

Seth Buch (Band 6)
Die Frühen Sitzungen 240 – 280

PDF by Sethunderground 2004

SITZUNG 240: Präkognition und Telepathie; der physische Körper als Basisstation; die Geruchserfahrung in Träumen; Rob fällt in Trance; 39. Umschlagexperiment; 46. Instream-Experiment
9. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 39. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt; siehe die dazugehörige Skizze der AAA-Mitgliederkarte, die als Versuchsobjekt verwendet wurde. Dazu ergaben sich durch die von Seth/Jane gemachten Verbindungen einige interessante und ziemlich komische Resultate.

(Vor der heutigen Sitzung hatte ich die Umschlagsinformationen aus der Montagssitzung abgetippt. Ich hörte um 20:30 Uhr damit auf um mich für die Sitzung von 21:00 Uhr vorzubereiten. Dabei spürte ich, wie sich ein recht starker Schmerz in meinem Nacken auszubreiten begann. Um 20:45 Uhr war er mir schon sehr lästig geworden, sodass ich in mein Atelier im hinteren Teil der Wohnung ging, um mit dem Pendel noch schnell nachzuprüfen, was die Ursache dafür sein könnte. Ich glaubte nicht, dass es einen physischen Grund dafür gab.

(Ich vertiefte mich in diese Aufgabe und hatte eben eine Antwort erhalten, als Jane um 20:55 Uhr aus dem vorderen Zimmer nach mir rief Ich hatte ihr gegenüber die Schmerzen nicht erwähnt und mich spontan entschieden herauszufinden, ob Seth die Ursache während der Sitzung bestimmen könnte. Jane wusste auch nicht, dass ich das Pendel gebraucht hatte. Als ich mich etwas vor 21:00 Uhr an meinen Platz im Wohnzimmer setzte, sagte sie, dass sie sich wegen meiner Abwesenheit so kurz vor der Sitzung überraschenderweise sehr nervös gefühlt und deshalb nach mir gerufen habe. Sie spürte auch eine ganz klar definierte Irritation, konnte aber weder deren Ursprung noch deren Richtung. (Die Sitzung fand in unserem vorderen Zimmer statt. Jane begann sitzend zu sprechen. Sie rauchte nicht und ihre Augen waren geschlossen. Ihr Tempo war wiederum ziemlich langsam und von einigen langen Pausen unterbrochen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Nun. Früher oder später werden wir über die Art und Weise sprechen müssen, wodurch einem Individuum eine scheinbare sinnliche Wahrnehmung ermöglicht wird, wenn der physische Körper, mit seinen Sinnen, ein Ereignis wahrnehmen kann, bei dem er selbst nicht anwesend ist.

Leider wird das etwas kompliziert werden. Mehr noch, als anfänglich scheinen mag. Ich habe euch gesagt, dass jedes Individuum physische Materie, einschließlich Objekte, erschafft und dass es sein eigenes physisches Bild konstruiert. Zusammenhang, die Illusion von Permanenz, die Platzierung im Raum, Farbe und Masse, all dies wird auf jene Art erreicht und vereinbart, die ich eingehend erklärt habe.

(Siehe unter anderem die Sitzungen 60 bis 73 in Band 2, durchgegeben im Sommer

1964.)

Telepathische Kommunikation ist eine der Methoden, womit eine solche Übereinstimmung erreicht werden kann. Vor langer Zeit wurden primäre und sekundäre Konstruktionen erklärt. Ich betonte, dass jedes Individuum nur seine eigenen physischen Konstruktionen wahrnimmt.

Grundsätzlich gibt es keinen Unterschied zwischen Präkognition und Telepathie. Der scheinbare Unterschied ist das Resultat eines fehlerhaften Verständnisses von der Natur der Zeit. Die wichtige Tatsache besteht in beiden Fällen darin, dass ein Individuum Informationen erhält, die nicht durch anerkannte Sinnsysteme durchkommen.

Das Hauptthema wird oft übersehen und stattdessen wird mehr Gewicht auf die Frage gelegt, ob die Informationen aus der Gegenwart oder aus der Zukunft wahrgenommen werden oder nicht. Wenn ein Individuum ein Ereignis – in Anführungszeichen – „hellsichtig sieht“ – Schlusszeichen, dann geschieht Folgendes.

Zuerst einmal vergisst das Individuum das Konzept kontinuierlicher Momente, was normalerweise seine Wahrnehmungsfähigkeit beeinträchtigt. Seine Wahrnehmung verändert den Fokus, sodass es sich eines Ereignisses bewusst ist, das sonst in der Zukunft läge. Das Individuum konstruiert unterbewusst, wie immer, materielle Objekte, die mit den ihm verfügbaren Informationen übereinstimmen. Es versteht sich von selbst, dass es so bei der Konstruktion des hellsichtig wahrgenommenen physischen Ereignisses mithilft, genauso wie es bei der Konstruktion eines jeden physischen Ereignisses in der Gegenwart mithilft. Die Vereinbarung betreffend physikalischer Dimensionen und so weiter wird auf die genau gleiche Art getroffen wie sonst. Der einzige für euch ungewöhnliche Punkt sollte dabei nicht darin liegen, dass das Ereignis noch nicht stattgefunden hat, sondern darin, dass sich, zum Beispiel, John Janes von seinem Stuhl aus einer Situation auf sinnliche Weise bewusst war, die offensichtlich außerhalb des Erfassungsbereiches seiner physischen Sinne war.

Das Selbst bleibt während der physischen Existenz nicht so dauerhaft an den physischen Körper gebunden wie ihr euch das vorstellt.

Das Ego ist viel abhängiger vom physischen Selbst als andere Teile der Persönlichkeit. Der physische Körper ähnelt mehr einer Art Basisstation, von der aus häufige Ausflüge gemacht werden. Das Ego ist wie ein Wächter, der als Wachtposten zuhause gelassen wird.

Sinnliche Informationen sind nicht grundsätzlich – unterstrichen – abhängig vom physischen Körper. Das Individuum kann sinnliche Informationen auch anderweitig erhalten. Die Sinne werden in der Tat oft vom inneren Selbst gebraucht, um sich mit den für das Überleben und für die Interessen des physischen Körpers nötigen Bedingungen vertraut zu machen, aber das innere Selbst ist für seine vollständigen Informationen keineswegs nur von den Sinnen abhängig. Der Geist kann die Sinne umgehen und seine Informationen auf direktere Art erhalten und diese genauso automatisch übersetzen wie er sinnliche Informationen übersetzen kann.

Ich schlage eure erste Pause vor.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich nur einmal geöffnet, als sie ein wenig Wein trank. Ihr Tempo war mit der fortlaufenden Durchgabe besser geworden.

(Ich sagte nun Jane, dass ich bei der Durchgabe mehr und mehr Schwierigkeiten gehabt hatte, „wach“, zu bleiben. Ich begann nun eine Art schwere Mattigkeit bei mir festzustellen, obwohl ich problemlos weiter schrieb, und ich erkannte, dass ich in einem Trancezustand zu sein schien. Gleichzeitig sah ich, als ich mich im Raum umschaute, dass alles in einem schärferen Fokus erschien und dass mehr Licht im Raum war, obwohl dieser von Anfang an gut beleuchtet gewesen war. Ich fragte mich, ob ich auf das von Seth präsentierte Material reagierte; ich fand es sehr interessant.

(Ich erinnerte mich daran, dass Seth in der 232. Sitzung gesagt hatte, ich sei während der Sitzungen selbst in einer leichten Trance, da ich „gewisse automatische Anpassungen mache, um das Wenige meiner Gegenwart, das du wahrnehmen kannst, überhaupt wahrzunehmen. Und zudem habe ich eine beruhigende Wirkung auf dich, was sehr vorteilhaft für dich ist. „ Siehe Band 5, am Ende der 232. Sitzung. Als ich mich daran erinnerte, fragte ich mich, ob ich mich heute Abend stärker anstrengte, um Seth vielleicht als Erscheinungsform wahrzunehmen, was bedeuten könnte, dass er möglicherweise zu einem stärkeren Grad gegenwärtig war als gewöhnlich.

(Jane sagte, dass sie ebenfalls die scheinbar gegensätzlichen Effekte von Schläfrigkeit oder Lethargie einerseits und der schärferen Sichtweise andererseits während der Trance erlebte. Es versteht sich von selbst, dass ich während der Sitzung nichts Unübliches im Raum erblickte und auch keine Veränderungen in Janes Gesichtszügen feststellte. Das Gefühl war beim Anbruch der Pause sehr ausgeprägt, verschwand jedoch während der Pause wieder. Ich war mir dessen oder etwas Ähnlichem, wenn auch in abgeschwächter Form, viele Male während der Sitzungen bewusst gewesen.

(Jane fuhr um 21:37 Uhr mit geschlossenen Augen und etwas schneller weiter. Zur Erinnerung: Seth gibt jedes Mal an, wenn ein Wort unterstrichen werden muss.) Nun. Unter so genannt normalen Umständen werden Informationen von den physischen Sinnen aufgenommen und dann vom Gehirn interpretiert.

Wenn ein hellsichtiges Ereignis wahrgenommen wird, werden die Informationen durch den Geist aufgenommen und dem Gehirn weitergegeben, das sie dann wie alle anderen Informationen interpretiert. Mit anderen Worten ist sich der physische Körper der Informationen bewusst, aber die Sinne wurden umgangen.

Die Interpretation wird jedoch in der gewohnten Weise durchgeführt, sonst würden die Informationen für den physischen Organismus keinen Sinn ergeben und gar nicht registriert werden. Tatsächlich umgehen sehr viele direkt vom Geist aufgenommenen Informationen den physischen Organismus vollumfänglich.

Der physische Organismus ist sich dessen nicht bewusst. Das Unterbewusstsein erhält jedoch in einigen Fällen die Informationen. In anderen Fällen wird die Erfahrung einfach nirgendwo innerhalb des physischen Organismus registriert, jedoch in tieferen Schichten des Selbst festgehalten, die zu einem großen Teil von jeglichen physischen Manipulationen abgetrennt sind.

(Wiederum begann mich die Mattigkeit zu übermannen, während ich mich immer wieder genau im Raum umschaute. Ich hatte etwas Mühe, mich auf mein Notizzpapier zu konzentrieren, aber keine Probleme, vom Tisch wegzublicken. Janes Augen waren geschlossen, ihr Aussehen unverändert.

(Kurz darauf begann mich mein vertrautes kribbelndes Gefühl zu durchströmen. Ich

war mir dessen in der letzten Zeit nicht so sehr bewusst gewesen, obwohl auch Jane dieses Gefühl in den früheren Sitzungen oft erlebt hatte. Es ist, kurz gesagt, ein intensives, sehr angenehmes Kribbeln oder Prickeln. Es kann in irgendeinem Teil des Körpers auftreten, sich auf diesen Teil konzentrieren oder aber den ganzen Organismus durchströmen. Tiefere Phasen dieses Gefühls sind das, was Jane in ihren psychologischen Zeit-Experimenten als Ekstase bezeichnet.

(Dieses Mal begann das Gefühl in meinen Füßen, bewegte sich entlang meinen Beinen bis zu meinen Hüften und konzentrierte sich dann in meinem Hinterkopf. Es beeinträchtigte mein Schreiben nicht. Es war keineswegs überwältigend, jedoch sehr deutlich und hielt bis zur Pause an. In Band 1, am Schluss der 23. Sitzung, findet sich eine Beschreibung meiner ersten Erfahrungen mit diesem Gefühl, das von sehr intensiven visuellen inneren Informationen begleitet war und mich anfänglich ängstigte. Seth kommentierte dieses Erlebnis detailliert in der 24. Sitzung und erklärte, wie es meine Versuche darstellte, einerseits ihn und andererseits andere Informationen außerhalb der üblichen Sinneskanäle wahrnehmen zu können.)

Dieses physisch nicht aufgezeichnete Material steht jedoch dem Unterbewusstsein bei Bedarf zur Verfügung. Bevor es aber vom physischen Organismus gebraucht werden kann, muss es erst aus den tieferen Schichten des Selbst zur Interpretation ins Gehirn heraufgeholt werden, als ob es eine neue sinnliche Information wäre, die durch euch vertrautere Methoden erhalten worden wäre.

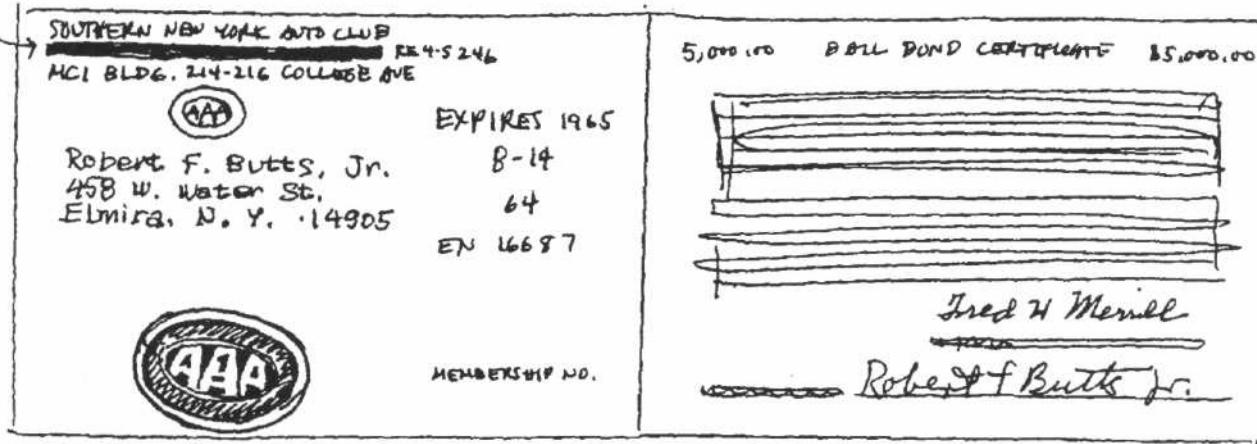
Im Traum riecht ihr Gerüche, die gar nicht in eurem Raum sind. Die Erinnerung an die Gerüche wird vom physischen Körper so getreu und realistisch aufgenommen und registriert wie jeder – in Anführungszeichen – „reale“ – Schlusszeichen – im Wachzustand gerochene Geruch.

Die Geruchserfahrung wird Teil des Gedächtnisses und kann durch Hypnose wieder hervorgeholt werden. Manchmal kann sie spontan auftauchen, wie dies jede andere Erinnerung auch tun kann. Der Geruch ist für den physischen Organismus genau so echt wie jeder andere aus dem Wachzustand stammende Geruch. Dieser Punkt ist sehr wichtig.

Es macht grundsätzlich, unterstrichen, keinen Unterschied, ob von euch aus gesehen die Sinnesinformation real ist oder nicht. Wenn sie vom physischen Organismus aufgenommen und registriert wurde, wird sie zu einem Teil, und zwar zu einem gleichwertigen Teil des Gedächtnisses. Im Falle des im Traum gerochenen Geruchs spielt der Verstand gewisse Erfahrungen durch und die erlebte Erfahrung wird dann genau so interpretiert, als ob die Sinne für die Wahrnehmung gebraucht worden wären. Daraufhin wird die Erfahrung vom physischen Organismus aufgenommen und in andere Erfahrungen integriert. Ihr könnt nun eure Pause machen.

Pause um 21:56 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben, ihr Tempo besser, ihre Stimme durchschnittlich gewesen.

(OLD ADDRESS OVERPRINTED :)
382 W. CHURCH ST. PHONE -



(Skizze der Vorder- und Rückseite des AAA- [American Automobile Association] -Mitgliederausweises, der als Objekt für das 39. Umschlagexperiment in Sitzung 240 vom 9. März 1966 verwendet wurde.)

(Gegen Ende der Durchgabe hatte ich wieder die angenehme Lethargie, verbunden mit der scharfen Sicht gespürt, als ich in den Raum blickte. Ich hatte aber bis zur Pause nichts Ungewöhnliches bemerkt. Ich beschrieb Jane meine Gefühle und sie überraschte mich, indem sie mir sagte, dass sie das subjektive Gefühl gehabt habe, ihre Gesichtszüge hätten sich während des Sprechens verändert.

(Wir fragten uns, ob Janes Gefühl auf einer Suggestion beruhte. Während dieser Woche hatte sie sich mit der 68. Sitzung beschäftigt, weil sie am Buch über das Seth-Material arbeitete. Die betreffende Sitzung bezieht sich auf die Konstruktion physischer Materie durch jedes Individuum und hatte im Beisein von Bill Macdonnel stattgefunden. Während der Sitzung hatte er zwei Bleistift- und Tuschzeichnungen einer Erscheinung gemacht, die er im Korridor unserer Wohnung gesehen hatte und deren Wirkung ungefähr eine Stunde dauerte. Während dieser Sitzung hatten wir beide eine deutliche Veränderung in Janes Gesichtszügen bemerkt, die ohne Vorankündigung während der Pause stattfand und mindestens eine Minute anhielt, sodass wir genügend Zeit zum Beobachten hatten.

(Seth hatte uns damals gesagt, dass es seine Erscheinung gewesen sei und dass Bill ihn hätte sehen können, Jane und ich jedoch nicht, weil wir allzu „wählerisch“, darüber seien, was wir uns selbst zu sehen erlaubten. Er sagte, dass wir irgendwann in der Zukunft – ohne eine klare Angabe wann – in der Lage sein sollten, seine Erscheinung hie und da zu sehen, aber keinesfalls regelmäßig.

(Bills Zeichnung von Seth zeigt einen extrem hohen Schädel – gemäß Seth ist das Bills grafische Umsetzung seines Gefühls der großen Intelligenz von Seth – und ein spitzes, aber nicht langes Kinn. Jane sagte, dass sie heute das subjektive Gefühl einer ziemlichen Verlängerung des Kinns gehabt habe; zudem war es ihr vorgekommen, als ob ihr Kopf praktisch auf ihren Schultern ruhte und das war ein weiteres Merkmal von Bills Zeichnung gewesen.

(Hier ist noch festzuhalten, dass die damalige Erscheinung von Seth und die Veränderung von Janes Gesichtszügen zwei verschiedene und voneinander getrennte Effekte

waren, die jedoch beide während der gleichen Sitzung stattfanden. Einer dieser Effekte war sichtbar für mich, der andere nicht. Nochmals: Am heutigen Abend sah ich keine Veränderung in Janes Gesichtszügen.

(Es wurde nun Zeit für das 46. Dr. Instream-Experiment. Jane hatte nur während der Pause geraucht. Ihre Augen waren geschlossen, ihre Hände waren zu ihrem Gesicht erhoben. Ihre Durchgabe wurde von vielen kurzen und ein paar wenigen langen Pausen unterbrochen. Weiter um 22:05 Uhr.)

Nun. Gib uns einen Moment für unser Instream-Material.

Er hat heute ein mit einer Schnur verpacktes Paket erhalten.

Das Objekt besteht aus Glas. Ein Trinkglas, teilweise mit Wasser gefüllt. Ein durchsichtiges Trinkglas, mit einem Stiel und in Form eines Kelchs.

Das Paket hat etwas mit dem Anfangsbuchstaben M zu tun. Minnesota, ich weiß nur den Anfangsbuchstaben. Auch die Zahl Vier ist mit dem Paket verbunden. Es hatte auf beiden Seiten eine Adresse und das Porto betrug, glaube ich, 43 Cents.

Die Adresse war mit Tinte und in Druckbuchstaben geschrieben. Ein W steht in Verbindung mit dem Absender des Pakets. Vielleicht so etwas wie Winnip, aber ich bin mir nur des W's sicher. Die Zahl 16 nach der Stadt, in welcher der Absender lebt. Vielleicht eine Verbindung mit einer Art Karten und einer Sensation, hier im Sinne von einem journalistischen Knüller.

Auch ein Brief oder eine Notiz, die mit einer Anzahl Meilen zu tun hat, vielleicht in Verbindung mit einer Reise.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte eine Pause. Mit noch immer geschlossenen Augen beugte sie sich vor und nahm den Umschlag für unser 39. Experiment aus meiner Hand. Sie hielt ihn während der nächsten paar Sätze an ihre Stirn und legte ihn dann in ihren Schoß.)

Gib uns bitte einen Moment. Hier sind die Eindrücke.

Ein Zusammenhang mit dem Buchstaben M und mit einem Anlass, an dem etwas nicht geschätzt wurde. Auch hier ein Zusammenhang mit Vier. Eine rechteckige Form und ein ziemlich großes X-förmiges Zeichen.

(Mit dem Umschlag in der Hand machte Jane nun eine weit ausholende, energische Durchstreich-Geste in Form eines X und brauchte dazu den ganzen Arm. Ihre Augen blieben geschlossen.)

Diese Art Zeichen, wie du hier siehst, in einer dunklen Farbe, die X-Form in dunkler Farbe, wie etwas Durchstrichenes.

Verbindung mit einem Fehler. Verbindung mit Musik und mit einem Ass. Mit etwas, das nicht bekannt ist und mit vier Personen. Mit einer Stange. Ruburt denkt an eine Telefonstange und das führt ihn zu einer Verbindung mit einer Telefonstange.

Eine Sonnenform oder etwas Gelbes in der oberen rechten Ecke. Vielleicht etwas wie Strahlen.

Die Zahl Zwölf und dabei vielleicht auch Drei. Dezember, ich weiß nicht.

Hast du noch Fragen?

(Ich hatte verschiedene Arten von Fragen ausprobiert. Dies war meine dritte Gelegenheit. Beim ersten Mal hatte ich Seth über etwas befragt, das nicht erwähnt wurde,

nämlich über Farbe. Beim zweite Mal hatte ich ihn gebeten, nochmals von vorne zu beginnen. Dieses Mal versuchte ich etwas anderes.

(„ Wie wäre es, wenn du auf das, was nicht geschätzt wurde, weiter eingehen würdest?“)

Alles, was ich habe, ist das Gefühl, dass etwas nicht geschätzt wurde und dass ein Fehler irgendwie dafür verantwortlich sein könnte.

Dazu noch ein Samstag. Scheinbar die Buchstaben D und C und etwas, was mit Gnade zu tun hat und eine Verabredung.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben, ihr Tempo hatte sich etwas beschleunigt.

(Es scheint nun zur Regel zu werden, dass Jane während der Umschlagtests stärkere oder schwächere visuelle Informationen erhält. Sie sagt, dass sie diese vielleicht schon in früheren Experimenten erhalten habe, aber möglicherweise zu wenig schnell gewesen sei, um sie festzuhalten. Es sei verzwickt. Tatsache sei, so erklärte Jane, dass solche Informationen oft eine Interpretation benötigen. Seth gibt ihr die Informationen visuell; es liegt dann bei Jane, diese korrekt auszudrücken. Jane glaubt, dass sie in den früheren Experimenten die Wichtigkeit des korrekten Sich-Ausdrückens nicht stark genug realisiert hatte und dass dies dann zu vielen Fehlern im Material geführt habe; Tatsache sei, dass sie von Seth von Anfang an die korrekten Informationen erhalten, aber zuerst genügend Übung im genauen Unterscheiden benötigt habe, um sich überhaupt bewusst zu werden, dass ein solches Problem existierte. Und dass sie natürlich noch weiterhin Übung brauche. Als Beweis dazu dient sicher die noch folgende Erklärung über das X-Zeichen.

(Siehe die Skizze des Umschlagobjekts; wie schon erwähnt, handelt es sich dabei um einen AAA-Mitgliederausweis, der von mir am 14. August 1964 gekauft worden und für ein Jahr gültig war. Er ist aus glänzendem, schwerem, weißem Papier und vollständig dunkelblau bedruckt. Die einzige Ausnahme ist das auffallende AAA-Siegel, das von Hand unterhalb meiner getippten Adresse angebracht wurde; dieses Siegel ist schwarz und auf Metallfolie aufgeprägt. Auf der Rückseite des Ausweises stehen viele kleingedruckte und detaillierte Informationen über das Vorgehen bei einem Unfall, Anrufe bei Western Union, Hinterlegung von Käutionen, etc.

(Seltsamerweise wurde einiges des heutigen Umschlagmaterials durch Material aus früheren Sitzungen bestätigt, eine Tatsache, die ich beim Vorbereiten des Ausweises als Testobjekt nicht vorausgesehen hatte. Die Notizen in der 81. Sitzung vom 28. August 1964 erklären einige der heute Abend aufgetretenen Zusammenhänge. Ich hatte eigentlich vorgehabt, den Ausweis diese Woche wegzuwerfen, als mir in den Sinn kam, dass ich ihn für den Umschlagtest heute Abend brauchen könnte; viele der 1964-Zusammenhänge hatte ich vergessen oder sie waren mir nicht bewusst.

(Seth ging nicht auf alle Zusammenhänge ein, stimmte aber mit denjenigen, die Jane und ich herausfinden konnten, überein.

(„ Ein Zusammenhang mit dem Buchstaben M“ bezieht sich, so glaube ich, auf die Anfangsbuchstaben MCI, die am großen neuen Bürogebäude hier in Elmira stehen, wo ich meinen AAA-Mitgliederausweis erhielt. Später von RFB notiert: Unterschrieben von Merrill. Zudem wurde die Adresse dieses neuen Gebäudes später auf dem Ausweis ange-

bracht, unterhalb der alten Adresse, die durchgestrichen wurde. Das betreffende Gebäude war noch gar nicht bezogen worden, als ich im August 1964 AAA-Mitglied wurde; die obersten Stockwerke waren damals noch nicht fertig gestellt.

(„ und mit einer Gelegenheit, wo etwas nicht geschätzt wurde. „ Das erinnerte mich sofort an ein ganz bestimmtes Ereignis, an dem Jane und ich beteiligt waren, und das wir nicht geschätzt hatten. Es fand zu der Zeit statt, als ich AAA-Mitglied war, und der Ort dieses nicht geschätzten Ereignisses war die dem MCI-Gebäude direkt gegenüberliegende Autowerkstatt. Es ging um unseren Wagen, und die entsprechende Geschichte wurde in der 81. Sitzung vom 26. August 1964 umfassend behandelt. Siehe Band 2.

(Ich erwarb den AAA-Mitgliederausweis am Freitag, den 14. August 1964, um ungefähr 13:00 Uhr. Es war der Tag, an dem unser Urlaub begann und wir hatten vor, am folgenden Tag, also am Samstag, den 15. August, nach York Beach zu fahren. Jane und ich fuhren am Freitag in die Stadt, da Jane noch ein paar Stunden in der Galerie arbeiten musste. Ich ließ sie dort aussteigen, und brachte den Wagen dann in die Werkstatt für einen Ölfilterwechsel und für eine Totalüberprüfung. Dann ging ich ins MCI-Gebäude gegenüber, erwarb den AAA-Ausweis und ging nach Hause. Es war abgemacht, dass ich den Wagen um 17:00 Uhr wieder holen konnte, dann würde ich Jane abholen und unser Urlaub konnte beginnen.

(Als ich dann um 17:00 Uhr den Wagen holen wollte, war ich bestürzt zu vernehmen, dass der Mechaniker große Mühe hatte, den Deckel des Ölfilters zu fixieren und dass der Wagen immer noch Öl verlor. Ich fürchtete, dass das Gewinde bereits so deformiert war, dass der betreffende Teil ausgewechselt werden müsste und das würde wiederum bedeuten, die ganze Steuerung auszubauen. Unser Urlaubsbeginn würde sich dann sicher bis zur nächsten Woche verzögern.

(Als ich sah, wie sich der Mechaniker mit dem Wagen abmühte, war ich überzeugt, dass er wenig Erfahrung mit diesem Wagenmodell hatte und nicht genau wusste, was er tat. Ich sagte das laut und deutlich und ging dann in die Galerie, um Jane dort abzuholen. Das war zu der Zeit, als Seth mit uns über die Macht von Erwartungen sprach; Jane beharrte darauf, dass der Wagen bereit sein würde, wenn wir zurückgingen. Wir aßen in einem kleinen Restaurant und Jane konzentrierte sich darauf, dass der Wagen bereit sein würde. Als wir nach einer Stunde in die Werkstatt kamen, war der Wagen wirklich bereit. Der Mechaniker sagte uns, er sei selber überrascht gewesen, dass er ihn hätte reparieren können. Das Ereignis hatte mich damals sehr verärgert, auf eine Art, wie mir das heute nicht mehr geschehen könnte.

(„Auch hier ein Zusammenhang mit Vier. „ Diesen Zusammenhang konnten wir nicht erkennen, außer der Zahl Vier, die mehrmals auf dem Objekt erscheint.

(„Eine rechteckige Form „. Der Ausweis hat eine rechteckige Form, ob er nun aufgeklappt betrachtet wird, wie auf Seite 1, oder zusammengefaltet ist. Im heutigen Test war er zusammengefaltet und im üblichen doppelt verschlossenen Umschlag.

(„ und ein ziemlich großes X-förmiges Zeichen. Diese Art Zeichen, wie du hier siehst, in einer dunklen Farbe, die X-Form in dunkler Farbe, wie etwas Durchstrichenes. „ Wie vorher beschrieben, war dies ein Beispiel, wo Jane von Seth interne visuelle Informationen erhielt und dafür verantwortlich war, sie korrekt zu übersetzen. Man spürt, dass sie sich irgendwie durch die Information hindurchfühlte und schließlich bei den letzten

drei Worten zu etwas Spezifischerem kam. Auf dem Ausweis ist deutlich aufgedruckt, dass die Mitgliedschaft im Jahr 1965 ausläuft. [Anm. d. Ü.: expire] auslaufen.]

(Jane sagte, dass sie bei der Durchgabe dieser Informationen deutlich gespürt habe, dass es sich beim X-Zeichen um etwas Durchgestrichenes handelte. Der Ausweis läuft im Jahre 1965 aus. Jane sah auch das große X innerhalb einer rechteckigen Kartenform, sah aber keine Details dieser Kartenform, die es ihr erlaubt hätten, das Umschlagobjekt genau zu identifizieren.

(„Zusammenhang mit einem Fehler. „ Ein Fehler sticht hier heraus. Als ich nach dem AAA-Formular auch noch den obligatorischen Versicherungsantrag ausfüllte, setzte ich versehentlich eine falsche Zahl bei der Angabe meines Nummernschildes ein. Ich entdeckte dies erst zuhause, und ging dann, als ich den Wagen in der Werkstatt abholen wollte, nochmals ins MCI-Gebäude, um den Fehler zu melden. Man sagte mir, dass es nichts ausmache.

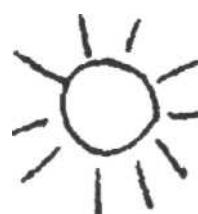
(„Zusammenhang mit Musik“ erinnert mich daran, dass ich im AAA-Büro Musik hörte; die Musik wurde durch das Lautsprechersystem im ganzen Gebäude verbreitet. Jane und ich waren uns dessen sehr wohl bewusst, weil eine unserer Bekannten in einem anderen Büro des MCI-Gebäudes arbeitete und sich über diese Musik, die sie nicht mochte und der sie trotzdem den ganzen Tag zuhören musste, beklagte. Das AAA-Büro lag im Untergeschoss und hatte keine Fenster, und ich nahm daher an, dass die Musik eine Art Kompensation für das fehlende Tageslicht war.

(„ und mit einem Ass. „ Jane meint, dies sei ihre persönliche Interpretation des auffallenden schwarzen AAA-Siegels, das am unteren Rand des Ausweises, unter meinem Namen, befestigt war. Eine andere Interpretation dieses Siegels folgt später noch.

(„Mit etwas Unbekanntem und mit vier Personen. „ Jane und ich dachten hier an etwas Bestimmtes, aber da wir es nicht belegen können, entschieden wir uns, es auch nicht zu erwähnen.

(„Mit einer Stange. Ruburt denkt an eine Telefonstange und das führt ihn zu einer Verbindung mit einer Telefonstange. „ Auf der Rückseite des Umschlagobjektes gibt es viele Bezüge zum Gebrauch des Telefons, mit detaillierten Instruktionen von AAA, wie nach einem Autounfall vorgegangen werden sollte. Viele dieser Instruktionen haben mit Telefonieren, mit Western Union, etc. zu tun.

(„Eine Sonnenform oder etwas Gelbes in der oberen rechten Ecke. Vielleicht etwas wie Strahlen. „ Siehe die Bemerkung über das AAA-Siegel in einem der vorherigen Abschnitte. Jane sagte, dies sei eine weitere Bezugnahme auf das glänzende oder leuchtende schwarze AAA-Siegel auf dem Ausweis unter meinem Namen. Für Jane können die drei As die üblichen Strahlen um eine Kreis- oder Sonnenform herum bedeuten. Sie hat dieses Symbol oft in ihren eigenen Ölgemälden verwendet:



(Der Bezug auf Gelb oder auf die Sonne kann auch von der Form der Buchstaben A her stammen oder vielleicht auch von der glänzenden Metallocberfläche des Siegels selbst. Da das Objekt im Umschlag verkehrt herum gehalten wurde, könnte es für die wahrnehmende Person als in der oberen rechten Ecke platziert erscheinen.

(„Die Zahl 12 und dabei vielleicht auch 3. Dezember, ich weiß es nicht. „ Meine Mitgliedschaft war für zwölf Monate gültig und das könnte Seth auf Dezember gebracht haben oder auf den zwölften Monat, aber hier sind wir nicht sicher. Auch für die Zahl 3 haben wir keine Erklärung.

(„ Alles, was ich habe, ist das Gefühl, dass etwas nicht geschätzt wurde“, war Seths Antwort auf meine Bitte um Ergänzung zu seinen Angaben.

(„ und dass ein Fehler irgendwie dafür hätte verantwortlich sein können.“ Ich glaube, dies bezieht sich auf meinen Fehler in Bezug auf die falsch notierte Zahl meines Nummernschildes. Seth sagt hier auch „hätte sein können“. Somit könnte hier auch ein Fehler beim Wagenreparatur-Erlebnis gemeint sein, da ich ja damals dachte, der Mechaniker würde seine Arbeit nicht richtig ausführen und damit die Abreise in unseren Urlaub um mehrere Tage verzögern.

(„Dazu noch ein Samstag. „ Es zeigt sich nun, dass meine Bitte an Seth um detaillierte Ausführungen doch etwas mehr an Informationen brachte. Samstag steht im Zusammenhang mit dem Umschlagtest, nämlich durch unseren Wagen. Ich erhielt das Objekt am Freitag, den 14. August, 1964; währenddessen stand unser Wagen in der Werkstatt, und die sich entwickelnden Ereignisse hätten fast dazu geführt, dass wir am folgenden Tag, also am Samstag, den 15. August, nicht in den Urlaub hätten fahren können.

(„Scheinbar die Buchstaben D und C“ ergaben für uns keinen Zusammenhang.

(„und etwas, was mit Gnade zu tun hat“, brachte Jane zum Lachen, als sie sich des Zusammenhangs bewusst wurde. Zuerst dachten wir, es könnte nicht stimmen, aber Jane fühlte sich ziemlich sicher und Seth stimmte später zu. Auf dem AAA-Ausweis war die vorherige Adresse gestrichen worden. Dies wurde mit einem dünnen Tintenstift gemacht und so war die alte Adresse, 382 W. Church [= Kirche, d. Ü.] Straße noch lesbar. Jane machte hier sofort den Bezug zwischen Kirche und Gnade.

(Zudem ist das neue MCI-Gebäude nur ein paar Straßen vom alten AAA-Standort entfernt; es liegt nun an der Kreuzung von College Avenue und Church Street. Und die Grace [= Gnade, d. Ü.] Episkopalkirche ist wiederum nur zwei Straßen von der Church Straße entfernt.

(„ und eine Verabredung. „ Wie bereits unter dem Thema Wagen notiert, hatte ich eine Verabredung, den Wagen am Freitag, den 14. August 1964, um 17:00 Uhr in der Werkstatt abzuholen, am gleichen Tag als ich den AAA-Ausweis erwarb. Die Werkstatt war dem AAA-Büro gegenüber und der Wagen befand sich in der Werkstatt, während ich im AAA-Büro war.

(Bevor Jane fort fuhr, sagte ich ihr, ich hoffe, dass Seth sich zu meinen Gefühlen zu Beginn der Sitzung äußerte. Sie waren nun alle verschwunden. Ich spürte nur noch ein leichtes Gefühl des Prickelns, hauptsächlich im Hinterkopf; auch die Lethargie war verschwunden. Ebenfalls verschwunden waren die Nackenschmerzen, unter denen ich vor der Sitzung gelitten hatte. Davon wusste Jane nichts.

(Jane fuhr um 22:48 Uhr weiter; ihr Kopf ruhte auf ihren auf dem Tisch verschränkten

Armen. Ihre Augen waren geschlossen, ihr Tempo durchschnittlich.)

Nun. Ich werde euch nicht mehr lange aufhalten.

Deine Gefühle waren berechtigt. Du hast meine Gegenwart gespürt und ich kam am Anfang sehr stark durch.

Ruburt hat sich bereits im Vorfeld Gedanken über die Kritiken in Bezug auf sein Buch gemacht und war etwas durcheinander, aber nicht allzu sehr. Aus diesem Grunde war ich ziemlich stark präsent.

Er wird intuitiv das richtige Gleichgewicht zwischen intellektuellem Interesse und innerer Spontaneität finden.

Nun werde ich euch verlassen, außer ihr habt noch Fragen.

(„Was ist mit den Zusammenhängen, die wir in Bezug auf den Umschlagtest herausgefunden haben. Waren sie richtig? „)

Das waren sie in der Tat.

(„Auch in Bezug auf Janes Überlegungen über Kirche und Gnade? „)

Sie waren korrekt. Er lernt, die inneren Bilder, die ihm nun zur Verfügung stehen, zu interpretieren.

Nun, ich bin sicher bereit, so lange zu sprechen wie ihr wünscht. Es sind nur eure eigenen Umstände, auf die ich Rücksicht nehme.

(„Könntest du etwas über meine Nackenschmerzen sagen, die ich vor der Sitzung hatte?“

(Jane, die nun aufrecht saß, lächelte. Ihre Augen waren immer noch geschlossen.)

Du warst über die dürftigen Testresultate der letzten Sitzung besorgt. Hast es aber nicht zugegeben. Manchmal denkst du, dass dir deine eigenen Tests zum Hals heraus hängen, auch wenn du deren Notwendigkeit zugibst.

(„Das hat mir auch das Pendel vor der Sitzung bestätigt. „)

Gibt es sonst noch etwas?

(„Nein, ich glaube nicht. Es war sehr unterhaltsam. „)

Meine besten Grüße an euch beide.

(„Werde ich dich oder deine Erscheinung je sehen können? „)

Wenn du deine Augen offen hältst. Du bist in der Vergangenheit sehr nahe daran gewesen.

(„Aber nicht nahe genug. „)

Nochmals, brauche das richtige Augenpaar.

(„Ich versuche es weiter. Jane will, dass ich ihr sage, sie solle ihre eigenen Augen öffnen, wenn ich dich sehe. „)

Wir werden sehen.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende um 23:00 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben.

(Jane freute sich zu hören, dass Seths Antwort in Bezug auf meine Nackenschmerzen mit den Angaben des Pendels übereinstimmten.

(Seth kam schneller auf den Punkt als ich mit dem Pendel; ich hatte jedoch sehr wenig Zeit gehabt, da ich nur fünfzehn Minuten vor der Sitzung damit begonnen hatte; ich startete mit dem Eliminieren von möglichen Kategorien aus der Montagssitzung, bis ich jenen Punkt fand, auf den ich physisch reagierte. Das waren die Umschlagsexperimente und meine Angst oder meine Befürchtungen, dass ich Jane damit vielleicht allzu sehr unter Druck setzte.

(Das Pendel sagte mir, dass Jane nicht dieser Meinung war und sie stimmte dem nach der Sitzung auch zu. Trotzdem sagte mir das Pendel, dass ich in dieser Beziehung mit mir selbst sehr ärgerlich war, daher der versteifte Nacken. Ich selbst war nicht auf diesen schönen Ausdruck der „Nackenplage“ [Anm. d. Ü: „pain in the neck“ – Wortspiel] gekommen, bevor Jane aus dem vorderen Zimmer nach mir rief Jane sagte nun, die ärgerliche Irritation, die sie so deutlich vor der Sitzung gefühlt habe, sei ihr Spüren meines eigenen Ärgers über mich selbst gewesen. Wie am Anfang der Sitzung notiert, war sie sich der Irritation vor der Sitzung bewusst, sich aber über deren Ursache nicht klar gewesen. Sie hatte nichts über meine Nackenschmerzen oder vom Gebrauch des Pendels gewusst.)

**SITZUNG 241: Eine Gestaltpersönlichkeit oder psychologische Brücke
als Kommunikationsmedium – die verschlungenen Pfade
zwischen Seth und Jane**

14. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 40. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt, siehe die dazugehörige Skizze. Das Objekt war ein verborrtes Stechpalmenblatt. Dieses graubraune Blatt war sicher über ein Jahr lang am Lampenschirm meines Arbeitsplatzes befestigt gewesen. Ich hatte es ursprünglich als Modell für den Entwurf einer Weihnachtskarte benutzt und es aufgrund seiner interessanten Farbe und Form und auch weil seine Stacheln immer noch sehr spitz waren aufbewahrt. Es wurde in die gewohnten doppelten Umschläge, zwischen zwei Halbkartons, verpackt. Jane hatte es nie gesehen und wusste auch nicht, dass ich es nach Hause gebracht hatte.)

(Gestern Abend hatte uns Peggy Gallagher gesagt, dass sie die von Seth in der ungeplanten 238. Sitzung gegebenen Suggestionen befolgt, aber bis jetzt noch keine Besserung ihrer „Bursitis“, im Nacken, in der linken Schulter und im linken Arm gespürt habe. Sie wendet die Suggestionen jedoch weiterhin an. Seth hat ihre Schwierigkeiten auf falsche Yoga-Übungen und auf eine Verspannung zwischen dem dritten und dem fünften Wirbel zurückgeführt.)

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer abgehalten. Jane rauchte sehr wenig während der Sitzung. Ihr Tempo war wiederum langsam, mit vielen kürzeren und längeren Pausen. Sie sprach sitzend und hatte ihre linke Hand zu ihrem gebeugten Kopf erhoben. Ihre Augen waren geschlossen; sie behielt diese Haltung bis zur Pause bei.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Es gibt in der Tat psychologische Bezugssysteme, die in Kommunikationen wie den unsrigen zur Anwendung kommen und ich werde versuchen, ihre Funktion und ihre Zusammensetzung zu erklären.

Zuerst will ich unsere ganz persönlichen Umstände besprechen und dann zu einer allgemeineren Diskussion übergehen. Es gibt hier Ruburts **Ego** und sein **Unterbewusstsein**, wie du weißt. Es gibt auch **andere Bereiche** oder Ebenen, die **Teil seiner ganzen Persönlichkeit** sind. In unserem Fall eine Gestaltpersönlichkeit oder eine **psychologische Brücke**.

(Jane und ich waren sofort fasziniert von Seths Ausdruck „psychologische Brücke“, – der gleichzeitig natürlich und doch sehr beziehungsreich war, wie uns schien.)

Diese psychologische Struktur muss offensichtlich **aufnahmefähig** sein. Sie muss auch aus Teilen meiner eigenen Essenz aufgebaut werden und aus Teilen von Ruburts Persönlichkeit. Man könnte sie fast als eine Art psychologischen Auswuchs betrachten, obwohl das nicht genau das passende Wort dafür ist.

Brücke ist vielleicht besser. Diese psychologische Struktur ist in sich **selbst fähig** zu Wachstum, im Sinne von **Weiterentwicklung**. Von Ruburts Seite aus ist sie eine psychische Ausdehnung und eigentlich auch von meiner Seite aus. Diese Struktur wird teilweise aus Fähigkeiten gebildet, die allen Persönlichkeiten innewohnen, aus psychischen Fähigkeiten, und sie setzt sich aus Energie zusammen. Sie ist keine Zweitpersönlichkeit, denn sie existiert in einer ganz anderen Dimension als Zweitpersönlichkeiten es tun.

Nun. Diese psychologische **Struktur** ist das **Medium**, mit dem wir kommunizieren können. Sie

ist eine rein psychische Organisation, die auf telepathische Weise Konzepte von mir an Ruburt übermittelt. Wir haben aus verschiedenen Gründen den leichten Trancezustand immer einem tieferen Trancezustand vorgezogen.

Ich bin hauptsächlich an Ausbildung interessiert, und durch Ruburts Training, das ich durch unsere gegenwärtigen Methoden begonnen habe, können die Prozesse selbst deutlicher erkannt und verstanden werden. Einige der Informationen erreichen Ruburt fast automatisch, das heißt, er spricht für mich, ohne mich bewusst übersetzen zu müssen.

Gleichzeitig ist jedoch, aufgrund der von uns angewandten Methoden, eine gewisse Übersetzung oft nötig. In vielen Fällen geschieht diese Übersetzung durch die dazwischengeschaltete psychologische Struktur, die ganz einfach jener psychologische Punkt ist, der dem Treffpunkt zwischen Ruburts und meiner Persönlichkeit am nächsten ist, denn Ruburt schwindet als Persönlichkeit nicht einfach dahin. Er dehnt sich im Gegenteil aus. Die psychologische Ausdehnung seinerseits und die psychologische Ausdehnung meinerseits bilden jene Gestalt, jene psychologische Brücke, von der ich gesprochen habe.

Je mehr er lernt, umso mehr liegt es jedoch an ihm, die Bilder zu übersetzen, die ich ihm sende. Die psychologische Brücke kann, wie ihr seht, die Bilder wohl übermitteln und bis zu einem gewissen Grad auch übersetzen, sie aber nicht deuten.

Diese psychologische Gestalt ist ein Verbindungsstück. Ich bin zu einem großen Teil von Ruburts eigenem Wissen oder Nicht-Wissen abhängig, indem ich zum Beispiel seinem Sprachmechanismus keine Konzepte aufzwingen kann, mit denen er völlig unvertraut ist. Ich muss sie Schritt um Schritt einführen.

Ich hätte euch zum Beispiel nichts über Momentpunkte erklären können, ohne nicht vorher die Idee der geräumigen Gegenwart vorgestellt zu haben. Das ist nicht so einfach wie es scheint, aber es geschah ohne Zwang. Ruburt war immer damit einverstanden, dass ich ihm Konzepte hinschob, die er dann mit meiner Hilfe in Worte umsetzte.

Oft gebe ich ihm ein inneres Bild oder die Erfahrung eines ganzen Konzepts, aber wenn es nicht in Worte ausgedrückt würde, hätte es für niemand anders als für ihn eine Bedeutung.

Nun schlage ich eure erste Pause vor.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in der für die erste Durchgabe üblichen Trance gewesen. Sie war während der ganzen Zeit in ihrer ursprünglichen Haltung geblieben – die Augen geschlossen, den Kopf auf ihre erhobene linke Hand gelegt. Sie wusste selbst nicht warum. Sie hatte nicht geraucht und ihr Tempo war auf die Pause hin etwas schneller geworden.

(Seth hatte von der 149. bis zur 152. Sitzung in Band 3 über Momentpunkte und in der 44. Sitzung in Band 2 über die geräumige Gegenwart gesprochen.

(Jane hatte kürzlich G.N.M. Tyrrells Buch, Science and Psychical Phenomena & Apparitions [Wissenschaft und außersinnliche Phänomene und Erscheinungen] gelesen und sagte mir nun, sie habe gehofft, dass Seth heute Abend über seine Beziehung zu ihr spräche.

(Jane fuhr in der gleichen Art und in der gleichen Haltung, mit Pausen, um 21:39 Uhr weiter.) Nun, manchmal geschieht es auch so.

Ruburt ist natürlich sehr viel vertrauter mit sinnlichen Eindrücken als mit inneren Informationen oder mit Eindrücken, die nicht über die physischen Sinne an ihn gelangen. Deshalb gebe ich ihm in unseren Experimenten oft einen bestimmten Eindruck und er übersetzt ihn dann automatisch in eine visuelle Form, obwohl seine Augen geschlossen sind. Und dann ist er versucht, das Ganze wortwörtlich auszulegen, wie er das mit einem gewöhnlichen visuellen Bild tun würde.

Ein sehr schönes Beispiel dieser Art ergab sich in unserer letzten Sitzung, mit dem X-Bild.
(Siehe die 240. Sitzung mit dem Text über den Umschlagtest betreffend dem AAA-Ausweis. Der Ausweis trägt das Ablaufdatum, und Jane drückte die dazu erhaltene Information mit einer großen Armbewegung aus und bezeichnete die mehreren geschriebenen Zeilen als „etwas Durchgestrichenes“. Etwas später beschrieb Jane auch die dazugehörenden inneren visuellen Informationen.)

Der Einfachheit halber sage ich, dass ich ihm das Bild gab, aber eigentlich gab ich ihm den Eindruck, den er dann in ein Bild übersetzte, sodass er auf eine vertrautere Art damit umgehen konnte.

Daraus ergibt sich, dass es in solchen Fällen an ihm liegt, das Bild korrekt auszulegen. Die Worte, die du hörst, sind meine Worte und nicht Ruburts. Sie drücken jedoch meine Gedanken so aus wie sie durch verschiedene Schichten hindurchgefiltert werden, zuerst durch unsere gemeinsame psychologische Struktur und dann durch die Schichten von Ruburts eigener Persönlichkeit.

Oft gibt es dann auf seiner Seite noch ein letztes Ziehen und Stoßen, bis die Stimmbänder schließlich die genaue Interpretation aussprechen. Natürlich werden Ruburts eigene Assoziationen, mit seinem Einverständnis, bis zu einem gewissen Punkt von mir gebraucht, um mir zu erlauben, ihn zum richtigen Objekt oder Bild zu führen.

Denn wenn wir hier erfolgreich sind, gibt es eine Abweichung von seinen Assoziationen, so dass er zum Beispiel das korrekte Wort sagt, auch wenn dieses korrekte Wort für ihn, gemäß seinen persönlichen Assoziationen, das falsche Wort wäre.

Dieser Punkt ist ziemlich wichtig, denn damit wird gezeigt, wie die persönlichen Assoziationen bis zu einem gewissen Grad genutzt und dann, manchmal ganz plötzlich, fallengelassen werden, denn sie haben unseren Zweck erfüllt.

Von Ruburt aus gesehen kann dies manchmal irritierend sein. Wir müssen jedoch immer mittels psychologischer Vorkehrungen zusammenarbeiten. Die Emotionen folgen in dieser Beziehung immer den assoziativen Linien.

Der Trick liegt darin, Ruburts Assoziationen bis zu einem gewissen Punkt frei laufen zu lassen und die korrekten Informationen gekonnt einzufügen. Das ist manchmal etwas schwierig. Ruburts Assoziationen laufen zum Beispiel von C, D, E bis F, aber genau dort, wo er G sagen möchte, müssen wir X oder Y einfügen und zwar so geschickt, dass er sich dessen kaum bewusst ist.

Er ist mit mir einverstanden und willigt ein, mich seine Assoziationen auf eine solche Art brauchen zu lassen. Trotzdem entsteht ein leichtes Gefühl von Entfremdung, wenn den Assoziationen nicht gefolgt wird und sie stattdessen zum gewünschten Ziel umgeleitet werden.

Hier ein kleines Beispiel: Nehmen wir an, ich versuche ihm den Eindruck von einem Glas Wasser zu geben. Es ist ziemlich einfach, ihm den Begriff Wasser einzugeben, aber dies kann ihn persönlich an den Golf von Mexiko denken lassen oder an das Meer in der Nähe von Marathon oder sogar an den Atlantischen Ozean bei York Beach. Ich werde seine Assoziationen benutzen, bis ich sicher bin, dass er das Konzept des Wortes Wasser erfasst hat, aber genau in dem Moment, wo er zum Beispiel Ozean sagen will und nachdem ich seine Assoziationen benutzt habe, um ihn an diesen Punkt zu bringen, muss ich ihn ganz plötzlich dazu bringen, ein Glas Wasser zu sagen.

Nun schlage ich eure Pause vor.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war schneller

geworden. Sie saß während der ganzen Durchgabe in der gleichen Haltung – mit gesenktem Kopf und mit ihrer linken Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Ihre Augen waren geschlossen geblieben und sie hatte nicht geraucht.

(Es war nun Zeit für das 47. Dr. Instream Experiment. Einmal mehr blieb Jane in der gleichen Haltung, mit dem einzigen Unterschied, dass ihr Tempo sich nun wieder verlangsamte. Weiter um 22:06 Uhr.)

Nun. Gib uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Wir werden das Objekt in Kürze benennen.

Zuerst einmal geht es um eine Art formellen Anlass. Es hat hauptsächlich mit einer Gruppe von Männern zu tun. Es ist ihr Anlass, er findet ihnen zu Ehren statt. Ich nehme aber an, dass auch Frauen dabei sind.

Es gibt hier auch eine Verbindung mit einem Nachtessen.

Nun, das Objekt ist etwas sehr Kleines, etwas wie ein Fingerhut. Aus Metall, hohl, mit sehr kleinen Löchern. Es hat einen grünlichen Schimmer, fast grau, mit einer Patina. Vielleicht mit Initialen darauf.

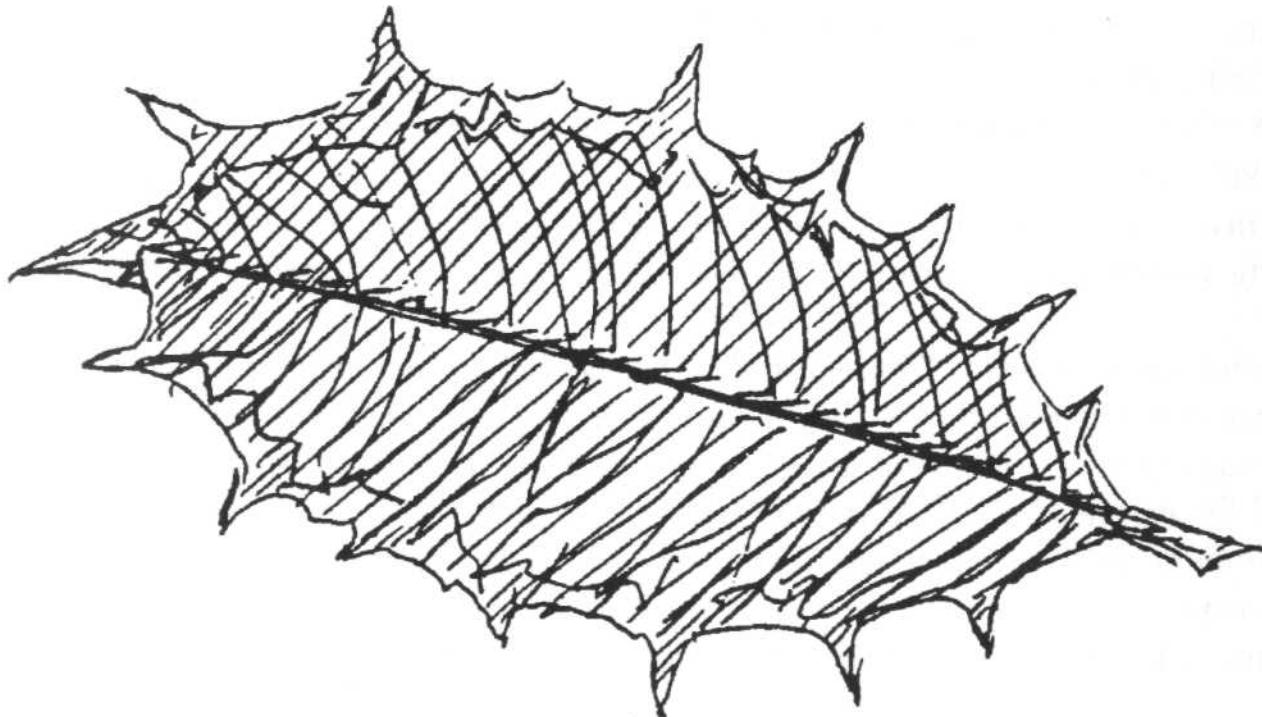
Er hält es in seinen Händen, nervös, glaube ich. Zumindest wirft er es von einer Hand in die andere.

Graue Fäden. Trägt er einen grauen Anzug? Dies sollte zwar an einem formellen Anlass nicht der Fall sein, ich spüre jedoch diesen Zusammenhang. Und ein Zusammenhang mit etwas Rundem und Rotem, etwas Apfelförmigem.

Musik. Er trifft eine Frau, die eine enge Freundin einer seiner Freunde war, der inzwischen gestorben ist. Ich glaube, hier den Anfangsbuchstaben W zu sehen.

Etwas über eine Sicherheitsspanne, vielleicht in Bezug auf Gesundheit und einem kürzlichen Arzttermin. Ein mentales Durcheinander. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?



(Skizze des Stechpalmenblattes, das als Objekt für das 40. Umschlagexperiment in Sitzung 241 vom 14. März 1966 verwendet wurde.)

(„Ja.“)

(Jane machte um 22:17 Uhr eine Pause. Sie saß immer noch in der gleichen Haltung da, mit geschlossenen Augen und mit gesenktem Kopf auf der linken Hand. Ohne ihre Augen zu öffnen, streckte sie die rechte Hand aus, um den verschlossenen 40. Umschlag von mir entgegen zu nehmen. Dann hielt sie ihn an ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. Hier sind die Eindrücke.

Ein Zusammenhang mit etwas Tiefem. Mit einem Loch im Untergrund, wie eine Mine oder wie ein Grab. Die Zahl 6.

Etwas ziemlich Bemerkenswertes. Ein Telefonanruf. Grau und Braun. Streifen. Ein G und H. Eine Vielzahl von Formen in einer Reihe angeordnet. Eine Notiz von einem Mann in Verbindung mit einer erreichten Leistung.

Eine Bezugnahme auf vier Personen. Ein Zusammenhang mit einem abgemachten, aber nicht oder noch nicht eingehaltenen Termin.

Hast du noch Fragen?

(Dies war meine vierte Gelegenheit, eine Frage über Umschlagsinformationen zu stellen. Ich hatte eine Frage zum ersten Teil der Information.)

(„Kannst du mehr ins Detail über etwas Tiefes oder über den Untergrund gehen? „)

Gib uns einen Moment.

Ruburts Eindruck ist nun derjenige von einem Keller. Mein Eindruck ist von etwas Steilem, nach unten Gerichtetem, mit Felswänden und hartem, statt weichem Grund. Und vielleicht Wasser.

Ich schlage eure Pause vor. Außer du hast noch mehr Fragen.

(„Nein, es ist in Ordnung. „

(Pause um 22:28 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und hatte ihre Stellung wäh-

rend der ganzen Zeit beibehalten. Ihre Augen waren geschlossen geblieben.

(Siehe die Skizze des Umschlagobjekts, des Stechpalmenblattes. Einige von Seths Punkten waren sehr gut. Ich dachte, dass ein Teil der Ausführungen an die Basis des Umschlagobjektes gelangen wollte – nämlich an meinen Arbeitsplatz – daher der Grund für meine Frage. Ich glaube auch, dass sich die Loch- und Grab-Information auf ein früheres Umschlagexperiment bezog, das in Verbindung mit meinem Arbeitsplatz stand.

(Jane und ich stellten die Zusammenhänge fest, und Seth stimmte einigen davon kurz zu.

(„Ein Zusammenhang mit etwas Tiefem. Mit einem Loch im Untergrund, wie eine Mine oder wie ein Grab. „, Seth hatte in Bezug auf Umschlaginformationen in einem früheren Teil der Sitzung über Assoziationen gesprochen, und ich fand diese Information ein gutes Beispiel dafür. Meine Überlegung war, dass die Information sich auf meinen Arbeitsplatz bezog, von wo das Objekt stammte, und in Verbindung mit dem Tod eines Freundes, Ezra Havens, im Jahre 1964, stand. Ezra hatte während vieler Jahre am gleichen Ort wie ich gearbeitet, bei der Artistic Card Co.

(Siehe die 232. Sitzung vom 9. Februar 1966 in Band 5. In dieser Sitzung wird im Umschlagexperiment die gleiche Art Information über Ezra gegeben; Seth gab Jane die Information über ein Grab, was Ezras Tod bedeuten konnte, aber zu jener Zeit gebrauchte Jane dieses Wort nicht, weil sie den Gedanken an Gräber nicht mochte. Dieses Mal, so sagte Jane nun, sprach sie das Wort aus, als Seth ihr die Information gab. Wir glauben, dass sich die Grab-Information auf Ezra bezog, der bei Artistic arbeitete bevor er starb und dass dies Jane wiederum dazu führte, Artistic als Quelle des Umschlagobjekts zu identifizieren.

(„Die Zahl 6. „, Ein längerer Artikel über Janes ASW-Buch wurde am 6. Juli 1965 in der Elmira Star-Gazette veröffentlicht. Das kann eine mögliche Verbindung sein, aber wir sind uns dessen nicht sicher, da ich Seth nicht danach fragte. Der Artikel steht jedoch mit einigen der folgenden Informationen in Verbindung.

(„Etwas ziemlich Bemerkenswertes. „, Auch hier fragte ich nicht nach, obwohl wir annehmen, es bezieht sich ebenfalls auf das ASW-Buch, so wie darüber im oben erwähnten Artikel geschrieben wurde.

(„Ein Telefonanruf“ Der Zeitungsartikel führte zu einem Brief der Frau meines Vorgesetzten, Harry Gottesman, mit einer Abendeinladung in das Haus der Gottesmans: Jane beantwortete die im Juli 1965 erhaltene Einladung telefonisch. Alle diese vagen Hinweise sind Versuche, meinen Vorgesetzten Harry in das Umschlagobjekt einzubeziehen.

(„Grau und Braun. „, Das sind die Farben des Umschlagobjektes; das Stechpalmenblatt ist verdorrt und spröde, in einem verblichenen Grau-Braun.

(„Streifen. „, Ich glaube, hier handelt es sich um das ausgeprägte Muster der Rippen auf dem Blatt. Sie sind ausgeprägter als ich sie auf der Skizze festgehalten habe und haben eine dreidimensionale Qualität in der Art, wie sie sich in fast parallelen Linien von der Hauptader her ausbreiten.

(„Ein G und H. „, Ich glaubte, hier handelte es sich um einen umgekehrten Hinweis darauf dass das Umschlagobjekt von meinem Arbeitsort, der Artistic Card Co. stammte, dessen Direktor Harry Gottesman war. Harry bemerkte das Blatt ebenfalls, als ich es vor etwa einem Jahr erhielt, und genau wie ich stach er sich an den äußerst scharfen Spitzen seinen Finger.

(„Eine Vielzahl von Formen in einer Reihe angeordnet. „ Ich bezeichne das als einen guten Hinweis auf den Standort des Stechpalmenblattes an meinem Arbeitsplatz. Ich habe eine standardmäßige Arbeitslampe, die an meinem Arbeitstisch befestigt ist. Es ist eine Ne-onlampe mit einem ca. 45 cm langen Lampenschirm. Ich habe die Gewohnheit, verschiedene Objekte am Lampenschirm zu befestigen, um sie schnell zur Hand zu haben – kleine Bilder, Zeichnungen, Klebeband, verschiedene Aufkleber und andere Dinge. Eines dieser Dinge war bis vor kurzem das Stechpalmenblatt; ich hatte es dort befestigt, nachdem ich vor über einem Jahr zum letzten Mal damit gearbeitet hatte. Aufgrund der langen schmalen Form des Lampenschirms waren die dort befestigten Dinge in einer Reihe angeordnet.

(„Eine Notiz von einem Mann in Verbindung mit einer erreichten Leistung. „ Jane glaubte, dass sie hier Frau statt Mann hätte sagen sollen und dass diese Information ein weiterer vager Hinweis auf den Zusammenhang mit meinem Vorgesetzten zum Umschlagobjekt ist. Siehe die vorherigen Bemerkungen zum „ Telefonanruf“. Tatsächlich war die Einladung von der Frau meines Vorgesetzten geschrieben worden.

(„Eine Bezugnahme auf vier Personen. „ Hier sind wir nicht sicher, außer es handelt sich um einen Bezug auf den Abend, den wir mit meinem Vorgesetzten und seiner Frau verbrachten, nach der Einladung und dem Telefonanruf, etc. Wir bezeichnen diese Art Eindrücke als vom tatsächlichen Objekt zweimal entfernt.

(„Ein Zusammenhang mit einem abgemachten aber nicht, oder noch nicht eingehaltenen Termin. „ Hier waren wir nicht sicher.

(„ Ruburts Eindruck ist nun derjenige von einem Keller. Mein Eindruck ist von etwas Steilem, nach unten Gerichtetem, mit Felswänden und hartem, statt weichem Grund. Und vielleicht Wasser. „ Das ist die Antwort, die ich von Seth auf meine Bitte nach Details über die Untergrund- oder Grab-Information erhalten hatte. Sie vertieft die heute Abend gegebenen Eindrücke. Jane sagte nun, dass sie darauf bestanden hatte, heute Abend das Wort Grab laut auszusprechen, weil sie dies seinerzeit in der 232. Sitzung, als sie eine ähnliche Information im Zusammenhang mit einem Todesfall erhalten hatte, nicht getan hatte.

(Es ist jedoch festzuhalten, dass sie persönlich stattdessen den Eindruck eines Kellers erhielt und dass, als sie für Seth sprach, das Wort Grab nicht verwendete, ebenso wenig wie beim ersten Mal. Eine Frage interessiert mich: Steht Wasser irgendwie in Bezug mit Ezras Grab? Ist sich Seth auf hellsichtige Art des Wassers im Grab oder nahe beim Grab bewusst? Ich war nicht schnell genug, um ihm nach der Pause diese Frage zu stellen.

(Jane sagte, sie habe während dieses Experiments keine mentalen Bilder gehabt an die sie sich erinnern könne.

(Sie fuhr in der gleichen Weise weiter, sitzend und mit geschlossenen Augen, ihr Kopf auf die erhobene linke Hand gelegt. Weiter, mit Pausen, um 22:57 Uhr.)

Nun. Wir werden unsere Sitzung in Kürze beenden.

Der ursprüngliche Grab-Bezug sollte dazu dienen, Ruburt zu deinem Arbeitsplatz zu fuhren, da in einem anderen Experiment das Testobjekt mit einem Mann in Verbindung stand, der gestorben war.

Die Farbe war richtig und wie du siehst, auch die verschiedenartigen Formen. Die Anfangsbuchstaben waren verkehrt und bezogen sich auf deinen Harry Gottesman, auf den Brief seiner Frau. Ruburt hatte das hier falsch interpretiert. Es ging um die vier Personen in der Gottesman-Familie, bei eurem Besuch dort.

(Da die Information nicht deutlich genug war, hatten Jane und ich bei den vier Personen an uns und an Harry und seine Frau gedacht.)

Der abgemachte, aber nicht eingehaltene Termin bezieht sich darauf, dass ihr alle sagtet, ihr würdet euch in Zukunft wieder einmal treffen; dies geschah jedoch nicht.

(Wie dies schon früher geschehen war, erinnerte ich mich sofort daran, als Seth es erwähnte. Auch Jane tat dies, obwohl sie in Trance sprach.)

Alles in allem wohl nicht unser bestes Ergebnis. Die Farbe und die Anfangsbuchstaben waren jedoch – vor allem die Anfangsbuchstaben – sehr deutlich.

Ich wollte noch kurz erwähnen, dass ihr beide zu diesem Zeitpunkt keine gesundheitlichen Probleme habt. Du kannst dies festhalten oder nicht, wie du willst.

Wir werden nun die heutige Sitzung beenden. Meine besten Wünsche an euch beide. Wenn ihr wollt, können wir weitermachen oder aber die Sitzung beenden, was ihr lieber habt.

(„Dann beenden wir sie. Gute Nacht, Seth. „,

(Ende der Sitzung um 22:48 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren, mit einer Ausnahme, die ganze Zeit geschlossen geblieben.)

SITZUNG 242: Das Ego im Wandel eines Lebens; die Existenzweise der Überlebenspersönlichkeit und ihr Verhältnis zum Individuum; Kommunikation zwischen der Überlebenspersönlichkeit und dem physischen System

16. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MITWOCH, WIE GEPLANT

(Das 41. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt, siehe die dazugehörige Skizze. Das Objekt war eine ungebrauchte Eintrittskarte für einen VWF [= Kriegsveteranen]-Ball- und Unterhaltungsanlass. Die Karte besteht aus starkem gelbem Papier und ist auf der Vorderseite mit kräftiger schwarzer Schrift bedruckt; die Rückseite ist leer. Sie wurde uns am Samstagabend, den 20. November 1965, von einem Bekannten unseres Wohnungsnachbars gegeben. Unser Nachbar heißt Leonard Yaudes. Als Jane und ich an jenem Abend die Wohnung verließen, um tanzen zu gehen, rief uns Leonard in seine Wohnung, um uns zwei seiner Bekannten, einem Mann und einer Frau, vorzustellen; ihre Namen haben wir vergessen. Der Mann, der ebenfalls geplant hatte, später am Abend am Ball teilzunehmen, gab Jane und mir eine Gratis-Eintrittskarte.

(Wir hatten zwar nicht vor, hinzugehen, nahmen jedoch die Karte entgegen, um eine Diskussion zu vermeiden, ohne aber etwas zu versprechen. Wir nahmen an, dass der Anlass eher langweilig sein würde. Ich hatte das Ganze vergessen bis ich vor ein paar Tagen die Karte in meiner Manteltasche fand. Jane hatte sie nach dem letzten November nicht mehr gesehen. Ich legte sie zwischen zwei Halbkartons in den üblichen doppelten Umschlag.

(Die Sitzung fand im vorderen Zimmer statt. Es bestand die Möglichkeit, dass Peggy Gallagher mit einer Pressekamera vorbeikommen würde, um ein paar Fotos von Jane in Trance aufzunehmen. Janes Herausgeber hatte uns gebeten, ihm ein paar Fotos, Zeichnungen, etc. zu schicken, im Zusammenhang mit dem Buch, das Jane nun über das Seth-Material schreibt. Peggy ist Reporterin und schreibt für die Star-Gazette von Elmira und hat deshalb die nötige Foto-Ausrüstung zur Verfügung.

(Jane und ich hatten uns für die Sitzung etwas mehr als sonst zurechtgemacht, aber bis 20:30 Uhr war Peggy noch nicht aufgetaucht. In meinen täglichen Vorhersagen hatte ich gestern festgehalten, dass Peggy es nicht schaffen würde. Die Vorhersagen wurden um 15:00 Uhr, am 15. März, gemacht; Seth wird später in der Sitzung noch etwas über den Zeitpunkt und den Tag sagen.

(Einmal mehr begann Jane sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Ihren Kopf hatte sie auf ihre linke Hand aufgestützt, aber schon nach kurzer Zeit wurde sie in ihrem Schaukelstuhl unruhig und bewegte sich oft. Sie machte einige Pausen. Ihre Stimme war durchschnittlich stark.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Ich möchte mit der Diskussion weiterfahren, die wir in unserer letzten Sitzung begonnen haben.

Nun. Wie ich euch schon früher gesagt habe, überlebt das Individuum wohl den **physischen Tod**, aber es findet eine **Reorganisation der psychologischen Elemente** statt, aus denen sich die Persönlichkeit zusammensetzt. Die **Persönlichkeit**, so wie auch ihr sie kennt, ist nie statisch und **verändert sich ständig**, und sogar das Ego ist nicht gleich von einem Tag zum andern.

Das Ego des Kindes ist nicht das Ego des Erwachsenen. In der Regel nehmst ihr die Ähnlichkeit-

ten wahr und überseht dabei hier die Verschiedenheiten der psychologischen Muster. Das **Ego ist weder der mächtigste noch der wissendste Teil** des Selbst. Es ist nur ein speziell gut ausgebildeter Teil der Persönlichkeit und bestens ausgerüstet, um unter bestimmten Bedingungen zu funktionieren.

Wenn diese Bedingungen nicht mehr zutreffen, übernehmen andere Schichten des Selbst die dominierende Position und die Persönlichkeit stimmt ihre psychologischen Bestandteile neu aufeinander ab. Das **Ego verschwindet jedoch nicht**. Es tritt sozusagen nur einen Schritt zurück, so wie dies euer eigenes Unterbewusstsein während der physischen Existenz tut.

Wenn ihr schlaft, verliert das **Ego seinen Fokus**, bleibt aber immer noch präsent und seine Ziele und Einstellungen können die Traumerlebnisse zu einem gewissen Grad beeinflussen. Die Überlebenspersönlichkeit hat in etwa die gleiche Beziehung zum Ego wie die träumende Persönlichkeit jetzt zum Ego hat.

Es ist jedoch ein großer Fehler anzunehmen, dass das menschliche Wesen nur ein Ego hat. Das **Ego** repräsentiert nur ein bestimmtes **Muster von Eigenschaften**, von psychologischen Eigenschaften, die zu einer bestimmten Zeit vorherrschend sind. Wenn eine gründliche Untersuchung durchgeführt würde, wäre bald klar, dass ein jedes Individuum während seiner Lebenszeit mehrere, manchmal völlig verschiedene Egos zu verschiedenen Zeiten repräsentiert, und jedes davon würde sich zutiefst überzeugt als das ständige Ich betrachten.

Eine **Überlebenspersönlichkeit** unterscheidet sich psychologisch sehr vom Individuum, das sie vorher war. Das Ego ist nun unter Kontrolle dessen, was wir hier etwas locker ausgedrückt das innere Selbst nennen. Wenn Kommunikationen zwischen einer Überlebenspersönlichkeit und einer im physischen System existierenden Persönlichkeit stattfinden, bedingt dies wiederum eine Neuausrichtung von Seiten der Überlebenspersönlichkeit, wo dem Ego vorübergehend eine größere Bewegungsfreiheit eingeräumt wird.

Es geht hier um die gleiche Art Desorientiertheit, die das Ego innerhalb der physischen Realität erlebt, wenn das Individuum träumt. Und die gleiche Art Neuausrichtung findet statt. Wenn das nicht geschähe, wäre eine Kommunikation in den meisten Fällen unmöglich, einfach nur, weil die Überlebenspersönlichkeit zu große Schwierigkeiten hätte, die Persönlichkeit in den Vordergrund zu rücken, die innerhalb des physischen Systems noch ego-orientiert war.

Die Überlebenspersönlichkeit **verlässt sich** zum Beispiel hauptsächlich auf **telepathische Kommunikation**. Die Überlebenspersönlichkeit denkt nicht in Wortbegriffen, sondern erlebt Konzepte in einer viel direkteren Art. Dies kann von einem physischorientierten Individuum ganz einfach nicht verstanden werden.

(Seth hatte in den allerersten Sitzungen über dieses Thema gesprochen. In der 15. Sitzung hatte er Janes Rolle als seine Übersetzerin, die Konzepte in Worte umsetzte, beschrieben, etc. Siehe Band 1.)

Die Überlebenspersönlichkeit setzt deshalb ihr Ego vorübergehend in seine alte Position ein. Es kann dann die Informationen so übersetzen, dass sie aufgenommen und verstanden werden können. Diese Neuausrichtung verursacht jedoch auf Seiten der Überlebenspersönlichkeit eine gewisse Desorientiertheit. Das Ego, das nun wieder in seiner dominanten Position ist, hat Mühe, sich hier zurechtzufinden. Es wird von ihm verlangt, etwas auf eine ihm unvertraute Art und Weise zu handhaben. Das innere Selbst der Überlebenspersönlichkeit gibt diesem neu zusammengesetzten Ego Konzepte in der gleichen Art durch, wie in der physischen Existenz oft Konzepte vom Unterbewusstsein an das Ego durchgegeben werden.

Das neu zusammengesetzte Ego versucht nun, diese Konzepte als Sinnes-Wahrnehmungen aufzunehmen, die dann als Kommunikationen an das physische Individuum weitergesandt werden. Manchmal erfolgen die Kommunikationen direkt, obwohl sie durch das Unterbewusstsein des physischen Individuums gefiltert werden müssen. Wenn das physische Individuum jedoch entsprechend trainiert wird, hilft es bei diesem Prozess mit, und eine psychologische Struktur, eine Art Brücke, wird geformt, die dazu dient, die beiden Persönlichkeiten zu verbinden.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:31 Uhr. Jane war in der für den ersten Teil üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich einmal kurz geöffnet, als sie etwas Wein trank. Sie hatte nicht geraucht. Ihr Tempo hatte sich ziemlich beschleunigt und sie war auch weiterhin unruhig gewesen. Sie hatte dies aber selbst nicht wahrgenommen. Siehe das Material über die psychologische Brücke zu Beginn der 241. Sitzung.)

(Jane fuhr in der gleichen Art um 21:40 Uhr weiter.)

Nun. Wenn ihr bedenkt, dass das Ego während des Schlafes nicht dominierend ist, dann sollte es euch auch nicht seltsam erscheinen, dass es nach dem Tod nicht dominierend ist.

Im Schlaf besteht keine Notwendigkeit für das Ego, dominierend zu sein, genau so wenig wie nach dem physischen Tod. Im **Schlaf werden andere Bereiche des Selbst** durch ihre eigene Art Erfahrungen **trainiert**, psychische Organisationen werden in einer Art Manöverübung aufgebaut, wieder fallengelassen und erneut aufgebaut.

Diese Schichten des Selbst haben vor dem jetzigen Selbstbewusstsein ein **Selbstbewusstsein in anderen Existzenzen** gekannt. Sie verbleiben daher nicht einfach in einem Schlummer, sondern müssen ihre Charakteristika und **Fähigkeiten immer wieder neu bestätigen**.

Sie teilen deshalb das physische Leben mit euch, ob das Ego dies nun realisiert oder nicht. Nach dieser Existenz wird auch das Ego nicht in Schlummer verfallen. Es wird einfach nicht jene vorherrschende psychologische Wesenheit sein, die es während seiner physischen Existenz ist.

Ich bin mir der verschiedenen eigenständigen Selbst bewusst, die ich gewesen bin. **Ich bin immer noch** ein jedes dieser Selbst, aber das Gesamtselbst, das ich bin, ist nun dominierend. Die psychologische Struktur hat sich verändert, aber sie hat sich nicht nur in der Ausrichtung, sondern auch in der Qualität verändert. Ich bin mir aller meiner Selbst bewusst.

(Seth begann mit diesem Material in der 13. Sitzung. Siehe Band 1.)

In meinen Kommunikationen mit euch spreche ich als mein Gesamtselbst und nicht als irgendeines meiner Egos, die in anderen Existzenzen dominierten. Wenn ich einen von euch als Zeitgenossen in eurer gegenwärtigen Existenz innerhalb eurer physischen Zeit gekannt hätte, dann hätte ich nach dem Tod einmal mehr jenes dominierende Ego angenommen, das euch bekannt gewesen wäre. Ich bin jedoch nicht mit irgendwelchen starken emotionalen Bindungen an die physische Existenz gekettet, und meine Persönlichkeitsstruktur ist weiter fortgeschritten als dies bei Kommunikatoren aus anderen Systemen üblich ist.

Deshalb muss ich kein vergangenes Ego annehmen. Vielleicht weil dies nicht nötig ist, ist jedoch die psychologische Brücke, von der ich gesprochen habe, nötig, um meine Kommunikationen für Ruburt verständlich zu machen.

(Janes Tempo hatte sich nun verlangsamt. Ihre Unruhe hatte ebenfalls nachgelassen. Sie machte eine lange Pause, bevor sie weiterfuhr.)

Diese verbindende psychologische Struktur führt einige jener Übersetzungen für mich durch, die sonst ein neu zusammengesetztes Ego für mich machen würde. Sie liefert Ruburt Informatio-

nen auf eine Art, die er verstehen kann. Manchmal kommuniziere ich jedoch ohne diese psychologische Struktur, wenn ich ihm zum Beispiel ein Konzept direkt, auf telepathische Weise, einpräge.

Wenn er Informationen in Form von Bildern erhält, ist die psychologische Struktur in Funktion. Von meiner Seite aus projiziert diese Struktur Bilder und sie benutzt, unter meiner Führung, Ruburts eigene persönliche Assoziationen, um seine Eindrücke auf den korrekten Punkt zu bringen. Wenn uns das gelungen ist, gebe ich die korrekten Informationen durch.

Ich bin ein Kommunikator. Die so genannte Kontrollpersönlichkeit, jene psychologische Struktur, von der ich sprach, ist in unserem Fall völlig passiv und wird es auch bleiben.

Ihr könnt nun, vor unserem Instream-Material, eine kurze Pause machen.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben und ihr Tempo war gegen Ende der Durchgabe langsamer geworden.)

(Es war nun Zeit für das 48. Dr. Instream-Experiment. Jane sprach wiederum mit geschlossenen Augen; ihr Tempo, obwohl von vielen Pausen unterbrochen, war gut. Weiter um 22:05 Uhr.)

Nun. Gib uns einen Moment, bitte. Wir werden das Objekt in Kürze durchgeben.

Zuerst habe ich den Eindruck eines Fahrrads. Vielleicht von einem Botenjungen auf einem Fahrrad.

Der Eindruck eines Geburtstagskuchen.

Das Objekt ist ein kleines rundes Ding in einer kleinen rechteckigen Schachtel. Es hat auch Baumwolle in der Schachtel. Das Objekt ist geformt wie ein Ring, ist jedoch kein Ring. Der Kreis ist nicht geschlossen. Es ist von grauer Farbe, wie Stein. Vielleicht etwas gesprenkelt und es ist sehr alt.

Der Anfangsbuchstabe P scheint damit verbunden zu sein und es hat auch eine Verbindung mit einem anderen Land und ist durch viele Hände gegangen. Es ist abgenutzt und irgendwie dreieckig, insofern als-

(Jane machte nun, um 22:11 Uhr, eine lange Pause und saß da, mit der rechten Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben.)

-der Kreisbereich der nicht geschlossen ist, er ist auf einen Punkt hin verformt und ich glaube zerbrochen oder auf der gegenüberliegenden Seite offen. Sieh mal, so.

(Mit immer noch geschlossenen Augen machte Jane nun eine Geste mit beiden Armen. Schnell machte ich eine Skizze dessen, was ich glaubte, dass sie vermitteln wollte. Meine Skizze folgt hier auf der linken Seite. Janes Skizze, die sie nach der nächsten Pause machte, ist rechts.)



Es ist schwerer als ein Ring.

Es gab kürzlich eine Reihe von Umständen, die Dr. Instream nicht gefielen. Einer hat mit einem schnurrbärtigen Mann zu tun und mit einer Ortsveränderung.

Hast du einen Umschlag für mich?

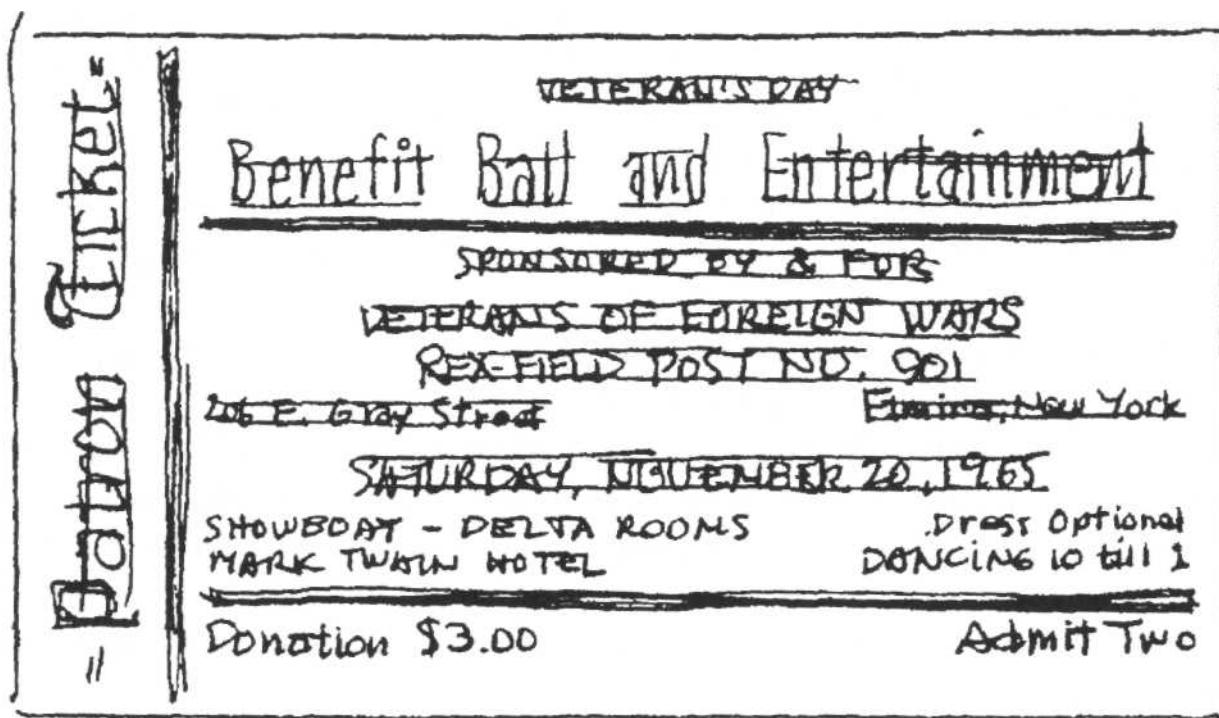
(„Ja.“

(Jane machte eine Pause um 22:15 Uhr. Mit immer noch geschlossenen Augen nahm sie den doppelten Umschlag aus meiner Hand. Diesmal legte sie ihn nicht auf die Stirn, sondern in ihren Schoss. Sie hob ihre linke Hand an die Augen. Dies war unser 41. Experiment.)

Gib uns einen Moment, bitte.

Die Zahl Vier in der Mitte eines Vierecks. Ein Zusammenhang mit einer Kehrtwendung und einer Straße oder einem Weg, im Sinne eines Fluchtwegs.

Weißes Papier mit einem schmalen, angedeuteten Rand. Ein Juli-Datum. Eine kurze Notiz, die nicht allen verfügbaren Platz einnimmt.



(Skizze der Eintrittskarte, die als Objekt für das 41. Umschlagexperiment in Sitzung 242 vom 16. März 1966 verwendet wurde.)

Symbole oder Anfangsbuchstaben in der unteren linken Ecke. Sie haben etwas mit einem Haus oder Wohnsitz zu tun.

Das Auftauchen einer ordentlichen gleichmäßigen Schrift mit kleinen Buchstaben. Der Hauptabschnitt bildet ein klares Rechteck, eine deutliche Blockform. Ein Block Materie.

Farbe zuoberst, wie Streifen. Zusammenhang mit einem Hund.

Hast du Fragen, Joseph?

(Meine fünfte Gelegenheit, Seth eine Frage über Umschlaginformationen zu stellen. Siehe

den obigen Abschnitt zu Beginn der Umschlag-Durchsage.

(„Es geht um die Aussage zu Beginn des Umschlagtests. Du scheinst über einen Buchstaben oder über eine Notiz zu sprechen. Wie steht das in Bezug zum Umschlagobjekt? „)

Gib uns einen Moment, bitte.

Ich glaube, es wurde eine Notiz in Bezug auf das Objekt geschickt.

Ich habe den Eindruck einer solid erscheinenden rechteckigen Form, in der Mitte eines größeren weißen Objektes. Das kleinere besteht aus kleinen Formen, die als Schrift ge-deutet wurden.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und ihre Augen waren geschlossen geblieben. Wir suchten die Zusammenhänge, die wir finden konnten, verpassten aber einige, die uns Seth später durchgab; diese schienen dann sehr offensichtlich. Es zeigte sich auch, dass wir gewisse Probleme mit der Terminologie hatten, wie Seth dies in der obigen Information andeutet.

(Siehe die Skizze des Umschlagobjektes; die Eintrittskarte besteht aus gelbem Papier, bedruckt mit kräftigen schwarzen Buchstaben. In der heutigen Sitzung sagte Seth, dass beim Erhalt von Bildern das psychologische Bezugssystem zwischen Seth und Jane in Funktion ist und dass er in solchen Fällen keine Umschlagangaben direkt und telepathisch in der Art von Konzepten durchgibt. Heute Abend hatte Jane einige mentale Bilder erhalten.

(„Die Zahl Vier in der Mitte eines Vierecks. „ Wir fanden hier keinen Zusammenhang, obwohl Seth nach der Pause einen interessanten, aber etwas verzerrten Zusammenhang erwähnt.

(„Ein Zusammenhang mit einer Kehrtwendung“, bezieht sich, so glauben wir, auf unser Entgegennehmen der Eintrittskarte von Leonards Bekanntem, ohne dann an den Anlass zu gehen.

(„ und einer Straße oder einem Weg, im Sinne eines Fluchtwegs. „ Ein Straßename, Gray Street, ist auf der Eintrittskarte aufgedruckt. Wir denken hier, dass das Erwähnen von Flucht sich auf unseren Wunsch bezieht, nicht am Anlass teilnehmen zu müssen.

(„ Weißes Papier mit einem schmalen angedeuteten Rand. Ein Juli-Datum. Eine kurze Notiz, die nicht allen verfügbaren Platz einnimmt. „ Über diese Information hatte ich Seth befragt. Er antwortete, dass eine Notiz gesandt wurde, vermutlich an unseren Nachbarn Leonard Yaude, in Bezug auf das Objekt. Jane und ich wissen nicht, ob dem so ist und werden wahrscheinlich Leonard auch nicht danach fragen, denn er weiß nichts von diesen Sitzungen.

(„Symbole oder Anfangsbuchstaben in der unteren linken Ecke. Sie haben etwas mit einem Haus oder Wohnsitz zu tun.“ In der linken unteren Ecke des Objektes ist der Name des Hotels aufgedruckt, in dem der Anlass stattfand, zusammen mit den entsprechenden Räumen. Wir fragten uns, ob die Erwähnung eines Hauses oder Wohnsitzes durch Seth/Jane sich auf ein Hotel beziehen könnte und eine Verzerrung war.

(„Das Auftauchen einer ordentlichen gleichmäßigen Schrift mit kleinen Buchstaben. Der Hauptabschnitt bildet ein klares Rechteck, eine deutliche Blockform. Ein Block Materie. „ Jane sagte, dass diese Information sich auf das gedruckte Umschlagobjekt bezog, obwohl sie das Wort Schrift statt Druck gebrauchte. Ich fragte, ob das Wort Schrift sich auf die

Notiz beziehe, die in Bezug zum Objekt genannt wurde, aber Jane verneinte dies. Sie ist sich der Unterschieds zwischen den Ausdrücken Schrift, Beschriftung und Druck nicht bewusst. Sie hatte hier ein Bild von kleinen gleichmäßigen Wörtern auf einer rechteckigen Form erhalten, aber meine Fragen konnten ihr nicht entlocken, ob sie auf dieser rechteckigen Form zwischen Maschinenschrift, Handschrift, etc. unterscheiden konnte. Sie wusste nur, dass Worte vorkamen.

(Nachdem wir darüber diskutiert hatten, sagte Jane, dass es möglich sei, dass sie auch ein mentales Bild, ein sehr vages Bild, der vorher erwähnten Notiz erhalten hatte. Dies schien ihr nach unserer Diskussion wieder in den Sinn zu kommen; sie hatte es während der Sitzung nicht erwähnt, sondern erst als ich diese Sitzungsnotizen abtippte. Dies könnte den erwähnten „Hauptabschnitt“ bedeuten. Aber als Jane die obigen Daten durchgab, sah sie das Bild einer rechteckigen Form und eines Blockes Materie mit klaren Rändern.

(„Farbe zuoberst, wie Streifen.“ Das Objekt ist gelb, somit könnte die Farbbezeichnung etwas verzerrt sein. Jane sagte, sie glaube die Streifen bezögen sich auf die schwarzgedruckten Linien auf dem Objekt. Eine weitere Farbe, Grau [= gray] wird ebenfalls erwähnt, wenn auch indirekt.

(„Zusammenhang mit einem Hund.“ Hier fand ich nichts Passendes. Jane erwähnte einen vielleicht zweimal entfernten Bezug zum Objekt. Leonard Yaudes hat eine Freundin, die einen Hund besitzt; manchmal lassen sie den Hund in der Wohnung, wenn sie ausgehen. Der Zusammenhang könnte darin bestehen, dass das Objekt aus Leonards Wohnung stammt. Es ist eine ziemlich schwache Verbindung, weil die betreffende junge Frau nicht jene war, die am 20. November 1965, am Tag, als wir die Eintrittskarte erhielten, in Leonards Wohnung war. Ich wusste nicht, ob Janes Interpretation stimmte.

(„Ich glaube, es wurde eine Notiz in Bezug auf das Objekt geschickt. „Das war Seths Antwort auf meine Frage betreffend „weißes Papier, Juli, Notiz „.

(„Ich habe den Eindruck einer solid erscheinenden rechteckigen Form, in der Mitte eines größeren weißen Objektes. Das kleinere besteht aus kleinen Formen, die als Schrift gedeutet wurden. „Wie gesagt, meinte Jane mit Schrift etwas Gedrucktes oder Maschinenschrift. Jane sagte, dies sei eine weitere Beziehung zum Objekt.

(Jane sagte, es sei möglich, dass sich das „größere weiße Objekt“ auf den inneren Umschlag bezog, den wir bei allen unseren Experimenten verwendeten. Dieser Umschlag ist in etwa halb so groß wie die größte Seitenlänge des heutigen Objekts und fast viereckig. Ich legte das Objekt in diesen Umschlag, zwischen zwei Kartonstücke, die genau so zugeschnitten sind, dass sie in den zweiten, oder äußeren Umschlag, hineinpassen. Ich dachte nicht daran, Seth nach Aufklärung dieses Punktes zu fragen.

(Jane fuhr um 22:42 Uhr weiter, sie trug ihre Brille, aber ihre Augen waren geschlossen.)

Nun, ich weiß nicht, ob es sich lohnte, derart detailliert auf diesen Test einzugehen.

Ein großer Teil war richtig, aber nicht exakt genug übersetzt. Bei solchen Tests wie hier würden Ruburts und deine eigenen Ausdrücke, was das gedruckte Material, etc. betrifft, schon einmal nicht übereinstimmen.

Das Haus oder der Wohnsitz bezogen sich auf die Worte „Raum“ und „Hotel“, die deutlich auf dem Objekt geschrieben waren.

Die Straße oder „Fluchtweg“ hätten getrennt werden sollen. Eine Straße wurde auf dem Objekt erwähnt, und ihr wolltet vor dem auf dem Objekt erwähnten Anlass flüchten.

Die erwähnte Farbe war nicht deutlich und der Zusammenhang bezog sich auf die Straße, auf die Gray Street. Das – wie soll ich sagen – gedruckte Material wurde säuberlich von schwarzen Streifen abgetrennt.

Die Vier [= *four*, d. Ü.] ging unglücklicherweise vollständig verloren. Ich hatte versucht, Ruburt das Wort Krieg [= *war*, d. Ü.] durchzugeben und zwar in der Mehrzahl. Die Mehrzahl gab ihm jedoch den Gedanken an eine Zahl, die sich dann mit dem Laut des Wortes zu Vier verband.

(*Siehe das gedruckte Wort in der Mitte der Eintrittskarte. Neben dem Wort „, wars „, sehen wir die Worte „, For „, und „, Foreign „, Seth erwähnte „, die Zahl Vier in der Mitte eines Vierecks „, Das Umschlagobjekt ist eher rechteckig als quadratisch. Wir fragten uns, ob die quadratische Form sich auf das „,größere weiße Objekt“ bezog, das am Schluss der Umschlagsinformationen erwähnt wurde. Der innere Umschlag, den wir bei diesen Experimenten verwenden, ist fast quadratisch.*)

Der Hund war ebenfalls richtig, aber ziemlich weit entfernt. Ihr erhieltet die Eintrittskarte in der Wohnung eines Freundes. Dieser Freund hat eine Freundin mit einem Hund. Wenn sie ihren Freund besucht, nimmt sie den Hund mit.

(„, War das die junge Frau, die Leonard an jenem Abend besuchte, als wir das Objekt erhielten? „,)

Nein. Ruburt kann den Zusammenhang hier erklären. Er ist ihm klar.

Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, werden wir die Sitzung hier beenden.

(„, Warum ist Peggy Gallagher heute Abend nicht gekommen? „,

(*Siehe die Bemerkungen zu Beginn der Sitzung.*)

Eine Änderung ihrer Pläne. Es hat etwas mit einer Störung zu tun.

(„, Dann hatte sie vorgehabt zu kommen, nicht wahr? „,)

Früher, ja. Es wurde dann klar, dass sie nicht kommen konnte.

(„, Wann wurde es ihr klar, dass sie nicht kommen konnte? „,)

Ein Zusammenhang mit drei Uhr, glaube ich, heute Nachmittag.

(„, Gute Nacht, Seth.“

(*Ende der Sitzung um 22:53 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. In meinen täglichen Vorhersagen für den heutigen Tag, die ich gestern notiert hatte, hatte ich aufgeschrieben, dass Peggy heute Abend nicht erscheinen würde. Ich hatte dies um 15:00 Uhr notiert.*)

**SITZUNG 243 :Das unterbewusste Wissen des physischen Körpers;
Übersetzungskünste des inneren Selbst; Sinneseindrücke aus
dem äußeren Umfeld und der inneren Realität**

21. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 42. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt, siehe die dazugehörige Skizze. Das Objekt ist eine Versicherungsquittung für das Tonband der 170. Sitzung, das am 23. Juli 1965 an Dr. Instream geschickt wurde. Das Band wurde in Gegenwart der Gallaghers am 19. Juli 1965 in ihrem Haus außerhalb von Elmira aufgenommen.

(Peggy Gallagher sollte heute Abend dabei sein, um Fotos von Jane in Trance zu machen. Peg hätte schon zur 242. Sitzung kommen sollen, erschien aber nicht. In jener Sitzung hatte Seth uns gesagt, dass sie nicht kommen konnte aufgrund „ einer Änderung der Pläne. Etwas zu tun mit einer Störung. Ein Zusammenhang mit 3 Uhr glaube ich, heute Nachmittag. „

(Am Wochenende überprüften wir dies mit Peggy. Wie Seth gesagt hatte, erschien sie nicht; ihre geplanten Aktivitäten bei der Zeitung, wo sie arbeitet, wurden unerwartet geändert; sie musste am Mittwochabend, zum Zeitpunkt der 242. Sitzung, die Stadt verlassen. Der entsprechende Auftrag wurde ihr am Nachmittag gegeben, sagte Peggy, und es könnte um 15:00 Uhr gewesen sein; sie ist sich der genauen Zeit nicht sicher. Seth oder Jane waren jedoch falsch bei der Bezeichnung des Tages. Ihr Auftrag außerhalb der Stadt wurde Peggy bereits einen Tag früher, also am Dienstag, den 15. März, gegeben.

(Es gab keine Störung bei der Zeitung am Mittwoch der vergangenen Woche, sagte Peggy, aber eine sehr deutliche Meinungsverschiedenheit zwischen dem Direktor und dem für die Stadt verantwortlichen Redaktor am Donnerstag, den 17. März. Das verunsicherte alle Angestellten und ließ eine gewisse Spannung zurück. Da Seth die Angabe der Planänderung um einen Tag zurück verschoben hatte, fragten wir uns, ob er dafür die Störung um einen Tag vor verschoben hatte.

(Beim Nachessen wurden wir wieder informiert, dass Peggy auch heute Abend nicht kommen könne. Da wir kein Telefon haben, rief sie einen Nachbar an, der uns ausrichtete, Peggy könne nicht kommen, weil „etwas Dringendes“ dazwischen gekommen sei.

(Am letzten Freitag wurde Jane benachrichtigt, dass ihr Artikel über die Umschlagexperimente vom Fate Magazine abgelehnt worden war. In der 233. Sitzung hatte Seth gesagt, der Artikel würde gekauft, jedoch ohne Angabe des Käufers, „falls Ruburt dem für ihn vorbereiteten Weg folgt. „ Siehe die 233. Sitzung in Band 5.

(Da wir wollten, dass Seth diese Voraussage kommentierte, brachte uns das auf die Idee, auch anderes, jüngeres Sitzungsmaterial zu überprüfen. Ich tippte die entsprechenden Notizen ab und las sie Jane direkt vor der Sitzung vor und dachte, auch wenn Seth heute Abend nicht alle Themen anschneiden würde, hätten wir zumindest einen Anfang gemacht.

(Siehe die Notizen zu Beginn der 232. Sitzung in Band 5 über Janes neues Poesiebuch

und die Anfrage ihres Herausgebers, F. Fell, ihm das Buch und ein Tonband mit einigen ihrer Gedichte zu senden. In der 277. Sitzung hatte Seth gesagt, dass dieses Buch publiziert würde. F. Fell sandte das Buch vor ein paar Wochen zurück und es befindet sich nun bei einem anderen Herausgeber. Jane hatte nicht ernsthaft erwartet, dass Fell dieses Buch akzeptieren würde, möchte aber trotzdem Seths Kommentar dazu hören. Playboy Press hat das Poesiebuch ebenfalls abgelehnt. Siehe die Notizen zu Beginn der 236. Sitzung in Band 5. Seth hat keine Angaben über irgendwelche Herausgeber in seinen Vorhersagen gemacht und wir haben ihn auch nicht danach gefragt.

(In der 210. Sitzung vom 22. November 1965 hatte Seth gesagt, dass er ein „sich im Anfangs Stadium befindendes bösartiges Geschwür“ bei Helen Dyer, einer Freundin unserer Vermieterin, Marion Spaziani, wahrgenommen habe. Siehe Band 5. Diese Information wurde nach dem Besuch der beiden Frauen durchgegeben. Wir haben nichts weiteres mehr darüber gehört, weder von Seth noch von den beiden Frauen. Am letzten Wochenende sagte uns Jimmy, Marians Mann, dass Marian selbst eine Operation haben müsse, um einen Eierstocktumor entfernen zu lassen. Da Seth den Unterleibsreich in Bezug auf Helen erwähnt hatte, fragen wir uns, ob Jane hier möglicherweise etwas verzerrt hatte. Das Material in der 210. Sitzung betraf jedoch hauptsächlich Helen.

(In der 229. Sitzung ging Seth detailliert auf die Probleme unseres Vermieters Jimmy Spaziani betreffend Steuern ein. Falls Jimmy Steuerprobleme hatte, wussten wir nichts davon und haben auch keine Gerüchte gehört. Da wir Jimmy in der letzten Zeit öfters gesehen haben, fragten wir uns, ob Jane irgendwelche telepathischen Informationen aufgenommen hatte. Seth erwähnte legale Schwierigkeiten für Jimmy in Bezug auf das Datum vom 15. März. Seth sah auch eine mögliche zukünftige Krankheit für Jimmy voraus.

(In der 234. Sitzung in Band 5 sprach Seth über Voraussagen und über freien Willen und sagte, dass er alles andere als allmächtig sei – „Noch sei streng genommen eine solche Allmächtigkeit möglich“. Siehe auch andere kürzliche Sitzungen über Wahrscheinlichkeiten. Jane und ich fragten uns, welche Rolle Wahrscheinlichkeiten bei irgendeiner der obigen Informationen gespielt haben könnte.

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer abgehalten. Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Sie rauchte nicht, ihre Stimme war durchschnittlich, ihr Tempo war wiederum langsam, mit vielen Pausen.)

Guten Abend.

(»Guten Abend, Seth.“)

Nun. Ein paar allgemeine Bemerkungen nach unserer letzten Diskussion, in Bezug auf unsere Sitzungen.

Eine Feinabstimmung des Fokus findet hier statt, wobei Ruburts Fähigkeiten in neue Richtungen fokussiert werden, in Richtungen, die dem Ego unvertraut sind. Ein Fokussieren findet auch von meiner Seite her statt und eine Art Synthese wird geformt, die uns gestattet, die Kluft zu überbrücken, die unsere Aktionsfelder trennt.

Das von Ruburt dabei eingebaute Training bringt ihm eine bessere Anwendung seiner Fähigkeiten und er kann sie auch bewusst gebrauchen. Das heißt, die Fähigkeiten werden nicht willkürlich entwickelt, trotz seiner eigenen Neigungen, sondern als Antwort auf seine Neigungen. Die Persönlichkeit wird daher in höchstem Maße entwickelt.

Nun, diese Entwicklung hilft mir, denn ich brauche diese Entwicklung, damit meine Botschaf-

ten klarer dargestellt und aufgenommen werden. Grundsätzlich findet jedoch all dies in tiefen unbewussten Schichten statt. Fähigkeiten und Energien werden freigesetzt. Diese können jedoch nicht willentlich auf einer bewussten Ebene erzwungen werden.

Bewusst kann Ruburt nun lernen, die verschiedenen Umstände zu erkennen, die seine Fähigkeiten und unsere Kommunikationen zu erleichtern oder zu hemmen scheinen, aber die Fähigkeiten selbst entwickeln sich in Übereinstimmung mit unbewussten Prinzipien. Ich kann solche Prinzipien nutzen, sie auch bis zu einem gewissen Grad brauchen, aber ignorieren kann ich sie keineswegs.

Ich werde offensichtlich auch von meinem eigenen Unbewusstsein geführt, denn es gibt immer auch ein Prinzip, das nicht bewusst wird. Es ist eine Reserve und somit eine Art Überfülle und kann niemals wirklich ausgedrückt werden.

Nun. Ich werde heute Abend nicht viele eurer Themen besprechen. Das Poesiebuch wird sich jedoch in der Tat verkaufen.

Das Material über die Freundin eurer Vermieterin war korrekt. Auch das Material über euren Vermieter war korrekt. Dieser Fall kann jedoch auch Wahrscheinlichkeiten beinhalten.

(Jane machte nun eine Pause. Sie lehnte sich in ihrem Schaukelstuhl nach vorne, mit ihren Ellbogen auf den Knien und mit gesenktem Kopf. Die Pause war ziemlich lang und ihre Stimme war etwas ruhiger, als sie um 21:14 Uhr weiterfuhr.)

Gib uns einen Moment, bitte.

Nun, wir werden in unserem eigenen Tempo weiterfahren. Das sind Eindrücke.

Vier. Das Wort Marguerite, glaube ich. Eine Krise in Zusammenhang mit Gesundheit. Ein Arzt. Anfangsbuchstaben R G. Die Worte Monosodium und ein langes Wort, das mit einem G beginnt oder das den Laut eines G's hat.

Acht, vielleicht acht Uhr, aber ich bin hier nicht sicher.

Der zweite oder dritte Buchstabe eines langen Wortes ist möglicherweise ein L. Vielleicht gibt es hier einen Zusammenhang mit Augen, A-u-g-e-n.

Ein Zusammenhang mit einem Mann, der als Außenseiter einer Gruppe betrachtet werden kann. Er hängt mit der Krise zusammen.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:21 Uhr. Jane sagte, sie sei in einer für den ersten Durchgabeteil guten Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. Ihr Tempo war gegen Ende der Durchgabe langsamer geworden. Sie war erstaunt über die frühe Pause, aber noch mehr über die durchgegebenen Eindrücke, denn diese hatte sie nicht erwartet.)

Wir wussten nicht, worauf sie sich bezogen, dachten aber an die Gallaghers, da Peggy ihren Termin für die heutige Sitzung aufgrund von „etwas Dringendem“ „annulliert“ hatte. Peggys Vorname ist übrigens Margaret, nicht Marguerite.

(Ich dachte, das zweite der langen Worte, nach dem Seth suchte, hätte Glutamat sein können, nach dem bekannten Nahrungskonservierungsmittel Monosodium Glutamat. Ich dachte, ich hätte irgendwo gelesen, dass das chemische Präparat auch medizinisch angewendet werden kann, konnte mich aber nicht genau erinnern.)

(Als Jane sich während der Pause ausruhte und geistesabwesend auf den Boden blickte, erhielt sie das Wort „Mine“.. Sie weiß nicht, ob es von Seth oder von ihr selbst stammte. In zwei kürzlichen Umschlagsexperimenten hat Jane das Wort Mine oder das sich daraus ergebende Bild gebraucht, das sich auf ein Grab bezieht und somit Tod bedeutet.)

(Jane begann nun viel schneller zu sprechen. Ihre Augen öffneten sich, sobald sie zu sprechen begonnen hatte und blieben während kurzer Zeit geöffnet. Die schnelle Durchgabe wurde von kurzen Pausen unterbrochen. Weiter um 21:30 Uhr.)

Nun. Der physische Körper handelt oft in Übereinstimmung mit unterbewusstem Wissen; um sich aber dem Bewusstsein überhaupt einprägen zu können, muss eine Information von einer Art Sinneseindruck unterlegt sein, ob dies nun der Eindruck eines Pseudo- oder eines normalen Sinnes ist.

Gewisse Sinneseindrücke liegen unterhalb der Bewusstseinsschwelle, es sind dies die Eindrücke aus dem äußeren Umfeld. Einige Eindrücke stammen jedoch aus der inneren Realität, und die Persönlichkeit erhält Informationen, die dem ichbezogenen Selbst nicht verfügbar sind. Wenn solche inneren Informationen überhaupt bewusst werden sollen, müssen sie so übersetzt werden, dass sie das Ego verstehen kann, das heißt in Informationen übertragen werden, die von den Sinnen aufgenommen werden können.

Mit den Sinnen aufgenommene Informationen können daher das Resultat von Wahrnehmungen aus dem äußeren und inneren Umfeld sein. Es ist einfacher, Informationen aus dem äußeren Umfeld in sinnliche Informationen zu übersetzen. Es ist schwieriger, innere Informationen auf diese Art zu übersetzen. Es gibt häufige Verzerrungen, aber es gibt auch häufige Verzerrungen bei ganz gewöhnlichen Sinneswahrnehmungen. Innere Informationen, die so übersetzt werden, müssen sozusagen von Grund auf aufgebaut werden. Es besteht in der physischen Welt die Illusion der Kontinuität, der sinnliche Informationen gegenübergestellt und die überprüft werden können. Es gibt jedoch in der Regel keinen gleichwertigen Sinn der Kontinuität, dem Sinneswahrnehmungen, die Übersetzungen innerer Informationen sind, gegenübergestellt und somit überprüft werden können.

Es besteht eine bemerkenswerte Ähnlichkeit zwischen Sinneswahrnehmungen, die Übersetzungen innerer Informationen sind und zwischen Sinneswahrnehmungen, die in Träumen stattfinden: beide sind relativ vergänglich. Beide sind in höchstem Maße symbolisch. Beide Wahrnehmungen sind Methoden, um tiefes Wissen näher in den Bereich des ichbezogenen Selbst zu bringen.

Beide Sinneswahrnehmungen beinhalten aus verschiedenen Ebenen des Selbst geformte Höhepunkte, werden aber auch dem physischen Organismus eingeprägt. Sie müssen vom physischen Selbst auf die eine oder andere Weise registriert werden, wenn die Informationen überhaupt bewusst werden sollen.

Nun. In den Eindrücken, die ich euch zu Beginn des Abends gegeben habe, versuchte ich etwas Neues, und wir werden euch weitere mögliche Informationen geben, wenn wir das können. Wir warfen unser Wahrnehmungsnetz sozusagen in einem weiten Bogen aus, um zu sehen, was wir einfangen könnten und die Resultate sollten sich als sehr interessant erweisen.

Ich schlage eine sehr kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:48 Uhr. Jane war wiederum in guter Trance gewesen. Jane sagte, sie spüre Seth heute Abend sehr stark, erinnerte sich jedoch nicht im Detail an das Material. Nachdem ihre Augen nach der Pause offen gewesen waren, schlossen sie sich nun wieder und blieben während der restlichen Durchgabe geschlossen.

(Es war nun Zeit für das 49. Dr. Instream-Experiment; es stellte sich dann heraus, dass es etwas später als üblich stattfinden sollte. Jane sprach wiederum langsam, mit geschlossenen Augen und mit einer sehr ruhigen Stimme. Weiter um 21:59 Uhr.)

Nun. Das Material, das ich euch zu Beginn betreffend eurer Finanzen gegeben hatte, war ziemlich korrekt.

(Wir hatten Seth gebeten, heute Abend einiges von seinem Material zu kommentieren, aber diese Frage war nicht dabei gewesen. Siehe die 217. Sitzung in Band 5.)

Die Reise nach New York sollte durchgeführt werden und wenn sie gemacht wird, wird sie wichtig für euch sein. Ich rate euch dringendst, diese Reise durchzuführen.

Ich glaube, es wird weitere Veränderungen an deinem eigenen Arbeitsplatz geben.

(„Welcher Art?“)

Veränderungen, die es dir erlauben werden, darauf zu beharren, deine eigene Stellung dort zu verbessern. Bedränge mich hier nicht.

(Einmal mehr senkte Jane den Kopf. Sie machte eine Pause, mit geschlossenen Augen. Es gab gewisse Veränderungen an meinen Arbeitsplatz, aufgrund von Pensionierungen im Management, von Konsolidierungen einiger Abteilungen und von Aufhebungen anderer, etc.)

Veränderungen, die für dich, wenn du die Gelegenheit ergreifst, nicht mehr Zeit, sondern eine Entlohnung und eine Anerkennung der Verantwortung, die du im Allgemeinen bereits wahrnimmst, mit sich bringen. Irgendeine Art Veränderung in Bezug auf deinen Vorgesetzten, glaube ich. Keine Veränderung, die ihn aus der Firma entfernen wird, sondern eine, die ihn irgendwie aus seiner unmittelbaren Abteilung hinaus und weiter bringen wird, während er immer noch mit ihr verbunden ist.

Diese Situation kann sich zu deinem Vorteil entwickeln, wenn du sie wahrnimmst. Der Anstoß müsste wahrscheinlich von dir aus kommen. Ich bin mir darüber nicht im Klaren.

(So weit ich weiß, sind bei Artistic Card Co. keine solchen Veränderungen geplant. Ich habe jedenfalls nichts Entsprechendes gehört. Unsere Abteilung ist kürzlich umgezogen und es ergaben sich dabei keine personellen Wechsel. Aber wie gesagt, gab es hier in letzter Zeit einige Veränderungen und es könnte noch mehr davon geben.)

Mein Vorgesetzter ist seit ungefähr 15 Jahren in seiner jetzigen Stellung. Auf Anhieb kann ich mir nicht vorstellen, wie er innerhalb der Firma weiter aufsteigen könnte, außer er würde in die Verkaufsabteilung wechseln. Zur Zeit ist er der künstlerische Direktor und ein Mitglied der Geschäftsleitung.

(Jane machte nun, um 22:06 Uhr, eine weitere Pause.)

Nun, gib uns einen Moment für unser Instream-Material.

Ich werde euch in Kürze ein Objekt nennen. Zuerst ein Eindruck von verschiedenen kleinen Paketen – von vielen, glaube ich, und alle gleich groß, die an ihn gelangen oder die ihm durch die Post geschickt werden. Vielleicht im Zusammenhang mit Auswertungskarten. Oder mit einer Umfrage.

Ich habe auch den Eindruck eines Objektes, das wie eine Zahnbürste aussieht, das jedoch für die Reinigung von etwas anderem gebraucht wird. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht.

Ein weiterer, nicht damit verbundener Eindruck bezieht sich auf eine Feier irgendeiner Art.

Nun zum Objekt. Ein Buch oder ein Objekt, das einem Buch gleicht. Es könnte eine Schachtel in Buchform sein. Der Raum zwischen den Deckeln des Buches oder der Schachtel ist farbig und gemustert. *(Lange Pause.)* Die Muster ähneln unvollständigen Kreisen – Formen – vielleicht rot, orange oder gelb, aber in mehr als einer Farbe.

Der obere Teil des Buches oder der Schachtel ist in einem Braunton gehalten. Braun, Gelb oder tiefer – das heißt – dunkler. Vielleicht ein Art Verschluss auf der Seite, um es geschlossen

zu halten. (Pause um 22:12 Uhr).

Das sind die Eindrücke. Er schreibt auf den Rand. Ein lila Stoff, mit Noppen, ähnlich wie Möbelstoff.

Hast du einen Umschlag für mich?

(Ja. „

(Jane machte eine Pause um 22:14 Uhr. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie den Umschlag für das 42. Experiment von mir entgegen. Sie drückte den Umschlag kurz auf ihre Stirn und legte ihn dann in ihren Schoß.)

Gib uns einen Moment, bitte. Das sind die Eindrücke.

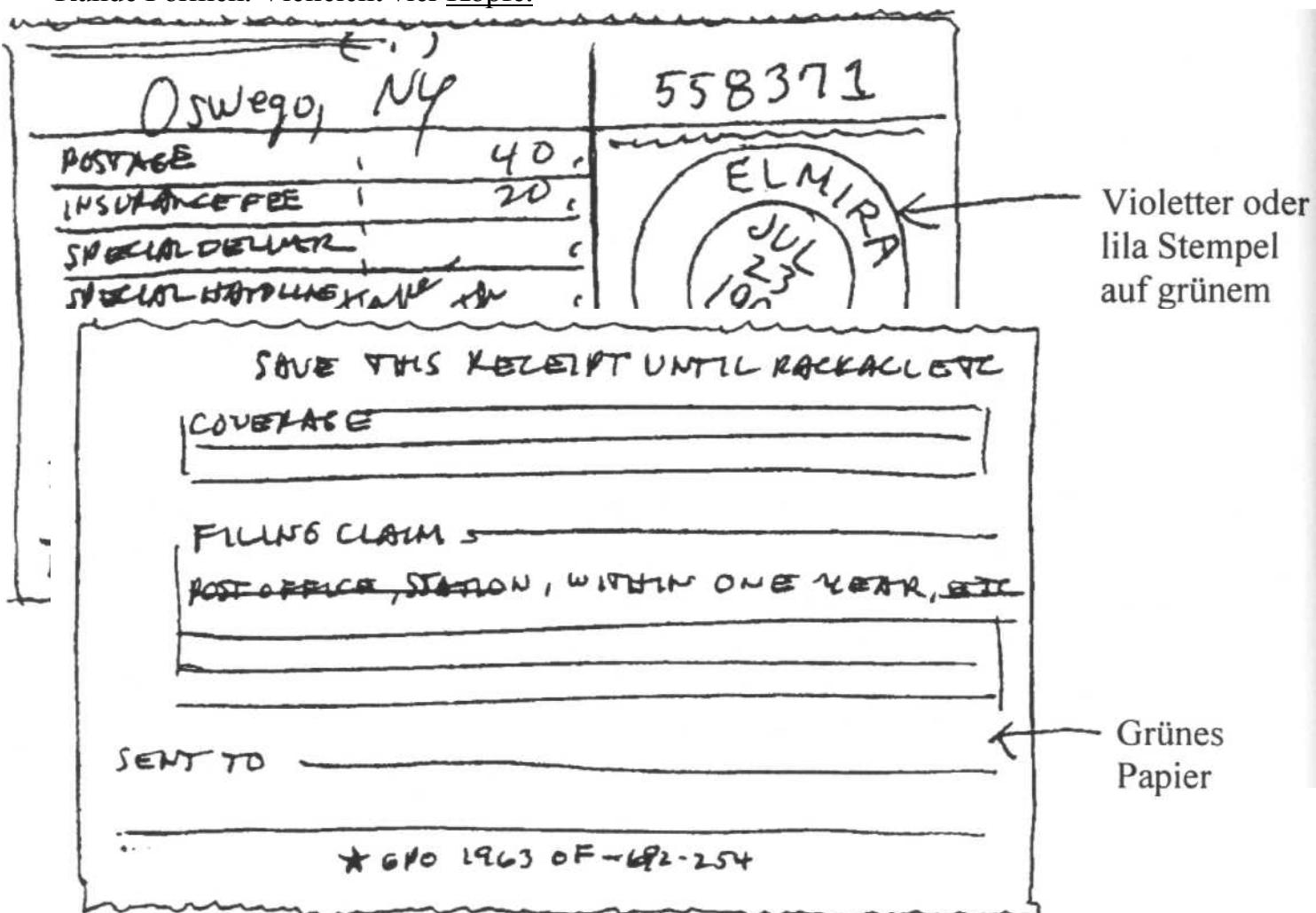
Neun. Eine Vielfalt von Formen. Ein Zusammenhang mit Licht oder mit einem hellen runden Objekt, das an Licht erinnert.

Ein Motor. Ein vergessener Gegenstand. Etwas Ausgeleertes. Ein Text in der Mitte des unteren Teils eines Papiergegenstandes. Elmira, N.Y. ist mit diesem Text verbunden.

Ruburt, aus Gründen, die er allein kennt, verbindet dies mit der Hochzeitsanzeige deiner Nichte. Ich erwähne das zu deiner Erläuterung. Er sieht hier auch eine Verbindung – halte das von meiner getrennt – mit dem alten Haus, das von der Kirche der Christlichen Wissenschaften benutzt wird.

Eine Türe, die dunkel ist, oder sich ins Dunkle öffnet. Zwölf. Ein Fluss oder ein Zusammenhang mit Wasser. Vielleicht ist das aber nur Water Street. Ich weiß es nicht, bitte überprüfe es.

Runde Formen. Vielleicht vier Köpfe.



(Skizzen der Versicherungsquittung, die als Objekt für das 42. Umschlag-experiment in Sitzung 243 vom 21. März 1966 verwendet wurde.)

Hast du noch Fragen?

(*Das ist meine sechste Gelegenheit, Seth zu Umschlagsinformationen zu befragen. („Kannst du etwas mehr über die vier Köpfe sagen? „)*)

Gib uns einen Moment. Vier Köpfe stammen vom Eindruck der Kreisformen, die hier als eine Verbindung mit vier Personen ausgedrückt werden. Vielleicht an einem Tisch.

(*Jane machte wiederum eine Pause und schien gespannt zu warten. Das war das erste Mal, dass ich die Gelegenheit für eine zweite Frage während eines Experiments erhielt. Wir hatten bis jetzt noch nie darüber gesprochen, aber anscheinend gewöhnten sich Seth – oder Jane – so schnell an die Idee von Umschlagfragen, dass ich bald Fragen nach Wunsch würde stellen können.*)

(*Bis jetzt habe ich allgemeine Fragen gestellt. Ich glaube nicht, dass es Suggestivfragen sind, und gewöhnlich bringen die allgemeinen Fragen mehr Informationen.*)

(„Willst du noch etwas mehr über die Farbe des Objektes sagen, falls es eine Farbe hat? „)

Weiß, so scheint es, mit einer großen eiförmigen dunkleren Form. Damit verbunden ein Datum. Schwarze, ziemlich deutliche Linien, je eine oben, unten und auf zwei Seiten. Senkrecht. Das heißt, senkrechte Linien oben und unten und waagrechte auf den Seiten.

(*Jane gestikulierte ziemlich heftig mit dem Umschlag, während sie diese Informationen durchgab. Ihre Augen blieben geschlossen.*)

Ein weißer Rand, mit ungleichmäßigen Kanten, oder leicht aufgerollten Kanten.

(*Jane machte wieder eine Pause und saß mit geschlossenen Augen da. Ich wartete einen Moment, um zu sehen, ob sie weiterfahren würde.*)

Wenn du noch eine Frage hast, so stelle sie nun. Sonst machen wir eine Pause.

(„Worum geht es bei der Erwähnung des Motors? „)

Etwas schlägt wie ein Motor. Ich schlage eure Pause vor.

(*Pause um 22:25 Uhr. Jane war wiederum in guter Trance gewesen; sie konnte sich nur an wenig des Gesagten erinnern. Ihre Augen waren seit der letzten Pause geschlossen geblieben und ihr Tempo war gut gewesen.*)

(*Siehe die Skizze des Umschlagobjekts. Wie erwähnt, handelt es sich um die Versicherungsquittung für das Tonband der 170. Sitzung, das am 19. Juli 1965 im Haus der Gallaghers und mit ihnen als Zeugen aufgenommen worden war. Die Quittung ist von Hand abgestempelt, das Datum ist der 23. Juli 1965, der Tag, an dem das Band an Dr. Instream geschickt wurde.*)

(*Die Quittung ist rechteckig; im Zusammenhang mit dieser Form hatte Jane gesagt, sie habe das innere Bild einer weißen Farbe erhalten. Es sei rechteckig und in der ungefähren Form des Objektes gewesen. Sie war sich schwarzer Linien darauf bewusst. Sie sah das Objekt als auf einer schmalen Seite stehend. Das ist gut möglich, denn ich bemerkte während des Experiments, dass sie den verschlossenen Umschlag in verschiedenen Winkeln hielt. Zu erinnern gilt auch, dass sie auf meine zweite Frage Weiß als in Zusammenhang mit der Farbe des Objektes stehend angab. Die Quittung ist grün.*)

(*Jane und ich fanden noch ein paar weitere Zusammenhänge, aber befragten Seth nicht weiter, da er zu anderem Material überging.*)

(„Neun. „, Wir sind nicht sicher, da wir Seth nicht fragten. Die Sitzungen beginnen jeweils pünktlich um neun Uhr abends. Die 170. Sitzung, auf die sich das Umschlagobjekt bezog, begann jedoch um 20:57 Uhr.

(„Eine Vielfalt von Formen. „ Dieser Satz kommt bei der Beschreibung von Worten, Zahlen und anderen kleinen, sich wiederholenden, gedruckten Dingen oft vor. Das Objekt ist auf beiden Seiten mit Gedrucktem bedeckt.

(„Ein Zusammenhang mit Licht oder einem hellen runden Objekt, das an Licht erinnert. „ Jane sagt, das sei ihre Interpretation von Seths erster Information bezüglich der runden Abstempelung auf dem Objekt. Später wird sie dann deutlicher.

(„Ein Motor. „ Ein Bezug zum Motor unseres Rekorders. Jane sagte, das hänge mit dem Bezug „Etwas, das wie ein Motor schlägt“ zusammen, der Antwort auf meine dritte Frage.

(„Ein vergessener Gegenstand. „ Ich vergaß meinen Lieblingsstift bei den Gallaghers am Abend, als wir die 10. Sitzung aufzeichneten. Peggy fand ihn später und brachte ihn zurück. Ich hänge sehr an diesem bestimmten Stift und finde ihn am besten, um damit die Notizen der Sitzungen aufzuzeichnen.

(„Etwas Ausgeleertes. „ Jane und ich haben beide eine schwache Erinnerung, dass am Abend der 170. Sitzung bei den Gallaghers irgendetwas ausgeleert wurde. Wir glauben, es sei ein Getränk gewesen. Wir werden dies mit Bill und Peggy noch überprüfen.

(„Ein Text in der Mitte des unteren Teils eines Papiergegenstandes. „ Welche Seite auch immer nach oben zeigte, immer würde ein Text in der Mitte des unteren Teils sein. Jane änderte die Position des Umschlags ständig, während sie die Informationen durchgab.

(„Elmira, N.Y. ist mit diesem Text verbunden. „ Elmira N.Y ist auf dem Stempel der Quittung erwähnt. Das bedeutet, dass sich „dieser Text“ samt des Stempels auf der Unterseite des von Jane gehaltenen Umschlags befand.

(Der nächste Abschnitt der Informationen betrifft nicht das Umschlagsobjekt. Es sind, wie Seth dies erwähnt, Janes Eindrücke und sie beziehen sich auf die Hochzeit meiner Nichte und auf die Kirche der Christlichen Wissenschaften.

(„Eine Türe, die dunkel ist, oder sich ins Dunkle öffnet. „ Jane und ich hatten unabhängig voneinander und ohne es zu sagen den gleichen Gedanken: Es handelt sich um die Inneneinrichtung des Gallagher-Hauses, in dem die 170. Sitzung aufgenommen wurde. Die Sitzung fand in ihrem Wohnzimmer statt. Ein Flur führt aus dem Wohnzimmer in die Küche. Weitere Räume sind beidseits vom Flur aus zugänglich. Bei unseren Besuchen brennt in der Küche meistens ein Licht.

(Ich erinnere mich, dass wir an jenem Abend nicht unterbrochen werden wollten. Wir hatten deshalb die Vorhänge im Wohnzimmer zugezogen und alle anderen Lichter gelöscht. Somit war der Flur, der vom Wohnzimmer in die Küche führt, dunkel. Da wir Seth darüber nicht befragten, sind wir jedoch nicht ganz sicher, ob unsere Interpretation richtig ist.

(„Zwölf.“ Siehe die Rückseite des Umschlagobjekts. Hier findet sich die Anleitung, wie man bei verlorenen Objekten vorgehen muss. Eine Zeitlimite von einem Jahr ist erwähnt.

(„Ein Fluss oder ein Zusammenhang mit Wasser. Vielleicht ist das aber nur Water Street. Ich weiß es nicht, bitte überprüfe es. „ Es gibt hier viele Zusammenhänge mit dem Objekt und mit unserer Wohnung in der West Water Street, Elmira, N. Y.

(„Runde Formen. Vielleicht vier Köpfe. „ Vier Personen waren anwesend, als die 170. Sitzung, auf die sich das Umschlagobjekt bezog, aufgenommen wurde: Jane und ich, Bill

und Peggy Gallagher. Vier Köpfe können sich natürlich auch auf Münzen oder Kohlköpfe beziehen. Ich weiß, dass vier Personen bei der 170. Sitzung anwesend waren. Ich glaube nicht, dass ich Jane irgendwelche Informationen gab, als ich meine erste Frage nach Details über die vier Köpfe stellte. Was sie betraf hätte ich entweder eine Information, von der ich wusste, das sie falsch war, eine, von der ich nichts wusste oder auch eine, die korrekt hätte sein können, auswählen können.

(„Gib uns einen Moment. Vier Köpfe stammen vom Eindruck der Kreisformen, die hier als eine Verbindung mit vier Personen ausgedrückt werden. Vielleicht an einem Tisch. „Seth/Jane gaben diese Information als Antwort auf die erste Frage und sie ist deutlicher, da nun Personen als solche erwähnt werden. Keiner von uns saß jedoch während der Tonbandaufnahme oder auch sonst an jenem Abend an einem Tisch; die Gallaghers haben keinen solchen Tisch in ihrem Wohnzimmer.

(Wenn nicht anders erwähnt, beziehen sich die folgenden Informationen auf meine zweite Frage.

(„Weiß, so scheint es, mit einer großen eiförmigen dunkleren Form. „Wie vorher erwähnt, hatte Jane ein mentales Bild eines rechteckigen Objektes von weißlicher Farbe, mit Linien darauf. Daher das hartnäckige Beharren auf ein weißes Objekt anstatt auf die tatsächlich grüne Farbe. Der Stempel ist rund. Bedeutet eiförmig rund oder fast rund? Vielleicht ist die Bedeutung hier subjektiv wie auch die Größe des Stempels in Bezug zur Größe des ganzen Objektes.

(„Damit verbunden ein Datum. „Der Stempel trägt ein Datum.

(„Schwarze, ziemlich deutliche Linien, eine oben, unten und auf zwei Seiten. Senkrecht. Das heißt, senkrechte Linien oben und unten und waagrechte auf den Seiten. „Die Quittung hat deutlich gedruckte schwarze Linien, senkrechte und waagrechte auf der Vorderseite und nur senkrechte auf der Rückseite. Wie erwähnt, veränderte Jane die Position des Umschlags während der Durchgabe oft. Daher konnten einmal senkrechte Linien zu waagrechten werden und umgekehrt. Dies schien hier geschehen zu sein, sei es in Bezug zu ihr als der hellsichtigen Betrachterin oder zum Fußboden oder zu was auch immer. Ich fragte mich auch, ob sich einige dieser Informationen auf die schwarzen Linien bezogen, die auf dem Objekt vom gedruckten Text mit seinen deutlichen oberen, unteren und seitlichen Kanten gebildet wurden.

(„Ein weißer Rand, mit ungleichmäßigen Kanten, oder mit leicht aufgerollten Kanten. „Bei der Durchgabe dieses Materials betonte Seth das un bei ungleichmäßig. Siehe die Skizze des Objektes am Anfang der Sitzung. Die obere und untere Kante des Objektes sind gezackt oder perforiert; das Quittungsbuch bei der Post enthält auf jeder Seite verschiedene Quittungen, und bei Bedarf wird jeweils eine Quittung herausgerissen. Die beiden Seiten des Objektes sind glatt.

(Seth forderte mich nun auf, eine dritte Frage zu stellen und so bat ich um eine Erläuterung über die früher durchgegebene Motorinformation.

(„Etwas, das wie ein Motor schlägt. „Jane sagte, dass dieser Gebrauch des Wortes schlagen sie an das Summen des Motors unseres Rekorders erinnert. Wir erhielten hier nicht genug Informationen, aber sie glaubt, dass es sich um einen Bezug auf den Motor des Rekorders handelt, eher als zum Beispiel um einen Bezug auf unseren Wagen.

(Mehr und mehr scheint es nun, dass bei diesen Experimenten durch Fragen viele Informatio-

nen herausgeholt werden können, die sonst verborgen blieben.

(Jane fuhr mit einem durchschnittlichen Tempo und mit geschlossenen Augen um 22:43 Uhr weiter.)

Nun werden wir in der Tat unsere Sitzung beenden.

Unser Freund Ruburt rappelt sich nun wieder auf, auch bei seiner eigenen Arbeit. Nun, wenn du müde bist, werden wir sofort aufhören.

(„Nein, es geht mir gut. „)

Dann habe ich hier noch ein paar persönliche Bemerkungen, die du in deinen Aufzeichnungen einschließen kannst oder auch nicht, was du vorziehst. Von jetzt an werde ich solche Informationen am Schluss einer Sitzung durchgeben, damit du sie dann weglassen kannst, wenn du willst.

(In der 232. Sitzung vom 9. Februar 1966 hatte Seth vorgeschlagen, einen gewissen Teil einer Sitzung pro Monat jeweils unseren psychischen und physischen Verhältnissen zu widmen. Er stimmte mir zu, dass wir das jeweils in der ersten Sitzung des Monats tun sollten. Wir haben das in der Vergangenheit nicht immer getan, entschieden uns jedoch jetzt, uns hier wieder mehr Mühe zu geben. Es werden daher in Zukunft mehr Streichungen vorkommen. Vom heutigen Material ist nichts gestrichen worden. Ich betrachte es als ein aufschlussreiches und gutes Beispiel der Art und Weise wie Seth solches Material durchgibt. In einem oder zwei Fällen in der Vergangenheit haben wir persönliches Material aus diesen Aufzeichnungen entfernt. Dieses Material ist separat abgelegt und allen verfügbar, die diese Sitzungen studieren.)

(Das persönliche Material, das wir in den Sitzungen erhalten haben, war psychologisch vernünftig. Jane und ich sind dieser Meinung, weil jedes Mal, wenn wir Seths Vorschlägen in der Praxis folgten, die Resultate hervorragend waren.)

Du bist nun, physisch gesprochen, über den Berg. Du hast die Periode überwunden, in der in der Vergangenheit eine Krankheit am wahrscheinlichsten gewesen wäre. Der Nachmittag bei deinen Eltern hätte wieder eine Krankheit auslösen können, tat es jedoch nicht, weil deine Reaktionen diesmal viel vernünftiger waren.

(Jane und ich hatten meine Eltern in ihrem Haus in Sayre, PA, am 20. März 1966 besucht. Wir hatten es gut zusammen. Gemäß Seths Vorschlägen, die ich meistens in ungeplanten Sitzungen erhielt, habe ich bewusste Bemühungen betreffend der Beziehungen zu meinen Eltern unternommen. Die Resultate waren sehr gut.)

Ich habe dir das nicht vorher gesagt, weil ich nicht wollte, dass negative Suggestionen zum Tragen kämen. Wenn du bis und mit dem 20. März dieses Jahres bei guter Gesundheit bleiben kannst, dann wärst du über den Berg und das ist nun der Fall. Und zum ersten Mal in drei Jahren bist du nun wirklich auch vollständig über den Berg.

In der Vergangenheit war ein Virus einer bestimmten Art am Werk. Es wurde ein unterbewusster Handel abgeschlossen, und dein Traum, den du vor Kurzem hattest, steht hier in Bezug dazu. Ob wir heute Abend Zeit haben, darüber zu sprechen oder nicht, weiß ich nicht.

(Am 19. März 1966 hatte ich einen langen, farbigen und bewegten Traum, den ich als sehr bedeutungsvoll betrachtete. Jane stimmte mir zu und wir interpretierten den Traum so gut wir konnten. Der Traum ist in meinem regelmäßig nachgeführten Notizbuch festgehalten.)

Du warst unglücklich aus all den Gründen, die ich dir in der Vergangenheit genannt habe. Der unterbewusste Handel lautete wie folgt: Um während des restlichen Jahres relativ frei sein zu können, entschiedest du dich für ein Virus, das dich irgendwann zwischen Januar und dem 20.

März angreifen durfte.

Denn sieh, der 21. März bedeutet für dich Frühling und aufgrund deiner speziellen Einstellung war es der Krankheit nur erlaubt, dich während des Winters oder während deiner Vorstellung von Winter anzugreifen.

(Im letzten Jahr wurde ich am 24. März 1965 krank. Siehe die 143. Sitzung in Band 3. So mit stimmte meine Vorstellung von Frühling nicht mit jener des Kalenders überein.)

Nun gibt es, soviel ich weiß, Pillen, die sich, einmal eingenommen, innerhalb gewisser Zeitperioden wieder aktivieren. Genau so reagierte dein Virus, und du selbst hast ihn ausgelöst. Nun gibt es hier auch eine Verbindung mit einem Impfstoff, der von dir und Ruburt eingenommen wurde, der euch überhaupt nicht hätte beeinflussen sollen.

(„Meinst du den Polio-Impfstoff? „)

Ja.

(Der Ausweis, der Jane und mir damals gegeben wurde, bestätigt, dass wir den oralen Polio-Impfstoff Sabin, Typ I, im Oktober 1962 und Typ II im November 1962 erhielten. Der Ausweis für Typ II enthielt eine Bemerkung, dass Informationen über Typ III im Frühling 1963 erhältlich sein würden, aber wenn ich mich richtig erinnere, stand Typ III in unserem Gebiet nie öffentlich und gratis zur Verfügung. Jedenfalls haben Jane und ich Typ III nie erhalten.)

Du hast das Virus selbst aktiviert, und ich würde dir dies nicht sagen, wenn du es nicht vollständig besiegt hättest. Normalerweise wäre es überhaupt nicht gefährlich gewesen und es war auch für Ruburt nicht gefährlich.

(Während des Sprechens öffnete Jane ihre Augen und stand dann kurz auf um sich eine Zigarette zu holen. Sie war in ihrem Stuhl ziemlich unruhig gewesen.)

Eine negative Suggestion von deiner Mutter erlaubte dir, das Virus zu aktivieren. Du hättest jedoch in jedem Fall auch eine eigene Möglichkeit gefunden. Und obwohl du es aktivierst, hast du es bekämpft.

(So seltsam dies auch scheinen mag – oder eben gar nicht so seltsam – ich erinnere mich ganz deutlich daran, wie mir meine Mutter diese negative Suggestion gab. Es hatte damals eine ganze Menge von Rundfunk- und Zeitungsinformationen über den oralen Impfstoff gegeben. Als wir meinen Eltern gegenüber erwähnten, dass wir ihn genommen hatten, betonte meine Mutter sehr nachdrücklich die Gefahren beim Einnehmen „solcher Dinge; ihr könnetet davon Polio bekommen „, etc.

(Zur Erinnerung: Diese Episode fand gerade vor oder genau zu Beginn dieser Sitzungen statt. Damals wussten Jane und ich wenig über die Macht der Suggestion. Wir erhielten Typ II im November 1963, in dem Monat, in dem wir mit psychischem Material zu arbeiten begannen. Wir begannen eigentlich erst später im Monat mit dem Ouija-Brett zu arbeiten. Seth erschien zum ersten Mal im Dezember 1963.

(Wie erwähnt, hatte ich die Viruserkrankung im März 1965. Ich litt auch irgendwann zwischen Januar und März unter dem Virus. Da ich jedoch damals diese Dinge nicht bei den Sitzungen notierte, habe ich keinen genauen Beweis. Ich erinnere mich, dass ich in jenem Winter dreimal krank war, jedes Mal etwas weniger heftig. Die ersten beiden Episoden kosteten mich mehrere Tage Arbeitszeit. Ich erinnere mich nicht daran, dass ich mir damals irgendwelche Gedanken darüber machte, meine Krankheit könnte in Bezug zum Polio-Impfstoff stehen.)

Sie, die Krankheit, stellte den letzten Teil eines sehr lang andauernden und etwas über-

triebenen **Unmuts** über deine finanzielle Situation in der Welt dar, der begann, als du das Feld des Comic-Zeichnens verließest.

Du bestrafstest dich selbst, weil du es in der Vergangenheit schön fandest, etwas zu tun und dafür gut bezahlt zu werden. Dann wandtest du dich etwas anderem zu, dem Malen, für das du nicht gut bezahlt wurdest. Du warst nun **zwischen zwei Reaktionen gefangen**: Eine war der **Groll gegen die Welt** im Allgemeinen, da du aus allen Nachrichten absichtlich die eklatantesten Übergriffe deiner Mitmenschen auswähltest und ein perverses Vergnügen daran fandest.

(*Ich erinnere mich gut daran, das getan zu haben. Seth geht in der 143. Sitzung detailliert darauf ein.*)

Die andere Reaktion war, **dich selbst zu verletzen**. Du hast nun so lange gebraucht, um vollständig zu genesen, und ohne unsere Sitzungen wäre die Genesung langsamer vor sich gegangen. Jetzt kann deine Energie in der Tat frei in deine Arbeit hineinsprudeln.

Ihr könnt eine Pause machen oder die Sitzung beenden.

(*Pause um 23:04 Uhr. Jane war in guter Trance gewesen, sagte sie. Ihr Tempo war ziemlich gut gewesen, ihre Augen hatten sich oft geöffnet. Ich hatte das gut bezahlte Feld des Comic-Zeichnens ziemlich genau zu jenem Zeitpunkt verlassen, als ich Jane zum ersten Mal getroffen hatte, im Frühling 1954. Jane fuhr nun in der gleichen Art um 23:06 Uhr weiter.*)

Wir werden unsere Sitzung beenden.

Ich wollte dir jedoch gratulieren, dir Joseph, ganz persönlich. Dein nächstes Feld der Erungenschaften wird gute Gesundheit im Spätsommer beinhalten und das kann organisiert werden. Wir werden daran arbeiten, und ich werde dir in Kürze spezifische Suggestionen geben, die von praktischem Nutzen sind.

Meine herzlichsten Grüße an euch beide.

(„*Gute Nacht, Seth.*“)

{*Ende der Sitzung um 23:08 Uhr. Jane war wiederum in guter Trance gewesen.*

(*Hier bezieht sich Seth auf meinen Heuschnupfen im Herbst. In der ungeplanten 182. Sitzung vom 28. August 1965 hatte Seth gesagt, dass mein Vater mir diesen Heuschnupfen gegeben hatte, als ich ungefähr drei Jahre alt gewesen war. Es stimmte, mein Vater verlor seinen Heuschnupfen, ah ich noch sehr jung war.*

(*Seth hat mehrere Male über Heuschnupfen gesprochen; mit diesen Informationen plus dem Wissen über und dem Gebrauch von Suggestionen hatte ich es geschafft, mich während der Heuschnupfensaison des letzten Herbstanfangs in einem ziemlich guten Gesundheitszustand zu halten. Für mich ist das von Mitte August bis ungefähr zur dritten Woche im September. Ich habe mir bereits jetzt zu suggerieren begonnen, dass ich mich diesen Herbst sehr gut fühlen werde.*

(*Jane fuhr um 23:09 Uhr nochmals kurz weiter.*)

Nun, wann immer ihr Zeit findet, werden wir Sitzungen abhalten, in denen euch beiden bestimmte **Ernährungssuggestionen** gegeben werden, denn es gibt **Allergien**, die hier wirksam sind und ihr nutzt die Informationen, die ich in dieser Beziehung für euch habe, nicht aus.

(„*Gute Nacht, Seth.*“)

(*Ende der Sitzung um 23:10 Uhr. Jane war wiederum in guter Trance gewesen und sagte Seth „könnte stundenlang weitermachen, „ aber wir wurden nun beide müde. Wir haben uns oft gefragt, ob uns Nahrungsmittelallergien möglicherweise beeinflussten. Seth hatte uns in der 185.*

Sitzung einige Information über unsere Ernährung gegeben. Siehe Band 4.)

SITZUNG 244: Familienfoto mit Seth; Freuds irreführende Terminologie; der molekulare und atomare Aufbau von Traumorten; Massen-Wahrnehmung und Massenträume

23. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 43. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Die entsprechende Skizze ist die Abbildung des Umschlagobjekts; es ist eine Seite mit Notizen aus meinem Block. Die Notizen betreffen Janes und meine Anstrengungen, Seths Eindrücke aus der letzten Sitzung festzuhalten.

(Manchmal hat Jane die Umschlagobjekte gesehen und manchmal auch nicht. Manchmal hat sie die Objekte nur ein paar Tage vorher gesehen, manchmal Monate oder gar Jahre vorher. Wie auch immer, die Resultate zeigen in Bezug auf Zeit oder auf vorherige visuelle Kontakte scheinbar keine Unterschiede. Seth reagiert auf emotionale Eindrücke. In der Zwischenzeit haben wir gemerkt, dass diese weder von Jane

noch von mir noch von einem Bekannten stammen müssen; sie können in Bezug zu einer völlig fremden Person stehen und trotzdem wahrgenommen werden. Vielleicht können diese Umschlagexperimente eines Tages mit verschiedenen Faktoren, sinnlichen oder anderen, in einen Zusammenhang gebracht werden. Seit einiger Zeit haben wir, jeweils genau vor Sitzungsbeginn, die Wetterbedingungen aufgezeichnet und hier gibt es wahrscheinlich Wechselbeziehungen. Es sind Angaben über Zeit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit Barometerdruck, Niederschläge, Windschwindigkeit und Windrichtung. Ich werde nächstens eine Abschrift machen und sie diesen Sitzungen beilegen.

(Es wären auch Wechselbeziehungen mit Träumen möglich, aber das haben wir bis jetzt noch nicht erforscht und auch Seth nicht danach gefragt.

(Die Umstände waren heute Abend etwas anders, da Jane das Umschlagobjekt vielleicht zwei Stunden vor der Sitzung gesehen hatte. Sie hatte mir bei der Zusammenstellung von Texten für weitere Vergleiche geholfen. Zu jener Zeit hatte ich nicht vor, das Objekt für das Umschlagexperiment zu verwenden; das kam mir erst später in den Sinn, als Jane den Raum bereits verlassen hatte. Ich legte das Blatt zwischen zwei Halbkartons in den üblichen doppelten Umschlag, den ich dann verschloss.

(Bill und Peggy Gallagher waren als Zeugen der Sitzung vorgesehen. Peggy wollte Blitzlichtaufnahmen von Jane in Trance machen. Der Herausgeber von Janes Buch wünschte dieses Fotomaterial. Wir hatten keine Ahnung, ob dieses Vorgehen erfolgreich sein würde – ob Jane abgelenkt sein würde, sei es während der normalen Durchgabe oder während des Umschlagexperimentes; wenn möglich, wollten wir nämlich beide Kategorien abdecken.

(Die Gallaghers trafen kurz vor 21:00 Uhr bei uns ein, als wir eben mit der Sitzung beginnen wollten. Peggy hatte ihre Pressekamera bei sich. Es verstrichen ein paar Minuten, bis sich unsere Gäste eingerichtet hatten. Peggy würde herumgehen, passende Bildkompositionen suchen, etc. und je nach Bedarf Fotos machen. Jane und ich sollten uns wie gewohnt verhalten.

(Die Sitzung begann um 21:06 Uhr. Seth war zu Beginn in einer sehr fröhlichen Stimmung, wurde dann aber rasch etwas ernsthafter. Janes Tempo war von Anfang an gut, ihre Augen geschlossen, ihre Haltung lebhaft, mit vielen Gesten, ihre Stimme durchschnittlich.

Guten Abend.

(„Guten Abend.“)

Und ich heiße unsere Freunde wie immer herzlich willkommen, auch zu diesem sehr formellen Anlass, an dem wir nun ein Familienbild machen wollen.

Ruburt hatte in der Tat Recht mit seiner Bemerkung vor der Sitzung. Er sagte, dass ich möglicherweise über Traumorte sprechen würde, da er sich mit diesem Thema für sein eigenes Buch beschäftigte.

Er möchte wissen, in welcher Dimension die Traumorte ihre Realität haben, und er hat tatsächlich alle Möglichkeiten in Betracht gezogen, außer der richtigen. Die richtige ist die einfachste.

Nun. Er war sich sicher, dass Traumorte nicht innerhalb des physikalischen Raums existieren.

(*Peggy knipste nun das erste Bild. Der Blitz erschreckte mich mehr als Jane, denn sie fuhr völlig unbeeindruckt weiter.*)

Traumorte existieren im so genannten physikalischen Raum genauso wirklich oder genauso unwirklich wie physische Objekte im physikalischen Raum existieren. Wie ihr nun eigentlich wissen solltet, sind physische Objekte nur das Resultat eurer eigenen Wahrnehmung, und diese Wahrnehmung begründet sich auf eurer psychologischen Einstellung, auf eurer physischen Struktur und gewissen Nervenkombinationen und chemischen Reaktionen. Wie euch jeder Physiker sagen wird, nehmt ihr Objekte wahr und ihr nehmt feste Objekte wahr-

(*Peggy knipste ein weiteres Bild, und auch jetzt machte Jane keine Pause. Ihre Augen blieben weiterhin geschlossen.*)

-in einer Dimension, wo weder Festigkeit noch Objekte existieren. Ihr nehmt gewisse Energiemuster als feste Objekte wahr, und jene Energie, die ihr nicht als fest wahrnehmt nennt ihr Raum.

Aufgrund von anderen Vorgehensweisen, die ich beschrieben habe, einschließlich der Existenz von konstanter Telepathie, gibt es eine gewisse Übereinstimmung in Bezug auf die Platzierung dieser Objekte, oder wenn Ruburt es vorzieht, dieser Orte, im Raum. Das führt nun zu dem, was ihr Massen-Wahrnehmung nennen könnt, mit einem Bindestrich zwischen den beiden Wörtern.

Wenn ihr euch mit Traumorten beschäftigt, beschäftigt ihr euch nicht mit Massen-Wahrnehmungen sondern mit persönlichen Wahrnehmungen. Es sind daher keine komplizierten und kalkulierten Arrangements nötig, um Vereinbarungen zwischen einzelnen Personen in Bezug auf Positionierungen im Raum abzusichern.

(*Seth hat das Problem der Massen-Wahrnehmung in den Sitzungen über die Erschaffung von Materie behandelt; siehe unter anderem die Sitzungen 60 bis 73 in Band 2.*)

Jeder Traumort wird vom Individuum genau so erschaffen, wie ich es euch erklärt habe; das heißt, die Traumorte unterscheiden sich nicht grundsätzlich von physikalischen Orten, außer in einem Punkt: der Unterschied besteht hauptsächlich darin, dass diese Orte nicht notwendigerweise von anderen wahrgenommen werden müssen.

Die Frage, in welchen Dimensionen Traumorte existieren, war eigentlich eine einfache Frage. Trotzdem hat sie viele Verflechtungen, für die ihr mehr Hintergrundmaterial braucht. Ich will daher eine vereinfachte Erklärung versuchen. Erinnert ihr euch an das Material, das ich euch über das sich ausdehnende Universum durchgab?

(„Ja.“

(*Siehe Sitzungen 42 bis 45. Seth hat jedoch bereits in der 15. Sitzung darüber gesprochen,*

damals in Bezug auf Träume. Siehe Band 1.)

Ich sagte damals, dass das Universum sich auf eine Art ausdehnt, die nichts mit Raum zu tun hat. Nun. Auch ein Traumort existiert, zieht sich zusammen oder dehnt sich aus auf eine Art, die nichts mit Raum zu tun hat, so wie ihr den Begriff Raum versteht.

Ich schlage eine kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:22 Uhr. Jane war in der für den ersten Durchgabeteil üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war gut, ihre Stimme ein wenig stärker als gewöhnlich gewesen, ihre Augen waren geschlossen geblieben. Jane sagte, sie hätte den Blitz bemerkt, sich jedoch nicht gestört gefühlt, als Peggy die Fotos machte.)

(Peggy hatte etwas Mühe, eine Bildkomposition zusammenzustellen und bat deshalb Jane und mich, uns in einen anderen Teil des Wohnzimmers zu setzen. Wir veränderten unsere Position auch später während der Sitzung noch mehrmals, aber Jane saß immer in ihrem gewohnten Schaukelstuhl.)

(Seth oder Jane waren vom Material sehr stark gefesselt. Janes Ausdrucksweise war sehr nachdrücklich, als sie, wiederum mit geschlossenen Augen, um 21:32 Uhr, weiterfuhr.)

Nun will ich Ruburt gratulieren.

Es handelt sich um einen sehr wichtigen Abschnitt im Text, an dem er heute gearbeitet hat. Er stieß auf etwas, und wenn er dort weiter gearbeitet hätte, wäre es nicht nötig gewesen, mich zu fragen, in welcher Dimension Traumorte existieren. Er war selbst ganz nahe bei der Antwort. In diesem bestimmten Abschnitt sagte er den Lesern, dass er vermute, Freuds Ausdrücke an sich, also das Ego oder das Bewusstsein und das Unterbewusstsein hätten euch alle ernsthaft in die Irre geführt. Das ist in der Tat der Fall.

Ihr glaubt nämlich, dass ihr nur bewusst seid, wenn ihr in der physikalischen Realität fokussiert seid. Ihr glaubt, unbewusst zu sein, wenn ihr schlaft. In Freuds Terminologie sind die Würfel in der Tat präpariert, und zwar auf Seiten des bewussten Geistes.

Tut einmal für einen Moment so, als ob ihr diese Situation von der anderen Seite her betrachten würdet. Tut so, als ob ihr euch im Traumzustand mit dem Problem von Bewusstsein und Existenz beschäftigen würdet. Von diesem Standpunkt sieht alles ganz anders aus, denn ihr seid in der Tat bei Bewusstsein, während ihr schlaft.

Die Orte, die ihr in euren Träumen besucht, sind für euch so wirklich wie es physische Orte für euch sind, wenn ihr im Wachzustand seid.

Halten wir hier einmal fest: Lasst uns nicht mehr von einem bewussten Selbst und von einem unterbewussten oder unbewussten Selbst sprechen. Es gibt ein Selbst und das richtet sein Bewusstsein in verschiedene Dimensionen und das ist alles.

Im Wachzustand ist das gesamte Selbst auf die physikalische Realität fokussiert. Im Traumzustand ist das gesamte Selbst innerhalb einer anderen Dimension fokussiert. Es ist genau gleich bewusst und wahrnehmend.

Nun. Wenn ihr euch im Wachzustand nur schwach an eure Traumorte erinnern könnt, dann denkt daran, dass ihr euch im Traumzustand genau so wenig an eure Wachzustandsorte erinnern könnt. Beide Orte sind legitim und beide sind Realitäten.

Nun speziell für Ruburt: Wenn der physische Körper im Bett liegt, ist dieser physische Körper durch eine große Distanz vom Traumort, an dem sich das träumende Selbst aufhält, getrennt. Aber diese Distanz, meine lieben Freunde, hat nichts mit Raum zu tun. Denn der Traumort existiert gleichzeitig zum Raum, in dem sich der Körper aufhält.

(Jane betonte dieses Material mit großem Nachdruck; sie sprach mit einer guten Stimme und brauchte viele Gesten. Ihr Tempo war ebenfalls gut. Hier und da öffneten sich ihre Augen. Peggy hatte weiterhin fotografier, und so weit ich feststellen konnte, fühlte sich Jane dadurch nicht gestört.)

Die **Traumorte** werden nicht der Kommode und dem Bett und dem Stuhl übergestülpt. Sie existieren und setzen sich aus den **genau gleichen Atomen und Molekülen** zusammen, die ihr im Wachzustand als Bett und Kommode und Stuhl wahrnehmt.

Zuerst einmal sind die Kommode und das **Bett und der Stuhl nur das Resultat** eurer Wahrnehmung, **eurer physischen Wahrnehmung**. **Aus Energie** formt ihr **Muster**, die ihr erkennen könnt und denen ihr **Namen gebt** und die ihr benutzt, aber diese Objekte nützen euch nichts, wenn ihr nicht innerhalb jener Dimension fokussiert seid, für die sie eigens geformt wurden.

Wenn ihr im Traumzustand in einer anderen Dimension fokussiert seid, dann formt ihr aus diesen gleichen Atomen und Molekülen das Umfeld, in dem ihr agieren werdet. Aber während ihr träumt, könnt ihr weder Bett noch Kommode noch Stuhl finden, und wenn ihr wach seid, könnt ihr weder den Raum noch die Stadt noch den Ort finden, die vor wenigen Momenten noch da waren.

Es kann gar nicht genug betont werden, dass **diese Traumorte** Wirklichkeit sind. Sie sind jedoch in der Regel eine **persönliche Wirklichkeit**, ohne ein allgemeines (unterstreiche allgemeines) Massen-Bezugssystem. Massenträume finden jedoch statt (unterstrichen). Es **gibt Träume, die ihr mit anderen teilt**. Es gib Traumumgebungen, die ihr miteinander teilt, so wie ihr eure physische Umgebung miteinander teilt. Diese Traumumgebungen sind aber **nicht so einschränkend** wie das Bezugssystem, das eure physische Realität zusammenhält. Aber es existiert trotzdem.

Ihr könnt nun eine Pause machen und dann werden wir uns dem Dr. Instream-Material zuwenden.

(Pause um 21:52 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren meist geschlossen geblieben, ihr Ausdruck und ihre Gesten sehr nachdrücklich gewesen. Peggys Blitzlicht hatte sie nicht gestört. Bis jetzt hatte Peggy sieben Fotos gemacht.

(Es war nun Zeit für das 50. Dr. Instream-Experiment. Janes Tempo und Stimme hatten sich etwas verlangsamt. Einmal mehr saß sie mit ihrer Hand zu den geschlossenen Augen erhoben da. Weiter um 22:05 Uhr.)

Nun, gib uns einen Moment, bitte. (Lange Pause.)

Ein braunes Objekt, klein, etwa so groß wie eine Brieftasche, mit Unterteilungen aus Plastik. Ich glaube, es gehört nicht Dr. Instream, sondern einem anderen Mann.

Ich habe den Eindruck von vier. Nun, ich glaube, dass sich das auf vier Fotos bezieht. Eines, das vor vielen Jahren gemacht wurde, an einem Ort in der Nähe von Wasser. Vier Personen auf diesem Foto, Eltern und zwei Kinder.

Ein altmodisches Foto und ein Bezug zum Jahr 1901. Eine Verbindung mit diesem Foto und einem zwei- oder dreistöckigen Haus, einem Holzhaus mit Backstein- oder steinernen Stufen auf der Vorderseite.

Ein weiteres Foto von einem Neffen, der an der Hochschule oder im Hochschul-Alter war, als das Foto gemacht wurde.

3/23/66 - Possible notes for
244th Sn.

Robert Good - M.D. 311 W. church off.
919 W. church - Res.

John B - here Tues - sty on eye
2/22

Bill M. - Tues 2/22 - go to
Bill's doctor - Dr. Conley - also
on church but different
number. } doctor for checkup
been sick this week -
missed 2 days

(Skizze der Seite meines Notizblocks, die als Objekt für das 43.
Umschlagexperiment in Sitzung 244 vom 23. März 1966 verwendet wurde.)

Ein weiteres, einzelnes Foto eines Kindes, auch das Foto einer Frau, die nun die Ehefrau des Mannes ist, dem alle diese Fotos und das Objekt gehören.

Ich glaube, Dr. Instream hat dieses Objekt genau deswegen ausgewählt, weil es nicht ihm gehört. Ein Zusammenhang mit der Universität ist hier sehr stark. Das Objekt gehört einem anderen Professor.

Nun, ein paar allgemeine Bemerkungen, immer noch über Dr. Instream. Er arbeitet jetzt gerade am nächsten Symposium. Es gibt immer noch ein paar Meinungsverschiedenheiten, sogar über ganz allgemeine Pläne. Das macht es schwierig, die spezifischen Details auszuarbeiten.

Es gibt hier auch einen Zusammenhang mit einem jungen Mädchen, mit einem Kind, das mit Dr. Instream verbunden ist, aber nicht mit dem Symposium.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:15 Uhr eine Pause. Sie nahm den üblichen doppelten Umschlag von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Das war unser 43. Experiment. Peggy war bereit, weitere Fotos zu machen. Jane drückte den Umschlag kurz auf ihre Stirn, senkte ihn dann in ihren Schoß – möglicherweise weil sie wusste, dass Fotos von diesem Experiment gemacht wurden. Ich fragte mich, wie die Resultate heute Abend in Anbetracht der möglichen Ablenkungen sein würden.)

Gib uns nochmals einen Moment, bitte. Das sind die Eindrücke.

(Peggy machte ein Foto. Jane schien davon nicht gestört zu sein.)

Eine Umstellung. Eine Erklärung. Eine helle Farbe, die Sonnenlicht andeutet. Ein Plan. Die Zahl Drei, die Zahl Sechs, aber nicht unbedingt in dieser Reihenfolge. (Und ein Foto – zu deiner Erläuterung, dieser Eindruck ist nicht von mir; Ruburt denkt an das Wort *bizar*, da er an publizierte Fotos denkt–

(Peggy machte ein weiteres Bild, und wiederum blieb Jane unbeeindruckt; ihre Augen blieben geschlossen.)

-in Bezug auf Fotos von euren fliegenden Untertassen, in Klammern.)

Eine Kreuzform. Ein Papiergegenstand. Drei von einer Art hier, vielleicht drei kräftige parallele Linien auf dem Objekt. Wenn dem so ist, sind sie in einer Kontrastfarbe, oder viel dunkler.

Sieben. Eine Vielfalt von Formen, die alle in eine Richtung weisen. Zwei Uhr. Ein Zusammenhang mit einem Datum vom 13. oder 15. März, glaube ich.

Hast du irgendwelche Fragen, Joseph? Auch kräftige Diagonale.

(„Wie wär's mit weiteren Informationen zur Umstellung? „)

Gib uns nochmals einen Moment. Die Umstellung scheint in Zusammenhang mit einer Änderung von Plänen oder einem Wechsel von einem Datum zu stehen.

Nun. Ich werde unsere Sitzung beenden, damit ihr noch ein wenig Zeit für euer geselliges Zusammensein habt, und ich danke unserer Katzenfreundin für die Zeit und Energie, die sie hier aufgewendet hat.

Wenn ich heute Abend nicht so humorvoll war, ist es deswegen, weil ich mich in unseren regelmäßigen Sitzungen sehr stark mit eurer Ausbildung beschäftige. Meine herzlichsten Grüße an alle.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:23 Uhr. Jane sagte, sie sei in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich gegen Schluss der Sitzung geöffnet und ihre Stimme war sehr humorvoll geworden. Peggy Gallagher hatte im Ganzen zehn Fotos gemacht und es schien Jane überhaupt nicht gestört zu haben. Ich glaubte jedoch, dass die Umschlagsinformationen wahrscheinlich etwas kür-

zer als sonst waren.

(Jane und ich suchten die möglichen Zusammenhänge heraus und fragten Seth nicht nach weiteren Erklärungen. Siehe die Skizze des Umschlagobjekts am Anfang dieser Sitzung. Wie erwähnt, ist es die Wiedergabe einer Seite von meinen Notizen über Janes und meine Versuche, Seths Eindrücke aus der letzten Sitzung festzuhalten.

(Wir glauben, dass wir gewisse Fortschritte beim Überprüfen dieser Eindrücke gemacht haben, und sie beziehen sich unter anderem auf Bill Macdonnel, John Bradley und Peggy Gallagher. Es ist nicht nötig, hier auf alle Details einzugehen. Wir glauben jedoch, dass sich die Durchgaben aus der letzten Sitzung, zwischen der ersten und der zweiten Pause, auf Peggy und ihren Arbeitsplatz bei der Lokalzeitung beziehen: „Eine Krise betreffend Gesundheit. Ein Arzt... Eine Verbindung mit einem Mann, der als Außenseiter der Gruppe betrachtet werden kann. Er ist mit der Krise verbunden.“

(„Eine Umstellung. „ Hier glauben wir, dass sich das auf Peggys Versäumnis bezieht, an der 242. und 243. Sitzung teilzunehmen, um Fotos von Jane zu machen. Das kann auch durch Seths darauf folgende Aussage bestätigt werden, als ich ihn nach weiteren Informationen fragte: „Die Umstellung scheint in Zusammenhang mit einer Änderung von Plänen oder einem Wechsel von einem Datum zu stehen. „ Die Änderung von Plänen fand auf Seiten Peggys zweimal statt, und die etwas verwinkelten Mechanismen der Situation werden in den Bemerkungen zur 243. Sitzung erklärt.

(Der Zusammenhang mit dem Umschlagobjekt liegt darin, dass das Objekt eine Überprüfung von Seths oben erwähnten Informationen ist; diese Informationen handeln von Peggys Verwicklung in eine Krise an ihrem Arbeitsplatz. Die Änderung der Pläne fand statt, als Peggy wegen eines Auftrags am Mittwochabend, den 16. März 1966, die Stadt verlassen musste. An jenem Abend hatte sie vorgehabt, Jane während der 242. Sitzung zu fotografieren. Peggy wurde diese Änderung der Pläne am Dienstag, den 15. März, mitgeteilt, und wie man sieht, erwähnt Seth das Datum vom 15. März in den Informationen von heute Abend.

(Die Krise in Bezug auf Gesundheit bezieht sich auf Peggys Arbeitgeber, den Direktor der Zeitung, der während mehrerer Tage der letzten Woche mit Herzproblemen im Krankenhaus war. Der Direktor war auch für Peggys Auftrag am Abend des 16. März verantwortlich. Zusätzlich gab es letzte Woche bei der Zeitung einen weiteren Zwischenfall, in den der Direktor verwickelt war. Dieser betraf nebst dem Direktor auch den Lokalredaktor, und das gesamte Personal war aufgeboten worden und anwesend.

(„Eine Erklärung. „ Das Umschlagobjekt ist eine Erklärung verschiedener Möglichkeiten, die in Bezug auf die Eindrücke überprüft werden.

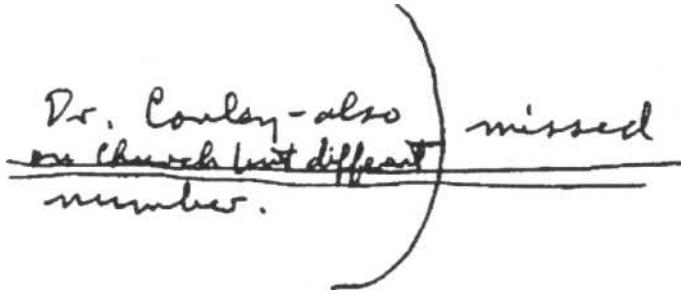
(„Eine helle Farbe, die Sonnenlicht andeutet. „ Das wissen wir nicht. Ein Bezug auf das Blitzlicht? Peggy machte drei Blitzlichtaufnahmen während der Umschlaginformationen. Der Bezug zu Sonnenlicht erscheint hier und da bei den Umschlaginformationen und beinhaltet manchmal Kreise mit hellen Farben. Das Objekt heute Abend ist aus weißem Papier, aber das kann sich auf viele Objekte beziehen.

(„Ein Plan. „ Das Umschlagobjekt kann sowohl ein Plan wie eine Erklärung sein, um die Eindrücke zu überprüfen.

(„Die Zahl Drei, die Zahl Sechs, aber nicht unbedingt in dieser Reihenfolge. „ Das Objekt enthält das Datum in dieser Art – 23. März, 1966 – wie ein anderes Mal auch die Zahl Drei, zusammen mit anderen Zahlen.

(Nun folgen Janes Eindrücke über eine Nachricht mit einer Zeichnung von fliegenden Untertassen, über die wir kürzlich gesprochen hatten. Wie Seth sagte, waren dies Janes Eindrücke und nicht seine.

(„Eine Kreuzform. „ Es gibt eine große Kreuzform in der unteren linken Ecke des Umschlagobjekts.



(„Ein Papiergegenstand. „ Das Umschlagobjekt ist ein Papiergegenstand. Wie ich bereits erwähnte, sind viele der Objekte aus Papier.

(„Drei von einer Art hier, vielleicht drei kräftige parallele Linien auf dem Objekt. „ Wir betrachten dies als eine gute Referenz auf die parallelen Linien, welche die verschiedenen Punkte des Objektes unterteilen. Das Objekt enthält jedoch vier Linien statt drei.

(„Sieben. „ Das wissen wir nicht.

(„Eine Vielfalt von Formen, die alle in eine Richtung weisen. Das ist eine von Seth/Janes bevorzugten Aussagen, um sich auf etwas Geschriebenes, sei es handgeschrieben oder gedruckt, zu beziehen. Die Richtungsweisende Angabe bezieht sich wahrscheinlich auf die einheitliche Richtung der Waagrechten in meiner Schrift.

(„Zwei Uhr. Ein Zusammenhang mit einem Datum vom 13. oder 15. März, glaube ich. „ Das ist sehr gut möglich, glauben wir, obwohl wir es nicht mit Seth überprüften. Siehe die Bemerkungen über Peggys versäumte Termine der beiden geplanten Sitzungen. Wie erwähnt, wurde die 242. Sitzung am Mittwoch, den 16. März, abgehalten. Peggy erschien nicht, weil sie für den Mittwochabend einen anderen Auftrag auszuführen hatte. Der Auftrag wurde ihr am Dienstagnachmittag, den 15. März, gegeben. Peggy sagte, sie wisse nicht mehr, wann genau ihr der Auftrag gegeben wurde, aber es sei sicher nicht allzu spät am Nachmittag gewesen. Seth erwähnte in der 242. Sitzung 15:00 Uhr und Peggy sagte, das sei möglich. Bezieht sich 2 Uhr auf diese Aussage? Wir wissen es nicht, da wir es nicht mit Seth überprüften. Peggy ist jedoch sicher, dass sie den Auftrag nicht später als um 15:00 Uhr erhalten hatte.)

SITZUNG 245: „Der Tod bringt nicht automatisch Erleuchtung oder Entwicklung. Jene, die benebelt waren, bleiben weiterhin benebelt.“ –Seth

28. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 44. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Siehe die abgebildeten Skizzen. Diese Karten wurden in der 243. Sitzung erwähnt und dort kam mir die Idee, sie beim Umschlagexperiment zu verwenden. Jane hatte kürzlich die 243. Sitzung gelesen, die Karten aber nicht gesehen. Sie hatte sie tatsächlich seit November 1962 nicht mehr gesehen, denn sie befanden sich in meiner Ablage. Ich legte sie zwischen zwei Stücke Halbkarton und verpackte sie in die üblichen beiden Umschläge.

(Jane hatte ein ungewöhnliches Erlebnis letzte Woche und ich eines heute, früher am Tag. Wir hofften, Seth würde heute Abend über beide sprechen. Hier folgt das Material aus unseren Notizbüchern:

(Jane: 24. März, Donnerstagnacht. Ich erwachte irgendwann mitten in der Nacht und sah die Gestalt einer Frau, die auf Robs Seite des Bettes stand, nicht auf meiner. Der Raum war dunkel, aber ich sah, dass ihr Kleid blau war. Sie war recht schlank und ziemlich groß. Ihr Gesicht war nicht klar zu erkennen, aber ihr Kleid war deutlich sichtbar – zumindest die Farbe. Es war in einem Stück, in normaler Länge. Ich erinnere mich überhaupt nicht an ihr Gesicht. Ich erinnere mich, dass unser Büchergestell hinter ihr klar erkennbar war; das cremefarbene Gestell hob sich von der restlichen Dunkelheit des Raums ab. Ich glaube, ihr Kopf war bedeckt. Kaum hatte ich die Gestalt erblickt, als sie auch schon wieder verschwand. Ich hatte das Gefühl, dass etwas mich das Gesehene vergessen lassen wollte; deshalb weckte ich Rob auf und erzählte ihm, was ich gesehen hatte. Die Frau erinnerte mich an niemanden, den ich kannte oder gekannt hatte.

(Rob: 28. März, Montag, 17:45 Uhr. Nach meinen täglichen Yoga-Übungen, die etwa eine halbe Stunde dauerten, ruhte ich mich entspannt und schlaftrig aus. Ich wurde mir dann bewusst, dass ich Stimmen hörte. Sie sprachen mit einer normalen Geschwindigkeit. Ich war mir zweier Männer bewusst, nicht sehr alt, die an Schreibtischen saßen. Ich glaube, die Schreibtische waren alt und abgenutzt, von brauner Farbe. Ich hörte ihre Worte, Satz um Satz, mit außergewöhnlicher Klarheit, einschließlich dem Timbre ihrer Stimmen etc. und behielt die Worte auch kurz. Ich vergaß sie jedoch bald wieder. Einer der Männer lachte in einer wohltönenden, angenehmen und freundlichen Art.

(Ich realisierte dann, dass ich einen der Männer auch „sah“, denjenigen, der gelacht hatte. Seinen Kameraden sah ich nicht, während der Wortwechsel weiterging. Derjenige in meinem Blickfeld war schlank, in Hemdsärmeln, vielleicht in den späten Dreißigern, mit vollem, geradem, nach hinten gekämmtem braunem Haar, einem schmalen, sehr freundlichen Gesicht mit einem breiten Mund. Seine Stimme war tief und angenehm. Ich nahm an, dass die andere Stimme einem älteren Mann mit einer Brille und weißem Haar gehörte, obwohl ich diese Person nicht sah. Ich sah keine Details ihrer Umgebung, nicht einmal Wände. Ende.

(Das ist das erste Mal, dass Jane ein solches Erlebnis im Wachzustand hatte, obwohl sie während ihrer Experimente mit psychologischer Zeit viele Dinge gesehen hat. Sie ist sich sicher, dass

sie wach war, als sie die Frau sah.

(Ich war mir schon seit längerem bewusst, dass die **Yoga-Übungen** eine sehr starke Wirkung auf mich persönlich haben und dass ich offensichtlich manchmal nach den Übungen in einem Trancezustand bin. Ich habe diese Wirkung weder unterstützt noch unterdrückt. Ich habe das Erlebnis des Stimmenhörens schon vorher gehabt, aber Seth nicht um seinen Kommentar dazu gebeten. Er hatte mein Musikhören kürzlich erwähnt. Beim letzten Mal, ah ich Stimmen hörte, plapperten sie mit großer Geschwindigkeit, wie ein zu schnell abgespieltes Tonband.

(Siehe meine Beschreibung über starke visuelle und körperliche Erfahrungen im Wachzustand; Seth sprach darüber in der 24. und in folgenden Sitzungen in Band 1.

(Die Sitzung fand in unserem Vorderzimmer statt. Jane begann langsam und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Sie rauchte und ihre Augen begannen sich bald für kurze Momente zu öffnen. Ihre Stimme war durchschnittlich.)

Guten Abend.

(„ Guten Abend, Seth. „)

Nun. Wir werden eine ruhige Sitzung haben. Ich werde mich mit Dingen beschäftigen, die euch beide betreffen.

Wir werden mit deinem Erlebnis von heute Nachmittag beginnen, Joseph. Du warst in einem sehr passiven Zustand. Diese Passivität ist für dich unter den heute Nachmittag existierenden Bedingungen einfach zu erlangen.

(Jane sprach gemächlich. Sie nahm sich Zeit, um ihre Zigarette auszudrücken und etwas Wein zu trinken; ihre Augen blinzelten.)

Ich will mich hier klar ausdrücken, deshalb spreche ich langsam. Umstände, die während deiner Übungen stattfinden, lassen bei dir persönlich diesen passiven Zustand entstehen. Diese Passivität ist gut und du gehst auch gut mit ihr um und sie ist dir auch leichter zugänglich, weil du schon immer zu Einsamkeit und Selbstbeobachtung neigst.

Das sollte jedoch nicht übertrieben werden. Die tägliche Übungszeit ist in Ordnung. Die Neigungen werden gebraucht und zum Besten der Gesamtpersönlichkeit entwickelt. Es ist wichtig, dass sie weiterhin in diese Richtung diszipliniert werden. Ich schlage jedoch nicht vor, dass du diese tägliche Übungszeit jetzt ausdehnst.

Die Periode sollte zu einem Gefühl der Erfrischung führen. Deine **Energien** sollten daraufhin nach außen gerichtet werden. Du machst es wirklich sehr gut und übertreibst auch nicht. Es besteht hier ein gutes Gleichgewicht. Ich wollte nur betonen, dass gewisse Charaktermerkmale hier gut angewendet werden. Sie könnten auch auf schlechte Art angewendet werden, und dann sollte die Energie nach außen gerichtet werden, was auch geschieht, da ja kurz darauf die Zeit des Abendessens folgt.

Nun zum heutigen Erlebnis. Du hast dich telepathisch in eine Gruppe von Personen eingeklinkt, im Mittleren Westen, glaube ich. Ihre eigenen Fähigkeiten sind gut entwickelt.

(Jane machte nun, um 21:13 Uhr, eine lange Pause. Geographie ist nicht unbedingt ihre stärkste Seite, wie der nächste Satz beweist, aber sie hat ein unbeirrbares Ortsgefühl.)

Ich glaube, es war der Staat Wyoming. In deinem passiven Zustand warst du ein Empfänger. Der Raum, in dem sie saßen, war einfach und schmucklos. Kein Teppich auf dem Boden. Der junge Mann, dessen Gesicht du sahst, war jemand, der dir in Bezug auf Charaktermerkmale und Temperament sehr ähnlich ist.

(Unser Kater Willy hatte in der Küche gefressen. Normalerweise kümmert er sich, nach sei-

nen anfänglichen Ausbrüchen zu Beginn, nicht mehr um die Sitzungen. Damals hatte er, gemäß Seth, dessen Gegenwart sehr stark gespürt und darauf reagiert. In der Zwischenzeit hat er sich daran gewöhnt.

(Heute Abend wollte Willy nur spielen. Ich hätte es vorgezogen, wenn Jane in diesem Moment nicht unterbrochen worden wäre, aber Willy hatte sein Spielzeug auf der Rückseite des Büchergestells verloren. Er machte soviel Lärm, dass ich meine Notizen beiseite legen und mich mit ihm beschäftigen musste. Jane wartete, mit geschlossenen Augen.)

Bist du bereit?

(„Ja.“)

Aus diesem Grunde gab es eine Anziehung. Die Gruppe saß in einem großen, hüttenartigen Raum, in bergigem Gebiet, ich glaube, im nordwestlichen Teil des Staates. Der Ort beginnt mit einem S oder mit einem S-Laut; wir werden in Kürze versuchen, hier noch genauer zu werden.

(Das war die Frage, die ich mehr als alle anderen beantwortet haben wollte.)

Aufgrund deines Geisteszustandes fühlten die Leute in jenem Raum unterbewusst deine Ge-
genwart. Wären die Bedingungen noch besser gewesen, wäre es ihnen sogar möglich gewesen, dich noch direkter zu spüren oder sogar ein telepathisches Bild von dir zu formen, so wie du eines von ihnen formtest.

Es sollte hier daran erinnert werden, dass alle physischen Bilder von anderen Individuen grundsätzlich telepathische Bilder sind, die unterbewusst vom Wahrnehmenden geformt werden.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:21 Uhr. Jane sagte, sie sei in ziemlich guter Trance gewesen. Ihre Augen waren während der Sitzung geschlossen geblieben; in der Pause schienen ihre Augen schwer und etwas benommen. Sie hatte viele kurze Pausen gemacht.

(Ich konnte mir verschiedene Orte in Wyoming vorstellen, die mit diesem Laut begannen, erwähnte aber keinen von ihnen. Wir waren vor etlichen Jahren durch diesen Staat gefahren, aber Jane erinnerte sich nicht daran. Sie kann sich auch nicht an einen Ort oder an eine Stadt dort erinnern. Sie sagte, sie habe den Gedanken von Cisco als Ortsname in jenem Staat gehabt, dachte aber, sie habe ihn gewählt, weil er irgendwie nach Mittlerem Westen tönte. Er könnte jedoch mit dem S-Ton verbunden werden, den Seth erwähnt hat.

Siehe meinen
Tippfehler

Schwarzer
Druck auf
gelben
Karten

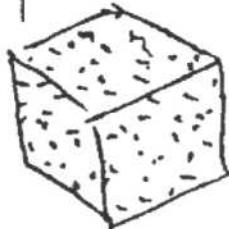
Your have received Type II Sabin Oral Polio Vaccine administered November 1962. Please keep this important record and show it to your family physician on your next visit. Make a record on the back of this card of the members of your family who received the vaccine today.

If you missed Type I, contact your family physician. Information regarding Type III vaccine should be available in Spring 1963.

Tatsächliche Größe

9 cm

You have received Type I Sabin oral polio vaccine, administered Oct., 1962. Please keep this important record and show it to your family physician on your next visit. Make a record on the back of this card of the members of your family who received vaccine today.



Der Sabin-Impfstoff, tatsächliche Größe. Ein Zuckerwürfel, rosa eingefärbt.

Übersetzung obere Karte:

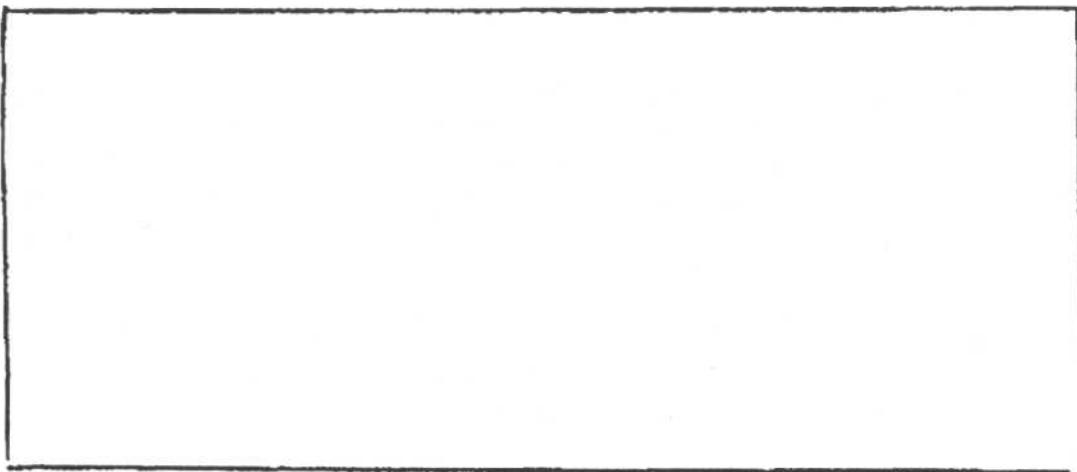
Sie haben im November 1962 den oralen Polio-Impfstoff Sabin Typ II verabreicht erhalten. Bewahren Sie bitte diesen wichtigen Beleg auf und zeigen Sie ihn Ihrem Hausarzt bei Ihrem nächsten Besuch. Notieren Sie auf der Rückseite, welche Familienmitglieder heute ebenfalls diesen Impfstoff erhalten haben.

Wenn Sie Typ I verpasst haben, kontaktieren Sie Ihren Hausarzt. Informationen über Typ III sollten im Frühling 1963 zur Verfügung stehen.

Übersetzung untere Karte:

Sie haben im Oktober 1962 den oralen Polio-Impfstoff Sabin Typ I verabreicht erhalten. Bewahren Sie bitten diesen wichtigen Beleg auf und zeigen Sie ihn Ihrem Hausarzt bei Ihrem nächsten Besuch. Notieren Sie auf der Rückseite dieser Karte, welche Familienmitglieder den Impfstoff heute ebenfalls erhalten haben.

(Die von mir abgetippten beiden Karten, die als Objekte für das 44. Umschlag-experiment in Sitzung 245 vom 28. März 1966 verwendet wurden.)



wife + self - (Hendry
R. F. Bath aue.)
458 W. Water
Elmira N.Y

(Kopien der Rückseiten der beiden Karten, die als Objekte für das 44. Umschlagexperiment in Sitzung 245 vom 28. März 1966 verwendet wurden.)

(Wir waren sehr an einer genauen Ortsbezeichnung interessiert, vor allem, weil Seth Personen mit gut entwickelten Fähigkeiten erwähnt hatte. Wenn sich dies auf psychische Fähigkeiten bezog, dachte ich, könnten wir sie anschreiben. Wir kennen keine entsprechenden Organisationen in Wyoming. Vielleicht könnte ich eines der Gesichter zeichnen, das ich so deutlich sah. Wir haben einen älteren Atlas auf einem Regal, und Jane war damit einverstanden, nicht darin nachzuschauen, falls wir heute Abend keine Ortsbezeichnung erhalten würden.

(Sie sagte, sie glaube nicht, dass es hilfreich sein würde, wenn sie die Landkarte des Staates Wyoming betrachten würde.

(Jane fuhr um 21:31 Uhr in der gleichen Art, mit Pausen und mit geschlossenen Augen, weiter.)

Wir werden uns heute Abend auf die Art der Diskussion beschränken, die wir begonnen haben.

Du, Joseph, lernst nun, deine inneren Intuitionen und Fähigkeiten zu gebrauchen und sie in deiner Arbeit, aber auch in deinen eigenen physischen Aktivitäten und deiner Umgebung kreativ nach außen zu richten.

In den vergangenen Jahren zeigtest du die Tendenz, sie willkürlich und ohne Idee, wohin sie gelenkt werden sollten, zu brauchen. Sie können und werden dein psychisches und physisches Umfeld verändern. Der einzig entscheidende Test, den diese Sitzungen, meine Ratschläge

und das Material bestehen muss, ist der folgende: die Sitzungen, das Material und euer neues Wissen müssen euer psychisches und physisches Umfeld, eure Gesundheit und alle Aspekte eures inneren und äußeren Lebens zum Besseren verändern. Und ich glaube, das tun wir auch.

Dein gesamter jetziger Gesundheitszustand ist ein direktes Resultat des Wissens, das du erworben hast und anwendest. Du bist in einem guten Gesundheitszustand, und wenn wir so weitermachen, wirst du bald vor Gesundheit strotzen.

Nun, da diese Sitzung eine sehr persönliche ist, habe ich ein paar Bemerkungen für Ruburt, bevor ich über sein Erlebnis spreche. Vor mehr als einem Jahr schlug ich vor, eine Trennwand einzurichten, um seinen Arbeitsbereich abzutrennen. Ich erwähnte vor allem die Vorteile, die ein solches Arrangement bringen würde, und ich möchte nun meine Bemerkungen nachdrücklich wiederholen und vorschlagen, dass die gegenwärtige Trennwand entweder beibehalten oder durch eine andere ersetzt wird.

Eine von beiden sollte dauernd installiert bleiben. Eure Wohnverhältnisse werden dadurch sehr viel gefestigter, und ein solches Arrangement ist für Ruburts Leistungsfähigkeit wirklich nötig. Es erlaubt ihm, seine Energien dorthin zu lenken, wohin er sie wünscht und wann er das wünscht. Die Trennwand mag vielleicht nur ein Symbol sein, aber sie ist ein notwendiges Symbol. Sie ist das Symbol für eine Disziplin seinerseits, die es ihm erlauben wird, sich über seine Stimmungsschwünge und über seine vorübergehenden Neigungen hinwegzusetzen.

Nun. Was er sah, war keine Halluzination.

Ich habe euch gesagt, dass viele andere Systeme gleichzeitig mit dem euren koexistieren. Es existieren andere Felder, die ihr mit euren physischen Sinnen nicht wahrnehmt. Ruburt brauchte weder seine eigenen physischen Sinne noch schlief er.

Das Bild hatte überhaupt keine persönliche Bedeutung für ihn. Er sah ganz einfach eine Frau, eine Überlebenspersönlichkeit, wenn ihr diesen Ausdruck vorzieht. Sie stand bewegungslos innerhalb ihres eigenen Systems, und für einen Moment stimmten die zwei Systeme überein, was ganz und gar nicht unüblich ist.

Was unüblich ist, ist die Tatsache, dass Ruburt fähig war, seine Wahrnehmung vollständig, zu brauchen, um in die Muster des physischen Systems hineinzusehen oder durch sie die Muster zu sehen, die von einem anderen System geformt wurden.

Nun, in Wirklichkeit existieren beide Systeme. Normalerweise nehmst ihr nur euer eigenes wahr. Ruburt schaltete seinen üblichen Wahrnehmungsfokus ab. Er fokussierte auf eine andere Art und Weise und sah daher ein Bild, das er normalerweise nicht wahrnehmen würde.

Die Frau hat, nach euren Begriffen, euer physisches System vor nicht allzu langer Zeit verlassen. Sie hatte eine Beziehung zu diesem Haus, aber nicht mit euch. Sie war eine Freundin der Frau, die im oberen Stockwerk wohnt. Das ist das erste Mal, dass Ruburt sich selbst eine solche Freiheit der Wahrnehmung erlaubt hat, und er wird weitere solcher Erlebnisse haben.

Nun schlage ich eine Pause vor.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane sagte, sie sei wiederum in guter Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. Sie hatte mit vielen Pausen und mit vielen Gesten gesprochen.

(Eine unverheiratete Frau namens Lucy lebt in einer kleinen Wohnung im oberen Stockwerk. Eine Freundin von ihr starb vor ein paar Monaten. Weder Jane noch ich haben Lucys Freundin je getroffen, aber wir erinnern uns daran, dass Lucy von ihrem Tod erzählt hat. Wir erinnern uns vor allem deshalb daran, weil die Verwandten der verstorbenen Frau deren Fernsehapparat Lucy gegeben haben.

(Jane hat sich immer gewünscht, eine Erscheinung oder eine Überlebenspersönlichkeit zu sehen, und nun wurde ihr Wunsch erfüllt. Sie sagte, dass die Erfahrung überhaupt nicht erschreckend gewesen sei.

(Ich bat Jane, die folgenden Fragen im Kopf zu behalten, da Seth sie vielleicht später in der Sitzung beantworten würde: War sich die Überlebenspersönlichkeit Janes bewusst? Kann Seth den Ort in Wyoming und die Fähigkeiten der Gruppe deutlicher bestimmen?)

(Es war nun Zeit für das 51. Dr. Instream-Experiment. Wie immer hob Jane eine Hand an ihre geschlossenen Augen und sprach langsam. Weiter um 22:05 Uhr.)

Nun. Gebt uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Eine Muschel. Ein Männerhut auf einem Tisch neben einer Muschel, einer Muschelschale. Ein unordentlicher Schreibtisch. Ich glaube, Dr. Instream ist nun in seinem eigenen Büro in der Universität. *(Pause um 22:07 Uhr.)* Er hatte einen Besucher innerhalb dieser Stunde.

Etwas früher an diesem Abend fand eine Sitzung statt, an der beide Männer teilnahmen. Der Besucher war groß und schlank, dunkel, mit einer Brille. Vielleicht war das Brillengestell ebenfalls dunkel. Zumindest war es ein eher schweres als leichtes Gestell. Das Gesicht ist schmal.

Er hat entweder einen dunklen Teint oder ist etwas unrasiert. Sein Gesicht erscheint nicht ganz glatt, etwas stopplig oder mit einem schlechten Teint. Längliche Ohren. Vielleicht ist der Mann ein Jude. Ziemlich groß.

Sie sprachen über einen Ort in einem anderen Staat, ziemlich weit weg. Vielleicht über eine andere Universität oder über eine Stiftung. Ich glaube jedoch eher im Westen als im Osten.

Der andere Mann interessiert sich auch für Musik. Er hat eine außergewöhnliche Zigaretten spitze oder ein Feuerzeug, das Dr. Instream, wie ich annehme, bemerkt hat. Es gibt eine Verbindung zwischen diesem Gegenstand und einem Hundekopf oder einem hundeartigen Kopf. Das heißt, entweder mit einem auf dem Gegenstand symbolisierten Tierkopf oder einer ähnlichen Form. Der Mann besitzt auch einen Hund.

Es gibt eine Verbindung zwischen dem Mann und einem fremden Land. Keinem nördlichen Land. Eine weit entfernte Verbindung zwischen dem Mann und Mailand und einem Elternteil mit einem ungewöhnlichen Beruf.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte eine Pause um 22:16 Uhr. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie den Umschlag für unser 44. Experiment an sich und drückte ihn auf ihre Stirn.)

Gib uns einen Moment, bitte. Das sind Eindrücke.

Eine Verbindung mit einem Zusammenschluss und mit etwas Spontanem. Ein Treffen. Ein Zusammenhang mit einer Reise. Eine Verzierung, die mit dem Objekt verbunden ist. Quadrate. Ein Datum darauf. Ich denke an Juli oder April.

Ein Zusammenhang mit deinem Arbeitsplatz. Eine große Kreisform auf einem rechteckigen Muster und Bewegung. Das Objekt, das runde Objekt, scheint etwas mit Bewegung zu tun zu haben.

Eine Verbindung mit einer Familiengruppe von eins, fünf, drei und zwei. Eine bestimmte Adresse. Verbindung mit einem Fall oder mit etwas Fallendem und mit einem formellen statt informellen Anlass.

Hast du noch Fragen?

(Ich war mir überhaupt nicht sicher, ob sich die Information über die Familiengruppe auf das

Umschlagobjekt bezog, daher wählte ich diesen Punkt aus.

(„Kannst du etwas mehr über die Familiengruppe sagen? „)

Gib uns einen Moment.

Sieh, die Frage führt Ruburt dazu, an einen Brief von deiner Schwägerin zu denken, der sich auf ein geändertes Datum eines Familientreffens bezog.

Aus irgendeinem Grund erhalte ich den Eindruck des Wortes Organisation zusammen mit der Familiengruppe. Mehr als vier Personen.

Hast du noch andere Fragen?

(Das war das zweite Mal, dass ich mehr als eine Frage über Umschlagmaterial stellen konnte.

(„Kannst du etwas deutlicher in Bezug auf das Datum werden? „)

April 66. Nun, das ist verbunden mit Ruburts Bild des Briefes. Persönlich habe ich den Eindruck von Ruburts Vater.

Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, könnt ihr eine Pause machen.

(„Willst du versuchen, das Objekt zu benennen? „)

Wir können sagen, dass es ein Brief ist und wir können sagen, dass es von einem Elternteil von Ruburt ist. Macht nun eure Pause.

(Pause um 22:27 Uhr. Jane sagte, sie sei in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben.

(Jane sagte, sie habe gewusst, dass sie sich von den Informationen entfernt hatte, als ich etwas über die Familiengruppe fragte, obwohl die Umschlagobjekte keine Familiengruppen erwähnen. Die Frage hatte sie verwirrt, und das ist das erste Mal, dass so etwas geschehen ist. Jane sagte, sie habe ein Bild eines „runden Objektes“ gehabt, das mit Bewegung zu tun gehabt habe, aber sie hätte keine Ahnung gehabt, was es bedeuten konnte.

(Wir suchten selbst nach ein paar Zusammenhängen, und Seth erklärte einige andere. Manchmal war ich während der Durchgabe nicht sicher, wer sprach – Jane „der Seth. Manchmal, wenn Ruburt erwähnt wurde, hatte ich den Eindruck, es sei Jane die das sagte, anstatt Seth. Nach der Sitzung sagte Jane, sie sei sich dessen nicht bewusst gewesen, aber sie habe eine gewisse Verwirrung in Bezug auf die Informationen gespürt. Da sie ahnte, dass diese irgendwie falsch waren, versuchte sie, objektiv zu sein und auf die richtige Spur zurückzukommen, ohne jedoch zu wissen, wie sie das bewerkstelligen sollte. Es sei eine Verwirrung der Ebenen entstanden, sagte sie, und das habe sie herumtasten lassen.

(Siehe die Skizzen des Umschlagobjekts.

(„Eine Verbindung mit einem Zusammenschluss. „ Wir nehmen an, dass sich das auf den Text „Ehefrau und selbst“ bezieht, der auf der Rückseite eines der Umschlagobjekte geschrieben steht: Heirat, Zusammenschluss.

(„und mit etwas Spontanem. „ Dies können wir nicht erklären. Wie gesagt, hatte es viel Werbung für die Impfung gegeben. Ich erinnere mich, dass Jane und ich uns mehr oder weniger spontan und ohne Vorausplanung entschlossen hatten, den Impfstoff zu nehmen, ich zögerte aber, das hier als Treffer anzugeben.

(„Ein Treffen. „ Wir können sagen, dass viele Leute zusammenkamen, als wir die beiden Typen des Impfstoffes nahmen; die Verteilung fand in den Schulen statt, und es gab viele Leute, die dort warteten.

(„Ein Zusammenhang mit einer Reise. „ Die Schule, die wir aufsuchten, war in der Water Street, in unserer Straße, und wir wollten zuerst zu Fuß gehen. Im letzten Moment entschieden

wir uns, dass es zu weit weg war und ich fuhr uns hin.

(„Eine Verzierung, die mit dem Objekt verbunden ist. „, Hier finden wir keinen Zusammenhang.

(„Quadrat. „, Ich glaubte, dies könnte ein Bezug auf die Form sein, in der wir den Impfstoff erhielten. Siehe die Skizze am Anfang der Sitzung. Wir erhielten beide einen kleinen Würfel – die Quadrate – aus rosarot gefärbtem Zucker, der den Impfstoff enthielt, und wir ließen ihn auf der Zunge zergehen.

(„Ein Datum darauf. „, Beide Umschlagobjekte enthalten Daten. Jane macht hier keinen Unterschied zwischen Einzahl und Mehrzahl – einer der Punkte, von dem ich hoffte, er würde durch das Experiment geklärt.

(„Ich denke an Juli oder April. „, Auf dem unteren Teil des einen Objektes ist ein Bezug auf Frühling 1963. Zu Beginn waren beide Karten gleich groß und enthielten zwei Abschnitte mit Informationen. Aus irgendeinem Grund, den ich jetzt nicht mehr weiß, schnitt ich bei einer Karte den zweiten Abschnitt weg. Ob dort vielleicht das Datum Juli notiert war, weiß ich nicht mehr.

(„Ein Zusammenhang mit deinem Arbeitsplatz. „, Hier fanden wir keinen Zusammenhang.

(„Eine große Kreisform auf einem rechteckigen Muster und Bewegung. Das Objekt, das runde Objekt, scheint etwas mit Bewegung zu tun zu haben. „, Auch hier fanden wir keinen Zusammenhang.

(„Eine Verbindung mit einer Familiengruppe von eins, fünf drei und zwei. „, Beide Umschlagobjekte beziehen sich auf Familiengruppen. Wir sind nicht sicher, worauf sich die Zahlen beziehen. Es werden auf den Karten die Typen eins, zwei und drei des Impfstoffs erwähnt, das lässt jedoch die Fünf offen. Die Zahlen passen auch nicht genau auf unsere Familiengruppen. Im Telefonverzeichnis wird die Schule, in der wir den Impfstoff erhielten, mit dem Straßennamen, aber ohne Straßenzahl angegeben.

(„Eine bestimmte Adresse. „, Auf der Rückseite des einen Umschlagobjektes steht unsere Adresse, 458, West Water Street, Elmira, N.Y. die ich dort notierte, als wir den Impfstoff, Typ I im Oktober 1962 einnahmen.

(Verbindung mit einem Fall oder mit etwas Fallendem. „, Jane und ich dachten sofort, dass sich das auf meine Virus-Erkrankung vom 24. März 1965 beziehen musste. Seth spricht in der 243. Sitzung über die Virusepisoden, in die ich verwickelt war, nachdem ich den Polio-Impfstoff genommen hatte. Ich fiel buchstäblich in die Krankheit hinein, da ich eines Morgens beim Aufstehen ohnmächtig wurde und hinfiel. Zusätzlich hatte Jane, ungefähr eine Woche vorher, einen intensiven Traum, in dem ich in der gleichen Weise hinfiel. In Wirklichkeit wurde ich im Badezimmer ohnmächtig, in Janes Traum geschah es in der Küche.

(„, und mit einem formellen statt informellen Anlass. „, Wir nehmen an, dass das Einnehmen des Impfstoffes wahrscheinlich eher ein formeller als ein informeller Anlass ist.

(Ich bat dann Seth, noch etwas mehr über die Familiengruppe zu sagen. „, Sieh, die Frage führt Ruburt dazu, an einen Brief von deiner Schwägerin zu denken, der sich auf ein abgeändertes Datum eines Familientreffens bezog.“ Das trifft nicht auf die Umschlagobjekte zu. Seth versucht zu erklären, wieso diese Informationen zustande gekommen sind.

(„Aus irgendeinem Grund erhalte ich den Eindruck des Wortes Organisation zusammen mit der Familiengruppe. „, Familiengruppen werden auf den Umschlagobjekten erwähnt, und der Impfstoff wurde von der Medizinischen Gesellschaft des Chemung Distrikts verteilt, einer Organisation.

(„Mehr als vier Personen. „ Hier fanden wir keinen Zusammenhang, nehmen aber an, dass diese Information sich irgendwie auf das Material über die Schwägerin bezieht.

(Meine zweite Frage betraf eine deutlichere Erklärung betreffend des Datums von Juli oder April. „April 66. Nun, das ist verbunden mit Ruburts Bild des Briefes. Persönlich habe ich den Eindruck von Ruburts Vater. „ Auch dieses Material scheint hier nicht zuzutreffen. Ich spürte, wie Jane sich vortastete und sich zu konzentrieren versuchte. Ich fragte mich, ob ich die ganze Verwirrung umgehen und sie direkt nach dem Objekt fragen sollte, daher meine dritte Frage.

(„ Wir können sagen, dass es ein Brief ist und wir können sagen, dass es von einem Elternteil von Ruburt ist. „

(Das ist das erste Mal, glaube ich, dass ich direkt nach der Benennung des Objektes frage. Janes Tempo war schneller als bisher, als sie nun, wiederum mit geschlossenen Augen, um 22:39 Uhr weiterfuhr.)

Nun. Viel von diesem Material habt ihr selbst herausgefunden.

Dieses Mal führte uns deine Frage in die Irre. Ich wollte nicht, dass Ruburt sich von der Familiengruppen-Idee entfernte; er wurde zwar immer deutlicher, aber wie du siehst, ging er in die falsche Richtung. Trotzdem behielt er das Bild der Familiengruppe bei.

(Jane lachte).

Wir beschäftigten uns dann schließlich beim Versuch, ihn von deiner Familie wegzubringen, mit seinem Vater. Wir versuchten, ihn zu seiner Mutter zu führen, die invalid ist und uns daher in die Nähe des Polio-Zusammenhangs gebracht hätte, aber ich fürchte, wir waren hier nicht erfolgreich.

Gib uns nun einen Moment. (Pause.)

April war ein Versuch, ein Frühlingsdatum zu erhalten, aber mit dem Bezug auf den Brief von deiner Familie endeten wir schließlich im falschen Jahr.

Die Reise war als eine Reise mit dem Wagen gedacht. Mehr als vier in der Familie kam jedoch nicht korrekt durch. Ich meinte eigentlich viele Familien.

Er wusste jedoch, dass er nicht mehr auf der richtigen Spur war und das hinderte ihn, zuverlässige Informationen zu erhalten, denn er war nun beunruhigt.

Ich werde dir daher in der nächsten Sitzung Informationen über den Ort deines Erlebnisses geben.

(Hier bezog sich Seth auf die Wyoming-Information, die mit meinem telepathischen Erlebnis in Zusammenhang stand.

(„Betrifft die Information über die Quadrate den Impfstoff?“)

Die Quadrate waren die Würfel.

(„Was bedeutete das Material über Verzierung?“)

Sehr schwach. Ruburt trug eine Perlenkette.

(Jane hat keine Ahnung, ob sie eine Perlenkette trug oder nicht, als wir den Impfstoff erhalten.

(„Was ist mit der Erwähnung meines Arbeitsplatzes?“)

Es würde zu lange dauern, das alles zu erklären. Ich werde es jedoch tun, wenn du willst. Ruburt ist sich des Zusammenhangs bewusst und wird es dir später sagen.

(. Okay. „)

Die große Kreisform war eine schwache Verbindung. Ruburt sah im Korridor der Schule eine große orangefarbene Sonne, die von einem Kind gezeichnet worden war. Hier noch etwas anderes:

Er stellte den Würfel einer großen Pille gleich, die rund und schwierig zum Verschlucken sein würde.

(Bemerkung: Jane nimmt nicht gerne Pillen. Sie umgeht es oft, sie einzunehmen. Ich habe ihre täglichen Vitaminpillen zu verschiedenen Zeiten überall in der Wohnung gefunden.)

Die Information über Organisation war gut. Auch die Familiengruppe.

Ihr könnt die Sitzung nun beenden oder eine Pause machen, was ihr lieber wollt.

(„Wir machen mal eine kurze Pause. „

(Pause um 22:45 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben, ihr Tempo war ziemlich schnell gewesen.

(Jane erinnerte sich nicht an die Kinderzeichnungen im Schulkorridor, als wir den Impfstoff erhielten, aber ich tat es – als Seth es erwähnte.

(Was die Information über meinen Arbeitsplatz betrifft: Jane sagte, sie habe das Wort „Mine“ wieder erhalten. In zwei Umschlagexperimenten in Bezug auf meinen Arbeitsplatz war dieses Wort in Zusammenhang mit dem Tod eines älteren Mitarbeiters aufgetaucht; Mine als in Bezug zu Grab oder Untergrund stehend, weil Jane den Gedanken an Gräber instinktiv ablehnte. Der ältere Mitarbeiter hieß Ezra Havens. Jane sagte, sie habe das Wort heute Abend wieder in Bezug auf Ezra erhalten. Sie fühlte, Seth wollte Ezra mit dem Gedanken an Krankheit verbinden – daher die Polio-Information – gefolgt von Tod, etc.

(Siehe Sitzung 241 in diesem Band und Sitzung 232 in Band 5.

(Jane sagte, sie habe spüren können, wie Seth versuchte, sie von der Information über ihren Vater wegzuführen. Sie wusste, dass sie etwas verwirrt war, konnte aber nicht selbst zurückfinden.

(Ich erinnerte Jane daran, dass eine der Fragen, die wir Seth früher gestellt hatten, von ihm noch nicht beantwortet worden war, nämlich ob die Frau, die Jane als (Überlebenspersönlichkeit gesehen hatte, sich ihrerseits Janes Anwesenheit bewusst gewesen war.

(Ich sagte auch laut, dass ich hoffte, Seth würde die Bezugnahme auf die Anzahl in „Eine Verbindung mit einer Familiengruppe von eins, fünf, drei und zwei. „ erklären. Leider tat er das nicht. Ich bemerkte das Versehen erst nach der Sitzung.

(Jane rauchte, als sie um 22:59 Uhr, mit manchmal geöffneten Augen, weiter fuhr.)

Nun. Die Frau war sich Janes Anwesenheit nicht bewusst

Ihre Fähigkeiten waren nicht viel weiter fortgeschritten als vorher. Der Tod bringt nicht automatisch Erleuchtung oder Entwicklung mit sich. Jene, die benebelt waren, bleiben weiterhin benebelt. Individuelle Unterschiede bleiben immer wirksam.

Der Tod bringt ein gewisses Wissen mit sich, dass sich etwas geändert hat, so wie ihr auf der Erde wisst, dass ihr von einem Raum in einen andern gegangen seid, aber nichts kann die Überlebenspersönlichkeit automatisch dazu bringen, die neuen Bedingungen zu verstehen oder klar wahrzunehmen.

Eine entwickelte Persönlichkeit wird sie wahrnehmen, so wie sie neue Bedingungen im physischen Umfeld wahrnimmt. Eine nicht voll entwickelte Persönlichkeit wird ihre charakteristische Einstellung und ihre Fähigkeiten beibehalten. Es gibt natürlich einen gewissen Unterschied, aber der Grad der Wahrnehmung wird von der Persönlichkeit selbst bestimmt.

Ein gewisses Verstehen ist fast automatisch, einfach weil sich gewisse Elemente unverkennbar verändert haben. Ihr müsst jedoch verstehen, dass nach dem Tod grundlegende Charakteristika der Persönlichkeit als Ganzes umfassender agieren. Unterbewusstes Streben nach dem Guten wird von selbstsüchtigen Ängsten befreit. Hast du noch andere Fragen?

(„ War sich die Frau, die Jane gesehen hat, darüber bewusst, dass sie gestorben war? „)

In diesem Falle ja, aber das ist nicht immer der Fall. Sicher nicht sofort. Ich werde unsere Sitzung beenden. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. („Es war sehr interessant. „) Das war es in der Tat. Wann immer ihr Zeit habt, werde ich euch noch persönliches Material durchgeben. Und wann immer du dich vom Abtippen erholen willst, Joseph, sag es unbedingt. Ruburt macht sich hier etwas Sorgen.

(„ Ich bin in Ordnung. Gute Nacht, Seth. „)

(Ende der Sitzung um 23:06 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen.)

SITZUNG 246: Seth schlägt ein monatliches Treffen für interessierte junge Leute vor und möchte Jane und Rob als Lehrer verpflichten; Jane plant ein neues Buch

30. MÄRZ 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Während der heutigen Sitzung wurde kein Umschlagexperiment durchgeführt.

(Unsere jungen Bekannten, Marilyn und Don Wilbur, besuchten uns heute Abend vor der Sitzung, blieben aber nicht für die Sitzung selbst. Mit ihrer Freundin Ann Diebler haben sie an ein paar ungeplanten Sitzungen teilgenommen. Sie hatten einiges des früheren Materials gelesen und wünschten nun, an einer regulären Sitzung teilnehmen zu können. Wir machten deshalb ab, dass sie bei der 247. Sitzung anwesend sein würden. Don hat vor, seine Blitzlichtkamera mitzunehmen. Jane ist 37 Jahre alt, ich 46.

(Ich lernte Marilyn und Ann an meinem Arbeitsplatz kennen. Marilyn arbeitet nun nicht mehr dort, weil sie einen Sohn bekommen hat, aber Ann ist immer noch dort. Wie schon vorher erwähnt, haben die jungen Leute Jane und mir viele interessante Fragen über das Material und andere, damit verbundene Themen, gestellt. Einige der Fragen waren überraschend direkt, und ihre allgemeinen Reaktionen waren nicht unbedingt so, wie wir sie erwartet hätten. Sie begannen sich ernsthaft für ASW-Themen zu interessieren und dies trotz einer absichtlichen Zurückhaltung unsererseits. Außerdem haben sie auch das Interesse einiger ihrer gleichaltrigen Freunde geweckt.

(Wir fragten uns, ob Seth auch noch mit der Wyoming-Ortsbezeichnung von der letzten Sitzung durchkommen würde. Dies betraf mein telepathisches Einklinken in eine kleine Gruppe von Personen in jenem Staat. Gemäß Seth haben diese Leute gut entwickelte Fähigkeiten. Mein Erlebnis fand am Montag, den 28. März, um die Nachtessenszeit statt.

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer durchgeführt. Jane begann langsam, mit geschlossenen Augen und mit einer durchschnittlichen Stimme zu sprechen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Nun. Ich möchte ein paar Bemerkungen in Bezug auf die jungen Leute machen.

Du, Joseph, hast keine Ahnung von deiner Wirkung auf die jungen Leute, mit denen du vor allem an deinem Arbeitsplatz in Kontakt kommst. Du hast sie an einem entscheidenden Punkt ihres Lebens getroffen. In der Tat lehrst du sie denken.

Dein Einfluss auf sie ist viel stärker als du glaubst, und du hast ihre Leben bereits in einer sehr wichtigen und vorteilhaften Art und Weise verändert. In der nicht allzu weit zurückliegenden Vergangenheit wäre es dir niemals möglich gewesen, anderen in diesem Ausmaß zu helfen.

Die beiden, die heute Abend hier waren und ihre Freundin Ann, alle drei sind fähig sich auf eine Art zu entwickeln, die ihnen in ihren jüngeren Jahren, hauptsächlich wegen ihres Umfelds, verschlossen war. Jede Anstrengung, in vernünftigem Rahmen natürlich, sollte nun deshalb gemacht werden, um ihre intellektuelle Neugierde zu stimulieren und ihre inneren Fähigkeiten zu entwickeln.

Ein monatliches Treffen, um ihre Fragen zu beantworten und unser Material zu erklären, wäre von großem Vorteil. Das wäre jedoch kein gesellschaftliches Treffen an sich und dies muss klar verstanden werden. Durch diese Personen habt ihr auch ihren Verwandten- und Freundeskreis be-

einflusst, wenn auch in einem kleineren Ausmaß.

(Jane und ich haben keine der Verwandten und Freunde getroffen.)

Allgemein gesagt, bringt ihr, du und Ruburt, diesen Menschen zum ersten Mal die Welt der Bücher näher. Eure eigenen künstlerischen Anstrengungen haben die junge Frau, die heute Abend hier war, beeinflusst. Ihr habt ihre Vorstellung dessen, was und wie Erwachsene sind, völlig verändert und erweitert, zu einem Zeitpunkt, wo sie keine gegenseitige Übereinstimmung mit den ihnen bekannten Erwachsenen gefunden haben.

Ihr beide profitiert von diesen Treffen, und es ist natürlich an euch, die Beziehungen in jene Bahnen zu lenken, die am fruchtbarsten sind. Das wird nicht schwer sein, denn sie werden eurer Führung folgen. Das Geschenk, das ihr heute Abend erhalten habt, ist ein wortloser Versuch, die Wertschätzung auszudrücken.

(Heute Abend gab uns Marilyn einen Blumentopf, den sie in ihrem Keramikunterricht gemacht hatte.)

Wenn eure Freitagstreffen langweilig geworden sind, liegt das größtenteils daran, weil ihr beide das zugelassen und es nicht übernommen habt, die Unterhaltung in verantwortungsvollere Bahnen zu lenken. Denn diese jungen Menschen können viel bieten. Sie betrachten die Dinge mit einem unverbrauchten Verstand, und ihre Fragen können euch beide auf neue Gedankenwege führen.

(„Das haben sie in gewissem Maße schon getan. „)

Ich will nicht mehr Zeit für diese Diskussion aufwenden, aber ich wollte euch diese Tatsachen einprägen. Die Beziehung zwischen dir und Ruburt gibt den jungen Leuten auch die Basis, auf der sie ihr eigenes gemeinsames Leben aufbauen können, und eine solche Basis war sehr notwendig für sie.

Noch ein Punkt. Seht, das sind die Menschen, die wir erreichen wollen, denn sie sind jung und sie können lernen und sie sind nicht in alten Theorien gefangen. Indem ihr sie beobachtet, könnt ihr auch die Wirkung beobachten, die unser Material auf ihr tägliches Leben hat. Hier haben wir das Material in seinen wirksamen und funktionierenden Dimensionen, und das ist sehr wichtig.

Ihr könnt eine kurze Pause machen, und dann werden wir in anderen Richtungen weiterfahren.

(Pause um 21:22 Uhr. Jane war in der für den ersten Durchgabeteil üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war gegen Ende etwas schneller geworden. Ihre Augen begannen sich zu öffnen und sie trank ein wenig Wein.

(Sie fuhr um 21:37 Uhr in einer etwas schnelleren Art weiter.)

Nun. Ich muss hier ein paar Bemerkungen anfügen. Ihr macht die ersten Schritte auf eine genussvollere, flexiblere und erfüllendere Existenz hin.

Ich meine das im wahrsten Sinne der Worte. Ihr handelt hier nicht unbedingt als Eltern, sondern eher als Erzieher. In einem gewissen Sinn bist du mit deinen Bildern auch ein Lehrer, Joseph. Was du brauchst, ist ein flexibleres Arrangement. Du solltest, wenn möglich, von den Abenden und Wochenenden wegkommen, denn das behindert dich zu einem gewissen Grad.

Versteht mich nicht falsch. Auch ihr gewinnt in der Beziehung zu diesen jungen Leuten, wenn ihr die Beziehung in die gewünschte Richtung führt. Wenn es so weiterginge wie bis jetzt, würde sich die Beziehung auf beiden Seiten auflösen und ihr hättet gewissermaßen versagt, weil ihr ihnen nicht in dem Maß geholfen hätten wie ihr es, als Wissende, gekonnt hätten. Und ihr hättet euch selbst auch das vorenthalten, was sie euch hätten geben können.

Ihr beginnt nun einfach etwas Neues. Macht eure eigenen Arrangements so wie ich das

vorgeschlagen habe. Ihr werdet euer tägliches Leben viel erfüllender finden und das sofort feststellen. Diese jungen Menschen spüren berechtigterweise, wenn auch unterbewusst, dass ihr beginnt, sie im Stich zu lassen. Denn die Beziehung zerfällt nun in eine Art gesellschaftliche Konversation, die sie auch überall sonst haben könnten.

Sie achten euch sehr und sind verletzt, wenn ihr nicht ehrlich seid, denn das realisieren sie instinktiv. Ehrlichkeit verletzt sie jedoch nicht.

Lasst uns nun das Thema wechseln. Ich freue mich über das Konzept, das Ruburt für ein weiteres Buch entworfen hat. Und dieses Buch, wenn es fertig ist, wird ein hervorragendes Buch und ein bedeutender Beitrag sein.

(Gestern Morgen stellte Jane in einem intuitiven Ausbruch ein vollständiges Konzept, einschließlich Kapitelaufteilungen, des Buches zusammen, das sie zu schreiben plant, nachdem sie das erste Buch über das Seth-Material und das Buch über Träume, an dem sie nun arbeitet, beendet hat.)

(Das neue Buch trägt den Titel: Die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins. Jane stellte das entsprechende Konzept in weniger als einer Stunde zusammen und sagte, der dafür verantwortliche Intuitionsprozess sei ähnlich gewesen wie jener, der sie zur Produktion des Buches über Poesie geführt habe, das in der 117. und der 228. Sitzung in Band 5 diskutiert wird.)

(Seth beginnt nun, detaillierter über die Wyoming-Information zu sprechen, die in der letzten Sitzung durchgegeben wurde; sie bezieht sich auf meine entsprechende telepathische Wahrnehmung.)

Ich habe dir gesagt, dass die Gruppe der Personen, die du gesehen hast, psychisch gut entwickelt ist. Es sind jedoch nicht Mitglieder irgendeiner national organisierten Gruppe, sondern eine kleine Gruppe von fünf bis sieben Personen. Sie waren zwanglos zusammengekommen, als du sie wahrnahmst.

Sie haben dabei keinerlei Experimente durchgeführt, aber ihre Energien waren frei und nach außen gerichtet. Oft probiert ihr sozusagen eure psychischen Flügel aus, ohne es zurealisieren. Das ist sehr wichtig.

Das was ihr als Astralkörper bezeichnet, führt viele der Reisen dann durch, wenn ihr gar nicht bewusst zu experimentieren versucht. Telepathisch empfängt ihr Gedanken, wenn ihr gar nicht versucht, sie zu empfangen. Das heißt jedoch nicht, dass bewusstes Experimentieren nicht funktioniert. Es heißt nur, dass ihr das, was ihr bewusst zu tun versucht, bereits die ganze Zeit getan habt, ohne es zu wissen.

Ich warte immer noch auf den Tag, an dem ihr euch eurer eigenen Träume bewusst werdet, während ihr gleichzeitig wach und euch eures physischen Umfelds voll bewusst seid und auch fähig seid, dabei gleichzeitig normal im physischen Universum zu funktionieren.

Nun schlage ich eine kurze Pause vor, und danach werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:55 Uhr. Jane sagte, sie sei in guter Trance gewesen. Ihr Tempo war schnell, ihre Augen häufig geöffnet und sehr dunkel gewesen.)

(Schon vor vielen Sitzungen, ich glaube so ungefähr um die 50. Sitzung herum, hatte Seth uns gesagt, wir würden uns eines Tages bei vollem Bewusstsein unserer Träume bewusst sein. Zu jener Zeit hatten wir nicht genug Hintergrundmaterial, um zu wissen, wie so etwas überhaupt möglich sein könnte. Inzwischen glauben wir, dass es möglich ist, und der vorherige Abschnitt traf diesen Punkt noch genauer. Ich glaube, der sehr passive Zustand, den ich manchmal nach den Hatha Yoga-Übungen erreiche, könnte einen entsprechenden Einstieg bedeuten.)

(Wenn ich die Übungen beende, spüre ich, dass ich in einer sehr entspannten Stimmung bin und wenn ich dann weiter liegen bleibe, kann ich mich darauf verlassen, in einen Zustand zu sinken, wo sich Träume enthüllen. Das beinhaltet auch anderes entsprechendes Material wie hypnagogische Bilder, Hören von Stimmen, etc. Ich betone, dass ich mir jeweils all dessen bewusst bin, wenn ich ruhig liegen bleibe; ich schlafe nicht, aber einiges von diesem Material scheinen Träume zu sein. Das ist zwar noch weit entfernt von vollständigem und bewusstem Aktiv-Sein während der Manifestation solcher Informationen, aber es ist zumindest ein Anfang.)

(Die Bilder, Stimmen, Träume etc. verschwinden, wenn ich mich absichtlich in den vollen Wachzustand zurückbringe, aber es wäre interessant herauszufinden, wie ich sie mittels Suggestionen verlängern könnte. Vielleicht kann ich sie kurz beibehalten, während ich aufstehe, etc.)

(Es war nun Zeit für das 52. Dr. Instream-Experiment. Wie immer saß Jane mit geschlossenen Augen und mit dem Kopf auf eine Hand geneigt. Ihre Durchgabe enthielt viele, jedoch meistens kurze Pausen und ihr Tempo war im großen Ganzen gut. Weiter um 22:06 Uhr.)

Gebt mir nun bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Hier ist ein Eindruck, den ich nicht verstehe: Elritze.

Ein kleiner Fisch irgendwelcher Art.

Nun, unser Objekt ist etwas Kleines und Rundes, fast wie ein Knopf, aber mit Symbolen darauf und größer als ein Knopf. Es ähnelt einer Münze, und ist dunkel, als ob es verfärbt oder alt wäre.

Es hat eine Beziehung zu einem fremden Land. Eines der Symbole ist eine Schlangenform, wie ein schweres, gedrehtes Seil. Der vorher erwähnte Fisch-Eindruck könnte auch mit den Symbolen auf diesem Objekt zusammenhängen. Die Symbole auf dem Objekt scheinen Geschöpfe des Meeres, des Landes und der Luft darzustellen.

Es gibt einen Zusammenhang mit einem Wort, nicht allzu deutlich. Es tönt wie Osis, aber das ist es nicht. Der Laut eines ägyptischen Gottes.

(Ich dachte an Isis.)

Das Objekt gehört nicht Dr. Instream. Etwas, das mit einem Meilenstand zu tun hat. Das ist nun nicht mehr das Objekt, sondern ein anderer Eindruck. Er plant eine Reise an einen bestimmten Ort. Ein Zusammenhang mit Kanada. Ich glaube auch mit einem Boot, obwohl das nicht die hauptsächlichste Transportmethode ist.

Die Hypnoseexperimente fallen ab. Es gibt eine Unstimmigkeit über ein Ergebnis. Vielleicht die Anfangsbuchstaben R L, die damit zu tun haben und etwas mit der Zahl 14. Diese Eindrücke betreffen alle die Hypnoseexperimente.

Auch der Eindruck einer Krankheit eines Bekannten. Ein weiterer Zusammenhang, aber separat, mit Formosa. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht.

Jetzt sind wir fertig mit dem Instream-Material.

Du hast unseren Ort in Wyoming viel zu ernst genommen, Joseph. Wir werden jedoch sehen, was wir tun können, und wenn wir heute Abend nicht die korrekten Informationen erhalten, wird es uns später gelingen.

(Jane machte um 22:16 Uhr eine Pause, mit geschlossenen Augen. Ich hatte Wyoming heute nicht erwähnt, obwohl wir gestern darüber gesprochen hatten. Aber dies hatte offensichtlich schon genügt, um Jane unterbewusst zu alarmieren.)

Diese Information muss der vorhergehenden hinzugefügt werden. Im Wort ein 1 und ich glaube zwei E's, vielleicht ein Doppel-E. Der Name scheint ein Bild heraufzubeschwören, das ent-

fernt – unterstreiche entfernt – mit einem Tier zusammenhängt. Es gibt Minen in der Nähe.

Schreibe die Zahl 91 auf. Sie kann sich auf eine Straßensnummer oder auf eine ähnliche solche Bezeichnung beziehen. Das Bild eines Indianers ist hier typisch oder wird als ein Symbol gebraucht. Du siehst, wir versuchen, um das Wort herum zu reden, das wir wollen.

(Jane lächelte, mit geschlossenen Augen.)

Ein Zusammenhang mit Salz. Ich gebe nun Ruburt eine Pause nach unseren Eindrücken. Dann, wenn du nicht zu müde bist, werden wir weiterfahren. Ich überlasse dir die Länge der Sitzung. Füge der Information betreffend des Ortes noch die Zahl 103 hinzu, und es gibt Windesrauschen.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich nach dem Instream-Material hie und da geöffnet und ihr Tempo hatte sich beschleunigt.

(Jane wusste, dass ich nach der Montagssitzung eine Straßenkarte von Wyoming angeschaut hatte; sie jedoch nicht. Sie sagte, sie habe sich an die Umschlagexperimente gewöhnt und vermisste sie, wenn wir sie nicht durchführten. Wie waren vor der Sitzung sehr stark mit unseren Besuchern beschäftigt gewesen, und ich hatte nicht an das Vorbereiten eines Umschlags gedacht.

(Jane begann wieder in einer aktiven Art zu sprechen, ihre Augen öffneten sich fast sofort. Ihre Stimme war für kurze Zeit sehr laut, als sie um 22:31 Uhr weiterfuhr.)

Wenn du deinen Kopf brauchst, mein Freund, kannst du dir eine Woche zusammenstellen, die gut ausgewogen ist, die deine beiden Bedürfnisse erfüllt und es dir deshalb auch erlaubt, bei allen deinen Unternehmungen viel wirkungsvoller vorzugehen. Du wirst ein Bezugssystem in deinem Dasein haben, das wahrhaft erfrischend ist. Die Herausforderung und die Gelegenheit sind dein, und die Zeit ist da, um damit zu beginnen.

Ich kann das gar nicht stark genug betonen.

Ich glaube auch, dass eine angenehme Überraschung auf dich wartet. Wir werden dich warten lassen und sehen, was es ist.

Gib uns einen Moment, bitte. Ich habe ein paar Vorschläge.

Für Ruburt würde sich, dank des längeren Nachmittags, den er jetzt hat, mit einer klar bestimmten Pause und vielleicht einem Spaziergang und einem kleinen Imbiss in der Mitte des Nachmittags zusätzliche und höchst angenehme Arbeitszeit vor dem Nachtessen ergeben. Hier war er nicht flexibel genug.

Ihr solltet beide die Zeit auf eine andere Weise betrachten. Erinnert euch daran, was ich euch gesagt habe und ihr werdet nicht in Versuchung kommen, mit der Zeit so starr umzugehen. Ich schlage vor – das ist nun etwas Neues – Orangen durch Grapefruits zu ersetzen. Ich schlage dir, Joseph, sehr nachdrücklich zumindest einen kurzen täglichen Spaziergang vor, und dasselbe gilt auch für Ruburt.

In unserer nächsten Sitzung werden wir zu unserem Grundmaterial zurückkehren. Aber solche Informationen wie heute Abend können von großem Vorteil sein.

Ihr wart beide so überaus intensiv mit der Suche nach dem Zeiger eures Ouija-Bretts beschäftigt, dass es jetzt schwierig für mich ist, viele Informationen durchzugeben. Die bewussten Fragen behindern die inneren Informationen. Gebt uns jedoch einen Moment und wir werden sehen, was wir trotz dieser Schwierigkeit tun können.

(Jane machte eine Pause und schloss die Augen. Wir hatten beide fast vergessen, dass wir Seths Hilfe bei der Suche nach dem kleinen dreibeinigen Zeiger wünschten, der zum Ouija-Brett gehört. Wir hatten am letzten Wochenende bemerkt, dass der Zeiger verschwunden war und seit

jener Zeit versucht, ihn zu finden.

(*Wir haben das Ouija-Brett während vielleicht zweier Jahre nicht mehr gebraucht. Zur Erinnerung: Das Brett hatte uns geholfen, mit den Sitzungen im Dezember 1963 zu beginnen, wurde aber bald überflüssig, da Jane das Material direkt auszusprechen begann. Der Verlust des Zeigers brachte uns aber etwas in Verlegenheit, denn das Brett gehörte nicht uns, sondern unserem Vermieter, James Spaziani. Wir kamen nie dazu, ein eigenes zu kaufen.*)

(*Als wir merkten, dass der Zeiger verschwunden war, sagte ich zu Jane, dass Jimmy nun wahrscheinlich das Brett zurückhaben wolle. Zwei Tage später besuchte uns Jimmy und fragte, ob er das Brett zurückhaben könne; seine Frau und er wollten damit experimentieren. Sie hatten es nie gebraucht, nachdem Jimmy es gekauft hatte. Jimmy sagte uns nun, dass er seit einigen Tagen daran gedacht habe. Jane und ich suchten erneut nach dem Zeiger, während Jimmy wartete. Wir konnten ihn nicht finden und wir fühlten uns alle drei ziemlich verlegen. Jane und ich entschieden, dass es nun an der Zeit wäre, Seth um Hilfe zu bitten.*)

Niedrig. Ein Zusammenhang mit Zeitschriften oder Zeitungen. Ein früherer Zusammenhang mit dem oberen Rand deines Ablageschranks, Joseph. Ich glaube, er ist eher an einem dunklen als an einem hellen Ort. Ich schlage vor, dass ihr es auf eurer hinteren Veranda versucht. Auf jeden Fall befand sich das Objekt einmal zwischen Zeitungen.

Ihr könnt auch die Zeitungen auf eurem Fußboden durchsuchen, denn ich bin mir nur des niedrigen Eindrucks und der Zeitungen sicher. Auf jeden Fall ist das alles, was ich jetzt durchgeben kann.

(*Zur Zeit, da ich dies abtippe, am Samstag, den 2. April, haben wir den Zeiger noch nicht gefunden. Wir hatten ihn auf einem niedrigen Bücherregal aufbewahrt und dort lagen auch Zeitungen. Wir bündeln jeweils die Zeitungen und legen sie auf die hintere Veranda für die Papier Sammlung. Jane suchte in den gebündelten Zeitungen, fand aber den Zeiger nicht. In der Zwischenzeit hatten jedoch bereits Papiersammlungen stattgefunden und der Zeiger hätte somit sehr leicht für immer verschwunden sein können.*)

Ich werde alle Fragen beantworten, die ihr noch habt, persönliche oder andere, oder aber ihr könnt die Sitzung auch beenden, was ihr lieber habt.

(„Irgendwann einmal in der nächsten Zeit möchten wir über die Quasare sprechen, aber jetzt haben wir nicht die Zeit dazu.“)

(*Kürzlich hatten verschiedene Zeitschriften und Zeitungen Artikel über die neu entdeckten Quasare oder quasi-stellaren Radioquellen gebracht. Diese Objekte befinden sich gemäß unseren Instrumenten an den Grenzen unseres erkennbaren Universums, sind aber im Verhältnis zu ihrer Größe viel zu hell und geben gemäß den Gesetzen der Physik viel zu viel Energie ab. Siehe den Beitrag im Time Magazine vom 11. März, 1966.*)

Wenn ihr wollt, können wir eine Sitzung nur diesem Thema widmen. Oder ihr könnt eine Pause machen und dann fahren wir weiter. Ich überlasse es euch.

(*Ich war sehr stark versucht zuzusagen, gleichzeitig aber auch besorgt, dass Jane zu müde sein könnte. Es war, als ob man ein Buch vor sich hätte, an dem man sehr interessiert ist, dessen Deckel man jedoch nicht öffnete.*)

(„Ich schätze, dann hören wir auf.“)

Meine besten Wünsche an euch beide. Wenn das alles für dich nicht soviel Arbeit bedeuten würde, würde ich viel öfter mit euch sprechen. Es gibt persönliches Material, für das wir keine Zeit zu haben scheinen, weil ich mit unserer Entwicklung des Grundmaterials weiterfahren möchte.

Aber du kannst mich immer rufen, wenn du es wünschst.

(„Ja.“)

Und, einmal mehr, ich bin viel öfter bei euch, als ihr realisiert und ich helfe euch, wann immer ich kann.

(„Vielen Dank. Gute Nacht, Seth. „,

(Ende der Sitzung um 22:51 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich oft geöffnet und ihr Tempo war recht schnell gewesen. Sie beendete die Sitzung mit einem breiten Lächeln und erklärte mir nun, dass sie ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl mit Seth gespürt habe. Er wäre, so sagte sie, mehr als glücklich, weiter mit uns sprechen und uns helfen zu können; er könnte nun stundenlang weiter sprechen, wenn für uns nicht soviel Arbeit damit verbunden wäre.)

SITZUNG 247: Eine Sitzung speziell für Marian Spaziani über ihre bevorstehende Operation und ihre unterbewussten Wünsche

2. APRIL 1966, UNGEFÄHR 22:00 UHR, SAMSTAG, UNGEPLANT

(Diese Notizen wurden am 4. April aus dem Gedächtnis aufgeschrieben.

(Eine lange, ungeplante Sitzung fand am obigen Datum in der Wohnung unseres Vermieters, James Spaziani statt. Daran nahmen nur Jane, ich und Marian Spaziani, die Frau unseres Vermieters teil, obwohl andere Leute im Haus anwesend waren.

(Die Sitzung war völlig ungeplant und spontan. Ungewohnt war, dass Jane während der ganzen Sitzung entweder in einer sehr leisen oder flüsternden Stimme sprach. Die Sitzung dauerte bis um 01:30 Uhr. Sie begann, nachdem wir drei einige Zeit über einen kurz vorher stattgefundenen, lebhaften Traum von Marian und über ihr telepathisches Abenteuer gesprochen hatten, das in der 234. Sitzung in Band 5 beschrieben wurde.

(Marian und Jimmy wussten von Anfang an über die Sitzungen Bescheid; es war in der Tat ihr Ouija-Brett, mit dem wir zu experimentieren begannen. Sie haben einiges vom frühen Material gelesen, aber nie an einer Sitzung teilgenommen. Marian sagte ganz offen, dass ihr der Gedanke „Angst einflöße“, und deshalb beharrten wir auch nicht darauf und erwähnten das Material kaum, außer wenn sie selbst darüber zu sprechen begann. Seth sagte, dass beide, Marian und Jimmy, starke aber unentwickelte Fähigkeiten besäßen.

(Am Samstagabend saßen wir drei im Wohnzimmer und sprachen über Marians Traum, von dem sie glaubte, er würde ihren eigenen Tod voraussagen. Marian ist 50 Jahre alt und wird sich im Juni einen Eierstocktumor operieren lassen müssen, der als gutartig diagnostiziert wurde. Sie machte sich Sorgen über diese Operation, und Jane und ich fanden später heraus, dass sie das sehr viel empfänglicher für eine Sitzung gemacht hatte, als es vorher der Fall gewesen war.

(Nachdem wir uns eine Weile unterhalten hatten, sagte Jane, sie spüre, dass Seth „herumschwirrt“ und dass er Marian den Traum erklären könne, wenn sie das wolle. Marian überraschte uns, indem sie zustimmte, nachdem wir ihr gesagt hatten, dass dabei sicher nichts Alarmierendes passieren würde. Jane sagte, falls keine Sitzung stattfände, würde sie es vorziehen zu gehen; sie habe zwar keine Mühe, Seth nicht sprechen zu lassen, aber es sei dann besser, die Umgebung zu verlassen.

(Marian hat fünf Kinder und alle waren zuhause. Ihr Mann war bei der Arbeit und kam erst nach der Sitzung nach Hause. Das Wohnzimmer kann durch altmodische Glastüren abgetrennt werden, was wir auch taten, sodass wir relativ ungestört waren obwohl die Kinder auf der anderen Seite hin und her gingen. Vage konnten wir auch das Fernsehgerät hören. Die Kinder wussten nicht, dass eine Sitzung stattfand; von ihnen aus gesehen waren wir einfach drei Erwachsene, die zusammen saßen und redeten und die Türen schlossen, weil sie nicht gestört werden wollten.

(Seth versicherte Marian, dass Jane beim unerwarteten Eintreten eines Kindes sofort „sie selbst“ sein würde und das Kind nichts bemerken würde. Es gab jedoch keine Unterbrechungen. Seth begann laut flüsternd oder in einem sehr leisen Ton zu sprechen, je nachdem wie man dies nennen will, und blieb, mit häufigen Pausen, während des ganzen Abends bei dieser Art Durchgabe. Ich habe ihn noch nie so sprechen hören. Janes Augen öffneten sich manchmal und sie rauchte hier und da eine Zigarette. Wir hatten vor der Sitzung ein paar Drinks, und die Atmosphä-

re war warm und gemütlich. Ich nehme an, dass diese Sitzung in ihrem gewohnten Umfeld viel zu Marians Vertrauen beitrug, und in der ersten Pause sagte sie, sie sei „fasziniert.“

(Die Sitzung dauerte lange und wird hier nicht im Detail beschrieben; es werden nur ein paar Punkte aufgeführt, die ich für zukünftige Hinweise festhalten möchte. Es ging um persönliches Material über Marian und über ihre Familie und um ein paar Informationen über Reinkarnation.

(Seth beruhigte Marian in Bezug auf den Traum über ihre verstorbene Mutter und erklärte, dass es sich dabei um einen Fall handelte, in den Marian unter anderem ihre eigenen unterbewussten Ängste hineinprojizierte. Marians Sorgen über ihre bevorstehende Operation kamen hier zum Tragen, und Seth bezog sich auf diese Sorgen, um die Hauptpunkte des Abends vorzubringen. Marian liebt Kinder von ganzem Herzen. Seth erklärte, dass der **Eierstocktumor** ihren unterbewussten **Versuch darstellte, etwas wachsen zu lassen**, da sie nun fast am Ende der Menopause war und keine Kinder mehr haben konnte. Seth betonte, dass sie, falls sie lernen könnte, ihre **Energien nach außen zurichten**, indem sie vielleicht benachteiligten Kindern **half** ihre unterbewussten Bedürfnisse befriedigen könnte und sich der **Tumor** von selbst zurückbilden würde.

(Seth sagte, er wisse nicht, ob Marian schnell genug lernen könne, dies zu tun; aber wenn sie sich bald auf das richtige Gleis bringen könnte, würde die Operation im Juni nicht mehr nötig sein. Eine medizinische Untersuchung würde zeigen, dass sich der Tumor zurückgebildet hat und sich noch weiter zurückbildet. Da Marian eine tiefreligiöse Frau ist, verband Seth seine **Ideen über positives Denken und Suggestionen** mit dem religiösen Thema und betonte den positiven Gebrauch des Glaubens. Er wurde dabei sehr ausführlich und wiederholte sich oft, um Marian wirklich so gut wie möglich anzusprechen und zu belehren.

(Sollte es ihr nicht möglich sein, die **Suggestionen und den positiven religiösen**

Glauben so schnell wie möglich anzuwenden, so versicherte ihr Seth, dass der **Tumor** durch die Operation **entfernt würde** und dass sich Marion deswegen keine Sorgen machen sollte. Seth gab auch Suggestionen betreffend therapeutischer Träume für Marian. In den Pausen erklärten Jane und ich so viel und so gut wir konnten, hatte aber das Gefühl, dass es vieles gab, wofür wir nicht genügend Zeit für eine Erklärung hatten. Im letzten Teil der Sitzung ging es um Informationen über Reinkarnation, Gemäß Seth sind zwei der Spaziani-**Kinder psychisch älter als ihre Eltern**. Zwischen den Familienmitgliedern hatte es viele und komplizierte Rollen- und Geschlechter tauche gegeben. Marion selbst war zweimal ein Mann und zweimal eine Frau gewesen. Beim letzten Mal war sie eine **kinderlose Frau** gewesen. Seth betonte sehr oft, dass diese unterbewusste Erinnerung viel zu ihrem **starken Wunsch nach Kindern** in diesem Leben beigetragen habe.)

**SITZUNG 248: Die verschiedenen Realitäten von Atomen und Molekülen;
Quasare und Evolution; Nostradamus und Napoleon;
die Transparenz des Universums für die inneren Sinne;
Vergangenheitsveränderung von Nationen**

4. APRIL 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 45. Umschlagexperiment wurde während dieser Sitzung durchgeführt. Siehe die dazugehörige Skizze. Das Objekt ist die Klappe eines Briefumschlags, den mein Neffe Douglas Butts und ich am letzten Sonntag, den 3. April, im Haus meiner Eltern in Sayre, PA, beschrifteten. Die Skizze wurde mit dem gleichen blauen Stift gemacht, meinem eigenen, der für die Beschriftung auf dem Umschlag gebraucht wurde. Das Objekt entstand, als mir der 14-jährige Doug zeigte, wie er als Linkshänder schreibt. Wir saßen auf dem Sofa und verwendeten eine gefaltete Zeitung als Unterlage, die jedoch zuwenig stabil war. Ich hatte nicht vor, dieses Objekt als unser Umschlagobjekt zu verwenden, entschied mich jedoch dann spontan dazu, nachdem wir beide darauf geschrieben hatten. Jane sah das Objekt in seiner fertigen Form zu keiner Zeit vor dem Ende der heutigen Sitzung.

(Sie hatte jedoch den Umschlag, von dem die Klappe abgerissen wurde, flüchtig gesehen. Der Umschlag enthielt einen Brief von Dougs Schwester Linda, die kürzlich geheiratet hatte und nun in Brooklyn, N.Y. lebt. Jane und ich hatten den Brief gestern gelesen; er war an meine Eltern adressiert. Ich fragte mich, ob Seth irgendwelche Eindrücke in Bezug auf Linda aufnehmen würde, aber er beschränkte sich auf Eindrücke, die sich auf gestern bezogen, soweit Jane und ich das beurteilen können. Das auf der Skizze mit Bleistift eingesetzte N und Norcross stellen das eingeprägte Firmenlogo auf der Umschlagklappe dar, aber auch davon erwähnte Seth nichts.

(ich verschloss das Objekt wie üblich in den doppelten Umschlag, nachdem ich es zwischen zwei Halbkartons gelegt hatte.

(Nach dem Abendessen teilte uns Don Wilbur mit, dass er und seine Frau nicht an der Sitzung teilnehmen könnten, wie das abgemacht worden war. Die Wilburs wurden in der 246. Sitzung vorgestellt. Don übergab mir einen verschlossenen, gemäß meinen Instruktionen vorbereiteten Umschlag, aber ich hatte nicht vor, ihn für das heutige Umschlagexperiment zu verwenden. Jane weiß von diesem Umschlag, hat ihn jedoch nicht gesehen. Sie bat mich, nicht allzu viel darüber zu sprechen, damit sie sich nicht in irgendeiner Weise darauf konzentriere.

(Nach mehreren Sitzungen mit verschiedenen Arten von persönlichem Material hofften wir nun, wieder auf die theoretischen Themen zurückzukommen. Die Sitzung fand wie üblich in unserem Wohnzimmer statt. Jane begann mit geschlossenen Augen und ziemlich langsam zu sprechen. Sie rauchte nicht.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Es sollte nun mittlerweile klar für euch sein, dass ihr nur einen kleinen Teil der Realität wahrnehmt; dass eure Vorstellung der Realität tatsächlich durch eure Wahrnehmungen geformt und begrenzt wird.

Wenn ihr euch tiefer in euch selbst hinein begebt, werdet ihr Spuren anderer Realitäten finden. Euer System ist nicht das einzige, das innerhalb dessen existiert, was ihr als den gleichen Raum

wie das physikalische Universum bezeichnet. Ihr nehmt diese anderen Systeme nur einfach nicht wahr. Es sind nicht Raum oder Zeit, die ein System von einem anderen trennen, sondern es sind die **Gewohnheiten der Wahrnehmung**.

Die gleichen Atome und Moleküle, die in eurem System als physische Objekte wahrgenommen werden, werden in anderen Systemen als völlig andere Realitäten wahrgenommen. Grundsätzlich projiziert sich die gleiche Energie, die ein System zusammensetzt, in andere Systeme hinein, und sie wird dort anders wahrgenommen. Raum, Zeit, Größe, Dichte sind alles Resultate eurer eigenen Wahrnehmung.

Sie haben wenig mit der Natur der grundlegenden Realität zu tun. Distanz hat nichts mit Raum zu tun. Realitäten, die ihr nur als Licht wahrnehmen könnt, können zum Beispiel als Ton, als Bewegung, als Farbe existieren und über Dimensionen verfügen, mit denen ihr völlig unvertraut seid. Wir werden schließlich auf eure Quasare zu sprechen kommen, aber zuerst benötigen wir noch etwas Einführungsmaterial.

(In der 246. Sitzung hatte ich erwähnt, dass wir uns von Seth ein paar Worte über die außergewöhnlichen Quasare oder quasi-stellaren Radioquellen wünschten, die vor kurzen in astronomischen Kreisen so viele Diskussionen ausgelöst hatten. Sie missachten alle bekannten physikalischen Gesetze; obwohl sie sich an der Grenze unseres beobachtbaren Universums befinden, sind sie viel zu hell und ihre Energie ist viel zu groß.)

Es ist nur natürlich, dass ihr Projektionen aus anderen Realitäten gemäß jenen Gesetzen und Einschränkungen übersetzt, die in eurem eigenen System angewendet werden. Ihr könnt aber nur schon von den grundlegenden Strukturen eures eigenen Universums nicht allzu viel verstehen, wenn ihr nicht zumindest in eurer Vorstellung versucht, euch darüber hinaus in eine andere Realität zu versetzen.

Ihr könnt das wohl nicht physisch tun, aber ihr könnt es durch den Gebrauch der inneren Sinne tun, durch Trancezustände, Hypnose-Erfahrungen und durch den intelligenten Gebrauch von Intuitionen und Vorstellungskräften. Das Universum ist für die inneren Sinne transparent. Es ist funktional transparent. Es existiert auf elektromagnetische Weise. Alle Realitäten innerhalb des Universums existieren in ihrem eigenen Intensitätsbereich.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, so wie ihr sie kennt, existieren gleichzeitig in der geräumigen Gegenwart. Wir haben im Sinne einer persönlichen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gesprochen, so wie sie für ein Individuum existieren. Lasst uns nun die geräumige Gegenwart auf eine andere Art und Weise betrachten. Wie sieht es aus, wenn sie zum Ursprung eures Universums und zu den Geschehnissen, die ihr als historisch betrachtet, in Bezug gebracht wird?

Was ist mit den Zyklen der Geschichte? Ihr habt, glaube ich, vor einigen Tagen darüber gesprochen. Und was ist mit der geräumigen Gegenwart und euren Quasaren? Was ist mit der geräumigen Gegenwart und den Voraussagen von Nostradamus, zum Beispiel? Was ist mit der geräumigen Gegenwart in Verbindung mit Evolution? Alle diese Fragen folgen naturgemäß und sollen hier beantwortet werden.

Wir müssen daher die erwähnten Prinzipien vom Individuum weg nach außen richten und sie in sein von ihm geformtes Umfeld und in die historische Reihenfolge bringen. Das ist eine große, aber wichtige Aufgabe, die uns intensiv beschäftigen wird.

Jene von mir übermittelten Prinzipien, die sich auf das Individuum beziehen, sind offensichtlich auch auf Nationen und Völker anwendbar. Wenn also ein Individuum seine eigene Vergangenheit

verändern kann, dann folgt daraus, dass auch ein Volk seine Vergangenheit verändern kann, dass eine Nation vergangene Ereignisse verändern kann, dass die Zukunft die Vergangenheit historisch beeinflussen kann und dass ein Tod sogar eine Geburt verändern kann.

Aktionen, sogar historische Aktionen innerhalb eures Systems, haben ihre Realität auch in anderen Systemen, obwohl sie dort in einer ganz anderen Art wahrgenommen werden. Erinnert euch an einige der Hauptpunkte, die ich euch in Bezug auf Wahrscheinlichkeiten durchgab. In einer bestimmten Dimension hat somit Napoleon Europa vollständig erobert, und die aus jener Wahrscheinlichkeit stammenden Aktionen laufen in jener Dimension weiter.

Ich schlage eine kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in einer guten Trance gewesen. Ihre Durchgabe war von einigen recht langen Pausen unterbrochen gewesen. Ihre Augen hatten sich gegen Ende der Durchgabe hin wieder geöffnet und sie hatte ein wenig Wein getrunken.

(Sie fuhr in einer etwas aktiveren Art um 21:43 Uhr weiter.)

Nun. Die psychische Energie ist die einzige Realität, aus der alle anderen entspringen. Die äußere Umgebung ist eine Reflektion der inneren Umgebung.

Wenn einmal klar geworden ist, dass der Mensch tatsächlich sein eigenes physisches Universum konstruiert und dass der individuelle Mensch sein eigenes physisches Bild erschafft, dann können sicher bedeutende Fortschritte gemacht werden. Es versteht sich von selbst, dass die Bewohner dieser anderen wahrscheinlichen Systeme genau so real sind wie die Bewohner eures eigenen Systems.

Sie würden euer eigenes System als ein wahrscheinliches Universum betrachten. Sie träumen wie ihr träumt. Sie verwenden Atome und Moleküle wie ihr. Die Systeme sind getrennt, aber in Raum oder Zeit nicht verschieden. Sie bestehen nebeneinander, aber sie können sich auf natürliche Weise nicht treffen, da das negative Universum neben eurem eigenen existiert, aber davon abgetrennt ist.

Nun. Die geräumige Gegenwart enthält offensichtlich alle diese Systeme, und alle diese Systeme sind offene Systeme, denn die Energie, welche sie zusammensetzt, ist die gleiche. Sie erscheinen jedoch als geschlossene Systeme; wir werden bei einer anderen Gelegenheit noch intensiver auf diesen Punkt eingehen.

Ihr müsst euch an mein Material über Momentpunkte und die Natur der Aktion erinnern. Alles davon kommt hier zur Anwendung. Nochmals: Ihr nehmt nur einen kleinen Teil irgendeiner Aktion wahr, und wenn ihr aufhört, sie wahrzunehmen, scheint es euch, als ob die Aktion selbst aufhöre, und so wird eine künstliche Barriere errichtet.

Es kam euch gar nicht in den Sinn zu versuchen, über diese Barriere hinweg zu blicken, denn ihr nehmt ganz selbstverständlich an, dass auf der anderen Seite nichts existieren würde. Ich spreche hier nicht unbedingt vom Tod, obwohl das natürlich das offensichtlichste Beispiel ist. Ich spreche von etwas viel Subtilerem. Ich spreche von irgendeiner kleinen, scheinbar unbedeutenden Aktion, die ihr während eines gewöhnlichen Tages ausführt, und hier kommen wir ganz nahe an den entscheidenden Punkt heran.

Ihr nehmt nur die allerersten Elemente einer solchen Aktion war. Es ist so, als ob ihr einen Ball werfen würdet und ihr dem Ball nur etwa zehn Zentimeter im Raum folgen könnet – dann würde der Ball für euch scheinbar verschwinden. Die Aktion würde daher als beendet erscheinen. Ihr würdet es idiotisch finden, euch vorzustellen, was mit dem Ball geschieht, wenn ihr ihn nicht mehr länger sehen könnet, denn aus Gewohnheit wäre das Verschwinden des Balls völlig natürlich

und normal und Teil der Natur der Dinge.

Wenn wir nun den Ball mit einer Aktion vergleichen, so nehmt ihr also nur den kleinsten Teil einer jeden Aktion wahr, sogar auch von euren eigenen Aktionen. Es kommt euch **nicht in den Sinn, dass es mehr wahrzunehmen gäbe.** Wenn der Ball also sozusagen dem Blick entschwindet, geht er, um bei unserer Analogie zu bleiben, in die Zukunft.

Das wäre als Analogie richtig, wenn die Zeit nur eine Serie von Momenten oder die Zukunft eine zwar definitive, aber momentan nicht wahrnehmbare Realität wäre. Wenn ihr jedoch diesen Ball werft, geht er nicht nur in einer geraden Line so-

(Jane sprach jetzt recht schnell und ihre Augen öffneten sich hie und da. Nun streckte sie ihren Arm in meine Richtung.)

-in diese Zukunft. Für euch erscheint es so, aber **tatsächlich geht der Ball in alle Richtungen und zwar so-**

(Dieses Mal streckte Jane beide Arme weit aus.) - in alle Wahrscheinlichkeiten, in alle möglichen Richtungen.

Nicht nur seid ihr jenseits eines bestimmten willkürlichen Punktes so blind, dass euch die gerade Linie abgeschnitten und die Aktion abgeschlossen erscheint, sondern **ihr seid auch allen anderen Richtungen gegenüber blind**, in die unser Ball gehen könnte und auch geht.

Es ist schwierig, euch das zu erklären. Versucht als Übung, euch bei einer unbedeutenden Aktion zu ertappen – beim Sprechen, beim Bewegen. Wenn ihr zum Beispiel spricht, seid euch des Sprechens bewusst und hört euch selbst sprechen. Versucht an die Worte zu denken oder sie als Farbe zu erleben, oder in Form von Masse, Dichte oder Distanz. Denkt an den Anfang jenes simplen Aktes, dessen ihr euch normalerweise fast völlig unbewusst seid, an die muskulären Bewegungen, die gemacht werden müssen, bevor ein Wort überhaupt geäußert werden kann.

Haltet euch an einem einfachen Gedanken fest und versucht, den Anfang dieser Aktion nachzuerleben. Ihr werdet in der Tat auf eine ganz neue Art in eine Aktion hineingeführt. Versucht daraufhin zu erleben, wie diese einfache Aktion andere Aktionen beeinflusst, nicht nur emotional und physisch im Sinne von Veränderungen, die sie bei ihren komplizierten Strukturen hervorruft, sondern wie sie auch neue Aktionen von ihnen verlangt.

Ihr werdet sehen, was für ein geheimnisvolles, kompliziertes und fast unglaubliches Ballett sich aus einem einfachen Gedanken oder Wort irgendeiner scheinbar unkomplizierten Aktion ergibt.

Ihr könnt nun eure Pause machen. Und wenn es scheint, als ob wir weit weg von der geräumigen Gegenwart und von Quasaren wären, dann täuscht ihr euch.

(Pause um 22:09 Uhr. Jane war in einer tieferen Trance gewesen als während des ersten Durchgabeteils. Ihr Tempo war sehr viel schneller geworden. Ihre Augen hatten sich gegen Ende der Durchgabe während ganzer Sätze geöffnet. Sie hatte mit vielen Gesten und einer etwas stärkeren Stimme gesprochen.

(Es war nun Zeit für das 53. Dr. Instream-Experiment. Wie immer verlangsamte sich nun Janes Tempo ein wenig. Sie saß mit ihren Händen vor ihren geschlossenen Augen da. Weiter um 22:15 Uhr.)

Nun gib uns einen Moment.

Ein weiterer formeller Anlass. Damit meine ich nicht unbedingt einen Ball, sondern einen formell organisierten Anlass, wo eher Förmlichkeit als Zwanglosigkeit vorherrscht. Wir werden in Kürze ein Objekt beschreiben.

Vielleicht geht es um einen Wohltätigkeitsanlass. Auf jeden Fall sind die finanziellen Mittel

nicht profitbezogen. Der Anlass wird, glaube ich, jährlich durchgeführt – zumindest existiert in den Köpfen der Teilnehmer eine Erinnerung an frühere Anlässe, die aus dem gleichen Grund und ungefähr zur gleichen Zeit durchgeführt wurden.

Ein Mittagessen für unseren Freund, heute, das regelmäßig stattfindet. Ein entfernter Zusammenhang hier mit einem Museum.

Das Objekt scheint eine Art Schal zu sein. Ein Zusammenhang mit Vier und Sechs und mit diesem Schal. Er könnte einer Frau gehören. Er war auf dem Rücksitz eines Autos. Er ist braun, mit Orange- oder Rottönen.

Ein wenig erfreuliches Intermezzo für unseren Freund um ungefähr 15:00 Uhr heute Nachmittag und ein Brief oder ein Paket, das schwierig zu öffnen war. Das stand jedoch nicht in Zusammenhang mit der unangenehmen Episode.

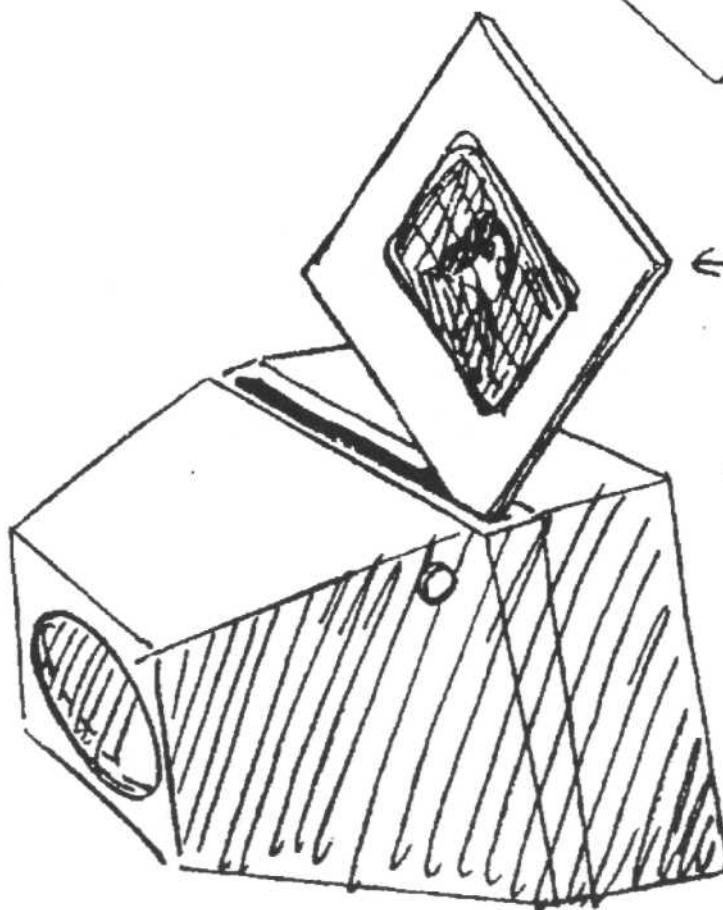
Robert Butts Jr

Goodbye

N

NORCROSS

Doug Butts



(Oben: Skizze der Umschlagklappe, die als Objekt für das 45. Umschlagexperiment in Sitzung 248 vom 4. April 1966 verwendet wurde.
Unten: Skizze eines Diapositivs mit Betrachtungsgerät.)

Es scheint auch, als ob er kürzlich in einer fremden Küche gewesen ist und mit eiern Mann gesprochen hat. Tische und Stühle aus einfachem Holz. Vielleicht arbeitet der Mann in irgendeiner Art für Dr. Instream. Ein Handwerker oder ein Abwart. Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:15 Uhr eine Pause und ich gab ihr den 45. verschlossenen Umschlag. Wie gewöhnlich nahm sie ihn mit geschlossenen Augen entgegen, aber heute Abend legte sie ihn in ihren Schoß, ohne ihn vorher an ihre Stirn zu drücken. Sie saß mit einer Hand vor ihren Augen da.)

Gib uns einen Moment, bitte. Ein Zusammenhang mit Musik. Das sind Eindrücke.

Ein Zusammenhang mit Quadraten oder Würfeln, die ineinander zu passen scheinen. Eine gedruckte Botschaft. Ein Zusammenhang mit einem Kind. Die Farbe Blau. Die Gestalt von etwas Großem wie von einem Baum; Wellenlinien oder schwankende Linien.

Gelb. Zwei. Eine doppelte Aufnahme. Etwas, wodurch man hindurchsehen kann. Etwas Veraltetes oder Altmodisches. Hast du noch Fragen?

(„Kannst du etwas über den Zusammenhang mit Musik sagen? „)

Ein Zusammenhang mit starken musikalischen Interessen. Der Gegenstand gehört oder gehörte jemandem mit musikalischen Interessen. Ein Zusammenhang mit einem Instrument, glaube ich, vielleicht indirekt.

(„Was ist mit dem Zusammenhang mit einem Kind? „)

Ich glaube, es geht um einen Jungen.

(„Was ist mit der doppelten Aufnahme? „)

Ich bin mir hier nicht im Klaren. Es scheint von etwas mehr als eines zu geben.

(„Willst du versuchen, das Objekt zu benennen? „)

Ein Zusammenhang mit einer Kamera und mit Bildern. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:35 Uhr. Jane sagte, sie sei in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren während des Experimentmaterials geschlossen geblieben. Ihr Tempo war ziemlich gut gewesen.

(Bevor sie den Umschlag öffnete, sagte mir Jane, dass sie während der Durchgabe einen sehr deutlichen Eindruck von etwas gehabt habe, das mit Fotos und Musik zusammenhinge. Wie wir sehen werden, hatte sie in beiden Punkten Recht. Jane sagte, sie habe „zwei Bewusstseinslinien“, gehabt und Seth habe sie sehr sorgfältig zwischen beiden hindurchführen wollen; sie folgte seiner Führung mit Erfolg.

(Es gelang uns gut, alle Verbindungen festzustellen, außer einer und bei dieser half uns Seth nach der Pause. Siehe die Skizze und die entsprechende Beschreibung dazu. Die Bleistiftzeichnung unterhalb des Umschlagobjekts dient nur zur besseren Erklärung.

(„Ein Zusammenhang mit Musik.“ Wie erwähnt, hatten Jane und ich am letzten Sonntag, den 3. April, meine Eltern besucht. Wir trafen in ihrem Haus meinen Bruder Loren, seine Frau Betts und ihren 14-jährigen Sohn Douglas. In diesem Experiment verwendete Seth wiederum das Umschlagobjekt als Ausgangsbasis für einige seiner

Informationen, und das zeigt sich hier sehr deutlich. Doug, der mir bei der Herstellung des Objektes half ist nicht musikalisch. Hingegen sind seine Eltern professionelle Musiker; beide sind Lehrer; Betts unterrichtet Musik und auch andere Fächer. Loren unterrichtet jetzt nicht mehr; er war aber während vieler Jahre Pianist in einer Tanzkapelle und unterrichtete gleichzeitig Musik.

(„Ein Zusammenhang mit Quadraten oder Würfeln, die ineinander zu passen scheinen. „ Siehe die Bleistiftskizze zu Beginn der Sitzung. Jane und ich fanden dies eine gute Beschreibung des kleinen Betrachtungsgerätes aus Plastik und der Diapositive, die mein Bruder zum Anschauen mitgebracht hatte. Die Dias sind von Jane und mir und wurden vor einigen Wochen gemacht. Sie sind viereckig und das Betrachtungsgerät ist würfelförmig, und die Dias passen genau hinein, wie meine Skizze zeigt.

(„Eine gedruckte Botschaft. „ Das Objekt enthält etwas Geschriebenes. Ich schrieb meinen eigenen Namen und Doug schrieb „Goodbye“, und seinen Namen. Das Wort Norcross ist gedruckt, das heißt, es ist eingeprägt. Jane weiß nicht, ob sie mit dieser Information Handgeschriebenes oder Gedrucktes meinte. Wir hatten schon in einem früheren Experiment eine entsprechende Un-

stimmigkeit, weil Jane unter Geschriebenen oder Gedrucktem etwas anderes versteht als ich.

(„Ein Zusammenhang mit einem Kind. „, Doug ist 14 Jahre alt.

(„Die Farbe Blau. „, Wie erwähnt, wurde das Objekt mit blauer Tinte beschrieben. Die Skizze zu Beginn der Sitzung wurde mit dem gleichen Stift gemacht.

(„Die Gestalt von etwas Großem wie von einem Baum; Wellenlinien oder schwankende Linien. „, Jane sagte, die Baum-Information sei ihre oder Seths Art gewesen, um zur Information über schwankende Linien zu kommen. Doug und ich schrieben auf den Umschlag, während wir auf dem Sofa saßen. Meine Unterschrift ist stabil, weil ich eine gefaltete Zeitung als Unterlage hatte. Dougs Schrift ist unsicher oder schwankend, weil er den Umschlag auf seinen Oberschenkel legte und so zu schreiben versuchte. Wie erwähnt, wollte er mir zeigen, wie er mit der linken Hand schreiben kann.

(„Gelb. „, Jane und ich fanden hier keinen Zusammenhang, aber Seth erwähnt später einen.

(„Zwei. „, Zwei Personen schrieben auf das Umschlagobjekt.

(„Eine doppelte Aufnahme. „, Entweder ist dies ein Bezug auf die Zahl zwei von vorher oder möglicherweise auf die Tatsache, dass mein Bruder zwei Dias mitbrachte, um sie Jane und mir zu zeigen. Wir erinnern uns nicht daran, dass Loren irgendwelche doppelte Ansichten im wortwörtlichen Sinne erwähnte.

(„Etwas, wodurch man hindurch sehen kann. „, Das wäre das von mir skizzierte Betrachtungsgerät.

(„Etwas Veraltetes oder Altmodisches. „, Jane und ich nehmen an, dass sich dies auf Betts, Dougs Mutter bezieht. Betts fuhr am Sonntag mit uns durch Sayre. Als wir an einem Haus mit einem Schwimmbassin vorbeifuhren, sagte Betts, dass sie zu alt für solche Sachen sei. Jane und ich dachten, dass dies eine unbeabsichtigte negative Bemerkung gewesen sei, da Betts mit ihren 44 Jahren drei Jahre jünger ist als ich.

(Altes in allem stellte ich Seth vier Fragen über das Umschlagexperimt. Nach der ersten Antwort machte Jane eine Pause und ich stellte die nächste Frage, ohne allzu lange zu warten. Sie machte ohne Widerspruch mit. Zuerst bat ich Seth, etwas über die Musik-Information zu sagen.

(Ein Zusammenhang mit starken musikalischen Interessen. Der Gegenstand gehört oder gehörte jemandem mit musikalischen Interessen. Ein Zusammenhang mit einem Instrument, glaube ich, vielleicht indirekt. „, Dougs Eltern, Loren und Betts haben starke musikalische Interessen. Doug jedoch nicht, soviel wir wissen, und auch seine Schwester Linda nicht, die den Brief geschrieben hatte, von dem der Umschlagteil stammt. Weder Loren noch Betts besitzen irgendwelche Instrumente, außer einem Klavier, das für beide ihr Hauptfach ist. Betts ist Chorleiterin in ihrer Kirche. Wäre ein Klavier oder eine Orgel die indirekte Verbindung? Ich hatte nicht daran gedacht zufragen.

(Meine zweite Frage betraf das Kind.

(„Ich glaube, es geht um einen Jungen. „, Doug, der Mit-Autor des Umschlagobjektes, ist ein Junge.

(Meine dritte Frage betraf die doppelte Aufnahme.

(„Ich bin mir hier nicht im Klaren. Es scheint von etwas mehr als eines zugeben.“ Es gibt zwei verschiedene Unterschriften auf dem Objekt.

(Viertens fragte ich Seth, ob er das Objekt benennen wolle.

(„Ein Zusammenhang mit einer Kamera und mit Bildern. „, Wie erwähnt steht das Objekt

in Bezug zu den Dias, da Dougs Vater Loren seine Kamera und die Dias mitgebracht hatte. Jane hörte unsere Unterhaltung über Fotos und nahm an der Diskussion teil. Sie wusste jedoch nicht, dass Doug und ich die Umschlagklappe beschrieben hatten, obwohl sie vorher einmal den Umschlag flüchtig gesehen hatte.

(In der Pause erklärte Jane nun, dass Seth nicht wollte, dass sie Diapositive sagte, als ich sie bat, das Objekt zu benennen. In Trance, so sagte sie, habe sie starke Gedanken von Loren und Betts und von den Fotos gehabt, aber keine mentalen Bilder. Sie war sich auch keiner Gedanken über das Betrachtungsgerät bewusst. Als ich sie bat, das Objekt zu erklären, sei ihr die einschränkende Idee der Diapositive im Weg gestanden. Da Seth nicht wollte, dass sie Diapositive sagte, ergab sich ein Kompromiss, bei dem ein Zusammenhang mit dem tatsächlichen Umschlagobjekt gegeben wurde.

(Erinnern wir uns daran, dass Jane zu Beginn sagte, sie habe starke Eindrücke von irgendetwas erhalten, das mit Musik und Fotos verbunden sei. Das war bevor sie den Umschlag öffnete und das Objekt sah. Jane kennt Loren und Betts natürlich gut, und die Diapositive waren von Jane und mir. Diese emotionalen Prägungen waren stärker als jene des Umschlagobjekts.

(Jane fuhr um 22:48 Uhr mit geschlossenen Augen in durchschnittliche. Tempo weiter.)

Wir werden unsere Sitzung bald beenden. Die Zusammenhänge waren deutlich genug und benötigen keine weiteren Erklärungen.

Das Gelb kam jedoch nicht durch. Es bezog sich auf die kupferfarbigen Knöpfe auf dem Jackett des Jungen, einem neuen Anzug, glaube ich.

(Stimmt. Sobald Seth das sagte, erinnerte ich mich daran, dass Doug uns gesagt hatte, er trage einen neuen Anzug. Das war bei seiner Ankunft. Das Jackett hat kupferfarbige Knöpfe. Doug hing es nach seiner Ankunft sorgfältig auf und wir sahen es daraufhin nicht mehr.)

Wenn ihr noch Fragen habt oder wenn es irgendetwas Spezielles gibt, das ihr noch diskutieren möchtet, werden wir weiterfahren. Sonst werden wir unsere Sitzung beenden.

(„Könntest du uns noch etwas über Janes Sinus-Symptome sagen?“)

Er sollte sich vor dem Einschlafen sehr gewissenhaft positive Suggestionen geben, dass sein Zustand sich bessern wird. Das wird von großem Vorteil sein. Es ist zu spät, um auf die verschiedenen Gründe für diesen Zustand einzugehen, obwohl wir einige davon in der Vergangenheit erwähnt haben und diese immer noch zutreffen.

Milch verschlimmert den Zustand. Ebenso wirkt im Moment auch eine seltsame Kombination von Luftfeuchtigkeit und staubiger Heizungswärme verschlimmernd. Die abendlichen Suggestionen empfehle ich von ganzem Herzen. Auch die Übungen, über die er gelesen hat, würden ihm, dreimal täglich durchgeführt, gut tun. Wir werden dieser ganzen Angelegenheit eine eigene Sitzung widmen, wenn ihr Zeit dafür habt.

(„Glaubst du, dass die ungeplante Sitzung vom letzten Samstag unserer Vermieterin geholfen hat?“)

In der Tat.

(Siehe die 274. Sitzung. Dabei versuchte Seth, unserer Vermieterin, Marian Spaziani, positive Suggestionen und deren Anwendung bei einem gutartigen Eierstocktumor zu erklären.

(„War sie überrascht, dass wir eine Sitzung abhielten?“)

Unterbewusst wollte sie eine Sitzung.

(In der Vergangenheit hatte uns Marian immer gesagt, dass sie die Teilnahme an einer Sit-

zung etwas unheimlich finden würde. Daher waren wir sehr überrascht, als sie bei unserem Besuch in ihrer Wohnung einwilligte, Seth zuzuhören, ohne dass wir irgendeinen Druck ausgeübt hatten.

(Nach dem Ende der Sitzung um 01:30 Uhr kam Marians Mann Jimmy von der Arbeit nach Hause. Marian erzählte ihm von der Sitzung. Jimmy fragte dann laut, ob Seth ihm wohl „irgend etwas Bedeutungsvolles“, nennen könnte, das ihm während der kommenden sechs Monate zustoßen würde. Wir waren jedoch bereits beim Kaffeetrinken und Seth kam nicht mehr durch. Jimmys Bemerkung brachte mich jedoch auf meine nächste Frage.

(„Was meinte Jimmy, als er fragte, ob ihm irgendetwas Bedeutungsvolles in den nächsten sechs Monaten zustoßen würde?“)

Gib uns hier einen Moment. (Pause.) Er dachte an seine Gesundheit und auch an finanzielle Schwierigkeiten, von denen wir schon früher gesprochen haben.

(In der 247. Sitzung hatte Seth Marian gesagt, dass Jimmys Gesundheit gut sei. Seth widmete einen großen Teil der 229. Sitzung gewissen Geld- und Steuerproblemen, die Jimmy betrafen. Wie wir damals erwähnten, hatten Jane und ich keine Ahnung von der Gültigkeit der 229. Sitzung. Das Material war ziemlich detailliert; es muss noch abgewartet werden, ob irgendetwas davon bewiesen werden kann. In einer kürzlichen Sitzung sagte Seth, dass es sich hier auch um Wahrscheinlichkeiten handeln könnte, aber das ist alles, was wir wissen. Jane und ich fragten uns am Samstagabend, warum Jimmy genau diese Frage gestellt hatte. In der 229. Sitzung gab Seth das Datum vom 15. März in Bezug auf Jimmys mögliche Steuerprobleme an.)

Wir werden die Sitzung beenden. Irgendeinmal in der Zukunft, wenn ihr euch einen Urlaub von allen anderen Angelegenheiten nehmt, können wir vielleicht während zweier Wochen mehrere Treffen pro Woche abhalten. Aber nicht jetzt; erst wenn ihr beide die nötige Energie habt. Das wäre von vielen Standpunkten aus sehr schön und vorteilhaft. Einen Intensivkurs, glaube ich, nennt ihr das. Und nun, meine besten Wünsche an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth.“)

(Ende der Sitzung um 23:00 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen begannen sich gegen Ende der Sitzung zu öffnen. Sie sagte, Seth sei gegen Ende der Sitzung voller Wärme und sehr emotional gewesen und hätte weitergemacht, wenn wir ihn darum gebeten hätten.)

SITZUNG 249: Quasare und Intuition; Quasare als Verkörperung reiner Energie; der Einfluss von Quasaren auf alle Universen und Systeme

6. APRIL 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 46. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war eine rote Satinschleife, die während einiger Monate in meinem Atelier herumgelegen hatte; verschiedene Male hatte ich beiläufig daran gedacht, sie für ein Experiment zu brauchen. Ich glaube nicht, dass Jane sie speziell bemerkt hatte, und sie bestätigte dies auch nach der Sitzung.

(Ich konnte mich nur an sehr wenig im Zusammenhang mit dieser Schleife erinnern, war jedoch ziemlich sicher, dass sie von irgendeiner Glückwunschkarte stammte. Ich arbeite für eine Firma, die Glückwunschkarten herstellt, erinnerte mich aber nicht daran, dort solche Schleifen gesehen zu haben. Ich erinnere mich weder an die Karte, von der die Schleife stammte, noch warum ich sie dort abgenommen hatte – wenn ich derjenige war, der das getan hatte. Ich hoffte, Seth könnte uns ein paar Details darüber sagen. Die Schleife war in einem schäbigen Zustand und ich vermutete, dass ich sie irgendeinmal im letzten Winter in meiner Manteltasche nach Hause getragen hatte.

Das das Objekt durch irgendeinen starken Druck völlig flach gepresst war, konnte ich es problemlos zwischen die beiden üblichen Halbkartons und dann in die doppelten Umschläge legen.

(Jane fühlte sich vor der Sitzung nicht sehr gut, aber als ich die Sitzung absagen wollte, behrte sie darauf, sie durchzuführen. Sie begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Obwohl sie müde war, war ihr Tempo gut. Sie rauchte nicht.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Unser Freund ist heute Abend nicht in der besten Verfassung, aber wir werden sehen, was wir tun können.

Ich möchte einige der Punkte aus unserer letzten Sitzung speziell betonen, vor allem den Punkt, dass ihr nur einen kleinen Teil von jeder vorgegebenen Aktion wahrnehmt, sogar auch dann, wenn diese Aktion einige ihrer Ursprünge innerhalb eures eigenen physikalischen Feldes hat.

Ihr nehmt Teile solcher Aktionen wahr, einige bewusst, einige unterbewusst, einige mit den inneren Sinnen, aber ihr nehmt nicht die ganze Aktion wahr. Eure Wahrnehmungen, eure physischen Wahrnehmungen zerstückeln einen guten Teil dessen, was ihr wahrnehmen könntet. Da ihr nicht die ganze in eurem eigenen System ablaufende Aktion wahrnehmt, versteht ihr sie nicht. Es sollte euch daher nicht überraschen, dass ihr Projektionen anderer Aktionen von anderen Systemen falsch auslegt, wenn diese innerhalb eures eigenen Systems auftauchen, wie sie das manchmal tun.

Wenn Aktionen von anderen Systemen in euer eigenes System hineinprojiziert werden, verzerren eure eigenen Wahrnehmungen die wahre Natur des Ereignisses. Ihr versucht also erst einmal, eine Aktion zu verstehen, die unvollständig wahrgenommen wurde. Ihr projiziert auf diese Aktion eure eigenen Konzepte von Raum und Zeit und versucht dann, die Aktion aus dieser Sicht zu interpretieren.

Das ist ganz bestimmt der Fall bei den Quasaren. Solange keine intuitive Einsicht stattfindet, können die Quasare nicht verstanden werden.

(Janes Tempo war nun schneller geworden und ihre Augen hatten begonnen, sich zu öffnen,

während sie hie und da ein wenig Wein trank. Falls sie müde war, ließ sie es sich nicht anmerken. Ich spürte, dass dies eine jener Sitzungen sein würde, bei denen sie sich wirklich ins Material vertiefe.

(Seth hatte in der letzten Sitzung begonnen, über Quasare und damit verbundenes Hintergrundmaterial zu sprechen. Jenes Material stammte seinerseits aus einer Frage, die ich gestellt oder einem Kommentar, den ich in der 246. Sitzung gemacht hatte. Quasare sind quasi-stellare Radioquellen, die sich gemäß unseren Messinstrumenten vermutlich an den entferntesten Punkten unseres beobachtbaren Universums befinden. Sie widersprechen unseren physikalischen Gesetzen, da sie für ihre Größe und Distanz viel zu hell sind und viel zu viel Energie abgeben. Siehe den entsprechenden Beitrag darüber im Time Magazine vom 11. März 1966.)

Nun. Sie verkörpern Energie in einer viel reineren Form als jede andere euch von eurem System her bekannte Energie. Das heißt nicht unbedingt dass eine von den Quasaren abgegebene Energie nicht auch innerhalb eures Systems existiert. Wir werden später darüber sprechen. Aber die Existenz einer solcher Energie ist euch nicht bekannt.

Nun. Wenn eure Wissenschaftler von eurem Planeten aus nach außen zu den Quasaren hin blicken, dann glauben sie, sie würden rückwärts in den Raum blicken. Das ist falsch. Es stimmt zwar innerhalb des Gerüsts eures Wissensstandes und die Vorstellung wird in der gleichen Art wie die Ursache- und Wirkung-Theorie funktionieren das heißt, nur bis zu einem gewissen Grad.

Die Idee wird stichhaltig erscheinen, aber dann wird sie ganz plötzlich auseinander fallen. Sie wird aus einem ganz einfachen, aber auch aus einem noch viel tieferen Grund auseinander fallen.

Der einfache Grund, der so einfach ist, dass er fast kindisch erscheint, ist der folgende. Wenn ihr von eurem planetarischen Aussichtspunkt mit euren physikalischen Instrumenten und aufgrund eurer eigenen Bedingungen und Definitionen rückwärts schauen könnt, dann sollten eure Wissenschaftler fähig sein, von einem gewissen Punkt innerhalb des gleichen Bezugssystems auch vorwärts schauen zu können und das können sie nicht.

Das ist der einfache Grund. Der tiefere Grund ist genau so leicht zu nennen, aber viel schwieriger zu verstehen. Wiederum mit euren Worten und auf Grundlage eures wissenschaftlichen Bezugssystems ausgedrückt: wenn ihr von eurem Planeten weg nach außen blickt und wenn ihr annimmt, dass ihr rückwärts in die Zeit blickt, dann blickt ihr einfach nur in oder auf etwas, das wir als Analogie als das Zentrum oder den Kern einer unendlichen Sphäre beschreiben könnten.

Diese Sphäre existiert, in euren Worten, ganz auf der anderen Seite des inneren Kerns und in allen Richtungen. Ihr könnt gar nicht davon wegblicken, denn ihr seid nicht auf irgendeinem äußeren Rand oder auf einer äußeren Haut, von wo aus eine solche Sichtweise möglich wäre.

Und Zeit existiert nicht als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in euren Worten. Wir werden hier sehr kompliziert werden, fürchte ich.

(Jane sprach nun recht schnell und gestikulierte häufig. Ihre Augen waren meistens offen und sehr dunkel.)

Sogar in unseren Diskussionen verwenden wir die Begriffe Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, aber ich habe euch gesagt, dass eure Zukunft eure Vergangenheit beeinflussen kann und dass die geräumige Gegenwart die einzige Zeitrealität ist.

Wir werden sagen, was wir zu sagen haben und es dann beim Weitergehen für euch klarer ausdrücken. Nun. Rückwärts in die Vergangenheit zu blicken, und nun spreche ich in meinen Begriffen und nicht in euren, rückwärts in die Vergangenheit zu blicken bringt das Vorwärtsblicken in die Zukunft mit sich; denn seht, es gibt keinen festen Boden: es gibt keine Gegenwart auf

eine grundlegende Art, keinen sicheren Boden, der die Gegenwart ist, von der aus die Zukunft oder die Vergangenheit betrachtet werden können. Denn sie sind alle eins, und ihr seid ein Teil der geräumigen Gegenwart.

Ich werde euch eure Pause machen lassen und dann werden wir weiterfahren, denn Wir können heute Abend einige hervorragende Gedanken durchbringen.

(Pause um 21:27 Uhr. Jane sagte, sie sei wirklich weit „weg“ oder Seth sei wirklich sehr „nahe“ gewesen. Sie hatte nichts anderes als das Material wahrgenommen, während sie sprach und spürte, dass die Gedanken gut waren. Ihr Tempo war gegen Ende der Durchgabe schneller geworden; ihre Augen waren die meiste Zeit offen und sehr dunkel gewesen und sie hatte mit viel Nachdruck und vielen Gesten gesprochen Sie fühlte sich nun viel besser. Sie sagte, sie wäre nicht überrascht gewesen, wenn Seth die Sitzung zu Beginn hätte ausfallen lassen.)

(Jane fuhr etwas langsamer fort. Ihre Augen waren geschlossen, aber sie rauchte 21:40 Uhr.)

Lasst uns hier klar stellen, dass wir der Einfachheit halber mit Analogien gearbeitet haben, die von euch verstanden werden können. Tatsache ist, dass wir uns im Rahmen vereinfachter Dimensionen und physikalischer Eigenschaften ausdrücken.

Die Quasare verkörpern, einfach gesagt, reine Energie. Eure Wissenschaftler haben zur Zeit nur wenig Ahnung, was das bedeutet, denn sie nehmen Energie in einer relativ eindimensionalen Weise wahr. Ihr wisst, was Antimaterie ist. Ihr wisst, was positive Materie ist. Beide verkörpern Realitäten, die ihr ziemlich einfach verstehen könnt.

(Für Material speziell über Antimaterie siehe Sitzungen 60 bis 63.)

Sie beschäftigen sich mit der Manipulation von Atomen und Molekülen. Bei unseren Quasaren beschäftigen wir uns mit etwas anderem. Wir beschäftigen uns mit Energie, die keinen Bedarf an Atomen und Molekülen und keinen Bedarf an chemischen Reaktionen hat. Wir beschäftigen uns mit Energie, die sofort in Aktion, ohne Materie, umgewandelt wird.

Es ist elektrische Energie. Quasare sind sozusagen auf alle Realitäten verteilt – auf alle Universen, in anderen Worten. Sie passen sich keinem Camouflagemuster in irgendeinem anderen System außer in ihrem eigenen an. Es sind keine Sonnen, Planeten, Galaxien oder Universen im Sinne dieser Worte.

Ihre elektrische Intensität und Masse kann von euren Physikern nicht erklärt werden.

(Janes Augen hatten sich wieder geöffnet und ihr Tempo beschleunigte sich. Nun drückte sie ihre Zigarette aus, nahm einen Schluck Wein und machte eine Pause, die mindestens eine Minute dauerte.)

Ihr Einfluss wird in jedem Universum gespürt. Ihre verteilte Energie oder ihre Energie, die durch alle Systeme hindurch verbreitet wird, versorgt alle Systeme mit Kraft.

Sie verfügen über kein intelligentes Leben, mit euren Worten ausgedrückt. Sie sind aus unendlicher Intelligenz zusammengesetzt. Sie bestehen nicht aus Materie, aber, mit euren Worten ausgedrückt, sind sie Materie gewesen.

Sie werden von eurer Wissenschaft niemals auch nur entfernt angemessen beschrieben werden können. Sie verkörpern das, was ihr als eine Evolution von Energie bezeichnen würdet und was so weit fortgeschritten ist, dass es von euch nicht als Leben erkennbar ist.

Es ist ihre Energie, die eurem eigenen und allen anderen Universen Energie gibt, und es ist ihre Energie, welche die Materie eures eigenen physikalischen Universums formt. Und trotzdem verkörpern diese Quasare nur die Kraft eines kleinen Teils der

Realität - das Problem hier liegt darin, dass wir sogar in unseren Diskussionen bis zu einem wissen Grad durch eure eigenen Konzepte eingeschränkt sind, denn ihr habt keine Worte, um das auszudrücken, was ich sagen könnte.

Ich hoffe, dass ich fähig bin, Ruburt auf intuitive Weise Konzepte einzugeben, diese werden dann zu einem Bestandteil seines Intellekts und helfen uns somit, die Worte zusammenzusetzen, die wir brauchen.

Die Komplexität ist buchstäblich zuviel für eure Sprache. Diese Quasare wurden nicht früher entdeckt, weil eure Astronomen sie nicht sehen wollten. Dass sie diese nun sehen, ist ein direktes Resultat der erweiterten Konzeptmuster ihrerseits.

(*Jane und ich hatten uns dies auch schon gefragt. Wir hatten gelesen, dass einige der Quasare auf früheren Fotos des Firmamentes gefunden worden waren.*)

Was sie „sehen“ (in Anführungszeichen) ist natürlich verzerrt. Was sie sehen, hat jedoch keine physikalische Masse, sondern nur elektrische Masse und Intensität, und das ist etwas ganz anderes.

Nun, sogar eure heimischen Firmamente sind gefüllt mit anderen Realitäten, wie ich schon öfters erwähnt habe. In Zukunft werdet ihr die Existenz dieser Realitäten mit verschiedenen Instrumenten wahrnehmen können, aber nur ihre Existenz. Ihre Natur werdet ihr nicht wahrnehmen können.

Ich schlage eine kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(*Pause um 22:02 Uhr. Jane sagte, sie sei wiederum in guter Trance gewesen. Ihre Augen waren während des letzten Durchgabeteils offen und sehr dunkel gewesen, ihr Tempo schnell, aber unterbrochen von Pausen, ihre Durchgabe sehr nachdrücklich. Sie sagte, wenn Seth so stark durchkommt, fühle sie sich mehr als ihn statt als sich selbst. Sie rauchte und trank ein wenig Wein.*)

(*Es war nun Zeit für das 54. Dr. Instream-Experiment. Janes Tempo verlangsamte sich wieder und sie saß da, mit einer Hand vor ihren geschlossenen Augen. Weiter um 22:10 Uhr.*)

Gib uns nun bitte einen Moment für unser Dr. Instream-Material. Wir werden das Objekt in Kürze nennen.

Zuerst habe ich das Wort stöhnen. Ob das nun als g-r-o-a-n [= stöhnen, d. Ü.] oder als g-r-o-w-n [= gewachsen, d. Ü.] buchstabiert wird, weiß ich nicht. Ich weiß auch nicht, worauf es sich bezieht.

Andere Eindrücke: Eine Maus. Eine Unstimmigkeit oder eine Auseinandersetzung mit einem Kollegen, in Bezug auf die Auslegung eines bestimmten Textes in einem Buch oder in einem Vortrag. Es hat etwas zu tun mit einer Verbindung zwischen Hypnose und Hellsichtigkeit.

Drei eins fünf ist eine Verbindung hier. Vielleicht war der Text auf der Seite Nummer drei eins fünf. Vielleicht ist das der Zeitpunkt ihrer Unstimmigkeit oder die Nummer einer Adresse, ich weiß es nicht.

Würdest du bitte das Fenster schließen, Joseph?

(„Ja.“

(*Jane machte um 22:16 Uhr eine Pause, immer noch mit geschlossenen Augen. Unser Küchenfenster war offen gewesen, und wie üblich war der Verkehrslärm gut zu hören. Bis jetzt hatte er uns nicht besonders gestört. Ich verließ nun meinen Stuhl, um das Fenster zu schließen.*)

Hier auch ein Zusammenhang mit einem jungen Mann.

Nun das Objekt. Ein Kubus oder ein quadratisches Objekt wie ein Würfel. Weiß mit einem schwarzen Kreis darauf oder auf dem nach oben gerichteten Teil.

(Pause.) Ich schaue es von weit weg an. Näher gesehen, habe ich den Eindruck eines schwarz-weißen Fotos, mit zwei Gesichtern im Vordergrund und Schattenformen im Hintergrund, durch die hellere Teile hindurch scheinen.

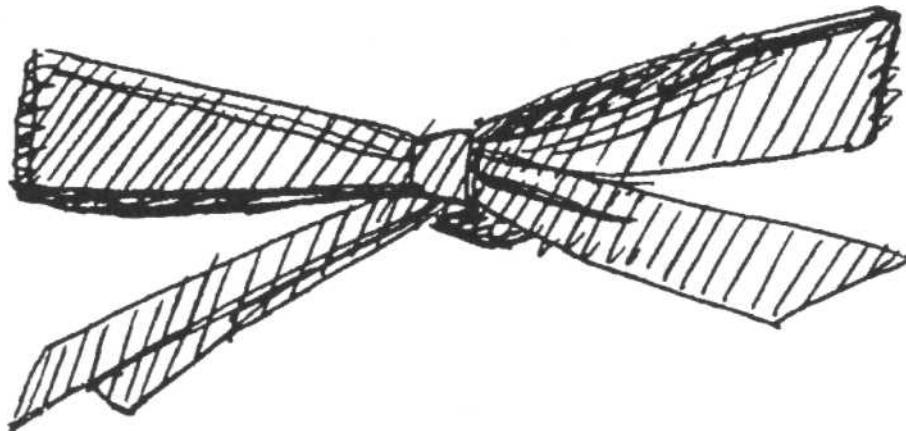
Nun habe ich den Eindruck, dass die Schattenformen wie ein Flechtwerk von Blättern sind, mit dem Himmel dahinter. Ich weiß nicht, ob das buchstäblich gemeint ist, aber das ist der Eindruck, den ich von diesen Formen erhalte.

Auch ein Datum, 1934. Ein Mann und eine Frau auf dem Foto. Die Frau trägt einen Hut und ein Kleid, entweder ist beides in einer hellen Farbe oder in grellem Sonnenlicht. Der Hut hat aufgesteckte Blumen. Der Mann trägt einen weißen, gestärkten Kragen, ziemlich hoch, verglichen mit der heutigen Mode.

Vielleicht ein Zusammenhang mit der Stadt London. Auch ein Zusammenhang mit einem Ring. Und ein entfernter Zusammenhang mit zwei Knaben, die entweder in der Nähe oder mit den zwei Personen verbunden waren, als das Foto gemacht wurde.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja. „,



(Skizze der roten Satinschleife, die als Umschlagobjekt für das 46. Experiment in Sitzung 249 vom 6. April 1966 verwendet wurde.)

(Jane machte um 22:22 Uhr eine Pause. Sie nahm den 46. verschlossenen Umschlag von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie drückte ihn während einiger Sätze auf ihre Augen und legte ihn dann in ihren Schoß.)

Gut, gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Ich habe den Eindruck einer runden Form, mit einem kleineren Viereck in der Mitte. Das Viereck viel kleiner als der Kreis.

Eine Vereinbarung, die getroffen oder eine Übereinstimmung, die erreicht wurde. Ein Zusammenhang mit der Farbe Rot. Fünf und Zehn. Etwas, das mit einem bestimmten, geplanten Anlass zu tun hat.

Eine Notiz. Dunkle Tinte oder Druck. Ein entfernter Zusammenhang mit einer Rose. Etwas, das aufsteigt oder Blumen. Eine Verbindung mit einem Essen und mit Eins, Neun, Vier, Zwei.

Ein entfernter Zusammenhang mit Eisenbahngleisen oder parallelen Linien, die ihnen ähneln.
Die Zahl Eins.

Eine Quelle. Dieses letztere ist Ruburts Verbindung. Aber drei Personen zusammen, die sich jedoch auch auf eine vierte beziehen.

Ein separates kleines Gebäude, oder ein separater, von anderen entfernter Raum. Und ein Zusammenhang mit einer Versammlung. Auch mit 1963. Eine Adresse auf dem Objekt oder zwei Adressen. Ein Abschnitt.

Hast du noch Fragen?

(„Kannst du uns noch etwas über die Vereinbarung oder Übereinstimmung sagen.)

Eine Vereinbarung oder eine Übereinstimmung, die mit einem festgelegten Datum zu tun hat. Ruburt denkt hier an den Ostertermin mit deinen Eltern und die Notiz, die in deren Wohnung geschrieben wurde. Eine Übereinstimmung, die jedoch überhaupt nichts damit zu tun hat.

(„ Was ist mit der Fünf und Zehn Information? „)

Im Sinne von etwas Billigem zum halben Preis, das Gewinn bringen wird. Der Zusammenhang liegt hier beim Fünf & Zehn-Laden, oder bei einem günstigen Kauf.

Ich schlage eure Pause vor, außer du hast noch eine weitere Frage.

(„Dann warten wir mal ab. „,

(Pause um 22:34 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben.

(Siehe die Zeichnung des Umschlagobjekts am Anfang dieser Sitzung. Ich hatte das Gefühl, Seth sei auf der richtigen Spur, aber weil ich selbst so wenig Hintergrundmaterial über dieses Objekt hatte, fand ich die Information etwas verschwommen. Auch in Bezug auf die Beantwortung meiner Fragen hatte ich das gleiche Gefühl und deshalb fragte ich nicht weiter. Ich dachte auch, dass die Information mit dem geplanten Besuch meiner Eltern am Ostersonntag, den 10. April, vermischt war und einer kurzen Notiz, die meine Mutter in diesem Zusammenhang geschrieben hatte.

Ich hatte die Schleife als Objekt gewählt, nicht nur weil ich ihre Geschichte für mich selbst wissen wollte, sondern auch, weil dieser Mangel von zumindest bewusstem Wissen meinerseits das Umfeld eines von jemand anderem gelieferten Objektes hervorbringen würde.

(Seth half uns nach der Pause mit einigen Informationen weiter. Es folgen hier ein Paar Punkte, von denen wir glauben, dass sie sich auf das Objekt selbst beziehen.

»Ich habe den Eindruck einer runden Form, mit einem kleineren Viereck in der Mitte. Das Viereck viel kleiner als der Kreis. „ Wie gesagt, war das Band nun völlig zusammengepresst; vorher hätten jedoch die beiden Schleifen eine runde Form gehabt. Wie die Zeichnung zeigt, ist der Knopf zwischen beiden viereckig und sehr klein.

(„ Ein Zusammenhang mit der Farbe Rot. „ Das Objekt ist eine rote Satinschleife.

(„Fünf und Zehn. „ Dies könnte damit zusammenhängen, dass die Karte eine gute Chance hätte, in einem Fünf-und-Zehn-Laden verkauft zu werden. Ich sage dies, weil die meisten Karten, die an meinem Arbeitsplatz hergestellt werden, in solchen Läden verkauft werden. Ich spürte auch unbewusst, dass die Schleife von meinem Arbeitsplatz stammte, obwohl ich dies im Moment nicht beweisen kann. Seth stimmt dem jedoch zu.

(Wir könnten hier noch weitere Zusammenhänge suchen, aber dies würde Nachprüfungen und zusätzliche Zeit brauchen. Während der Durchgabe hatte Jane den Eindruck, dass meine Mutter mit der Farbe Rot verbunden war, sagte dies aber nicht, weil sie glaubte, es

sei nicht korrekt. Dem stimmten wir beide zu.

(„Die Zahl Eins. Eine Quelle. „, Jane sagte, die frühere Blumeninformation könnte zu dieser persönlichen Assoziation geführt haben. Sie dachte an die Zeit ihrer Kindheit, als sie mit ihrer Großmutter im Park von Saratoga Springs, N.Y. spazierte. Im Park besuchten sie oft eine bestimmte Schwefelwasserquelle, die als Quelle Nummer Eins bezeichnet wurde.

(Ich werde ein paar weitere Bemerkungen anfügen, wenn Seth nach der Pause einige zusätzliche Informationen geben wird. Jane fuhr um 22:41 Uhr mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit weiter.)

Nun, die Zahlen beziehen sich auf eine Zahl auf der Karte. Ich weiß nicht, ob es eine Katalognummer ist, aber es ist eine Identifikationsnummer.

(Ich glaube, beide durchgegebenen Zahlen, 1942 und 1963, sind Jahreszahlen. Jane kennt das Ablagesystem an meinem Arbeitsplatz bei Artistic Greetings nicht. Katalognummern sind normalerweise nicht Jahreszahlen.

(Ich versuchte immer noch, von Seth herauszufinden, von genau welcher Karte die Schleife stammte.

(„Welche Karte war es? „)

Die Karte in der Mitte enthielt eine Straße. Das war die Bahngleis-Verbindung, eine Interpretation der parallelen Linien. Bäume. Ich glaube, eine Karte für eine gute Genesung. Die Schleife oben und ein kleiner Blumenstrauß. Die frühere Zahl bezeichnet das erste Erscheinungsdatum der Karte.

(Dieser Text ist eine gute allgemeine Beschreibung eines gewissen Kartentyps, der von Artistic hergestellt wird. Jane hat natürlich solche Karten schon gesehen. Ich hatte aber immer noch keine genaue Erinnerung an die Art der Karte, die ich suchte.

(„Brachte ich denn diese bestimmte Karte, mit der Schleife darauf, von meiner Arbeit nach Hause? „)

Im Jahre 1963 wurden einige Änderungen gemacht oder die Karte wurde wieder neu herausgebracht.

(Dieser Vorgang läuft bei Artistic ständig ab, wie auch bei den meisten anderen Glückwunschkarten-Firmen.)

Sie ist nun in einer Ablage. In einem schmalen rechteckigen Metallfach, abgeteilt anderen, und es gibt hier eine Verbindung mit dem Künstler. Das heißt, sie wurde auf der Seite behalten, weil das Ganze etwas mit dem Künstler zu tun hatte.

(Das ist möglich, obwohl ich auf Anhieb nichts von einer solchen separaten Ablage meiner Abteilung bei Artistic wusste. Sie könnte jedoch in einem anderen Büro sein. Vielleicht kann ich das nachprüfen, ohne dass es allzu sehr auffällt.

(„Ist sie am Arbeitsplatz? „)

Die Farben waren, seltsam genug, wenn man die Farbe der Schleife betrachtet, hauptsächlich Violett und Gelb, mit ein wenig Blau.

(Auch dies ist wiederum eine gute Beschreibung eines gewissen Kartentyps, den wir herstellen. Ich mag ihn gar nicht.)

Du hast die Schleife an einem Nachmittag, nicht an einem Vormittag, abgenommen.

(An den Freitagen arbeite ich jeweils ganztags, an den anderen Tagen nur am Vormittag. Das war während der letzten 21 Monate oder so der Fall. Vorher arbeitete ich die ganze Woche durchgehend. Seth nannte nicht speziell einen Freitagnachmittag, obwohl er den Nachmittag betonte.

Wenn ich die Schleife an irgendeinem anderen Nachmittag entfernt hätte, würde das in Richtung des vorher erwähnten Datums von 1963 gehen.)

Du arbeitest nun nicht mehr in diesem Bereich, aber die Karte wurde beibehalten.

(Auch das ist möglich. Aufgrund einer Neuorganisation zu Beginn des Jahres ließ Artistic verschiedene Kartentypen fallen und verkaufte die entsprechenden Unterlagen an andere Firmen.

Ein Zusammenhang mit Connecticut. Die Firma oder der Künstler, ich weiß es nicht.

(Auch hier besteht eine Möglichkeit. Vor der Reorganisation verkehrte Artistic mit vielen Künstlern und Firmen in den nordöstlichen Staaten, einschließlich New York, Connecticut, Rhode Island und Massachusetts. Bis zu einem gewissen Grad tut sie das noch immer. Jane wusste nichts davon. Ohne die Karte, von der das Umschlagobjekt stammte, kann ich jedoch weder einen bestimmten Künstler noch eine bestimmte Firma eruieren.

Dein Kollege, Curt, bearbeitete die Karte ebenfalls.

(Seth bezieht sich auf einen jungen Künstler, mit dem ich zusammen arbeite. Ich bin nicht sicher, wann Curt zu uns in die Firma kann, außer dass es wahrscheinlich nach 1963 war. Aber sicher nicht viel später. Wenn die betreffende Karte im Jahr 1963 neu herausgegeben wurde, ist es möglich, dass dies eine seiner ersten Aufgaben war.

(„Warum brachte ich übrigens die Schleife mit nach Hause? „) Das Rot in Verbindung mit dem Violett gefiel dir nicht. („Ich erinnere mich nicht daran, es getan zu haben. „)

Du nahmst es der Einfachheit halber weg und hast dann, glaube ich, stattdessen eine Schleife gezeichnet.

Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, beenden wir die Sitzung, oder wir fahren nach einer Pause mit anderen Dingen weiter, was immer du bevorzugst.

(„Vor ein paar Tagen sagte Jane, dass sie selbst nie von dir geträumt habe, obwohl sie von den Sitzungen geträumt hat. Aber sie hatte Erlebnisse in ihren Experimenten mit psychologischer Zeit, in denen du vorkamst. „)

Wir werden darüber nach der Pause oder in unserer nächsten Sitzung sprechen. Wie du willst.

(„Später dann.“)

Meine herzlichsten Grüße an euch beide. Wir hatten eine gute Sitzung.

(„Gute Nacht, Seth.“)

(Ende der Sitzung um 22:54 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich gegen Ende der Sitzung manchmal geöffnet.)

SITZUNG 250: Atome als Energietransformatoren für das physikalische System; Atomkerne und Antimaterie; Quasare als Urheber der Energie; der nur scheinbare Tod von Sternen

11. APRIL 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 47. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war ein verwelktes Ahornblatt, das Jane und ich, nebst anderen, bei einem Spaziergang im letzten Jahr, wahrscheinlich im Oktober, gefunden hatten. Ich machte darauf von diesen und von einem anderen Blatt eine Aquarellzeichnung. Wie wir noch sehen werden, führte das Objekt zu einigen etwas schwierig zu deutenden Informationen, aber Jane und ich glauben, dass sie zutreffen.

(Wie sehr wir es auch versuchten, so konnten wir doch nicht genau feststellen, wann wir dieses spezielle Blatt gefunden hatten, außer dass es im Herbst gewesen war. Ich dachte an Oktober und überprüfte dies mit dem Pendel, das für mich sehr zuverlässig ist. Das Pendel stimmte meiner bewussten Antwort zu. Der Ort, wo ich dieses bestimmte Blatt gefunden hatte, wird in der durchgegebenen Information betont und darüber sind wir uns sicher. Das wird noch erklärt werden. Es sei nur nochmals gesagt, dass Jane und ich nie aufhören werden, über die unerwarteten Wendungen erstaunt zu sein, welche die mit den Experimentobjekten verbundenen Eindrücke nehmen können.

(Die Sitzung wurde in unseren Vorderzimmer abgehalten. Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Ihre Stimme war durchschnittlich und sie machte viele kurze Pausen; dazwischen war ihre Durchgabe jedoch ziemlich schnell.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Es ist unmöglich für euch wahrzunehmen, was diese Quasare verkörpern. Ihr könnt nur verzerrte Projektionen dieser Quasare wahrnehmen.

Eure Interpretation muss daher wissenschaftlich und gemäß den Gesetzen erfolgen mit denen ihr in eurem System vertraut seid. Aber diese Gesetze sind außerhalb eures Systems nicht gültig und können ganz bestimmt nicht auf eure Quasare angewendet werden.

Was eure Wissenschaftler wahrnehmen, ist die Form, die Camouflage-Form, welche die Projektionen der Quasare innerhalb eures Systems annehmen.

Natürlich beharrt ihr aufgrund eurer äußerst verzerrten Vorstellung über die Zeit darauf, veraltete Konzepte von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nach außen in die Erforschung eures Universums zu projizieren. Obwohl die Quasare scheinbar viel mehr Energie enthalten, als der Mensch sich je vorstellen kann, sind die heute wahrnehmbaren Quasare lediglich ein Schatten der hinter ihnen stehenden Realität.

Nur weil ihr so von den Vorstellungen über Beginn und Ende hypnotisiert seid, beharrt ihr darauf, sie im Universum zu suchen, und ihr verzerrt daher Informationen, die euch sonst klar sein würden. Ich habe euch gesagt, dass sich das Universum in einer Art ausdehnt, die nichts mit Raum zu tun hat. Aber wenn ihr versucht, diese Vorstellung mit dem Universum, so wie ihr es kennt, in Einklang zu bringen, steht ihr vor einer Mauer, denn das, was ihr scheinbar dort draußen im Universum seht, ist tatsächlich Raum.

Wir werden hier langsam vorgehen. Nun, Energie innerhalb eines jeden Atoms dehnt sich aus, aber innerhalb eines so winzigen Raums, dass es für euch nahezu unfassbar ist. Das Atom legt

daher weder an Masse zu noch dehnt es sich nach außen in den Raum aus, und ebenso wenig tut dies euer Universum.

(Janes Tempo war nun besser und ihre Augen öffneten sich oft während ganzer Sätze.)

Nun. Noch etwas anderes, das euch zuerst unglaublich erscheinen mag: die **Quasare** sind **unwahrscheinlich klein**, verglichen mit der Energie, die sie abgeben. Die Energie selbst ist so intensiv, dass angenommen werden könnte, ihre Größe müsste beträchtlich sein, aber das ist nicht der Fall.

Sie sind Energie-Urheber.

Ihre Intensität gibt ihnen den Anschein von Masse, aber es geht hier nicht um Masse, sondern nur um elektrische Intensitäten, die so schnell sind, dass wir hier unmittelbare Bewegung und unendliche elektrische Intensitäten finden.

Es ist so, als ob ihr euch irgendwo im Innern eines Atoms befändet und in Richtung eures eigenen Kerns blickt. Wenn ein Atom jedoch in eurem System untersucht wird, nehmt ihr an, dass es nur innerhalb eures Systems existiert, denn mit euren Instrumenten könnt ihr nur jene seiner Aspekte wahrnehmen, die in euer System hinein projiziert werden.

was ihr demnach als **Kern eines Atoms** bezeichnet, ist **nur ein kleiner Teil des ganzen Kerns**. Ein Teil des Kerns existiert in der **Antimaterie**. Ein Teil des Kerns existiert innerhalb anderer Systeme, mit denen eure Wissenschaftler schlicht nicht Vertraut sind.

Sie werden nicht in der Lage sein, diese **verborgenen** Teile eines Atoms mit den Methoden, die sie nun anwenden, wahrzunehmen. Ich habe euch schon früher gesagt, dass die gleichen Atome verwendet werden, das heißt, die **gleichen vorhandenen Atome** werden in eurem und **in anderen Systemen** verwendet. In der gleichen Weise sind daher diese gigantischen Kerne oder Quasare nur ein Teil der Realität, jener Teil, der in euer System projiziert wird.

Atomzertrümmerer zertrümmern keine Atome. Sie verändern nur die atomaren Teile, die innerhalb eures eigenen Systems erscheinen. **Falls** der Mensch je lernen würde, das **ganze Atom** auf diese Art zu **manipulieren**, dann **würde** es in der Tat **unvorstellbare Katastrophen** geben.

Er kann nur mit den Projektionen der Realität innerhalb seines eigenen Systems spielen. Er kann damit tatsächlich auch **viel Unheil anrichten**, aber **nur in seinem eigenen Camouflage-Universum**. Allerdings ist dieses physikalische Universum ziemlich wichtig für ihn, aber er ist darin sehr gut isoliert.

Er hat Materie als eine **äußere Manifestation innerer Realität** erschaffen. Er kann auch bis zu einem gewissen Grad Materie zerstören, aber die **innere Realität** kann er nicht zerstören.

Ich schlage eine Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:27 Uhr. Jane war in guter Trance gewesen. Sie sagte, sie sei im großen Ganzen ziemlich „weit weg“ gewesen, als in den letzten Sitzungen das Material über die Quasare begonnen habe durchzukommen. Es ist ein Thema, das uns sehr interessiert.)

(Jane sagte, sie habe, wenn sie darüber spreche, ein mentales Bild vor sich, dass wir nur einen Teil des Atoms in unserem System sehen würden. Sie versuchte, das Bild mit dem Finger auf der Tischplatte aufzuzeichnen, aber mehr als die Idee von Kreisen ergab sich nicht.)

(Ihr Tempo war, unterbrochen von vielen kleinen Pausen, schnell gewesen, und ihre Augen waren meistens offen geblieben. Sie fuhr um 21:37 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Das **Atom** ist an sich selbst ein **viel komplizierteres System** als euch bekannt ist, und in vielen Aspekten ist euer eigenes System nicht mehr als ein Atom.

Wenn ihr beginnt, immer tiefer in die Natur der physischen Materie hineinzublicken, werdet ihr euch natürlich immer weiter davon entfernen, bis ihr im innersten Kern **überhaupt keine Ma-**

terie mehr feststellen könnt, und das ist so weit, wie ihr mit euren Instrumenten gehen könnt; in den Kern des Atoms, so wie ihr ihn kennt.

Wenn ihr jedoch weiter gehen könntet, würdet ihr, in einer Dimension, wieder zu Materie gelangen. Das wäre dann das, was ihr negative Materie nennt. Noch weitergehend, würdet ihr euch wieder von Materie hinweg begeben, bis keine mehr da wäre. Und dann käme wieder positive Materie, und so weiter.

Ich spreche nur von einer Dimension, denn wenn ihr durch andere Dimensionen, aber im gleichen Atom reisen würdet, gelangt ihr zu Materiearten, mit denen ihr überhaupt nicht vertraut wärst, nicht einmal theoretisch. Denn das Atom ist eine Struktur, die sich mit der Umformung von Energie in Materie beschäftigt, und es fließt sozusagen durch alle Systeme hindurch, die ihre Basis irgendwie innerhalb eines Materiesystems haben.

Die unsichtbaren Barrieren, von denen ich gesprochen habe, halten euch zurück, sodass ihr wenn eure Wahrnehmung keine Resultate erbringt, annimmt, dass es nichts wahrzunehmen gibt. Ihr glaubt daher, dass ihr das Ganze eines Atoms wahrnehmt, aber ihr nehmt nur jenen Teil wahr, der in euer eigenes System hinein projiziert wird.

(Jane machte nun eine minutenlange Pause und saß ruhig und mit geschlossenen Augen da.)

Atome erschaffen Energie nicht in einer grundlegenden Art und Weise. Sie machen Energie innerhalb eures Systems brauchbar. Energie tritt in eurem Universum durch den Kern des Atoms auf, aber der Kern ist nicht der Urheber der Energie. Er scheint es nur zu sein.

Das Material über mentale abgeschlossene Bereiche, das vor vielen Sitzungen durchgegeben wurde, wird diesen Punkt deutlicher erklären.

Nun, Quasare sind Urheber von Energie. Alle Energie kehrt letztlich auch zu ihnen zurück. Sie befinden sich nicht an den äußersten Grenzen eures Universums. Sie sind Projektionen aus einem anderen System, hinein in euer Universum. Sie scheinen dort zu sein, wo sie nicht sind.

Wenn ihr nach ihnen Ausschau haltet, seht ihr genauso sehr die Zukunft wie die Vergangenheit, denn wie ihr nun wisst, sind Zukunft und Vergangenheit eins, und alle scheinbaren Aufteilungen oder Abtrennungen sind grundsätzlich eine Illusion. Die Quasare existieren, in anderen Worten, genau so sehr in der Zukunft wie auch in der Vergangenheit.

Wir werden hier in Kürze etwas über den scheinbaren Tod von Sternen sagen, denn dies lässt sich mit unserem Quasar-Material verbinden.

Innerhalb eures Systems scheint es, dass Sterne sozusagen gestorben sind. Sie haben aber nur euer eigenes System verlassen, und ihr kennt zur Zeit keine Methode, um ihre Spuren zu verfolgen.

Sie existieren immer noch, mit euren Worten, innerhalb des gleichen Raums, in dem sie vorher in eurer Zeit waren. Aber sie haben das System gewechselt, und deshalb könnt ihr sie nicht mehr wahrnehmen. Ihre Realität kann mit den von euch zur Zeit verwendeten Instrumenten nicht wahrgenommen werden, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht innerhalb eures Systems existieren. Es bedeutet auch nicht, dass sie nicht innerhalb eures System wieder erscheinen können.

Ich schlage eine kurze Pause vor.

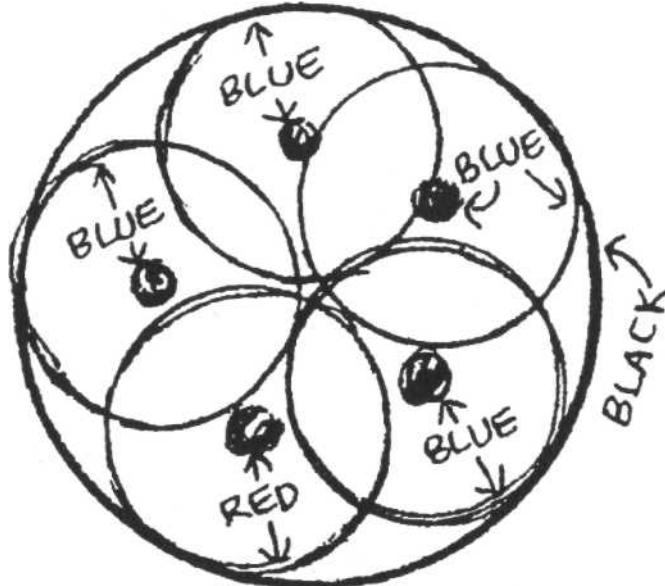
(Pause um 21:58 Uhr. Jane sagte, sie sei in guter Trance gewesen. Ihr Tempo war zwischen den zum Teil recht langen Pausen schneller gewesen. Ihre Augen hatten während einiger Abschnitte geöffnet. Sie hatte nicht geraucht.
arte machte nun eine Skizze des in der ersten Pause erwähnten Atombildes, so

sie sich daran erinnern konnte. Es ist ein Bild von Kreisen, die das ganze Atom darstellen, einschließlich des für uns sichtbaren Teils und der unsichtbaren Anteile.

Jane sagte, sie sei mit der Zeichnung nicht zufrieden, weil sie die dazugehörige Dichte oder Tiefe nicht ausdrücken könne.

Sie erklärte ihre Zeichnung, und ich habe sie in drei Farben umgesetzt. Der schwarze [= BLACK, d. Ü.] Kreis enthält das ganze Atom, wie es in alle Systeme hinein projiziert wird. Die blauen [= BLUE, d. Ü.] Kreise sind Teile des ganzen Atoms, so wie sie in verschiedenen Systemen gesehen werden. Der rote [= RED, d. Ü.] Kreis ist jener Teil des ganzen Systems, der in unserem eigenen System gesehen wird. Gemäß Jane sollten wir uns diese Kreise als aus vielen Dichten bestehend denken.

(Es war nun Zeit für das 55. Dr. Instream-Experiment. Wie immer saß Jane mit einer Hand vor ihren geschlossenen Augen. Sie sprach nun etwas langsamer. Weiter um 22:10 Uhr.)



Gib uns bitte einen Moment. Wir werden in Kürze ein Objekt benennen. Zuerst ein Eindruck eines unangenehmen Ereignisses in Verbindung mit einer Frau in einem blauen Kleid. Eine Trennung irgendeiner Art, die geschehen ist und ein Zusammenhang mit großen Statuen.

Das Objekt ist ein Schnürsenkel, den er in seiner Hand hält.

Ich erhalte eine Verbindung mit einem kürzlichen Referat, das unzulänglich war. Ein professionelles Referat oder ein Bericht. Entweder ist er oder sind andere nicht damit zufrieden. Es hat etwas mit Hypnose zu tun. Vielleicht die Anfangsbuchstaben F R, in Verbindung mit dem Referat und dieser Information.

Ein Zusammenhang mit einem Ereignis Ende April und einem Entscheid, den Dr. Instream dann in Bezug auf sein Berufsleben erwartet, glaube ich. Vielleicht in Zusammenhang mit der Universität selbst.

Nicht genug Vertrauen in die Beweiskraft seiner eigenen Experimente. Das steht in Verbindung mit dem obigen. Eine geographische Zeitschrift, die einen Beitrag über Tibet enthält, auf einem zweiten Regal in seinem Büro. Er wird wissen, worauf sich dies bezieht.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte eine Pause, und ich gab ihr um 22:16 Uhr den Umschlag für unser 47. Experiment. Sie nahm ihn entgegen, ohne die Augen zu öffnen, aber statt ihn auf die Stirn zu drücken,

hielt sie ihn mit der linken Hand ruhig im Schoß. Wiederum hielt sie ihre rechte Hand an ihre Augen.)



(Skizze des Ahornblattes, das als Umschlagobjekt für das 47. Experiment in Sitzung 250 vom 11. April 1966 verwendet wurde.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

In Zusammenhang mit dem Objekt: Der Eindruck eines Haufens oder einer Pyramide von kleinen Dingen, wie vielleicht Steinen. Die Form einer Eistüte. Eine Pyramidenform.

(Mit immer noch geschlossenen Augen bildete Jane mit ihrer rechten Hand eine Dreiecks- oder Pyramidenform.)

Ein Zusammenhang mit einer Serie und mit verschiedenen unangenehmen Episoden. Eine Vier. Sechs von einer Art. Eine kleine runde Form in einer Ecke.

Ein Zusammenhang mit einem J V, oder vielleicht mit Vermont, ich weiß es nicht. Spannung, wie etwas gleichmäßig Ausgewogenes. Spannung wie Drähte. Zusammenhang mit einer sitzenden Frau.

Schusswaffe. Etwas, das mit einer Schusswaffe zu tun hat oder etwas Abzugähnliches oder Explosives. Mit Vierecken, die ineinander passen. Neunzehn. Rot und Gelb, Streifen, glaube ich, und eine Kartonrückseite.

Gedrucktes Material mit einem Bild. (In Klammern: Ruburt denkt an altmodische, graublaue Karten, die den Weizenschrotverpackungen beigelegt waren.) Zusammenhang mit vier Kolonnen. Ein Fehlschlag [= *m-i-s-s, buchstabiert, d. Ü.*]

Hast du Fragen?

(„Willst du etwas über die unangenehmen Episoden sagen? „)

Es scheint eine Serie davon zu geben.

(„Welche Personen waren darin involviert? „)

Unangenehme Episoden erinnern Ruburt an deine Eltern. (*Jane lächelte.*) In Zusammenhang mit den Episoden, vier, vier Uhr nachmittags oder vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen. Ein entfernter Zusammenhang hier mit einem Todesfall in der betreffenden Familie.

(„Was ist mit der Spannung? „)

Der Versuch, zwei Wege gleichzeitig zu gehen. Ein Ziehen in zwei Richtungen mit einem sich daraus ergebenden Spannungsgleichgewicht. Ein Zusammenhang mit einem Kind hier und der Farbe Lila.

(„Ein männliches oder weibliches Kind?“)

Weiblich.

(„Kannst du mir die Anfangsbuchstaben des Namens geben? „)

Des Kindes?

Wir sagen mal, es ist ein kleines Kind. Ein Zusammenhang mit einem kleinen Kind.

(„Willst du versuchen, das Objekt zu benennen?“)

Es ist etwas aus einer Gruppe. Weiß umrandet, glaube ich. Dunkler in der Mitte oder zumindest außerhalb der weißen Teile. Und etwas, das hier nach innen zu gehen scheint.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:31 Uhr. Jane sagte, sie sei in tieferer Trance als üblich gewesen. Ihre Augen waren während der Durchgabe des experimentellen Materials geschlossen geblieben.

(Es war mir gelungen, Seth sechs Fragen über das Umschlagmaterial zu stellen ~ die bis jetzt größte Anzahl, wie ich glaube.

(Siehe die Skizze des Objektes und die dazugehörigen Bemerkungen. Zuerst sagten mir die Informationen wenig, aber Seths Antwort auf die zweite Frage gab uns den Schlüssel für ein besseres Verständnis. Für einen Außenstehenden wäre es ziemlich undurchsichtig ge-

wesen. Hier ist ein Fall, wo Seth das Objekt als Ansatzpunkt braucht, um in Informationen einzutauchen, die hauptsächlich durch ihren Standort miteinander verbunden sind. Ich dachte, dass der Großteil des von ihm durchgegebenen Materials ihm emotional mehr zugesagt als das Objekt selbst, und er bestätigte dies nach der Pause. Trotzdem war die Wendung, welche die Informationen nahmen, unerwartet.

(Der Zusammenhang zwischen dem Umschlagobjekt und dem Todesfall-in-der-Familie-Bezug besteht einfach nur darin, dass das Objekt auf dem Gehsteig neben dem Haus meiner Tante Mabel aufgehoben wurde und dass Tante Mabel, Jane und ich an der Beerdigung eines Familienmitgliedes teilnahmen. Der Zusammenhang ist noch etwas komplizierter, aber um Verwirrung zu vermeiden, werde ich diesen Punkt zuerst erklären.

(Meine Tante Mabel wohnt zwei Straßenzüge von uns entfernt. Als Jane und ich im Oktober 1965 auf unseren Blättersammelsspaziergang gingen, hoben wir die Ahornblätter neben Tante Mabels Haus auf weil das jener Teil der Straße ist, wo die Ahornbäume stehen, und eines dieser dort aufgehobenen Blätter war unser heutiges Objekt.

(Tante Mabel und ich sehen uns selten. Jane hat sie nur dreimal während der elf Jahre getroffen, seit denen wir verheiratet sind. Das dritte Mal war bei der Beerdigung von Tante Ella am 8. August 1965 in Wellsburg, N.Y. gewesen. Somit war derjenige Moment, bei dem Jane eine Gelegenheit hatte, länger mit Tante Mabel zu sprechen, mit der Beerdigung eines Mitgliedes der Familie Butts verbunden. Zudem beschäftigte sich Seth ziemlich ausgedehnt mit Tante Ella in der 176. Sitzung vom 9. August 1965, am Tag nach ihrer Beerdigung. Zu bemerken ist weiter, dass das Objekt zwei Monate nach Tante Ellas Beerdigung ausgehoben wurde. Wir haben diesen seltsamen Zeitsprung schon vorher in Umschlagobjekten bemerkt, in diesem Fall rückwärts. Jane besaß starke emotionale Erinnerungen in Bezug auf die Beerdigung und hellseherisches Wissen in irgendeiner Form über das Umschlagobjekt. Anscheinend reagierte Seth auf etwas oder wählte absichtlich etwas aus, das er als stärkere Intensität gegenüber Tante Ellas Beerdigung empfand als gegenüber dem Objekt selbst.

(Es scheint, dass Jane eine Assoziation geformt hat, die Tante Mabel mit Beerdigungen verbindet, wie sich aus dem obigen Beispiel ergibt. Wenn das ein wenig dürfzig erscheint, so kann es durch die Tatsache verstärkt werden, dass Jane und ich und Tante Mabel auch an einer anderen Beerdigung teilnahmen -jener von Tante Mabels Mann, der vor einigen Jahren gestorben war. Dies war das erste Mal, dass Jane Tante Mabel traf Somit war Tante Mabel bei zweien der drei Male, als Jane mit ihr sprach, mit Beerdigungen und den damit verbundenen Aktivitäten verknüpft, und es war bei diesen zwei Gelegenheiten, bei denen Jane mehr als nur eine Begrüßung mit ihr austauschen konnte. Jane und ich glauben aber nicht, dass die heutigen Schlaginformationen einen Hinweis auf den Tod von Tante Mabels Mann beinhalten.

(Es gibt jedoch einen Hinweis auf einen anderen Todesfall im Material und er bezieht sich auf den Tod von Janes Großmutter vor vielen Jahren. Das wird später erklärt werden.

(Jane sagte, dass sie bei der Durchgabe der heutigen Informationen namentlich an Tante Ella gedacht habe, den Namen aber nicht aussprach.

(Es wird einfacher sein, die Informationen themenweise zu behandeln. So kommt hier zuerst der Zusammenhang mit Tante Ellas Beerdigung durch Tante Mabel, mit kurzen Beschreibungen.

(„Ein Zusammenhang mit einer Serie und mit verschiedenen unangenehmen Episoden. „ Dies bezieht sich auf eine Reihe von Telefonanrufen, in die Jane beim unerwarteten Tod von Tante

Ella verwickelt war. Die Anrufe, meist Ferngespräche, betrafen meine Eltern und meinen Bruder und seine Familie und drehten sich um Transporte, Kosten, Termine, etc. Ich war während dieser Zeit bei der Arbeit und konnte nicht helfen. Jane fand dies alles sehr unangenehm.

(„Eine Vier.“ Wir glauben, dass Tante Ellas Beerdigung am 8. August 1965 um vier Uhr nachmittags stattfand.

(„Spannung, wie etwas gleichmäßig Ausgewogenes. Spannung wie Drähte... Der Versuch, zwei Wege gleichzeitig zu gehen. Ein Ziehen in zwei Richtungen mit einem sich daraus ergebenen Spannungsgleichgewicht.“ Jane ist sicher, dass sich diese Eindrücke auf die Telefongespräche mit den daraus resultierenden widersprüchlichen Wünschen der einzelnen Familienmitglieder beziehen, in die sie involviert war. Jeder hatte andere Ideen, und der Konflikt musste ziemlich schnell bereinigt werden. Natürlich ergab sich dann auch eine entsprechende Lösung.

(„Schusswaffe. Etwas, das mit einer Schusswaffe zu tun hat oder etwas Abzugähnliches oder Explosives. „ Noch mehr Bezüge zur oben erwähnten Situation. Es ist festzuhalten, dass die meisten dieser Informationen aufgrund ihres emotionalen Inhalts für Jane eine sehr starke Bedeutung hatten und mich relativ unberührt ließen. Wie erwähnt, musste zuerst die Verbindung zwischen dem Umschlagobjekt und Tante Mabels Haus gemacht werden, bevor sich diese Information erklären ließ. Allein hätte ich dies alles nicht nachvollziehen können.

(„ Unangenehme Episoden erinnern Ruburt an deine Eltern. In Zusammenhang mit den Episoden, vier, vier Uhr nachmittags oder vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen. Ein entfernter Zusammenhang hier mit einem Todesfall in der betreffenden Familie. „ Der Zusammenhang mit dem Tod in der Familie konnte sich nur auf Tante Ella beziehen, die uns dann zu Tante Mabel und ihrem Haus führte, in dessen Nähe wir das Umschlagobjekt aufhoben. Ohne noch mehr in die Details zu gehen, ist ersichtlich, dass vier sich auf den Zeitpunkt der Beerdigung bezieht und auf einen Plan, der Jane und mich und meine Eltern in Bezug auf die Beerdigung betraf den wir aber nicht durchführten.

(Nun kommt die Information, die den Tod von Janes Großmutter betrifft: „ Gedrucktes Material mit einem Bild. In Klammern: Ruburt denkt an altmodische graublaue Karten, die den Weizenschrotverpackungen beigelegt waren. „ Jane war sechs Jahre alt, als ihre Großmutter von einem Auto erfasst und getötet wurde; sie war auf dem Weg in einen Laden, um Weizenschrotbiscuits zu kaufen. Die Verbindung hier ist für Jane äußerst emotional. Jane erinnert sich deutlich daran, dass ihr am Todestag ihrer Großmutter das vorgesetzte Essen überhaupt nicht behagte, und sie, wie Kinder nun mal sind, schrie und ein ziemliches Theater aufführte, sodass ihre Großmutter, um sie zu beruhigen, ihrem Betteln nach Weizenschrotbiscuits nachgab und das Haus verließ.

(Hier folgt eine Gruppe von Eindrücken, die sich auf ein Kind beziehen. Ich hatte Seth darüber verschiedene Fragen gestellt. Mein Bruder Loren, seine Frau und ihr Sohn Doug nahmen an Tante Ellas Beerdigung teil. Loren und seine Frau haben auch eine Tochter, Linda, die jedoch nicht teilnehmen konnte, weil sie auswärts in der Schule war.

(„Neunzehn. „ Linda ist neunzehn oder war es im August 1965. Der Grund für die Zuordnung dieses einzelnen Wortes zu Linda wird später ersichtlich.

(„ Ein Fehlschlag.“ Hiermit konnte ich nichts anfangen. Jane war sich jedoch ganz klar darüber und buchstabierte dies sogar. In Anbetracht der folgenden Informationen glauben wir jedoch nicht, dass sich dies auf Linda bezieht.

(„Ein Zusammenhang mit einem Kind hier und der Farbe Lila. „ Wir sehen keinen Zusammen-

hang mit der Farbe Lila. Der Hinweis auf das Kind wird von Seth mit der Spannung und daher mit Tante Ellas Beerdigung verbunden.

(„ Weiblich „. Seth gab das Geschlecht des Kindes als Antwort auf meine Frage an und schloss daher Lorens Sohn Doug aus, der damals 13 war. Wir betrachten Linda auch nicht mehr als Kind.

(„ Wir sagen mal, es ist ein kleines Kind. Ein Zusammenhang mit einem kleinen Kind. „, Seth gab dies als Antwort auf meine Frage nach den Anfangsbuchstaben des Namens; Linda fällt daher hier weg. Wichtiger ist noch, dass Jane sagte, sie habe Linda als Antwort auf meine Frage sagen wollen, aber dass Seth es nicht zugelassen habe. Da sie spürte, dass die Antwort Linda falsch war, einigte sie sich auf einen Kompromiss und erwähnte ein kleines Kind.

(Wir fanden schließlich heraus, wer das kleine Kind sein könnte, aber erst am folgenden Tag, am Dienstag, den 12. April, als ich die Gelegenheit hatte, ein paar Fragen zu stellen. Das wird noch bei der Wiederaufnahme der Durchgabe um 22:50 Uhr erwähnt.

(Seth gab zu Beginn des Materials einige Eindrücke über das Objekt selbst, das Ahornblatt, und wiederum am Ende, als ich ihn bat, es zu benennen. („In Zusammenhang mit dem Objekt: Der Eindruck eines Haufens oder einer Pyramide von kleinen Dingen, wie vielleicht Steinen. Die Form einer Eis tüte. Eine Pyramidenform. „, Wie erwähnt, begleitete Jane diesen Satz mit der Geste einer Dreiecks- oder Pyramidenform. Siehe die Zeichnung am Anfang der Sitzung. Das Ahornblatt hat in etwa eine Pyramidenform.

(„Rot und Gelb, Streifen, glaube ich, und eine Kartonrückseite. „, Ich verwendete zwei der von uns gesammelten Ahornblätter als Objekte für ein Aquarell. Das Umschlagobjekt ist eines davon. Beide Blätter hatten Herbstfarben – rot und gelb, mit etwas grün. Es könnte hier noch andere Verbindungen geben, aber ich frage Seth nicht danach. Ich sehe keinen Bezug zu Streifen oder zu einer Kartonrückseite.

(„ Es ist etwas aus einer Gruppe. Weiß umrandet, glaube ich. Dunkler in der Mitte oder zumindest außerhalb der weißen Teile. Und etwas, das hier nach innen zu gehen scheint. „, Das ist Seths Antwort auf die Frage nach der Benennung. Das Objekt ist etwas aus einer Gruppe – einer Gruppe von Blättern. Weiß umrandet könnte sich auf das weiße Aquarellpapier beziehen, auf das ich malte. Ich malte nur die beiden Blätter und ihre Schatten und liess den Rest des Papiers weiß. Daher sind die Blätter dunkler in der Mitte des Bildes außerhalb der weißen Teile.

(„ Und etwas, das hier nach innen zu gehen scheint. „, Das ist sehr interessant für mich, eine gute Beschreibung dessen, wie sich die beiden Blätter an den Rändern kräuselten, während der paar Tage, die ich dazu brauchte, um die sehr detaillierte Zeichnung zu machen. Das Kräuseln fand während des Trocknens statt, denn sie waren noch feucht gewesen, als wir sie gesammelt hatten. Diese Kräuselung kann man auf der Zeichnung nicht sehen. Um das Objekt in den Umschlag zu legen, musste ich es zuerst flach pressen. Der entsprechende Druck ließ das Blatt an vielen Orten brechen; es ist nun sehr spröde. Nach dem Experiment musste ich es auf ein Blatt Papier kleben, um es im Notizbuch versorgen zu können, wo wir unsere Umschlagobjekte aufbewahren.

(Es gibt noch ein paar andere Eindrücke, für die wir keine Verbindung fanden, und wir fragten Seth auch nicht nach der m-i-s-s-Information. Jane fuhr um 22:50 Uhr etwas langsamer weiter.)

Nun. Joseph hat Recht, die Eindrücke waren hauptsächlich emotionaler Natur, verbunden mit dem Objekt.

Es hat keinen besonderen Wert, wenn ich jeden Eindruck nochmals erkläre.

(„Kannst du uns sagen, wer das weibliche Kind war? „)

Es gibt keine starke Verbindung. Das Kind gehörte dem Besitzer des Beerdigungsinstitutes.

(Tante Ella wurde in Wellsburg, N.Y. einer kleinen Stadt in der Nähe von Elmira, beerdig. Jane und ich erinnern uns nicht bewusst an den Inhaber des Beerdigungsinstitutes und sahen während der Beerdigung selbst auch keine Kinder. Ann Diebler, die am gleichen Ort arbeitet wie ich, wohnt in Wellsburg; sie war bei einigen ungeplanten Sitzungen dabei. Am Tag nach dieser Sitzung bestätigte sie mir, dass der Inhaber des Institutes zwei adoptierte Töchter hat, die zehn und zwölf Jahre alt und tatsächlich auch Schwestern sind. Jane und ich können nicht sagen, ob wir je irgendwo gehört haben oder wussten, dass der Inhaber dieses Institutes Töchter hatte und ob sie adoptiert waren oder nicht. Wir sahen ihn nur dieses eine Mal)

Wir werden in Kürze ein intensives Studium beginnen. Die Frühlingszeit sollte eine sehr produktive Zeit für uns sein. Ihr könnt, wenn ihr wollt, die Sitzungen vom kommenden Mittwoch und Montag ausfallen lassen, sozusagen als einen kurzen Urlaub vor unserem Frühlingssemester.

(Janes Augen waren offen und sehr dunkel; sie lächelte.

wir werden sehen. „)

Oder ihr könnt kurze Sitzungen durchführen, was ihr lieber habt.

(„Wir werden es besprechen. „)

Dann wünsche ich euch beiden ganz herzlich einen guten Abend. Wie ihr seht, gibt es Zeiten, wo es für uns nicht von Vorteil wäre, Sitzungen auszulassen und andere Zeiten, wo es völlig in Ordnung ist. Dabei kommen meinerseits auch atmosphärische Umstände ins Spiel.

Meine herzlichsten guten Wünsche.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:56 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen.)

SITZUNG 251: Mehr Fragen als Antworten nach einer ungewöhnlichen und ungeplanten Freitagabendsitzung mit Gästen

15. APRIL 1966, UNGEFÄHR 22:00 UHR, FREITAG, UNGEPLANT

(Wie von Seth in der letzten regelmäßigen Sitzung vom Montag, den 11. April, vorgeschlagen, beschloss Jane, die Mittwochsitzung vom 13. April und möglicherweise auch die darauf folgende Montagssitzung vom 18. April ausfallen zu lassen. Sie war etwas angespannt von der wöchentlichen Routine und meinte, dass eine Veränderung erfrischend sein könnte. Wir glaubten auch, dass wir die Instream-Objekte leicht nachholen könnten.

(Eine ungeplante Sitzung fand dann jedoch am Freitagabend statt und wird für unsere Aufzeichnungen kurz zusammen gefaßt. Dabei schrieb ich mir keine Notizen auf obwohl die Zeugen einige Notizen machten. Die Sitzung hatte ein paar ungewöhnliche Aspekte.

(Die Zeugen waren Ann Diebler, Marilyn und Don Wilbur und die Gallaghers. Die gleiche Gruppe hatte bereits schon einmal an einer ungeplanten Sitzung teilgenommen, die in den Notizen zur 214. Sitzung vom 6. Dezember 1965 in Band 5 beschrieben wird.

(Die Sitzung begann, nachdem Jane Teile eines Tonbandes der 170. Sitzung für die Gruppe abgespielt hatte. Dies ist das Band mit den außergewöhnlichen Stimmeffekten und wurde seinerzeit für Dr. Instream aufgenommen. Es wurde damals mit den Gallaghers als Zeugen gemacht. Die anderen drei Zeugen heute waren junge Leute, und sie hatten keine Ahnung, dass eine solche physische Leistung während einer Zeitspanne von mehreren Stunden möglich war. Das Abspielen des Bandes war ein Versuch, einige ihrer Fragen zu beantworten, und wir folgten damit Seths Ratschlag aus der 246. Sitzung. Er hatte damals vorgeschlagen, dass Jane und ich alles tun sollten, um andere an parapsychologischem Material interessierte Personen zu informieren. Siehe auch die 170. Sitzung in Band 5.

(Weitere Stimmeffekte wurden nun demonstriert. Die Sitzung war nicht speziell lang und wurde durch Janes Unwohlsein beendet. Seth kam durch, nachdem einige der stärksten Stimmeffekte auf dem Tonband abgespielt worden waren. Der Weg dazu war durch die entsprechende Unterhaltung und das Abspielen des Bandes geebnet worden und ich dachte, dass Seth mit der unterbewussten Einwilligung von Jane und mir auftrat. Niemand hatte um eine Sitzung gebeten.

(Zufälligerweise waren die meisten Leute, die im Hause wohnten, aus verschiedenen Gründen abwesend, und Seth war sich daher bewusst, dass die Nachbarn kein Hindernis für Stimmeffekte sein würden – zumindest nicht mehr als sonst. Ich erinnerte Jane daran, dass eine Person im oberen Stockwerk immer noch da war, aber dies hatte keine Wirkung.

(Seth wiederholte einiges des früher durchgegebenen Materials in Bezug auf Beweise, Erscheinungen, etc. Einmal mehr erklärte er, wieso es Bill Macdonnel möglich gewesen war, Seths Erscheinung während der 68. Sitzung vom 6. Juli 1964 zu sehen. Siehe jene Sitzung in Band 2. Das Wesentliche des heutigen Materials über dieses Thema sagte aus, dass Bill seiner Intuition genügend Freiheit gelassen hatte, sodass er fähig gewesen war, die Erscheinung während mehr als einer Stunde zu sehen und verschiedene Zeichnungen davon zu machen, während Jane und ich die Erscheinung nicht sehen konnten, weil wir versuchten, sie zu intellektualisieren. Später in der 68. Sitzung sah ich jedoch, zusammen mit Bill, eine sehr auffallende Veränderung in Janes physischen Gesichtszügen. Wir neh-

men an, dass dies eine andere Form der Erscheinung war. Siehe Band 2.

(Wie er bereits in der 68. und in der 170. Sitzung erwähnt hatte, wiederholte nun Seth, dass es, auch wenn er sich in voller Größe in der Mitte des Raumes materialisieren würde, nicht als Beweis von jenen akzeptiert würde, die nicht an die Möglichkeit von so etwas glaubten; sie würden es als Massenhalluzination bezeichnen, etc. Ich hatte vor, Seth nach der Pause nach fotografischen Beweisen eines solchen Ereignisses zu befragen, hatte aber keine Gelegenheit dazu.

(Auch die Stimmeffekte würden, gemäß Seth, erst als Beweise akzeptiert, wenn sie unter Mithilfe gewisser Messinstrumente in einem wissenschaftlich kontrollierten Experiment durchgeführt würden. Seth hatte aber auch hier keine Gelegenheit, weiter darauf einzugehen.

(Es ergaben sich heute Abend einige gute Stimmeffekte, obwohl sie nicht an jene der 170. Sitzung herankamen. Ich würde sagen, dass sie die Zweitbesten waren. Jane sprach sitzend, in einer ungezwungenen Art; in der 170. Sitzung sprach sie stehend, mit zurückgeworfenem Kopf. Damals sprach sie auch während mehrerer Stunden und hatte Zeit, das Ganze aufzubauen. Heute Abend sprach sie weniger als eine halbe Stunde vor der Pause und nur wenige Minuten danach.

(Ann Diebler bat Seth um ein paar Informationen über einen Freund, der in Norfolk, Virginia, lebt; Seth ging nach der Pause sehr kurz darauf ein.

(Am Freitagnachmittag hatte sich Jane nicht sehr wohl gefühlt, mir dies jedoch nicht gesagt. Vielleicht hing es mit ihrer Übelkeit nach der heutigen Sitzung zusammen; wir werden Seth noch danach fragen. In der Tat wurde die Sitzung durch Janes Unwohlsein nach relativ kurzer Zeit beendet. Nach der ersten Durchgabe machten

wir eine lange Pause. Janes Stimme war gut, ihre Betonung sehr eindrücklich und ihre Augen während der Beantwortung der Fragen meistens weit offen. Sie hatte sehr wenig getrunken – zwei kleine Gläser Wein und fühlte sich nach ihrem Unwohlsein heute Nachmittag gut erholt.

(Während der langen Pause ließ die Aufmerksamkeit nach. Jane bestätigte später, dass sie sich dessen bewusst gewesen war und dass es sie gestört habe. Ich selbst kann mich für solche informellen Sitzungen nicht sehr begeistern, obwohl Seth verschiedene Male gesagt hat, dass sie gegenüber den regelmäßigen Sitzungen spezielle Vorteile haben. Aber es ist nicht einfach, die ungeteilte Aufmerksamkeit einer Gruppe von Personen an einem Freitagabend, also am Ende einer Arbeitswoche, aufrecht zu erhalten, vor allem, wenn sie zum Essen und Trinken zusammengekommen sind.

(Natürlich sind alle Anwesenden der Seth-Erfahrung gegenüber positiv eingestellt, und wie erwähnt glaubte ich, dass Jane und ich Seth die Erlaubnis zum Sprechen gegeben hatten. Mehr als einmal haben wir uns jedoch nach einem solchen Erlebnis gewünscht, dass es nicht stattgefunden hätte. Gleichzeitig glauben wir, dass solche Sitzungen eine andere Facette der Seth-Erfahrung sind und daher als solche bis zu einem gewissen Grad auch stattfinden sollten.

(Diese Erfahrungen werfen für Jane auch immer die Frage der Kontrolle auf, aber seit Beginn der Sitzungen gab es nie irgendwelche Anzeichen, dass sie diese nicht unter Kontrolle hatte. Wir glauben nicht, dass je eine Sitzung stattgefunden hat, mit deren Durchführung wir nicht beide einverstanden gewesen wären.

(Während der langen Pause nach der ersten Durchgabe trank Jane noch ein bisschen mehr, aber keineswegs irgendwelche außergewöhnlichen Mengen. Als sie jedoch weiterfuhr, sagte Seth, dass sie zuviel getrunken habe und er es nicht mochte, mit Ruburt unter diesen Bedingungen zu arbeiten. Er würde daher die Sitzung beenden. Er gab Ann Diebler noch ein paar Informationen über ihren Freund in Virginia, die sie aufschrieb. Dann beendete Seth die Sitzung. Janes Stimme war nach der Pause sehr ruhig gewesen.

(Kurz darauf, während ich mit Marilyn und Ann im Atelier war, sagte man mir, dass es Jane in der Küche übel geworden sei. Ich spürte sofort, dass ihre Übelkeit von ihren Konflikten in Bezug auf die Durchführung einer Sitzung herrührte, und sie bestätigte mir dies am nächsten Tag. Peggy Gallagher half Jane, und die Besucher verabschiedeten sich dann.

(Jane sagte später, sie sei überzeugt gewesen, nicht zuviel getrunken zu haben, hätte sich jedoch über das Benehmen der Besucher während der Tonband-Abspielung, etc. sehr geärgert. Durch ihre Selbstbefragung über Kontrolle und über die Durchführung von nur geplanten Sitzungen sei das Ganze noch komplizierter geworden. Ich bin eher für geplante Sitzungen, möchte aber auch nicht allzu rigide sein; gemäß Seth sind spontane Ausdrucksmöglichkeiten sehr wichtig. Und Jane ist natürlich im Großen und Ganzen an regelmäßigen Sitzungen interessiert. Sie macht sich borgen, dass ungeplante Sitzungen als Exhibitionismus betrachtet werden könnten; wir glauben, dass dies in gewissen ungeplanten Sitzungen auch eine Rolle spielte. Alle Sitzungen waren jedoch in ihrer Art produktiv.

(Bis zum heutigen Zeitpunkt waren von 251 Sitzungen 24 ungeplant. Einige davon betrafen nur Jane und mich. Bei den anderen war eine kleine Gruppe von interessierten Gästen dabei, und es kann sicher behauptet werden, dass sich Jane in drei oder vier Fällen die Frage von Exhibitionismus gestellt hat. Wir sind diesbezüglich sehr vorsichtig, daher auch meine frühere Bemerkung, dass wir uns nach einer solchen Sitzung fragen, ob wir sie wirklich hätten stattfinden lassen sollen.)

SITZUNG 252: Veränderungen und Fortschritte bei Janes Trancearbeit und die Auswirkungen auf ihr physisches Wohlbefinden; notwendige psychologische Schranken zwischen Jane und ihrem Umfeld

20. APRIL 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Die für Montag, den 18. April, geplante Sitzung wurde nicht durchgeführt und wir genossen die entsprechende Abwechslung. Wir hofften, Seth würde die Objekte erwähnen, auf die sich Dr. Instream am Montagabend sowie am vorherigen Mittwoch, den 13. April, konzentriert hatte.

(Das 48. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Wir hatten den Artikel aufbewahrt, weil er von unserem Freund Bill Macdonnel handelte, der bei verschiedenen Sitzungen dabei gewesen war. Als Bill uns heute am frühen Abend besucht hatte, war mir der Zeitungsabschnitt als Objekt in den Sinn gekommen.

(Ich fand andere Kopien des Artikels nach der Sitzung. Jene Kopie, die wir in unserem Umschlag verwendeten, ist wie immer in unserem Objekt-Notizbuch abgelegt. Auf der verwendeten Kopie fügte ich nach der Sitzung die Zahlen für das Datum ein. Die Sitzung war relativ kurz, und Seth ging nicht auf jeden Punkt ein. Einige der Informationen sprechen für sich selbst, wenn sie mit dem Artikel verglichen werden.

(Jane war immer noch nicht ganz ohne Beschwerden, zog es aber vor, die Sitzung abzuhalten, statt sie auszulassen. Sie fand in unserem Vorderzimmer statt. Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen, mit einer ruhigen Stimme und mit kurzen Pausen.)

Nun, guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Ich habe euch eine Erholung gegönnt und dies hier wird nun, wie von Ruburt korrekt erraten, eine kurze Sitzung.

Gib uns hier einen Moment, um etwas klar zu stellen.

Ruburt macht nun einige sehr wichtige innere Anpassungen, die in Kürze zu einer deutlichen Ausdehnung von Bewusstsein und Fähigkeiten führen werden. Bis zu einem gewissen Grad sind diese Veränderungen strukturell, das heißt, Aktivitätspfade werden nun vollständiger ausgeformt.

Das beinhaltet eine Assimilation auf Seiten von Ruburts Gesamtpersönlichkeit, die sehr wichtig für seine umfassende Entwicklung ist. Es ist ziemlich schwierig, dies einigermaßen in Worten auszudrücken, aber es werden hier Verbindungen geformt, im Sinne von psychischen Strukturen, damit Ruburt auf einer bewussten Ebene eine viel

größere Menge von inneren Informationen zur Verfügung hat.

Die Pfade werden nun klar genug, damit eine Veränderung auch auf wirkungsvolle Weise sichtbar wird. Etwas davon ist das Ergebnis der Praxis in psychischer Manipulation, die durch unsere Sitzungen gewonnen wurde.

Allgemein gesagt, findet diese gleiche Entwicklung auch bei dir statt, Joseph, aber auf Grund des besonderen und bedeutsamen Gleichgewichtes zwischen Ruburt und mir sind diese Entwicklungen bei ihm vielleicht etwas anders.

Wir gelangen in der Tat zu einer Art Durchbruch, der äußerst viel versprechend ist. Die Zunahme der Fähigkeiten seinerseits wird qualitativer und allgemeiner Natur sein, das heißt, nicht nur auf psychische Dinge beschränkt. Sie wird jedoch auf jeden Fall seine psychische Leistung verbes-

sern.

Sie besteht in der Art einer Integration, einer integrierenden Reorganisation, in der Einsichten und Erkenntnisse, die normalerweise im Großen und Ganzen von der bewussten Wahrnehmung verborgen sind, nun wirkungsvoll gebraucht und erkannt werden können. Diese Integration wird natürlich die physische Leistung sehr stark verbessern. In der Anfangsphase, während sich das System stabilisiert, sind jedoch gewisse physische Effekte vorprogrammiert.

Biochemie spielt hier in der Tat auch eine Rolle, und gewisse neue chemische Gleichgewichte werden nun hergestellt. Das entsprechende physische Ergebnis war ein leichtes Unwohlsein, das nun bald verschwindet und tatsächlich durch einen viel **leistungsfähigeren Gesundheitszustand ersetzt** wird.

Es ist auch sehr wohl möglich, dass sich die Sinussymptome verbessern werden.

Macht eine kurze Pause und dann werden wir weiterfahren, wenn auch nicht mehr lange.

(Pause um 21:16 Uhr. Jane war in der für den ersten Durchgabeteil üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben, ihr Tempo regelmäßig gewesen.

(Seths obiges Material könnte das seltsame Unwohlsein erklären, unter dem sie während der letzten paar Tage gelitten hatte und das wahrscheinlich der Grund gewesen war, warum Seth in der 250. Sitzung überhaupt einen Sitzungsururlaub vorgeschlagen hatte.

(Janes verbesserte Fähigkeiten scheinen sich bereits zu manifestieren. Die Arbeit an ihrem Buch über Träume läuft sehr gut; heute Nachmittag sagte sie, es ginge so gut, dass sie sich frage, woher das Material wohl käme. Seth sprach schon in der 228. Sitzung über die Integration unserer Persönlichkeiten; damals stammte das Material aus seinen Bemerkungen über das Poesiebuch, das Jane so mühelos produzierte. Wir glauben, dass das Traumbuchmaterial in der gleichen Art erscheint. Gemäß Seth fangen wir erst an, unsere neuen kreativen Fähigkeiten zu brauchen.

(Jane fuhr um 21:25 Uhr in der gleichen ruhigen Art, mit geschlossenen Augen, weiter.)

Ich habe hier verschiedene Punkte zu bemerken.

Die Ergebnisse dieser neuen Integration beginnen sich nun langsam in Ruburts Arbeit zu zeigen. Sie werden noch sichtbarer werden, und das ganze Seth-Buch nun ebenfalls davon profitieren. Ruburts Erlebnis mit seiner Freundin Marian war auf eine seltsame Art auch das Resultat seiner verbesserten Fähigkeiten.

Er nahm auf mitühlende Art ihre physischen Symptome auf und er muss nun lernen, sich gegen solche Erfahrungen abzugrenzen. Das kann er **durch das Klären seines Geistes** tun und indem er sich suggeriert, dass **alle fremden Impulse** oder Umstände **beseitigt** werden.

Wenn seine Sensitivität zunimmt, muss er unbedingt unterscheiden können; das heißt, er muss lernen, die **Unterschiede zwischen seinen eigenen Empfindungen und jenen, die er ungewollt aufgenommen hat, zu erkennen**. Er wird keine Schwierigkeiten haben, das zu tun. Seine Fähigkeiten haben im Einklang mit seiner Disziplin zugenommen, sodass er fähig sein wird, solche Unterscheidungen machen zu können. Das erste Mal wurde er einfach nur völlig unerwartet davon überrascht.

(Das stimmt. Siehe die Zusammenfassung der ungeplanten 247. Sitzung, die in der Wohnung unserer Vermieterin, Marian Spaziani, stattgefunden hatte. In jener Sitzung sprach Seth über die Operation eines gutartigen Eierstocktumors, die Marian bevorstand, und gab ihr Vorschläge für Suggestionen. Jane besuchte Marian an einem Vormittag der letzten Woche und sagte, dass sie

Artist, Nude Painting Tu

By PEG GALLAGHER

A painting of a nude woman, which has been on display in the window of an E. Water St. gallery, will not be removed—even though the owner says police have ordered him to do so.

William C. Macdonell, owner of the Cameron Studio Gallery at 334 E. Water St., said the only concession he has made is to turn the painting slightly so that it does not face the street.

The oil painting, about 20 by 24 inches, was painted by Macdonell. In washed out shades of gray and orange, it shows a woman sitting reflectively, with a bouquet of flowers in the background.

Macdonell says he was ordered by police on three occasions last week to remove the

painting. When he refused, he said, police told him the matter would be turned over to the district attorney.

Police Chief John J. O'Connor said today he had not ordered the painting removed. And Dist. Atty. Paul H. McCabe said he has received no report on the matter.

However, written reports indicate the police have scrutinized the situation carefully. And it appears that there is some disagreement within police ranks on whether the painting is obscene.

In a written report, at least one officer noted that he considered the painting offensive. And at least one other who went to check it reported that he saw

no objection to it.

Chief O'Connor denied that Macdonell had been ordered to remove the painting.

He said he knew of only one investigation, made on Friday, after one anonymous complaint was received. He said he asked an officer to check the painting but did not ask him to remove it.

O'Connor said he was not on duty Saturday or Sunday and did not know whether further action was taken. He plans to check on the matter, he said.

The painting is placed unobtrusively among a collection of brightly colored abstracts, ceramics and metal sculpture.

Macdonell said he put it in the window about a week ago when he changed displays.

He said to him the other thing." He in art sc. Macdon tacted ti First he at home. two visits

"I wa pleately to donell. ". scene . . scene pair that (the moralize Macdon policem: and tha the nude

(Kopie eines Teils des Elmira-Zeitungsaartikels vom 18. April 1966, der als Umschlagobjekt für das 48. Experiment in Sitzung 252 vom 20. April 1966 verwendet wurde. Übersetzung siehe nächste Seite.)

ähnliche Symptome spürte, wie Marian sie beschrieben hatte. Wir nahmen an, dass Jane hier auf eine Suggestion reagierte, waren aber ziemlich erstaunt darüber, weil Jane sich normalerweise gegen negative Suggestionen zu schützen weiß.

(Janes Augen hatten sich hie und da geöffnet. Nun schlossen sie sich und Jane lehnte sich zurück, um die Information über das 56. Dr. Instream-Experiment durchzugeben.)

Gib uns nun einen Moment. Das sind die Eindrücke für Dr. Instream von heut Abend.

Das Objekt, ein bekritzelter Block, klein und weiß. Eine ungewöhnliche Menge von Teilnehmern. Ein Vortrag. Vier und Drei. Ein Treffen, das einen beunruhigenden Aspekt hatte und das ihn und einen anderen Mann betraf. Der Mann hatte einen stachlichen oder ungewöhnlich buschigen Schnurrbart. Vielleicht braun und grau. Der beunruhigende Aspekt hatte mit einem Buch zu tun und die Anfangsbuchstaben A G, die etwas mit dem Buch zu tun haben, wie ich glaube.

Eine entfernte Verbindung mit einer umfangreichen Korrespondenzablage und einem bestimmten Brief, der im Januar oder Februar geschrieben wurde, aber nicht unbedingt in diesem Jahr, was den Brief betrifft. Es gab ein Missverständnis bezüglich des Briefes.

(Jane machte um 21:34 Uhr eine Pause.)

Wir werden unsere regelmäßigen Sitzungen ab Montag wieder beginnen. Jetzt gönne ich euch nur wegen der vorher erwähnten Gründe eine Erholung.

Ruburts Krankheit bei unserer ungeplanten Sitzung wurde ganz einfach durch eine plötzliche innere Panik verursacht, entstanden durch seine Erkenntnis, dass die Sitzung umfassender als sonst war.

Künstler und Aktgemälde

Von Peg Gallagher

Das Gemälde einer nackten Frau, das in einem Schaufenster in der E. Water Street Galerie ausgestellt ist, wird nicht entfernt – obwohl der Besitzer sagt, dass ihm die Polizei dies befohlen hat.

William C. Macdonnel, Besitzer der Cameron Studio Galerie an der 334 E. Water Street, sagt, das einzige Zugeständnis, das er gemacht habe, sei gewesen, das Gemälde etwas zu drehen, damit es nicht mehr direkt auf die Straße gerichtet ist.

Das ungefähr 50x60 cm große Ölgemälde wurde von Macdonnel gemalt. In etwas verwischten Grau- und Orangetönen stellt es eine Frau dar, die nachdenklich dasitzt, mit einem Blumenstrauß im Hintergrund.

Macdonnel sagt, dass ihm die Polizei in der letzten Woche dreimal befohlen habe, das Gemälde zu entfernen. Als er sich weigerte, so sagte er, habe ihm die Polizei erklärt, dass die Angelegenheit an den Bezirksstatthalter weitergeleitet werde.

• • •

Polizeichef John J. O'Connor sagte heute, er habe nicht befohlen, das Gemälde zu entfernen. Und der Bezirkstatthalter Paul H. McCabe sagte, dass er keinen Rapport über diese Angelegenheit er-

halten habe.

Schriftliche Rapporte beweisen jedoch, dass die Polizei die Situation detailliert überprüft hat.

Es scheint, dass es innerhalb der Polizeikräfte Meinungsverschiedenheiten darüber gibt, ob das Bild obszön ist oder nicht.

In einem schriftlichen Rapport notierte zumindest ein Offizier, dass er das Gemälde als anstößig empfand. Und zumindest ein anderer Offizier, der es ebenfalls überprüfte, erklärte, er finde es nicht anstößig.

Polizeichef O'Connor verneinte, dass Macdonnel aufgefordert worden sei, das Gemälde zu entfernen.

Er sagte, dass ihm nur eine, und zwar die am Freitag durchgeführte Untersuchung, bekannt sei, die gemacht wurde, nachdem eine anonyme Klage eingegangen sei. Er sagte, dass er einen Offizier gebeten habe, die Sachlage zu überprüfen, aber nicht befohlen habe, das Bild zu entfernen.

O'Connor sagte weiter, dass er am Samstag oder Sonntag nicht im Dienst gewesen sei und nicht wisse, ob weitere Aktionen durchgeführt worden sind. Er plant, die Angelegenheit weiter zu überprüfen.

Das Gemälde ist unauffällig zwischen einer Sammlung von Abstraktbildern mit hellen Farben, Keramiken und Metallskulpturen platziert.

Macdonnel sagte, dass er es vor ungefähr einer Woche ins Schaufenster gestellt habe, als er die Schaufensterauslagen ausgewechselt hat.

(Jane machte eine lange Pause, während sie den letzten Satz durchgab. Siehe die Zusammenfassung der ungeplanten 251. Sitzung. Seth beendete jene Sitzung kurzfristig, und nachdem die fünf Gäste gegangen waren, musste sich Jane dreimal nacheinander übergeben. Wir beide betrachteten dies als eine Panikreaktion. Später sagte mir Jane, dass sie sich kaum an das von Seth Gesagte erinnern könne, sogar als er mit seiner sehr lauten Stimme gesprochen hatte. Das ist äußerst ungewöhnlich für Jane.)

Er erlaubte mir, in einer bestimmteren Weise durchzukommen. Die Kanäle waren aufgrund seiner erhöhten Fähigkeiten sozusagen weit offen. Er spürte jedoch eine Woge von Energie, und wusste nicht, wie er sie kontrollieren oder wohin er sie richten konnte.

Er hat nun bereits gelernt, wie er das tun kann und hat diese Krise überwunden.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(Jane machte um 21:40 Uhr eine Pause, dann nahm sie den Umschlag für unser 48. Experiment in die Hand, ohne die Augen zu öffnen. Sie drückte ihn mit beiden Händen auf ihre Stirn.)

Gib uns nun einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Ein Zusammenhang mit etwas Zerrissenem oder Herausgerissenem. Ein Zusammenhang mit einem Fahrplan und mit etwas nicht Eingehaltenem.

Mit etwas sich Drehendem und mit einer ovalen Form, die kein perfekter Kreis ist. Eine Sechs und eine Sieben. Organisierte Bemühungen.

Ein Zusammenhang mit etwas Entferntem, mit drei Personen insbesondere. Eine Ankündigung, wie die Ankündigung einer Absicht.

Eine Bezugnahme auf verschiedene Dinge einer Art. Das heißt *(gestikulierend)* eine gemachte Anzeige, eine gemachte Bezugnahme über mehrere Dinge einer Art.

Wiederum ein Eindruck eines ungeplanten Ereignisses oder eines nicht durchgeführten Ereignisses. Eine Serie von Zahlen und eine Feststellung des Vorübergehens von Zeit. Blau Grün, geschrieben mit einem Stift, oder die Farbe von blauer Tinte. Ein Zusammenhang mit dem Großbuchstaben L.

Wiederum der Eindruck von Zahlen, der Serie von Zahlen, vielleicht mit zwei Anfangsbuchstaben. Hier denkt Ruburt an die Adresse, die euch gestern Abend von einem Besucher gegeben wurde.

Hast du noch Fragen?

(Jane machte eine Pause. Da Seth eine kurze Sitzung angekündigt hatte, hatte ich weder die Gelegenheit des Fragestellens in Betracht gezogen – noch die Durchführung eines Experimentes. Ich dachte jedoch, die Sitzung würde plötzlich abbrechen, und so stellte ich meine übliche letzte Frage zuerst.

(„Kannst du etwas mehr über das Objekt selbst sagen?“)

Gib uns einen Moment... Ein Mischmasch, wie viele winzige, sich überkreuzende Drähte. Ein Zusammenhang mit einem Gebäude, das hinter den Drähten zu sein scheint.

(Jane machte wiederum eine Pause. Sie saß ruhig da, mit dem Umschlag auf ihre Stirn gedrückt und mit geschlossenen Augen. Ich wartete ein paar Momente, um zu sehen, ob die Sitzung beendet würde.)

Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast-
(„Kannst du etwas über die ovale Form sagen? „)

Mehr eiförmig als ein Kreis. Weiß oder bläulich-weiß. Vielleicht klein im Vergleich zu einer größeren Form. Die Zahl 5.

(„Was ist mit den Farben in Bezug auf das Objekt? „)

Ich erwähnte mehrere Farben. Die Farbe Bronze hier.

Nun, das ist alles.

(Pause um 21:52 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. Jane sagte, Seth habe sie mit der Frage nach einem Umschlag überrascht. Das sei ganz klar Seths Idee gewesen und er habe aus Höflichkeit gefragt.

(Die Ergebnisse des Experimentes waren gut, und es muss hier auch festgehalten werden, dass sie nach einer kurzen Urlaubszeit erhalten wurden. Zu Beginn der Experimente führte jeder Unterbruch bei den Umschlagtests zu einer Verschlechterung der Ergebnisse in den folgenden Experimenten.

(Jane kommt nun schrittweise voran. Im Moment fühle sie sich noch unwohl, sagt sie, wenn ich Fragen direkt über das Objekt stelle, aber sie weiß, dass dies nach den jetzt durchgeführten Experimenten vorbei gehen wird. Zu Beginn konnte sie auch kein Objekt für Dr. Instream benennen, egal, wie genau auch immer. Das kann sie nun in den meisten Fällen mit großer Leichtigkeit tun. Jane erklärte, dass unsere eigenen Experimente eine Kette persönlicher Assoziationen hervorriefen, die sie bei der Durchgabe der Informationen aussortieren müsste. Beim Instream-Material ist das nicht der Fall.

(Das war nun das Ende der Sitzung, insofern Seth davon betroffen war. Jane und ich listeten die für uns klaren Zusammenhänge auf. Wir wären bei einigen froh um Seths Hilfe gewesen, wollten ihn aber nicht darum bitten.

(„Ein Zusammenhang mit etwas Zerrissenem oder Herausgerissenem. „ Ursprünglich riss ich den Artikel aus der Zeitung heraus; man sieht immer noch Zeichen davon am linken Rand. Der untere Teil des Ausschnittes war ebenfalls etwas angerissen, und ich schnitt ihn mit einer Schere ordentlich zurecht, bevor ich ihn ablegte. Das war, bevor ich mich entschieden hatte, den Artikel als Objekt zu brauchen. Jane wusste natürlich, dass ich den Artikel auf die Seite gelegt hatte, weil er sich auf Bill Macdonnel bezog. Zufälligerweise hatte der Artikel nach meinem Zurechtschneiden genau die richtige Größe, um zwischen die beiden Kartonstücke und in die doppelten Umschläge zu passen.

(„Ein Zusammenhang mit einem Fahrplan.“ Bill Macdonnells im Zeitungsartikel erwähnte Galerie ist ein umgebauter Laden mit einer Türe in der Mitte. Somit hat sie zwei Schaufenster, eines auf jeder Seite der Türe. Das so genannte umstrittene Bild hängt in einem Schaufenster. Im gegenüberliegenden Schaufenster hat Bill ein großes handgeschriebenes Schild aufgestellt, das die Stunden anzeigt, an denen die Galerie geöffnet ist, sei es für Ausstellungsbesucher oder für den Malunterricht. Bill ist kürzlich krank gewesen und konnte seinen angegebenen Stundenplan nicht einhalten, was einige Verwirrung stiftete.

(und mit etwas nicht Eingehaltenem. „ Das kann sich auf den letzterwähnten Satz beziehen. Es ist jedoch noch eine andere Interpretation möglich, wie sich zeigen wird.

(Mit etwas sich Drehendem und mit einer ovalen Form, die kein perfekter Kreis ist in „, in der dritten Zeile des Umschlagobjekts gibt es einen Bezug auf „Keramik- und Metall-

Skulpturen“, die auch in jenem Schaufenster sind, wo sich das Aktbild, das Hauptthema des Zeitungsartikels, befindet. Direkt hinter dem Bild ist eine große runde Keramikskulptur, ca. 35 cm im Durchmesser, die eher eiförmig als ganz rund ist. Sie hat eine strukturierte, matte Oberfläche. Rechts davon ist eine weitere eiförmige Skulptur aus poliertem silbernem Metall, vielleicht 25 cm breit. Sie steht auf einem hölzernen Sockel; die darin enthaltenen glänzenden Spiegelungen scheinen sich zu bewegen, wenn man den Standpunkt verändert. Wir nehmen an, dass dies die ovale Form ist, auf die sich Seth in meiner zweiten Frage bezieht.

(„Eine Sechs und eine Sieben. „ Auf Anhieb kommt uns hier nichts in den Sinn.

(„ Organisierte Bemühungen. „ Sicherlich ist hier der auf Bill Macdonnel durch drei Besuche der Polizei ausgeübte Druck gemeint, das Bild aus dem Schaufenster zu nehmen. Eine etwas andere Interpretation könnte darin bestehen, dass die Polizei eine Organisation ist und dass ihre Anstrengungen, Bill dazu zu bringen, das Bild zu entfernen, als Bemühungen gedeutet werden könnte.

(„ Ein Zusammenhang mit etwas Entferntem, „ In der sechsten Zeile des Umschlagobjektes gibt es eine Bezugnahme auf den Corning Painted Post Distrikt, bei dem Bill als Lehrer für Kunst angestellt ist. Das ist ungefähr 39 km entfernt. Bill lebt hier in Elmira und pendelt täglich dorthin. Die Zeit, die er daher in der Galerie verbringen kann, ist ziemlich beschränkt – ein weiterer Grund für die Ankündigung der Öffnungszeiten in seinem Schaufenster.

(„ mit drei Personen insbesondere. „ Als Bill von der Polizei gebeten wurde, das Bild aus dem Schaufenster zu entfernen, fragte er drei Personen um Rat. Zwei der Personen werden in der sechsten Zeile des Umschlagobjektes erwähnt. Diese beiden unterstützten Bills Entscheid, das Bild im Schaufenster zu lassen. Der dritte Mann, Ernfred Anderson, der landesweit als Bildhauer und Lehrer am Elmira College bekannt und ein enger Freund von Bill, Jane und mir ist, riet Bill, das Bild zu entfernen, Bill sagte uns dies bei seinem heutigen Besuch, obwohl wir es vor einigen Tagen bereits von anderen Freunden gehört hatten.

(„Eine Ankündigung, wie die Ankündigung einer Absicht.“ Der erste Abschnitt des Umschlagobjektes enthält Bill Macdonnells Absicht, das Bild nicht aus dem Galerieschaufenster zu nehmen, obwohl er von der Polizei darum gebeten worden war.

wiederholte seinen Entscheid bei seinem Besuch heute Abend.

(„Eine Bezugnahme auf verschiedene Dinge einer Art. Das heißt, eine gemachte Anzeige, eine gemachte Bezugnahme über mehrere Dinge einer Art. „ Zeile drei enthält

Bezüge zu einer Sammlung von Abstraktem [gemeint sind Bilder], Keramiken und Metallskulpturen. Zwei dieser Dinge sind in der Mehrzahl. Zeile fünf und sechs

Objektes enthalten Bezüge zu einem Buchladen und den im dortigen Schaufenster ausgestellten Büchern. Dieses Geschäft liegt nur ein paar Türen weiter in der gleichen Straße – East Water Straße.

(„ Wiederum ein Eindruck eines ungeplanten Ereignisses oder eines nicht durchgeführten Ereignisses. „ Jane ist sicher, dass sich dies auf Peggy Gallagher bezieht die den Zeitungsartikel geschrieben hatte, den wir als Umschlagtest verwendeten. Am Freitag, den 15. April, hatten Jane und die Gallaghers von Bills Schwierigkeiten gehört. Peggy hatte vor, Bill am Samstag anzurufen, tat es aber nicht. Wir sahen die Gallaghers am Sonntagabend und vernahmen, dass Peggy Bill immer noch nicht getroffen hatte. Ihr Artikel wurde jedoch am Montag, den 18. April, gedruckt, was bedeutete, dass sie Bill irgendwann am Montagvormittag gesehen haben musste.

Dies war möglich, weil Bill Macdonnel als Lehrer immer noch im Osterurlaub war. Siehe auch die vorhergehende Interpretation von „etwas nicht Eingehaltenem“.

(„Eine Serie von Zahlen und eine Feststellung des Vorübergehens von Zeit. „Als ich den Artikel aus der Zeitung riss, schrieb ich Tag, Monat und Jahr darauf, ohne zu realisieren, dass das Datum auf der Rückseite aufgedruckt war.

(„Blau Grün, geschrieben mit einem Stift, oder die Farbe von blauer Tinte. „Ich schrieb das Datum zuoberst auf das Papier mit einem Kugelschreiber, der blaue Tinte enthielt – mit dem gleichen Kugelschreiber, den ich verwendete, um die Serie der Zahlen auf der Kopie anzubringen, die ich dieser Sitzung beifügte. Der Bezug zu Grün ist interessant; da Blau und Grün einander als Farben sehr nahe sind, nehme ich an, dass sie daher für Seth schwierig zu unterscheiden waren. Beides sind kühle Farben.

(„Ein Zusammenhang mit dem Grossbuchstaben L. „Jane und ich fanden hier keinen Zusammenhang und hätten Seth gerne danach gefragt.

(„Wiederum der Eindruck von Zahlen...Anfangsbuchstaben. „Seth sagte, diese Angaben gehören zu einer Adresse, die Jane und mir gestern Abend gegeben wurde und hätten keinen Bezug zum Umschlagobjekt. Die Adresse enthielt auch eine Serie von Zahlen.

(„Ein Mischmasch, wie viele winzige, sich überkreuzende Drähte. „Seth gab diese Antwort auf meine Frage nach einer genaueren Beschreibung des Objektes. Das Objekt selbst besteht aus etwas Kleingedrucktem, das mehrmals gefaltet war; somit könnte dies einer Wesenheit mit der Fähigkeit, sozusagen durch die Schichten eines Objektes zu sehen oder Eindrücke von Schichten aufzunehmen, durchaus als winzige Kreuzungen erscheinen. Das wird nun jedoch kompliziert, wie sich aus dem nächsten Eindruck ergibt. [Eine spätere Bemerkung von Rob: Bill hatte eine kleine Skulptur aus sich kreuzenden Drähten in seinem Schaufenster.]

(„Ein Zusammenhang mit einem Gebäude, das hinter den Drähten zu sein scheint. „Wenn Seth die gefalteten Schichten eines Objekts durchdringen und uns sagen kann, dass das Gedruckte ein Mischmasch ist, dann kann er uns sicher auch etwas über die Dinge auf der Rückseite des Objektes sagen, auch wenn das Objekt gefaltet ist.

(Auf der Rückseite des Objektes, rechts oben, befindet sich der obere Teil eines Fotos der Hoffmann-Großgärtnerei mit einem Reklameschild. Links vom Schild

ein Teil eines Kombiwagens gesehen werden. Auf der Rückseite des Wagens befindet sich ein bockartiger Aufbau, und noch weiter entfernt sieht man die Andeutung eines Gebäudes.

Es ist aufgrund der schlechten Fotoqualität etwas verschwommen, kann aber erkannt werden. Die Hoffmann-Großgärtnerei ist ein ortsansässiges Unternehmen und besteht aus vielen Gebäuden. Teile der drei kleineren Inserate auf der Rückseite des Objektes beziehen sich ebenfalls auf ortsansässige Unternehmen und beinhalten Gebäude.

(Mehr eiförmig als ein Kreis. „Seth gab diese Antwort auf meine zweite Frage und fuhr dann weiter. Siehe die vorhergehende Information und unsere Interpretation über die Beschreibung der zwei fast kreisförmigen Skulpturen in Bill Macdonnel Schaufenster, zusammen mit dem umstrittenen Aktbild. Seth gab die oben erwähnte Information, als ich ihn um eine erklärende Angabe über seine ersten Informationen bat. Die kleinere der beiden Skulpturen ist eiförmiger als die größere. Siehe den nun folgenden Eindruck.

(Weiß oder bläulich-weiß. Vielleicht klein im Vergleich zu einer größeren Form. „Wie gesagt, ist die kleinere, ca. 25 cm breite, fast runde Skulptur aus poliertem silbernem

Metall und spiegelt stark. Das gibt ihr den bläulichen Glanz. Sie sieht auch weißlich und grau aus. Die Art des Lichtes kann diese Farbveränderungen verursachen. Als Jane und ich das Schaufenster der Galerie besuchten, um die Information vor dem Aufschreiben zu überprüfen, bemerkten wir, dass diese Skulptur die drei erwähnten Farben aufwies – Weiß, Blau, Grau.

(Diese Metallskulptur, die, wie gesagt, an der breitesten Stelle ungefähr 25 cm breit ist, erscheint tatsächlich bedeutend kleiner als die rundere oder kreisförmigere Keramikskulptur mit 30 cm Durchmesser. Es besteht jedoch ein ziemlicher Unterschied in der Masse.

(„Ich erwähnte mehrere Farben. Die Farbe Bronze hier. „ Das war die Antwort auf meine dritte und letzte Frage nach mehr Informationen über die mit dem Objekt verbundene Farbe. Jane hat das Gefühl, dass sich die Bronze-Erwähnung auf die Gesamtfarbe von Bills Gemälde bezieht, das im Umschlagobjekt besprochen wird. In der ersten Zeile bezeichnet Peggy Gallagher das Bild als „ in verwischten Schattierungen von Grau und Orange „, ausgeführt. Jane assoziiert das Grau und Orange mit Bronze. Ich hatte vergessen, Seth über „die Zahl Fünf“ zu befragen.

(Wir beide hatten Bills Gemälde weder beim Erscheinen des Zeitungsartikels noch vor der Sitzung vom Mittwoch, den 20. April, gesehen. Wir schauten es uns heute Morgen, am 23. April, an, und ich würde die Gesamtfarbe als ein Orange-Grau [Bronze?] bezeichnen, mit anderen, sehr gedämpften, darin verwobenen Farben.)

SITZUNG 253: Massenträume oder kollektive Träume als Weg zu gemeinsamen Problemlösungen; Massenträume und Weltbilder; Tumorbildung durch innere Konzentration

25. APRIL 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Heute wurde während der Sitzung kein Umschlagexperiment durchgeführt.

(Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Ihre Augen öffneten sich jedoch nach einigen Abschnitten und blieben während des größten Teils der Sitzung geöffnet. Ihr Tempo war durchschnittlich, ihre Stimme ruhig.)

Nun, guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Der Autor, dessen Buch über Prækognition ihr nun lest, kommt uns in vielerlei wichtiger Hinsicht recht nahe.

Ihr werdet sehen, dass er seine eigenen psychischen Erfahrungen gemacht hat und fähig war, daraus und aus seinen eigenen Intuitionen das Wissen zu erlangen. Er hat das Ganze weitergeführt, indem er den Intellekt gebraucht hat, aber es sind wie immer die intuitiven Informationen, welche die direkte Erfahrung verschaffen, mit der dann der Intellekt weiter arbeiten kann.

(The Future Is Now, von Arthur W. Osborn. University Books, New Hyde Park, New York.)

Alle Realitätssysteme werden von jenen erschaffen oder konstruiert, die das System wahrnehmen. Diejenigen, welche ein System nicht konstruieren, können es nicht wahrnehmen. Nun. Es gibt absolut nichts Ungewöhnliches bei prækognitiven Erfahrungen. Sie finden laufend unterhalb eurer Wahrnehmungsebene statt. Es sind jedoch gewisse Bedingungen nötig, bevor Prækognitionen auf bewusste Ebenen aufsteigen können, und es gibt klar definierte Bedingungen, die vorhanden sein müssen, bevor das, was ihr als Erscheinungen bezeichnet, wahrgenommen werden kann.

So genannte Erscheinungen, nochmals, sind nichts Ungewöhnliches. Sie sind mehr oder weniger konstant. Viele dieser Erscheinungen existieren in ihrem eigenen System, ob ihr sie wahrnehmt oder nicht. Einige Erscheinungen werden vom Wahrnehmenden konstruiert und grundsätzlich durch telepathische Kommunikation verursacht. Aber nicht alle Erscheinungen sind von dieser Art. Alle Erscheinungen jedoch, die als das physikalische System oder innerhalb des physikalischen Systems erscheinen, müssen vom Wahrnehmenden in der gleichen Art konstruiert werden, in der alle anderen physikalischen Objekte konstruiert worden sind.

Das heißt nicht, dass Erscheinungen nur das Ergebnis solcher Konstruktionen von Seiten des Wahrnehmenden sind. Der Wahrnehmende konstruiert die pseudomaterielle Erscheinung genau gleich wie er das physische Bild seiner Zeitgenossen konstruiert, aber nach oder eher auch im Einklang mit telepathischen Informationen, die durch das oder von jenem Bewusstsein erhalten werden, dessen materielles Bild konstruiert wird.

Ihr erinnert euch, dass wir von physischen Primär- und Sekundärkonstruktionen gesprochen haben. Diese Einteilungen können unabhängig von der grundlegenden Natur des Bewusstseins, das materiell erschaffen werden soll, angewendet werden. Eine als Ergebnis telepathischer Informationen konstruierte Erscheinung, die vom Wahrnehmenden in einer botschaftsähnlichen Form aufgenommen wurde, wird von ihm in der Sache genau gleichen Art konstruiert wie eine

Erscheinung, die ein Spiegelbild einer Überlebenspersönlichkeit ist.

Der Unterschied liegt nicht in der Konstruktion, denn die Konstruktionsmethoden sind die gleichen. Zum Beispiel nimmt Herr A. in seinem Schlafzimmer telepathisch den Gedanken seines meilenweit entfernten Bruders auf. Wenn er nun nur den Gedanken seines Bruders aufnimmt und dieser Gedanke ist, Zitat: „Ich sterbe. Ich wünschte, ich könnte mich von meinem Bruder verabschieden,“ dann könnte der Empfänger der Botschaft die Erscheinung seines sterbenden Bruders konstruieren und diese dann in seinem Schlafzimmer wahrnehmen.

Das wäre eine **Sekundärkonstruktion**. Wenn jedoch der sterbende Bruder vor oder nach seinem Tod, als ein letzter Besuch, eine außerkörperliche Reise machen würde, dann würde der Empfänger immer noch **die Erscheinung selber konstruieren müssen**, um sie wahrnehmen zu können. Aber in diesem Falle wäre es eine **Primärkonstruktion**.

Nichts wird direkt gesehen. Ihr formt ständig solche Konstruktionen und die Methoden, mit denen ihr sie ausführt, sind immer die gleichen, unabhängig von der Natur des Bewusstseins, das im physischen Sinne wahrgenommen wird. In allen Fällen jedoch, in denen das **Ego-Bewusstsein erreicht werden soll, ist ein gewisses mentales Bild notwendig**.

Mentale Bilder werden genau gleich aufgebaut, ob ihr nun versucht, **einen Apfel**, einen Stern oder ein menschliches Wesen wahrzunehmen. Sie werden in der gleichen Art aufgebaut, ob ihr nun **einen Gedanken** wahrnehmen wollt, der physisch gemacht werden soll oder das Bild eines Bewusstseins, das physisch gemacht werden soll, oder nicht.

Ihr habt bei unserer eigenen Arbeit festgestellt, dass Informationen von Ruburt oft in mentalen Bildern wahrgenommen werden. Ich gebe Ruburt die Information nicht auf diese Art. Die **Bilder werden auf Grund meiner Gedanken** geformt. Für gewöhnlich werden sie **durch seine Gedanken** geformt. Ich versuche, sein Bilder-Formen zu leiten, aber in beiden Fällen ist der gleiche Prozess des Bilder-Machens damit verbunden. Ihr könnt in der Tat die Art und Weise, in der mentale Bilder organisiert sind, viel deutlicher verstehen, wenn ihr Beispiele studiert, in denen mentale Bilder ohne ein Objekt existieren, das sie im physischen Universum repräsentiert. Das zeigt euch, dass mentale Eindrücke nicht abhängig von Objekten sind.

Ihr könnt eure Pause machen.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Stimme und Tempo waren durchschnittlich, ihre Augen geöffnet und abschnittweise sehr dunkel gewesen. Sie sagte, dass die Zeit sehr schnell vergangen sei.

(Sie fuhr um 21:35 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Nun, ich habe euch immer und immer wieder gesagt, meine Freunde, dass **ihr euer physisches Universum** und euer privates Umfeld **im Einklang mit euren inneren Erwartungen** konstruiert, denn sie widerspiegeln auf perfekte Art die tiefsten Bereiche eurer eigenen inneren Realität.

Das ist vielleicht so nahe wie ich kommen kann, um euch etwas geben zu können, das sich einer grundlegenden Wahrheit annähert. All unser Material entwickelt sich daraus, und jede weitere, im Material enthaltene Information folgt und fließt aus dieser grundlegenden Aussage.

Ich meine das nicht symbolisch, sondern wirklich wortwörtlich.

Wenn ihr euch daher ertappt, dass ihr mehr und mehr **nur die Ungerechtigkeiten, die Katastrophen und die Schandtaten** bemerkst, die innerhalb eurer Wahrnehmungssphäre erscheinen, **dann unterstützt ihr deren Existenz**. Das kann die Wahrnehmung eures gesunden Menschenverstands verwirren. Es ist einfach so, dass die **Konzentration jene Eigenschaft verstärkt, auf die sie sich konzentriert**.

Ich werde nicht tiefer darauf eingehen, denn wir haben es schon oft erwähnt, und ich wende mich nun an euch beide. Wenn ihr euch auf destruktive Elemente konzentriert, verliert ihr auf zwei Ebenen. Ihr verstärkt die destruktiven Eigenschaften durch den bloßen Akt der auf sie gerichteten Konzentration, und ihr beraubt euch eurer eigenen konstruktiven Eigenschaften, auf die ihr euch konzentrieren könntet und die ihr dadurch verstärken würdet.

Nehmen wir zum Beispiel eure Freundin und ihren Tumor. Der Tumor wurde durch innere Konzentration gebildet. Sie fürchtete sich so sehr vor einem Tumor, dass sie unterbewusst ihre Energien in diese Richtung lenkte. Er existierte in ihrem Kopf, lange bevor er physisch konstruiert wurde.

Hätte sie sich auf konstruktive Elemente konzentriert, auf positive und nicht auf negative Eigenschaften, wäre der Tumor nicht nur inexistent, sondern sie hätte an seiner Stelle ein positives Element konstruiert. Ein spirituelles Wachstum, zum Beispiel.

Alle diese Dinge und viele mehr, von den Betrachtungen über Gesundheit und der Bildung von destruktiven Geschwüren und Tumoren bis zur Konstruktion irgendeines einfachen physischen Objektes und bis zur Konstruktion einer Erscheinung – dies alles ist auf die eine oder andere Weise mit dem inneren Fokus und mit Konzentration verbunden.

Ihr werdet in allen Fällen versuchen, das als physische Realität zu erschaffen, was eure innere Vorstellung der Realität ist. Euer physisches Umfeld und die entsprechenden Umstände sind ein Spiegel eurer eigenen grundlegenden Vorstellung der Realität. Wenn sich das Umfeld verändert, geschieht dies, weil sich eure inneren Vorstellungen verändert haben, und innerhalb der physischen Realität findet auch nicht die allerkleinste Veränderung statt, die nicht zuerst innerhalb des inneren Selbst gemacht wurde.

Ich möchte hier noch ein Thema erwähnen, das zumindest damit verbunden ist. Wir haben es, wenn überhaupt, nicht oft berührt, und es hat mit etwas zu tun, worüber sich Ruburt Fragen gestellt hatte: Massenträume oder gemeinsame Träume.

Nun, euer physisches Universum besteht offensichtlich aus gemeinsamen Wahrnehmungen, und Massenträume würden natürlich aus der gleichen Art bestehen. Massenträume sind in der Tat eine Realität. Sie existieren hauptsächlich auf einer bestimmten Ebene, und sie haben mit dem, was ihr vorderhand als Weltbilder bezeichnen könnt, zu tun.

Diese helfen mit, die Realität des menschlichen Umfeldes zu jeder gegebenen Zeit auf eurem Planeten zu formen. Dieses Umfeld ist zumindest teilweise das Resultat solcher Massenträume.

Ihr könnt nun vor unserem Instream-Material eine Pause machen.

(Pause um 21:56 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren größtenteils offen geblieben. Einmal mehr wunderte sie ich über den schnellen Ablauf der Zeit.)

(Es war nun Zeit für das 57. Dr. Instream-Experiment. Jan saß mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben und sprach etwas langsamer als vorher. Weiter um 22:06 Uhr.)

Nun. Gib uns einen Moment, bitte.

Ich weiß nicht, worauf sich dies bezieht. Es gibt eine runde Sonne oder das Bild einer Lampe. Hat Dr. Instream irgendeine Behandlung gemacht, die eine Lampe oder das Blicken in eine Lampe beinhaltete? Vielleicht, dem ein Büro oder ein Raum sind damit verbunden.

Auch ein Zusammenhang mit Zwei. Vielleicht zwei Uhr nachmittags oder vielleicht zwei Behandlungen oder Besuche an jenem Ort, Dies könnte sich auf eine Augenuntersuchung be-

ziehen, falls er ein rundes, helles Objekt betrachten musste.

Ein weiterer Eindruck, separat vom ersten, von Musik – vielleicht ein Konzert. Eine dritte Stuhlreihe. Ein Sitz rechts von der Mitte.

Nun, unser Objekt. Klein. Er spielt damit in seiner Tasche. Etwas wie eine Medaille, aber nicht rund. Einem stumpfen, flachen Kreuz ähnlich, aber in der Mitte ausgefüllter, und dieser Teil ist in irgendeiner Form verziert und beschriftet. Von dunkler Farbe. Das Objekt ist ziemlich alt. Eine Metallfarbe, etwas graugrün Gemischtes, mit einer silbernen Tönung. Ein Datum darauf. In Verbindung mit dem Objekt gibt es auch ein Datum von 1874, das sich auf eine Tradition oder auf eine Gründung bezieht.

Ein weiterer Eindruck, separat von den anderen. Sedgewick oder Sedgewick. Etwas, das Dr. Instream gelesen hat. Ein Zusammenhang mit dem Band eines Buches, das heißt, in ein lederartiges, aber weicheres Material gebunden. In der Farbe Braunrot. Die Ränder der Seiten sind nicht weiß. Vielleicht cremefarben und ursprünglich gold getönt.

(Jane machte eine Pause um 22:20 Uhr.)

Nun, hast du einen Umschlag für mich?

(„Nein.“)

Dann werden wir kurz, sehr kurz, über Massenträume oder gemeinsame Träume sprechen.

Es gibt tatsächlich verschiedene Typen. Für den Moment werden wir uns mit Massenträumen beschäftigen, die eine fast universelle Natur besitzen. Das heißt, Träume, die zum einem oder anderen Zeitpunkt von der Mehrheit der Menschen auf eurem Planeten geteilt werden.

Es gibt auch Träume, die von verschiedenen Gruppen von Menschen geteilt werden.

Diese spezielle Art von Träumen beschäftigt sich mit der Ausarbeitung gewisser Probleme bezüglich eurer physischen Realität, und sie sind normalerweise nicht präkognitiv. Sie können präkognitiv erscheinen, wenn ihr sie wahrnehmt, weil viele der darin enthaltenen Ereignisse tatsächlich später geschehen. Sie sind jedoch nicht präkognitiv, denn größtenteils erbringen oder verursachen sie physische Ereignisse.

Sie finden, vergleichsweise ausgedrückt, genau oberhalb jener Schicht statt, die Jung als das kollektive Unbewusstsein bezeichnet hat. Wenn ihr diese Träume wahrnehmen könntet, würdet ihr eine gute Ahnung der hauptsächlichsten physischen Ereignisse der Zukunft erhalten, denn ihr würdet ihre Entstehung sehen.

(Nun machte Jane eine Pause, die mehr als eine Minute dauerte. Sie saß ruhig und mit geschlossenen Augen da. Als sie weiterfuhr, öffneten sich ihre Augen hie und da.)

Diese sind in der Regel mit bedeutsamen Ereignissen verbunden, die viele Länder betreffen. Sie stellen in der Hauptsache die tiefsten Absichten, Wünsche und Ziele dar. (Eine weitere lange Pause.) Manchmal haben sie eine immense Macht, welterschütternde Veränderungen herbeizuführen, seien sie nun positiver oder destruktiver Art.

(Hier ist zu bemerken, dass Jane die Reihenfolge der beiden Wörter umkehrte.)

Ein einzelnes Individuum ist jedoch um vieles wichtiger als ihr euch je erträumen könntet, denn hier sind Intensität und Emotion und Absicht wichtig. Ein Mensch, leidenschaftlich beseelt, sei es nun gut oder schlecht, kann buchstäblich hundert andere zum Kippen bringen. Auch im Traumzustand, glaubt mir, können Führer geboren und erkannt werden. Die Menschen kennen sie bereits aus diesen Massenträumen, bevor sie in der physischen Realität bekannt werden.

Nun könnt ihr die Sitzung beenden oder eine kurze Pause machen, was ihr vorzieht.

(„Ich nehme an, wir hören hier auf. „)

Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Wir werden mit diesem Material in unserer nächsten Sitzung weiterfahren, und vielleicht werde ich dann Ruburts Frage beantworten. Er fragte mich, warum er nicht von mir träumt. (*Jane lächelte, mit geöffneten Augen.*) Ich träume auch nicht von ihm.

(„Gute Nacht, Seth. „

(Ende der Sitzung um 22:32 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen.)

**SITZUNG 254: Die Vereinten Nationen als realisierter Massentraum;
das präkognitive Wissen über alle Ereignisse; die Wirkung von Träumen auf physische Energie**

27. APRIL 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 49. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war ein Blatt gelbes Papier, auf dem unser Freund Don Wilbur am Freitagabend, den 15. April, verschiedene Zahlen und Wörter gekritzelt hatte. Ich fand es, als ich nach dem Weggang unserer Gäste aufräumte und entschied mich, es für ein Experiment zu verwenden. Jane sagte mir nachher, dass sie sich nicht daran erinnere, Don beim Schreiben gesehen zu haben. Es wurde am Abend unserer ungeplanten 251. Sitzung gemacht. Jane war nach der Sitzung, bei der einige starke Stimmeffekte zu hören waren, übel geworden. Außer mir waren noch fünf Zeugen anwesend gewesen.

(Ich setzte Datum und meine Anfangsbuchstaben auf das Papier, als ich es am 15. April fand. Heute Abend legte ich es zwischen die üblichen zwei Halbkartons und verschloss es in die beiden Umschläge. Dabei wurde das ganze Stück Papier viermal gefaltet.

(Die Sitzung fand in unserem Vorderzimmer statt. Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen mit einer ruhigen Stimme und mit vielen Pausen zu sprechen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Nun. Wie ihr wisst, **existieren alle Aspekte der physischen Realität zuerst innerhalb des Bezugssystems der nichtmateriellen Realität.**

In gewissen **Bereichen gemeinsamer Massenträume** beschäftigt sich die kollektive Menschheit mit den Problemen ihrer objektiven **politischen und sozialen Struktur**. Die Lösungen, die sie innerhalb ihrer Traumrealität findet, sind aber oft nicht die gleichen Lösungen, die sie innerhalb der physischen Realität akzeptiert.

Die Traumlösungen werden jedoch als Ideale betrachtet. Ohne **Massenträume** würden zum Beispiel eure **Vereinten Nationen niemals existieren**. Diese Art Massentraum ist eine von vielen Möglichkeiten. Es ist in der Tat richtig, dass alle Träume in einem **gewissen Maß** gemeinsame Träume sind, denn **die Privatsphäre**, in denen sie sich nach eurer Vorstellung befinden, **ist**, wie Ruburt es richtig angenommen hat, **eine Illusion**.

Es ist natürlich auf dieser Stufe eurer Entwicklung notwendig, dass **eine Wahl** getroffen wird und dass gewisse Normen festgesetzt werden, die offensichtliche Einschränkungen und Grenzen klar definieren. Den Bereich innerhalb dieser Einschränkungen und Grenzen nennt ihr das **Selbst**. Das **Selbst** dehnt sich in dem Maße aus, wie eure Fähigkeit zu lernen wächst, **Identität inmitten von Vielfalt zu bewahren**.

Praktisch gesagt, wäre es äußerst schwierig, eure Identität zu bewahren, wenn ihr euch des dauernden Bombardements telepathischer Kommunikationen, die auf euch gerichtet **sind**, bewusst wärt. Die Identität würde darunter leiden, wenn sie gezwungen wäre, mehr Eindrücke aufzunehmen, als sie tatsächlich verarbeiten könnte. **Gemeinsame Träume** liegen daher **weit unterhalb des Bewusstseins**.

Identität könnte als eine starke, ordnende, charakteristische Eigenschaft bezeichnet werden, die Eindrücke in **bestimmter, geordneter Form** wahrnimmt. Wenn die Identität durch Erfahrung gestärkt wird, dehnt sie sich automatisch aus, um weitere Realitäten hinzuzufügen, mit denen sie nun

umgehen kann.

Ich habe euch gesagt, dass die Traumrealität in sich geschlossener ist, als ihr angenommen habt. Charakteristika wie gemeinsame Träume tragen viel dazu bei, die Traumrealität zu stabilisieren. Wenn ihr von andern träumt, wissen sie es. Wenn sie von euch träumen, wisst ihr es. Es würde jedoch nichts gewonnen, wenn dies alles bewusst wahrgenommen würde.

Als kleine Nebenbemerkung: Viele Menschen träumten im Voraus von Jack Kennedys Tod, wie ihr wisst. Auf einer Ebene stand dieses Wissen dem Mann selbst zur Verfügung. Das heißt nicht, dass der Tod geschehen musste. Es war eine kraftvolle Möglichkeit. Es war auch eine von vielen Lösungen für verschiedene Probleme. Obwohl es nicht die passendste Lösung war, war es diejenige, welcher der Mensch in jener bestimmten Zeit in der physischen Realität am nächsten kommen konnte.

Alle Ereignisse sind im Voraus bekannt, aber dennoch besteht immer eine Abstimmsschärfe, die unbekannt ist. Träume haben, wie ihr wisst, ihre eigene elektrische Realität, ihre eigene psychische Energie, und ihre Wirkung auf physische Ereignisse ist außerordentlich stark. Die Wirkung ist sozusagen unverdünnt. An die emotionale Intensität eines Traumes kann man sich selten in ihrer ganzen Stärke erinnern.

Psychische Aktion erfolgt auf eine Art, die im normalen Wachzustand unmöglich ist. Gemeinsame Träume zeigen ihre eigene historische Organisation auf, denn das kollektive Gedächtnis der Menschheit schließt nicht nur physische Ereignisse ein, sondern führt noch viel weiter.

Träume sind auch elektromagnetisch in die Zellen eingeprägt. Wir werden ein einfaches Beispiel nehmen, eines von Menschen, die nicht mit Vorurteilen gegen jene Rassen behaftet sind, die unterdrückt werden. Sie träumen individuell und kollektiv davon, die Situation zu verändern. Sie erarbeiten in ihren Träumen die verschiedenen Möglichkeiten, wie eine solche Veränderung geschehen könnte. Diese Träume fuhren tatsächlich zu der sich daraus ergebenden Veränderung, die dann in einer historischen Art stattfinden wird. Allein schon die Energie und die Richtung der Träume selbst wird dazu beitragen, die Situation zu verändern.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:29 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen begannen sich während der letzten zehn Minuten der Durchgabe zu öffnen, und ihr Tempo beschleunigte sich etwas. Sie fuhr um 21:39 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Im Wachzustand richtet ihr eure Energie auf die Manipulation und Konstruktion von Objekten.

In gewisser Weise wird natürlich die Energie so vergeudet. Im Traumzustand manipuliert ihr Energie auf direktere Art. Das tut ihr natürlich auch bei der Selbsthypnose. Aber bei der Anwendung in einer Therapie versucht ihr doch immer noch, etwas Physisches zu beeinflussen oder zu verändern.

Bei der Existenz dessen, was ihr die punktförmigen Radioquellen nennt, handelt es sich um eine Energie, die viel direkter manipuliert wird, als ihr euch vorstellen könnt – um sich selbst erkennende, im höchsten Maße individualisierte Energie. Es sind so intensive Selbst-Strukturen, dass sie fähig sind, mit einer unendlichen Vielfalt von Eindrücken umzugehen, sie zu teilen, sie zu brauchen und trotzdem individuelle Identitäten zu bewahren.

Ihr müsst verstehen, dass die punktförmigen Radioquellen nur die Projektion von etwas anderem sind. Das heißt, eure Wissenschaftler mit ihren Instrumenten nehmen nur die Erscheinung die-

ser Strukturen wahr, die sie annehmen, wenn sie in das physikalische System eintreten. Dies hat nichts mit der Natur ihrer eigenen Realität zu tun, denn diese könnt ihr in keiner direkten Art wahrnehmen.

Ebenso könnt ihr auch euch selbst nicht direkt wahrnehmen, sondern nur durch die Sinnesapparate, die vom Selbst angenommen wurden. Ihr nehmt psychologische Erlebnisse direkt wahr, aber ihr nehmt sie nicht in ihrer unverdünnten Form wahr. Ihr beschützt euch selbst und filtert automatisch das heraus, was zur gegebenen Zeit zu stark oder zu intensiv ist.

Ihr nehmt Informationen nicht einmal mit einem Drittel der Intensität wahr, derer ihr fähig wärt. Dies hat wiederum mit dem angewendeten Selbstschutz zu tun. Das Selbst nimmt keine Eindrücke wahr, die so stark sind, dass es überwältigt werden könnte. Je mehr das Selbst jedoch dazu lernt, umso mehr erlaubt es sich, größere und stärkere Eindrücke wahrzunehmen.

Du kannst eine Pause machen.

(„*Nein, es geht mir gut. „Ich hatte geniest und Jane machte um 21:49 Uhr eine Pause.*“)

Wenn du dich wohl fühlst, werden wir kurz weiterfahren.

In den meisten Fällen könnte sogar der volle und ungehemmte Gebrauch der äußeren Sinne ein unsicheres Selbst in Fragmente zersplittern lassen. Die Stärke und Intensität irgendeines Eindrückes dürfen nicht stärker oder intensiver sein als der Wahrnehmende.

Der volle und ungehemmte Gebrauch der äußeren Sinne würde euch sogar zur inneren Realität führen. Normalerweise kann nur bei einem starken und disziplinierten Selbst, einer gut strukturierten Identität, Wahrnehmung in dieser Weise erfolgen, und auch dann nur hie und da. Das vollständige Funktionieren der inneren und äußeren Sinne würde euch auf dem gegenwärtigen Entwicklungsstand der Menschen überwältigen, wie ihr in den Berichten über Drogenexperimente lesen könnt.

Ein Geschehen, das diesem Zustand auch nur entfernt nahe käme, könnte katastrophal sein.

Nicht, weil es grundsätzlich unerwünscht ist, denn eine solche Erfahrung hat das größte Potenzial für die Entwicklung des Selbst. Solche Erlebnisse können jedoch katastrophal sein, einfach nur, weil die Struktur des Selbst noch nicht stark genug ist, um die Intensität des Erlebnisses zu assimilieren und zu bewahren. In vielen Fällen sind, wie schon erwähnt, Traumerlebnisse viel farbiger und intensiver als Wacherlebnisse; ihr erinnert euch nicht einmal an die Mehrheit dieser. Das innere Selbst ist jedoch flexibler als das Ego und kann daher, ohne sich unangemessen zu ängstigen, stärkere Intensitäten aufnehmen.

Wir werden nun unsere Pause machen.

(*Pause um 21:59 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war gut gewesen, ihre Augen hatten sich oft geöffnet.*

(*Es war nun Zeit für das 58. Dr. Instream Experiment. Wie immer verlangsamte sich Janes Tempo zu einem gewissen Grad und sie hatte eine Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:06 Uhr.*)

FOLD

~~figures~~ figures by Don Wilbur 4/15/65

~~057~~ 057-36-7770 RFB.

N 0 2 2 0 3 0 0 8 4

7 3 3 3 5 4 2

7 3 4 7 6 0 9

7 3 3 3 5 9 3

EL- 7, 1 5 9

7 3 9 3 8 2 7

7 3 9 3 8 9 8

5 6 NO.

7 ~~0~~ 0 0 0 1 P

NELG 6 CIGS

GELN 2 DIP.

GLEN 9 WINE

17 PICTURES

36 objects

6 hanging lanterns

FOLD

(Verkleinerte Kopie der Skizze des gelben Papierblattes mit Zahlen und Wörtern, das als Objekt für das 49. Experiment in Sitzung 254 vom 27. April 1966 verwendet wurde.)

Nun gib uns einen Moment, bitte.

Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht. Ich habe den Eindruck einer schnellen, vielleicht plötzlichen Drehung nach links, ich glaube in einem Auto, bei einer Kreuzung. Kein Unfall, aber mit einem anderen, darin verwickelten Auto. (Eine lange Pause.) Eine Schule in der Nähe. Ich glaube, am Nachmittag.

Nun zu unserem Objekt. Rechteckig, aber es rollt oder es kann rollen. Ziemlich leicht an Gewicht, wie zum Beispiel Papier oder Karton, ähnlich irgendeiner Spule. Aber größer als eine Fadenspule. Es ist kein ästhetisches, sondern ein funktionales Objekt. Vielleicht eine Rolle Papier.

Nun, verschiedene Eindrücke. Ein Anlass, an dem zehn Leute anwesend waren. Oder ein Anlass, der um zehn Uhr stattfand. Es wurde über eine Art Listen diskutiert. Auch eine deutliche Ver-

bindung mit einer Küche und mit einem groß gewachsenen, schnurrbärtigen Mann, der ein Kind hat, eine Tochter.

(Pause um 22:15 Uhr.) Dr. Instream denkt an einen Ring, einen Schulring, mit einer Einprägung, die eine fahnenähnliche Form hat, aber keine Fahne ist und eine Verbindung mit 27 oder dem Jahr 1927 hat.

Hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja.“

(*Ohne die Augen zu öffnen, nahm Jane den Umschlag für das 49. Experiment von mir entgegen. Ihre Haltung, mit einer Hand auf ihren Augen, änderte sich nicht; sie hielt den Umschlag in ihrem Schoß.*)

Gib uns einen Moment, bitte. Das sind die Eindrücke.

Das Wort groß. Ich weiß nicht, Großeltern? Wir werden sehen.

Neun. Ein Rahmen. Eine Verbindung mit zwei stehenden Personen. Vier plus Eins.

Irgendeine Verbindung mit gliddiard. Vielleicht symbolisiert dies Musik. Eine kurze Begegnung. Sechs. Verbindung mit einer Teekanne oder einem Wasserkessel. Gold. Mehrere Vorteile. Eine drohende Form. Das kann buchstäblich oder symbolisch gemeint sein, wie ein unangenehmes Ereignis, das sich als bedrohlich abzeichnet.

Verbindung mit einem entfernten Verwandten. Eine kirchturmartige Form. Hingekritzelter Kleingeschriebenes. Ein Fenster, und vielleicht Februar 64.

Hast du noch Fragen.?

(„Was ist mit gliddiard? „)

Lilliard. (*Jane buchstabierte dieses Wort und ich wiederholte es nachher.*)

Das war ein Trio, das in der Arnot-Galerie auftrat.

(„Kannst du sagen, wann? „)

Ruburt weiß es.

(„Was ist mit den zwei stehenden Personen? Kannst du uns Anfangsbuchstaben geben?“)

Gib uns einen Moment. (Pause.) Wir haben hier ein paar Schwierigkeiten. Wir werden sagen, dass die Personen ihr selbst seid. Es scheint eine Verbindung mit Feuer zu geben. Etwas Helles, wie in einer flammenden Farbe. Auch eine Verbindung mit einem alten Datum. Alt – etwas Altes oder Antikes. (*Jane gestikulierte ungeduldig.*)

(„Kannst du etwas mehr über die Teekanne sagen?“)

Eine Teekanne oder ein Wasserkessel. Ruburt verbindet dies mit dem Hause seiner Mutter.

(„Was ist mit den Farben in Verbindung mit dem Objekt? „)

Ich habe wiederum den Eindruck von Kupfer, aber das kann auch mit dem Wasserkessel-Eindruck verbunden sein. Auch Blau und Weiß und eine stärkere dunkle Farbe. Vielleicht ein dunkles Grün.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:28 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben.

(*Wie Seth am Schluss sagt, sind die heutigen Eindrücke zutreffend, aber für unsere Zwecke zu weit entfernt. Jane und ich sahen viele Ansätze im Material, wir würden jedoch spezifischere Informationen benötigen; den meisten Eindrücken könnten zu viele Bedeutungen zugeordnet werden. Das Umschlagobjekt wurde in unserer Gegenwart hergestellt; da wir dabei anwesend waren, haben wir eine emotionale Beziehung zu den Informationen, die ein Außenseiter nicht hätte. Ein paar*

Beispiele beschreiben die Natur der Informationen.

(„Das Wort groß. Ich weiß nicht, Großeltern?“ Unser junger Freund Don Wilbur verfertigte das Umschlagobjekt bei seinem üblichen Freitagabendbesuch hier, zusammen mit seiner Frau Marilyn. Sie haben einen zweijährigen Sohn. Am Freitagabend hüten jeweils entweder die Eltern von Don oder von Marilyn den kleinen Jungen, damit die Eltern einen freien Abend haben. Somit hat der kleine Junge einen Großelternteil als Babysitter.

(„Ein Rahmen. „An den Wänden unseres Wohnzimmers hängen meine Bilder und Zeichnungen und einige davon sind gerahmt. Auf dem Objekt hatte Don an einer Stelle ‘17 Bilder’ notiert, nachdem er sie gezählt hatte.

(„Vier plus Eins. „Die ungeplante 251. Sitzung wurde an dem Freitagabend abgehalten, an dem Don Wilbur das Umschlagobjekt machte, am 15. April 1965. Nebst Jane und mir waren fünf weitere Zeugen anwesend – die Wilburs, die Gallaghers und Ann Diebler.

(„...gliddiard. „„Lilliard“. Janes erster Versuch mit Lilliard wurde verzerrt. Das Lilliard-Trio spielte jeweils in der Kunsthalle, als Jane dort vor ein paar Jahren arbeitete. Die Verbindung war, so meint Jane, obwohl weit entfernt, ein versuchsweiser Bezug auf Marilyn, die Musik studiert. Marilyn und Don hatten letzte Woche die Galerie besucht

(„Eine Teekanne oder ein Wasserkessel.“ Bill Gallagher, der Magengeschwüre hat, trinkt entweder Kaffee oder Tee bei seinen Besuchen, und er war am 15. April anwesend. Don trinkt ebenfalls sehr oft Tee oder Kaffee. Unser Wasserkessel wurde daher am Abend des 15. Aprils benutzt.

(„Gold. „Das Umschlagobjekt wurde auf einem Blatt von Janes gelbem Schreibmaschinenpapier gemacht -jener Art, die man als Recycling-Papier bezeichnet.

(„Eine drohende Form... buchstäblich oder symbolisch... wie ein unangenehmes Ereignis, das sich als bedrohlich abzeichnet. „Don Wilbur stand am 15. April vor einem solchen Ereignis. Er wollte sich beruflich verändern und musste seinem Arbeitgeber sagen, dass er kündige. Er sah dieser Sache aus verschiedenen Gründen mit einem unangenehmen Gefühl entgegen.

(Hingekritztes Kleingeschriebenes“ könnte sich auf das von mir geschriebene Datum und die Anfangsbuchstaben zuoberst auf dem Objekt beziehen.

(„eine Verbindung mit Feuer. Etwas Helles, wie in einer flammenden Farbe.“ Jane und ich waren uns ziemlich sicher, dass an jenem Abend eine Kerze auf dem Kaffeetisch angezündet war, weil wir unter anderem über Seths scheinbaren Erfolg beim Regulieren der Kerzenflamme bei verschiedenen Gelegenheiten gesprochen hatten. Diese sind in den entsprechenden Sitzungen festgehalten. Räucherstäbchen wurden auch angezündet, aber eher aus Spaß, weil wir welche kauften, die wir nicht mochten. Jane, als Raucherin, zündet oft Streichhölzer an. Es kann aber auch keiner dieser Punkte zutreffen.

(„Auch Blau und Weiß und eine stärkere dunkle Farbe. Vielleicht ein dunkles Grün.“ Das ist interessant. Das Gekritz auf dem Objekt wurde mit einem blauen Stift gemacht. Wir sehen keine besondere Verbindung mit Weiß. Es gibt eine stärkere dunkle Farbe an gewissen Punkten des Objektes, wo Don Zahlen durchgestrichen hat. Da die Durchstreichungen mit Blau auf einem gelben Papier gemacht wurden, ist der Effekt grünlich und sehr dunkel. Es kann jedoch auch sein, dass es für Seth schwierig war, zwischen einem dunklen Blau und einem dunklen Grün zu unterscheiden. Blau und Grün sind beides kühle Farben und im Farbenspektrum nahe beisammen.

(Jane fuhr um 22.45 Uhr weiter.)

Nun, wir werden unsere Sitzung in Kürze beenden.

Die Eindrücke waren in der Tat zutreffend, aber viel zu weit entfernt für unsere Zwecke. Es ist nicht nötig, mehr Zeit dafür aufzuwenden und jeden einzelnen durchzugehen.

Wir werden Ruburts Frage in unserer nächsten Sitzung beantworten.

(Janes Frage war, wieso sie nicht von Seth selbst träumt, obwohl sie von den Sitzungen träumt, etc. Seth sagt, er träume auch nicht von Jane.)

Ich bedaure, dass ich heute Abend nicht dazu kam. Meine herzlichsten Grüße an euch beide. Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, werde ich die Sitzung beenden.

(»Ich glaube nicht... Gute Nacht, Seth. „

(Ende der Sitzung um 22:48 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen.)

SITZUNG 255: Basis-Identitäten und ihr Auswechseln der Egos; potenzielle untergeordnete Egos als Ergebnis psychologischer Erfahrungen vergangener Leben

2. MAI 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 50. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war ein Schwarzweißfoto von Janes Vater und seiner verstorbenen zweiten Frau, Maxine, das irgendwann vor 1954 aufgenommen wurde. Jane hatte das Foto in den letzten Monaten nicht mehr gesehen. Ich legte es zwischen die üblichen beiden Kartonstücke und verschloss es in die beiden Umschläge.

(Die Sitzung fand in unserem Vorderzimmer statt. Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Sie rauchte und bald begannen sich ihre Augen öfters zu öffnen. Ihr Tempo war durchschnittlich, ihre Stimme ruhig.

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Ihr habt vorhin von Reinkarnation gesprochen und Ruburt hat eben das Buch *Die Drei Gesichter Evas* fertig gelesen.

Wir werden diese beiden Themen miteinander verbinden. Das Buch sollte einen Punkt klar machen: **Identität**, dem äußersten Anschein zum Trotz, wohnt **nicht in erster Linie im Ego**. Die soziale Identität mag möglicherweise dort wohnen, aber die Basis-Identität nicht.

Die vier Gesichter Evas stellten alle die verschiedenen Ego-Manifestationen einer inneren Identität dar. Der Kurs des Egos ist riskant, und eine ganze Menge potenzieller Egos existieren innerhalb jeder Identität. *Die Drei Gesichter Evas* ist ein ausgezeichneter Titel für das Buch, weil das Ego völlig legitim mit dem Gesicht verglichen werden kann, das die Identität auf die objektive Realität richtet oder mit der lebendigen Maske, die sie sich aufsetzt.

Die Autoren führten mehrere ausgezeichnete Punkte an, ohne jedoch den Hauptpunkt in irgendeine wirkliche Situation einzubringen. Sie sehen die psychologische Struktur als eine vom Ego dominierte und von verschiedenen Bedürfnissen und Möglichkeiten geformte Gestalt an. Wenn das dominierende Ego seine Kontrolle aus irgendeinem Grund lockert oder schwächer wird, kann gemäß ihrem Konzept irgendeine der untergeordneten Gruppen die Kontrolle übernehmen.

Sie wissen jedoch nicht, wo die Identität wohnt und betrachten sie bloß als das **Resultat** organisierter Wahrnehmungsmuster. Untergeordnete potenzielle Egos können dann den Sinnes- und Wahrnehmungsapparat des Organismus ergreifen und benutzen. Die Autoren erwähnen, dass dies manchmal das Resultat einer Notwendigkeit sein kann. Der Nächststärkere übernimmt sozusagen das Steuer, wenn der Kapitän untergeht, damit das Ganze überleben kann.

Aber Identität ist viel mehr als das, und die Basis-Identität ist, obwohl sie die wahrnehmenden Fähigkeiten gebraucht, nicht von ihnen abhängig. Es stimmt, dass

die **Personlichkeit** eine Gestalt ist und dass jede Identität eine ganze Menge potenzieller Egos hat. Es stimmt auch, dass ein **potenzielles Ego** gelegentlich von einem anderen übernommen wird. Aber das ist alles höchst vereinfacht dargestellt, denn die **Egostruktur** ist nicht ein bestimmtes **Ding**, sondern eine **wechselnde, nie konstante, tatsächlich ziemlich freie Gruppierung psychologischer Muster**. Jedes Ego benutzt und interpretiert den Wahrnehmungsapparat des Organismus in einer Art und Weise, die im Großen und Ganzen charakteristisch und unverwechselbar ist.

Diese charakteristische Art des Interpretierens von wahrgenommenen Informationen und der Reaktionen darauf ist jedoch nicht so konstant wie es scheint. Die Stabilität und Illusion der Dau-

erhaftigkeit ist höchst irreführend. Die vier Manifestationen der Persönlichkeit gehörten alle zu einer Identität, und das ist vielleicht der Hauptpunkt, der übersehen wurde. Wenn nämlich die Autoren behaupten, dass oft von einem untergeordneten oder potenziellen Ego die Kontrolle übernommen wird, um das Überleben des Ganzen sicher zu stellen, dann bedeutet dies, dass ein Entscheid getroffen wurde; und wer hat ihn getroffen?

Die Autoren ignorieren diese Frage. Der Entscheid wurde von der Basis-Identität getroffen. Sie ist nicht abhängig von irgendeiner bestimmten Egostruktur, sondern sie ist abhängig von einer Egostruktur für ihre Existenz innerhalb eines physischen Universums.

Sie kann daher, ohne Verlust ihrer grundlegenden Intaktheit, Egos auswechseln, wenn ein solcher Wechsel nötig wird. Nun, dies kann in einigen Fällen Unannehmlichkeiten und beträchtliche psychologische Schwierigkeiten verursachen, aber wenn so etwas eintrifft, liegt der Grund darin, dass die abgesetzte Egostruktur jene Bestrebungen oder Ziele der Identität nicht durchgeführt hat, die ihr ursprünglich die beneidenswerte vorherrschende Stellung verschafft haben.

Ihr könnt eure Pause machen und dann fahren wir weiter.

(Pause um 21:26 Uhr. Jane sagte, sie sei für den ersten Durchgabeteil in guter Trance gewesen. Ihr Tempo war etwas schneller geworden und ihre sehr dunklen Augen waren größtenteils offen geblieben.

(Sie fuhr um 21:36 Uhr in der gleichen Art, aber mit einer etwas kräftigeren Stimme weiter.)

Solange Identität und Bewusstsein als Ergebnis eines hauptsächlich physischen Prozesses betrachtet werden, kann die Natur der Persönlichkeit nie begriffen werden.

Das innere Selbst ist immer im Begriff zu Versucher, die Natur des von ihm adoptierten Egos zu perfektionieren. Das Ego, wie ihr wisst, ist nie gleich. Es erträgt in der Tat alle Belastungen, die sich aus den täglichen Auseinandersetzungen mit physischen Situationen ergeben, aber es erntet auch den damit verbundenen Lohn.

Das innere Selbst wählt aus den ihm zur Verfügung stehenden potenziellen Persönlichkeiten jene aus, die es am passendsten findet. Manchmal macht es jedoch auch Fehler, denn das innere Selbst ist nicht etwas Vollkommenes, genau so wenig wie das Ego. Aber die Identität existiert wirklich, und das Ego ist nur eine Pseudoidentität, die aus fraktionellen Gründen geformt wurde, und als solche ist sie natürlich ein Teil der Basis-Identität, aus der sie entspringt.

Sie hat ihre eigenen Entwicklungs- und Erfüllungsmöglichkeiten. Das darf nicht vergessen werden, ebenso wenig wie die Tatsache, dass auch alle potenziellen Egos ihre eigenen Möglichkeiten haben. Das innere Selbst muss sich durch sein Ego ausdrücken, um innerhalb der physischen Realität agieren zu können. Das innere Selbst besteht aus allen potenziellen Egos, aus denen es sich zusammensetzt, aber es ist mehr als die Summe von ihnen allen.

Nun, diese potenziellen Egos, die aus verschiedenen Potenzialen und Bedürfnissen und Fähigkeiten gebildet wurden, diese gebündelten Reserven, die der inneren Identität gehören, erwachten nicht einfach plötzlich zum Leben. Sie sind das Ergebnis psychologischer Erfahrungen, die in vergangenen Leben gewonnen wurden.

Die Persönlichkeitsstruktur ergibt nur einen Sinn, wenn solche vergangenen Erfahrungen in Betracht gezogen werden. Potenziale erscheinen nicht einfach von selbst, sie entwickeln sich. Ich habe euch gesagt, das der winzigste Teil von Energie Bewusstsein besitzt und seine eigene Identität hat. Diese Identität wird nie ausgelöscht. Es kann sich eine neue Gestalt formen, aber die Identität wird bewahrt.

Die Energie, aus der sich die Persönlichkeit zusammensetzt, besteht daher aus einer unvor-

stellbaren Menge von separaten Identitäten. Diese separaten Identitäten **formen das**, was wir als das **innere Selbst** bezeichnen, das seine Individualität stets bewahrt, sogar dann, wenn sich die Energie, aus der es sich zusammensetzt, ständig verändert. Es gibt kontinuierliche Gruppierungen und Neu-gruppierungen, aber die Basis-Identitäten werden stets bewahrt. Die potenziellen Egos in einer jeden Identität bewahren daher ihre eigene Individualität und ihre Selbsterkenntnis, unabhängig von ihrer jeweiligen Bedeutung in der entsprechenden Rangordnung.

Diese potenziellen Egos werden irgendwann einmal ihre Chance als dominierende Egos haben, sei es in dieser Existenz oder in einer anderen Reinkarnation. Sie verkörpern das ganze Potenzial der Gesamt-Identität in Bezug auf die physische Existenz. Die Identität besitzt, anders ausgedrückt, latente Fähigkeiten, die sie innerhalb des physikalischen Systems nicht brauchen wird, aber alle je verfügbaren latenten Fähigkeiten finden sich in der ursprünglichen Identität.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:57 Uhr. Jane war wiederum in guter Trance gewesen. Sie sagte, sie habe den Eindruck, es seien nicht mehr als höchstens zehn Minuten vergangen. Ihre Augen waren größtenteils offen geblieben.

(Es war nun Zeit für das 59. Dr. Instream-Experiment. Jane saß mit ihrer rechten Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben, und sie sprach etwas langsamer, mit vielen kurzen Pausen. Weiter um 22:08 Uhr.)

Nun, gib uns einen Moment für unser Instream-Material.

Ein Glitzern. Etwas, das glitzert. Ein Armband oder das Armband einer Uhr.

Eher massig als klein, gliederartig. Darauf ein viereckiges Objekt. Entweder ein Schmuck oder eine Uhr, auf einem Männerarm mit dunklem Haar auf dem Arm. Der Hemdsärmel weiß, teilweise aufgerollt. Er trägt eine Weste. Er ist über das mittlere Alter hinaus und spricht zu Dr. Instream.

(Pause um 22:12 Uhr.)

Er hat Schmerzen in seinem rechten Arm. Er gibt Dr. Instream eine Liste. Die

ist handgeschrieben, auf weißem, blau getöntem Papier, das heißt auf bläulichweißem Papier. Sie hat etwas mit einem Programm zu tun.

Dr. Instream schaute heute ein Objekt in einem Schaufenster an. Etwas wie eine Kamera. Die Zahl Vier hängt damit zusammen. Der vorher erwähnte Mann brachte auch ein Objekt mit, ich glaube, für Dr. Instream.

Außerdem eine Familiensituation. Das ist ein separater Eindruck, mit vier damit verbundenen Personen und einem Treffen. Das Objekt für heute Abend ist klein und blau und viereckig, vielleicht mit einer Prägung darauf. Vielleicht auch mit Anfangsbuchstaben. Die Einprägung ist kleeblattähnlich, aber nicht genau.

Hast du einen Umschlag für mich?

(Ja.“



(Skizze des Fotos von Janes Vater Del [für Delmer] und seiner verstorbenen zweiten Frau; das Foto wurde als Umschlagobjekt im 50. Experiment in Sitzung 255 vom 2. Mai 1966 verwendet.)

(Um 22:17 Uhr nahm Jane den Umschlag für das 50. Experiment von mir entgegen. Ihre Augen blieben geschlossen. Ihre Haltung veränderte sich nicht; da sie immer noch ihre linke Hand an die Augen hielt, legte sie den Umschlag mit der rechten Hand in ihren Schoß.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Passend. Ein Zusammenhang mit etwas für eine bestimmte Gelegenheit Passendem.

Ein Gitterwerk. Eine Trennung. Eine Verbindung mit der Farbe Gelb und ein lautes Geräusch. Etwas in Reihen. Etwas Überraschendes, wie wenn jemand sagt „Das ist unerhört.“

Ein rundes Objekt, das aufgeteilt ist und vielleicht Drehungen. Ein Zusammenhang mit einem Bestimmungsort am Nachmittag und mit Drei.

Steinstufen. Eine Einladung. Irgendeine Verbindung mit einem Bildschirm, einer Filmleinwand oder einem Kamerabildschirm.

Die Farbe Grün. Ein Bild, nicht deutlich sichtbar. Ein Kind, und Sieben.

Hast du irgendwelche Fragen?

(„Was meinst du mit etwas Passendem? „)

Etwas Passendes im Sinne von wünschenswert für eine bestimmte Gelegenheit.

(„Steht das Passende in Verbindung mit etwas Überraschendem? „)

Beides ist miteinander verbunden.

(„Kannst du sagen in welcher Art? „)

Es gibt eine Verbindung zwischen einer passenden Reaktion, die gegenüber einem bestimmten Ereignis gemacht werden soll.

Auch der Eindruck einer Reihe oder einer Serie. Eine Vielfältigkeit von Formen in einer Ecke. Ein angedeuteter Rand. Eine Notiz.

Eine Verbindung mit Oktober und April.

(„Kannst du mir das Jahr angeben? „)

Dieses Jahr.

(„Willst du etwas über die Form des Objektes selbst sagen? „)

Rechteckig.

(„Wie ist es mit Farben? „)

Blau und Weiß.

(„Ist das früher erwähnte Kind männlich oder weiblich? „)

Männlich.

(„Bezieht sich die Zahl Sieben auf das Alter des Kindes? „)

Nein. Ich schlage eure Pause vor.

(„Pause um 22:28 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren während beider Experimente geschlossen geblieben. Sie hatte nur ein mentales Bild während des Umschlagexperiments erhalten – von weißem Notizzettel mit blauen Linien darauf, und sie wusste nicht, ob dies von Seth oder von ihr selbst stammte.

(Wie man sieht, konnte ich acht Fragen stellen. Dies übertrifft die Anzahl Fragen die ich letztes Mal, in der 254. Sitzung, stellen konnte.

(Wie es meistens der Fall ist, wenn wir persönlich nicht viele intime Details des Umschlagobjekts kennen, konnten wir beide nicht alle Informationen von Seth überprüfen. Diese Fälle sind für uns wie jene, wenn uns Fremde ein Objekt zur Verfügung stellen wir konnten jedoch einige Bezüge finden und Seth half uns dabei auch ein wenig

(Zusammengefasst handelt es sich beim Objekt um ein Schwarzweißfoto von Janes Vater Del und seiner verstorbenen zweiten Frau Maxine. Del war ungefähr 48, als das Bild im Hinterhof ihres Hauses in Santa Monica, Kalifornien, aufgenommen wurde und Maxine war 38 oder 39. Innerhalb von sechs Monaten starb Maxine dann an Krebs. Ihr Tod in Kalifornien fand ziemlich genau zu jenem Zeitpunkt statt, als ich Jane in Saratoga Springs, N.Y. im Januar 1954, traf. Jane hatte Maxine während mehreren Jahren nicht mehr gesehen und ich hatte sie nie getroffen.

(„Passend. Ein Zusammenhang mit etwas für eine bestimmte Gelegenheit Passendem. „ Im Foto ist Maxine fein angezogen, mit einem weißen Hut und Handschuhen und trägt einen großen angesteckten Blumenschmuck auf dem linken Revers ihres dunklen Kostüms. Der Blumenschmuck könnte etwas für eine bestimmte Gelegenheit Passendes sein. Es könnte sich hier auch um ein Wortspiel handeln, weil Maxine eines jener altmodischen, breitschultrigen Kostüme trägt, die damals Mode waren [engl. suit = Kostüm, suitable = passend; d. Ü.] Seth geht in der Antwort noch ein wenig tiefer darauf ein.

(„Ein Gitterwerk. „ Direkt sichtbar im Foto sind Palisadenzäune rechts und links von Maxine und Del, plus zwei große Spalierbogen ohne Blumen oder Pflanzen. Einer der Bogen ist hinter den beiden.

(„Eine Trennung. „ Jane und ich dachten sofort an Maxines unerwarteten Tod in ihren späten Dreißigern.

(„Eine Verbindung mit der Farbe Gelb und ein lautes Geräusch. „ Hier fanden wir nichts und auch Seth äußerte sich nicht dazu.

(„ Etwas in Reihen. „, Zwei aufrecht stehende Palisadenzäune.

(„Etwas Überraschendes, wie wenn jemand sagt ‚Das ist unerhört‘. „, Jane sagte, dass sich dies auf Maxines unerwarteten Tod bezog.

(„ Ein rundes Objekt, das aufgeteilt ist und vielleicht Drehungen. „, Einer der Spalierbogen auf dem Foto ist rechts vom Paar klar sichtbar. Seine Konstruktion besteht aus Teilen und das Ganze ist bogenförmig. Zusätzlich geht der Bogen dieses Spaliers in den Bogen oder die Wölbung des Spaliers hinter Del und Maxine über. Wir glauben, dass Seths Wahrnehmung dieser Bogenlinien zur Erwähnung von „vielleicht Drehungen“ führte.

(„Ein Zusammenhang mit einem Bestimmungsort am Nachmittag und mit Drei. „

Dies wissen wir nicht.

(„Steinstufen. „, Obwohl nicht sichtbar auf dem Foto, befindet sich direkt dahinter die hintere Treppe des Hauses der beiden in Santa Monica. Die Stufen sind entweder aus Stein oder aus Beton; Jane und ich sind uns nicht sicher, da wir acht oder neun Jahre nicht mehr dort waren. Als das Bild aufgenommen wurde, gab es ein kleines Gästehaus im kalifornischen Stil auf der Rückseite des Haupthauses; hier erinnert Jane an einen Plattenweg. Das kleine Haus wurde vor meinem ersten Besuch in Santa Monica abgerissen. Eine Reihe von vier oder fünf Stufen, aus Stein oder Beton, führten zur hinteren Veranda des Haupthauses.

(„Eine Einladung. „, Das wissen wir nicht.

(„Irgendeine Verbindung mit einem Bildschirm, einer Filmleinwand oder einem Kameras Bildschirm. „, Das Objekt war ein Foto. Die erwähnten Bezüge könnten daher ein Versuch von Seth/Jane sein, um die Idee des Fotos durchzugeben.

(„ Die Farbe Grün. „ Im Bild sind Del und Maxine umgeben von Bäumen und Sträuchern verschiedener Größe, und von Blumen, etc.

(„Ein Bild, nicht deutlich sichtbar. „ Links von Del und Maxine sieht man das Fenster eines Gebäudes, ein oder zwei Parzellen weit entfernt. Nur ein Teil des Fensters und eine Wand sind durch die Bäume hindurch sichtbar. Ich habe das Fenster auf meiner Zeichnung speziell betont. Die Umrisse des Gebäudes sind nicht sichtbar.

(„Ein Kind, und Sieben. „ Ich bin nicht sicher, ob diese beiden Aussagen miteinander verbunden sind, obwohl Jane sie zusammen durchgab. Ich versuchte, den Kind- und den Zahlen-Bezug mit einer weiteren Frage aufzuklären.

(Meine ersten beiden Fragen baten um Erklärung betreffend „ etwas Passendem“ und „ etwas Überraschendem „. Seth bejahte, dass beides miteinander verbunden war. Wir glauben, die Verbindung geschieht durch Maxine, etwas Passendes ihr Blumenschmuck, etwas Überraschendes ihr früher Tod.

(Seth kam nach der zweiten Frage nochmals mit einigen Informationen durch:

(„Auch der Eindruck einer Reihe oder einer Serie. Eine Vielfältigkeit von Formen in einer Ecke. „, Anscheinend ist das der Palisadenzaun, den man an zwei Orten auf dem Foto sieht – rechts hinten und links vorne von Del und Maxine. Auf dem Foto bilden auch die Zweige links hinten ein interessantes Muster, zusammen mit dem Gebäude, das hinter ihnen sichtbar ist. Wenn Jane jeweils das Wort vielfältig als Bezeichnung unregelmäßiger Formen verwendet, ist das Material allzu allgemein.

(„Ein angedeuteter Rand.“ Das Foto hat einen weißen Rand. Er ist auf beiden Seiten und unten klar abgegrenzt durch die kontrastierenden Dunkeltöne des Blätterwerks. Oben ist der Rand unsichtbar, da der Himmel in den weißen Rand übergeht. Ich habe den Rand auf meiner Zeichnung angedeutet, in Wirklichkeit ist er auf dem Foto nicht sichtbar.

(„Eine Notiz. „ Das Objekt ist keine Notiz und wir sehen keine besondere Verbindung zu einer Notiz.

(„Eine Verbindung mit Oktober und April. „ Wir sahen hier keine besondere Verbindung. Dels Geburtstag ist zum Beispiel im Dezember; wir kennen Maxines Geburtstag nicht. Meine nächste Frage an Seth betraf das Jahr, zu dem diese Monate gehörten. Als er sagte „dieses Jahr“ half uns das wenig.

(„Rechteckig. „ Als Antwort auf meine Frage nach der Form des Objektes. Das Foto ist rechteckig.

(„Blau und Weiß. „ Hier frage ich nach Farben in Bezug auf das Objekt. Jane sagte, als sie dies sagte, habe sie das mentale Bild von weißem Notizzettel mit blauen Linien gehabt. Sie wusste nicht, ob dieses Bild von Seth oder von ihr selbst kam.

(„Männlich. „ Seth gibt hier das Geschlecht des vorher erwähnten Kindes an. frage mich, ob es sich um Jane selbst handelte. Während der Pause sagte Jane, sie glaube, es beziehe sich auf einen Bruder von Maxine. Der Bruder ist ungefähr gleich alt wie Jane und lebte in der Nähe von Saratoga Springs, New York; daher lernte Jane die Mitglieder von Maxines Familie ziemlich gut kennen, obwohl sie Maxine selbst wenig sah. Jane sagte, dass sie den Bruder sehr gut mochte; er ist das Mitglied von Maxines Familie, das Jane am meisten beeindruckte.

(„Nein.“ Diese Antwort bezog sich auf meine Frage nach der Zahl Sieben als mögliche Altersangabe für das Kind. Ohne diese Möglichkeit sahen Jane und ich keine andere Verbindung.

(Jane fuhr um 22:48 Uhr mit geschlossenen Augen weiter.)

Nun. Wir werden unsere Sitzung in Kürze beenden.

Das unerhörte Ereignis bezog sich auf ein überraschendes Ereignis, auf den Tod der Frau. Das Foto wurde am Geburtstag der Frau gemacht und der Blumenschmuck war eine Überraschung.

Der erwähnte Junge ist das einzige Mitglied der Familie der Frau, das einen Eindruck auf Rumburg machte. Das sind die Hauptpunkte. Das Kostüm der Frau war dunkelblau.

Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Ich werde euch bald einiges persönliches Material über Reinkarnation geben. Wir hatten heute Abend einfach keine Zeit dafür.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:51 Uhr.)

***SITZUNG 256: Die Wechselbeziehung zwischen dem dominanten Ego und der inneren Identität; Zeitsequenzen und das Verharren auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft;
Rob als Teil der Seth-Hauptidentität***

4. MAI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 51. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt wurde wie üblich zwischen zwei Halbkartons gelegt und in doppelte Umschläge verschlossen. Es war ein von Peggy Gallagher verfasster Zeitungsartikel, der in der Elmira Star-Gazette am 4. Mai 1966 erschienen war. Das Foto von Mrs. Bessie Berry war nicht im Testumschlag. Es erschien jedoch an der gleichen Seite des Zeitungsartikels, genau über der mittleren Zeile des Objektes, gehörte aber zu einem anderen Artikel über Mrs. Berry.

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer abgehalten. Jane begann um 21:02 Uhr sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Sie sprach ziemlich langsam und mit einigen Pausen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Wir werden die in unserer letzten Sitzung begonnene Diskussion weiterführen.

Die Gesamtfähigkeiten des inneren Selbst oder der Hauptidentität zeigen sich natürlich dann am besten, wenn ein Ego angenommen wird, das die eigenen Charakteristika und Absichten so genau wie möglich widerspiegelt. Es ist jedoch klar, dass es einen Unterschied zwischen den Zielen der inneren Identität und des Egos geben muss.

Nun, das Ego, das dominante Ego beeinflusst in der Tat die innere Identität und verändert sie, wie auch diese das dominante Ego beeinflusst und verändert. Denn wir beschäftigen uns hier mit einer gegenseitig abhängigen Gestalt. Das Verwobensein der ganzen Gestalt ist nie vollständig verstanden worden.

Zum einen denkt man sich das Selbst gewöhnlich als nur innerhalb eines bestimmten Zeitsequenzmusters existierend. Seine Erfahrung wurzelt jedoch in der Vergangenheit, in dem, was ihr Vergangenheit nennt. Da es aber nur eine geräumige Gegenwart gibt, bedeutet dies, mit euren Wörtern ausgedrückt, dass das Selbst seine Wurzeln in der Vergangenheit und in der Zukunft hat.

Solange man es nicht als multidimensionale Gestalt betrachtet, wird es schlicht nicht verstanden werden.

Reinkarnation beinhaltet weder ein wiederkehrendes Zeitsystem noch eine Ausdehnung von Zeit, wie dies normalerweise angenommen wird. Das heißt, Reinkarnation bedeutet also nicht grundsätzlich eine Existenz in einem Leben nach einem vorhergegangenen, nach eurem Zeitbegriff von aufeinander folgenden Momenten.

Ich gebe zu, dass Reinkarnation solche Erscheinungsformen zu haben scheint. Das ist aber nur deshalb so, weil ihr darauf beharrt, Reinkarnation im Rahmen von Zeittheorien zu betrachten, die an sich schon falsch sind. Stattdessen müsst ihr Reinkarnation im Sinne dessen betrachten, was ihr nun als geräumige Gegenwart kennt.

Weil ihr von der Idee der Zeit als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft besessen seid, seid ihr gezwungen, euch die Reinkarnationen als aufeinander folgend vorzustellen. Wir sprechen aber nur deshalb von vergangenen Leben, weil ihr an das Konzept der Zeitsequenz gewohnt seid. Was

ihr jedoch habt, grob gesagt, ist etwas Ähnliches wie die im Buch *Die Drei Gesichter Evas* vorgestellten Entwicklungen. Ihr habt **verschiedene dominante Egos**, die alle ein Teil einer inneren Identität und dominant in verschiedenen Existenz sind. Um euch dieses Konzept begreiflich zu machen, ist es am einfachsten, von vergangenen und zukünftigen Reinkarnationen zu sprechen.

In Wirklichkeit finden diese separaten Existenz gleichzeitig statt. Es ist nur das Ego, das den Zeitunterschied macht. Die verschiedenen Existenz sind für euch nicht wahrnehmbar, oder, besser gesagt, sie sind für das Ego nicht wahrnehmbar. Im Prinzip existieren, wie ihr wisst, **Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft alle gleichzeitig** in der geräumigen Gegenwart.

Ob 145 vor Christus oder 145 nach Christus, ob tausend Jahre in eurer Vergangenheit und tausend Jahre in eurer Gegenwart – **alles existiert jetzt**. Daher sind vergangene Existenz gegenwärtige Existenz. Ihr existiert, mit anderen Worten, in verschiedenen Gestalten oder Reinkarnationen in einer Zeit innerhalb der geräumigen Gegenwart. Ihr erkennt bloß nicht, dass die so genannte Vergangenheit genau gleich jetzt existiert so wie die so genannte Zukunft jetzt existiert. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:23 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo hatte ich ziemlich beschleunigt und ihre Augen hatten sich daraufhin auch öfters geöffnet. Sie rauchte, als sie in der gleichen Art um 21:31 Uhr weiterfuhr.)

Da **alle Ereignisse gleichzeitig** geschehen, bringt es kaum etwas, wenn man sagt, dass ein vergangenes Ereignis ein gegenwärtiges verursacht.

Vergangene Ereignisse **verursachen** keine gegenwärtigen Ereignisse. Ihr formt vergangene, gegenwärtige und zukünftige Ereignisse **gleichzeitig**. Ereignisse erscheinen euch jedoch in einer bestimmten Reihenfolge; es ist daher schwierig, euch viele Dinge zu erklären, weil sie stückweise durchgegeben werden müssen.

Wenn gesagt wird, dass gewisse **Charakteristika eines vergangenen Lebens** gegenwärtige Verhaltensmuster **beeinflussen** oder verursachen, sind solche Aussagen, und ich habe einige davon gemacht, **sehr stark vereinfacht**, nur um gewisse Punkte besser erklären zu können.

Das Gesamtselbst oder die **Gesamtidentität** ist sich der Erfahrungen aller Egos bewusst, und da eine Identität diese Egos formt, gibt es gezwungenermaßen gewisse Ähnlichkeiten und Charakteristika bei ihnen allen. Das Material, das ich euch in der Vergangenheit über Reinkarnation gegeben habe, ist immer noch gültig, vor allem auch als Arbeitsgrundlage, aber es ist eine äußerst vereinfachte Version dessen, was tatsächlich geschieht.

Nehmt ihr nun das Buch *Die Drei Gesichter Evas*, in dem eigentlich vier Egos auftreten, und euch vorstellt, dass **jedes dieser Egos** sozusagen die Hauptrolle in völlig verschiedenen Existenz in eurer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft spielt, dann kommt ihr ungefähr in die Nähe der wahren Natur der Reinkarnation.

Diese vier Persönlichkeiten existierten jedoch in einer einzigen physischen Lebenszeit. Für einen Beobachter nun, dessen Zeitkonzept im Vergleich zu eurem noch viel weiter unterteilt und verlangsamt wäre, würden theoretisch innerhalb seines eigenen Zeitsystems die vier Persönlichkeiten tatsächlich als vier separate Existenz **erscheinen**. In der gleichen Art, wie ihr seht, **erscheinen** euch die verschiedenen Manifestationen einer Identität als innerhalb eines aufeinander folgenden Zeitsystems **aufgereiht**.

Es ist klar, dass uns diese Analogie nur bis zu einem gewissen Punkt bringt. Ihr werdet sagen, „Die vier zu Eva gehörenden Egos gehörten alle zu einem einzigen Physischen Körper, aber beim Reinkarnationsprozess stehen wir vor der Frage verschiedener Körper, die abgelegt wurden und den

physischen Tod erlebten.“

Ich werde euch nun **das fast Unglaubliche** sagen. Es gab keinen einzigen gemeinsamen Körper im Fall der vier Evas. Es waren vier separate Körper. Nach dem ersten Schock sollte das keine Überraschung mehr sein. Wie ihr wisst,

der **physische Körper** selbst niemals gleich, und die **Atome**, die ihn zusammensetzen **erscheinen und verschwinden ständig**, während das Bild der Dauerhaftigkeit beibehalten wird. Ein solcher Prozess, ein ganz natürlicher Prozess, fand im Falle von Eva statt.

Als sich jedoch die Persönlichkeiten abwechselten, übernahmen sie den organischen Prozess so vollständig, dass der **Körper**, der, allgemein gesagt, immer als der gleiche erschien, eben nicht der gleiche war.

Erinnern wir uns hier daran, dass zwei Persönlichkeiten allergisch auf Nylon waren und zwei nicht. Offenkundig verursachten zwei Persönlichkeiten solche Änderungen im physischen Organismus, dass die Allergie zum Ausbruch kam. Der Organismus wurde physisch verändert und beeinflusst. Obwohl eine Persönlichkeit nur eine Stunde lang übernahm, war doch während dieser Stunde der physische Organismus ein anderer.

Es ist ebenfalls interessant festzustellen, dass sich diese Persönlichkeiten abwechselten und dass alle sozusagen gleichzeitig existierten, obwohl nur eine davon zu einer gegebenen Zeit dominant war. In der gleichen Art sind alle so genannten vergangenen Persönlichkeiten in eurem Jetzt gegenwärtig, aber nicht dominant. Offenkundig sind auch jegliche zukünftige Reinkarnationen gegenwärtig für jene, die in eurem Sinne noch weitere Leben zu leben haben.

Es ist einfach der gleichzeitige Ausdruck einer Hauptidentität oder eines inneren Selbst innerhalb des physischen Systems. **Es gibt, wie ihr wisst, andere Systeme.**

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war schnell geworden, ihre Augen hatten sich oft geöffnet und sie hatte ein wenig Wein getrunken und geraucht.

(Während der Pause fragte ich mich laut, ob es eine Ähnlichkeit zwischen den verschiedenen Manifestationen der Eva-Egos und der Beziehung zwischen Jane und Seth gab, vor allem wenn Seth vorübergehend dominant war.

(Es war nun Zeit für das 60. Dr. Instream-Experiment. Jane sprach ein wenig langsamer, als sie ihre rechte Hand zu ihren geschlossenen Augen erhob. Weiter um 22:04 Uhr.)

Gib uns nun einen Moment, bitte, für unser Instream-Material.

Eine Verbindung mit einem Todesfall. Ob dieser kürzlich war oder ob er an einen verstorbenen Freund denkt, weiß ich nicht. Der Todesfall beinhaltete das Gefühl des Erwürgtwerdens. Nicht dass jemand erwürgt wurde, aber die Gefühle des Erwürgtwerdens.

Die Zahl 23 in Verbindung damit. Vielleicht starb die Person, ein Mann, mit 23, oder vor 23 Jahren, aber die Zahl 23 ist irgendwo damit verbunden. Auch mit dem Mann verbunden ist der Anfangsbuchstabe J. obwohl ich nicht weiß, ob dies der Anfangsbuchstabe des Mannes war. Vielleicht hier auch der Monat Februar und kaltes, feuchtes Wetter. Oder ein feuchtes Klima, vielleicht in einem anderen Land. Vielleicht England, aber irgendwo kalt und neblig.

Nun habe ich den Eindruck eines Buches, mit drei Zeilen im Titel, die erste Zeile am längsten. Ich habe auch den Eindruck einer Schnalle irgendeiner Art und einer Schreibunterla-

ge.

Das Objekt heute Abend ist eine Art Ring oder vielleicht zwei ineinander verschlungene Ringe. Nicht die Art Ring, die an einem Finger getragen wird, sondern größer. Vielleicht die Größe von sehr großen runden Ohrringen, obwohl das Objekt kein Ohrring ist. Zwei Ringe sind irgendwie miteinander verbunden. Ich glaube nicht, dass die Ringe selbst größer oder dicker als ein Bleistift sind, aber die inneren Kreise sind groß. Ich kenne auch ihren Zweck nicht. Ich glaube, sie gehören zu einem anderen Objekt und wurden entfernt.

Ich glaube auch, dass Dr. Instream diese Woche eine überraschende Einladung erhalten wird. Er wird eine Einladung erhalten, die unerwartet und auch überraschend ist.

Hast du einen Umschlag für mich?

(Ja. “

(Jane machte um 22:14 Uhr eine Pause. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie den Umschlag für unser 51. Experiment von mir entgegen und drückte ihn auf ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Schnell. Etwas Schnelles. Ein quadratisches Objekt mit etwas wie einem Symbol darauf, einigen Markierungen. Eine Vier plus Zwei.

Ebenfalls ein rundes Objekt, etwas Durchsichtiges. Das ist nun Ruburts Verbindung: Ein Eindruck von Verzeihen; das ist sein Eindruck. (Lange Pause.)

Eine Verbindung mit Sep, wie in September oder mit der Zahl, die mit diesem Monat verbunden ist. Ein Bild einer Frau. Eine Verbindung mit einem Gegenmittel. Ein rotes und gelbes, rundes Objekt ist hier ebenfalls damit verbunden.

Ein Zusammenhang mit einer schattigen Straße. Zumindest Formen, die so erscheinen. Jemand Großgewachsener oder etwas Großes. Verbindungen mit einem J und einem G und Füßen oder Socken.

Zehn. Eine Kreuzform oder etwas Durchgestrichenes, Annulliertes oder Erledigtes. Es könnte dunkelfarbig sein. Das könnte eine Verbindung mit Tod bedeuten, aber ich weiß es nicht.

Etwas in der Mitte wie ein Ziel.

Ich schlage eure Pause vor. Außer natürlich, du hast noch Fragen.

(„Kannst du etwas über das Bild der Frau sagen? „)

Nur was ich sagte. Bild im Sinne einer Foto-Verbindung.

(„Was ist mit der Form des Objekts? „)

Ziemlich klein. Dunkle Farben und weiß. Vielleicht Geschriebenes auf der Rückseite. Eine entfernte Verbindung – entfernt, nun, mit dem Jahr 1947, mit dem Foto der Frau. Es gibt auch andere, oder zumindest eine mehr. Es scheinen dunkle, fließende Farben zu sein, die den Eindruck von Wasser erwecken.

Ich schlage nun eure Pause vor.

(Pause um 21:54 Uhr. Jane war in einer guten Trance gewesen, sagte sie – sich äußerer Geräusche nicht bewusst, etc. Ihre Augen waren während beider Experimente geschlossen geblieben und ihr Tempo war gut gewesen.

(Jane hatte natürlich den heute Abend als Objekt verwendeten Zeitungsartikel gesehen. Wir hatten beim Nachessen darüber diskutiert und auch festgestellt, dass Peggy Gallagher ihn geschrieben hatte. Wie gesagt, war das Foto von Mrs Berry im Testumschlag nicht enthalten. Dieses Foto gehörte zu einem anderen Artikel, es befand sich in der Mitte oberhalb der mittleren Zeile des Objektes. Als ich die Umschläge vorbereitete, wollte ich zuerst das Foto beifügen, ent-

schied mich dann jedoch im letzten Moment dagegen

(Wiederum konnten wir nicht damit rechnen, genug Details über das Umschlagobjekt zu kennen, um alle Zusammenhänge herauszufinden. Wir stellten jene fest, die uns möglich waren, fragten Seth aber nach der Pause nicht nach weiteren Erläuterungen. Stattdessen bat ich ihn, etwas zu der in der zweiten Pause gestellten Frage zu sagen)

(„Schnell Etwas Schnelles“, Jane assoziierte das Wort schnell hier mit der Tatsache, dass Mrs Berry die erste Farbige in der lokalen Schulbehörde ist, schnell im Sinne von als Erste. Im letzten Abschnitt des Artikels sagt Mrs Berry auch, dass sie die erste Farbige sei, die bei der Kinderfürsorge in Elmira arbeitet)

(„Ein quadratisches Objekt mit etwas wie einem Symbol darauf, einigen Markierungen“, Jane sagte, dass sie bei der Durchgabe dieser Informationen das mentale Bild einer Schachtelform gehabt habe. Sie war eher multidimensional als flach und Jane sah, dass es Symbole oder Markierungen darauf hatte. Sie fand jedoch keine entsprechenden Zusammenhänge)

(„Eine Vier plus Zwei“, Auf dem rechten Rand des Objektes hatte ich mit Bleistift den Tag und das Datum notiert. Mittwoch, 4 Mai 1966. Die Vier kann sich auf den 4 Mai beziehen, die Vier plus Zwei auf 6)

(„Ebenfalls ein rundes Objekt, etwas Durchsichtiges“, Hier fanden wir keine Zusammenhänge)

(„Das ist nun Ruburts Verbindung Ein Eindruck von Verzeihen“ Wir glauben, dass sich dies auf den kürzlichen Tod eines Priesters bezieht, den Jane als Kind kannte. Jane erhielt vor einigen Tagen ein Foto von ihm in der Post)

(„Eine Verbindung mit Sep, wie in September oder mit der Zahl, die mit diesem Monat verbunden ist“, Die Zahl ist Neun. Fast zuunterst im ersten Abschnitt in ihrer Geschichte schreibt Peggy, dass Mrs Berry von ihrem Wahlerfolg schon bald nach der Schließung der Urne um 9 Uhr abends hörte. Die Wahl dauerte also neun Stunden, dies wird speziell im anderen Artikel über Mrs Berry erwähnt, der direkt oberhalb des als Objekt verwendeten Artikels stand)

(„Ein Bild einer Frau“, Wie erwähnt, befand sich ein Foto beim anderen Artikel über Mrs Berry, direkt oberhalb von Peggy Gallaghers Geschichte. Ich hatte vorgehabt, das Foto beizufügen, entschied mich aber im letzten Moment dagegen)

(Auf der Rückseite des Objektes sind Inserate mit Teilen von zwei Zeichnungen von Frauen zu sehen. Wir nehmen jedoch an, dass sich Seth aufgrund seiner Antwort auf meine erste Frage eher auf das Foto als auf die Zeichnungen bezog)

(„Eine Verbindung mit einem Gegenmittel“, Die Idee eines Gegenmittels oder einer Veränderung wird im Artikel durch Mrs Berrys Zitate und Peggys Kommentar ausgedrückt, vor allem im letzten Teil)

Mrs. Berry's Top Interest: People

By PEGGY GALLAGHER

Mrs. Beete Berry is concerned about people — particularly children.

This is why, after losing an Elmira school board election last year by about 400 votes she decided to make one last try, which won her a seat on the board by a large margin.

"Children and education are my two main concerns," said Mrs. Berry, this morning in her office at the County Welfare Department. The 34-year-old Mrs. Berry is a protective caseworker in the Child Welfare Division of the department, a position she has held for five years.

Her interest in education began when she started working in the Welfare Department.

"I ran into so many children whose problems seemed to center in education," she said. "So many of them have problems in school and problems at home at the same time."

Mrs. Berry learned of her victory soon after the polls closed at 9 p.m.

"I didn't believe it," said the slim, attractive caseworker. "I had decided against

running because it was such a physical strain the last time. But I felt I should lose at least a second time before giving up."

She credits her friends, and the knowledge that she gained in last year's campaign, with her success this time.

"This time I knew what I wanted," she said.

Posters were distributed and a limited mail campaign to about 6,300 homes in the Eastside, Southside and Northside "paid off," she feels. Friends also helped by volunteering to take voters to the polls.

Mrs. Berry plans to spend the time before she assumes office July 1 in learning more about the work of the board.

"I plan on listening and learning and discussing various problems. I feel that I'm capable of intelligently evaluating a situation and I plan on voicing my own opinion," Mrs. Berry said.

"In accepting the position, I am saying I will represent the whole school district and I mean it. I'm not thinking in just one direction. But I'm going to make sure that everyone is protected and everyone is considered."

Based on personal observation, she has

become concerned about "the obvious lack of

interest some teachers have for some children."

"I'm not saying that they're not doing their job, nor that the schools aren't well run — I know that certain children present problems—but there are some children who just need a little more interest and a little extra help," she said.

Lack of interest on the part of parents is another concern. "If the parents don't care, there is little teacher can do." She will be particularly concerned to see that "all of the children being educated have the best teachers in all of the schools."

"There is some feeling that this board is

represented by people of the highest level of living . . . the people who have never personally experienced problems. I'm sure

they're concerned about them, but I wonder

if it's their main concern."

• • •

Mrs. Berry is not the first woman on the board. Serving with her will be Mrs. Boyd Spotts.

But she is the first Negro on the board.

"Being a first doesn't faze me at all," she said. "I suppose I was the first in Child Welfare. I don't think of it one way or another."

(Vorklemerte Kopie des von Peggy Gallagher geschriebenen Artikels, der als Objekt für das 51. Umschlagexperiment in Sitzung 256 vom 4. Mai 1966 verwendet wurde. Übersezung siehe nächste Seite.)

Mrs. Berrys Hauptinteresse: Menschen

Von Peggy Gallagher

Mrs. Bessie Berry sorgt sich um Menschen – vor allem um Kinder.

Das ist der Grund, weshalb sie dieses Jahr nochmals einen Versuch gewagt hat, nachdem ihr bei der letztjährigen Wahl in die Schulbehörde von Elmira etwa 400 Stimmen gefehlt haben. Nun hat sie mit großer Mehrheit einen Sitz in der Schulbehörde gewonnen.

"Kinder und Ausbildung sind meine zwei Hauptinteressensgebiete", sagte Mrs. Berry heute morgen in ihrem Büro im Sozialamt des Landkreises.

Die 34-jährige Mrs. Berry ist Sozialarbeiterin bei der Kinder-Fürsorgeabteilung, eine Stelle, die sie nun seit fünf Jahren inne hat.

Ihr Interesse an Ausbildung trat hervor, als sie in der Fürsorgeabteilung zu arbeiten begann.

• • •

"Ich traf auf viele Kinder, deren Probleme hauptsächlich mit der Ausbildung zu tun hatten," sagte sie. "So viele Kinder haben gleichzeitig Probleme in der Schule und zuhause."

Mrs. Berry erfuhr von ihrem Sieg bald nachdem die Urnen um 21.00 Uhr geschlossen worden waren.

"Ich konnte es nicht glauben," sagt die schlanke, attraktive Sozialarbeiterin. "Ich wollte mich eigentlich nicht mehr zur Wahl stellen, denn letztes Mal war es eine dermaßen große physische Belastung. Aber dann dachte ich, ich sollte zumindest ein zweites Mal verlieren, bevor ich endgültig aufgebe."

Sie führt den jetzigen Erfolg auf die Unterstützung ihrer Freunde zurück und darauf, dass sie diesmal Einiges aus der Wahlkampagne des letzten Jahres gelernt hat.

"Diesmal wusste ich, was ich wollte," sagt sie. Viele Plakate wurden verteilt, und die bei ungefähr 6200 Haushaltungen in den östlichen, südlichen und nördlichen Wahlkreisen durchgeführte Werbekampagne "machte sich bezahlt", nimmt sie an. Freunde halfen ihr auch, indem sie sich anerboten, andere

Wähler an die Urnen zu begleiten.

"Ich habe vor zuzuhören und zu lernen und über die verschiedenen Probleme zu sprechen. Ich glaube, dass ich fähig bin, eine Situation auf intelligente Weise einzuschätzen und ich habe vor, meine eigene Meinung zu vertreten", sagt Mrs. Berry.

• • •

"Mit der Annahme dieser Position ist es klar, dass ich den ganzen Schulkreis vertreten werde und das will ich auch tun. Ich denke nicht nur in eine bestimmte Richtung. Ich werde dafür sorgen, dass alle Interessen vertreten werden und niemand vergessen wird.

Aufgrund ihrer persönlichen Beobachtungen ist sie besorgt über "den offensichtlichen Mangel an Interesse, den manche Lehrer für einige Kinder haben."

"Ich behaupte nicht, dass sie ihre Arbeit nicht gut machen oder dass die Schulen nicht gut geführt sind – ich weiß, es gibt auch Kinder, die Probleme verursachen – aber es gibt gewisse Kinder, die einfach nur ein wenig mehr Interesse und ein wenig mehr zusätzliche Hilfe brauchen," sagt sie.

Mangel an Interesse von Seiten der Eltern ist ein anderes Problem. "Wenn die Eltern sich nicht um ihre Kinder kümmern, gibt es wenig, was ein Lehrer tun kann."

Sie wird sich vor allem damit befassen, dass "alle Kinder die besten Lehrer in allen Schulen haben."

"Es gibt einen gewissen Eindruck, dass diese Behörde aus Personen mit einem höheren Lebensstandard besteht, aus Personen, die selber nie Probleme gehabt haben. Ich bin zwar sicher, dass sie sich damit befassen, aber ich frage mich auch, ob es ihr Hauptanliegen ist."

• • •

Mrs. Berry ist nicht die erste Frau in der Schulbehörde, sie wird mit Mrs. Boyd zusammen arbeiten.

Aber sie ist die erste Farbige in dieser Behörde.

"Die erste zu sein, macht mir kein Kopfzerbrechen", sagt sie. "Ich nehme an, ich war auch die erste im Bereich der Kinderfürsorge. Daran denke ich so oder so nicht."

„Ein Zusammenhang mit einer schattigen Straße. „, Zumindest Formen, die so erscheinen. „, Hier fanden wir keine Zusammenhänge.

(Jemand Großgewachsener oder etwas Großes. „, Jane und ich haben Mrs. Berry nie getroffen und wissen nicht, ob sie groß ist. Der Titel auf dem Umschlagobjekt enthält das Wort Top. Jane könnte Top mit Groß assoziiert haben, so wie sie zu Beginn schnell mit als Erste assoziiert hat.

(, Verbindungen mit einem J und einen G und Füßen oder Socken. „, Jane kann für das J stehen als Freundin der Autorin des Objektes. Auf Peggy Gallagher trifft das G zu Eine andere Möglichkeit wäre hier das sehr große kalligrafische G auf der Rückseite des Objektes, in der Mitte.

(, „Zehn.“ Hier fanden wir keinen Zusammenhang, auch nicht mit den oben erwähnten Füßen oder Socken.

(, Eine Kreuzform oder etwas Durchgestrichenes, Annulliertes oder Erledigtes. Es könnte dunkelfarbig sein. Das könnte eine Verbindung mit Tod bedeuten, aber ich weiß es nicht. „, Wir glauben, dass sich dies ebenfalls auf den Tod des Priesters bezieht, den Jane in ihrer Kindheit kannte. Sein Foto, das Jane in den letzten Tagen erhielt, ist eine Rasterreproduktion mit den Bild des Priesters, umgeben von einem dicken schwarzen Rand. Es ist ein Schwarzweißfoto. Auf der Rückseite sind zwei schwarze Kreuze, eines ziemlich groß, einschließlich einem Gebet und einem Zitat des Heiligen Alphonsus.

(Erinnern wir uns, dass im Dr. Instream-Material der heutigen Sitzung ebenfalls ein Todesfall erwähnt wird, mit dem damit verbundenen Anfangsbuchstaben J.

(, Ein rotes und gelbes, rundes Objekt ist hier ebenfalls damit verbunden. „, Diese Information kam nach der Gegenmittel-Information etwas vorher. Jane und ich fanden hier keinen Zusammenhang.

(, Nur was ich sagte. Bild im Sinne einer Foto-Verbindung. „, Das war Seths Antwort auf meine erste Frage. Ich suchte nach einer Erklärung über das erwähnte Bild einer Frau. Hier verbindet Seth das Bild mit einem Foto. Dies eliminiert die Zeichnung der beiden Frauen auf der Rücksäte des Objektes und bezieht sich, wie wir glauben, auf das Foto von Mrs. Berry.

(, „Ziemlich klein. Dunkle Farben und Weiß. Vielleicht Geschriebenes auf der Rückseite. „, Das war die Antwort auf meine zweite Frage nach der Form des Objektes. Diese Information kann sich entweder auf das Umschlagobjekt selbst oder auf das Bild des verstorbenen Priesters beziehen. Ich neige dazu anzunehmen, dass es sich auf das Letztere bezieht. Das Umschlagobjekt war dreimal gefaltet, sodass es ungefähr 12.0 auf 7.5 cm maß. Das Foto des Priesters maß 9.5 auf 6.3 cm oder noch weniger. Weder das Objekt noch das Bild des Priesters haben etwas Geschriebenes auf der Rückseite, aber beide sind bedruckt Das Problem der Semantik in Bezug auf Gedrucktes, Geschriebenes und Beschriftetes ist schon vorher einmal aufgetreten.

(, Eine entfernte Verbindung – entfernt, nun, mit dem Jahr 1947, mit dem Foto der Frau. „, Da wir nicht viel über Mrs. Berry wussten, ergaben sich hier keine Zusammenhänge.

(, „Es gibt auch andere, oder zumindest eine mehr. „, Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: Es gab zwei Artikel betreffend Mrs. Berry in der Zeitung. Einer war von Peggy Gallagher verfasst worden und das war derjenige, den wir als Umschlagobjekt verwendeten. Genau oberhalb Peggys Artikel war der andere Artikel gedruckt. Dieser enthielt das Foto von Mrs. Berry. Der zweite Artikel enthielt auch noch ein anderes Foto – das eines Mannes, der zusammen mit

Mrs. Berry gewählt worden war. Die beiden Fotos standen nebeneinander.

(„Es scheinen dunkle, fließende Farben zu sein, die den Eindruck von Wasser erwecken. „, Das ist zu allgemein. Das große kalligrafische G auf der Rückseite des Objektes ist auf eine fließende Art ausgeführt und dies könnte zu diesem Eindruck geführt haben. Das Objekt ist schwarz gedruckt und das ist natürlich eine dunkle Farbe. Seths Verwendung des Wortes Farbe kann sich auf etwas anderes als Schwarz beziehen.

(Gegen Ende dieses Materials, so sagte Jane nun in der Pause, sei ihr der Gedanke an eine Verwandte von ihr gekommen, die in New York City lebt und die mit der Information über das Foto einer Frau gemeint sein könnte. Sie habe jedoch gespürt, dass das falsch war und sie habe gefühlt, wie Seth sie vom Gedanken an die Verwandte und deren Namen weggeführt habe, weshalb sie auch nichts davon erwähnt habe.

(Während der zweiten Pause fragte ich mich, ob es eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den verschiedenen Manifestationen der Eva-Egos und der Beziehung zwischen Jane und Seth gab, wenn Seth vorübergehend dominant war. Ich fragte Jane nun, ob Seth nicht lieber darüber als über das Umschlagmaterial sprechen wollte. Jane fuhr um 22:51 Uhr in einem guten Tempo weiter; sie rauchte und ihre Augen öffneten sich oft.)

Nun. Ich existiere gleichzeitig mit euch beiden.

Das sollte offensichtlich sein, oder ich würde gar nicht mit euch sprechen; offensichtlich existiere ich daher auch, mit euren Worten ausgedrückt, so wie ich jetzt bin und wie ich war. In meinem Sinne existiere ich einfach im Jetzt.

Es besteht eine Kommunikation zwischen diesen verschiedenen Aspekten der inneren Identität, die offenkundig kooperativ sind. In der Regel mache ich keinen Versuch, den Mechanismus, den Ruburt betreibt, auf irgendeine generelle Art zu übernehmen.

Er gestattet mir jedoch, darin einige Anpassungen vorzunehmen, und wir werden diese in nicht allzu ferner Zeit im Detail besprechen. Nun. Eines der Egos, das meines war, ist ein Teil von Ruburts Gesamtpersönlichkeit und wir verwenden es als eine Brücke. Ich kann es im Moment verwenden.

Nochmals: Das bedeutet nicht, dass ich eine Zweitpersönlichkeit bin. Reinkarnation bedeutet nicht, dass wir alle multiple Persönlichkeiten mit einer zugrunde liegenden Hauptidentität sind. Ich bin mich selbst, Ruburt ist sich selbst. Oder wenn du es vorziehst, Jane ist sich selbst. (Lächelnd.)

Siehst du, Joseph, du vergisst, dass auch du Teil dieser Identität gewesen bist und auch jetzt bist. Aus deinen besonderen Gründen hast du dich nun verselbständigt, um selbst Hauptidentitäten zu bilden, obwohl wir ursprünglich Teile der gleichen waren.

Nun. Ich bin die Hauptidentität, von der du ein Teil warst. Und ich selbst war, sozusagen, Teil einer anderen Hauptidentität. Diese Entwicklung findet aus vielen Gründen nicht immer statt. Einige Fragmente einer Identität wünschen ganz einfach nicht, sich so zu entwickeln. In der geräumigen Gegenwart sind wir eins, aber auch völlig individuell.

Nun, möglicherweise könnten wir uns zu einer neueren Gestalt entwickeln, denn ich kann nicht alle Teile – unterstreiche alle Teile – der geräumigen Gegenwart sehen. Es gibt immer noch Schleier vor meinen Augen. Das ist ein Teil der Gegenwart, den ich nicht wahrnehme. Wenn dem so ist, wird es ein Teil sein, in dem Identitäten vollständig beibehalten werden und es keine Frage der Dominanz gibt, sondern eine reibungslos zusammenarbeitende Organisation.

Im Zeitsystem, in dem ihr nun existiert, kann ich euch helfen, aber ihr könnt mir nicht helfen, außer indem ihr mir erlaubt, euch zu helfen. In der Gestalt, die sich dabei entwickeln könnte, wären wir in der Lage, uns gegenseitig noch ausgewogener helfen zu können. Durch euch beeinflusse ich nun die physische Realität, und das ist in der Tat eines meiner Ziele.

Ich beeinflusse die Realität, die physische Realität, weil der Verstand der Menschen sich gemäß ihrer Gedanken verändert, und wir werden diese Gedanken zum Besseren verändern. Die Gedanken, die durch die Menschen wirken, werden die physische Realität auf vorteilhafte Art beeinflussen. Ich bin sehr viel öfters hier als ihr denkt. Nie jedoch auf eine neugierige Art.

Nun, ich bin vollkommen bereit, mit der Sitzung weiterzufahren und auch Ruburt ist dazu bereit. Es wird jedoch spät und du musst einen Entscheid fassen, bevor ich mich hier allzu sehr engagiere.

(„Kannst du noch für etwa zehn Minuten oder so weiter sprechen? „)

Das kann ich in der Tat.

Die Beziehung zwischen dir und Ruburt war notwendig, bevor unsere Sitzungen beginnen konnten. Deine eigene Krankheit, unmittelbar vor unseren Sitzungen, war leider ebenfalls notwendig, da sie dich dazu brachte, die Natur deiner mentalen Reaktionen zu physischen und psychischen Ereignissen zu hinterfragen.

Ich half dir damals, bevor du mich kanntest. Du hast wirklich buchstäblich auf Ruburt gewartet und das war der Grund, weshalb du nicht früher geheiratet hast. Die Verbindungen zwischen euch und eure Entwicklung aus der gleichen Hauptidentität ergaben eine exzellente Vereinigung. Es besteht eine konstante Aufrechterhaltung der Identität und eine Suche nach Stabilität, psychologisch ausgedrückt. Aber dann strebt die Identität, ihrer selbst nun sicher, danach, ihre Erfahrungen auszuweiten, denn sie fürchtet sich nicht mehr länger davor, dass die Erfahrungen sie verschlingen werden.

Identität wird jedoch immer zu einem Teil dessen, was sie wahrnimmt und bildet daher ständig neue Gestalten, während sie als sich selbst eine größere Vielfalt von Erfahrungen akzeptiert. Daher wächst die Identität ständig und wie ich euch gesagt habe gibt es für sie keine Grenzen. Wir formen deshalb neue Identitäten, und ihr habt bereits Erfahrungen als Teil von euch selbst akzeptiert, die ihr früher als fremd betrachtet und nicht akzeptiert hättest.

Ihr verändert euch mit jeder Erfahrung. So habt ihr euch aufgrund dieser hier verändert. Ihr werdet zu mehr als ihr wart. Ich spreche hier zu euch beiden. Ich übernehme jedoch nicht sozusagen die Kontrolle über euch. Ihr akzeptiert, als ein Teil eurer Gesamterfahrung, mehr und mehr von der Realität dessen, was ich bin. Das reduziert mich aber in keiner Weise. Ich stelle euch viel von meinem Wissen zur Verfügung aber es ist immer noch mein Wissen. Das Teilen des Wissens vergrößert jedoch meine eigene Erfahrung. Nun denn, ich lasse euch ausruhen. Ihr könnt eine Pause machen oder die Sitzung beenden, was ihr vorzieht.

(„Nun, es ist sehr interessant, aber wir müssen aufhören. „)

Meine herzlichsten und besten Wünsche an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 23:17 Uhr. Jane war wiederum in einer guten Trance gewesen.)

**SITZUNG 257: Seth über Robs Familie; Rob als Priester in der Boston-Existenz;
Intuition vor Intellekt; das fortlaufende Zeitsystem als
Wahrnehmungshilfe für das Ego**

9. MAI 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 52. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war eine Manuskriptseite aus Janes Traumbuch, die sie am 5. Mai weggeworfen hatte. Ohne dass sie es wusste, hatte ich die Seite aus dem Papierkorb geholt. Der Text ist auf gelbes Papier getippt und trägt ihre handschriftlichen Notizen. Die Rückseite ist leer. Ich verwende die üblichen beiden Kartonstücke und Umschläge für die Vorbereitung des Experiments.)

(In der 253. Sitzung hatte Seth uns gesagt, dass er nicht von uns träume, wie auch wir nicht von ihm träumen und er hatte uns versprochen, uns bald den Grund dafür zu sagen. Vor der heutigen Sitzung hatte Jane gesagt, sie hoffe, er habe diesen Punkt nicht vergessen.)

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer abgehalten. Jane sprach sitzend und mit geschlossenen Augen. Während der meisten Zeit hielt sie eine Hand an ihr Gesicht und hatte den Kopf geneigt. Ihre Stimme war ruhig und sie machte öfters Pausen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Die Grundlage allen Lebens und aller Existenz kann, vereinfacht gesagt, intuitiv genannt werden. Offensichtlich ist der Intellekt für das Leben nicht notwendig. Alle Existenz ist gegenwärtig, wie ihr wisst. Inkarnationen, die von euch als vergangen bezeichnet werden, finden in der Gegenwart statt. Ihr habt einfach nur ein fortlaufendes Zeitsystem als Wahrnehmungshilfe des Egos erfunden, und es funktioniert nur auf dieser Ebene.

Diese Sitzung wird verhältnismäßig informell sein und nicht so lange dauern wie die letzte.

Nun. Ich träume nicht von Ruburt, weil ich überhaupt nicht im gleichen Sinne träume wie ihr. Ich wechsle sozusagen bewusst und mit Absicht den Fokus meiner Aufmerksamkeit. Ich nehme alle Teile von mir in einen bestimmten Bewusstseinszustand mit, und ich betrete verschiedene Bewusstseinzustände in etwa der gleichen Art, wie ihr euch von einem physischen Land in ein anderes bewegen könnt.

Ich besuche euch daher, aber ich träume nicht von euch in der Art, wie ihr denkt. Nun hat mir Ruburt jedoch, in seiner Vorstellung, kein bestimmtes physisches Bild zugeordnet und das Träumen auf eurer Ebene beinhaltet visuelle Bilder. Daher träumt er von mir nicht in dieser Art.

Er setzt sich jedoch bei gewissen Gelegenheiten, ohne sein bewusstes Wissen, in seinen Träumen mit mir in Kontakt. Wir sprechen einfach miteinander, aber er erinnert sich nicht bewusst daran, was gesagt wurde. Auf anderen Ebenen ist er sich natürlich dieser Kommunikationen bewusst.

Auch du hast auf diese Weise mit mir kommuniziert, Joseph, für deine Bildung. Du kannst dir, wenn du willst, suggerieren, dass du dich an einige dieser Unterhaltungen erinnern wirst und dann wirst du fähig sein, dies in einem gewissen Maße zu tun. *(Lange Pause, mit geschlossenen Augen.)*

Ich habe ein paar interessante, aber etwas weniger bedeutungsvolle Bemerkungen zu machen.

Die Frau deines Bruders war die Tochter eines Bäckers und hat immer noch die Gewohnheit, übermäßig im Essen zu schwelgen.

Deine Mutter, die nur allzu gut realisiert, dass ihre kleinen Jungen nun erwachsen sind, versucht, ihre Mutterschaft aufrecht zu erhalten, indem sie sie um Hilfe bittet, da diese ihre Hilfe nicht mehr länger benötigen. Nun, dieses Bitten um Hilfe ist ein Bedürfnis nach Bestätigung, dass sie in der Tat ein guter Elternteil gewesen ist und dass sie von ihren Söhnen immer noch hoch geachtet wird.

Denn stets, wenn die Söhne ihr zu Hilfe kommen, sagt sie zu sich selbst: „Wenn sie mich nicht liebten, würden sie mir nicht helfen.“ Gleichzeitig wird diese Hilfe jedoch dem Vater als Beispiel vorgehalten, denn es ist die Mutter, die um Hilfe bittet, und die gewährte Hilfe ist immer in irgendeiner Weise ein Vorwurf dem Vater gegenüber. Es ist jedoch auch eine Art Rache, denn die Mutter ist nun in einer stärkeren Position, nachdem sie fast ein ganzes Leben lang in einer untergeordneten Position gehalten wurde.

Deine Vorgehensweise ist sehr klug. Ich sehe einige Familienprobleme in der Lebenssituation deines jüngeren Bruders voraus. Nicht in seiner unmittelbaren Familie, sondern in der Familie seiner Frau. Vielleicht in Verbindung mit dem neuen Haus – mit seinen Bewohnern oder mit jenen, die eng damit verbunden sind.

Du persönlich, Joseph, bist in der Tat eine andere Person als jene, die du vor drei Jahren warst. Gewissen Aspekten deiner Persönlichkeit, die du zu einem großen Teil verleugnet hast, wurde nun gestattet, sich zu entwickeln.

Nun. In Bezug auf die Boston-Existenz werden wir versuchen, ein paar Details beizufügen. Heute Abend werde ich versuchen, einige Fragen zu beantworten und dir etwas Reinkarnationsmaterial zu geben, das dich interessiert. Wir werden dies auf unsere eigene Art und Weise tun. Manchmal stellt es sich heraus, dass ein paar Satz von scheinbar unzusammenhängendem Material später als relevant betrachtet werden können. Bei anderen Gelegenheiten erlaubt mir das unzusammenhängende Material einfach nur, auf listige Art bestimmte Informationen einzubringen, ohne Ruburt zu alarmieren.

(Janes Augen öffneten sich nun zum ersten Mal. Gemäß Seth lebten wir beide vor dem Bürgerkrieg in Boston, als Mann und Frau, wie jetzt.)

In Verbindung mit Boston gab es eine Straße, ich glaube, sie hieß Grant, oder es gab ein Gebäude, das Grant Gebäude oder Grant Residenz hieß und das in Verbindung mit einer Kirche stand. Vielleicht als Wohnquartier des Pfarrers.

Es steht jetzt nicht mehr dort, aber vielleicht würden Aufzeichnungen seine Existenz beweisen. Du hattest einige Schwierigkeiten mit dem linken Auge. Ruburt sorgt sich, dass diese Information aufgrund von Miss Callahans schlechtem Auge verzerrt ist, aber die Information ist völlig korrekt. *(Miss Callahan ist eine ältere Dame, die ebenfalls in unserem Haus wohnt. Siehe Band 1.)*

Die Adresse selbst hatte zwei Fünfen in der Zahl. Es gibt eine Verbindung mit einem Datum von 1632, die ich nicht versteh. Vielleicht können wir das später aufklären. *(Lange Pause.)* Eine Familie Gaylor war mit der Kirche verbunden. Reiche Kirchenmitglieder, glaube ich, und sie wurden in der Nähe begraben. Eine Sarah und ein Oscar.

Ihr könnt eure Pause machen und wir werden nachher weiterfahren.

(Pause um 21:28 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war zu Beginn der Sitzung durchschnittlich gewesen, hatte sich dann aber beim Reinkarnationsmaterial sehr stark

verlangsamt. Ihre Augen öffneten sich während der Durchgabe nur zweimal kurz. Meistens saß sie mit einer Hand zu ihrem Gesicht erhoben.

(Sie fuhr um 21:36 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Schreib das Wort Notiz auf. Es, das Wort, ist mit Ruburts Name in jener Existenz verbunden und wir werden darauf zurückkommen.

Auch Grinaldi-

(„ Grinaldi? „, Ich buchstabierte das Wort.)

G-r-a-n-o-l-d-y. Eine Verbindung mit St. Ambrose und der Kirche. (Lange Pause.) Kirchendokumente wurden in einem Gewölbe im Keller aufbewahrt. (Lange Pause.) Später, viel später, wurde eine Art Gleis in unmittelbarer Nähe des Kirchengrundstückes gebaut. Während einer gewissen Zeit, in späteren Jahren, wurden die vorderen Räume des Hauses, in dem ihr wohntet, in ein Fri seurgeschäft umgebaut. Vielleicht von 1870 bis 1890.

Noch später in ein Kleidergeschäft und dann in ein Restaurant, als die Gegend an Wert verlor. Daraufhin gab es überall neue Gebäude. Du warst korpulent. Die Kirche war nahe beim Wasser und wurde manchmal von Matrosen besucht. (Viele Pausen, davon einige lang. Janes Augen waren geschlossen und sie war sehr unruhig.)

Vorher war es eleganter, und damals kamen die Schiffe weiter oben nördlich zum

Anlegen Als die Schifffahrt zunahm, kamen die Docks weiter nach Süden und übernahmen das Gebiet in der Nähe der Kirche. Gib uns einen Moment. (Lange Pause. Jane schleuderte ihre Schuhe weg.)

Ein Hügel hinter der Kirche. Nicht hoch, aber mit mehreren Straßen. Ein Leuchten im Nordwesten. Verschiedene kleine Dörfer, die später Stadtteile von Boston

den, eines im Nordwesten, eines im Südwesten, und die zu dieser Zeit, ungefähr um 1830, durch Felder getrennt waren.

Es gab eine andere Stadt, direkt westlich, oder ein Gebiet, dessen Name mit einem A begann, und es war weiter entfernt als die beiden anderen Siedlungen. Ihr zogt dorthin und kamt dann nach Boston zurück.

Du warst an jenem anderen Ort nicht als Priester tätig, sondern arbeitetest mit Holz. Als du nach Boston zurückkamst, wurdest du Priester einer Kirche der gleichen Glaubensgemeinschaft, aber in einem anderen Gebäude. Der andere oder spätere Ort war im Vergleich gesellschaftlich etwas besser gestellt, aber du bewegtest dich keinesfalls in den besten Kreisen. Der nördliche Teil der Stadt war jener der Elite.

Das Wort, das ich in Verbindung mit Ruburts Namen wollte, war nicht das Wort Notiz. Es war Nostra, N-o-s-t-r-a. Das war Teil ihres Namens: Nostratious war der Vorname. Elmo-

(„Elmo?“)

-Elmo war der Nachname und es gab einen Geschäftsnamen, der auch verwendet wurde.

Ich schlage eine kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:58 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben und ihr Tempo langsam gewesen. Sie war sich bewusst, dass sie sehr unruhig war, Jane sagte, sie habe gespürt, wie Seth während einer der längeren Pausen versucht habe, von der früheren Angabe des Wortes Notiz an den Namen Nostratious heranzukommen. Wir fanden Nostratious Elmo einen höchst außergewöhnlichen Namen. In einer früheren Sitzung hatte Seth uns gesagt, dass Jane in ihrem Bostoner Leben ein Medium gewesen sei und ihre Fähigkeiten missbraucht habe. Das könnte der Grund für die Erwähnung eines Geschäftsnamens sein. Siehe die

Sitzung 15 in Band 1.

(Es war nun Zeit für das 61. Dr. Instream-Experiment. Janes Tempo war wiederum von kurzen Pausen unterbrochen; sie saß mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben da. Weiter um 22:09 Uhr.)

Gib uns nun einen Moment, bitte, für unser Instream-Material.

Eine Kehrtwendung oder eine Änderung von Plänen in Verbindung mit Dr. Instream. Eine Verschiebung von Daten für einen bestimmten Anlass. Das kann mit einem Sommeranlass zusammenhängen. Wir werden in Kürze ein Objekt benennen.

bin Brief bezüglich einer unangenehmen Situation. Der Brief von oder an einen anderen Mann, vielleicht in den späten Fünfzigern und in einem anderen Gebiet des Landes. Entweder schrieb Dr. Instream den Brief oder erhielt ihn.

Die Verbindung zwischen den beiden Männern reicht einige Jahrzehnte in die Vergangenheit zurück. Vielleicht der Anfangsbuchstabe M oder N. Brillen und eine Art Schnurrbart.

Das Objekt ist wie eine Kette. Eine schmale, silberfarbene. Sie wird in eine Schachtel aufbewahrt, die auch verschiedene Notizen und Fotos enthält. Entweder ist das so, oder die Schachtel selbst steht in der Nähe der Notizen und Fotos. Die Kette wird von einer Frau getragen.

Zur Zeit verfügt Dr. Instream über verschiedene Handlungsmöglichkeiten. Ich meine, in dieser bestimmten Zeitperiode, nicht in diesem bestimmten Moment. Er befindet sich in einer Periode, wo er versucht, Entscheidungen eines größeren Umfangs zu treffen, welche die Zukunft und seine eigenen Umstände betreffen.

Er hat verschiedene Gelegenheiten und Auswahlmöglichkeiten angeboten bekommen. Es handelt sich nicht um zu wenige Auswahlmöglichkeiten, sondern eher um zu viele.

Unabhängig davon nun eine Verbindung mit den Anfangsbuchstaben P, G, oder P, C, und mit einem überzogenen Konto. Zwei Pakete, die nicht rechtzeitig ausgeliefert wurden. Dr. Instream hält die Kette, die unser Objekt ist, nicht in der Hand, sondern beobachtet die Frau, die sie trägt.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:18 Uhr eine Pause. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie den Umschlag für das 52. Experiment von mir entgegen. Sie hielt ihn kurz an ihre Stirn und legte ihn dann in ihren Schoß. Dann nahm sie ihre frühere Haltung wieder ein, ihr Kopf auf eine Hand geneigt.)

Gib uns bitte einen Moment... Das sind die Eindrücke.

Ein Gerüst, das aus Holz zu sein scheint, mit dünnen Linien, wie Stangen. Anämie.

Acht. Die Verbindung mit Anämie führt Ruburt dazu, an Helga Anderson zu denken oder an eine Verbindung mit Künstlern oder mit Kunstwerken.

Eine Notiz. Der Monat April. Eine Einführung, nicht fertig gestellt. Die Farbe Lila und hier vielleicht verbunden mit Gelb. Verbindung mit einem Tier. Etwas Gestörtes.

Die Worte unheilige Allianz kommen mir in den Sinn. Eine Auswahl oder etwas Angebotenes, aus dem eine Auswahl getroffen werden kann. Eine Sternform. Etwas Rundes, wiederum, mit Speichen, die nach außen führen, aber sehr herausragend sind. Für uns.

Eine Verbindung mit Markierungen und Daten und vielleicht eine Verbindung mit einem Pferd. Eine Verbindung hier, aber entfernt. Vierecke. Vielleicht eine Verbindung mit einem Spiel. Ein kleiner runder Kreis, ähnlich einem Poststempel. Rot oder Blau.

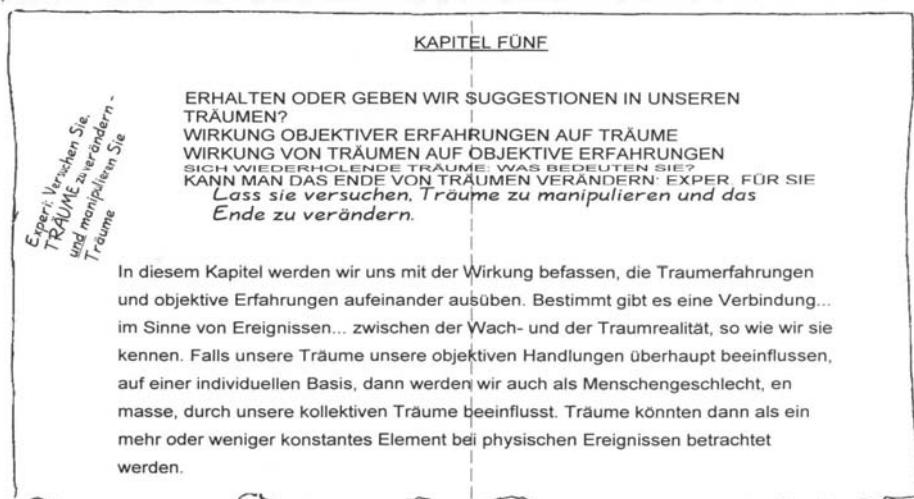
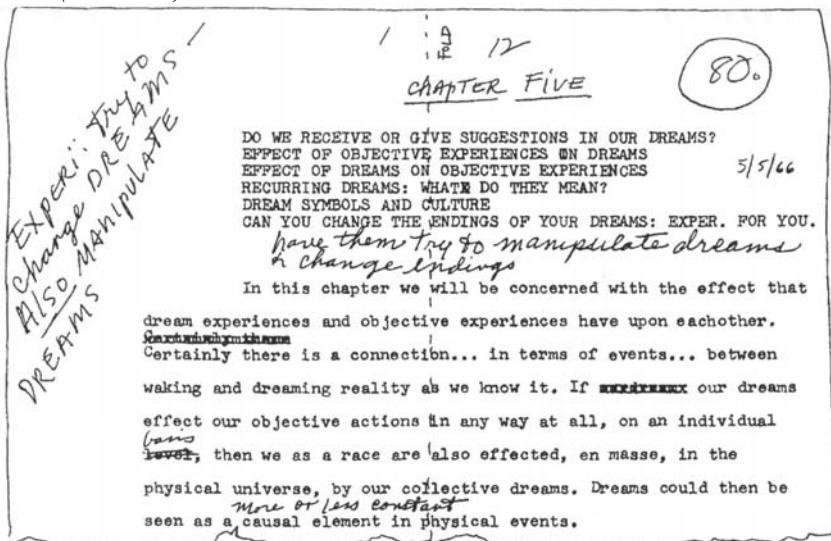
Eine Verbindung mit der Form eines hohen Simses, wie bei einem Dach oder einem Ausguck,

von dem man nach unten und in die Ferne sehen kann.

Verbindung mit vier Personen, eine davon etwas zerzaust. Vierzehn, und schlage eure Pause vor. (Pause.)

Außer du hast noch Fragen.

(„Nun-“)



Auch ein kleiner Bildschirm.

(, Kannst du etwas über die nicht fertig gestellte Einführung sagen? „)

Etwas, das nicht getan, aber begonnen wurde. Nun schlage ich eure Pause vor.

(Pause um 22:29 Uhr. Jane sagte, sie sei in guter Trance gewesen. Ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben. Ich hatte das Gefühl gehabt, dass sie nicht unbedingt wollte, dass ich Fragen stellte. Als ich zögerte, kündigte sie die Pause an.

(Dies war übrigens das Ende der Sitzung, obwohl Jane das erst sagte, nachdem wir selbst die Informationen durchgegangen waren. Wir suchten unsere eigenen Zusammenhänge heraus und bat den Seth nicht um Hilfe.

(Wir konnten viele Verbindungen aufzeigen. Das gleiche Objekt wurde in der folgenden, der 258. Sitzung verwendet, und es ist interessant zu sehen, wie Seth beide Male einige der gleichen Punkte aufgreift. Diese übereinstimmenden Punkte werden in der 258. Sitzung notiert.

(Wie erwähnt, ist das Umschlagobjekt die obere Hälfte der ersten Seite von Kapitel Fünf des Buches über Träume, das Jane schreibt. Das war der erste Entwurf Jane hatte ihn weggeworfen und ich hatte ihn aus dem Papierkorb meines Ateliers gerettet. Er ist auf gelbem Papier geschrieben; die Bemerkungen wurden mit einem Tintenstift in der gleichen Farbe wie die Schrift auf dem Papier gemacht. Ich schrieb das Datum des Auffindens des Objekts mit Bleistift auf das Papier. Es wurde einmal gefaltet, bevor ich es in den doppelten Umschlag legte. Die Rückseite ist leer.

(„Ein Gerüst, das aus Holz zu sein scheint, mit dünnen Linien, wie Stangen. „ Wir glauben, dass diese Information mit der später gegebenen „hohen Sims-Form“ verstärkt wird, und dass sie sich auf mein Atelier bezieht, wo die Manuskriptseite geschrieben wurde. Jane braucht das Atelier am Vormittag, während ich auswärts arbeite. Ihr Pult blickt auf eine Reihe von fünf Fenstern, hoch und schmal und mit kleinen Scheiben. Das Atelier ist eigentlich eine verglaste Veranda, im zweiten Stock, die für den ganzjährigen Gebrauch umgebaut wurde.

(Wenn sie an ihrem Pult sitzt, sieht Jane auf das Gras im Hinterhof des Hauses hinaus. Die Sicht von der Höhe aus ist sehr hübsch. Links befindet sich das Küchendach der unter uns liegenden Wohnung, aber es ist auf der Seite und behindert die Aussicht nicht. Wir glauben, dass sich das von Seth erwähnte Gerüst auf die hölzernen Fensterrahmen und sich die dünnen Linien wie Stangen auf die schmalen hölzernen Rahmen beziehen, welche die Glasscheiben enthalten; jedes der fünf Fenster besteht aus acht kleinen Scheiben.

(„Anämie. „ Seth kommt später auf dieses Wort zurück.

(„Acht.“ Acht ist eine der Seitennummern, die eingekreist in der oberen rechten Hälfte des Objektes steht, aber wir wissen nicht, ob es das ist, was Seth meint.

(„Die Verbindung mit Anämie führt Ruburt dazu, an Helga Anderson zu denken „der an eine Verbindung mit Künstlern oder mit Kunstwerken. „ Jane meint, dass Seth hier versuchte, sie sagen zu lassen, dass ein künstlerisches Unternehmen, das heißt, das Traumbuch, mit dem Objekt verbunden war. Helga Anderson, eine gute Freundin von uns, hat Anämie. Sie ist die Frau von Ernfred Anderson, einem Bildhauer, der Direktor der Galerie war, als Jane während mehrerer Jahre dort Teilzeit arbeitete. In dem mit dem Objekt verbundenen Kapitel Fünf braucht Jane einen Traum von Ernfred, um etwas Bestimmtes zu beweisen.

(„Eine Notiz.“ Entweder betrachtete Seth das gefaltete Objekt als Notiz oder er bezieht sich auf Janes handgeschriebene Notizen auf dem Objekt.

(„Der Monat April.“ Mein mit Bleistift geschriebenes Datum auf dem Objekt zeigt, dass ich es am 5. Mai 1966 gefunden habe. Jane sagte, sie habe die betreffende Seite anfangs April ge-

schrieben, sie aber erst weggeworfen, als sie sie einen Monat später neu geschrieben hatte. In der nächsten Sitzung sagt uns Seth, dass Jane das Objekt am 7. April geschrieben habe.

(„Eine Einführung, nicht fertig gestellt. „ Das Objekt ist die erste halbe Seite des ersten Entwurfs von Kapitel Fünf von Janes Traumbuch und könnte daher etwas Begonnenes oder Eingeleitetes und nicht Fertiggestelltes sein. Hier gibt es noch weitere Möglichkeiten: Nicht fertig gestellt könnte sich auf den ganzen ersten Entwurf von Kapitel Fünf beziehen oder auf das ganze Traumbuch selbst. Vielleicht könnte Einführung auch mit den für die Leser vorgeschlagenen Experimenten in Zusammenhang stehen, wie das im Titel erwähnt wird. Janes glaubt, dass sich diese Information auf das Traumbuch selbst bezieht, das begonnen, aber noch nicht fertig gestellt wurde.

(„Die Farbe Lila“. Jane sagt, dass sie hier spekuliere: Sie trägt an jenen Tagen, wenn das Atelier am Morgen noch kühl ist, einen lila Pullover, den ihre Mutter für sie gestrickt hat. Sie trägt keinen anderen Pullover im Atelier, und er wäre auch viel zu groß, um ihn öffentlich zu tragen. Jane weiß aber nicht mehr, ob sie an jenem Tag, ah sie das Objekt schrieb, den Pullover trug.

(„, und hier vielleicht verbunden mit Gelb. „ Das Objekt ist auf gelbem Papier geschrieben.

(„ Verbindung mit einem Tier. „ Seltsamerweise gibt es verschiedene Bezüge zu Tieren im Kapitel Fünf von Janes Traumbuch. Im ersten Teil des Kapitels braucht Jane den Ausdruck „das Pferd beim Schwanz aufzäumen“ und Seth erwähnt Pferd ein wenig später. Einer der Titel für das Kapitel heißt Traumsymbole und Kultur. In der Diskussion über dieses Thema erwähnt Jane, dass Feuer den urzeitlichen Menschen half, „die wilden Tiere fernzuhalten“, etc.

(„ Die Worte unheilige Allianz kommen mir in den Sinn. „ Das ganze Kapitel Fünf, von dem das Objekt stammt, handelt von der engen Beziehung zwischen Träumen und zwischen wachem Leben. Wir sehen hier die Idee einer Allianz, aber nicht unbedingt einer unheiligen. Seth könnte sich hier einen Spaß mit uns erlaubt haben oder es könnte eine leichte Verzerrung sein. Meine Notizen zeigen aber nichts Ungewöhnliches in Janes Durchgabe bei diesen Worten.

(„Eine Auswahl oder etwas Angebotenes, aus dem eine Auswahl getroffen werden kann. „ Die sechs Titel des Kapitels Fünf, die auf dem Objekt ersichtlich sind.

(„Eine Sternform. Etwas Rundes, wiederum, mit Speichen, die nach außen führen, aber sehr herausragend sind. „ Jane dachte sofort an das hier wiedergegebene Diagramm, als sie Seths Informationen las. Es befindet sich auf der Rückseite von 112 des ersten Entwurfs von Kapitel Fünf des Traumbuchs. Jane glaubt, dass sie

Diaramm sehr wahrscheinlich am gleichen Tag machte, als sie die Seite 80 tippte, die als Umschlagobjekt verwendet wurde. Seite 112 wurde glücklicherweise in der endgültigen Fassung von Kapitel Fünf verwendet und daher nicht weggeworfen. Jane machte das Diagramm, um damit gewisse Punkte in Bezug auf das Gesamtself und die Wach- und Traumzustände besser verstehen zu können. Darunter stand viel handgeschriebenes Material. Jane suchte das Diagramm unmittelbar nach dieser Sitzung heraus. Sie sagte, es sei das einzige, das sie für das Traumbuch gemacht habe; sie hat die Gewohnheit, viele Notizen auf ihrem Manuskript zu machen, aber sehr wenige Diagramme dieser Art.

(„Etwas Gestörtes.“ Diese Information hätte auf jene über „Verbindung mit einem Tier“, folgen sollen. Wir finden hier keine Verbindung.

(„Eine Verbindung mit Markierungen und Daten.“ Markierungen kann sich entweder auf das Getippte selbst oder auf Janes handgeschriebene

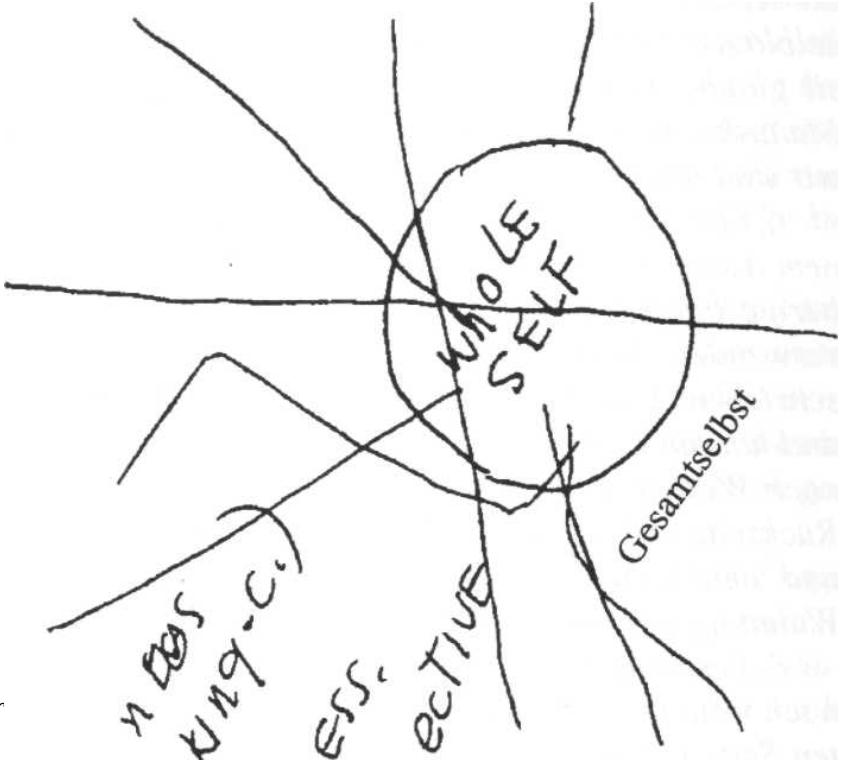
Notizen oder Korrekturen beziehen. Ich brachte das Datum, den 5. Mai 1966, mit Bleistift auf dem Objekt an, an jenem Tag, als ich es fand und dachte, ich könnte es für ein Experiment gebrauchen.

(„ und vielleicht eine Verbindung mit einem Pferd. Eine Verbindung hier, aber entfernt. „ Siehe die vorherige Interpretation von „Verbindung mit einem Tier“. Im ersten Teil von Kapitel Fünf, von dem das Umschlagobjekt stammt, braucht Jane den Ausdruck „ das Pferd beim Schwanz aufzäumen „,

(„ Vierecke. Vielleicht eine Verbindung mit einem Spiel. „ Spiele sind ein prominenter Teil in Kapitel Fünf des Traumbuches. Um einige Punkte in diesem Kapitel zu beweisen, beschreibt Jane einen wiederkehrenden Traum aus ihrer eigenen Kindheit. Dieser Traum betraf den großen Spielplatz, den sie oft in ihrem wachen Leben besuchte, auf der anderen Straßenseite von ihrer Schule in Saratoga Springs, New York. Es gab auf diesem Spielplatz eine ganze Menge Spielgeräte. Zusätzlich dazu erschuf sich Jane in ihrem wiederkehrenden Traum eine weitere Reihe von Spielgeräten auf Spielplatz, in einem Teil, wo im wachen Leben keine waren. Es gäbe noch mehr zu diesem Traum zu sagen, aber dies reicht aus, um hier die Verbindung mit einem Spiel aufzuzeigen.

(„Ein kleiner runder Kreis, ähnlich einem Poststempel.“ In der oberen rechten Ecke des Objektes ist die Seitenzahl angebracht, in einem Kreis und in der ungefähren Position einer Briefmarke. .

(„Rot oder Blau. „ Ich bin nicht sicher, aber als ich die Information von Seth aufschrieb, fragte ich mich, ob dies auch mit der Briefmarken-Information verbunden sein



könnte. Manchmal ist dies schwierig festzustellen. Ich machte jedoch in meinen Notizen nach dem Wort Poststempel ein Komma, und betrachte daher Rot und Blau als separate Informationen. Jane machte die Notizen auf dem Objekt mit einem dunkelblauen oder grauen Stift und das ergibt den Eindruck von Dunkelblau. Sie sagte sie glaube, Rot und Blau beziehe sich auf die Tatsache, dass sie bei der Korrektur der Manuskripte zwei verschiedene Stifte braucht – einen roten und einen blauen, aber wir sind uns hier nicht sicher.

(„Eine Verbindung mit der Form eines hohen Simses, wie bei einem Dach oder einem Ausguck, von dem man nach unten und in die Ferne sehen kann. „ Siehe die vorherige Interpretation der „Gerüst“-Information. Wie erwähnt, wurde die als Objekt verwendete Manuskriptseite von Jane im Atelier auf der Rückseite des Hauses geschrieben. Das Atelier ist eine auf dem zweiten Stock liegende umgebaute Veranda und hat auf zwei Seiten je fünf Fenster. Jane sitzt an ihrem Pult und schaut durch die nach Westen liegenden Fenster; von dort aus hat sie eine sehr gute Aussicht auf die Rückseite und die darunter liegende Straße. Sie „schaut nach unten und in die Ferne“ und sieht Gras und Blumen, etc.; links befindet sich das Verandadach der unteren Wohnung das jedoch die Aussicht nicht behindert.

(„ Verbindung mit vier Personen, eine davon etwas zerzaust. „ Hier wollte ich Seth nach weiteren Informationen fragen, kam aber nicht dazu. Das Objekt ist Teil der ersten Seite von Kapitel Fünf von Janes Traumbuch. In Kapitel Fünf diskutiert Jane im besonderen die Träume von vier Personen – von Jane, von mir, von Bill Gallagher und von unserer Vermieterin, Marian Spaziani.

(Jane nimmt an, dass sich der Ausdruck „zerzaust“ auf sie bezieht. Siehe den wiederkehrenden Kindheitstraum, der bei der Interpretation der „Spiele-Verbindung“ erwähnt wurde. Dieser Traum, der während mehrerer Jahre ihrer Kindheit immer wieder auftrat, hatte eine äußerst starke Wirkung auf Jane. Sie spricht, seit ich sie kenne, immer wieder davon. Im Traum konstruierte Jane eine Reihe von Spielen mit Schaukeln und Klettergeräten in einem Teil des Spielplatzes, der im physischen Leben leer war. Am Morgen nach einem solchen Traum eilte Jane jeweils vor der Schule auf den Spielplatz, um sich zu vergewissern, ob nicht vielleicht nun doch Schaukeln, etc. in diesem Teil des Spielplatzes waren. Aber es gab keine. Sie musste dann jeweils in die Schule rennen, kam meistens zu spät, war außer Atem und etwas zerzaust. Sie erinnert sich deutlich daran.

(„ Vierzehn.“ Wir spekulieren: Da uns keine anderen Verbindungen in den Sinn kommen, zählen wir die Zeilen auf dem Objekt und kommen auf vierzehn, einschließlich der Titelzeilen.

(„Auch ein kleiner Bildschirm. „ Jane brauchte zwei Tage, bis sie hier eine Verbindung fand und als es geschah, war sie sehr klar. Am Ende der Sitzung sagte sie, sie sähe während der Durchgabe der Umschlaginformationen keine Bilder. Ein paar Tage später erinnerte sie sich mittels einer Assoziation daran, dass sie in der Tat ein

mentales Bild gehabt hatte – dasjenige eines kleinen Fernsehbildschirms und dass es sehr deutlich gewesen war. Es ist manchmal schwierig, sich wieder an solche Bilder zu erinnern, vor allem spontan, und Jane hat schon bei anderen Gelegenheiten erlebt, wie sie ihr erst einige Zeit nach einer Sitzung in den Sinn kamen.

(Der Fernsehbildschirm tauchte auf, weil Jane eine Analogie in den ersten paar Seiten von Kapitel Fünf ihres Traumbuchs verwendete, die einen Fernsehbildschirm beinhaltete. Sie erwähnt ihn ziemlich ausführlich auf zwei Seiten. Die Analogie erscheint nicht auf der oberen Hälfte der

Seite, die als Objekt gebraucht wurde. Sie beginnt auf der unteren Hälfte der gleichen Seite – aber nicht im ersten Entwurf von Kapitel Fünf des Traumbuchs. Sie findet sich im zweiten Entwurf; beim neuen Schreiben des Kapitels setzte Jane die Fernsehbildschirm-Analogie ein, um gewisse Punkte klarer zu machen.

(Zwei Tage nach der Sitzung las Jane den zweiten Entwurf von Kapitel Fünf durch. Als sie zur Fernseh-Analogie kam, wurde ihr Seths Information über einen Bildschirm klar – vor allem da sie sich daran erinnerte, dass sie auch ein gutes mentales Bild eines Fernsehschirms erhalten hatte, als sie das Umschlagmaterial durchgab. Hätte sie es nicht nochmals gelesen, wäre dieser Teil des Materials verloren gegangen.

(„Etwas, das nicht getan, aber begonnen wurde.“ Ich hatte Seth nur eine Frage gestellt bezüglich „eine Einführung, nicht fertig gestellt“. Siehe die bereits erwähnten, vorherigen Informationen darüber. Jane glaubt, dass sich dieser Teil der Information auf die Tatsache bezieht, dass sie das Traumbuch begonnen, aber noch nicht fertig gestellt hat.)

***SITZUNG 258: Unbekannte Systeme innerhalb der physischen Realität;
die unbemerkten Überlebenspersönlichkeiten;
die vielen Rollen der Primärpersönlichkeit***

11. MAI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 53. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war das gleiche wie dasjenige in der letzten, in der 257. Sitzung. Auch unsere Interpretationen von Seths entsprechenden Informationen sind in der 257. Sitzung festgehalten.

(Das ist das erste Mal während der Umschlagexperimente, dass das gleiche Objekt in zwei aufeinander folgenden Sitzungen gebraucht wurde. Ich fragte mich, ob Seth irgendwelche seiner Eindrücke aus der 257. Sitzung wiederholen würde. Dies tat er auch, obwohl er sich einem gewissen Punkt oder einem Eindruck oft mit einer neuen Ausdrucksweise annäherte. Wir glauben, dass die Informationen des einen Experimentes diejenigen des anderen verstärken. (Schon früher einmal, im 1. und im 18. Umschlagexperiment, wurde ein Objekt verwendet, das ähnlich, aber keineswegs identisch war. Im 1. Experiment in der 179. Sitzung kam Seth mit einer zutreffenden Auslegung durch. Im 18. Experiment in der 212. Sitzung wurden ein paar mehr Eindrücke erhalten, aber im Großen und Ganzen waren die Resultate durch andere Faktoren auf eine Art gestört, wie dies heutzutage nicht mehr vorzukommen scheint. Siehe Sitzung 179 in Band 4 und Sitzung 212 in Band 5.

(Aus Janes Traumtagebuch folgt nun die Beschreibung einer ihrer Träume vom Dienstag, den 10. Mai 1966: „Dieser ganze Traum war in Bildern. Ich sah das Universum... oder die Gesamtrealität, eine Unendlichkeit von Spiralen und Sternen, irgendwie in ihrer ganzen Tiefe. Jemand sagte mir? oder ich wusste es einfach... dass viele unserer in höchsten Ehren gehaltenen Ideen bezüglich Realität vollständig falsch sind. Es war eine Art Offenbarungstraum, außer dass ich mich jetzt an nichts mehr erinnern kann. Vielleicht zeigte mir jemand anders all das; ich bin nicht ganz sicher.

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer abgehalten. Jane begann sitzend und mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben zu sprechen. Sie machte viele Pausen, einige davon waren recht lang. Ihre Stimme war ruhig.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Zuerst will ich Ruburts Traum besprechen. Er enthält mehrere Offenbarungen, die nicht in Worte gefasst werden können.

Die Informationen wurden durch die inneren Sinne wahrgenommen und obwohl sich Ruburt der Wichtigkeit des Traums bewusst nicht gewahr wurde, hat das innere Selbst das Wissen assimiliert. Er wird sehr wahrscheinlich innerhalb einer kurzen Zeitspanne noch mehrere weitere Träume dieser Art haben.

Es stimmt, dass die Wahrheit nie vollständig unverzerrt erscheinen kann, solange Worte gebraucht werden, denn die Worte selbst verhüllen fast soviel wie sie enthüllen. (*Eine lange Pause; Jane war sehr unruhig.*) Der Traum, glaube ich, war Teil einer Serie von drei Träumen, die anderen beiden folgen noch. Ruburt machte auch astrale Reisen. Das ist nicht ungewöhnlich, denn das innere Selbst verlässt den Körper häufig, wenn der Körper schläft.

Das Einzige, woran Ruburt sich erinnern konnte, war das Wissen, dass viele von der Mensch-

heit in höchsten Ehren gehaltene Vorstellungen über die Realität vollständig falsch sind. Es wurde ihm ein multidimensionales Diagramm der Realität gezeigt, so wie sie in der geräumigen Gegenwart existiert und mit jenen Eigenschaften, die dimensionale Punkte darstellen.

Im Diagramm würde zum Beispiel jeder Stern einen Momentpunkt in einem anderen System verkörpern. Er erscheint als Materie innerhalb eures Systems, von euch aus gesehen, und existiert als Materie innerhalb eures Systems. Aber er existiert als etwas vollständig Verschiedenes innerhalb eines anderen Systems. Ihr nehmt nur den tiefsten Punkt seiner Realität wahr, und so sage ich euch nun, dass die verschiedenen Sterne und Planeten und Himmelskörper, die ihr in eurem Universum beobachtet, in der Tat als solche existieren, aber nur innerhalb eures Systems.

Alles, was ihr von ihnen wahrnehmen könnt, ist Materie, weil ihr automatisch, aufgrund der Natur eurer eigenen Wahrnehmungen, alle Informationen in Materiemuster umsetzt. Da ihr Materie beobachten könnt, hat sie offensichtlich eine Realität. Diese Himmelskörper erscheinen jedoch innerhalb anderer Systeme als etwas völlig Anderes.

Was ihr als Dimensionen bezeichnet, sind Zustände, in denen Realität wahrgenommen wird. Ihr nehmt Realität in drei Dimensionen wahr und ihr habt einen kleinen Einblick der Realität in einer vierten Dimension. Es gibt jedoch viele Dimensionen in allen Richtungen. Diese Himmelskörper entsprechen Momentpunkten in anderen Systemen. Wenn sie jedoch in euer System hineinprojiziert werden, werden sie nur als Materie wahrgenommen.

(Siehe Sitzungen 149 bis 152 für weiteres Material über Momentpunkte und Sitzungen 246 bis 250 und 254 für Material über Quasare.)

Nun, ich gehe noch weiter und sage euch, dass diese Dimensionen nur verschiedene Bewusstseinsfähigkeiten verkörpern. Alle diese Dimensionen existieren gleichzeitig und sogar innerhalb eures Systems, aber euer Bewusstsein kann sie nicht wahrnehmen.

Ihr müsst sie auf eure eigene Art interpretieren. Ihr formt das System, in dem sie agieren. Die Himmelskörper sind zum Beispiel Momentpunkte für andere Systeme. Sie existieren tatsächlich als solche innerhalb eures Systems, wenn ihr sie als solche wahrnehmen könnet.

Es ist daher einfacher zu sagen, dass sie als Materie erscheinen, wenn sie in euer System hineinprojiziert werden, aber dies stimmt nicht genau. Nur die verschiedenen Bewusstseinsstufen trennen die Dimensionen voneinander, aber die Trennung ist trotzdem sehr wirkungsvoll.

Nun schlage ich eure Pause vor.

Wir deuteten übrigens in unseren Sitzungen über Momentpunkte bereits so etwas an. Das Material von heute Abend verkörpert die Informationen, die Ruburt in seinem Traum gegeben wurden.

(Pause um 21:22 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war schneller geworden, ihre Augen hatten sich zu öffnen begonnen, bis zum Punkt, wo sie sich eine Zigarette anzündete und etwas Wein trank. Sie sagte, falls das vorhergehende Material die Bedeutung ihres Traums erklären würde, so habe sie keine bewusste Erinnerung daran. Ich war nahe daran gewesen, Seth zu fragen, wer Jane die Information im Traum gegeben hatte, kurz bevor wir die Pause machten.

(Jane fuhr um 21:33 Uhr, mit geschlossenen Augen und etwas langsamer, weiter.)

Andere Systeme existieren innerhalb des gleichen Raums, den auch ihr belegt, aber ihr könnet sie nicht wahrnehmen.

Die Bewohner einiger dieser Systeme können euch wahrnehmen. Aber nicht alle er Bewohner der verschiedenen Systeme können euch wahrnehmen. Einige befinden sich mehr oder weniger auf der gleichen Bewusstseinsstufe, aber die Mechanismen

Wahrnehmung sind vollständig verschieden.

Überlebenspersönlichkeiten existieren in einem System, das sich innerhalb des gleichen Raums befindet wie euer eigenes. Sie können euch wahrnehmen, aber ihr könnt sie in der Regel nicht wahrnehmen. Sie gehen jedoch über dieses System hinaus, wie auch ihr durch euer System in ihres übergeht, und nach und nach bewegen sie sich vollständig von eurem System hinweg.

Die Himmelskörper passen sich als Momentpunkte gewissen mathematischen Prinzipien an, obwohl eure Idee von Mathematik äußerst beschränkt ist. Auch wenn ihr eure mathematischen Grundsätze anwendet, könnt ihr doch die Realität immer nur auf eine ganz bestimmte Art wahrnehmen. Es ist schwierig, das in Worte zu fassen. Ich muss es nochmals betonen. Eure Mathematik befasst sich, vergleichsweise gesagt, immer noch mit einem nur ganz schmalen Bereich. (*Jane lächelte, mit weit offenen und sehr dunklen Augen.*)

Ihr könnt euch zum Beispiel einen vierdimensionalen Würfel vorstellen, aber ihr könnt euch nicht einen vierdimensionalen Denkprozess vorstellen. Ihr könnt euch keine vierdimensionale psychologische Struktur vorstellen. Ihr könnt nicht vierdimensional denken. Ihr könnt auch keine vierdimensionalen Vorstellungen anwenden.

Kein Gedanke wurde einer Persönlichkeitsstruktur gewidmet, die in einer vierdimensionalen Realität oder in einer fünfdimensionalen Realität existiert und dabei enthält doch eine vier- oder fünfdimensionale Persönlichkeitsstruktur die wichtigsten Hinweise überhaupt.

Ihr erinnert euch sicher an unser Material über die inneren Sinne. (*Pause, mit geschlossenen Augen*). Versucht für einen Moment, sie im Sinne einer vierdimensionalen Persönlichkeitsstruktur zu betrachten... Wir sind hier manchmal gezwungen, etwas langsamer voranzugehen, damit Rumburt die richtigen Worte finden kann.

In jeder Dimension beginnt sich das innere Selbst mit weiteren Aspekten der Realität auseinanderzusetzen. Die Primärpersönlichkeit muss sich daher mit einer viel größeren Anzahl von Wahrnehmungen beschäftigen und trotzdem ihre Identität beibehalten. Sie handhabt eine größere Menge von Dimensionen, bis sie fähig ist, mit vielen, nicht nur mit einem ihrer eigenen Egos zu jeder gegebenen „Zeit“ umzugehen – und das Wort Zeit kannst du in Anführungszeichen setzen – und dabei immer noch ihre eigene innere Stabilität und Individualität aufrechtzuerhalten. Sie nimmt weitere Rollen an und die psychologische Struktur wird immer komplizierter, während das innere Selbst sich seiner selbst sicher genug wird, um noch mehr Stimuli zuzulassen, dabei aber immer seinen eigenen Kern bewahrt.

Dieses Material ist genau so wichtig wie alles andere euch durchgegebene Material, und wir werden uns für eine Weile mit Persönlichkeitsstrukturen beschäftigen so wie sie innerhalb anderer Dimensionen existieren.

Ihr könnt nun eure Pause machen.

(Pause um 21:52 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und ihr Tempo war wieder schneller geworden. Ihre Augen hatten sich oft geöffnet und sie hatte mit Nachdruck und vielen Gesten gesprochen.

(Es war Zeit für das 62. Dr. Instream-Material. Jane sprach mit vielen kurzen Pausen, eine Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:00 Uhr.)

Gib uns nun ein paar Momente, bitte.

Wir werden mit dem Wort mehr [engl. = more, d. Ü.] beginnen. Ich weiß nicht, worauf es sich bezieht. Mehr von etwas, der Name Moore, M-o-o-r-e oder ein Moor (*Geste*) im Sinne von Land.

Das ist unser erster Eindruck.

Nun. Eine Mine oder etwas, das tief in der Erde ist. Ein Loch, im Untergrund. Das kann ein Bezug auf den Tod sein oder auch nicht.

Eine Vier plus Eins.

Nun, unser Objekt scheint rund zu sein, wie ein Deckel. Und auch, wie ein Deckel, fähig, sich zu bewegen. Braun und weiß in der Farbe, und es bewegt sich im Gegenuhrzeigersinn, glaube ich, auf einem kleinen Fuß. Es könnte eine Art wissenschaftliches Gerät sein – ich weiß es nicht, aber es ist ein mechanisches Gerät.

Er nahm an einem Anlass mit einem stehenden Publikum teil, mit einem Publikum, das am Schluss der Aufführung aufstand und applaudierte. Auch eine neuere Verbindung – ein weiterer Eindruck – mit einem kleinen Kind.

Er hat nun betreffend der in unserer letzten Sitzung erwähnten Angelegenheit eine Entscheidung getroffen oder steht zumindest kurz davor. Es scheint hier irgendeine Verbindung mit dem Mittleren Westen zu geben oder mindestens mit einem Ort, der weiter westlich ist als sein gegenwärtiger Wohnort. Vielleicht hatte jemand weiter im Westen mit seinem Entscheid zu tun.

Ein Paket wurde ihm diese Woche geliefert, mit einer Verbindung zu den Anfangsbuchstaben M A oder A M. Ich weiß nicht, worauf sich die Anfangsbuchstaben beziehen, vielleicht bedeutet es nur, dass das Paket am Vormittag geliefert wurde oder es handelt sich um den Absender.

Zwei Studenten in seinem Büro heute, aus disziplinarischen Gründen. Ein G hier.

Nun, hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:08 Uhr eine Pause. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie den Umschlag für das 53. Experiment von mir entgegen und drückte ihn mit beiden Händen auf ihre Stirn. Sie begann mit einer ruhigen Stimme und mit vielen Pausen zu sprechen.

Gib uns einen Moment, bitte. Das sind die Eindrücke.

Ein Zusammenhang mit einem Versuchsverfahren oder mit etwas Versuchtem. Ich weiß nicht, ob es sich hier um ein Verfahren im Sinne eines Gerichtsurteils oder im Sinne eines Versuchs handelt.

Eine Falte. Vier. Sieben. Eine Verbindung mit Masse oder mit einem Wort, das wie Mastodon tönt.

Formen, die aufeinander gestapelt sind. Etwas wie Spiel- und Klettergeräte auf einem Spielplatz.

Ein Rand. Vielleicht schwarz. Einige Linien von gedrucktem oder geschriebenem Material. Ein M und ein Zusammenhang mit Blumen. Bewegung und Gewicht.

Hitze, oder Rot. Ein Datum. 40. Ein Stöhnen oder etwas Gewachsenes. Ein L.

Hast du noch Fragen?

(„Wie ist es mit den Farben, die mit dem Objekt verbunden sind? „)

Weiß. Braun. Dunkel beschriftet.

(„Kannst du uns den Inhalt des Geschriebenen angeben? „)

Den Inhalt?

(„Das Thema des Geschriebenen. Etwas darüber, was es aussagt. „)

Eine Verbindung mit einer Einladung oder mit einem Versuch, vielleicht mit einem Versuch einer Kommunikation. *(Jane gestikulierte mit dem Umschlag, den sie nun von ihrer Stirn weggenommen hatte.)* Gib uns Zeit... Eine Erwähnung eines Gebäudes oder eine geplante Erwähnung...*(Pause, aber ich wartete nicht lange genug.)*

(„Kannst du noch etwas über Mas-todon sagen?“)

...an eine oder von einer Frau geschrieben. (Pause.) Nein, das kann ich nicht.

(„Willst du versuchen, das Objekt zu benennen? „)

Es ist nicht leer auf den beiden Seiten. Rechteckig mit einem Rand.

(„Was ist mit der Vier und der Sieben, die du erwähnt hast? „)

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:20 Uhr. Jane sagte, sie sei während der Experimente in einer guten Trance gewesen. Ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben. Sie war erstaunt zu hören, dass in beiden Sitzungen das gleiche Objekt für die Umschlagtests gebraucht worden war.

(Siehe die Kopie des Umschlagobjekts zu Beginn der 257. Sitzung. Nochmals: Es ist der obere Teil der ersten Seite von Kapitel Fünf des Buches über Träume, das Jane schreibt. Es ist der erste Entwurf und er wurde von Jane weggeworfen und von mir aufgehoben, ohne dass sie es wusste. Ich schrieb mit Bleistift das Datum vom 5. Mai 1966 darauf. Der Text war auf gelbes Papier getippt und von Jane mit einem dunklen Stift korrigiert worden. Ich faltete das Blatt einmal, bevor ich es in den doppelten Umschlag legte.

(Der Grund für die Verblendung des gleichen Objektes für ein zweites Experiment bestand darin zu sehen, ob Seth beide Male mit den gleichen oder ähnlichen Eindrücken durchkam. Seth beschäftigt sich mit einigen gleichen Eindrücken in beiden Experimenten, verwendet aber andere Ausdrücke dafür und wir werden die entsprechenden Vorkommnisse erwähnen.

(Wir begannen heute Abend damit, unsere eigenen Verbindungen herauszufinden und Seth half uns dann bei einigen, bevor wir die Sitzung beendeten.

(„Ein Zusammenhang mit einem Versuchsverfahren oder mit etwas Versuchtem ich weiß nicht, ob es sich hier um ein Verfahren im Sinne eines Gerichtsurteils oder im Sinne eines Versuchs handelt. „ Wir glauben, dass sich dies auf einen Versuch bezieht. Kapitel Fünf des Traumbuchs enthält Vorschläge für Experimente in Bezug auf Wach- und Traumzustände und ihren Austausch, etc. welche die Leser ausprobieren können. Auf dem Objekt selbst wird das Wort versuchen zweimal in Janes Notizen erwähnt; es geht dabei um die Versuche, welche die Leser machen können, um Träume zu manipulieren. Das Kapitel, aus dem das Objekt stammt, enthält ebenfalls viele andere solcher Hinweise.

(Da diese Hinweise zu „versuchen“ oder Versuchen auf dem Objekt selbst vorkommen, sehen wir eine Ähnlichkeit dieser Eindrücke mit den „Markierungen und Daten“, die Seth in der 257. Sitzung durchgegeben hatte.

(„Eine Falte. „ Das Objekt wurde einmal gefaltet, bevor es in die doppelten Umschläge gelegt wurde. Siehe die angedeutete Falte auf der Kopie zu Beginn der 257.

Sitzung

(„Vier. Sieben. „ Jane erinnert sich, dass sie den Text anfangs April geschrieben hat und sieht es als wahrscheinlich an, dass sich diese beiden Zahlen auf den 7. April als den spezifischen Tag beziehen. Seth bestätigte dies nach der Pause.

(Das würde übereinstimmen mit den beiden Eindrücken, die Seth in der letzten Sitzung gab: „Der Monat April“ und „Eine Verbindung mit Markierungen und Daten. „

(„Eine Verbindung mit Masse oder mit einem Wort, das wie Mas-todon tönt. „ Da Masse zuerst erwähnt wurde, glauben wir, dass sich dies auf „en masse“, in der drittuntersten Linie auf dem Objekt bezieht. Es gibt auch Hinweise auf Tiere in Kapitel Fünf; Jane schreibt darüber

unter dem Titel „Traumsymbole und Kultur“ im Objekt und erwähnt, dass das Feuer den urzeitlichen Menschen geholfen hat, die wilden Tiere fern zu halten. Wir dachten, dass der Bezug zur Urzeit das Wort *Mas-todon* heraufbeschworen hat und dies würde Seths Information über die „Verbindung mit einem Tier“ in der 257. Sitzung bestätigen. Nach der Pause sagte uns Seth, dass wir in Bezug auf Masse Recht hatten, nicht aber bei „*todon*“.

„Formen, die aufeinander gestapelt sind. Etwas wie Spiel- und Klettergeräte auf einem Spielplatz.“ Diese Geräte, die aus Metallröhren bestehen und verschiedene Formen haben, ergeben den Eindruck aufeinander gestapelt zu sein. Spiele und Spielplätze kommen in Kapitel Fünf von Janes Traumbuch auffallend oft vor. Das Umschlagobjekt ist die erste Seite von Kapitel Fünf. Janes Kinderspielplatz in Saratoga Springs, N. Y. wird in Kapitel Fünf beschrieben, wie auch ein lebhafter wiederkehrender Traum, der den Spielplatz als Kulisse hatte. Im Wachzustand wie auch im wiederkehrenden Traum spielten solche Spiele und Geräte eine wichtige Rolle.

(Diese Information wird in der 257. Sitzung durch zwei Eindrücke noch mehr verstärkt: „Vierecke. Vielleicht eine Verbindung mit einem Spiel.“, und „Verbindung mit vier Personen, eine davon etwas zerzaust.“, Die Bemerkungen über diese beiden Eindrücke erklären im Detail Janes Spielplatz Traum wie auch den Spielplatz selbst.

„Ein Rand. Vielleicht Schwarz. „Ich selbst glaube, dass sich dies auf den kürzlichen Tod eines Priesters bezieht, den Jane in ihrer Jugend gekannt hat. Vor ein paar Wochen erhielt sie die Mitteilung über seinen Tod, zusammen mit einem schwarz umrandeten Foto von ihm. Es gibt eine Verbindung zwischen dem Priester, Pater Ryan, und Janes Spielplatz-Träumen, und der Spielplatz selbst ist in Saratoga Springs. Der Spielplatz ist direkt gegenüber der katholischen Schule, die Jane besuchte. Die Schule war in einem Gebäudekomplex untergebracht, in dem sich auch eine Kirche und das Hauptquartier, sowie die Wohnstätte jener Ordensleute befand, die Saratoga und seiner Umgebung zugeordnet waren.

(Pater Ryan lebte hier. Jane traf ihn gegen Ende jener langen Periode, in der sie die wiederkehrenden Spielplatzträume hatte. Sie erzählte ihm jedoch nie von diesen Träumen – und auch sonst niemandem, außer ihrer Mutter. Jane sagte, es sei interessant, sich daran zu erinnern, wie sie jeweils vom Schulzimmer aus, in dem sie viele lange Gespräche mit Pater Ryan hatte, direkt über die Straße auf genau jenen Teil des Spielplatzes blicken konnte, der in ihren Träumen immer wieder vorkam.

(Hier noch eine Bemerkung: In der 257. Sitzung kommt auch unsere Interpretation von Seths Eindruck „Anämie“ vor und Janes entsprechende Verbindung mit unser Freundin Helga Anderson. Wir erinnern uns nun, dass Pater Ryan an Leukämie starb – auch eine Blutkrankheit wie Anämie. Seth sagt aber nur, dass Anämie Jane an Helga Anderson erinnert, Helga wird nicht als Seths Eindruck angegeben. Vielleicht ist der Anämie-Eindruck eine Verzerrung von Leukämie. Wir glauben jedoch, dass Janes Eindrücke von Helga und die Interpretationen die zum Umschlagobjekt und zum Traumbuch im Allgemeinen führen, stichhaltig sind.

„Einige Linien von gedrucktem oder geschriebenem Material. „Das Foto von Pater Ryan hatte gedruckten Text auf der Rückseite. Das Umschlagobjekt enthält Maschinen geschriebenes und handgeschriebenes Material.“

(Im letzteren Fall könnte der oben erwähnte Eindruck mit den folgenden Eindrücken aus der 257. Sitzung verbunden werden: „Eine Notiz.“

„Eine Wahl...“

„Eine Verbindung mit Markierungen und Daten, „ „, und hier vielleicht verbunden mit Gelb.“

etc.

(„Ein M“. Wir können M-Verbindungen machen, wissen aber nicht, ob sie korrekt sind. Eine Verbindung könnte Marian Spaziani sein; Jane braucht einen Traum von Marian in Kapitel Fünf. In diesem Fall siehe auch die „Verbindung mit vier Personen...“,-Information in der 257. Sitzung. Das Wort manipulieren findet sich zweimal in Janes Handschrift auf dem Objekt selbst; aber es gibt auch drei andere Worte auf dem Objekt, die mit diesem Buchstaben beginnen: Mittel, en masse und mehr.

(„und ein Zusammenhang mit Blumen.“ Eine der Kapitelüberschriften auf dem Umschlagobjekt heißt Traumsymbole und Kultur. Darin beschreibt Jane, wie wir auf die symbolische Bedeutung von Objekten reagieren. Als Analogie braucht sie hier Blumen – Osterglocken und Lilien, zum Beispiel. Die Analogie zieht sich über mehrere Maschinen geschriebene Linien hin und erwähnt verschiedene Arten von Blumen.

(„Bewegung und Gewicht. „Jane hat persönlich das Gefühl, dass sich dies auf die vier spezifischen Träume bezieht, die von vier Personen geliefert wurden und die sie in Kapitel Fünf ihres Traumbuches bespricht. Diese sind auf dem Objekt selbst in der Kapitelüberschrift erwähnt, unter anderem mit „Wiederkehrende Träume.““ Bewegung ist in den besprochenen Träumen besonders auffallend, und in drei von vier Träumen kann sie sogar sehr heftig oder stark sein: Fliegen, schwingen, so schnell wie möglich rennen. Der vierte Traum betrifft Autofahren mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit. Beides, Bewegung und Gewicht, Körpergewicht zum Beispiel wird in Kapitel Fünf erwähnt, wenn Jane über physische Materie spricht und wie sich deren Eigenschaften je nach der individuellen Wahrnehmung verändern.

(In der vorherigen, der 257. Sitzung, werden die vier Träume und ihre Urheber unter der Angabe „Verbindung mit vier Personen...“

„Vielleicht eine Spielverbindung.“ besprochen.

(„Hitze, oder Rot. „ Nochmals: Eine der Kapitelüberschriften auf dem Umschlagobjekt ist Traumsymbole und Kultur. Unter diesem Titel bespricht Jane die symbolische und kulturelle Bedeutung von Feuer für die Urmenschen.

(Hier klingt auch wieder die „Verbindung mit einem Tier“,-Information aus der letzten Sitzung an. Es ist zu bemerken, dass Seth Informationen in Verbindung mit dieser bestimmten Kapitelüberschrift verschiedene Male aufgenommen hat.

(Ein Datum. „Das Objekt enthält mein mit Bleistift geschriebenes Datum vom 5. Mai 1966 das den Tag bezeichnet, an dem ich es fand, nachdem es von Jane weggeworfen worden war. Am 5. Mai entschied ich mich, es als Umschlagobjekt zu brauchen-

(Wenn die oben erwähnte Datumsinformation sich auf das Objekt selbst bezieht, kann man sich auch an „Markierungen und Daten“ aus der letzten Sitzung erinnern. Möglicherweise auch an „Den Monat April“, ebenfalls aus der letzten Sitzung

(Manchmal ist es schwierig, das genau festzustellen. Vielleicht kann sich Datum auch auf den nächsten Eindruck beziehen.

(„40. „Jane sagt, dass sich dies auf das Jahr 1940 bezieht. In jenem Jahr waren ihre wiederkehrenden Spielplatzträume äußerst stark und farbig. Sie war 11 Jahre alt. Zu dieser Zeit hatte sie Pater Ryan noch nicht kennen gelernt.

(„Ein Stöhnen oder etwas Gewachsenes. „Jane sagte, dass sich dies auf die Tatsache bezieht, dass die ursprüngliche Fassung von Kapitel Fünf, von dem das Umschlagobjekt stammte, in der letzten Fassung ihres Traumbuches auf zwei Kapitel, also auf Fünf und Sechs, angewachsen war.

(„Ein L. „ Hier fanden wir keine Verbindung.

(„ Weiß. Braun. „ Das war Seths Antwort auf meine erste Frage in Bezug auf Farben des Objektes. Jane sagte, dass sich dies auf ein Erlebnis in ihrer eigenen Kindheit beziehe, das wiederum in Kapitel Fünf unter dem Titel Traumsymbole und Kultur beschrieben wird. Ihr Erlebnis beinhaltete ein Paar braun-weiße Schuhe ihrer Mutter und stand in Verbindung mit der Krankheit ihrer Mutter. Das Erlebnis beeindruckte Jane so stark, dass sie sogar heute keine Schuhe in dieser Farbkombination trägt.

(„Dunkel beschriftet.“ Auch das kam als Antwort auf meine erste Frage durch. Das Objekt selbst weist schwarze Buchstaben auf- den von Jane getippten Text, aber auch ihre handgeschriebenen Notizen und Korrekturen.

(Dies wiederholt auch Seths Informationen betreffend „Markierungen und Daten“ und „kleiner runder Kreis „ aus der letzten Sitzung.

(„ Den Inhalt? Eine Verbindung mit einer Einladung oder mit einem Versuch, vielleicht mit einem Versuch einer Kommunikation. „ Diese Eindrücke stammen von meiner zweiten und dritten Frage nach dem Inhalt der Beschriftung auf dem Umschlagobjekt. Kapitel Fünf des Traumbuches enthält natürlich viele Einladungen an die Leser, verschiedene vorgeschlagene Experimente durchzuführen, zwischen dem Wach- und Traumzustand zu kommunizieren, etc. Einladungen und Versuche der Kommunikation werden auch auf dem Objekt selbst erwähnt.

(Hier könnte man sich auch an die Angabe „Eine Notiz“ und an verschiedene andere Angaben aus der letzten Sitzung erinnern. Diese Informationen die Einladung... Kommunikation betreffend nehmen auch die erste Angabe aus der heutigen Sitzung auf „Eine Verbindung mit einem Versuch...“

(„Gib uns Zeit... Eine Erwähnung eines Gebäudes oder eine geplante Erwähnung“ Auch dies war eine Antwort auf meine zweite und dritte Frage. Jane glaubt dass sich dies auf ihren wiederkehrenden Spielplatztraum bezieht und auf die Tatsache, dass ihre Schule direkt dem Ort ihres Traumes gegenüber lag. Siehe auch die Bemerkungen „Ein Rand. Vielleicht in Schwarz“ welche die physische Beziehung zwischen der Schule, den Wohnquartieren der Priester und dem Spielplatz beschreiben Der Bezug auf ein Gebäude ist hier etwas ungewöhnlich. Obwohl das Gebäude sich direkt gegenüber dem Spielplatz befand, gab es keine direkte Verbindung zwischen beiden. Ein hoher Zaun umgab den viereckigen Spielplatz mit zwei Eingängen auf der Entgegengesetzten Seite der Schule; ein Kind, das also die Schule vom Spielplatz her erreichen wollte, musste einen Umweg von mindestens einem ganzen Häuserblock wenn nicht sogar von zweien, machen.

(„an eine oder von einer Frau geschrieben. „ Auch dies war eine Antwort auf meine zweite und dritte Frage in Bezug auf den Inhalt der Beschriftung auf dem Objekt selbst. Natürlich war es Jane gewesen, welche die als Objekt verwendete Manuskriptseite geschrieben hatte.

(Darauf beziehen sich auch die Angaben der Testdaten der letzten Sitzung „eine Notiz“, „Gelb“, „Eine Auswahl“, „Markierungen und Daten“, und andere.

(„Nein, das kann ich nicht. „ Das war die Antwort auf meine Frage nach mehr Informationen über die Mas-todon Angabe.

(„Es ist nicht leer auf den beiden Seiten. Rechteckig mit einem Rand. „ Hier hatte ich Seth um die Benennung des Objektes gebeten. Ich glaube, die Antwort bezieht sich auf das Foto des verstorbenen Priesters, Pater Ryan. Siehe die dazugehörigen Bemerkungen auf den vorherigen Seiten.

(Das Umschlagobjekt war einmal gefaltet gewesen. Es trug Maschinen- und Handschrift, aber

nur auf einer Seite. Vielleicht wurde Seth von der Faltung des Objektes verwirrt, die den Eindruck einer Schicht von Markierungen auf mehr als auf einer Seite ergab. Er hat aber solche Angaben jeweils immer geklärt. Für mich ist der Rand auf Pater Ryans Foto ein stärker betonter Rand als der angedeutete Rand des Objektes selbst.

(„Ich schlage eure Pause vor. „, Das war Seths Antwort als ich ihn über die Angabe „, Vier. Sieben „, befragte. Jane und ich glauben, dass er das Datum, den 7. April, meinte, an dem Jane die als Objekt verwendete Manuskriptseite geschrieben hat. Seth stimmte dem nach der Pause zu.

(Dies bringt auch die Angaben „,Den Monat April“ und „,Markierungen und Daten „, wie auch andere, die in der letzten Sitzung gemacht wurden, in Erinnerung.

(Seth gab in der 257. Sitzung 24 Eindrücke über das Umschlagobjekt. Er gab 21 weitere einindrücke über das gleiche Objekt in der 258. Sitzung. In den Notizen zur 258. Sitzung erwähne ich 11 Eindrücke, die sich auf die Angaben in der 257. Sitzung beziehen könnten. Das ist jedoch keineswegs ein absolutes Total, es könnten mehr oder weniger sein. Es kann so viele Interpretationen dieses Materials geben wie es Individuen gibt, und Seth erwähnte nirgends, dass das gleiche Objekt in beiden Experimenten verwendet wurde.

(Persönlich glaube ich, dass Seth Eindrücke über oder in Bezug auf das Objekt in beiden Sitzungen wahrnahm. Es gibt ein Total von 45 Eindrücken aus beiden Sitzungen und es scheint, dass viele davon auf irgendeine Weise in Bezug zum Objekt stehen. (Jane fuhr um 22:45 Uhr weiter.)

Wir werden nun unsere Sitzung beenden. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide.

Das Mas-todon war eine Verzerrung von zwei Eindrücken. Wir nahmen das Wort Masse auf und auch eine Verbindung mit einem Tier, mit eurer Katze. Beim Versuch, die Eindrücke in Worte zu formen, machten wir jedoch diesen offensichtlichen und sehr amüsanten Fehler.

Wenn du keine weiteren Fragen hast, werden wir die Sitzung beenden.

(„, Waren unsere Interpretationen der meisten Informationen richtig? „,)

Das waren sie tatsächlich. Die erste Fassung des Kapitels wurde am 7. April geschrieben.

(„, Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:40 Uhr.)

**SITZUNG 259: Die Kontaktaufnahme mit anderen Realitäten im Traumzustand;
Wachbewusstsein und Ego – zwei ungleiche Dinge; der Mentalkörper als
Form des Selbst in der vierten Dimension**

16. MAI 1966, 21:00 UHR, MONTAG, WIE GEPLANT

(Das 54. Umschlagexperiment wurde heute Abend durchgeführt. Das Objekt war ein von mir gemachtes Farbmuster auf hellem Papier, hergestellt aus graubraunem Erdpigment und einem Polymerharz als Bindemittel. Das Papier war einmal gefaltet, wie auf der Zeichnung markiert. Das Muster sah aus wie ein Tintenklecks, außer dass die Qualität und Textur der Farbe viel eindrücklicher und schöner waren. Dieses spezielle, von Hand gemahlene Pigment, das ich selbst herstelle, hat die Struktur von feinem Zement oder von aufgerautem Stein. Da es ein ziemlich schweres Pigment war, verdickte es sich an einigen Stellen auf dem Objekt bis zu 1 mm. Das ganze Muster bestand aus Linien und weißen Flecken, die auf meiner Zeichnung nicht so gut zu erkennen sind. Ich legte das gefaltete Objekt zwischen die gewohnten beiden Kartonstücke und verschloss es in die beiden Umschläge.

(Jane hat natürlich dieses Objekt oder andere dieser Art nie gesehen, da ich noch nie so etwas gemacht habe. Ich machte am 10. Mai 1966 zwei davon; eines datierte ich und das andere brauchte ich als Umschlagobjekt. Die Pigmentfarbe ist ziemlich dunkel, aber nicht schwarz. Die steinähnliche oder raue Oberfläche und die dunkle Farbe tauchen in den Resultaten des Experimentes auf

(Die Sitzung wurde in unserem Vorderzimmer durchgeführt. Jane begann sitzend mit geschlossenen Augen und mit einer ruhigen Stimme zu sprechen. Zu Beginn machte sie einige lange Pausen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Wir werden heute Abend mehr über vierdimensionale Persönlichkeitsstrukturen zu sagen haben.

Ihr existiert in vielen Dimensionen, obwohl sich das Ego dieser Existenzen nicht bewusst ist. Das Ego kann jedoch instruiert werden. Was es nicht direkt erfahren kann, kann es immer noch bis zu einem gewissen Grad verstehen, wenn ihm die richtige Information gegeben wird. Es gibt keinen Grund für Ruburt, über die Thesen von Mr. Fox Träume und außerkörperliche Erfahrungen betreffend überrascht zu sein.

(Astrale Projektion, von Oliver Fox.)

Unser eigenes Material hat sehr starke Hinweise in diese Richtung gemacht. Ruburt ist mit solchen Exkursionen ziemlich gut vertraut, obwohl er sich ihrer nur flüchtig und nur einiger weniger bewusst ist. Es ist nicht nötig, hier allzu kompliziert zu werden; daher werden wir uns im Moment nur mit vier- und fünfdimensionalen Persönlichkeitsstrukturen beschäftigen.

Ihr existiert daher in beiden Dimensionen. Das Ego kann nicht direkt an solchen Erlebnissen teilnehmen. Es gibt jedoch eine Bereitschaft auf Seiten des Egos, die ihm erlaubt, beiseite zu treten, damit es die innere Wahrnehmung mehrdimensionaler Existenzen nicht blockiert. Es ist schwierig, aber nicht unmöglich, für das Ego, die gewonnenen Informationen in den richtigen Bezug zu setzen. Träume enthalten, wie ihr wisst, mehrere Dimensionen. Der Traumzustand selbst ist ein sehr weit gefasster Ausdruck, denn er enthält mehrere Bewusstseinsschichten, und es gibt im idealsten Fall keine Grenzen der möglichen erreichbaren Bewusstseinszustände.

Normalerweise gibt es jedoch nur drei. Eure eigene vierdimensionale Persönlichkeitsstruktur ist offensichtlich ständig am Werk. Einer der Hauptzwecke und Ziele des Gesamtselbst ist es, sich aller solcher Existzenzen bewusst zu werden und sie in einer Identitätsstruktur in Bezug zu setzen.

Die Fox-Experimente sind recht gut anwendbar, aber ich nehme an, ihr werdet sie mit einigen Änderungen durchführen. Auf einer Ebene des Traumzustandes ist es für euch möglich, euch zu erkennen und euch auf jenen Teil von euch selbst auszurichten, der sich seiner selbst innerhalb der vierdimensionalen Realität bewusst ist. Ihr beide habt gelernt, das Wachbewusstsein gelegentlich in den Traumzustand hinüber zu nehmen, und hier hat Fox Recht, denn an diesem Punkt müsst ihr beginnen.

Ihr beginnt, den Traumzustand zu manipulieren, oder eher, ihr beginnt, euch selbst innerhalb der Traumrealität zu manipulieren, was etwas ganz anderes ist. Sie ist ein völlig neues Umfeld. Beim normalen Träumen, ohne sich des üblichen Wachbewusstseins gewahr zu sein, ist die Wahrnehmung der Traumrealität begrenzt und instinktiv. Alles in allem kommt ihr recht gut voran. Ihr seid wie Kinder in einer stofflichen Realität. Wenn ihr lernt, das Wachbewusstsein in den Traumzustand hinüber zu nehmen, erreicht ihr sozusagen die Adoleszenz.

Wenn ihr dann, um mit unserer Analogie weiterzufahren, erwachsen werdet, lernt ihr, die Traumrealität genau so erfolgreich zu manipulieren wie ihr nun die stoffliche Realität manipuliert. Denn wenn ihr eure Träume erschafft, erschafft ihr auch euer stoffliches Umfeld. Die Traumrealität ist so real und wirklich wie die physische Realität, und sie kann von euch verändert werden, so wie auch die physische Realität verändert werden kann.

Das ist das Training für die fünfdimensionale Existenz, und ihr werdet dabei mit einer für euch seltsamen Art Zeit arbeiten. Ihr werdet neue Erfahrungsgestalten formen und dabei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verwenden wie ein Maler seine Farben auswählt und sie in verschiedene Bilder kombiniert.

Ihr seid im Anfangsstadium dieser Entwicklung, aber sie wird sich nun entfalten. Diese Realitäten innerhalb des Traumuniversums mögen wohl von euch erschaffen worden sein, aber sie sind so wirklich wie das Stück Kuchen, das ihr esst, oder wie das Gift, das ihr schlucken könntet. So wie euch euer gesunder Menschenverstand im physischen Universum beschützt, so müsst ihr auch umsichtig sein, wenn ihr zur Manipulation von Traumobjekten schreitet.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:25 Uhr. Jane sagte, sie sei wie üblich „weg“ gewesen. Ihr Tempo hatte sich ziemlich gesteigert. Ihre Augen hatten sich zu öffnen begonnen, sie hatte eine Zigarette angezündet und etwas Wein getrunken. Um 21:32 Uhr fuhr sie in dieser etwas eindringlicheren Art weiter.)

Nun gibt es für euch in der vierdimensionalen Realität tatsächlich verschiedene Fixpunkte, so wie es Referenzpunkte in der stofflichen Realität gibt.

Wir haben bereits die Art und Weise erklärt, in der bezüglich der Dimension von Objekten Übereinstimmung innerhalb physischer Realität erreicht wird. In ungefähr der gleichen Art werden auch in der vierdimensionalen Realität Übereinstimmungen getroffen.

Mr. Foxs Traumtreffen waren zum Beispiel korrekt. In einem solchen Fall geschieht genau dies. Jene, die mit einem solchen Treffen innerhalb der Traumrealität einverstanden sind, müssen gewisse Fähigkeiten entwickelt haben. Sie müssen fähig sein, das Wachbewusstsein in den Traumzustand hinüber zu nehmen. Sie müssen fähig sein, sich darin zu bewegen und es zu manipulieren. Jeder von ihnen konstruiert daher den gegenseitig vereinbarten Traumort, und das ist ein Punkt, an den Ruburts Mr. Fox nicht gedacht hat.

Wenn ihr die Traumrealität betrachtet, ist es für euch leicht verständlich, dass ihr die dort vorhandene Realität erschafft. Ihr findet es viel schwieriger zu verstehen, dass ihr das Gleiche mit der physischen Realität macht.

Als Ergebnis neigt ihr daher etwas weniger dazu, die Traumrealität als konkret zu akzeptieren, und ich muss euch sagen, dass sie das wirklich ist, vor allem weil ihr gewisse Experimente in dieser Richtung vorhabt. Ihr habt die Kontrolle darüber, solange ihr realisiert, dass ihr die Kontrolle habt.

Nun. Es gibt in der Tat Teile der Traumrealität, die ihr selbst nicht konstruiert habt, sondern die von anderen konstruiert wurden. Ihr erinnert euch, dass ihr in der Regel in der physischen Realität nur eure eigenen Konstruktionen wahrnehmen könnt. Nun meine lieben Freunde, in der Traumrealität trifft das nicht zu.

Das ist in der Tat ein wichtiger Punkt.

Form jeglicher Art, und es gibt Form innerhalb der Traumrealität, Form ist zuerst einmal potenzielle Form, die innerhalb psychischer Energie existiert. Die potenziell Form existiert daher lange vor ihrer physischen Verwirklichung, was eure entsprechenden physischen Wahrnehmungen betrifft.

In physischer Form mag daher in diesem Sinne das Haus, in dem ihr in fünf Jahren wohnen werdet, jetzt noch nicht existieren. Es mag noch nicht gebaut worden sein und daher nehmt ihr es physisch nicht wahr. Ein solches Haus hat jedoch eine Form und existiert innerhalb der geräumigen Gegenwart.

Nun. Auf gewissen Ebenen der Traumrealität existieren Formen, die ihr noch nicht als physisch wahrnehmt. Sie können gesehen und wahrgenommen werden. In gewissen Träumen nehmt ihr sie wahr. Innerhalb der Traumrealität könnt ihr in Kontakt mit vielen anderen Arten von Realitäten kommen, mit denen ihr euch normalerweise nicht beschäftigen müsst.

Vor einem Jahr wäre diese Information für euch nicht unbedingt von praktischem Wert gewesen. Mit den Experimenten, die ihr jetzt vorhabt, wird sie sehr wertvoll. Eure Fähigkeiten haben sich genügend weit entwickelt, sodass diese Experimente erfolgreich sein sollten, mit noch etwas zusätzlichem Training, das nur durch Erfahrung erreicht werden kann. Einige Hinweise von mir werden hilfreich sein, aber ich möchte euch auch ein paar Vorstellungen darüber vermitteln, was ihr zu erwarten habt.

Wenn ihr euch nur innerhalb der physischen Realität bewegt, steht euch ein ziemlich einfaches Regelwerk zur Verfügung. Innerhalb der Traumrealität seid ihr viel freier. Das Ego ist nicht anwesend. Das Wachbewusstsein, meine lieben Freunde, ist nicht das Ego. Das Ego ist nur ein kleiner Teil des Wachbewusstseins. Das Ego ist der Teil des Wachbewusstseins, der sich mit der physischen Manipulation beschäftigt.

Das Wachbewusstsein wird in den Traumzustand hinüber genommen, nicht aber das Ego. Das Ego würde sofort ins Schwanken kommen und einen unmittelbaren Zusammenbruch und eine Katastrophe verursachen. Was ihr in euren Experimenten antreffen werdet, ist eine Vielfalt von verschiedenen Situationen, und bis ihr gelernt habt, sie zu kontrollieren, kann es schwierig sein, zwischen ihnen zu unterscheiden. Einige könnten ihr manipulieren, andere nicht.

Einige Traumorte werden eure eigenen Konstruktionen sein. Andere werden Konstruktionen sein, die euch ziemlich fremd erscheinen. Sie werden zu völlig anderen Dimensionen gehören und ihr könnetet in sie hineinstolpern. Ihr seid grundsätzlich, wie ihr seht, außerhalb eures eigenen Systems, wenn ihr versucht, euer Wachbewusstsein in den Traumzustand hineinzubringen.

Ihr seid dabei, individuell eine andere Bewusstseinsform zu entwickeln. Das wird für euch in

hohem Maße neu sein. In der Vergangenheit sind euch solche Erfahrungen eher zufällig passiert. Bei Ruburt spielte ich in einigen Fällen bei solchen Gelegenheiten eine Rolle.

Nun, ich träumte nicht von ihm und er träumte nicht von mir. Ich habe ihn nur sehr sanft in neue Dimensionen hineingeführt. Wenn er bereit ist aufzubrechen, wird er das tun. Er kann sich selbst nicht in diese Richtung drängen, denn das Gesamtselbst

stellt Schutzmechanismen auf. Ihr seid beide nun jedoch weitgehend bereit dazu. Nun ich mag den Ausdruck Astralkörper nicht, einfach nur der manchmal bizarren Assoziationen wegen, die mit diesem Wort zusammenhängen. Es gibt eine Art Gedanken- oder Mentalkörper, in vielerlei Hinsicht ein Gegenbild - jedoch nicht immer – zum physischen Körper, und das ist die Struktur, die das Selbst an jenem Ort annimmt den ihr im Moment die vierte Dimension nennen könnt. Gewisse Traumerfahrungen sind gültige außerkörperliche Erfahrungen, da ihr in der Tat in diesem mentalen Vehikel reist. Es hat eine Form, irgendwo zwischen Materie und Nicht-Materie.

In der physischen Existenz nehmst ihr sie normalerweise einfach nicht wahr. Es gibt auch eine psychische Struktur, die eine Form besitzt. Das ist das Selbst, so wie es innerhalb dessen erscheint, was ihr im Moment die fünfdimensionale Realität nennen könnt, aber sie existiert in keiner Weise im Sinne von Materie. Bei gewissen Gelegenheiten reist ihr in dieser Form.

Es gibt noch mehr, das ich hier sagen möchte. Jetzt solltet ihr jedoch besser die Pause vor unserem Instream-Material machen.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane sagte, sie sei in guter Trance gewesen. Seth gab ihr das Material so schnell, dass sie fast nicht folgen konnte; ihre Durchgabe war so schnell gewesen, dass auch ich kaum mithalten konnte. Ihre Augen hatten sich oft geöffnet; ihre Stimme war gut gewesen, ihre Ausdrucksweise sehr nachdrücklich und mit vielen Pausen.

(Es war nun Zeit für das 63. Dr. Instream-Experiment. Janes Tempo verlangsamte sich, als sie nun eine Hand vor ihre geschlossenen Augen hielt. Weiter um 22:05 Uhr.)

Nun, gib uns einen Moment für unser Instream-Material. Wir werden in Kürze ein Objekt benennen.

Ich habe den Eindruck eines Namens, ich glaube Severn, S-e-v-e-r-n. Ich weiß nicht, worauf sich dies bezieht. Es scheint hier auch einen Hügel zu geben. Vielleicht eine Person namens Severn, die auf einem Hügel lebt.

Nun, das Objekt ist eine Art Kette. Eher mit großen als mit kleinen Zwischenräumen. Das Objekt ähnelt Papiergirlanden, wie sie von Kindern gemacht werden, mit großen Schlaufen und in vielen Pastellfarben.

Das Objekt gehört nicht Dr. Instream, sondern wurde ausgeliehen und hat eine starke Verbindung zu einer Frau. Es scheint jedoch mechanisch zu sein, zum Beispiel im Gegensatz zu Schmuck. Es hat eine mechanische Verwendung und vielleicht eine Verbindung mit zwei ziemlich kleinen Kästen, die durch die Kette gehoben und gesenkt oder bewegt werden.

Es gibt zwei damit verbundene runde Objekte, vielleicht Kugellager, in Japan hergestellt. Das Objekt kann auch mit den Anfangsbuchstaben B, S, oder S, B, verbunden sein, obwohl ich nicht glaube, dass es sich dabei um Anfangsbuchstaben einer Person handelt.

Ebenfalls ein Datum, 1937. Andere Eindrücke, nicht mit dem Objekt verbunden. Eine Zweck-entfremdung. Dr. Instream glaubt, dass etwas zweckentfremdet wird. Eine Verbindung hier mit einem System von Assoziationen, die mit Psychologie zu tun haben. Und ein Außenseiter.

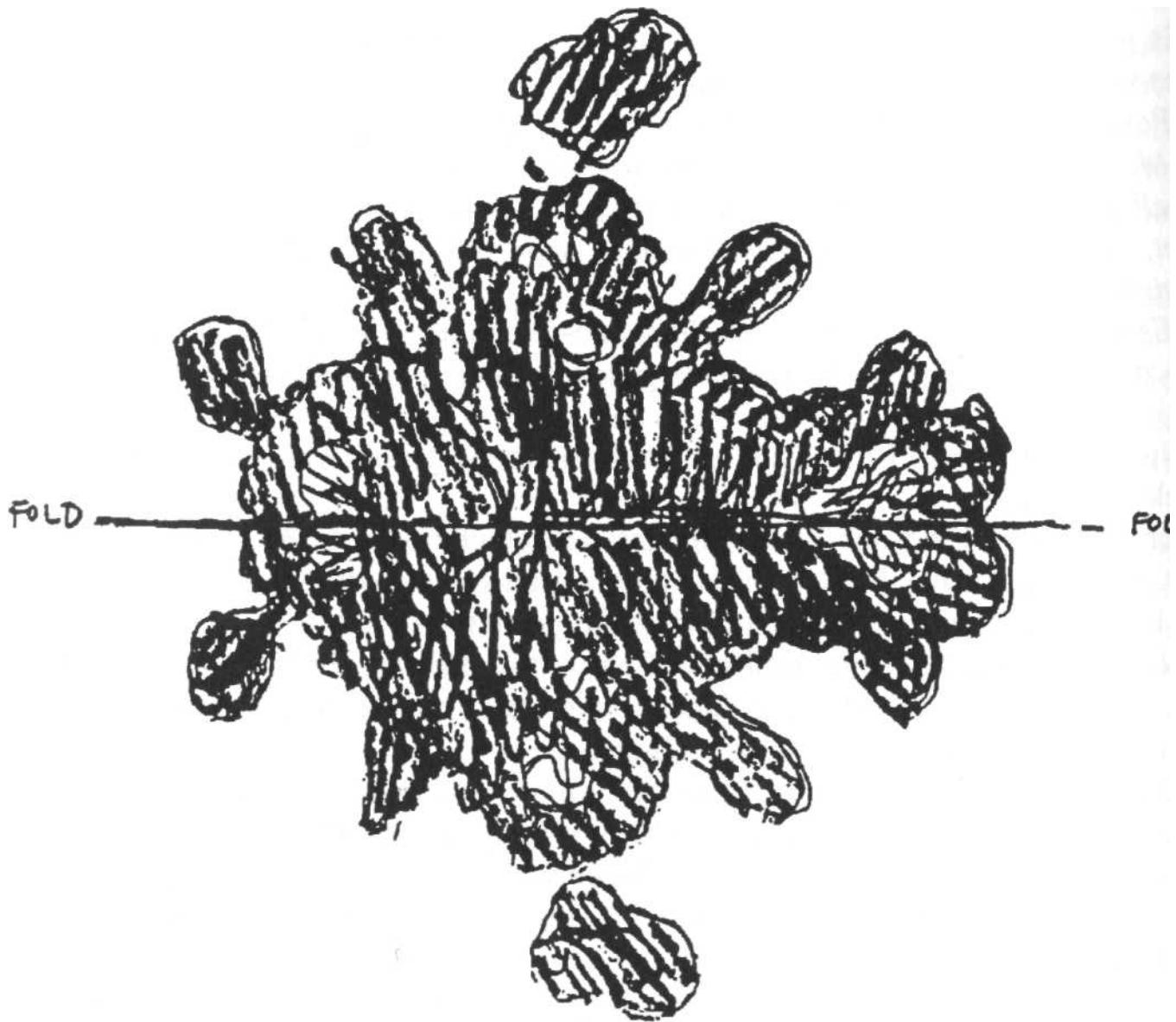
Eine entfernte Verbindung mit zwei Kindern, Mädchen, ich glaube, Verwandte. Wenn es

nicht Zwillinge sind, so sehen sie sich sehr ähnlich oder sind irgendwie zwei der gleichen Art.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:16 Uhr eine Pause, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie nahm den Umschlag für unser 54. Experiment von mir entgegen, drückte ihn für einen Moment auf ihre Stirn und legte ihn dann in ihren Schoß. Ihre linke Hand blieb vor ihren Augen.)



(Verkleinerte Kopie der Skizze des Farbmusters, das als Objekt für das 54. Umschlagexperiment in Sitzung 259 vom 16. Mai 1966 verwendet wurde.)

Gib uns einen Moment, bitte, Das sind die Eindrücke.

Dunkle, gedruckte Materie. Ein viereckiges Objekt, vielleicht eine kleine viereckige Form in der oberen Mitte des Objektes, ausgeglichen durch eine andere Form in der unteren Mitte.

Eine Verbindung mit Film, Schwarz und Weiß. Eine Dekoration oder etwas auswendig Gelernetes, wie vor langer Zeit... Das heißt ein Vielen bekannter, sehr klischeehafter Ausdruck.

Wieder die viereckigen Formen, nun wie in kleinen Mustern.

Verbindung mit einem Bild von Ruburt. Wieder Schwarz und Weiß eher als in Farbe. Eine

Verbindung mit den frühen 60er Jahren,

Eine direkte Erklärung, Zahlen, vielleicht eine Zimmernummer. Dies bringt Ruburt dazu, an Oswego zu denken und an euren Aufenthalt dort. Ein Zusammenhang mit einem Verband irgend-einer Art. Ein Zusammenhang mit einem Mann, nicht mit dir, vielleicht mit eurem Vermieter.

Hast du noch Fragen?

(„Glaubst du, das Objekt ist ein Foto? „)

Das ist keine gute Frage. (Jane lächelte.

(„Kannst du mir dann mehr über die Dekoration sagen? „)

Nicht mehr als ich sagte. Falls das Objekt kein Foto ist, ist es eng damit verbunden. Ich habe den Eindruck eines Schwarzweißfotos.

Gib uns einen Moment, bitte...

Mit einem Block oder mit Blöcken, wie Felsen oder Steinstufen. (Jane gestikulierte, mit immer noch geschlossenen Augen.) Auch eine Verbindung mit einem Gebäude, das nicht von vorne, sondern von der Seite gesehen wird, vielleicht von einer Veranda aus.

Etwas Umgestoßenes. Das Gefühl einer flüssigen dunklen Farbe, von weißen Formen unterbrochen, die wie Blöcke erscheinen. Vielleicht eine Verbindung mit einem Teich oder einem Tümpel. Das Objekt ist in der Mitte der Rückseite mit einem Tinten- oder Bleistift markiert.

Vielleicht J B und ein Datum. Ich erhalte nicht den Eindruck, dass das Objekt mit der unmittelbaren Gegenwart zu tun hat, insofern dass es nicht direkt ein Teil deiner Erfahrung ist.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:29 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben. Sie sagte, dass Seth viele Eindrücke geben wollte.

(Sobald sie die beiden Umschläge geöffnet hatte, sagte Jane, dass ihr das Objekt als Mann erschienen sei, mit beiden waagrechten Kanten nach oben gerichtet, und dass sie annahm, dass dies die Foto-Information bewirkt hatte. Siehe die Skizze und die Beschreibung des Objekts. Dies war das Ende der Sitzung, was Seth betraf, denn Jane und ich suchten nun selbst nach den entsprechenden Zusammenhängen und fragten Seth nicht nach weiteren Informationen.

(„Dunkle, gedruckte Materie. „ Wie erwährt, ist das auf dem Objekt verwendete Pigment dunkel, ein gebranntes Graubraun, aber es ist nicht schwarz. Janes Eindruck war, wie ich sah, dass es ihr dunkler erschien als mir. Ich weiß nicht, ob Seth hier mit gedruckt meint, dass etwas mit Tinte auf Papier aufgetragen war oder ein Zeitungsdruck, oder irgendeine andere auf eine Oberfläche aufgetragene Substanz, wie es bei diesem Objekt der Fall war.

(„Ein viereckiges Objekt, vielleicht eine kleine viereckige Form in der oberen Mitte des Objektes, ausgeglichen durch eine andere Form in der unteren Mitte. „ In vielen Information versucht Seth, dieses Form- oder Blockbild zu verfeinern, mit einem Erfolg. Obwohl keine der Formen des Originalobjektes viereckig sind, vermitteln sie doch den Eindruck einer gegenseitigen Ausgeglichenheit. Jedes ähnliche Objekt, egal in welcher Ausführung, würde hier den Eindruck von Ausgewogenheit vermitteln, so lange beide Hälften voll ausgedruckt oder aufgetragen sind. Auf dem Original gibt es noch viele kleine weiße Zwischenräume, die auf der Zeichnung nicht ersichtlich sind. Es scheint, dass Seth hier den korrekten Eindruck erhielt.

(„Eine Verbindung mit Film, Schwarz und Weiß. „ Wie erwähnt, dachte Jane sofort an einen Mann, als sie das Objekt sah, und sie nimmt an, dass dies zur Film-Verbindung führte. Diese Verbindung taucht wieder auf, wie auch die Schwarzweiß-Information. Jane erschien die Farbe des Pigmentes auf dem Objekt ziemlich dunkel.

(„Eine Dekoration, „ Das Objekt ist eine Dekoration.

(„ oder etwas Auswendig Gelerntes, wie vor langer Zeit... Das heißt ein Vielen bekannter, sehr klischeehafter Ausdruck.“ Wir wissen nicht, woher dieser Eindruck stammt und sind ziemlich ratlos darüber.

(„ Wieder die viereckigen Formen, nun wie in kleinen Mustern. „ Seths Detaildefinition stimmt hier genau. Das Originalobjekt enthält eine Vielfalt von feinen Mustern, die durch die raue Farbe verursacht wurden, als ich das Papier faltete und zwischen die Kartons zusammenpresste. Es sieht sehr reizvoll aus; die Muster sind fast wie die Rippen eines Blattes. Es ist auch überall weiß gesprenkelt.

(„ Verbindung mit einem Bild von Ruburt. Wieder Schwarz und Weiß eher als in Farbe. Eine Verbindung mit den frühen 60er Jahren.“ Hier glaubt Jane, dass das dunkle Pigment auf dem Objekt diese Information verursachte; mit dem Datum, das sich vielleicht auf das Jahr bezieht, in dem ein Bild von ihr gemacht wurde.

(„ Eine direkte Erklärung, Zahlen, vielleicht eine Zimmernummer. Dies bringt Ruburt dazu, an Oswego zu denken und an euren Aufenthalt dort. Ein Zusammenhang mit einem Verband irgend einer Art. „ Diese Information macht uns wiederum ratlos. Das Objekt hat keinen Zusammenhang mit Oswego, N.Y. Jane hat das Wort Verband und ähnliche Worte auch schon für große Gebäude wie die Post, etc. gebraucht und so könnte es sein, dass es sich hier auf die Hochschule in Oswego bezieht, wo Dr. Instream unterrichtet.

(„Ein Zusammenhang mit einem Mann, nicht mit dir, vielleicht mit eurem Vermieter. „ Der Tintenklecks auf dem Objekt erinnerte Jane an einen Mann, und das könnte zu dieser Information geführt haben. Ich bin jedoch auch mit dem Objekt verbunden, da ich es gemacht habe.

(„Das ist keine gute Frage. „ Nur aus Spaß fragte ich Seth, ob er glaube, dass das Objekt ein Foto sei. Dies aufgrund der zahlreichen Foto- und Männer- Verbindungen in der Information. Zu jenem Zeitpunkt hatte Jane natürlich das Objekt noch nicht gesehen und ich wusste noch nicht, dass es sie sehr stark an einen Mann erinnern würde und daher zur Foto-Information geführt haben könnte.

(„Nicht mehr als ich sagte. Falls das Objekt kein Foto ist, ist es eng damit verbunden Ich habe den Eindruck eines Schwarzweißfotos.“ Wahrscheinlich wegen der oben erwähnten Gründe. Meine zweite Frage bat um Erläuterungen über das Dekorations-Thema und ergab etwas mehr Informationen.

(„Gib uns einen Moment, bitte... Mit einem Block oder mit Blöcken, wie Felsen oder Steinstufen. „ Diese Information über Blöcke oder Felsen oder Steine könnte mit der oben erwähnten Information in Verbindung stehen, obwohl Seth hier eine längere Pause machte. Es scheint jedenfalls, dass die Struktur, das raue steinähnliche Erscheinungsbild des Pigmentes auf dem Objekt, den Fels- oder Steineindruck verursacht haben könnte, der dann wiederum zur Stufen-Information und schließlich zum Bild eines Fotos geführt hatte.

(„Auch eine Verbindung mit einem Gebäude, das nicht von vorne, sondern von der Seite gesehen wird, vielleicht von einer Veranda aus. „ Dieses Bild von einem Gebäude könnte wiederum von den oben erwähnten Stufen stammen. Falls Seth hier über ein Foto spricht, wissen Jane und ich auf Anhieb nicht, welches es sein könnte. Wir haben natürlich Fotos von Gebäuden in unserem Album, aber es kommt uns kein bestimmtes Gebäude oder kein bestimmter Ort in den Sinn.

(„Etwas Umgestoßenes.“ Die ungleichmäßige Form des Pigmentes auf dem Objekt; es besteht hier eine Ähnlichkeit mit einer ausgelaufenen Flüssigkeit.

(„Das Gefühl einer flüssigen dunklen Farbe, von weißen Formen unterbrochen, die wie Blöcke erscheinen. „ Das nasse Pigment, das ich hier verwendete, war natürlich eine flüssige dunkle Farbe. Seth bringt hier nun die Block-Information, um sich auf die auf dem Originalobjekt verstreuten weißen Teilchen zu beziehen. Einige der weißen Teilchen sind ungefähr blockförmig, meist sind sie aber einfach nur unregelmäßig, wie es auch das Pigment ist.

(„ Vielleicht eine Verbindung mit einem Teich oder einem Tümpel „ Auch dies bezieht sich auf die unregelmäßige Form des Objektes und ist ähnlich wie „ etwas Umgestoßenes“ und wie „Das Gefühl einer flüssigen dunklen Farbe.“ Wir betrachten diese drei Eindrücke als gut.

Ich vergaß, Seths nächsten Eindruck zu behandeln, „Das Objekt ist in der Mitte der Rückseite mit einem Tinten- oder Bleistift markiert. „

(„ Vielleicht J B und ein Datum.“ Jane oder Seth kommt wieder auf die Foto-Vorstellung zurück. Wie schon erwähnt, machte ich zwei ähnliche Objekte mit dem gleichen Pigment am 10. Mai 1966. Dasjenige, das ich nicht als Umschlagobjekt brachte, versah ich mit dem Datum und mit meinen Anfangsbuchstaben; das ergibt und ein Datum, aber ich zweifle daran, dass Seth sich hier darauf bezog.

(„Ich erhalte nicht den Eindruck, dass das Objekt mit der unmittelbaren Gegenwart zu tun hat, insofern dass es nicht direkt ein Teil deiner Erfahrung ist. „ Genau das Gegenteil. Das Objekt war Teil meiner Erfahrung, in der unmittelbaren Vergangenheit. Jane hatte das Objekt oder irgendetwas Ähnliches nie gesehen, da ich noch nie so etwas gemacht hatte. Vielleicht kam diese Information durch, weil sie selbst in keiner Weise mit dem Objekt zu tun hatte.

(Jane fuhr um 22:45 Uhr weiter.)

Wir werden nun die Sitzung beenden. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:46 Uhr.)

***SITZUNG 260: Mentale Raumfahrten außerhalb unseres Sonnensystems;
der Mental- oder Astralkörper als nächster menschlicher
Entwicklungsschritt; Traumreisen zu anderen Planetensystemen***

18. MAI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE GEPLANT

(Das 55. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Die Bemerkungen über das Objekt finden sich zusammen mit den von Seth während des Experiments durchgegebenen Informationen.)

(Jane war etwas müde und schlapp vor der Sitzung und sagte, es dränge sie nicht unbedingt danach, eine Sitzung abzuhalten. Aber sie beschloss trotzdem, damit anzufangen. Auch ich fühlte mich etwas müde. Es war ein warmer und regnerischer Abend, was uns beide nicht unbedingt aktiver werden ließ.)

(Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Ihr Tempo war langsam und sie machte viele, zum Teil lange Pausen. Einige davon werde ich notieren.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun, wir werden eine kurze Sitzung haben.

Es gibt jedoch ein paar Punkte, die ich heute Abend erwähnen wollte. Um zu beginnen: Jegliche wirkungsvollen und groß angelegten Raumfahrten werden mentale Reisen sein.

(Seth erwähnte dies bereits in den ersten Sitzungen, kurz nach Januar 1964.)

Ich verwende hier den Ausdruck Raumfahrt in einem erweiterten Sinne. Unter gewissen Voraussetzungen werden solche Expeditionen durch gebündelte mentale oder psychische Mittel angetrieben. Innerhalb eures eigenen Sonnensystems könnt ihr mit physischen Vehikeln reisen, aber ihr werdet keinen effektiven Durchbruch über euer Sonnensystem hinaus machen können, außer es würden dafür psychische und mentale Mittel entwickelt.

Natürlich sind mentale oder psychische Reisen in andere Dimensionen und Systeme möglich, und wenn ich hier von Dimensionen spreche, beziehe ich mich nicht auf Raumsysteme. Mental könnt ihr den Raum durchdringen, physisch könnt ihr das nicht. In einigen von euren Traumzuständen reist ihr durch andere Dimensionen und durch andere Systeme. Das Ausmaß dieser Traumreisen wird durch eure eigenen Fähigkeiten bestimmt.

Einige von euch werden sich ziemlich stur nur in ihrem eigenen System aufhalten, sogar in ihren Träumen, und obwohl ihr innerhalb anderer Dimensionen existiert, sind sich diese Individuen dessen nicht bewusst. *(Lange Pause.)*

Nun. Die Menschheit hatte zu einer anderen Zeit einen, wie man sagen könnte, schwereren Körper als jetzt. *(Lange Pause, über eine Minute lang.)* Dieser spezielle Körper ist übrigens nicht vollständig verschwunden. Der Mentalkörper, manchmal auch Astralkörper genannt, wird der nächste sein, den ihr bewohnen werdet. Ihr bewohnt ihn natürlich schon jetzt. *(Lange Pause.)*

Training und diszipliniertes Experimentieren bei der Handhabung dieses Körpers wird sehr vorteilhaft für euch sein, denn ihr werdet einigen jener Situationen gegenüberstehen, denen ihr euch stellen müsst, wenn der physische Körper abgelegt wird. *(lange Pause.)*

Ihr werdet beträchtliche Erfahrungen einer sehr bedeutsamen Art gewinnen. *(lange Pause.)* Ihr werdet lernen, Stabilität und Identität in einer verwirrenden Menge von seltsamen und zu-

vor unbekannten Situationen aufrecht zu erhalten. Es könnte mit der Zeit sehr gut für dich und Ruburt sein, Experimente anzusetzen, in denen ihr versucht, euch gegenseitig im Traumzustand zu kontaktieren. (Lange Pause.)

Vielleicht werde ich euch beide eines Nachts unter diesen Umständen kontaktieren. Nochmals: Denkt bei euren Traumexperimenten daran, dass ihr fähig sein werdet, nicht nur eure eigenen Konstruktionen, sondern bei gewissen Gelegenheiten auch diejenigen anderer wahrzunehmen.

Je weiter ihr vorankommt, umso mehr wird das Gefühl der Identität gestärkt werden, um damit den neuen Herausforderungen zu begegnen. Wie ich schon früher erwähnt habe, hat die Persönlichkeit in eurem Fall gewisse Schutzmechanismen aufgebaut, und somit werdet ihr euch nicht in Gefahr befinden. Wenn solche Schutzmechanismen jedoch nicht errichtet werden, besteht eine gewisse Gefahr. (Lange Pause.)

Ruburts eigene Erfahrung, seine eigene Identität völlig unabhängig aufrecht zu erhalten, während er mir trotzdem erlaubt, durch ihn zu sprechen, wird zu seinem Vorteil sein. Es ist, wie ihr seht, für ein Individuum sehr wohl möglich, in seinen Traumreisen andere Planetensysteme zu besuchen, seien diese nun in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Solche Besuche sind normalerweise spontan und bruchstückhaft.

Es ist besser, wenn sie so bleiben. Nutzt sie, wenn sie innerhalb des Traumzustand stattfinden, aber unternehmt jetzt noch keine solchen Versuche aus dem Trancezustand heraus. Es sind zu viele Schwierigkeiten damit verbunden. Nun schlage ich eure Pause vor.

Pause um 21:26 Uhr. Jane war wie üblich „weg“ gewesen. Ihr Tempo war sehr langsam geblieben. Viele der Pausen dauerten über eine Minute lang. Ihre Augen begannen sich gegen Ende zu öffnen, und sie rauchte eine Zigarette und trank etwas Eistee - Sie glaubte, die Sitzung würde kurz sein. (Jane begann nach der Pause mit der Durchgabe des Instream-Materials für das 64. Experiment. Wie immer saß sie mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Ihr Tempo beschleunigte sich etwas. Weiter um 21:34 Uhr.)

Wir werden eine kurze Sitzung abhalten.

Ich werde euch nun unser Instream-Material geben. Gib uns bitte einen Moment. Wir werden übrigens eine kurze Sitzung haben, um Ruburt und auch dir, Joseph, eine Ruhepause zu gönnen.

Nun, zu unserem Objekt. Eines oder zwei kleine weiße Objekte, vielleicht Würfel. Wenn nicht, so besteht eine große Ähnlichkeit dazu, in Größe, Umfang und Farbe. Die Zahlen 7 und 3, vielleicht nach oben gerichtet. Die Objekte könnten mit einer kleinen Kette miteinander verbunden sein, wie Manschettenknöpfe. Ein Q. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht. Ebenfalls vier Stücke Papier.

Nun, allgemeine Eindrücke. Ein Schmerz im Hals oder ein Unbehagen dort von Seiten von Dr. Instream. Ein Treffen mit einem Fremden, einem Mann, in seinem Büro, eine gewisse Verbindung mit Detroit. Eine Gruppe von vier Gästen insbesondere Männern, glaube ich, in seiner Wohnung. Das ist getrennt von meiner vorherigen Erwähnung eines Fremden. Die Anfangsbuchstaben S P A in Verbindung mit der Gruppe.

Nun, hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Um 21:43 Uhr nahm Jane den Umschlag für unser 55. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie drückte den Umschlag kurz auf ihre Stirn, legte ihn dann in ihren Schoss, behielt aber die andere Hand auf ihren Augen.)

Gib uns bitte einen Moment.

Ein Zusammenhang mit einem Spaten. Vier. Ein Zusammenhang mit einem Treffen. Der Eindruck weist hier auf etwas im Untergrund. Ich weiß nicht, ob ich das als Begräbnis interpretieren soll oder nicht.

Geschriebenes. Fünf, vielleicht fünf Linien. Eine Karte. Pflanzen oder Blumen. 1963, oder zumindest eine 19 und eine 6 3. Ein Weg in eine bestimmte Richtung, der genommen werden muss. Vier stehende Personen. Unterstellung eines Fehlers.

Eine große runde Kreisform, vielleicht innerhalb einer rechteckigen Form und kreuz- und querlaufende Linien in der Form eines Kreuzes. Der Eindruck von Bewegung und ein Eindruck einer Maschine, vielleicht eines Flugzeugs.

Hast du noch Fragen?

(„Wie steht es mit den Farben auf dem Objekt? „)

Gib uns einen Moment. Rot und Grün. Eine schwarze oder dunkle Farbe vor einem hellen Hintergrund. Auch ein schwaches Gelb.

(„Kannst du etwas mehr über die vier stehenden Personen sagen? „)

Zwei Männer und zwei Frauen.

(„Kannst du uns Anfangsbuchstaben nennen? „)

Vielleicht ein J und ein G. Ich schlage eure Pause vor, außer natürlich du hattest noch spezielle Fragen.

(„Willst du versuchen, das Objekt zu benennen? „)

Eine Notiz. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:58 Uhr. Jane sagte, sie sei in einer guten Trance gewesen. Sie war sich zum Beispiel des Verkehrslärms nicht bewusst gewesen, obwohl die Fenster offen waren. Ihre Augen blieben während beiden Experimenten geschlossen.

(Siehe die Skizze des Umschlagobjekts. Ich fand das Objekt in meiner Pultschublade etwa eine Stunde vor der Sitzung und beschloss spontan, es für die heutige Sitzung zu brauchen. Ich öffnete das Streichholzbriefchen, entfernte die Streichhölzer und verschloss es dann in die üblichen beiden Umschläge. Ich wusste, dass Jane es während mindestens zwei Jahren nicht mehr gesehen hatte, und nach der Sitzung bestätigte sie mir, dass es noch länger gewesen sei.

(Ich hatte das Briefchen aus dem Restaurant „Mother Goldsmiths“ in Saratoga Springs, N.Y. mitgenommen. Jane kannte den Ort seit ihrer Kindheit, und bei unseren nicht sehr häufigen Besuchen in Saratoga Springs machen wir dort immer einen Halt. Ich datierte dieses bestimmte Streichholzbriefchen, als ich es mitnahm – August

1963 - also noch vor Beginn dieser Sitzungen im Dezember 1963. Das Briefchen ist schwarz bedruckt, auf einem schwach gelben – wie Seth es nennt – Karton. Alles darauf Geschriebene, außer Nate Goldsmiths Name unterhalb seiner Karikatur, erscheint in diesem schwachen Gelb vor dem dunklen Hintergrund.

(Erst als wir beide die Umschlagsinformationen zu prüfen begannen, realisierten wir, dass sie sich auf mehr als nur einen unserer Besuche in Saratoga Springs bezogen. Das machte alles sofort etwas komplizierter. Die Interpretationen wurden nun ziemlich schwer definierbar, und jener Teil unserer Erinnerung, dass zwei Besuche in Saratoga involviert waren, war auch nur subjektiv. Hätten wir dies vorher realisiert, hätten wir Seth gebeten, uns hier zu helfen. Erst als wir die Bemerkungen zum Experiment aufschreiben wollten, wurde uns das alles bewusst. Eine weitere Komplikation besteht darin, dass wir glauben, dass die meisten Informationen, auch wenn wir

nicht alle klar zuordnen können, doch ziemlich stichhaltig sind.

(Ich werde hier auflisten, wann wir annehmen, dass es sich beim Umschlagmaterial um die beiden Saratoga-Besuche handelt. Der erste Besuch war im August 1963, der zweite im Sommer 1964. Beide Male waren Jane und ich auf dem Weg nach York Beach, Maine, in den Urlaub. Beide Besuche in York Beach spielten eine Rolle in diesen Sitzungen, und die genauen Daten können in den entsprechenden Sitzungen gefunden werden. Siehe Sitzung 9 in Band 1.

(Die Verbindung zwischen dem Umschlagobjekt und unseren zwei Besuchen zum Restaurant Mother Goldsmith ist ausreichend stark, denn Jane und ich aßen beide Male dort. Beide Male sahen wir auch die gleiche Bedienung – eine junge Frau, mit der Jane in Saratoga zur Schule gegangen war. Wir sahen weder Nate Goldsmith noch seine Frau beim ersten Besuch, und der Grund, weshalb wir sie auch beim zweiten Besuch nicht sahen, wird aus unseren Erklärungen zum Material ersichtlich.

(„Ein Zusammenhang mit einem Spaten. „ Bei unserem zweiten Besuch 1964 wurde uns gesagt, dass Nate Goldsmith gestorben war. Wir wissen nicht, wann er genau gestorben war, nehmen aber an, dass es nach unserem ersten Besuch war. Jane kannte die Goldsmiths nicht näher, unterhielt sich jedoch jeweils mit ihnen. Bei unserem Besuch 1964 wurde uns auch gesagt, dass das Restaurant entweder bereits verkauft sei oder in Kürze verkauft werde.

(Der Spaten-Eindruck wird hier offensichtlich von Seth bei einer späteren Aussage noch weiter ausgedehnt, in Verbindung mit dem Untergrund-Ausdruck. Es kann sich hier um einen Bezug auf die schwarze Farbe des Spatens bei den Spielkarten handeln oder um die schwarze Farbe des Objektes.

(„Vier. Ein Zusammenhang mit einem Treffen. „ Auch dieses fand beim Besuch 1964 statt. Jane ist sich persönlich sicher, dass sich das auf das Treffen zwischen uns und ihrem Vater Del und seiner dritten Frau bezog. Das Treffen wurde im Voraus

mittels Brief geplant. Jane und ich hatten vor, Del und seine Frau, die bereits am Saratoga See zelteten, dort zu treffen und ein paar Tage mit ihnen zu verbringen, bevor wir nach Maine weiter reisten. Das taten wir denn auch.

(„Der Eindruck weist hier auf etwas im Untergrund. Ich weiß nicht, ob ich das als Begräbnis interpretieren soll oder nicht. „ Möglicherweise der Tod von Nate Goldsmith. Wir hörten davon bei unserem zweiten Besuch. Jane oder Seth hat die Untergrund-Idee nun schon mehrmals im Zusammenhang mit einem Todesfall gebraucht.

(„Geschriebenes. Fünf vielleicht fünf Linien. „ Wieder einmal wissen wir nicht genau, was Seth mit Geschriebenem meint – Getipptes, Gedrucktes, Handgeschriebenes oder Beschriftetes, etc. Die Vorderseite des Objektes enthält fünf Linien großer Schrift vor einem schwarzen Hintergrund. Das Objekt wurde flach oder geöffnet in den Umschlag gelegt; auf den ersten Blick wären somit mehr als fünf Linien sichtbar gewesen – acht, um genau zu sein, außer dem Namen auf der Karikatur. Ich hatte innerhalb des Umschlags auch etwas von Hand geschrieben. Die Telefonnummer oben enthält auch eine Fünf aber wir wissen nicht, ob das von Bedeutung ist.

(„Eine Karte. „ Das Objekt ist aus dem üblichen Kartonmaterial hergestellt, das für Streichholzbriefchen verwendet wird. Es könnte auch noch andere Zusammenhänge geben.

(„Pflanzen oder Blumen. „ Das wissen wir nicht.

(„1963, oder zumindest eine 19 und eine 63. „ Auf der Innenseite des Briefchens hatte ich das Datum vermerkt, August 1963.

(„Ein Weg in eine bestimmte Richtung, der genommen werden muss.“ Jane glaubt, dass es sich hier um die Adresse des Restaurants handelt, die auf dem Objekt steht.

(„Vier stehende Personen. „ Vier Personen waren natürlich bei unserem zweiten Besuch in Saratoga involviert, aber wir wissen nicht, worauf sich der Ausdruck stehende bezieht.

(„Unterstellung eines Fehlers. „ Das ist eine gute Verbindung, die auf beide Besuche in Saratoga zutrifft. Da sie persönlicher Natur ist, wird sie hier nicht angegeben, kann aber von uns jederzeit erklärt werden.

(„Eine große runde Kreisform, vielleicht innerhalb einer rechteckigen Form“ kann sich auf die Karikatur von Nate Goldsmith auf der Rückseite des Objektes beziehen. Die Zeichnung besteht aus runden Linien und Formen, ist in ihrer ganzen Darstellung rund und in den rechteckigen Rahmen eingefügt. Wir wissen nicht genau, weshalb Seth hier den Ausdruck groß braucht, außer dass er vielleicht meint, die Zeichnung dürfe nicht mehr größer sein, da sie sonst nicht mehr in den rechteckigen Rahmen passen würde.

(„und kreuz- und quer laufende Linien in der Form eines Kreuzes. „ Jane meint, dies stehe wieder in Bezug zum vorherigen Untergrund- und Spaten-Material und sei ein symbolischer Hinweis auf den Tod von Nate Goldsmith. Seth hat das Kreuz schon früher gebraucht, um etwas Beendetes, etc. zu bezeichnen.

(„Der Eindruck von Bewegung und ein Eindruck einer Maschine, vielleicht eines Flugzeugs.

„Jane sagt, dass sich dies auf unsere Autoreisen nach Saratoga bezieht, da wir das Objekt auf der ersten dieser Reisen 1963 erworben hatten.

(„Gib uns einen Moment. Rot und Grün. Eine schwarze oder dunkle Farbe vor einem hellen Hintergrund. Auch ein schwaches Gelb.“ Meine erste Frage bezog sich auf die Farben auf dem Objekt. Wir wissen nicht, worauf sich Rot und Grün beziehen, da diese Farben auf dem Objekt nicht vorkommen. Das Objekt ist jedoch schwarz bedruckt, auf einem hellen Hintergrund. Seths Beschreibung von einem schwachen Gelb ist eine sehr passende Bezeichnung für die Farbe des Kartonmaterials, das für das Objekt verwendet wurde.

(Vielleicht stammt das Gelb auch aus dem Gold, das in Nate Goldsmiths Name auf der Rückseite des Objekts vorkommt, sowie im Namen von Mother Goldsmiths, auf der Vorderseite.

(„Zwei Männer und zwei Frauen. „ Ich bat Seth um Erläuterung der vier stehenden Personen. Zwei Männer und zwei Frauen waren beim vorher erwähnten Treffen dabei: Janes Vater Del und ich selbst und Jane und Dels Frau. Das war bei unserem zweiten Besuch.

(„Vielleicht ein J und ein G. „ Ich bat Seth um Anfangsbuchstaben der Personen an diesem Treffen. Das J kann sich auf Jane beziehen, aber nicht das G. Der Anfangsbuchstabe G kommt jedoch auf dem Objekt selbst zweimal vor, in Nate Goldsmith und in Mother Goldsmiths.

(„Eine Notiz. „ Ich bat Seth, das Objekt zu benennen. Vielleicht führte die große Menge von Geschriebenem auf der Vorder- und Rückseite des Objekts zu dieser Information.

(Jane fuhr um 22:10 Uhr fort.)

Nun werden wir unsere Sitzung beenden. Meine besten Wünsche an euch beide. Ich bin ohne weiteres bereit, noch während einiger Zeit weiterzumachen. Aber ihr könnt eine Abwechslung vertragen und so werden wir früher aufhören. Ich werde jedoch hie und da bei euch hereinsehen.

(„Gute Nacht, Seth. „

(Ende der Sitzung um 22:11 Uhr. Jane war wie üblich „weg“ gewesen. Sie sagte, dass Seth am Schluss der Sitzung sehr liebevoll gewesen sei. Sie führte die Sitzung heute Abend nicht nur

durch, weil sie sie nicht verpassen wollte, sondern auch, weil in der Vergangenheit unter ähnlichen Bedingungen die Ergebnisse gut gewesen waren. Sie hatte die Gewissheit, dass Seth, wenn sie wirklich keine Sitzung abhalten sollte, diese entweder absagen oder sie sehr kurz machen würde.)

SITZUNG 261: Levitation; drei verschiedene Projektionsformen und ihre Anwendungsbereiche; der Traumkörper als Existenzform nach der letzten Reinkarnation

23. MAI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das 56. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt war eine Bleistiftzeichnung, die ich heute Nachmittag von Jane ohne ihr Wissen gemacht hatte. Ich erblickte sie, als sie in der Sonne lag, und ich stand dabei hinter den Atelierfenstern im zweiten Stockwerk. Die Skizze dauerte nur ein paar Minuten, da sie sich so oft bewegte, und ich amüsierte mich über ihre Unruhe. Diese Heiterkeit spielt eine Rolle bei den Ergebnissen des Experiments. Die Zeichnung ist auf porösem, leicht gelblich getöntem Papier. Ich legte sie zwischen die üblichen zwei Kartonstücke und in die doppelten Umschläge.)

Vor der Sitzung hatte Jane gesagt, sie habe keine Ahnung, worüber Seth sprechen würde. Sie begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen. Sie hatte jedoch eine Zigarette angezündet gelassen und ihre Augen öffneten sich schon bald. Ihre Stimme war ruhig, ihr Tempo ziemlich langsam.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „

(Eine Minute Pause.) Es gibt verschiedene Dinge, die ich erwähnen möchte. Aus praktischen Gründen werdet ihr euch bei euren außerkörperlichen Erfahrungen in irgendeiner Körperform befinden.

Diese Körperperformen sind notwendige Camouflagen, denn ihr könnt euch jetzt noch keine Identität ohne irgendeine Art von physischem Körper vorstellen. Daher projiziert ihr euch in eine Körperform. Sie verändert sich je nach euren eigenen Fähigkeiten, und ohne sie würdet ihr euch wirklich verloren fühlen. Die Form selbst ist nicht wichtig, aber die Form kann euch etwas über die Dimension sagen, in der ihr die Erfahrung erlebt.

Der Traumkörper ist jener, mit dem ihr am vertrautesten seid. Er wurde auch der Astralkörper genannt. Er erscheint euch physisch, obwohl ihr damit Dinge tun könnt, die ihr mit eurem physischen Körper nicht tun könnt. Ihr könnt zum Beispiel damit levitieren. Normalerweise geht ihr mit diesem Körper nicht durch Wände hindurch. Das ist der Körper, den ihr für gewöhnliche Träume braucht. Levitation ist möglich mit ihm, aber auf einer sehr begrenzten Basis.

Wenn ihr in verschiedene Dimensionen eintretet, verändern sich die Fähigkeiten der Körperform und sie wird im Grunde genommen zu einer anderen Körperform, die wir nun eine Geistform nennen werden. Sie scheint in ihrem Umriss immer noch physisch zu sein, aber ihr könnt damit durch physische Materie hindurchgehen und ihr könnt damit wirklich innerhalb eures Sonnensystems levitieren, nicht aber außerhalb davon.

Ihr könnt jedoch damit innerhalb eures Sonnensystems überallhin reisen. Mit der ersten Form ist es möglich, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf einer begrenzten Basis wahrzunehmen. Mit der zweiten Form wird diese Wahrnehmungsbasis vergrößert und der Bewusstseinsbereich wird weiter geöffnet. Dies ist nun die Form, die ihr brauchen werdet, wenn ihr euch mit anderen im Traumzustand treffen wollt.

Die dritte Form können wir die wahre Projektionsform nennen. Mit ihr ist es möglich, außerhalb eures Sonnensystems zu reisen und die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anderer Sys-

teme, wie auch eures eigenen, wahrzunehmen.

Die Form, die ihr annehmt, schreibt euch nicht etwa die entsprechenden Fähigkeiten vor. Ihr kleidet euch in die bestimmte Form in Übereinstimmung mit euren Fähigkeiten. Ihr macht es sozusagen so gut ihr es könnt. (*Lächelnd.*) Es ist möglich, eine Erfahrung in der einen Form zu beginnen und in eine andere zu wechseln oder von der ersten zur dritten zu gehen. Bei solchen Gelegenheiten müsst ihr daher, wie ihr seht, in umgekehrter Richtung vorgehen. Die Formen verkörpern nur verschiedene Stufen von Bewusstsein.

Beim physischen Tod, nach der letzten Reinkarnation, ist der Traumkörper die normale Körperform und Exkursionen werden von diesem Punkt aus gemacht. Es ist möglich, plötzlich von der dritten Form zum Traumkörper umzuschalten, aber in der Regel nur zum Preis eines ziemlich jähnen Bewusstseinsschocks. Der Übergang ist einfach zu plötzlich.

Nun, ich bin mir bewusst, dass Ruburt alles andere als glücklich mit mir ist, wenn ich den nächsten Punkt zur Sprache bringe. Vom Intellekt her betrachtet er ihn äußerst kritisch. Auf einer anderen Ebene weiß er jedoch sehr gut, dass er stichhaltig ist. Es gibt in der Tat andere, die euch bei solchen Erfahrungen helfen können und es auch oft tun, während ihr im Traumzustand seid, ob ihr dies nun wisst oder nicht. Sie können euch als Führer von großer Hilfe sein.

Ich schlage eure erste Pause vor.

(*Pause um 21:25 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war ein wenig schneller geworden, obwohl ihre Augen meist geschlossen geblieben waren.*

(*Jane bestätigte, dass sie die Assoziation des „Geistführers“ nicht mochte. Seths Bemerkungen nach der Pause beziehen sich darauf, dass Jane bei ihrem letzten Hausputz unser Bett von einer Nord-Süd-Achse zu einer Ost-West-Achse gedreht hatte. Weiter um 21:31 Uhr, mit geöffneten Augen und einem breiten Lächeln.*)

Nun, meine lieben Freunde, ihr werdet es für alle eure Projektionen sehr viel einfacher haben, wenn euer Kopf gegen Norden liegt.

Ruburt wird damit gar nicht glücklich sein. Projektionen sind sicher in jedem Falle möglich, aber an diesem Punkt eurer Entwicklung wäre es einfacher, alles was euch an Hilfeleistungen möglich ist, anzuwenden. Es liegt an euch, die entsprechenden Entscheidungen zu treffen. Vielleicht sind es euch die anderen Vorteile, die euch der Raum mit dem Bett in einer anderen Stellung bietet, für eine Weile wert. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass Projektionen mit dem Kopf gegen Norden einfacher durchzuführen sind.

Hier noch ein kleiner interessanter Punkt. Ruburts Projektion, nachdem er zum ersten Mal in das Fox-Buch hineingeschaut hatte, war wirklich gültig.

(*Astrale Projektion, von Oliver Fox. Nachdem sie kürzlich einen Teil dieses Buches gelesen hatte, erlebte Jane ihre erste, bewusst herbeigeführte Projektion.*)

Das Fenster jedoch (*lächelnd, mit geöffneten Augen*), seht ihr, war eine ziemlich klare Erfindung von ihm selbst. Die Projektion war eine Projektion. Das Fenster, durch das er hinausstieg, war ein für ihn notwendiges Symbol. Das tatsächliche physische Fenster befand sich hinter seinem Kopf, und so fühlte er sich gezwungen, ein Fenster vor sich zu haben, um aus dem physischen Haus hinauszugehen.

Ich fand das amüsant. Das Symbol war jedoch offensichtlich höchst wertvoll. Ihr werdet euch beide mit der nötigen Übung verbessern. Aufgrund eurer Vorstellungen habt ihr mehr Schwierigkeiten, aus dem physischen Haus hinauszugehen (*Lächeln.*) Ruburts Fensterbild hätte ihm effektiv geholfen, wenn das Erlebnis weiter angedauert hätte. Er hatte nicht genügend Vertrauen, um sich

vorzustellen, wie er durch die physischen Wände hindurchgehen könnte.

Stattdessen musste er sich das imaginative Bild eines Fensters formen, was an sich schon eine ziemliche Leistung ist, und sich dann durch dieses vorgestellte Fenster hindurch projizieren. Das ist ganz in Ordnung. Ich wollte nur genau erklären, was er tat. Wenn ihr vom Traumkörper aus projiziert, seid ihr in der Regel bewusst bereits außerhalb davon. Ihr habt bereits den ersten Schritt zum Wechsel des physischen Fokus gemacht.

Der größte Teil der gültigen Projektionen wird in der Tat vom Traumkörper aus gemacht. Wenn die Exkursion vorüber ist, geschieht die Rückkehr zum Traumkörper ohne Anstrengung, denn das Ego ist davon wenig betroffen. In den meisten dieser Fälle steht jedoch dann das Wissen dem wachen Selbst nicht zur Verfügung.

Nun. Einige von Foxs Suggestionen sind hervorragend. Sie werden euch erlauben, das Wachbewusstsein mit euch zu nehmen. Wenn sich eure Fähigkeiten weiter entwickeln und wenn ihr euch mehr an diese Erlebnisse gewöhnt, wird sich das Wachbewusstsein mehr und mehr daran erinnern können und sich nicht mehr ängstigen. Denn wenn es sich ängstigt, werden diese ganzen Erfahrungen zum Abbruch gezwungen. Andernfalls aber können diese Erlebnisse weitergeführt und damit größere Vorteile für das Gesamtselbst erreicht werden.

Dann könnt ihr die Erfahrungen verlängern und sie als gültige außerkörperliche Exkursionen erkennen. Die Mobilität des Bewusstseins wird euch automatisch auch größere Freiheit beim Gebrauch eurer inneren Wahrnehmungen im wachen Leben bringen. Denn hier geht es um eine Bewegung des Bewusstseins, eine Bewegung, die wenig mit der Bewegung des physischen Körpers zu tun hat.

Es gibt jedoch eine chemische Energie, die bei allen diesen außerkörperlichen Erfahrungen gebraucht wird. Die chemische Reaktion führt zu einer elektromagnetischen Verbindung zwischen dem Bewusstsein und dem physischen Körper, und ohne diese gäbe es keine Rückkehr zum physischen Körper in eurem Sinne. Aber es ist natürlich eine mentale Energie, welche die chemische Energie möglich macht. Wie ihr seht, ist diese Freiheit des Bewusstseins nicht abhängig von der physischen Existenz.

Während eures gegenwärtigen Lebens muss jedoch die Verbindung aufrecht erhalten werden. Ich werde euch vor unserem Instream-Material eine Pause geben. Ich möchte jedoch erwähnen, dass alles Bewusstsein innerhalb eures Systems in einem gewissen Umfang die gleiche Art Freiheit hat.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:53 Uhr. Jane war in einer ziemlich guten Trance gewesen. Der Verkehrslärm durch die geöffneten Fenster hatte sie nicht gestört. Ihr Tempo war viel schneller gewesen. Ihre Augen hatten sich oft geöffnet und sie hatte auch oft gelächelt.

(Es war nun Zeit für das 65. Dr. Instream-Experiment. Wie immer verlangsamte sich Janes Tempo etwas und sie saß mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Jane zögerte einen Moment und sagte, Seth warte auf „ den genau richtigen Zeitpunkt“, um Dr. Instream zu kontaktieren. Weiter um 22:04 Uhr.)

Nun, gib uns einen Moment für unser Instream-Material.

Mein erster Eindruck sind Blöcke und ein Drehkreuz. Er war irgendwo auf Besuch, wo es diese Art Eingang gab, zum Beispiel, oder er hat ein Foto von einem solchen Ort...

Eine Geldstrafe. Vielleicht Geld, das man in das Drehkreuz einwerfen muss, damit es sich bewegt. Hier auch eine Verbindung mit einem großen Gebäude auf der anderen Seite und ein Schild. Der Buchstabe D verbunden mit dem Schild. Unten oder etwas Unteres, ich weiß es nicht. Viel-

leicht Stufen, die nach unten fuhren.

Das von ihm ausgewählte Objekt hat eine starke Verbindung mit einem Ort. (*Jane begann heftig ihre Augen zu reiben.*) Das Objekt ist nichts Funktionelles, das heißt, man kann nichts damit machen, sondern es verkörpert etwas anderes.

Es könnte ein Foto der vorher erwähnten Eindrücke sein oder, wenn es kein Foto ist (*Janes Augen öffneten sich nun und waren groß und dunkel. Das ist das erste Mal, dass dies während eines solchen Experiments geschah.*), dann ist es irgendein Bild – das Bild eines anderen Mannes, eher als ein Bild der Sache selbst.

Hier der Eindruck eines Zauns oder eines Randes, im Bild gezeigt. (*Augen offen, dann wieder geschlossen.*) Ein Bild, eher ein alter als ein neuer Ort, glaube ich, verbunden mit einem Gebäude aus Stein. (*Augen wieder offen, mit Gesten.*) Vielleicht ist das Gebäude irgendwie Teil einer Ausstellung oder man muss bezahlen, um es zu besuchen. Nochmals, es ist ein Bild irgendeiner Art und nicht das Gebäude selbst.

Das Gebäude (*Augen offen*) hat eine Ähnlichkeit mit einem herrschaftlichen Haus englischer Art oder mit einem großen Gebäude dieser Art, inmitten eines großzügigen Grundstücks. Das Drehkreuz kann auch nur einfach symbolisch gemeint sein – man muss etwas bezahlen, um hinein gehen zu können. Vielleicht auf eine Art Rundgang.



(Sitzung 261, 23. Mai 1966. Skizze der Bleistiftzeichnung, die ich von Jane machte und die als Objekt für das 65. Umschlagexperiment verwendet wurde.)

(*Augen nun für den Rest der Durchgabe geschlossen*). Zahlen: Fünf, Sechs. Eine Postkarte. Auch eine Verbindung mit einem französischen Ort.

Nun noch andere Eindrücke. Ein Treffen von vier Personen am Nachmittag. Sie scheinen weißes oder blondes Haar zu haben. Niemand hat dunkles Haar. (*Lange Pause.*) Es gibt noch einen weiteren, stehenden Mann. Sie befinden sich an einem runden Tisch, in einem ziemlich großen Raum, ohne andere Personen. Ein Mann hat eine Uhr an einer Kette.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:17 Uhr eine Pause. Ihre Augen waren immer noch geschlossen. Sie nahm den Umschlag für unser 56. Experiment von mir entgegen, ohne ihn zu öffnen. Sie drückte ihn mit einer Hand an ihre Stirn und hielt die andere Hand vor ihr Gesicht.)

Gib uns einen Moment, bitte. Das sind die Eindrücke.

Fröhlichkeit. Aber auch eine Verbindung mit einem unangenehmen Ereignis. Eine rechteckige Karte, mit gedrucktem Material. Einiges in großer, anderes in kleiner Schrift.

Die Farbe Rot. Ein Eindruck von vielen Leuten. Eine Verbindung mit einem groß gewachsenen Mann. Der Buchstabe L. Vielleicht die Zahl 17. Eine Drehung.

Ein Muster von Schlangenlinien oder von wellenförmigen Linien. (*Geste.*)

Etwas Verpasstes, eine Gelegenheit, die vorher verpasst wurde. Der Eindruck nun des Hinunterblickens von einer höheren Position aus... Das hängt zusammen mit Steinen. Oder vom Hinunterblicken (*Geste*) von einer hohen Position aus in ein Loch hinein.

Ein dünner Rand auf dem Objekt und waagrechte Beschriftung. Aus der Mitte her zu den Rändern hinausreichend. Eine Karte, ähnlich jenen, die von Organisationen als Einladungen verschickt werden.

Hast du noch Fragen? (*Jane legte den Umschlag in ihren Schoß, mit immer noch geschlossenen Augen.*)

(„Kannst du mir einige Anfangsbuchstaben in Bezug zum Objekt geben?“)

Gib uns einen Moment... (*Pause*) B und L und G.

(„Was ist mit den wellenförmigen Linien?“)

Die Art Linien, die zum Beispiel auf einer Landkarte die kleinen Straßen anzeigen oder die Linien, die wie Sprünge auf einem ausgetrockneten Boden erscheinen.

(„Was ist mit der Fröhlichkeit?“)

Ich bin hier nicht sicher. Es scheint mit einer Party verbunden zu sein. Aber es gibt auch eine Verbindung mit etwas Unangenehmen und so bin ich mir nicht sicher.

(„Was sagt die waagrechte Beschriftung?“)

Ich glaube, es gibt hier eine rote Farbe und eine ziemlich große Schrift, vielleicht vier oder fünf Linien. Kommen... Eine Einladung, etwas zu tun oder irgendwohin zu gehen, oder irgendwo beizutreten. Vielleicht 24, sich auf einen Tag des Monats beziehend. Fünf oder Sechs vielleicht für den Monat.

(„Willst du das Objekt benennen?“)

Ich habe so viel wie möglich getan, um das Objekt zu benennen. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:29 Uhr. Jane sagte, sie sei weit weg gewesen. Sie war sich nur des Experiments bewusst gewesen und ihre Augen waren durchgehend geschlossen geblieben. Sie hatte während des Experiments ein paar innere Bilder gehabt und diese werden später an den entsprechenden Stellen noch erwähnt.)

(Seth beantwortete nach der Pause ein paar Fragen. In der Zwischenzeit suchten Jane und ich nach eigenen Erklärungen.

(„Fröhlichkeit.“ Wie erwähnt, spürte ich eine ausgeprägte Heiterkeit, während ich die als Objekt ausgewählte Zeichnung machte. Jane bewegte sich fast ständig, während sie ungewollt posierte, und ich musste sehr schnell arbeiten und mich gleichzeitig vorsehen, dass sie nicht zu den Atelierfenstern im zweiten Stock hinaufschauten und sah, was ich tat.)

(Seth erwähnt als Antwort auf meine dritte Frage eine andere mögliche Verbindung mit

Fröhlichkeit. Aber seine Antwort auf diese Frage scheint uns glauben zu machen, dass die oben erwähnte Interpretation die korrekte ist.

„Aber auch eine Verbindung mit einem unangenehmen Ereignis.“ Jane sagte, das unangenehme Ereignis seien zwei Nachbarskinder gewesen, die vorher sehr laut und lebhaft in unserem Garten herumgerannt seien. Sie hätte sich nach dem Mittagessen an die Sonne legen wollen, wartete dann aber bis ungefähr um 15:00 Uhr, bis sich die Kinder verzogen hatten. Sie wollte das Manuscript ihres Traumbuches ohne Unterbrüche durcharbeiten. Auch dass die beiden Kinder durch Janes frisch umgegrabenem Garten getollt waren, hatte sie nicht gerade gefreut. Der Garten ist ungefähr 7 Meter vom Platz entfernt, an dem Jane sich befand, als ich sie abzeichnete.

(Janes Traummanuscript erscheint auf der Zeichnung nicht. Als ich die Skizze machte, lag das Manuscript rechts von ihr und war nicht sichtbar. Ein anderes Buch ist sichtbar, wie auch ein Glas Eistee, ein Streichholzbriefchen und eine Zigarette.

(„Eine rechteckige Karte, mit gedrucktem Material. „ Das Objekt befindet sich auf einem rechteckigen Stück ziemlich schweren, porösen, kartonähnlichen Papier. Jane sagte, sie habe ein mentales Bild der korrekten Größe und Proportion des Objektes gehabt und Seth habe versucht, ihr das durchzugeben. Sie hatte kein Bild einer Zeichnung oder von sich selbst erhalten.

(Die Karte trägt meine Schrift, aber streng genommen ist das nicht etwas Gedrucktes, denn Gedrucktes muss ja nicht unbedingt Geschriebenes sein.

(„Einiges in großer, anderes in kleiner Schrift. „ Jane hat den Eindruck, dass dies eine Verzerrung meines geschriebenen Textes oder meiner Beschriftung auf dem Objekt ist. Ich würde sagen, dass Beschriftung eine bessere Beschreibung ist als gedrucktes Material, da es spezifischer ist.

(„Die Farbe Rot.“ Jane trug karierte Shorts in der vorherrschenden Farbe Rot. Zudem sitzt sie auf einem großen mexikanischen Schal, auf einem von zweien, die uns vor mehreren Jahren von ihrem Vater gegeben worden waren. Dieser Schal hat ca. 10 cm breite, abwechselnd weiße, rote und blaue Streifen.

(„Ein Eindruck von vielen Leuten. „ Hier sagt Jane, dass sie den Eindruck einer Party hatte, sich aber entschlossen hatte, diese Assoziationslinie fallen zu lassen. Sie nahm an, dass dies vom Fröhlichkeits-Eindruck her stammte, und sie war sich nicht sicher, ob die Assoziation korrekt war. Manchmal bleibt es ihr überlassen, welchem Gedankenzug sie folgen will. Wie erwähnt, drückte Seth in seiner Antwort auf meine dritte Frage eine gewisse Unsicherheit über die Party-Fröhlichkeits-Verbindung aus.

(„Eine Verbindung mit einem groß gewachsenen Mann.“ Janes Vater Del, der 1,88 groß ist.

(„Der Buchstabe L. „ Das wissen wir nicht. Vielleicht L wie in Rasen [= lawn, d. Ü.] oder wie in Del...

(„ Vielleicht die Zahl 17.“ Das wissen wir nicht.

(„Eine Drehung. „ Das wissen wir nicht. Jane bewegte sich fast ständig, während ich sie skizzierte, und ihre Bewegungen beinhalteten viele Körperdrehungen. Das könnte zutreffen, wenn man auch die folgenden Informationen in Betracht zieht.

(„ Ein Muster von Schlangenlinien oder von wellenförmigen Linien. „ Die als Objekt verwendete Zeichnung enthält viele Linien und nur wenige davon sind gerade. Jane sagte, dass diese Informationen sich speziell auf den Schal bezogen, auf dem sie saß, und auf die Fransenkante unter ihren Unterschenkeln. Die Zeichnung ist als Muster organisiert.

(„, Etwas Verpasstes, eine Gelegenheit, die vorher verpasst wurde. „, Siehe die vorher erwähnte Interpretation über ein unangenehmes Ereignis. Das „verpasst“ bezieht sich hier darauf dass Jane ihr Sonnenbad verschob, bis sich die Nachbarskinder verzogen hatten. Sie ging um etwa 15.00 Uhr nach draußen und dann machte ich auch die Skizze. Ursprünglich hatte sie nach dem Mittagessen hinausgehen wollen, wartete dann aber.

(„Der Eindruck nun des Hinunterblickens von einer höheren Position aus... „, Das ist eine hervorragende Beschreibung meiner Position im Atelier des zweiten Stockwerks und meines Hinunterblickens, als ich Jane auf dem Rasen zeichnete. Sie war fast vier Meter unterhalb von mir. Jane hatte eine Vorstellung in Verbindung mit dieser Information, die später noch erklärt wird. Zur Zeit als ich die Zeichnung machte, fragte ich mich, ob Jane dies wohl spürte, obwohl sie mich nicht sehen konnte. Jane machte eine deutliche Pause, bevor sie weiterfuhr.

(„Das hängt zusammen mit Steinen. „, Obwohl Jane den Schal auf das Gras gelegt hatte, saß sie vielleicht anderthalb Meter von den Steinplatten des Hofes entfernt, der direkt unterhalb des Ateliers ist. Diese Steine sind nicht fest einzementiert, sondern nur lose hingelegt und verschieben sich immer wieder. Sie haben alle Größen, von einem Zentimeter bis zu über 30 cm im Durchmesser.

(Diese Information über Steine und über alles, was damit zusammenhängt, ist ein Fall, wo Jane sich entschied, ihren ursprünglichen Eindruck des Hoch-Oben-Seins weiterzuverfolgen. Oft, so sagte sie, sei es ihr überlassen, einen solchen Eindruck weiter zu entwickeln. Manchmal wisse sie nicht, was sie tun soll. Diesmal folgte sie dem Ganzen bis zu einem gewissen Grad, weil sie auch eine Vorstellung von jemandem hatte, der weit oben stand und auf eine Art felsartigen Vorsprung hinterblickte. Sie glaubt, dass dieses Bild etwas verzerrt war.

(„, Oder vom Hinunterblicken von einer hohen Position aus in ein Loch hinein. Auch dies stammte gemäß Jane von ihrem Weiterverfolgen der oben erwähnten Assoziationslinie.

(„Ein dünner Rand auf dem Objekt“. Der Rand auf der unteren und linken Seite des Objektes könnte als dünn bezeichnet werden, da die Zeichnung hier fast bis zum Rand reicht. Andererseits gibt es oben und auf der rechten Seite sehr viel mehr Raum-

(„, und waagrechte Beschriftung. „, Mein Text auf dem Objekt folgt der waagrechten oder längeren Dimension des Objektes. Es ist möglich, dass sich dies auch auf die Information über Organisation bezieht, die später noch diskutiert wird. Oder – könnte es sich das auf das Buch beziehen, das Jane bei sich hatte oder auf das Manuskript ihres Traumbuches, das auch bei ihr war?

(„Aus der Mitte her zu den Rändern hinausreichend. „, In der Zeichnung reichen Janes linker Arm und beide Beine bis an den unteren und bis an den rechten Rand des Objekts.

(„Eine Karte, ähnlich jenen, die von Organisationen als Einladungen verschickt werden.“ Jane hatte hier das mentale Bild einer rechteckigen Karte, ähnlich jener, die von der Galerie verschickt wurde, wo sie bis vor ungefähr einem Jahr gearbeitet hat. Diese Karte hatte in ihrer Vorstellung die gleiche Größe und Proportion wie das rechteckige Papier, auf der das Umschlagobjekt gezeichnet war; sie glaubt, dass Seth ihr diese Information zur Verstärkung dieser Idee gab.

(Jane erhielt nicht dieses innere Bild, als sie die vorher erwähnte Information über die „rechteckige Karte“, durchgab.

(„Gib uns einen Moment... B und L und G.“ Meine erste Frage bezog sich auf mögliche, mit dem Objekt verbundene Anfangsbuchstaben. Jane sagte, dass sie bei der Durchgabe wusste,

dass sich die Anfangsbuchstaben auf verschiedene Dinge, nicht nur auf eines, bezogen. Wir spekulierten daher, dass B sich auf Butts bezog, L auf Rasen und G auf Glas. Seth bestätigte dies nach der Pause. Es ist auch zu bemerken, dass ich in der Skizze den Rasen nicht andeutete, obwohl Janes Schatten teilweise auf den Rasen fällt.

(„Die Art Linien, die zum Beispiel auf einer Landkarte die kleinen Straßen anzeigen oder die Linien, die wie Sprünge auf einem ausgetrockneten Boden erscheinen. „

Meine zweite Frage bezog sich auf die bereits vorher besprochenen wellenförmigen Linien. Siehe die Kopie des Objektes am Anfang der Sitzung. Die Zeichnung setzt sich zumindest teilweise aus dünnen Bleistiftstrichen zusammen und diese könnten, abstrakt gesehen, als kleine Straßen auf einer Landkarte oder als Sprünge auf einem ausgetrockneten Boden erscheinen.

(Jane hatte nicht viel zum Landkartenvergleich zu sagen, fand aber den Eindruck der Sprünge auf ausgetrocknetem Boden zutreffend. Während sie in der Sonne saß und die Zigarette rauchte, die sie mitgenommen hatte – sie erscheint in der Skizze, was also heißt, dass Jane sie erst rauchte, nachdem ich die Zeichnung fertig gestellt hatte – schaute sie sich nach einem kahlen Stück Boden um, auf dem sie den Zigarettenstummel ausdrücken konnte. Während sie das tat, realisierte sie, dass der Boden sehr trocken war und dass wir mehr Regen brauchten.

(„Ich bin hier nicht sicher. Es scheint mit einer Party verbunden zu sein. Aber es gibt auch eine Verbindung mit etwas Unangenehmen und so bin ich mir nicht sicher. „, Meine dritte Frage betraf die vorher diskutierte Information über Fröhlichkeit. Dort sagte Seth nichts über einen Party-Zusammenhang mit Fröhlichkeit, obwohl er Party dann später erwähnte. Er machte jedoch später die Verbindung von Fröhlichkeit mit etwas Unangenehmen, und wir glauben, dass dies die korrekte Verbindung ist. Auch hier ist er unsicher über den Party-Zusammenhang, da die Information über etwas Unangenehmes dazwischenkommt.

(Jane sagte nun, dass ihre persönliche Assoziation mit Fröhlichkeit mit Party-Ideen zusammenhängt, sodass meine Frage ihr diesen Eindruck verursachte. Jane stellte zudem fest, dass das Glas und die Zigarette auf der Zeichnung auch als Party-Utensilien betrachtet werden könnten.

(„Ich glaube, es gibt hier eine rote Farbe und eine ziemlich große Schrift, vielleicht vier oder fünf Linien. „, Meine vierte Frage bezog sich auf den Inhalt der von Seth vorher im Material erwähnten waagrechten Beschriftung. Wie bereits festgestellt, trug Jane vornehmlich rot karierte Shorts, und der Schal, auf dem sie saß, hatte ebenfalls breite rote Streifen.

(Wir wissen nicht genau, wieso Seth meine Beschriftung auf dem Objekt als groß bezeichnete. Sie besteht aus fünf Linien. Auch hier machte Jane eine deutliche Pause, bevor sie weiterfuhr.

(„Kommen... Eine Einladung, etwas zu tun oder irgendwohin zu gehen, oder irgendwo beizutreten. „, Jane glaubt, dass dies aus der vorher unter dem Material über Organisationen erwähnten Galerie-Karten-Information entstand. Es gibt noch eine andere Verbindung. Jane erwähnte sie versuchsweise, aber wir konnten sie nicht überprüfen. Seth bestätigte sie jedoch nach der Pause.

(„Vielleicht 24, sich auf einen Tag des Monats beziehend. „, Das Umschlagobjekt trägt das Datum, an dem ich die Zeichnung machte – den 23. Mai 1966. Seth hat es um einen Tag verfehlt.

(„Fünf oder Sechs vielleicht für den Monat. „, Die Zeichnung wurde im Mai, während des fünften Monats, gemacht.

(„Ich habe so viel wie möglich getan, um das Objekt zu benennen. „, Hier fragte ich Seth, ob er das Objekt benennen wollte.

(Nach dem Experiment und nachdem wir die Informationen interpretiert hatten, erinnerte sich Jane an einen Eindruck, den sie nicht erwähnt hatte. Der Eindruck war „sternförmig. „, Als sie die Zeichnung betrachtete, hatte Jane das Gefühl, dass sich dieser Eindruck auf die ausstrahlenden Linien des Strohhutes beziehen könnte, den sie trug, als ich sie zeichnete. Wir glauben, dass diese Interpretation korrekt ist, denn Jane verwendet solche Muster in ihren Bildern.

(Jane fuhr um 22:59 Uhr weiter.)

Wir werden nun unsere Sitzung beschließen, und in unserer nächsten Sitzung werde ich mit der heute Abend begonnenen Diskussion weiter fahren.

Nun, ich könnte sehr viel längere Sitzungen durchführen. Ich habe sie eurer Bequemlichkeit halber so kurz gehalten. Nicht unbedingt wegen der in den Sitzungen verbrauchten Zeit, Joseph, sondern der Arbeit wegen, die du beim Aufschreiben hast.

Das G und das L bezogen sich auf das Glas und den Rasen.

(„Wusste Jane, dass ich sie gezeichnet hatte? „)

Nein. Die Einladung hatte jedoch eine gewisse Gültigkeit, obwohl es hier eine Verzerrung gab. Als du mit Ruburt sprachst, bestand eine unterschwellige Einladung seinerseits, denn er hätte es gern gehabt, wenn du auch nach unten gegangen wärst.

(Als ich Jane unten auf dem Rasen erblickt hatte, lehnte ich mich zu meinem Atelierfenster hinaus und wechselte ein paar Scherzworte mit ihr. Ich dachte kurz daran, auch hinunterzugehen, erwähnte es aber nicht, weil ich keine Zeit für das Malen verlieren wollte. Außerdem bat mich Jane auch nicht direkt darum.)

Wir werden nun unsere Sitzung beschließen. Eine Bemerkung: Es wird gut für Ruburt sein, sich energisch im Haus zu beschäftigen, und das ist alles.

(„Gute Nacht, Seth.“)

(Ende der Sitzung um 23:02 Uhr.)

**SITZUNG 262: Phantome des Unterbewusstseins; spontane Projektionen;
Projektionen in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft;
57. Umschlagexperiment; 66. Dr. Instream-Experiment**

25. MAI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Die Objekte für das 57. Umschlagexperiment waren zwei Blätter, die ich von unserem Weihnachtsstern abgenommen hatte. Dieser Weihnachtsstern ist eine sehr alte Pflanze und eine unserer liebsten. Wir sehen sie natürlich jeden Tag, aber ich war sicher, dass sich Jane dieser zwei bestimmten Blätter nicht speziell bewusst war. Die Pflanze selbst hat eine interessante Geschichte, die später erzählt wird. Ich klebte die beiden Blätter auf einen der beiden Halbkartons, die ich für die Experimente brauchte, presste diesen auf das andere Kartonstück und legte beide in die üblichen beiden Umschläge. Man sieht, dass ich das Wort „Top“ auf die Rückseite des Kartonstückes geschrieben hatte; das habe ich nach dem Experiment getan, aber bevor Jane die Objekte sah, wie sich später zeigen wird.

(Jane hatte die Wohnung geputzt und um sie durchzulüften, waren zur Sitzungszeit immer noch alle Fenster geöffnet. Somit begann Jane mit einer etwas kräftigeren Stimme als sonst zu sprechen, um den ständigen Straßenlärm zu übertönen. Ihre Augen öffneten sich bald; sie begann mit einer brennenden Zigarette in der Hand zu sprechen. Ihr Tempo war durchschnittlich.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Wir werden unsere angefangene Diskussion weiterführen.

Ich möchte euch eine Vorstellung der Bedingungen vermitteln, auf die ihr bei erfolgreichen Projektionen treffen könnt, damit ihr bis zu einem gewissen Maß darauf vorbereitet seid. Der Einfachheit halber werden wir die Körperperformen, von denen wir in unserer letzten Sitzung gesprochen haben, als Formen Nummer 1, 2 und 3 bezeichnen. Nun, Form Nummer 1 entspringt einem gewöhnlichen Traumzustand. Bei spontanen Projektionen ist es möglich, euch in Form Nummer 1 bewusst zu werden, wirken zu projizieren und daraufhin in den gewöhnlichen Traumzustand zurückzukehren um dann wiederum mehrere weitere Male zu projizieren. Es ist daher zu erwarten, dass diese Projektionen schwierig zu interpretieren sind, obwohl ihr die Erfahrung intakt in der Mitte einer jeden Traumaufzeichnung finden könnt.

Die Exkursionen mit Nummer 1 stammen aus eurem eigenen System und sind im Großen und Ganzen mit der Erde verbunden, obwohl Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft darin involviert sein können. Ihr könnt zum Beispiel New York im Jahr 2000 [*dies wurde im Jahr 1966 geschrieben, d. Ü.*] besuchen. Das ist zumindest möglich indem ihr Form Nummer 1 verwendet.

Die Projektionen sind hier von ziemlich kurzer Dauer, aber außergewöhnlich deutlich. Ihr könnt jedoch Phantome eures eigenen Unterbewusstseins begegnen, und sie werden äußerst real erscheinen. Wenn ihr aber realisiert, dass ihr projiziert, dann könnt ihr irgendwelchen unangenehmen unterbewussten Phantomen einfach nur befehlen zu verschwinden und sie werden es tun.

Sie werden auf die gleiche Art verschwinden wie ein Albtraum verschwindet, wenn ihr rea-

lisiert, dass er ein Produkt eures eigenen Unterbewusstseins ist. Wenn ihr ihn jedoch als Realität betrachtet, dann müsst ihr ihn, bis ihr seinen Ursprung erkennt, auch so behandeln, oder zum gewöhnlichen Traumzustand zurückkehren.

(*Lange Pause.*) In Form 2 werdet ihr in der Regel keinen unterbewussten Phantomen begegnen, und ihr macht normalerweise den Übergang zu Form 2 vom Zustand aus, in dem Form 1 gebraucht wird. Die gewöhnlichen Traumelemente werden nicht so häufig auftreten und sich auch nicht so stark in die Erfahrung einmischen.

Eine längere Dauer der Projektionen ist möglich. Die Lebendigkeit ist außergewöhnlich. Hier werdet ihr beginnen, ganz klar Konstruktionen wahrzunehmen, die nicht eure eigenen sind und die früher nur schwach und flüchtig wahrnehmbar waren. Eine gewisse Orientierungsperiode wird nötig sein, einfach nur, weil diese anderen Konstruktionen verwirrend sein können. Einige werden in eurer Zukunft existieren. Einige mögen in eurer Vergangenheit existiert haben und einige wurden erdacht, aber haben sich physisch nie materialisiert.

Aber die Realität aller dieser Konstruktionen wird ebenso lebendig sein, denn sie sind in der Tat genau so real. Ich werde euch ein ganz einfaches Beispiel dafür geben. Stellt euch vor, ihr befindet euch in einem Raum mit bestimmten Personen und ihr stellt beim Erwachen fest, dass dieser Raum und diese Personen zu einer bestimmten Sequenz in einem Roman gehören. Dann denkt ihr, „Das war keine Projektion, sondern einfach nur ein Traum.“

Es kann jedoch eine gültige Projektion sein. Der Raum und die Personen existieren, aber sie existieren nicht in jener Art, die ihr als Realität betrachtet. Sie existieren in einer anderen Dimension, die ihr in der Regel nicht wahrnehmen könnt. In diesem Fall jedoch, da das Buch bereits geschrieben ist, könntet ihr sagen, dass die Szene ein vergangenes, in der Vorstellung vorhandenes Ereignis derjenigen Zeit war, in der es der Autor erdacht hat.

Offensichtlich ist die physische Realität nur gerade jener Teil der Realität, den ihr erkennt. Die Bilder, die du malen wirst, existieren bereits jetzt. Es ist dir möglich, dich in eine deiner zukünftigen Landschaften hineinzuprojizieren. Das wäre keine imaginative Projektion. Das ist es, was ich euch zu sagen versuche.

Ihr macht jetzt besser eine Pause.

(*Pause um 21:28 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich oft geöffnet und sie hatte geraucht und etwas Eistee getrunken. Ihr Tempo war durchschnittlich gewesen.*

(*Eine Frage tauchte in mir auf, als Seth sprach und ich stellte sie nun: Waren die Resultate unserer Experimente, seien es die Dr. Instream oder unsere eigenen Umschlagexperimente, das Ergebnis unvermuteter Projektionen von Seiten von Jane?) Seth kommt später in der Sitzung auf diese Frage zurück.*

(*Jane fuhr um 21:35 Uhr in der gleichen Art weiter.*)

Ihr könntet euch inmitten einer Schlacht befinden, die einmal im Kopf irgendeines Generals geplant wurde, eine Schlacht, die in der physischen Realität niemals stattgefunden hat.

In einem solchen Fall wärt ihr übrigens nicht Teil dieser Schlacht und es könnte euch kein Leid geschehen. Ihr könntet jedoch genügend Anziehung spüren, um euch selbst spontan in den Körper eines Soldaten zu projizieren und in diesem Fall könntet ihr Schmerzen empfinden, bis euch eure eigene Angst zurückholen würde. Es geht hier darum zu lernen, unter solchen Umständen die notwendige Kontrolle beizubehalten. (*Lange Pause, mit häufig geöffneten Augen.*)

Es gibt verschiedene Situationen, mit denen ihr lernen müsst, umzugehen. Verlockungen und

Widerwillen können euch ungehemmt in alle möglichen Richtungen ziehen. Die Erfahrung ist der einzige Weg für euch zu lernen, wie damit umgegangen werden kann.

Nötig ist hier eine ständige Aufrechterhaltung der Identität, unter Bedingungen, die in Bezug auf eure bewusste Wahrnehmung neu sind. Was die von uns besprochenen Fälle betrifft, so kann ich nicht stark genug betonen, dass wirkliche Projektionen in andere Dimensionen stattfinden. Viele solcher Fälle werden oft als verrückte Träume betrachtet, weil es keine Möglichkeit gibt, sie physischen Ereignissen gegenüberzustellen und zu überprüfen. Die Ereignisse haben im physischen Sinne nie stattgefunden.

(Sehr unruhig, mit heftigem Reiben der Augen.) Hör mir nun für einen Moment genau zu. Es ist möglich, dich in Form 2 in ein zukünftiges Ereignis zu projizieren (*Augen nun weit offen und ruhig, sehr dunkel*), in dem du involviert sein wirst, und durch eine Handlung, die du in der Projektion durchführst, den Kurs, den diese Zukunft nehmen wird, zu verändern. (*Lächeln*.)

Eine solche Aktion würde daher scheinbar zweimal stattfinden – einmal in deiner Gegenwart und einmal in deiner Zukunft. Aber in der Zukunft (*Lächeln*) wärst du derjenige, dessen Kurs durch dieses reisende Selbst aus der Vergangenheit verändert worden wäre.

(Augen ständig geöffnet. Sehr nachdrückliche Durchgabe, mit vielen Gesten.)

Nehmen wir ein Beispiel. Du schlafst. Im Schlaf projizierst du dich in das Jahr 1972. Dort siehst du, wie du verschiedene mögliche Vorgehensweisen in Betracht ziehst. Einen Moment lang bist du dir einer Art Dualitätsgefühl bewusst, während du dieses ältere Selbst betrachtest. Du sagst, du solltest das oder jenes tun, einen konkreten Entschluss fassen oder so. Das kann auf verschiedene Arten geschehen. Wir werden uns mit diesem Thema noch intensiver in einer anderen Sitzung beschäftigen.

(Augen offen). In jedem Fall beherzigt euer zukünftiges Selbst, was ihr sagt. Nun in der tatsächlichen Zukunft seid ihr das Selbst, das auf die eine oder andere Art die Stimme seines vergangenen Selbst hört. (*Jane lehnte sich nach vorne und klopfte zur Betonung auf den Tisch, mit weit geöffneten Augen.*) Vielleicht in einem Traum oder vielleicht in einer Projektion, die in die Vergangenheit gemacht wurde.

Vor unserer Pause will ich euch mit ein paar Fragen zurücklassen. (*Lächelnd zündete sich Jane eine Zigarette an*). Gab es etwas, was euer zukünftiges Selbst vergessen hat? Hat das zukünftige Selbst Informationen verlangt und hat diese Bitte das gegenwärtige Selbst veranlasst, eine wirkliche Projektion in die Zukunft zu machen?

Ihr könnt nun eure Pause machen. Ich habe übrigens vor, eure Frage zu beantworten, wenn wir dazu kommen.

(Pause um 21:57 Uhr. Jane war in einer guten Trance gewesen. Ihr Tempo war durchschnittlich, aber ihr Ausdruck sehr nachdrücklich gewesen. Sie hatte oft gelächelt und viele Gesten gebraucht. Ihre Augen waren während ganzer Abschnitte geöffnet geblieben. Sie sei sich nur des Materials bewusst gewesen, sagte sie.

(Es war nun Zeit für das 66. Dr. Instream-Experiment. Jane saß mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:04 Uhr.)

Gib uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Ein Rechenschieber. Ich habe den Eindruck eines Schulzimmers, groß, mit vielen Fenstern auf einer Seite des Zimmers... (*Lange Pause.*) Nach Westen gerichtet, die Fenster blicken nach Westen.

Vielleicht auch zwei Fenster auf der Südseite; obwohl ich nicht sicher bin, ob es Fenster sind,

aber es sind auf jeden Fall Fensterformen. Das andere sind Fenster. Es gibt kein Gebäude unmittelbar außerhalb, sondern Gras und eine Straße oder ein Innenhof.

Ich glaube, dass Dr. Instream heute Abend kurz vor der Dämmerung hier war. Zu einem Zeitpunkt mit fünf verschiedenen Personen, mit denen er sprach. Etwas früher waren noch mehr Leute im Raum, eine kleine Menschenmenge. Ich glaube, dass über Hypnose diskutiert wurde. Der Rechenschieber könnte irgendwie bei einer Demonstration verwendet worden sein.

Etwas auf einem Pult. Eine kleine Glaskugel auf einem flachen Sockel. Vielleicht ein kleiner Briefbeschwerer, ich weiß es nicht. Der Vortragende nahm es oft in die Hand. Es ist handlich, das heißt, der Glaskugelteil passt problemlos in die Handfläche.

Das Objekt scheint eine Zierperle zu sein oder etwas, das einer Perle ähnlich ist. Es ist viel kleiner als das andere Objekt und rund. Es könnte aus Metall sein.

Nun, hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Um 22:13 Uhr nahm Jane den Umschlag für unser 57. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie hielt ihn mit der Längsachse waagrecht auf ihre Stirn, wie sie das fast immer tut. Diese Stellung ist sehr wichtig für das Ergebnis des Experiments, wie sich noch zeigen wird. Jane erinnert sich daran, dass sie den Umschlag so hielt und ich beobachtete sie dabei.)

Gib uns bitte einen Moment.

Erneut habe ich den Eindruck von etwas Rundem – oder vielleicht eher von etwas Ovalen. Etwas ziemlich Großes in der Mitte eines quadratischen oder rechteckigen Objekts.

Auch etwas in der Mitte des Ovals. (Jane legte nun den Umschlag mit ihrer linken Hand in ihren Schoß, hielt aber ihre andere Hand immer noch an ihre geschlossenen Augen.) Zwei waagrechte Linien, ziemlich weit voneinander entfernt.

Eine kleine sternförmige Form, vielleicht in der unteren rechten Ecke, wenn man das Objekt so hält. (Jane hielt den Umschlag nun so, dass die kürzeren Seiten waagrecht zum Fußboden waren. Ich vermerkte diese Position und beobachtete sie genau, um zu sehen, ob sie die Position des Umschlags verändern würde, während das Experiment weiterging.)

Eine Verbindung mit 1961.

Gelb und Rot. Ein großer Baum, außerordentlich groß, glaube ich. Ruburt denkt hier an seine Mutter Marie. Wir stellen das einfach nur fest.

Eine Verbindung mit dem Monat Februar. Eine Einführung. Etwas auf der Rück- oder Innenseite des Objektes. Hat sich das Objekt einmal geöffnet?

Der Eindruck von ständigem Schreiben. Eine Verbindung mit einer Notiz, glaube ich, oder einer Karte, die sich öffnete, mit Geschriebenem oder Gedruckten auf einer Innenseite. Orange. Das Orange scheint auch mit Schwarz verbunden zu sein. Oder einer dunklen Farbe. Vielleicht wie etwas dunkel Beschriftetes.

Der Eindruck einer Wasserverbindung. Mit etwas, das mit einem M beginnt und mit etwas, das mit einem G beginnt und mit vier Objekten.

Hast du irgendwelche Fragen?

(„Kannst du etwas über diese beiden waagrechten Linien sagen?“)

Ich habe den Eindruck von zwei dunklen waagrechten Linien, eine eher gegen oben und eine eher gegen unten. (Jane gestikulierte erneut mit dem Umschlag. Sie hielt ihn in der gleichen Position wie vorher, die kleineren Flächen parallel zum Fußboden. Sie hatte seine Position nicht

verändert oder etwa irgendwie gedreht.) Beide innen, aber nur eine ovale Form. Indem man das Objekt so hält. (Wieder die gleiche Geste.) Nun schlage ich eure Pause vor. Außer du hättest noch mehr Fragen.

(„Nun, dann versuch einmal, das Objekt zu benennen. „)

(Pause.) Ich habe den Eindruck, wenn das Objekt so gehalten wird (wieder die gleiche Geste), eines rechteckigen Objekts, einer Karte, die mit einem Bild verbunden ist und stark verbunden ist mit etwas, das sich öffnete, wie ein Brief sich auf eine weitere Seite öffnen könnte.

Auch eine schwache Verbindung mit dem Wort Meister. Meisterliste, ich weiß es nicht. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane sagte, sie sei wirklich „weg“ gewesen. Weit weg, sagte sie, sich nur der Information über oder der Verbindung mit ihrer Mutter Marie bewusst. Ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben, ihr

Tempo war gut gewesen.

(Jane sitzt nach der Trance immer während einiger Momente ruhig da, bis sie sich wieder ganz orientiert hat. Das gab mir genug Zeit, um nochmals zu kontrollieren, dass sie den Umschlag immer noch in der gleichen Position, parallel zum Fußboden, hielt. Ich machte sie darauf aufmerksam, und markierte dann den äußeren Umschlag mit dem Wort „Top“. Nachher markierte ich den inneren Umschlag ebenfalls so, und dann auch die beiden Kartonstücke, während Jane mich dabei beobachtete. Die beiden Blumenblätter waren zwischen die Kartonstücke gepresst. Siehe das Wort „Top“ das in Bleistift auf der Rückseite des Objektes angebracht ist, wie aus der Zeichnung am Anfang dieser Sitzung ersichtlich ist.

(Jane erhielt ein inneres Bild, das noch erwähnt wird. Wir konnten ziemlich viele Verbindungen herausfinden, und Seth half uns nach der Pause noch mit einer weiteren. Die Sitzung war jedoch nun praktisch beendet. Da das Objekt nicht von uns stammte, konnten wir gewisse Zusammenhänge nicht herstellen, die möglicherweise korrekt gewesen wären. Die Geschichte der Weihnachtssternpflanze, welche die für das Objekt verwendeten Blätter lieferte, wird bis zu einem gewissen Maße klar werden, wenn wir die Informationen interpretieren.

(„Nochmals, ich habe den Eindruck von etwas Rundem – oder vielleicht eher von etwas Ovalen. Etwas ziemlich Großes in der Mitte eines quadratischen oder rechteckigen Objekts. „ Wie gesagt, hielt Jane den Umschlag an ihre Stirn, mit der Längsachse parallel zum Fußboden.

(Welche Längsfläche auch immer oben war, immer befand sich das größere Weihnachtssternblatt in Bezug auf die kürzeren Seitenflächen in der Mitte der Karte. Trotzdem würde das größere Blatt in Bezug auf die längeren Flächen etwas von der Mitte entfernt sein, entweder von oben oder unten gesehen. Ich hatte gehofft, Seth würde zwei Objekte erwähnen, was er aber nicht tat.

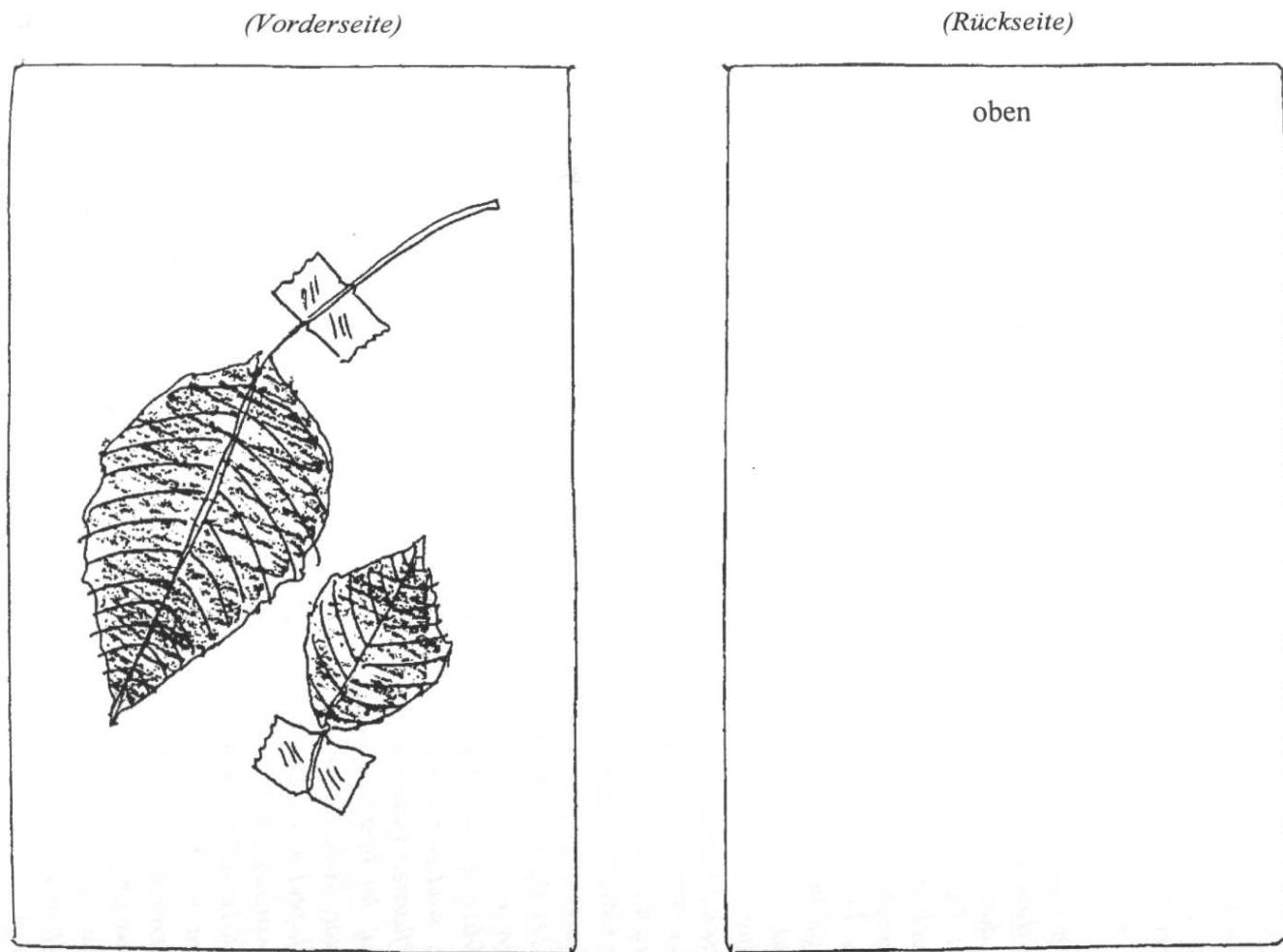
(Seth geht von rund zu oval, was spezifischer ist, wenn es sich auf das Blatt bezieht, und von viereckig zu rechteckig, was spezifischer ist, wenn es sich auf die rechteckige Form des Kartonstücks bezieht, auf das ich beide Objekte aufgeklebt hatte. Das größere der beiden Blätter ist in Bezug auf die Gesamtgröße des Kartonstücks ziemlich groß.

(„Auch etwas in der Mitte des Ovals.“ Offensichtlich nimmt Seth hier das Fischgrätmuster auf das von den Rippen und vom Stiel des einen oder von beiden Objekten geformt wird, wie die folgende Information zeigt.

(„Zwei waagrechte Linien, ziemlich weit voneinander entfernt. „ Da Jane den Umschlag in der oben erwähnten Weise an ihre Stirn gehalten hatte, ist klar, dass die auf den Karton aufgeklebten „Wirbelsäulen“, der beiden Blätter ungefähr waagrecht zum Fußboden und somit auch zu

ihrem Blickfeld waren. Dies immer unter der Annahme, dass Seth die Informationen in solchen Fällen gemäß unserer Betrachtungsweise durchgibt. Wir fragten uns, ob Seth oder Jane mit waagrecht vielleicht parallel meinten, da sich die Blätter parallel zueinander auf dem Karton befanden.

(Seths Verwendung des Wortes entfernt kommt seiner Wahrnehmung von zwei Objekten am nächsten.



(Verkleinerte Skizze der zwei Weihnachtssternblätter, die als Objekte im 57. Umschlagexperiment in Sitzung 262 vom 25. Mai 1966 verwendet wurden.)

(„Eine kleine sternförmige Form, vielleicht in der unteren rechten Ecke, wenn man das Objekt so hält. „Inzwischen hatte Jane den Umschlag in ihren Schoß gelegt, während sie die Informationen durchgab, und hielt ihn, wie erwähnt, mit der kürzeren Fläche nach oben. Siehe meine Anmerkung über die Beschriftung mit dem Wort Top auf der Rückseite der Skizze und meiner entsprechenden Begründung. Wenn das Objekt in dieser Position gehalten wird, ist klar, dass das kleinere der beiden Blätter in der unteren rechten Ecke oder in der unteren linken Ecke ist, je nachdem, ob das Kartonstück, auf dem die Blätter aufgeklebt waren, Jane zu- oder von ihr ab-

gewendet war.

(*Seth braucht hier das Wort vielleicht, und so ist es möglich, dass er nicht sicher war oder dass Jane ein wenig unsicher war. Er erwähnt jedoch die rechte Ecke. Wir glauben, dass die sternförmige Form ein guter Hinweis auf das innere Muster des Blattes ist. Dieses strahlenförmige Linienmuster ist ein Muster, das Jane in ihren Bildern braucht und das in vergangenen Experimenten als „Sonnenform“, „Sternform“, etc. interpretiert wurde.*

(*„Eine Verbindung mit 1961. „Die Pflanze, von der die beiden Blätter stammen, war einmal im Besitz unserer Nachbarin, Miss Callahan, einer älteren Lehrerin im Ruhestand, die auch in diesem Haus wohnt. Jane sah die Pflanze zum ersten Mal an Weihnachten 1964 in Miss Callahans Wohnung, als Miss Callahan sie als Weihnachtsgeschenk erhalten hatte.*

(*Jane erinnerte sich jedoch sofort an eine Weihnachtsstern-Verbindung mit 1961. 1961, kurz nachdem wir nach Elmira gezogen waren, hatte eine Freundin, mit der Jane in der Galerie zusammen arbeitete, ihr zwei Weihnachtssterne geschenkt, die wir während mehrerer Jahre behielten. Es ist einfach, uns daran zu erinnern, denn die zwei 1961er Pflanzen sind die einzigen Weihnachtssterne, die wir je besessen haben. Wir haben uns zum Beispiel nie selbst eine Pflanze gekauft oder verschenkt etc.; die beiden 1961er Pflanzen und die Pflanze, von der die beiden Objekte von heute Abend stammen, sind die einzigen Weihnachtssterne, mit denen wir zu tun hatten. Die 1961er Pflanzen waren ganz klar Geschenke. Die dritte Pflanze hatte ich im letzten Winter auf der hinteren Veranda gefunden, wo sie von Miss Callahan weggeworfen worden war. Mehr davon später.*

(*„Gelb und Rot. „Die Pflanze, die ich via Miss Callahan sozusagen aus zweiter Hand erworben hatte, ist die einzige Weihnachtssternpflanze, die wir besitzen. Die beiden 1961er - Pflanzen gingen vor ein paar Jahren ein. Seltsamerweise hat keine der drei Pflanzen je für uns geblüht. Ihre Blüten sind natürlich rot, mit einem leuchtenden gelben Zentrum. Ich habe an meinem Arbeitsort viele Male Weihnachtssterne für Glückwunschkarten-Vorlagen gemalt. Es ist interessant festzustellen, dass Jane unsere gegenwärtige Pflanze in Miss Callahans Wohnung blühen sah, bevor Miss Callahan die Pflanze wegwarf.*

(*„Ein großer Baum, außerordentlich groß, glaube ich. „Unsere Pflanze, von der die als Objekte verwendeten Blätter stammen, ist, so wird uns gesagt, ziemlich alt und recht groß für einen Weihnachtsstern. Viele Leute haben dies festgestellt. Die Pflanze ist ungefähr 90 cm hoch; das könnte zu Seths entsprechender Information geführt haben. Die Stiele haben eine hölzerne, braune Struktur. Zusätzlich stand die Pflanze an jenem Tag, als ich die Blätter abnahm, auf dem Fenstersims unseres Badezimmers; dieser Raum ist ziemlich hoch, sodass die Pflanze auf dem Sims den Eindruck erweckt, sie würde fast bis an die Decke reichen.*

(*„Ruburt denkt hier an seine Mutter Marie. Wir stellen das einfach nur fest. „Wir kennen den Ursprung dieser Information nicht. Eine Kindheitserinnerung von Jane, in Bezug auf Weihnachtssterne?*

(*„Eine Verbindung mit dem Monat Februar. „Das wissen wir nicht. Zuerst dachten wir, es könnte sich auf den Monat beziehen, in dem ich letzten Winter den weggeworfenen Weihnachtsstern auf der hinteren Veranda fand. Es war ein bitterkalter Tag und die Pflanze hatte bereits zu welken begonnen, als ich sie am Mittag fand. Nachdem wir jedoch nochmals nachdachten, erinnerten wir uns, dass wir die Pflanze letzte Weihnacht bereits bei uns hatten.*

(*„Eine Einführung. „Das wissen wir nicht.*

(*„Etwas auf der Rück- oder Innenseite des Objektes. Hat sich das Objekt einmal geöffnet? Der*

Eindruck von ständigem Schreiben. Eine Verbindung mit einer Notiz, glaube ich, oder einer Karte, die sich öffnete, mit Geschriebenem oder Gedrucktem auf einer Innenseite. Orange. Das Orange scheint auch mit Schwarz verbunden zu sein. Oder einer dunklen Farbe. Vielleicht wie etwas dunkel Beschriftetes. „ Alle diese Eindrücke kamen miteinander durch, und wir finden keine Zusammenhänge. Seth scheint sehr auf dem Thema des Schreibens oder einer Notiz zu beharren, und somit könnte dies auch stichhaltig sein. Wie gesagt, sah Jane die Pflanze, die unsere heutigen Objekte lieferte, an Weihnachten 1964 in Miss Callahans Wohnung, Miss Callahan hatte die Pflanze als Weihnachtsgeschenk erhalten. Jane betrachtet es als gut möglich, dass Seth auf eine gefaltete Notiz oder eine Karte hinzielt, die der Pflanze beigeheftet war, als Miss Callahan sie als Geschenk erhielt. Jane kann sich jedoch nicht an eine solche Notiz oder Karte erinnern, als sie die Pflanze 1964 sah. Sie kann dies auch nicht mit Miss Callahan überprüfen, da diese als Folge einer Serie von Schlaganfällen seit 1964 einen beträchtlichen Gedächtnisverlust erlitten hat.

(„Der Eindruck einer Wasserverbindung.“ Davon gibt es mindestens zwei. Wie erwähnt, befand sich die Pflanze, welche die Objekte verwendeten Blätter lieferte, auf unserem Badezimmersims. Aufgrund des Grundrisses unseres Badezimmers ist das vielleicht 30 cm von unserem Spülbecken entfernt. Und da es auch ein ziemlich heißer Tag gewesen war, gab Jane der Pflanze gegen Abend nochmals Wasser – etwas, was sie normalerweise zu dieser Tageszeit nicht tut.

(„Mit etwas, das mit einem M beginnt und mit etwas, das mit einem G beginnt, „

Das wissen wir nicht, obwohl wir spekulierten, dass es sich um eine Verzerrung von Miss Callahan oder von Merry Christmas handeln könnte, da beides in Bezug zum Weihnachtsstern steht, der die Objekte verwendeten Blätter geliefert hatte. Seth hilft uns hier nach der Pause.

(„ und mit vier Objekten. „ Hier finden wir keinen Zusammenhang.

(Meine erste Frage an Seth bat um mehr Informationen über die zwei waagrechten Linien. „Ich habe den Eindruck von zwei dunklen waagrechten Linien, eine eher gegen oben und eine eher gegen unten.“ [Jane gestikulierte.] Zur Erinnerung: Als Seth uns diese Information zum ersten Mal gab, hielt Jane den Umschlag auf ihre Stirn, mit der längeren Seitenfläche parallel zum Fußboden. Wie bereits erklärt, bedeutet das, dass die Stiele der beiden Blätter ebenfalls ungefähr waagrecht zum Fußboden und zu ihrer Ansichtsweise waren. Seth führt dies nun hier etwas weiter aus, obwohl Jane den Umschlag nun in ihrem Schoß hielt, mit den beiden kürzeren Flächen parallel zum Fußboden. Wenn der Umschlag waagrecht gehalten wird, befindet sich der Stiel des einen Blattes über dem andern oder einer nach oben und der andere nach unten gerichtet. Sie sind jedoch nicht dunkel. In den Blättern der Weihnachtssterne ist der Hauptstiel von einem etwas helleren Grün als der Rest des Blattes.

(Weitere Informationen folgten auf die erste Frage: „Beide innen, aber nur eine ovale Form. Indem man das Objekt so hält. [Wieder die gleiche Geste, mit dem Umschlag in der gleichen Position, mit der kürzeren Fläche nach oben.] Aus dieser Information entnehmen wir, dass Seth sich auf die Rippen der Blätter bezieht, nicht auf ihre Stiele; aber es wird nur eine ovale Form erwähnt, in der Einzahl.

(Ich bat nun Seth, das Objekt zu benennen: „ Ich habe den Eindruck, wenn das Objekt so gehalten wird [wieder die gleiche Geste], eines rechteckigen Objekts, einer Karte, die mit einem Bild verbunden ist. „ Hier erhielt Jane ein inneres Bild. Sie sah, so sagte sie, die rechteckige Form des Kartons, auf den ich die beiden Blätter geklebt hatte. Sie hatte auch ein Bild von etwas Dunklem in der Mitte des Rechtecks und übersetzte das als Bild statt „ etwas Realem „. Als sie das Objekt sah, realisierte Jane, dass die dunklen Bereiche des Blattes mit den dunklen Bereichen,

die sie mental gesehen hatte, übereinstimmten, aber das Bild war nicht deutlich genug gewesen, als dass die Blätter zu erkennen gewesen wären; es kam in einer allgemeinen Bildinterpretation durch.

(Seth fügte aufgrund der zweiten Frage noch etwas hinzu: „ und stark verbunden ist mit etwas, das sich öffnete, wie ein Brief sich auf eine weitere Seite öffnen könnte.“ Wir glauben, dass diese Information nicht zu den im vorherigen Abschnitt aufgeführten Angaben gehört. Seth bringt hier wieder die Schreibverbindung auf, die bereits erwähnt wurde. Wir können dies auch hier nicht interpretieren.

(„Auch eine schwache Verbindung mit dem Wort Meister. Meisterliste, ich weiß es nicht. „ Wir auch nicht.

(Jane fuhr um 22:47 Uhr nochmals kurz weiter.)

Wir werden unsere Sitzung beenden.

Es gab eine visuelle Verzerrung. Wir hätten M C erhalten sollen statt M G.

(Das lässt uns dort, wo wir vorher schon waren – Miss Callahan, Merry Christmas...?)

Meine herzlichsten Grüße. Ich würde gerne länger mit euch sprechen, aber mein Freund Rubert hat Gute Nacht zu mir gesagt und wie immer respektiere ich seine Wünsche.

(„ Gute Nacht, Seth. „

(Ende der Sitzung um 22:48 Uhr. Jane sagte, Seth fühle sich bestens und hat' endlos weiterfahren können.)

SITZUNG 263: Eine kurze ungeplante Sitzung über Janes Bücher und Robs Bilder

29. MAI 1966, UNGEFÄHR 23:25 UHR, SONNTAG, UNGEPLANT

(Eine sehr kurze ungeplante Sitzung wurde am Sonntagabend, den 29. Mai, durchgeführt, nachdem unser Besuch gegangen war. Die Sitzung entstand eigentlich nicht aus der am Abend geführten Unterhaltung heraus, sondern wohl eher aus einer kurzen Diskussion, die Jane und ich miteinander führten, als wir endlich allein waren.

(Der erste Teil der Sitzung ist zusammengefasst, die entsprechenden Notizen wurden unmittelbar danach, um 23:28 Uhr, gemacht. Der Rest ist wortwörtlich wie gewohnt. Jane kam zuerst als Seth durch, während sie bequem auf dem Sofa saß. Wir hatten uns gefragt, ob das ganze Material je wortgetreu veröffentlicht würde. Seth kam durch, um ganz deutlich zu sagen, dass das Material im Wortlaut herausgegeben würde – nicht buchstäblich alles, aber gewisse große Bereiche davon. Er gab weder ein Datum noch eine Jahreszahl etc. an, und ich fragte nicht danach.

(Seth sagte uns, dass das Seth-Buch, das sich nun bei Janes Verleger befindet, herausgegeben würde, wie auch ihr Traumbuch. Jane hatte das Traumbuch an einen anderen Verleger geschickt. Nach einer Pause sagte Seth, dass das Material auch im Wortlaut herausgegeben würde, gab aber keinen Hinweis auf ein Datum.

(Seth fuhr dann weiter und sagte, dass die Brückenpersönlichkeit irgendwann wegfallen würde, da sie nicht mehr länger benötigt würde. Siehe Sitzungen 141 bis 143.

(Nach der Durchgabe des oben erwähnten Materials ging ich zum Tisch, um alles aufzuschreiben. Jane saß mir gegenüber, mit teilweise geschlossenen Augen und fuhr als Seth um 23:28 Uhr weiter.)

Es wird auch finanziell in den nächsten paar Jahren gut gehen – so gut, dass du, Joseph, gezwungen sein wirst, deine Bilder zu verkaufen, um dich selbst zu beweisen. Ein absurder Zwang, möchte ich hinzufügen. *(Lächelnd, mit geschlossenen Augen.)*

Es wird neue Entwicklungen in unseren Sitzungen geben und neue Experimente mit anderen, als Ergebnis von Ruburts erstem Buch.

Notiere einfach nur: 5 und 7 und Tennessee, die 5 und die 7 als Anzahl von Buchstaben in einem Namen. Nun auch ein S und ein G, und es wird physische Zeichen für den lieben Ruburt geben, wenn die Zeit für physische Zeichen gekommen ist.

Ich will euch nicht aufhalten.

(„Ist schon gut. „)

Eine 4 und eine 6, mit einem Block dazwischen, der Block hat mit einer Zeitspanne zu tun. Einmal mehr, ich bin viel öfters bei euch als ihr annehmt und ich werde heute Abend bei euch sein, wenn ihr träumt.

(„Werden wir von dir träumen? „)

ihr mögt nicht von mir träumen, aber ich werde in euren Träumen sein. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Die Straße in Boston hatte mit dem Wort öde zu

(„Öde?“)

(Jane nickte, mit geschlossenen Augen.

(Ende der Sitzung um 23:34 Uhr. Jane sagte, sie sei in guter Trance gewesen. Ihre Augen waren während etwa der Hälfte der Zeit offen gewesen. Die Bemerkung über Boston kam hier, weil wir etwas früher über das Reinkarnationsmaterial von Boston gesprochen hatten, das Seth uns in der 257. Sitzung gegeben hatte.)

SITZUNG 264: Janes und Robs Träume von Skifahrern, Schüttelfröstern, kleinen grünen Männchen und tropischen Heilern; Seth über Levitations- und Projektionsversuche

1. JUNI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Die für Montag, den 30. Mai, geplante Sitzung wurde aufgrund meiner Unpässlichkeit nicht durchgeführt. Ich fragte Jane heute Abend, ob Seth das normalerweise für den Montag geplante Instream-Objekt besprechen würde.

(Jane wusste, dass für heute Abend kein Umschlagexperiment geplant war.

(Der folgende Traum und das Erlebnis stammen aus Janes Notizbuch; beide beziehen sich auf die von ihr erreichten Ergebnisse, nachdem sie sich am Montag, den 30. Mai, von 08:00 bis 09:30 Uhr hingelegt hatte, um bewusst eine Projektion zu versuchen. Sie beschreibt hier das Erlebte unmittelbar, nachdem sie aufgestanden war:

(Ich bin mir der Reihenfolge einiger dieser Ereignisse nicht sicher und glaube auch, dass ich einige der Erlebnisse selbst vergessen habe. Ich glaube, ich fiel in einen unzusammenhängenden Traumzustand oder Schlaf nach dem letzten Erlebnis.

(Ich sehe Pflanzen, die ich vor langer Zeit gepflanzt habe; blühend und wunderschön; sie können für Dekorationen oder zum Umtopfen gebraucht werden. Ich glaube, dass ich hier ein unechtes Erwachen erlebte und Rob von den wunderschönen Pflanzen erzählte. Ich glaube auch, dass sie symbolisch für die Arbeit standen, die ich in meine Bücher einbringe. Es ist möglich, dass hier ein Levitationstraum voranging.

(Das unechte Erwachen: Ich erzähle Rob von den Pflanzen und mache vielleicht eine Notiz, um den Traum aufzuschreiben. „ Dann realisiere ich, dass dies ein unechtes Erwachen ist und dass ich nun in der Lage sein sollte, projizieren zu können. Ich sitze im Badezimmer, als ich das realisiere. Ich versuche zu levitieren oder zu projizieren. Ich strecke meine Beine aus und meine Füße fühlen sich fremd an. Ein seltsames Gefühl, eine Art Verschieben. Dann projiziere ich wirklich. Es ist ein Erlebnis des Sehens von vielen Spiegeln, durch die ich reise. Die Spiegel sind nicht fest. Ein Gefühl der Bewegung, und auch die Spiegelszenen bewegen sich. „

(Ich war in einer Landschaft mit zwei Frauen. Wir waren eine Art Führerinnen. Über die Hügel laufend, springe ich vom Boden aus auf einen hohen Sims. Ich bin mit diesem Sprung nicht zufrieden und so bewege ich mich „rückwärts durch die Luft“ zu meinem Ausgangsort und mache das Ganze nochmals. Dann habe ich ein weiteres unechtes Erwachen und erzähle Rob vom Traum und von der Levitation.

(Dann bin ich im Haus unserer Bekannten Lydia und Atlee; viele Kinder und Tiere. Ich spreche mit Rob. Er ist in einem Raum und ich bin im Flur. Plötzlich sehe ich zwei Robs, Robs Double ist in einem anderen Raum, den ich von meinem Standort aus auch sehen kann. Ich spreche mit Rob und sage ihm, er soll dort bleiben, wo er ist. Dann überprüfe ich das Ganze und nähere mich dem anderen Raum. Tatsächlich kann ich beide Robs deutlich sehen. Beide sprechen, und so sage ich Rob, er solle in den Flur kommen um zu sehen, was ich sehe. Er tut es, und beide Robs sehen einander. Andere, die uns hören, sehen auch beide Robs. „

(Dann ruft mich Lizzie Roohan vom Haus nebenan und ich gehe hinüber, um sie zu treffen. Sie ist jünger, als ich sie in Erinnerung habe, vielleicht in den Fünfzigern. Es gibt einen fantastischen gepflegten Garten in der Nähe, vielleicht auch mehrere davon. Vielleicht auch gewisse

Schwierigkeiten mit Nachbarn, die ihre eigenen Grundstücke nicht in Ordnung halten wollen.

(Janes Notizen in Bezug auf diesen Traum: Die deutliche Trennung vom physischen Körper ist die lebendigste Erinnerung der ganzen Abfolge – wenn es wirklich eine Trennung war. Das ist das erste Mal, dass ich klar realisierte, dass ich ein unechtes Erwachen erlebte und dann bewusst versuchte, daraus zu projizieren. Ich schien es auch wirklich getan zu haben.

(Der folgende Traum und das entsprechende Erlebnis stammen aus meinem Notizbuch für die Nacht von Dienstag, den 31. Mai:

(In vollen, lebendigen Farben. Einer der ungewöhnlichsten Träume, die ich je hatte. Wahrscheinlich gibt es Lücken in meinen Erinnerungen.

(Ich stand nachts auf einem schmalen Vorsprung, auf einer Klippe, mit verschiedenen Männern, die ich im Traum gut kannte, nicht aber im wachen Leben. Es gab ein Feuer, das in einem Steinkreis zu unseren Füßen brannte, und wir alle hielten lange Stangen wie Besenstiele in den Händen. Ich ließ ein angezündetes Streichholz in einen überfüllten Aschenbecher fallen, der aufflammte; als ich das Feuer löschen wollte, merkte ich, dass ich es nicht konnte.

(Dann beobachtete ich, wie sich das Feuer im steinernen Feuerplatz ausbreitete. Nochmals versuchte ich, es zu löschen und stocherte mit meinem Stock darin herum. Stattdessen brach ich Stücke der Erde aus dem unteren Teil des Kreises heraus und konnte durch den Raum hindurch andere Klippen und Pfade weit unten sehen. Gleichzeitig warnten mich die andern, mit dem Stochern aufzuhören. Ich realisierte nun, dass der Rand unseres Vorsprungs nur von einer dünnen Felsensäule gehalten wurde, war darüber aber nicht beunruhigt. Die Felsensäule schien zu glühen oder heiß zu sein.

(Dann war ich auf einer Urlaubsreise in den Tropen. Ich glaube, ich war mit der Reichen Gruppe zusammen. Ich hatte einen Feldstecher, um andere auf den Pfaden zu beobachten. Es gab hier eine Frau in meinem Traum, aber an ihre Rolle kann ich mich nicht genau erinnern. (Nun hatte einer meiner besten Freunde – ich kann mich nicht an seinen Namen erinnern, falls ich ihn überhaupt je gekannt habe – vor, mit Skis einen der Pfade hinunterzufahren. Ich war sehr besorgt um seine Sicherheit. Der Mann, in einer grünen Uniform, glitt den Pfad hinunter und segelte in die Luft hinaus. Zu diesem Zeitpunkt schien ich in einem Bett zu sein, das zuerst über diesen Pfaden aufgehängt und nachher in einem Zimmer war.

(Mein Freund war nun entweder ein Miniaturm oder dann sehr weit weg; eigentlich war ich ganz sicher, dass er ein Miniaturformat hatte. Ich sah, wie er zur Landung ansetzte, winzig klein und grün und offensichtlich außer Kontrolle. Er stürzte neben meinem Bett herunter, schlitterte auf der Oberfläche eines Heizgerätes entlang, krachte in eine Wand und fiel auf ein anderes Heizgerät etwas weiter unten. Die Landung war sehr hart und ich schrie bestürzt auf als mein Freund aufprallte und umher schlitterte. Ich glaube, er war ungefähr 10 Zentimeter groß, und ich sah wie sich seine Skis verdrehten, als er hinunterfiel.

(Ich war so besorgt über die Sicherheit und das Wohlbefinden meines Freundes, dass ich ihn aufhob und in meine beiden Hände nahm wie ein Kind eine gefangene Fliege in den Händen hält. Ich spürte dann, wie mein winziger Freund, der nun noch kleiner schien, herumschwirrte und gegen meine Handflächen schlug und versuchte, herauszuzugelangen.

(Nun war ich in einer Hütte in den Tropen, wieder in der Nacht, mit dem Rest der Gruppe. Immer noch hielt ich meinen grünen Freund in meinen hohlen Händen. Ich spürte sehr stark, wie er herumschwirrte und zu entkommen versuchte. Wir standen vor einem groben Holztisch, den wir als Operationstisch brauchen wollten. Ich hatte vor zu operieren oder irgendetwas zu tun, um

meinem Freund wieder zu seiner normalen Größe zu verhelfen. Ich sah keine Instrumente. Die Hütte war von Petroleumlampen beleuchtet oder von irgendeiner Art ähnlichem gelblichem Licht. Ich glaube, es war alles ziemlich schmutzig.

(Dann sah ich, dass jemand die Hüttenüre offen gelassen hatte und dass alles, die Wände, die Decke, die offene Türe etc. mit Horden von Insekten aller möglichen Arten und Farben bedeckt war, die alle herumkrochen und herumflogen. Das machte mich sehr wütend, denn als ich meinen Freund in meinen Händen herumschwirren spürte, fragte ich mich, wie ich ihn denn von allen anderen Insekten unterscheiden könnte, wenn ich ihn je herauslassen würde, um ihm zu helfen.)

(Jane begann mit einer ziemlich ruhigen Stimme und mit einigen Pausen zu sprechen. Ihre Augen waren zu Beginn geschlossen, aber sie rauchte und sie begannen sich bald häufig zu öffnen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Zuerst ein paar allgemeine Bemerkungen. Ihr lernt beide nun recht schnell. Ruburts Projektion aus dem Traumzustand, durch ein unechtes Erwachen, war tatsächlich korrekt. Er gab sich selbst im Voraus keine Suggestion, aber die Gesamtsuggestionen, die er sich gegeben hat, kamen ihm nun zugute.

Der Spiegel ist jedoch der Spiegel in eurem Schlafzimmer. Er projizierte durch diese physische Materie hindurch, ohne zu realisieren, dass er dies tat.

Nun, dein eigener Traum, Joseph, beinhaltete auch eine Projektion, aber dahinter stand etwas weniger Absicht und etwas weniger Kontrolle, obwohl in beiden Fällen schon sehr wenig Kontrolle vorhanden war. Ihr werdet lernen, Kontrolle zu erlangen, während ihr euch entwickelt.

Bei Ruburt hatten wir eine deutliche Manipulation des Bewusstseins, die in gewissem Maße zielgerichtet war. Du, Joseph, projizierst einmal in die Vergangenheit, und ich war einer deiner Freunde. Diese Episode war die weniger verzerrte. Eine Episode zeigte eine kleine zukünftige Projektion und war durchmischt mit gewöhnlichen Traumelementen. Dazu gehörte die Operationsepiode.

Die Miniaturepisode ist äußerst interessant und sehr kompliziert zu erklären. (Pause.) Gib uns hier einen Moment. (Pause, Augen geschlossen.)

Zuerst einmal stellte die Episode eine Übergangsperiode dar, um dich zu der Operationssituatiion zu bringen. Die von dir ursprünglich ausgewählten Mittel waren etwas anders. Du hattest vor, dich in eines der kleinen Insekte im Raum zu projizieren, warst aber nicht fähig, das zu tun.

Die ursprüngliche Angst um deinen Freund war eine mitühlende Angst eines Patienten, der operiert werden sollte. Dieser bestimmte Patient hatte Schüttelfrost, daher deine Interpretation der Skiepisode und des Schnees.

Es gab jedoch eine eindeutige Projektion zur Hütte des psychischen Heilers. Ich hatte hier gutmütigerweise auch etwas meine Finger im Spiel, in der Hoffnung, dir zu helfen.

Wir werden hier einiges übergehen. Die Pflanzen in Ruburts Traum verkörperten die Bücher, an denen er arbeitete und arbeitet. Die Projektion war sehr zutreffend. Die Lydia-Episode enthielt viele gewöhnliche Traumelemente. Du warst in der Tat bei einigen von Ruburts Reisen dabei (Lächeln), aber du hast es vergessen.

Ruburt sah zwei von dir. Er sah deine wie an früherer Stelle beschriebene Form Nummer 2, in der du auch gereist bist. (Siehe die 262. Sitzung.). Die andere Form war Ruburts Traumform von

dir, die er im Traumzustand selbst erschaffen hat. Als du in Form 2 erschienst, war er bewusst genug, um deine Ankunft zu erkennen und dich dann auf das Traumbild aufmerksam zu machen, das er bereits erschaffen hatte. Und du warst aufgrund deines eigenen Zustands fähig, es zu sehen.

Wenn Ruburt nun träumt, dass er einen Traum mit dir diskutiert hat, hat er das in den meisten Fällen auch getan. Ihr habt euch beide in der Form Nummer 2 ganz natürlich miteinander unterhalten. Mit genug Training können diese Unterhaltungen in den Träumen von euch beiden aufgezeichnet werden. Die dafür notwendige Menge Arbeit ist buchstäblich überwältigend, aber ich sage euch, dass ihr beide das tun könnt; und ihr könnt durch eure Arbeit das Wissen über das wahre Potenzial des Traumzustandes allgemein bekannt machen.

Ihr beide seid vor allem so weit vorangekommen, weil ihr euch nicht mit dem Ego als Gegner herumschlagen müsst. Das Vorwärtsstreben ist zu einem Teil eurer eigenen selbstbezogenen Sache geworden. Daher arbeitet es auch für euch. (*Lange Pause. Augen offen, dann wieder geschlossen. Rauchend.*)

Nun. Der kleine Freund ist aus deiner Erfahrung heraus ziemlich schwierig zu erklären. Die Farbe Grün ist auch amüsant. Du warst der Freund, siehst du-

(„Ich habe mich darüber gewundert. „)

-der sich als grünes Insekt projizieren wollte. Die Idee war allzu fremd und du hast dein Bewusstsein gespaltet, sodass du dann den kleinen Mann in Grün beobachtet hast.

Wir werden nun eine Pause machen und dann weiterfahren.

(*Pause um 21:27 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen, ihre Augen hatten sich häufig geöffnet, ihr Tempo war gut gewesen.*

(*Ich hatte meinen Traum in der Nacht vom Dienstag, den 31. Mai, gehabt und ihn am nächsten Morgen, bevor ich zur Arbeit ging, aufgeschrieben. Das hier ist nicht die Beschreibung des ganzen Traums, sondern eine Zusammenfassung der hauptsächlichsten Punkte.*

(*Am Mittwoch, ungefähr um die Mittagszeit, hatte Jane die Juli-Ausgabe der Zeitschrift Fate Magazine gekauft. Darin steht ein langer Artikel über einen philippinischen Geistheiler, der in diesem Herbst hierher kommt und der dann zusammen mit Chirurgen und anderen Personen als Zeugen Patienten operieren wird. Der Artikel geht im Detail auf die Wissenschaftler ein, die den Geistheiler bei seinen Operationen zuhause auf den Philippinen beobachtet haben, sowie auf die Wohnung des Heilers und seinen „Operationssaal“, der nur aus einer Hütte mit einem groben Holztisch besteht. Obwohl das Umfeld des Geistheilers alles andere als hygienisch einwandfrei ist, konnten ihm keine Infektionsfälle nachgewiesen werden.*

(*Ich bemerkte die Ähnlichkeit zwischen dem letzten Teil meines Traums, wo ich ohne Instrumente in einer tropischen Hütte operieren sollte, in einem nicht sehr sauberen Umfeld, mit Insekten, etc. und der Beschreibung der Umgebung des Geistheilers und dass sich seine Hütte in den Tropen befand. Ich erklärte es Jane in der Pause und hoffte, Seth würde sich zu möglichen hellsichtigen Elementen im Traum äußern.*

(*Ich erinnere mich, dass ich am Dienstag, vor dem Traum, flüchtig an das Fate Magazine dachte und auch daran, dass möglicherweise eine neue Ausgabe erschienen war. Der Gedanke war sehr kurz und ohne Nachdruck. Ich weiß nicht genau, wann die Zeitschrift erscheint, obwohl ich annehme, dass es am Ersten des Monats oder in der Nähe dieses Datums ist. Ich teilte Jane meine Gedanken nicht mit. Ich war allein, als ich daran dachte und daher etwas überrascht, als ich sah, dass Jane die Zeitschrift am nächsten Tag, am Mittwoch, gekauft hatte. Die Überraschung stand jedoch nicht in Bezug zu meiner Erinnerung an den Traum. Erst als ich am Mitt-*

wochabend die Notizen las, erinnerte ich mich wieder an den Traum.

(Jane fuhr um 21:32 Uhr weiter.)

Das wird eine kurze Sitzung.

Nun. Du hast den Artikel im *Fate Magazine* hellsichtig gesehen.

Deine verschiedenen Beschwerden in dieser Woche standen in Zusammenhang mit Ruburts Malen und seinem Hausputz. Ich glaube, du verstehst die Hausputz-Verbindung.

(„Ja. „, Durch das Pendel.)

Die Mal-Verbindung ist nicht schwierig. Du hattest ein schlechtes Gewissen, weil du nicht angeboten hast, beim Malen der Wohnung deiner Eltern zu helfen, obwohl

deine Mutter häufige und deutliche Bemerkungen fallen gelassen hat. Beide Gefühle wurden durch Ruburts Aktivitäten in Gang gesetzt. (Pause)

Die Entzündungen werden heilen und dir keine Probleme mehr verursachen. (Jane zündete sich eine Zigarette an; ihre Augen waren offen und sehr dunkel.) Sie haben ebenfalls hiermit zu tun. Du glaubtest, dass sie das Ergebnis einer Infektion waren, die durch Unsauberkeit verursacht worden war, siehst du. (Lächeln.) Verstehst du diesen Zusammenhang?

(„Ja“)

Die ganze Episode wurde jedoch, als sie einmal in Gang gesetzt worden war, von dir sehr gut bewältigt. (Pause.) Gib uns einen Moment.

(Jane machte um 21:37 Uhr eine Pause. Ihre Augen waren geschlossen, und sie blieben während der Durchgabe des Dr. Instream-Materials geschlossen, obwohl sie dabei rauchte. Ihr Kopf war gebeugt und sie saß mit einer Hand zu ihrem Kopf erhoben. Das ist das 67. Dr. Instream-Experiment.)

Nun zu Dr. Instream. Montag. Das Objekt bestand aus vier Quadranten. Entweder war es durchsichtig oder schien so oder war mit etwas Durchsichtigem verbunden. Es könnte eine kleine Serie von Zahlen in jedem dieser vier Quadrate gewesen sein – vielleicht verschiedene Nummern. (Dieses Material bezieht sich auf Montag, den 30. Mai.)

Das Objekt selbst hatte etwas mit einer Schachtel zu tun oder mit einer Schachtelform, die ein Behälter war. Mehrere helle Farben und einige matte.

(Pause um 21:39 Uhr. Das ist das 68. Dr. Instream-Experiment.) Das heutige Objekt ist geformt wie ein Pfeil oder ein Schwert, aber kleiner und scheint entweder stumpf zu sein oder scharf auf einer Seite und stumpf auf der anderen; es hat eine matte Goldfarbe und eine abgerundete Spitze.

Nun, verbunden mit dem Objekt habe ich den Eindruck einer grauen Aussicht und vielleicht der Anfangsbuchstaben J P, oder B. Ich glaube, P ist korrekt. Die Zahl Drei, in Bezug auf einen Tag oder einen Monat, verbunden mit den Anfangsbuchstaben und etwas Vielfachem.

Ein anderer Eindruck nun... 1886, in Verbindung mit einem Buch, das er lesen könnte. (Pause.)

Nun werde ich die Sitzung beenden, oder ihr könnt nach der Pause auch weiterfahren, wenn ihr das wollt.

(„Dann machen wir jetzt eine Pause. „,

(Pause um 21:44 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen; ihre Augen waren wie erwähnt geschlossen geblieben.

(Seths obiges Material stimmte mit den von mir mit dem Pendel erreichten Informationen ü-

berein, seien sie von heute oder von früher in der Woche. Ich hatte Jane nicht gesagt, welche Ergebnisse oder Antworten ich durch das Pendel erhalten hatte.

(Jane fuhr um 21:57 Uhr weiter.)

Es ist für euer Training und für eure Entwicklung wichtig, dass das Bewusstsein in Traumzustand hineingebracht wird.

Projektion ist ein normales Ereignis unter Traumbedingungen. Für die weitere Entwicklung des Bewusstseins und der Identität kann jedoch der so genannte Wachzustand 1 von großer Hilfe sein.

Ihr werdet lernen, verschiedene Ebenen von Bewusstsein zu manipulieren und zu kontrollieren, und die Gewohnheit wird sich in andere Aspekte der Realität übertragen. Mit der weiteren Entwicklung werdet ihr fähig sein, im Traumzustand Termine einzuhalten und Informationen weiterzugeben und eure Aufzeichnungen haben, um dies beweisen zu können.

Der Trick besteht darin, das richtige Gleichgewicht zu erreichen. Wie Ruburt entdeckt hat, könnt ihr auch allzu heftig versuchen, das Wachbewusstsein in den Traumzustand hinüber zu nehmen, sodass ihr dann einfach nicht so gut schlafen könnt. Das Ausprobieren wird euch zum richtigen Gleichgewicht führen, und jeder erfolgreiche Versuch wird euch zusätzliche Erfahrung und Kontrolle bringen.

Später werden euch die Erfahrungen innerhalb eines Traums selbst aufzeigen, welche Form ihr verwendet, sodass ihr wissen werdet, was unter diesen bestimmten Bedingungen möglich sein wird.

Wenn ihr irgendeine bestimmte Erfahrung in ihrer deutlichsten Form aufschreiben wollt, müsst ihr euch selbst trainieren, unmittelbar danach aufzuwachen. Sonst werden darauf folgende, gewöhnliche Träume fälschlicherweise als Teil der Projektionserfahrung betrachtet.

Nun werde ich die Sitzung beenden, damit du etwas Erholung beim Abtippen hast. Ich werde heute Abend nochmals schauen, ob wir uns nicht alle in euren Erlebnissen treffen können. Wir werden sehen, ob ihr euch daran erinnern könnt.

Wir werden den Termin einhalten, ob ihr euch erinnern könnt oder nicht. Nun, ich bin bereit weiter zu sprechen; ich glaube aber, dass du um eine kleine Ruhepause froh wärst.

(„Das stimmt.“)

Meine herzlichsten Grüße an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth. „)

(Ende der Sitzung um 22:07 Uhr. Jane sagte, sie sei wie üblich weg gewesen. Ihre Augen hatten sich häufig geöffnet, ihr Tempo war durchschnittlich gewesen und sie hatte geraucht.

(Es ist nun Freitagabend, als ich das alles tippe; unsere Traumaufzeichnungen seit Mittwoch zeigen keine Erinnerungen daran, dass entweder Jane und ich uns oder Seth getroffen haben oder ob wir uns alle getroffen haben.)

***SITZUNG 265: Albträume, Halluzinationen und andere Konstruktionen
auf Projektionsreisen; die Epiphysen-Eingangsprojektion;
die molekulare Struktur des projizierenden Selbst***

6. JUNI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das 58. Umschlagexperiment wurde heute Abend durchgeführt. Das Objekt war ein verblichenes Polaroidfoto. Das Bild wurde am 4. April 1966 von Don Wilbur gemacht, wie auf der Rückseite erwähnt. Don und seine Frau Marilyn hatten vor, an der 248. Sitzung vom 4. April teilzunehmen, waren dann aber in letzter Minute verhindert. Don ließ den verschlossenen Umschlag, den er für die Sitzung vorbereitet hatte, jedoch bei mir; ich hatte ihn aufgehoben, bis die Wilburs Zeit haben würden, an einer Sitzung teilzunehmen. Das Foto zeigt eine dekorative, von Marilyn angefertigte Keramikkatze mit einer glänzenden Glasur.

(Ich wusste nichts vom Inhalt des Umschlags und Jane natürlich auch nicht. Sie hatte gesehen, dass Don mir den Umschlag am 4. April gegeben hatte, aber da er seither von niemandem erwähnt worden war, hoffte ich, sie habe vergessen, dass ich den Umschlag hatte. Nicht einmal als heute Abend die Wilburs eintrafen, erinnerte sich Jane daran.

(Zufälligerweise hatte Don das Objekt in einen Umschlag verschlossen, der gleich groß war wie die Umschläge, die ich für die Experimente brauche. Er verwendete keine doppelten Umschläge, hatte aber die gleiche Wirkung erzielt, indem er das Objekt zuerst ziemlich locker in lichtundurchlässiges weißes Papier eingewickelt hatte, das alle harten Kanten verdeckte, die sensorische Aufschlüsse hätten geben können. Seth schließt jedoch mögliche, durch Berührungen, etc. erreichte Informationen, immer aus.

(Ann Diebler nahm ebenfalls an der Sitzung teil, somit ergaben sich total drei Zeugen. Die drei Personen haben Seth schon vorher bei informellen Gelegenheiten sprechen hören; dies war jedoch ihre erste reguläre Sitzung. Alle haben einiges vom Material gelesen.

(Es war ein heißer, drückender Abend und die Fenster waren offen. Die Nacht schien besonders Lärm erfüllt zu sei, und Jane begann sofort mit einer kräftigeren Stimme zu sprechen. Ihre Augen waren geschlossen, ihr Tempo von Anfang an gut.)

Guten Abend-

(» Guten Abend, Seth. «)

-und natürlich ein Willkommen an unsere Freunde.

Wir werden uns heute Abend vor allem mit dem Material beschäftigen, das wir schon diskutiert haben. Es gab jedoch einige Fragen, die ihr euch gestellt habt, und ich werde versuchen, sie zu beantworten.

Ich beschäftige mich hauptsächlich mit dem Thema der Projektion, weil euch eure eigenen Fähigkeiten einfach recht schnell in diese Richtung führen werden. Daher wird jede Information, die ich euch geben kann, von großem praktischem Nutzen sein. Ich will nicht, dass einer von euch beiden herumreist, ohne dass ihr wisst, was ihr tut.

Besonders möchte ich das Thema der unterbewussten Erfindungen erwähnen. Nun. Zu Beginn werdet ihr vor allem diese antreffen; ihr müsst euch daran erinnern, dass ihr in völlig anders gearteten Dimensionen umherwandert und dass die Regeln' mit denen ihr vertraut seid, dort ganz einfach nicht gelten.

Joseph, ich überlasse es dir, mich wenn nötig langsamer sprechen zu lassen.

(„Bis jetzt ist es okay. „, Jane sprach ziemlich schnell.)

Ihr alle seid mit unterbewussten Erfindungen vertraut, wie sie in Albträumen vorkommen. Wenn ihr nun gelegentlich von einem Traumpunkt aus projiziert, werdet ihr solche unterbewussten Bilder antreffen. Eure üblichen Realitätsmaßstäbe gelten absolut nichts mehr, wenn ihr das physikalische System verlasst, daher werdet ihr, vielleicht sogar simultan, auf Bilder treffen, die unterbewusst geformt wurden; völlig gültige Bilder, die zu einer anderen Dimension gehören; Konstruktionen, die von anderen innerhalb eines anderen Systems erschaffen wurden; und um überhaupt eine Kontrolle zu haben, müsst ihr lernen, die einen von den anderen zu unterscheiden.

(Lächelnd, Augen geschlossen.) Seht, sogar ich kann feststellen, dass unsere Gäste keine unterbewussten Erfindungen sind, und ich wäre in der Tat sehr froh, wenn sie mir das gleiche Privileg gewähren würden. Ihr werdet über eure eigenen unterbewussten Bilder Kontrolle haben, wenn ihr sie als eure eigenen Konstruktionen erkennt.

Ohne eine solche Erkenntnis könnte jedoch ein Zusammentreffen unangenehm sein. Ihr habt wenig Kontrolle, und davon spreche ich nun den ganzen Abend, über Projektionen und die Umstände, die sie mit sich bringen – ihr werdet wenig Kontrolle über die Konstruktionen von anderen haben. Wenn ihr zum Beispiel auf eurer Projektionsreise ein beunruhigendes Bild antrefft, müsst ihr zuerst wollen, dass es verschwindet. Wenn es eine unterbewusste Erfindung ist, wird es verschwinden, aber wenn ihr es nicht willentlich zum Verschwinden bringt, wird es bleiben und dann müsst ihr es wie eine Realität behandeln.

In etwa der gleichen Art wird ein Albtraum seinen Lauf nehmen und euch in panische Angst versetzen, außer ihr realisiert, dass es ein selbst erschaffener Albtraum ist. In diesem Fall wird er verschwinden.

Ich kann die Tatsache gar nicht stark genug betonen, dass die gewöhnlichen Maßstäbe, mit denen ihr die Realität beurteilt, hier nicht anwendbar sind. Und Joseph, du musst die neuen Regeln lernen. Unsere kleine Freundin dort in der Ecke (*Jane zeigte auf Ann Diebler*) muss die neuen Regeln lernen. Jetzt. Jedes Bild, das ihr antrefft und jede neue Erfahrung wird innerhalb ihres eigenen Bezugssystems verschieden sein. Und vergesst nicht, dass die Erfahrungen, denen ihr begegnet, eine Wirkung auf eure eigene Persönlichkeit haben werden, so stark und lebendig oder noch stärker als die Wirkung irgendeines Wacherlebnisses.

Wir haben die verschiedenen Formen, in denen ihr reisen könnt, erforscht. Ich habe euch auch gesagt, dass die Form, in der ihr euch selbst befindet, ein Hinweis für euch sein kann. Wenn euch euer Levitationserlebnis aus eurem Sonnensystem hinauszutragen scheint, wisst ihr, dass ihr die dritte Form verwendet und dass eure Fähigkeiten zu diesem Zeitpunkt, vergleichsweise ausgedrückt, fast grenzenlos sind. In jedem Fall muss hier jedes Bild, dass ihr seht, akzeptiert werden. Nun. Physikalisch ausgedrückt bringt es nichts, solche Bilder als Halluzinationen zu bezeichnen, denn es sind genau so wenig Halluzinationen wie der Sessel, in dem mein Freund Ruburt nun sitzt.

(Augen offen, lächelnd, sehr eindringlich, mit Gesten.) Ruburt bat einen eurer Freunde, die physische Realität zu respektieren. „Ob das Auto eine sensorische Halluzination ist oder nicht, es kann dich töten,“ sagte er. Und ich sage euch, ob diese Bilder Halluzinationen sind oder nicht, sie können gefährlich sein und ihr müsst die Realität, in der sie existieren, respektieren.

(Zu mir:) Ist deine Hand müde?

(„Nein.“)

Denn ich will sicher sein, dass ihr realisiert, dass einige dieser Konstruktionen, denen ihr begegnen werdet, zu einem anderen System gehören. Es werden nicht eure eigenen Konstruktionen sein.

Ihr seid sicher, solange ihr euch nicht einmischt. Ihr könnt sie betrachten und frei erforschen, aber das ist alles.

Wir werden hier ein ganz einfaches Beispiel nehmen, eine imaginative Projektion, und die Schritte erklären, wie sie mehr oder weniger ablaufen.

(Ein lautes Klopfen kam von der Flurtüre, aber Jane fuhr weiter.)

Zuerst jedoch, bevor wir damit beginnen, lasse ich euch erste Pause machen.

(Pause um 21:22 Uhr. Das Klopfen kam wieder, ziemlich laut. Ich hatte es nicht bemerkt, da ich fleißig am Schreiben war, aber Don Wilbur sagte, das erste Klopfen habe Jane aus ihrer Trance gerissen oder zumindest aus den tieferen Schichten der Trance, obwohl sie mit dem Sprechen weiterfuhr. Jane sagte mir später, sie sei in einer sehr guten Trance gewesen. Ihr Tempo war schnell gewesen, ihre Augen hatten sich häufig geöffnet und sie hatte viel und eindringlich gestikuliert.

(Jane sagte später, dass der Unterbruch ein Schock für sie gewesen sei. Sie war überrascht, denn in den letzten paar Monaten hatten ihr solche Unterbrüche nichts mehr ausgemacht.

(Unsere neuen Besucher wussten nichts von den Sitzungen. Falls sie die ziemlich kräftige Seth-Stimme durch die Türe gehört haben sollten – sie war recht gut zu hören, wir waren uns dessen sicher – machten sie keine Bemerkungen darüber. Die Besucher verließen uns um 22:04 Uhr. Wir hatten die dazwischen liegende Zeit als Pause gebraucht, und Jane fuhr in der gleichen aktiven Art um 22:05 Uhr weiter.)

Nun. Sagen wir einmal, dass ihr eine Projektion von einem leichten Trancezustand aus versucht. Vieles davon, was ihr in eurem Mr. Fox-Buch gelesen habt, ist völlig richtig.

(Astrale Projektion, von Oliver Fox. University Books.)

Einige der Wirkungen jedoch, von denen er spricht, sind das Ergebnis seiner eigenen Psychologischen Einstellung. Ihr könnt die von ihm beschriebenen unangenehmen Gefühle verhindern, wenn ihr das realisiert.

(wir hatten beim Nachtessen darüber diskutiert. Jane hatte eine große Ähnlichkeit zwischen den von Oliver Fox beschriebenen Auswirkungen und jenen, die sie selbst bereits schon vor zwei Jahren beim Anwenden psychologischer Zeit erlebt hatte, festgestellt.)

Sonst werdet ihr sie erwarten und sie werden dann aus diesem Grund auch stattfinden. Die Methode, die er angegeben hat, reicht für die ersten Schritte völlig aus. Zu seiner so genannten Eipiphysen-Eingangsprojektion gäbe es jedoch noch viel mehr zu sagen.

Hier sind meine Instruktionen. Ihr könnt dies als eure erste Lektion betrachten. Wir werden mit einfachen Schritten vorgehen, denn wir wollen euch nicht zwischen Tür und Angel stehen lassen. Ihr könnt euch in der von euch bevorzugten Art in eine mittlere Trance versetzen. Gelegentlich geschieht das auch spontan, wie ihr wisst. Um zu Beginn die besten Resultate zu erhalten, ist es von Vorteil, einen Projektionsversuch zu starten, wenn ihr euch bereits physisch etwas schlaftrig fühlt, aber auf eine angenehme Art. Wenn ihr den Trancezustand erreicht habt, beginnt ihr eure eigenen subjektiven Gefühle zu untersuchen, bis ihr euer inneres Selbst erkennt.

Dies beinhaltet eine Erkenntnis über euch selbst als etwas, was sich von den fleischlichen Fasern, in denen ihr wohnt, unterscheidet. Beginnt euch nun vorzustellen, wie sich dieses innere Selbst nach oben erhebt. Ihr solltet an diesem Punkt sogar ein inneres Gefühl von Bewegung verspüren. Diese Bewegung kann ein Hin- und Herschaukeln sein, während dem ihr euch sozusagen sanft losschüttelt.

Es kann auch ein nach oben gerichtetes Wegströmen sein. Welche Bewegung ihr auch immer erlebt, es wird einen Moment geben, an dem ihr spürt, wie ihr euch selbst, wie sich eure Identität

tät und euer Bewusstsein ganz klar vom physischen Organismus zurückziehen. Bevor ihr jedoch die Projektion versucht, sollte die Suggestion gegeben werden, dass der physische Organismus gut beschützt und wohl versorgt sein wird. Wenn ihr nun spürt, wie sich das Bewusstsein zurückzieht, gibt es zwei Dinge, die ihr tun könnt. Ich schlage vor, ich nenne euch vorzugsweise einmal den ersten Schritt.

Der erste Schritt sieht wie folgt aus: Vergesst den physischen Körper oder was ihr damit tun solltet. Bewegt euch willentlich mit einer schnellen Bewegung aus ihm heraus. Es ist nicht nötig, die Stimmhalluzinationen zu erleben, die der Autor Fox erwähnt. Wenn die Projektion erfolgreich ist, werdet ihr sofort bewusst den Kontakt mit dem physischen Körper verlieren. Ihr werdet einfach nicht mehr darin sein.

Nun, euer Bewusstsein wird zwar nicht mehr darin sein, aber er ist keineswegs leblos. Sein Funktionieren wird durch das Bewusstsein der individuellen Zellen und Organe, von dem wir gesprochen haben, kontrolliert. Ich werde euch noch andere Methoden des Projizierens angeben, aber im Moment beschäftige ich mich mit dem, was ihr in den wenigen Momenten, nachdem ihr den physischen Körper verlassen habt, erwarten könnt.

Ich lasse euch nun eine kurze Pause machen, damit ihr euch von den Katzen befreien könnt. (*Unsere Katzen spielten geräuschvoll zu Janes Füßen.*) Dann werden wir kurz das Instream-Material durchgeben und vielleicht auch kurz auf mögliches Umschlag-Material zu sprechen kommen, das du für mich vorbereitet hast. Danach werden wir zum Material zurückkehren, das wir diskutiert haben, denn ihr werdet es in Kürze benötigen.

(Pause um 22:22 Uhr. Jane sagte, sie sei wie üblich weg gewesen, und die Katzen hatten sie nicht besonders gestört. Wir brachten sie ins Atelier. Janes Tempo war gut gewesen, ihre Stimme ziemlich kräftig, ihre Augen häufig geöffnet. Es war keine ruhige Sitzung gewesen. Außer dem Unterbruch hörten wir laute Nachbarn, starken Verkehrslärm, etc.

(Janes Stimme war immer noch gut, als sie etwas langsamer und mit geschlossenen Augen mit dem 69. Dr. Instream-Material weiterfuhr. 22:31 Uhr.)

Gib uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Das sind die Eindrücke. Das Objekt dreht sich. Es gibt vier Objekte, die verbunden zu sein scheinen, vier senkrechte stangenähnliche Objekte, mit einem waagrechten Stab ungefähr in der Mitte. Das heißt, mit einem Stab auf der anderen Seite.

Es gibt eine Metallstange, welche diese beiden waagrechten Stäbe verbindet. (*Pause.*) Der obere Teil des senkrechten Objekts bewegt sich. Die Objekte stehen auf einer kleinen hölzernen Plattform mit Rädern. Wir haben hier ein Objekt, das eine Art Kinderspielzeug zu sein scheint.

Die Anfangsbuchstaben S G scheinen damit verbunden zu sein. (*Pause.*) Und ein Kind, männlich, ungefähr zwei Jahre alt.

Es gibt fünf Anlässe, an denen Dr. Instream insbesondere teilnehmen wird und die er nun plant. Zwei davon werden in einer anderen Stadt stattfinden. Das Datum des einen Anlasses ist der 14. Juli. (*Pause.*)

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:35 Uhr eine Pause. Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm sie Don Wilburs Umschlag entgegen und drückte ihn für einen Moment auf ihre Stirn, bevor sie ihn in den Schoß legte. Das war unser 58. Umschlagexperiment.)

Gib uns bitte einen Moment. (*Pause, Kopf gebeugt.*) Das sind die Eindrücke.

Vier, plus Eins oder Zwei. Verbindung mit einem Treffen. Farben Grün und Gelb. Der Eindruck von Treppen oder Stufen. (Pause.) Etwas, das in dieser Richtung aufsteigt.

(*Mit immer noch geschlossenen Augen gestikulierte Jane mit ihrer Hand und ihrem Arm. Sie zeigte einen nach oben gerichteten Winkel von ungefähr 30 Grad oder vielleicht auch weniger, in einer geraden Linie und sehr bestimmt.*)

Verbindung mit hohen runden Objekten. Vielleicht auch mit einem Juli-Datum und mit viereckigen Objekten in künstlerischer Art.

Eine entfernte Verbindung mit einer Mission. Ich weiß nicht, worauf sich das begeht (*Jane schüttelte ihren Kopf*) und mit Objekten in einer Reihe oder Serie, vielleicht von Zahlen.

M und G, F und O. Etwas, das mit morgen zu tun hat. Das heißt, mit morgen, auf das Objekt bezogen, oder mit etwas in der Zukunft, das auf dem Objekt vermerkt ist.

Wiederum der Eindruck von der Vier und von Graduieren, wie etwas das vielleicht gradweise größer wird.

Hast du noch Fragen?

(„Wie sind Gelb und Grün mit dem Objekt verbunden?“)

Vielleicht Gelb in der Mitte einer leicht rechteckigen Form, mit einem grünen Umriss. Eine visuelle Verbindung mit quadratischen und rechteckigen Objekten in der Mitte eines größeren Bereichs, mit modernen Zeichnungen, wie es ein Design haben könnte. Vielleicht verbunden mit dünnen Linien oder Fäden.

(„Worauf beziehen sich das Mund das G?“)

Sie gehören nicht zusammen, sondern sind separat. Es sind keine Anfangsbuchstaben.

(„Sind sie auf dem Objekt selbst?“)

Sie beziehen sich auf Objekte auf dem Objekt oder sind stark damit verbunden.

(„Was ist mit F und O?“)

(Pause.) Das F kann sich auf eine Person beziehen. Das O, glaube ich, ist einfach nur eine Form, das heißt, eine Kreisform.

Wenn du keine anderen Fragen mehr hast, könnt ihr nun eure Pause machen und wir werden nachher noch kurz weiterfahren.

(„Okay.“)

Übrigens hier eine entfernte Verbindung mit einem Geburtstag und mit der Zahl Sieben.

(Pause um 22:45 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und ihre Augen waren während beider Experimenten geschlossen geblieben.

(*Seth gab nach der Pause noch ein paar weitere Kommentare zum Umschlagmaterial, aber die Wilburs und Jane und ich hatten dann schon die Verbindungen mit dem Objekt herausgefunden. Siehe die Skizze und die entsprechenden Bemerkungen dazu.*

(„Vier, plus eins oder zwei. „Auf der Rückseite des Objektes hatte Marilyn Wilbur April 4, 1966 vermerkt wie auch den Namen, den sie ihrer Keramikskulptur gegeben hatte. Das ist das Datum, an dem Don das Bild machte und uns gab. April ist der vierte Monat; die Zahl Vier erscheint, auch die Zahl 1 in 1966. Eine Zwei erscheint in der Seriennummer in der rechten Ecke auf der Rückseite des Objekts. Wir wissen nicht, ob Seth sich darauf bezog, und da ich selbst das Objekt auch nicht kannte, konnte ich keine entsprechenden Fragen zur Klärung stellen.

(„Verbindung mit einem Treffen.“ Wie erwähnt, machte Don das Foto aus dem einzigen Grund, um es als Umschlagobjekt in der 248. Sitzung vom 4. April 1966 zu verwenden. Das geplante Treffen würde daher aus vier Personen bestehen; im letzten Moment konnten die Wilburs

nicht teilnehmen, aber Don brachte das Objekt am 4. April persönlich vorbei, und so ergab sich ein tatsächliches Treffen von drei Personen.

(„Farben Grün und Gelb. „, Don machte das Bild der Keramikkatze, wie sie auf einem Plattenweg saß, der über das Gras führte. Diese bestimmte Polaroid-Filmrolle war der Sonne ausgesetzt gewesen. Don hoffte, trotzdem noch passable Bilder zu erhalten. Wie es sich dann zeigte, hatte das Farbfoto einen matten, bräunlichen Ton, aber die ursprünglichen Farben waren in einem abgeschwächten Grad immer noch sichtbar.

(Das Gras unmittelbar hinter der Katze ist von einem hellen Gelbbraun, das dann an den Ecken des Fotos zu einem dunkleren Grünbraun wird.

(„Der Eindruck von Treppen oder Stufen. Etwas, das in dieser Richtung aufsteigt. „, Hier gestikulierte Jane so, dass ersichtlich war, dass sich auf dem Objekt etwas in einem 30 Grad- oder weniger großen Winkel erhob. Das ist meine Schätzung. Es gibt keine Stufen auf dem Objekt, aber der Plattenweg erscheint in der Perspektive und erhebt sich vielleicht in einem 20 Grad Winkel von links nach rechts. Die einzelnen Steine, die übrigens nicht zusammen zementiert sind, könnten vielleicht zur Erwähnung von Treppen oder Stufen geführt haben.

(Jane bedauerte es, dass sie bei der Durchgabe des obigen Materials einen Eindruck erhalten hatte, den sie nicht erwähnte. Einmal mehr wurde es ihr überlassen, einen Eindruck laut auszusprechen und ihn weiter zu verfolgen oder sich zu entscheiden, ihn zu ignorieren. Sie verfolgte diesen Eindruck nicht weiter. Es war der Begriff, Stein „, gewesen.

(Janes Geste war übrigens eine sanft aufsteigende gewesen, so wie der Plattenweg sich sanft auf dem Objekt erhebt. Sie deutete zum Beispiel nicht die eckige Konstruktion einer Treppe an.

(„Verbindung mit hohen runden Objekten. „, Wie auf der Zeichnung ersichtlich ist, besteht Marylins Keramikkatze aus runden oder kreisförmigen Teilen. Der Kopf der Katze ist speziell hoch, in der heute modernen Art.

(„Vielleicht auch mit einem Juli-Datum, „, Das Datum auf der Rückseite des Objekts ist April 4, 1966. Jane sagte, sie sei, sobald sie dieses gesehen hatte, sicher gewesen, dass sie die Vier-Information als 4. Juli statt als April interpretiert hatte.

(„und mit viereckigen Objekten in künstlerischer Art. „, Die Platten auf dem Foto sind rechteckig, nicht quadratisch. Wie erwähnt, sind sie nicht einzementiert, sondern unregelmäßig zusammengesetzt, und das sich daraus ergebende Muster ist sehr schön. Der Weg befindet sich vor dem Wohnwagen, in dem die Wilburs in einer nahe gelegenen kleinen Stadt wohnen.

(„Eine entfernte Verbindung mit einer Mission. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht. „, Hier schüttelte Jane bei der Durchgabe den Kopf. Wir nehmen an, dass sich die Mission hier auf Dons Reise vom 4. April von außerhalb der Stadt zu unserer Wohnung bezog, als er uns sagte, dass er und seine Frau nun doch nicht an der 248. Sitzung würden teilnehmen können; bei diesem Besuch gab er uns das heute Abend verwendete Objekt.

(„, und mit Objekten in einer Reihe oder Serie, vielleicht von Zahlen. „, Das Datum auf dem Objekt kann als eine Serie von Zahlen betrachtet werden; wir glauben jedoch, dass sich Seth hier auf sechsstellige Seriennummer auf der Rückseite, entlang der rechten Kante des Objekts, bezieht: M507832.

(„M und G,“ hier stellt sich erneut die Frage nach der Bedeutung, die wir Anfangsbuchstaben zumessen sollten. Das M kann sich auf Marilyn beziehen, welche die Keramikkatze hergestellt hatte. Marilyn sagte, sie kenne niemanden mit dem Anfangsbuchstaben G, der in Verbindung mit dem Objekt stünde. Sie sagte jedoch, er könnte sich auf die Tatsache beziehen, dass die Keramikkatze

eine bestimmte hochglänzende Glasur habe und diese Glasur bestehe aus Glas.

(Seth half uns hier bei der Antwort auf meine zweite Frage ein wenig.

(„F und O., „Wir zögerten, hier eine Zuordnung zu machen und erhielten Hilfe von Seth als Antwort auf meine vierte Frage.

(„Etwas, das mit morgen zu tun hat. Das heißt, mit morgen, auf das Objekt bezogen, oder mit etwas in der Zukunft, das auf dem Objekt vermerkt ist. „Als die Wilbur mitteilten, dass sie an der 248. Sitzung vom 4. April 1966 nicht würden teilnehmen können, an jenem Tag, an dem das Foto gemacht wurde, sparte ich das Objekt für einen zukünftigen Termin auf, an dem die Wilburs anwesend sein würden. In diesem Sinne kann vielleicht gesagt werden, dass das Objekt eine Bedeutung in Bezug auf die Zukunft hatte. Aber es gibt nichts auf dem Objekt selbst, um das zu beweisen.

(„Wiederum der Eindruck von der Vier“, Hier glauben wir, dass sich das auf den vorher erwähnten ersten Eindruck bezieht und mit dem Datum von April 4, 1966 auf der Rückseite des Objektes in Verbindung steht.

(„und von Graduieren, wie etwas das vielleicht gradweise größer wird. „Da der Plattenweg auf dem Foto perspektivisch fotografiert wurde, gibt es eine Abstufung bei der Größe der Platten. Sie sind in der linken Ecke des Objektes größer und werden gegen die rechte Kante hin kleiner.

(Da ich nichts über das Objekt wusste, waren alle meine Fragen sozusagen ins Leere hinaus gestellt worden. Zuerst fragte ich, wie Gelb und Grün mit dem Objekt verbunden waren. „Vielleicht gelb in der Mitte einer leicht rechteckigen Form, mit einem grünen Umriss. „Das Objekt ist mehr als nur leicht rechteckig. Die obige Information ist eine gute Beschreibung des gelbbraunen Grases hinter dem Kopf der Katze, wie vorher unter der Gelb- und Grün-Information bereits beschrieben; und von der Art, wie an den Rändern des Fotos das gelbe Gras in das dunklere grünbraune Gras übergeht. Seth fährt dann mit der Antwort auf meine erste Frage weiter: „Eine visuelle Verbindung mit quadratischen und rechteckigen Objekten in der Mitte eines größeren Bereichs, „bezieht sich auf die rechteckigen Platten die sich in der Mitte des Objekts befinden, „mit modernen Zeichnungen, wie es ein Design haben könnte.“ bezieht sich auf das äußerst moderne runde oder kreisförmige Design von Marilyns Keramikkatze. „Vielleicht verbunden mit dünnen Linien oder Fäden. „bezieht sich auf das linienförmige abstrakte Muster, das durch die engen Spalten und Schatten um die einzelnen Platten herum gebildet wird, da alle Linien miteinander verbunden sind.

(Alles in allem betrachten wir Seths Antworten auf die erste Frage als sehr gut.

(Meine zweite Frage verlangte nach mehr Informationen über das M und G: „Sie“ gehören nicht zusammen, sondern sind separat. Es sind keine Anfangsbuchstaben. Natürlich erhielten wir diese Antwort, bevor wir unsere eigenen Interpretationen der M- und G-Informationen gefunden hatten. Wir hatten das M Marilyns Name zugeordnet und das G der gläsernen Glasur auf der Katze. Seth ist nach der Pause mit dieser Interpretation einverstanden und somit gibt es hier keinen Widerspruch.

(„Sie beziehen sich auf Objekte auf dem Objekt oder sind stark damit verbunden. Die dritte Frage versuchte, die M und G-Information noch detaillierter zu definieren? Somit bezieht sich das G auf die gläserne Glasur auf der Katze auf dem Objekt und das M auf Marilyn, welche die Katze hergestellt hatte. Wir wären uns dessen jedoch ohne Seths Bestätigung nach der Pause nicht sicher gewesen.



(Vorderseite)

“Lucifer”
April 4, 1966

MS 07032

(Rückseite)

(Skizze des Polaroidfotos, das als Objekt im 58. Umschlagexperiment in Sitzung 265 vom 6. Juni 1966 verwendet wurde.)

„Das F kann sich auf eine Person beziehen. „ Hier fragten wir nach dem F und dem O. Marilyn und Jane dachten, das F beziehe sich auf F wie infeline [= katzenartig, d. Ü.] oder auf den F-Buchstaben im Wort Lucifer, im Namen, den Marilyn ihrem keramischen Werk gegeben hatte. „Das O, glaube ich, ist einfach nur eine Form, das heißt, eine Kreisform. „ Die Keramikkatze besteht aus Kreisformen.

(„ Übrigens hier eine entfernte Verbindung mit einem Geburtstag und mit der Zahl Sieben. „ Seth fügte diese Information kurz vor der Pause noch hinzu. Man sieht die Zahl 7 oben links auf dem Objekt, auf der Rückseite. Marilyn sagte jedoch, dass sie das Gefühl habe, diese Information könnte sich auf den Geburtstag ihres Vaters vom 7. März beziehen und dass die Kamera, mit der Don das Foto des Objektes gemacht hatte, ihrem Vater gehört. Seth stimmte dem nach der Pause zu.

(Jane fuhr um 23:15 Uhr weiter.)

Nun. Wenn euer Bewusstsein einmal aus eurem physischen Körper ausgetreten ist, beschäftigt ihr euch in der Tat mit einer anderen Art von Realität. Das ist eine Erfahrung, die genau so real ist wie jede andere.

Es ist möglich, dass ihr das Gefühl des Reisens durch Türen oder Fenster erlebt oder aber auch nicht. Das hängt von der bestimmten Art der angewandten Projektion ab. Die molekulare Struktur des projizierenden Selbst ist von einer anderen Natur. Es gibt zum Beispiel keine Veränderung in der physikalischen Natur der Türe. Die molekulare Struktur des reisenden Selbst verändert sich.

Es besteht, allgemein gesagt, keine Gefahr, nicht in den physischen Körper zurückzukehren. Wenn ihr bei eurer Projektion durch die Baumwipfel zu fliegen scheint, dann tut ihr das auch wirklich. Der physische Körper tut das offensichtlich nicht.

Nun könnt ihr euch bei diesen Ausflügen mit anderen treffen und euch mit ihnen unterhalten. Es ist möglich, mit viel Training, solche Treffen zu organisieren; für jede Art von wissenschaftlichem Beweis würde dies natürlich eine notwendige Voraussetzung sein. Ihr müsst lernen, schnell auf neue Umstände zu reagieren.

Ich habe euch gesagt, dass tatsächlich nicht nur die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, wie sie im physischen Sinne existierten und existieren werden, besuchen könnt, sondern dass ihr auch Realitäten besuchen könnt, die im physischen Sinne gar nie existiert haben. In unseren ersten Sitzungen betonte ich, dass die Intensität die Dauer einer Erfahrung regelt. Nun, viele Ereignisse, die nur in der Vorstellung existiert haben und die, physikalisch ausgedrückt, nie stattgefunden haben, viele solcher Ereignisse existieren immer noch. Sie sind lediglich kein Teil eurer Definition der Realität. Ihr könnt daher ein Museum besuchen, das im 16. Jahrhundert geplant, aber nie gebaut wurde. Ein solches Museum hat eine Realität, die so real ist, wie das Haus, in dem ihr lebt. Normalerweise nehmt ihr nur die physische Realität war. Bei Projektionen könnt ihr auch andere Realitäten, wie die eben erwähnte besuchen – wobei ihr versucht sein werdet, sie als imaginär zu bezeichnen, was sie aber nicht sind.

Das Studium irgendeiner aktuellen wissenschaftlichen These über die Natur der Sinneswahrnehmung im Allgemeinen wird euch aufzeigen, dass Sinnesinformationen unabhängig vom Wahrnehmenden existieren, jedoch nicht unbedingt auf physisch Art.

Solche Informationen sind übrigens grundlegend, wenn die letzterwähnten Punkte für euch überhaupt einen Sinn ergeben sollen. Zu jeder Zeit während einer Projektion könnt ihr euch willent-

lich entscheiden zurückzukehren und dann werdet ihr das auch tun.

Nun, ich habe über die Projektion aus einem Trancezustand heraus gesprochen. Ihr könnt euch natürlich auch aus einem Traum heraus projizieren und nicht realisieren, dass ihr das getan habt. Falls ihr aufwacht, erschreckt ihr vielleicht, wenn ihr den physischen Körper in einer Art Trancezustand findet, während der Geist hellwach ist. Wie ich glaube, hat Ruburt unserer kleinen Freundin erzählt, dass ihr dies ziemlich häufig geschehen sei. (*Jane, mit geöffneten Augen, zeigte auf Ann Diebler.*)

Die Projektion aus einem Traumzustand heraus ist daher wieder etwas anderes, und wenn sie erfolgreich durchgeführt wird, habt ihr ein gutes Beispiel dafür, wie das Selbst den Fokus seiner eigenen Wahrnehmung verändern kann. Hier tritt das kritische Bewusstsein voll in Erscheinung, während der Körper schläft. Projektionen finden unter diesen Bedingungen ganz natürlich statt. Für die Entwicklung des Gesamtselbst und für die Perfektionierung solcher Erfahrungen ist es jedoch vorteilhafter, wenn solche Projektionen aufgrund des bewussten Wunsches des Projizierenden durchgeführt werden. Ihr lernt dabei, mit eurem Bewusstsein in anderen Realitäten als in jenen umzugehen, in denen ihr euch normalerweise aufhaltet.

Es gibt ganz ungewöhnliche Vorteile, die sich daraus ergeben können. Es gibt erwiesenermaßen Fälle, wo Individuen plötzlich aus einer Gefahrenzone hinausgeschleudert wurden. Das hat mit sofortiger Projektion zu tun. Die Angst und Panik, die den Körper verletzlich machen könnten, sind nicht vorhanden und der Körper entgeht der Gefahr genau deswegen, weil das Bewusstsein nicht da ist, um Panikreaktionen zu verursachen.

Noch viel allgemeiner und ganz einfach ausgedrückt, vermitteln euch solche Projektionen die nötige Praxis, um mit jenen Realitäten umzugehen, die ihr antreffen werdet, wenn ihr euch nicht mehr länger innerhalb des physikalischen Systems bewegt. Jene Bedingungen werden euch dann nicht erschrecken, denn sie werden euch vertraut sein.

Nun, mein Heber Joseph, ich bin bereit, die Sitzung solange wie du möchtest weiterzuführen. Du hast die Unannehmlichkeiten der Zeit und so weiter.

(*„Na ja, ich fürchte, es ist spät geworden. Wie waren unsere Interpretationen des Umschlag-experimentes?“*)

Dann werden wir in der nächsten Sitzung damit weiterfahren. Denn wenn ihr Instruktionen in Bezug auf Projektionen haben müsst, ziehe ich es vor, dass ich sie euch gebe.

Der Geburtstagseindruck war korrekt.

Das M und die anderen Eindrücke sind so, wie ihr sie notiert habt. Einige der Informationen hatten nur entfernte Verbindungen, und es bringt uns jetzt nichts, wenn wir die Zeit für Erklärungen aufwenden. Die Idee von Gästen mitgebrachten Umschlägen ist jedoch gut und ich bin damit einverstanden.

Meine herzlichsten Wünsche an euch alle, und wir werden nun leider unsere Sitzung beenden.

(*„Wie immer; gute Nacht, Seth.“*)

(*Ende der Sitzung um 23:37 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war ziemlich schnell gewesen, ihre Stimme gut, ihre Augen häufig geöffnet. Sie sagte, Seth hätte endlos weitermachen können.*)

SITZUNG 266: Die Energie von Gedanken oder mentalen Bildern; Ähnlichkeiten zwischen geträumten, halluzinierten und physischen Objekten; 59. Umschlagexperiment; 70. Dr. Instream-Experiment

9. JUNI 1966, 21:00 UHR, DONNERSTAG

(Die für gestern vorgesehene Sitzung wurde nicht durchgeführt. John Bradley, unser Freund aus Williamsport, PA, der bei einigen Sitzungen dabei gewesen war, besuchte uns gestern Abend. Jane, John und ich gingen dann zur Wohnung der Gallaghers, wo die Sitzung stattfinden sollte, Als jedoch kurz vor 21.00 Uhr ein unerwarteter Besuch bei den Gallaghers auftauchte, verschoben Jane und ich die Sitzung auf heute Abend.

(Für das 59. Umschlagexperiment verwendete ich als Objekt eine Etikette, die dem Gewehr beigefügt war, das wir im Oktober 1962 gekauft hatten. Jane hat die Etikette seither nicht mehr gesehen. Die Etikette besteht aus normalem Karton und rot und schwarz bedruckt. Die Vorderseite hat einen goldfarbenen Überzug, die Schnur ist rot. Das Objekt wurde zwischen die beiden Kartonstücke gelegt und in die üblichen doppelten Umschläge verschlossen. Die Ergebnisse des Experiments waren ziemlich ungewöhnlich, und Seth erläutert uns die entsprechenden Mechanismen.

(Um 20:30 Uhr heute Abend entwickelte sich ein sehr starker Regen und ein Hagelsturm. Das Ganze schien um 21:00 Uhr vorüber zu sein, war es dann aber doch nicht. Unsere Fenster waren offen und Jane begann mit einer etwas stärkeren Stimme zu sprechen, wie sie es in der letzten Sitzung getan hatte. Ihr Tempo war durchschnittlich, ihre Augen zu Beginn geschlossen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Nun. Ihr wolltet einige Informationen, die euch helfen würden, die Resultate eurer ersten experimentellen Seance zu erklären.

(Siehe die 11. Sitzung vom 1. Januar 1964 in Band 1.)

Um meine Antwort zu verstehen, ist es nötig, dass das Material über die Konstruktion der physischen Materie verstanden wird. Wir werden auch in Kürze die Natur von Sinneswahrnehmungen betrachten und auch diese Informationen werden mithelfen, eure Frage zu beantworten.

(Wir benötigen Antworten betreffend der in der 11. Sitzung erreichten, sehr spektakulären Resultate, weil Jane ein Kapitel über diese Seance für das Seth-Buch schreibt. Wir hatten immer geglaubt, die entsprechenden Antworten zu erhalten, wenn wir uns die Zeit dafür nehmen würden.)

Bezugnehmend zum Beispiel auf das zweite Paar, oder den zweiten Satz Finger, waren dies keine so genannten Geisterhände. Wir haben Energie manipuliert und sie in Pseudomaterie geformt. Das waren Sekundärkonstruktionen, wenn ihr euch an die früher durchgegebenen Unterschiede zwischen Primär- und Sekundärkonstruktionen erinnert.

(„Ja. „ Siehe Sitzungen 208 bis 211 in Band 5).

Nun. Habt Geduld mit mir, denn hier wird neues Hintergrundmaterial benötigt. Alle physische Materie existiert zuerst als ein Gedanke oder als ein mentales Bild. Ein mentales Bild hat seine eigene Realität und ist mit Energie aufgeladen, und diese Energie kann niemals wieder zurückgenommen werden. Ihr akzeptiert Informationen nur, wenn sie innerhalb des physischen Camouflagessystems erscheinen. Wie ihr wisst, schränkt dies eure Vorstellung des Realen sehr

stark ein.

Wir machen hier ein paar vereinfachte Feststellungen, um den Gedanken zu erklären. Informationen, gültige Informationen, die nicht in physischer Form materialisiert werden, existieren zu jeder gegebenen Zeit immer noch als potenzielle physische Formen. Einige Informationen werden sich in eurer Zukunft materialisieren, so wie zum Beispiel Pläne, die nur im Kopf existiert haben, später in physischer Form ausgeführt und verwendet werden.

Einige dieser Informationen werden nie verwendet. Andere dieser Informationen werden wieder und wieder verwendet. Die Energie befindet sich nicht innerhalb irgendeines vorgegebenen physischen Objektes, sondern in der ihm innewohnenden Gedankenform. Physische Objekte existieren als solche nicht in einer grundsätzlichen Art. Ihr könnt umfassende Bereiche von Realitätsdaten jedoch nur wahrnehmen, wenn ihr sie in eine Form bringt, die von den physischen Sinnen aufgenommen werden kann.

Wie ihr wisst, erschafft oder konstruiert ihr alle physische Materie. Was ihr seht, sind eure eigenen Konstruktionen. Das heißt jedoch nicht, dass innerhalb dessen oder hinter dem, was ihr wahrnehmt, nichts existiert. Alle Gedanken setzen sich aus Energie zusammen, und aus unseren Diskussionen wisst ihr, dass es elektrische Intensitäten gibt, in deren Reichweite alle Realität existiert.

Jeder Gedanke verfügt daher über diese Art Realität, die, grundsätzlich ausgedrückt, die einzig Realität ist. (*Lange Pause.*) Sinnesinformationen selbst haben eine von jedem vorgegebenen Objekt unabhängige Realität. Diese Sinnesinformationen haben ihre eigene Intensität. Wenn ihr euch in diese Intensität sozusagen einblenden könnt, werdet ihr sie automatisch in physische Informationen übersetzen, und ihr werdet ein physisches Objekt wahrnehmen.

Wenn ihr euch nur mangelhaft in diese Intensität einblendet, werdet ihr ein pseudophysisches Objekt erhalten, das sich in einem oder mehreren Aspekten von einem normalen Objekt unterscheidet. Es könnte zum Beispiel nur für einige eurer physischen Sinne wahrnehmbar sein und nicht für andre. Es könnte sich nur teilweise materialisieren.

In solchen Fällen werden jedoch bestimmte Atome und Moleküle verwendet. Nun, in unserer Seance haben wir wiederum Energie manipuliert und Objekte daraus geformt – Objekte, die ihr mit euren physischen Sinnen wahrnehmen konntet. Die ganze Materie, wenn ihr mir mein Wortspiel verzeiht (*Lächeln*), über Materie ist höchst faszinierend und wir werden mehrere Sitzungen haben, die sich mit der Realität von Sinnesinformationen beschäftigen und, relativ ausgedrückt, mit der Unrealität von Materie selbst.

Die ganze Diskussion wird uns zu einer Überprüfung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Traumobjekten, halluzinierten Objekten und physischen Objekten führen.

Nun könnt ihr eure Pause machen.

(Pause um 21:26 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr langsames Anfangstempo hatte sich beschleunigt, ihre Augen hatten sich häufig zu öffnen begonnen; sie hatte etwas Tee getrunken und eine Zigarette geraucht.)

(Sie fuhr in einer noch etwas aktiveren Art m 21:35 Uhr weiter.)

Es gibt, wie ihr seht, keinen grundlegenden Unterschied zwischen einem halluzinierten Objekt und einem so genannten physischen Objekt, außer der Anzahl der Personen, die es wahrnehmen.

Nun. In der experimentellen Seance machten wir aufgrund der Umstände und dem Mangel an Training auf Seiten Ruburts eine Umverteilung der Energie. Ruburt wog während der Seance etwas weniger als sonst. Aber nur ein bisschen weniger. Mit seiner Hilfe wurden gewisse Teile von Energie gebraucht, um Pseudobilder zu konstruieren. Nochmals: Diese Bilder waren so real wie es

irgendeine physische Materie ist. (*Lange Pause.*) Nun, wenn Energie einmal in irgendeine Art von Muster geformt wurde, wird die Identität des Musters aufrechterhalten. Wenn es euch hilft, stellt es euch im Sinne eines Gedächtnisbildes vor. Außer, dass das Objekt vielleicht in vielen Fällen gar nie in der physischen Realität existiert hat.

Was ihr mit euren physischen Sinnen wahrnehmt, ist natürlich real. Es ist eine der Formen, welche die Realität annimmt. Aber wenn ihr darauf beharrt zu glauben, dass nur physische Informationen real sind, dann werdet ihr nie erfahren, was in ihnen steckt.

Die Realität verändert ihre Form, um sich selbst kennen zu lernen. Sie erschafft eine Vielfalt von Bewusstsein mit verschiedenen Arten von Sinnesgeräten oder Wahrnehmungsgeräten. Jedes Bewusstsein nimmt dann die Realität auf eine andere Art wahr. Doch alle Arten sind gleichwertig, was die physischen Sinnesgeräte betrifft. Aber die hinter allem stehende mentale oder psychische Energie ist die einige grundlegende Realität.

(Janes Tempo war nun schnell und voller Energie und sie gestikulierte oft. Ihre Augen waren sehr dunkel und während ganzer Abschnitte weit geöffnet. Sie rauchte wieder.)

Nun, ihr könnt inneres Informationsmaterial für die äußeren Sinne übersetzen, aber es wird auf jeden Fall immer einige Verzerrungen geben, denn die Wahrnehmungsmethode selbst beeinflusst das, was wahrgenommen wird.

Die Objekte, die ihr sehen und die Orte, die ihr besuchen werdet, sei es im Traum oder bei außerkörperlichen Erfahrungen, sind grundsätzlich genau so real wie alle anderen physischen Objekte oder Orte, weil nichts davon grundsätzlich real ist. Aber sie sind natürlich auch nicht unreal. Sobald ihr einen Gedanken zu übersetzen beginnt, verzerrt ihr ihn. Die inneren Sinne verzerrn die Informationen nicht, aber wenn ihr versucht, solche Informationen dem Ego verfügbar zu machen, werden bis zu einem gewissen Grad Verzerrungen eintreten.

Die Bilder, die ihr während der Seance sah, waren genau so real wie irgendetwas anderes im Raum. Sie hätten fotografiert werden können, falls irgendeiner von euch Dreien die Kamera gehalten hätte. (*Breites Lächeln, Augen dunkel. Seth bezieht sich hier auf drei, weil Bill Macdonnel ein Zeuge jener Sitzung war.*)

Ich sprach kurz über die Form, die im Spiegel erschien. Nun, jene Erscheinung war wieder etwas anderes und ungefähr von der gleichen Art wie das Erlebnis, das du viel später hattest (*Siehe die 219. Sitzung.*). Wie du siehst, nimmst du den Gedanken sogar mit jener Form auf und versuchst dann, diese Informationen in physische Begriffe zu übersetzen. Es ist klar, dass dieser Versuch Verzerrungen hervorbringt, aber ohne die Verzerrungen könnet ihr die Informationen nicht bewusst wahrnehmen. Die Verzerrungen formen immer eure physischen Camouflagemuster.

Ihr könnt eine kurze Pause vor unserem Instream-Material machen.

(Pause um 21:57 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre lebhafte Durchgabe dauerte bis zur Pause. Sie war schnell und eindringlich gewesen.

(Es war Zeit für das 70. Dr. Instream-Experiment. Eigentlich war dieses Material für gestern Abend bestimmt gewesen. Janes Tempo verlangsamte sich und sie saß mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:04 Uhr.)

Gib uns nun einen Moment für unser Instream-Material. Das sind die Eindrücke. (*Pause.*)

Weiße Flocken, ähnlich wie Schneeflocken. Ich habe den visuellen Eindruck von einer runden Glaskugel, einer der altmodischen Art. Wenn ihr sie umdreht, füllt sich die Kugel mit Schneeflocken.

Das Objekt ist etwas Ähnliches, aber nicht genau das. Ich glaube, es ist größer und steht auf ei-

nem Tisch mit einem weißen Tuch. Dr. Instream hat kürzlich ein Paket mit Büchern erhalten, glaube ich. Die Frage taucht auf, ob er nächstes Jahr an der gleichen Universität sein wird oder nicht. Unsicherheit seinerseits und eine gewisse Spekulation.

Eine Verbindung mit Klebstoff, vielleicht steht eine Dose neben ihm oder er hat mit etwas gearbeitet, wofür er Leim gebraucht hat. Eine Art Gerüst aus leichtem Holz, das heißt, leichgewichtiges Holz.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja. „, Jane machte um 22:12 Uhr eine Pause und nahm dann den Umschlag für unser 59. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie hielt ihn kurz auf ihre Stirn und legte ihn dann in ihren Schoß und hob ihn erneut an ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. (Pause.) Ich habe den Eindruck von etwas, das mit einem M beginnt. Vielleicht können wir später darauf zurückkommen. Es scheint mit einem Wort verbunden zu sein, das wie ‚much‘ [= viel, d. Ü.] oder ‚munch‘ [= mampfen, d. Ü.] tönt.

Der Eindruck einer leeren Fläche, vielleicht mit einem Rand.

Der Eindruck von zwei Personen. Eine, die sich hinunter oder über etwas beugt, vielleicht eine Frau und eine andere kleinere Person, die einander zugewandt sind. Eine Person ist ein wenig größer oder zumindest groß gewachsen.

Nun, das können Objekte oder Darstellungen sein statt Personen, aber ich habe den Eindruck von zwei Personen und den Eindruck, dass beides Frauen sind. In jedem Fall scheinen diese beiden Objekte beisammen zu sein, vielleicht in der unteren Mitte des Objektes, wenn man das Objekt so hält.

(Mit geschlossenen Augen gestikulierte Jane mit dem Umschlag, den sie mit seiner Längsfläche parallel zum Fußboden hielt.)

Eine Vier und Sieben, vielleicht, obwohl ich nicht sicher bin, verbunden mit der oberen linken Ecke, wenn man das Objekt so hält. (Wiederholung der gleichen Geste.)

Eine Verbindung mit Anfangsausgaben. Der Eindruck auf dem Objekt, auf dem unteren Teil, von sehr kleinen Rechtecken oder Quadraten, (Pause), eines nach dem andern – hell, aber von dunklerer Farbe umrandet, wie vielleicht ein Dia irgendeiner Art.

Der Eindruck von einer dunklen Farbe, wie n einem Negativ. Die Zahlen Fünf Sechs...

(Es hatte vor einer Weile zu regnen begonnen. Nun kam auch der Sturm mit großer Wucht wieder auf, der schlimmste Regen- und Hagelsturm seit 16 Jahren, wie uns später gesagt wurde. Unter unserem Wohnzimmerfenster befindet sich ein großes Verandadach, das mit Aluminiumplatten gedeckt ist. Das Geräusch des dar auf fallenden Regens ist normalerweise sehr angenehm anzuhören. Nun verursachte der Hagel jedoch ein so lautes Trommelfeuer, dass ich Jane kaum hören konnte, obwohl sie nur etwa einen Meter von mir entfernt saß. Ich wollte eigentlich eine Pause verlangen, aber da sie anscheinend weiterfahren wollte, tat ich es auch. Der Lärm war ohrenbetäubend und ich musste sie bitten, einige der Informationen zu wiederholen.)

J, und/oder vielleicht Juni. Eine Verbindung mit einem Unternehmen und den Zahlen 1471. (Jane machte eine Pause und legte den Umschlag in ihren Schoß.) Hast du noch irgendwelche Fragen?

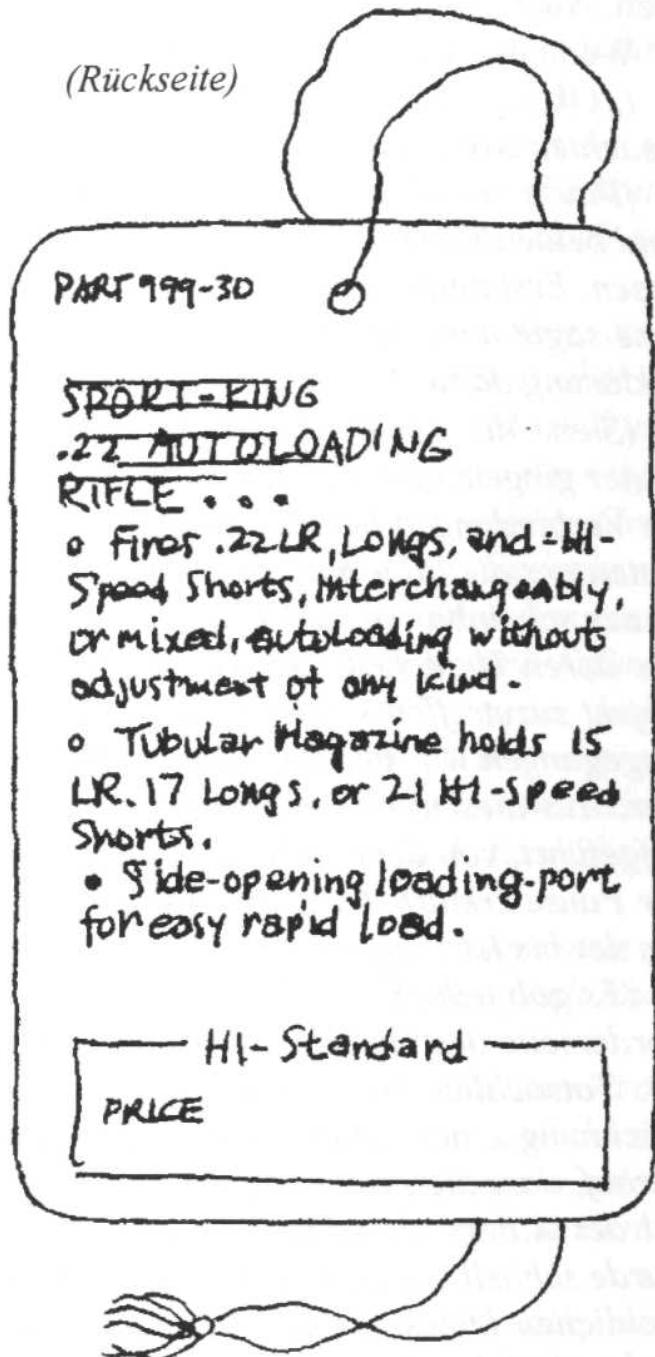
(„Wer sind die beiden Personen? „)

Ich habe den Eindruck von einer Frau und von einer kleineren Frau oder vielleicht einem Kind. Der Eindruck hat mit Formen zu tun. Sie scheinen sich hinunter oder über etwas zu beugen.

(„Welche Farben sind mit dem Objekt verbunden“?)

Der Eindruck, den ich erwähnte, von dunkel und vielleicht von Lila. Auch von einem bräunlichen Ton. Vielleicht ein blaues Kleid. Oder das Objekt, das ich als Frau aufnehme, ist ein blaues Objekt.

(„Kannst du uns mehr Details über diese Anfangsausgaben geben? „)



(Skizze der Gewehretikette, die als Objekt im 59. Umschlagexperiment in Sitzung 266 vom 9. Juni 1966 verwendet wurde.)

Kosten, und das ist alles darüber.

(„Willst du das Objekt benennen? „)

Ich habe den Eindruck, dass es ein Bild oder ein Dia irgendeiner Art ist, oder eng damit verbun-

den. Das heißt, wenn das Objekt weder ein Bild noch ein Dia ist, scheint es eng mit einem von beiden verbunden zu sein.

Nochmals der Eindruck von rechteckigen oder quadratischen Formen in einer Serie am unteren Teil, über den unteren Teil (*Geste*), umgeben von dunkleren Bereichen. Auch die Zahl 9.

Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, könnt ihr eure Pause machen.

(„Okay. „Ich hätte noch mehr Fragen stellen können, aber Regen und Hagel verursachten soviel Lärm, dass ich Jane kaum hören konnte.

(Pause um 22:27 Uhr. Jane war wie üblich weg gewesen. Ihre Augen waren während beiden Experimenten geschlossen geblieben. Ihr Tempo war durchschnittlich gewesen. Erstaunlicherweise hatte sich ihre Stimme während des Sturms nicht erhoben. Jane sagte nun, dass sie der Sturm nicht gestört habe und das ist wahrscheinlich die Erklärung dafür. Sie hatte mich anscheinend problemlos verstanden.

(Siehe die Zeichnung des Objektes und die dazugehörenden Bemerkungen. Wie immer gingen Jane und ich in der Pause die Informationen durch, um die uns bekannten Verbindungen herauszufinden. Ohne Seths Hilfe, die er uns nach der Pause gab, hätten uns die Informationen ziemlich verwirrt. Das heißt, wir konnten über die Gründe der scheinbar so zahlreichen Verzerrungen spekulieren, hatten aber keine Ahnung von deren Ursachen. Da wir nur wenige Punkte herausfinden konnten, die auf das Objekt zuzutreffen schienen, nahmen wir an, dass Seth korrekt auf das Objekt selbst eingegangen war und dass Janes Übersetzung der Informationen größtenteils verzerrt war. Aus diesem Grund werden hier in der Folge nur jene Teile der Informationen aufgeführt, von denen wir annehmen, dass sie zutreffen. Der Rest wird von Seth nach der Pause erklärt. Tatsächlich fanden wir das Experiment äußerst interessant und eines der bis jetzt außerdöntlichsten der ganzen Serie.

(Es gab jedoch Anhaltspunkte. Sobald sie den doppelten Umschlag öffnete und die Vorderseite des Objektes sah, sagte Jane, dass das Bild darauf dasjenige eines Elchs sei. Tatsächlich ist es eine in schwarzen Linien ausgeführte, ziemlich detaillierte Zeichnung eines Adlers. Wir diskutierten eine ganze Weile darüber. Jane beharrte darauf, dass die Zeichnung einen Elch darstellt; sie übersetzte die ausgebreiteten Flügel des Adlers als stilisiertes Geweih. Meine Zeichnung am Anfang dieses Kapitels wurde schnell gemacht und zeigt nur wenige Details, aber die Zeichnung auf dem tatsächlichen Objekt ist sehr klar und deutlich ausgeführt, einschließlich individueller Federn auf den Flügeln, etc. Ich konnte hier nur wenig Gemeinsames zwischen einem Adler und einem Elch sehen, höchstens in einem sehr abstrakten Sinn. Es war einfach für uns, uns darüber zu einigen, dass Jane einen Elch statt eines Adlers sah, weil sie das so wollte. Intellektuell war sie damit einverstanden, dass es die Zeichnung eines Adlers war, sagte aber, dass sie einen Elch sah.

(Als ich am Samstag, den 11. Juni, also zwei Tage später, mit dem Abtippen dieser Notizen begann, zeigte ich Jane das Umschlagobjekt nochmals. Ihre Meinung über die Zeichnung hatte sich nicht geändert; sie betrachtete die Zeichnung immer noch als das Bild eines Elchs, mit den Adlerflügeln als stilisiertes Geweih. Was den Rest der Zeichnung betraf außer der Flügel oder des Geweihs, so könne sie nichts „Besonderes“, sehen, das einen Adler darstellen würde, sagte sie.

(Sobald sie das Objekt sah und den Adler als Elch identifizierte, sagte Jane, dass sich die zuerst durchgegebene M- und „munch“-Information auf die Elch-Idee bezogen.

(Es folgen nun ein paar Punkte, die sich auf das Objekt selbst beziehen. Seth stimmt zu,

dass einige dieser Punkte durch die allgemeinen Verzerrungen hindurch kamen.

(„Der Eindruck einer leeren Fläche, vielleicht mit einem Rand. „, Es gibt eine solche, relativ große leere rechteckige Fläche unten auf dem Objekt, auf der Rückseite: ein eingerahmtes Feld für die Preisangabe. Auf dem Objekt befand sich jedoch kein Preis.

(„Der Eindruck von zwei Personen. Eine, die sich hinunter oder über etwas beugt... Nun, das können Objekte oder Darstellungen sein statt Personen, aber ich habe den Eindruck von zwei Personen... In jedem Fall scheinen diese beiden Objekte beisammen zu sein, vielleicht in der unteren Mitte des Objektes, wenn man das Objekt so hält. „, Das sind Ausschnitte von aufeinander folgenden Eindrücken in einer Gruppe, und sie sind hier zusammengefasst, weil Jane annimmt, dass der Gedanke des Hinunterbeugens von den Flügeln des Adlers her stammt, die sich nach unten einander zubeugen; sie sind an der Basis zusammen oder nahe beieinander und befinden sich in der Mitte des Objektes.

(Jane hielt den Umschlag mit der Längsfläche in der Waagrechten, aber wir wissen nicht, wie die Position des Objektes im Umschlag zu diesem Zeitpunkt war. Es ist möglich, dass die Etikette verkehrt darin lag. Vielleicht führte dies Seth dazu, die untere Mitte zu erwähnen.

(„Eine Verbindung mit Anfangsausgaben. „, Der Kauf des Gewehrs bedeutete für uns Anfangsausgaben im Oktober 1962. Wir hatten vorher weder Waffen noch Munition noch entsprechendes Putzmaterial, etc. besessen.

(„Der Eindruck auf dem Objekt, auf dem unteren Teil, von sehr kleinen Rechtecken oder Quadraten... „, Auf der Rückseite des Objekts steht der Satz „Seitliche Öffnung für einfaches und schnelles Laden“. Sobald Jane das las, sagte sie, es sei der Ursprung dieser Information, ziemlich stark verzerrt. Aber Jane war sich dessen sicher.

(„Eine Verbindung mit einem Unternehmen,“ Wir betrachten das als allgemein, obwohl natürlich das Geschäft, in dem wir das Gewehr kauften, ein Unternehmen ist, eines einer ganzen Kette im Nordosten.

(„...Eindruck von einer Frau und von einer kleineren Frau... „, Der Eindruck hat mit Formen zu tun. Sie scheinen sich hinunter oder über etwas zu beugen. „, Das war die Antwort auf meine erste Frage, in Bezug auf die zwei Personen. Jane sagte wieder, sie glaube, die Idee des Hinunterbeugens stamme von den gebeugten Flügeln des Adlers.

(„Kosten und das ist alles darüber. „, Die dritte Frage bat um mehr Details in Bezug auf die Informationen über Anfangskosten. Wie gesagt, war das Gewehr für uns eine Anfangsausgabe gewesen und kostete uns etwas.

(„Ich habe den Eindruck, dass es ein Bild oder ein Dia irgendeiner Art ist, oder eng damit verbunden... „, Mit meiner vierten Frage bat ich Seth, das Objekt zu benennen. Es gibt ein Bild auf dem Objekt. Gemäß Seth war diese Information, so wie sie Jane gegeben wurde, zutreffend, wurde aber von ihr verzerrt.

(„Auch die Zahl 9. „, In der oberen linken Ecke auf der Rückseite des Objekts befindet sich, sehr klein gedruckt, die Zahl: Part 999-30.

(Jane fuhr um 23.00 Uhr weiter, lächelnd, mit sich häufig öffnenden Augen. Der Sturm hatte sich wieder beruhigt.)

Nun. Hier haben wir einen Fall von einer feinen unterbewussten Verzerrung, wunderbar ausgeführt.

Ruburt billigt Waffen gar nicht. Die sehr zutreffenden visuellen Informationen wurden schnell und hektisch umgewandelt. Du sahst, wie das in einer Art und Weise geschah – nachdem

der Umschlag geöffnet wurde und Ruburt darauf beharrte, einen Elch statt einen Adler zu sehen.

(Während Jane die Umschlaginformationen durchgab, bemerkte ich nichts Außergewöhnliches bei ihrer Durchgabe. Sie saß mit geschlossenen Augen und sprach so ruhig und gelassen wie sie das normalerweise tut. Der Sturm draußen war das einzige, das ich wahrnahm.)

Es ist sehr erstaunlich, dass überhaupt irgendwelche zutreffenden Informationen durchgekommen sind und es sind nur wenige. Es gab in diesem Fall eine komplette unterbewusste Verweigerung, die Informationen zu interpretieren, und eine vollständige Umkehrung. Denn statt der Waffe, die für Ruburt Zerstörung, gezielte Zerstörung, bedeutet, erhältst du die Verzerrung der Adlerform auf der Etikette in ein Frauen- und Kinderbild, was natürlich in diesem Fall Kreativität bedeutet.

Eine kleine Anstrengung wurde gemacht, um die ursprüngliche visuelle Information aufrecht zu erhalten, aber sie wurde dann aus dem gleichen unterbewussten Grund geopfert, als es nötig wurde.

Die Waffe wurde während einer nationalen Krise gekauft und war daher auf jeden Fall mit Angst verbunden.

Das Blau war ein Bezug zur Schreibmaschine, die am gleichen Ort gekauft wurde, als Ruburt eifrig versuchte, einen Testartikel mit einem anderen zu ersetzen.

(Daran hatten wir gedacht, da diese Schreibmaschine ungefähr zur gleichen Zeit und im gleichen Geschäft gekauft wurde.)

Die Worte „Seitliche Öffnung“ waren für Ruburt neutral. Er übersetzte sie jedoch wortwörtlich im Sinne der kleinen transparenten Rechtecke oder Quadrate.

Seine Informationen kamen korrekt von mir durch, wurden aber vom Unterbewusstsein absichtlich verzerrt.

Die Kosten bezogen sich nicht auf die Kosten des Gewehrs. Die schwarzen und negativen Gedanken waren seine eigenen Gedanken in Bezug auf eine Waffe im Allgemeinen.

Ich beharrte darauf, Ausdrücke zu brauchen, die ihn wieder auf die richtige Spur hätten führen sollen, indem ich sagte, dass die Frauenformen nur Formen waren, aber ich konnte das nicht deutlich genug durchgeben. Unser Freund sieht nicht, was er nicht zu sehen wünscht.

Wenn du keine Fragen mehr hast, werden wir hier die Sitzung beenden.

(„Ich glaube, eigentlich nicht. Aber es war sehr interessant. „)

Ich habe noch nie ein besseres Beispiel von sturer unterbewusster Verzerrung gesehen. *(Lächelnd, mit großen und dunklen Augen.)* Meine besten Wünsche an euch beide, sogar an Ruburt.

(„Gute Nacht, Seth. „)

(Ende der Sitzung um 23:11 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war schnell und ihre Augen waren häufig geöffnet gewesen.

(Am Ende der Sitzung war sie immer noch überzeugt, dass der Adler wie ein Elch aussah, obwohl sie zugab, dass es tatsächlich ein Adler war, weil ich sagte, es sei einer. Jane erwähnte, dass sie das Objekt anderen Leuten zeigen würde, um ihre Meinung zu erhalten.

(Wie gesagt, auch heute, zwei Tage später, ist sie immer noch gleicher Meinung. Sie schlug heute, am 11. Juni, nochmals vor, das Objekt anderen zu zeigen.)

SITZUNG 267: Atmosphärische Spannungen in der Luft und das emotionale Klima im Haus; das Gehirn als Camouflagemuster; Jane und das Rotkehlchen

13. JUNI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das für das 60. Umschlagexperiment verwendete Objekt war eine schwarze Filzstiftzeichnung auf porösem weißem Papier, die ich von einer sehr großen Begonie in meinem Büro gemacht hatte. Die Pflanze steht auf einem Schemel neben meinem Zeichnungstisch. Sie hat sich ganz wunderbar aus einem winzigen Schössling entwickelt, den ich ungefähr im letzten März ins Büro genommen hatte. Jane hat die Pflanze noch nie gesehen, da sie mich kaum je in meinem Büro besucht.

(Sie hatte auch die als Objekt verwendete Zeichnung nie gesehen und wusste gar nicht, dass sie existierte. Wir haben jedoch die Pflanze, von welcher der Schössling stammt, hier in unserer Wohnung, und ihre Geschichte wird in im Rahmen der Umschlaginformationen erzählt. Ich legte das Objekt zwischen die üblichen beiden Halbkartons und verschloss es in die beiden Umschläge.

(Ein Teil der heutigen Sitzung wird aufgrund seines persönlichen Inhaltes weggelassen; das wird entsprechend vermerkt.

(Janes Augen waren geschlossen, als sie zu sprechen begann, öffneten sich jedoch dann fast sofort. Während des größten Teils der Sitzung blieben sie meistens sehr weit geöffnet und waren immer dunkler als gewöhnlich. Während der meisten Zeit schaute sie mich direkt an, machte viele Gesten und sprach oft mit einem Lächeln und mit einer etwas stärkeren Stimme als sonst wegen unserer offenen Fenster.

(Als Jane damals, nachdem die Sitzungen vor drei Jahren begonnen hatten, das Ouija-Brett weglegte, gewöhnte sie sich an, während der Sitzung hin und her zu gehen. Ihre Augen waren damals natürlich immer offen. Dieser Zustand dauerte über ein Jahr. Als Jane dann im Sitzen für Seth sprach, waren ihre Augen geschlossen; anscheinend beendet sie nun diese Phase oder verändert sie zumindest hie und da.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Wir werden uns in Kürze wieder mit den Themen beschäftigen, die wir in der letzten Sitzung begonnen haben.

(Lächelnd.) Zuerst jedoch eine kleine Bemerkung an unseren Freund Ruburt. Von mir, lieber Joseph, aber zu deinen Gunsten. Nun. Ich möchte vorschlagen, dass Joseph an den Nachmittagen nicht gestört wird, außer es geschähe etwas ganz Ungewöhnliches. Es wäre in der Tat am besten, wenn Ruburt sich vorstellte, dass du außerhalb des Hauses arbeitest, und er sollte fähig sein, das zu verstehen.

Deine Privatsphäre während dieser Stunden ist sehr wichtig für dich. Er weiß das natürlich, vergisst es aber hie und da. Du kannst ja, wenn du das vorziehst, deine Schlafzimmertüre schließen, sodass eure Wohnung während der Arbeitsstunden fein säuberlich in zwei Hälften geteilt ist. Ich weiß nicht, warum du nicht selbst auf diese Idee gekommen bist oder warum du das nicht schon so gemacht hast.

Es lag eine saisonbedingte Spannung in der Luft, die sich nun bald zu einer normaleren Atmosphäre abschwächen wird. Ich hoffe, du weißt meine Bemerkung zu deinen Gunsten zu schätzen-

(„Ja“)

-da Ruburt sich meistens ziemlich anstrengt, um meinen Vorschlägen zu folgen.

Die Vogeleepisode, siehst du, beunruhigte ihn zutiefst. Er bemühte sich, dich nicht zu rufen, aber gefühlsmäßig glaubte er, dass die ganze Welt anhalten sollte, um diesem Vogel zu helfen. (*Eine unserer Katzen hat heute fast ein junges Rotkehlchen getötet, und Jane versucht es nun wieder gesund zu pflegen.*) Die Episode war jedoch eine in einer Serie von Unterbrechungen deiner privaten Stunden, und ich empfehle wirklich ernsthaft, dass dir eine Arbeitszeit ohne Unterbrechungen erlaubt sein möge.

Ein gesundes, sich über alles ausbreitendes emotionales Klima erfüllt nun jedoch dieses ganze Haus. Wenn ihr beide lernt, die Unterbrechungen unter Kontrolle zu halten, könnt ihr diese emotionale Vitalität am besten nutzen. Denn sie ist, auch mit all ihrem Überschwang, ein ausgleichender Faktor.

Nun. Wie ich schon an früherer Stelle sagte, haben Sinnesinformationen eine Realität, aber diese Realität liegt nicht in einem Objekt. Das Objekt verkörpert eure Interpretation der grundlegenden Realität. Die Energie gehört zum Gedanken. Mit anderen Worten: Die Hauptenergie innerhalb der physischen Realität liegt genau in jenem Ungreifbaren, das aufgrund seiner Natur nicht innerhalb physikalischer Bezugssysteme erscheint. Es vermittelt Leben und Realität an das physische Bezugssystem.

(*Pause und Geste, Augen geschlossen.*) Es gibt nichts „dort draußen“, das unabhängig existiert. Es gibt etwas innerhalb, das unabhängig existiert und dessen Realität ihr durch den Gebrauch der äußeren Sinne in einer höchst verzerrten Art wahrnehmt.

Die inneren Sinne können diese Realität in einer unverzerrten Art wahrnehmen und tun dies auch. Das Gehirn selbst ist ein Camouflagemuster. Es kann nur das übersetzen und wahrnehmen, was die physischen Sinne zu beweisen scheinen. Es kann nicht aus sich selbst heraus treten. (*Lächeln.*) Es ist das, was es zu erforschen versucht.

Es ist genau so eine Camouflage wie das Glas auf dem Tisch (*darauf zeigend*) und sein Wissen muss durch das physische System kommen. Nun. Der Geist ist uncamoufliert. Er nimmt die uncamouflierte Realität der Sinnesinformationen wahr oder er sieht die Energie, die existiert. Er sieht die Energie unabhängig vom physikalischen Objekt.

Intellektuell könnt ihr verstehen, was ich euch sage, aber das Gehirn (*kopfschüttelnd*) kann die Realität nicht direkt erfahren. Diese Erfahrung muss vom Geist kommen, durch den Gebrauch der inneren Sinne. Ich will, dass ihr versteht, dass die camouflage-physikalische Realität in der Tat eine Realität ist, auch wenn sie eine Verzerrung von etwas anderem ist.

Das Material, das ich euch über die Natur der Materie gegeben habe, sollte deutlich machen, dass jedes Atom und jedes Molekül sein eigenes komprimiertes, verschlüsseltes Bewusstsein hat und dass sich keine Gestalt oder Formation irgendeiner Art bilden kann, ohne die Kooperation und ohne das Verständnis der daran beteiligten Bewusstseine.

Die Gedankenform selbst ist zum Beispiel kein einzelnes einheitliches Ding. Die Gedankenform dieses Stuhls ist kein absolut einheitliches, körperloses oder geistloses Konzept. (*Sehr energische Durchgabe, Augen weit offen. Jane schlug auf die Lehne ihres Schaukelstuhls.*) Die Gedankenform dieses Stuhls ist eine Komposition, eine Gestalt, geformt aus allen Atomen und Molekülen, aus denen der Stuhl besteht.

Wir werden noch mehr zu sagen haben. Ich schlage jedoch eine kurze Pause vor.

(*Pause um 21:26 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen, sagte sie. Sie sagte auch,*

da ihre Augen am Ende der Durchgabe noch offen gewesen seien, habe sie sie geschlossen, um aus der Trance herauszukommen.

(Jane fuhr um 21:42 Uhr in der gleichen aktiven Art weiter und sprach bis 22:04 Uhr. Das Material wird hier weg gelassen. Somit kommen wir zum 71. Dr. Instream-Material. Jane fuhr nun in einem etwas langsameren Tempo weiter, sitzend, mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:20 Uhr.)

Eine kurze Bemerkung: Da ich weiß, dass ihr etwas Zeitmangel habt, sind unsere Sitzungen in der letzten Zeit ziemlich kurz gewesen.

Nun, ein Moment für unser Instream-Material. *(Pause.)* Das sind die Eindrücke. *(Janes Stimme wurde nun etwas stärker.)* Ein Gerangel. Er war in großer Eile, in einer Periode höchster Aktivität.

Das Objekt ist eine Kette oder ist mit einer Kette verbunden. Es ist von einer matten Silberfarbe, vielleicht in der Länge einer Halskette. Zwei andere Objekte sind damit verbunden. Zwei andere Objekte waren zu verschiedenen Zeiten an der Kette. Eines, ein ziemlich ovales Objekt mit einem eingefügten braunen Hintergrund und einem hervorgehobenen cremefarbenen Bereich.

Das andere mit der Kette verbundene Objekt war schwerer, viereckig und stand in Zusammenhang mit einem Mann.

Nun, noch einige andere Eindrücke, nicht unbedingt mit dem Objekt verbunden. Die Buchstaben H, P, G, A. Ich weiß nicht, worauf sie sich beziehen. Ein kleines Kreuz, das mit Dr. Instreams Vergangenheit zusammenhängt. Das Datum 1873, verbunden mit Dr. Instreams Eltern oder einem Elternteil.

Eine Verbindung mit einem Umzug irgendeiner Art.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“

(Jane machte um 22:29 Uhr eine Pause und nahm den Umschlag für unser 60. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie drückte ihn mit einer Hand auf ihre Stirn.)

Gib mir bitte einen Moment. *(Pause.)* Das sind die Eindrücke.

Vier. Geschriebenes, ich glaube Handgeschriebenes. Sieben und Drei. Oval und Braun. Ein Datum auf dem Objekt. Eine Verbindung mit März, vielleicht 4 oder 24. Sechs Drei. Abstammung.

Verbindung mit einem Gewebe. Zwölf einer Art sind damit verbunden. Eine Gehalts- oder Zahlungs-Verbindung. Fünf in einem Kreis. Der Eindruck von großartig, von etwas Großartigem.

Eine entfernte Verbindung mit monolithisch. Eine Gruppe von Männern. Ein Spielstand. Verbindung mit einem Treffen um sieben oder von sieben. Eine auf beiden Seiten beschriebene Karte. Deine Anfangsbuchstaben, Joseph.

Verbindung mit einer anderen Frau. Das heißt, nebst Ruburt. Februar oder März und eine grandiose Aussicht.

Hast du noch Fragen? *(Jane nahm den Umschlag in die andere Hand, hielt ihn jedoch weiter an ihre Stirn.)*

(„Was ist mit Abstammung gemeint?“)

Ich bin nicht sicher. Ich denke, im Sinne von Familienverbindungen. Das Wort könnte stattdessen zum Beispiel auch mit einer Drucktype auf einer Karte zu tun haben

(„Willst du mir einige Farben auf dem Objekt angeben? „)

Braun und Oval. Nun, ich habe den Eindruck, dass das Objekt ungefähr in vier Felder aufgeteilt ist, in dieser Art, siehst du, mit ziemlich dunklen Linien. (*Mit geschlossenen Augen machte Jane mit einem Arm eine energische und große Kreuzbewegung, etwa so:*



Als sie dieses Zeichen machte, betonte sie den waagrechten Teil davon und wiederholte ihn. („Ja.“)



R Butts
5/66

(Kopie der Begonienzeichnung, die als Objekt im 60. Umschlagexperiment
in Sitzung 267 vom 13. Juni 1966 werdet wurde.)

Die vier Felder könnten von verschiedener Farbe sein und ziemlich hell – vielleicht auch ein helles Blau. Ich weiß nicht, ob es ein symbolischer Eindruck ist oder nicht. (Ich möchte noch

beifügen, dass Jane während der obigen Kreuzbewegung den Umschlag mit der Längsfläche ebenfalls waagrecht hielt. Wir glauben, dass dies einen Einfluss auf die Informationen hat.

(„Wer ist die andere Frau nebst Ruburt? „)

Ich glaube, es ist eine ältere Frau.

(„Anfangsbuchstaben? „)

(Pause.) Es ist besser, wenn du hier ein wenig wartest. (Pause.) Die Information betreffend der älteren Frau führt Ruburt dazu, persönliche Assoziationen zu machen, die verzerrend sein könnten. (Pause.)

Wir werden es hier mit den Anfangsbuchstaben A oder G versuchen.

(„Dieses Wort monolithisch ist interessant. „)

Das steht in Verbindung mit einer Zeichnung oder einem Entwurf. Und mono, im Sinne von Eins.

(„Was ist mit der Fünf in einem Kreis? „)

Der Eindruck ist visuell. Der Kreis gelb umrandet, glaube ich, und ich sehe eine rote Fünf darin. (Jane gestikulierte.

(„Willst du das Objekt benennen? „)

(Pause.) Ich kam so nahe wie ich konnte heute Abend.

(. Okay. ‘)

Eine Verbindung mit einer Art Gerüst. Vielleicht aus Holz, und nun schlage ich eure Pause vor.

(Pause um 22:40 Uhr. Jane sagte, sie sei während beiden Experimenten in sehr guter Trance gewesen. Ihre Augen waren stets geschlossen geblieben. Sie erinnerte sich an ein mentales Bild, und dieses war mit dem Zeichen des Kreuzes verbunden, das sie gemacht hatte.

(Siehe die Skizze des Objektes und die dazugehörigen Bemerkungen. Seth kommt nach der Pause nochmals kurz zurück, fügt aber unseren eigenen Erklärungen zum Umschlagmaterial nichts mehr hinzu.

(„Vier. „, Das wissen wir nicht.

(„Geschriebenes, ich glaube Handgeschriebenes.“ Meine Unterschrift und das Datum wurden auf das Objekt geschrieben.

(Sieben und Drei. „, Das wissen wir nicht.

(„Oval und Braun. „, Die kleine Skizze, die als Objekt verwendet wurde, zeigt nur die paar obersten Blätter der großen Begonienpflanze. Diese sind oval. Der interessante Punkt hier besteht darin, dass die größeren Blätter der Pflanze im Büro sich nun ziemlich deutlich braun verfärbten. Wie gesagt, hat Jane die Pflanze im Büro nie in ihrer ganzen Größe gesehen – nur den Schössling von einer Mutterpflanze hier in der Wohnung. Da auch diese Pflanze hier im Haus etwas bräunlich wurde, hätte Jane das relativ einfach wissen können, wenn sie oder Seth einmal den Gedanken aufgenommen hätten, dass das Umschlagobjekt eine Begonienpflanze darstellte.

(„Ein Datum auf dem Objekt. „, Ja.

(„Eine Verbindung mit März, vielleicht 4 oder 24. „, Jane und ich haben darüber nachgedacht und glauben, dass es sehr gut möglich ist, dass ich den Schössling im März ins Büro mitnahm. Die Pflanze ist nun ungefähr 30 cm groß. Wir sind sicher, dass ich sie nicht vor März mitgenommen habe und denken, dass Seth hier sehr wahrscheinlich Recht hat, obwohl wir es nicht beweisen können. Wir beide haben keine Ahnung vom genauen Tag, 4, 24, etc. an dem ich den Schössling ins Büro mitnahm.

(„Sechs drei.“ Jane gab diese Information als sechs, drei, durch, nicht 63. Wir wissen jedoch nicht, was es bedeutet. Sechs erscheint zweimal auf dem Objekt und wir spekulieren, dass März der dritte Monat des Jahres ist.

(„Abstammung.“ Wir glauben, dass dies ein guter Bezug darauf ist, dass meine Begonienpflanze im Büro, die ich als Modell für das Objekt brauchte, ein Abkömmling der Pflanze hier zuhause ist. Diese Mutterpflanze, die Jane von unserer Nachbarin Miss Callahan auf dem gleichen Stockwerk unseres Hauses erhielt, hat noch weitere Abkömmlinge, die ebenfalls sehr gut geidehen.

(Zusätzlich hat mich Jane schon öfters gebeten, ihr einen Schössling von meiner Pflanze im Büro mit nach Hause zu bringen, weil sie eine neue Begonie aufziehen will. Sie war sehr beeindruckt von meinen Beschreibungen über die gute Entwicklung der Pflanze im Büro.

(„Verbindung mit einem Gewebe.“ „Das verwirrte uns im ersten Moment. Jane erinnerte sich dann daran, dass der Topf der Mutterpflanze hier in unserer Wohnung bis vor kurzem von einem orangefarbenen Sacklein umwickelt gewesen war. Tatsächlich hatte sie genau heute die letzten Fasern des Gewebes vom Topf entfernt, sie hatten unbemerkt an der Unterseite des Topfs geklebt.

(Wir wissen nicht, ob auch der Topf mit der Pflanze im Büro je von einem Sacklein umwickelt war. Es ist möglich, da der Topf wie auch die Pflanze aus unserer Wohnung stammten und es eine von Janes Lieblingsbeschäftigungen ist, die Pflanzenbehälter mit verschiedenen Materialien und in verschiedenen Arten zu dekorieren.

(„Zwölf einer Art sind damit verbunden.“ „Das wissen wir nicht. Wir spekulierten wiederum, dass die doppelte Sechs im Datum auf dem Objekt als zwölf verstanden werden kann.

(„Eine Gehalts- oder Zahlungs-Verbindung.“ „An meinem Zeichnungstisch sitzend, vielleicht 30 bis 40 cm von der Pflanze entfernt, die als Modell für das Umschlagobjekt diente, erhalte ich jeweils jeden Freitagnachmittag meinen Gehaltscheck.

(„Fünf in einem Kreis.“ „Meine sechste Frage betrifft diese Information und unsere Interpretation wird dort gegeben.

(„Der Eindruck von großartig, von etwas Großartigem.“ „Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Begonienpflanze im Büro wirklich etwas Großartiges ist.

(„Eine entfernte Verbindung mit monolithisch.“ „Unser Wörterbuch sagt, dass monolithisch, während es sich auf etwas einzelnes einer Art beziehen kann, auch etwas von enormer Größe bedeuten kann. Das Objekt ist eine Zeichnung von etwas, was als rohrförmige Riesenbegonie bezeichnet wird.

(„Eine Gruppe von Männern.“ „Wir glauben, dass die folgende Interpretation gültig ist: Mein Zeichnungstisch im Büro, mit der Begonie daneben, ist der erste in einer Reihe von mehreren Tischen. Gleich neben meinem Tisch steht ein weiterer sehr großer Tisch, auf dem jeweils sehr große bedruckte Papierbogen ausgebreitet werden, bevor sie in einzelne Karten, etc. zugeschnitten werden. Dieser Tisch ist ungefähr einen Meter entfernt. Darum herum stehen jeden Tag Gruppen von Männern, welche die tägliche Arbeit aus der Druckerei begutachten. Vorarbeiter, Drucker, Abteilungsleiter, Künstler, etc.

(„Ein Spielstand.“ „Das wissen wir nicht.

(„Verbindung mit einem Treffen um sieben oder von sieben.“ „Das wissen wir nicht. Vielleicht ein Zusammenhang mit der Gruppe von Männern?

(„Eine auf beiden Seiten beschriebene Karte.“ „Die als Objekt verwendete Zeichnung befin-

det sich auf porösem Papier, das etwas dicker ist als gewöhnliches Papier, aber es ist nicht Karton. Ich brauchte einen schwarzen Filzstift um die Zeichnung zu machen; sie ist unauslöschlich und die Tinte durchtränkte das poröse Papier, sodass die Zeichnung auf der Rückseite sehr gut sichtbar ist. Das kann man auf der Zeichnung am Anfang dieses Kapitels nicht sehen.

(„ Deine Anfangsbuchstaben, Joseph. „ Ich signierte und datierte das Objekt und verwendete den Anfangsbuchstaben des Vornamens und den Nachnamen.

(„ Verbindung mit einer anderen Frau. Das heißt, nebst Ruburt.“ Wie gesagt, wuchs die Begonie aus einem Schössling, der von einer Pflanze aus unserer Wohnung stammte. Diese Mutterpflanze wurde Jane von unserer Nachbarin Miss Callahan, gegeben, die auf dem gleichen Stockwerk wohnt. Miss Callahan ist eine pensionierte Lehrerin in ihren späten Siebzigern.

(„ Februar oder März, „ Siehe die Information über den Zeitpunkt, als ich den Schössling ins Büro nahm. Wir glauben, dass es sehr wohl möglich ist, dass das im letzten März geschah.

(„ und eine grandiose Aussicht. „ Hier sind wir nicht sicher. Wir spekulieren: Miss Callahan hat eine schöne Aussicht von ihren Wohnungsfenstern. Sie verbringt die meiste Zeit des Tages am Fenster und bewundert die Aussicht und erwähnt das auch immer, wenn Jane sie besucht. Sie braucht jedoch dabei nie den Ausdruck „eine grandiose Aussicht. „ Jane sagt, Miss Callahan bevorzuge stattdessen den Ausdruck „lieblich.“

(„ Ich bin nicht sicher. Ich denke, im Sinne von Familienverbindungen. Das Wort könnte stattdessen zum Beispiel auch mit einer Drucktype auf einer Karte zu tun haben. „ Auf meine erste Frage betreffend Abstammung ging Seth nicht speziell ein. Es gibt keine Drucktypen auf dem Objekt. Könnten sich Familienverbindungen auch auf Abkömmlinge einer Pflanze beziehen?

(Die zweite Frage richtete sich nach den Farben auf dem Objekt: Braun und Oval Das ist die Wiederholung einer vorher gegebenen Information, die sich auf die Bürobegonie beziehen könnte. Jane fuhr nun weiter, bevor ich noch eine zusätzliche Frage stellen konnte.

(„ Nun, ich habe den Eindruck, dass das Objekt ungefähr in vier Felder aufgeteilt ist, in dieser Art, siehst du, mit ziemlich dunklen Linien. Jane machte, während sie den Umschlag mit dem darin enthaltenen Objekt waagrecht hielt, eine energisch Kreuz- und Senkrechtbewegung mit einem Arm. Auf der Zeichnung sieht man, dass die Blätter der Pflanze einen hölzernen Stab hinauf klettern. Wenn das Objekt waagrecht gehalten wird, ist der Stab ebenfalls in der Waagrechten und teilt die Zeichnung problemlos in zwei Hälften; der waagrechte Teil ihrer Geste wurde von Jane besonders betont. Die ziemlich dunklen Linien auf dem Objekt sind offensichtlich.

(Es gibt auch eine weniger deutliche senkrechte Unterteilung auf dem Objekt, wenn es waagrecht gehalten wird, obwohl die Filzstiftstriche in der linken oberen Ecke dazu beitragen, einen Teil abzutrennen. Dies ergäbe vielleicht relativ deutlich drei Teile auf dem Objekt, und möglicherweise führte das zu Seths Bemerkung über eine ungefähre Unterteilung in vier Felder. Jane fährt weiter:

(„Die vier Felder könnten von verschiedener Farbe sein und ziemlich hell – vielleicht auch ein helles Blau. Ich weiß nicht, ob es ein symbolischer Eindruck ist oder nicht. „ Das Objekt selbst ist nur in Schwarz und Weiß. Wir können hier eine hellblaue Verbindung beisteuern, derer wir uns während Jahren bewusst waren. Miss Callahan, die Jane die Mutterpflanze gab, die dann zum Umschlagobjekt führte, hat eine übertriebene Zuneigung zur Farbe Blau. Wir wissen nicht, ob Seth dies als eine symbolische Verbindung bezeichnen würde. Miss Callahans Wohnung ist größtenteils in Blau gehalten. Ihr Wohnzimmer hat hellblaue Wände, mit einem vom Boden bis

zur Decke reichenden blauen Büchergestell. Ihr Sofa ist vollständig blau, wie auch ein dazu passender schwerer Sessel. Ein anderer Stuhl ist mit einem blau bedruckten Muster überzogen. Der Teppich ist dunkelviolett und graublau, etc.

(„Ich glaube, es ist eine ältere Frau. „ Die dritte Frage versuchte herauszufinden, wer die andere Frau, nebst Jane, war. Wir glauben, dass diese Antwort unsere Interpretation und den eben erwähnten symbolischen Blau-Zusammenhang verstärkt. Miss Callahan ist natürlich beträchtlich älter als Jane – ungefähr 78, glauben wir. Wie gesagt, gab Miss Callahan Jane die Mutterpflanze, die später dann zur Bürobegonie führte; eine Zeichnung der Bürobegonie wurde für das heutige Umschlagexperiment verwendet.

(Meine vierte Frage bat um die Anfangsbuchstaben dieser älteren Frau. Die Frage ließ Jane zögern: „Es ist besser, wenn du hier ein wenig wartest. Die Information betreffend der älteren Frau führt Ruburt dazu, persönliche Assoziationen zu machen, die verzerrend sein könnten. „ (Pause.) „ Wir werden es hier mit den Anfangsbuchstaben A oder G versuchen. „ Jane sagte, die Frage erinnerte sie an ihre Mutter; Seth wollte jedoch nicht den Namen ihrer Mutter, Marie Roberts, oder die entsprechenden Anfangsbuchstaben durchgeben. Aber A oder G treffen hier, so weit wir wissen nicht auf Miss Callahan zu, deren Vorname Florence ist.

(Ich machte nun eine Bemerkung: „Dieses Wort monolithisch ist interessant.“ Seth antwortete: Das steht in Verbindung mit einer Zeichnung oder einem Entwurf. Und mono, im Sinne von Eins. „ Das Umschlagobjekt ist eine Zeichnung. Siehe auch die vorhergehende Interpretation von monolithisch.

(Die nächste Frage war: „ Was ist mit der Fünf in einem Kreis?“

„Der Eindruck ist visuell. Der Kreis gelb umrandet, glaube ich, und ich sehe eine rote Fünf darin. „

Das verwirrte uns und wir glauben, dass es irgendeine Art Verzerrung enthält, was die rote Fünf betrifft. Teile dieser Informationen können stimmen. Zum Spaß hing einer meiner Kollegen im Büro eine selbst gemachte Kette von der Spitze des hölzernen Stabes, der die Begonie stützt. Der Stab ist auf der Zeichnung sichtbar. Natürlich erscheint aber die Kette nicht auf der Zeichnung.

(Als ich dies am Tag nach dem Experiment überprüfte, sah ich, dass die Kette aus fünf großen Gliedern besteht, alle mit einem Durchmesser von vielleicht fünf Zentimetern. Die Kette wurde aus goldenem Karton gemacht, das heißt, aus Kartonpapier, das auf einer Seite goldfarbig ist. Die goldene Farbe ist auf der Außenseite der Glieder, sodass sie glänzen, wenn das Sonnenlicht auf sie fällt. Seths Bemerkung eines visuellen Eindrucks und die Gelb- und Kreis-Informationen erinnerten mich an die Kette. Wir können jedoch den Sinn der roten Fünf nicht erklären.

(Wir wissen nicht, ob die Ketteninterpretation korrekt ist. Wenn ja, wäre das sehr interessant, denn Jane hat die Kette nie gesehen und auch die Pflanze nicht, nachdem ich sie ins Büro mitgenommen hatte. Sie wusste nicht einmal, dass eine solche Papierkette existierte, sie ist sehr sicher, dass ich ihr nie davon erzählt hatte und ich erinnere mich auch nicht daran, dass ich das je getan hatte.

(„Ich kam so nahe wie ich heute Abend konnte. „ Das war Seths Antwort, als ich ihn bat, das Objekt zu benennen. Jane fuhr dann weiter:

(„Eine Verbindung mit einer Art Gerüst. Vielleicht aus Holz, „ kann sich auf den hölzernen Stab beziehen, der auf der Zeichnung erscheint. Der Stab stützt die Begonie, und ist in diesem Sinne ein Gerüst.

(Jane fuhr um 23:07 Uhr weiter.)

Nun. Ich werde euch nur noch kurz aufhalten, obwohl ich noch lange sprechen könnte.

Bei unseren früheren Testerfahrungen wäre Ruburt nie fähig gewesen, Testinformationen so deutlich durchkommen zu lassen, an einem Abend, an dem ihr euch auf eine solche Unterhaltung eingelassen habt wie ihr das heute getan habt.

(„Ich habe mir das auch überlegt. „)

Da unsere Zeit begrenzt ist, habe ich unser Material mit unseren experimentellen Daten betont.

Wir werden nun die Sitzung beenden, da ich deine Arbeitslast nicht noch schwerer machen möchte. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide und an Ruburt, der glaubt, ein Adler sei ein Elch.

(„Das tut er immer noch. „ Siehe die Zeichnung des Umschlagobjekts der letzten Sitzung. Heute sagte mir Jane, dass ihr der Adler immer noch wie ein Elch erscheine.)

Das war zu erwarten. Noch eine Bemerkung: Klar natürlich die Bedeutung des Vogels, der nicht fliegen konnte, und die Bedeutung von Ruburts Herkunft und der darauf folgenden Pflegeversuche seinerseits. Meine besten Wünsche.

(„Gute Nacht Seth. Danke. „)

(Ende der Sitzung um 23:15 Uhr. Janes Augen hatten sich häufig geöffnet. Sie war in der üblichen Trance gewesen.)

**SITZUNG 268: Der Gebrauch der inneren Sinne bei Projektionen;
Pseudoprojektionen; mögliche Gefahren, Verwirrung und
Desorientiertheit bei Projektionen der dritten Form**

15. JUNI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Das 61. Umschlagobjekt ist eine Anzeige, die Jane und ich vor einigen Tagen per Post erhielten. Das unterscheidet sich vom Objekt aus der letzten Sitzung, das Jane nie gesehen hat und von dem sie nicht wusste, dass es existierte. Das heutige Objekt besteht aus leichtem, nicht ganz weißem Kartonpapier, schwarz bedruckt. Das Objekt wurde in der üblichen Art für das Experiment vorbereitet, mit den zwei Kartonstücken und den doppelten Umschlägen.

(Marilyn und Don Wilbur waren als Zeugen bei der Sitzung anwesend.

(Einmal mehr begann Jane mit einer kräftigeren Stimme zu sprechen, da unsere Fenster aufgrund des warmen Abends offen waren. Ihre Augen blieben während des ganzen ersten Durchgabeteils geschlossen. Ihr Tempo war gut.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Wie immer grüße ich unsere Gäste.

Mein Mitgefühl für Rubert und seinen Versuch, sich den natürlichen Kräften entgegen zu stellen und jene Gleichgewichte zu stören, die so notwendig sind. Wir werden noch mehr zu dieser Vogel-Episode zu sagen haben. Es gibt hier Verbindungen, die wir in einer anderen Diskussion brauchen werden.

(Siehe die vorhergehende Sitzung. Jane hatte versucht, ein junges Rotkehlchen, das am letzten Montag von einer unserer Katzen erwischt worden war, gesund zu pflegen. Heute morgen stellten wir fest, dass der Vogel während der Nacht gestorben war. Er war an einen sicheren Platz außerhalb der Wohnung gebracht und gefüttert worden, etc. Gestern Abend, ungefähr um 22.00 Uhr, als wir beide im Wohnzimmer saßen, sagte Jane plötzlich „Der Vogel ist tot. „ Wir gingen jedoch nicht hinaus, um es nachzuprüfen.)

Nun. Ihr erinnert euch sicher an das Material über die inneren Sinne. Experimente und Erfahrungen mit der psychologischen Zeit und alle Projektionsereignisse beschäftigen sich sehr direkt mit dem Gebrauch dieser inneren Sinne.

Erfahrungen wie Projektionen werden daher äußerst lebhafte Bewegungen und Gefühle in euch auslösen. Ihr könnt und solltet daher auch, wenn ihr projiziert, bis zu einem gewissen Grad euer kritisches Denkvermögen einsetzen. Ihr solltet es jedoch nicht allzu stark betonen, sonst werdet ihr die Erfahrung beenden.

Training wird euch helfen, das richtige Gleichgewicht zu bewahren. Normalerweise braucht ihr nicht alle inneren Sinne bei jeder Projektionserfahrung. Daher werden euch gewisse Projektionen völlig verschieden von anderen erscheinen.

Ihr erinnert euch, dass ich die drei Formen, die ihr während eurer Projektionen braucht, kurz aufgezählt habe. Nun möchte ich noch anfügen, dass ihr in der ersten Form normalerweise nur einige bestimmte innere Sinne braucht; in der zweiten Form braucht ihr noch mehr und in der dritten Form versucht ihr, alle zu brauchen, obwohl dies nur sehr selten gelingt.

Ihr solltet es beim Notieren von Wach- oder Traumprojektionen von Interesse finden, die Ge-

samtform der Wahrnehmung festzustellen, die ihr anzuwenden scheint. Ihr werdet euch automatisch in hohem Maße vor Stimuli schützen, die für euren eigenen Entwicklungsstand noch zu stark sind. Dieser Versuch einer Ausgewogenheit kann aber zu einer Ungleichheit der Erfahrungen während einer Projektion führen.

Wie ihr jedoch wisst, ist es für euch fast unmöglich, die ganze Spanne der Wahrnehmungen zu erfassen, denn das Ego würde dem niemals zustimmen. Oftmals, sogar in ganz einfachen Träumen, könnt ihr jedoch Konzepte fühlen, einen bestimmten Teil von Informationen verstehen, ohne dass ein Wort ausgesprochen wurde.

(Janes Stimme war nun etwas schwerer und kräftiger.)

Wie ihr wisst, ist dies ein Merkmal eines unserer inneren Sinne. Bei einigen Projektionserfahrungen werdet ihr auch ein Konzept erkennen oder erfahren und zuerst vielleicht nicht verstehen, was geschieht. Normalerweise denkt ihr eine Idee durch. Es gibt gewisse Erfahrungen, die etwas beinhalten, was wir Pseudoprojektionen nennen.

Bei diesen Pseudoprojektionen erlebt ihr die innerste Realität eines Konzeptes als wirklich. Nun kann dies eine gültige Projektion sein oder auch nicht. Es gibt Möglichkeiten herauszufinden, ob es sich um eine Pseudo- oder um eine gültige Projektion handelt. Als einfaches Beispiel dafür erlebte Rubert vor einiger Zeit eine gültige Projektion, die im Traumzustand begonnen hatte.

Nun, es war eine gültige Projektion. Sie ähnelt jedoch auch sehr stark einer Erfahrung, in der sich das Individuum innerhalb eines Konzeptes fühlt.

Ich überlasse es dir, Joseph, mich zu verlangsamten, wenn du willst.

(„Es ist okay.“)

Rubert war in der dritten Form und er hat sich in der Tat aus eurem Solarsystem hinaus projiziert. Es war aber immer noch eine Projektion innerhalb des physikalischen Universums. Es wurden ihm Informationen gegeben, an die er sich nicht bewusst erinnert. Wenn ihr es klar erlebt (*Lächeln*), wenn ihr das Innere eines Konzeptes erforscht, spielt ihr es durch. Ihr formt eine vorübergehende, aber sehr lebendige Inszenierung eines Bildes.

Auch wenn Ruberts Erfahrung nur das gewesen wäre, wäre sie immer noch relevant gewesen, denn wenn ihr ein Konzept auf eine solche Art begreift, vergesst ihr es nie mehr. Das Wissen wird Teil eurer physischen Zellen und eurer eigenen elektromagnetischen Struktur.

Ich möchte das jedoch noch deutlicher machen. Stellt euch vor, dass ihr plötzlich das Konzept der Einheit mit dem Universum versteht und dass dieser bestimmte innere Sinn für das Erfühlen von Konzepten gebraucht werden muss.

Ihr würdet dann, so wie ihr Traumbilder konstruiert, eine Vielfalt von Formen und Gestalten konstruieren, welche die komplizierten Verschiedenheiten des Lebens zu verkörpern versuchten. Ihr würdet dann erleben, wie es ist, in jedes dieser Leben einzutreten. Ihr würdet euch nicht einfach nur fragen, wie es wohl wäre, ein Vogel zu sein, ihr würdet für einen Augenblick tatsächlich ein Vogel sein. Das ist eine gewisse von Projektion, muss aber doch immer noch als Pseudoprojektion bezeichnet werden.

Eine gültige Projektion würde die eigentliche Projektion eine eurer Formen beinhalten, sodass sie wirklich in diese verschiedenen anderen Formen eintreten würde.

Nun könnt ihr eine Pause machen und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:23 Uhr. Jane sagte, sie sei in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. Ihre Stimme war etwas kräftiger geworden, ihr Tempo gut gewesen.

(Sie fuhr in der gleichen energischen Art weiter; ihre Augen begannen sich nach einem oder

zwei Abschnitten zu öffnen. 21:37 Uhr.)

Einige Erfahrungen werden einfache Versuche sein, die inneren Sinne umfassender anzuwenden. Ihr seid an einem Punkt, wo ihr sie in einem viel größeren Ausmaß brauchen könnt. Einige solcher Erfahrungen werden scheinbar Projektionen sein, und ich werde euch im Laufe der Entwicklung sagen, wie ihr beides voneinander unterscheiden könnt.

Ihr werdet fähig sein, zurückzublicken und euren physischen Körper bei gewissen Gelegenheiten auf dem Bett liegen sehen, und in anderen Fällen werdet ihr das nicht tun können. Die Form, die ihr seht, wird euch erlauben, eine Ahnung von euren Fähigkeiten bei einer bestimmten Projektion zu erhalten. Ihr könnt eine Projektion in der einen Form beginnen und euch dann von ihr aus in eine andere Form projizieren.

Verstehst du?

(„Ja. „, Jane starrte mich mit nun offenen Augen durchdringend an. Ihre Stimme war wieder stärker geworden.)

In der ersten Form könnt ihr zurückblicken und euren Körper sehen. Wenn ihr euch aus dieser Form in eine andere projiziert, um eure Erfahrung zu intensivieren, werdet ihr von dieser zweiten Form aus euren Körper auf dem Bett nicht sehen.

Ihr werdet euch jedoch eures Körpers bewusst sein, und ihr werdet eine gewisse Dualität erleben. In der dritten Form wird es euch nicht mehr bewusst sein, dass euer Körper auf dem Bett liegt, und ihr werdet ihn nicht sehen.

In der dritten Form werden eure Erfahrungen lebendiger sein. Sie werden euch vielleicht in andere Systeme neben eurem eigenen tragen, und ihr werdet wenig Kontakt mit eurer physischen Form haben. Aus diesem Grund ist die Projektion in der dritten Form am schwierigsten aufrecht zu erhalten. Die Möglichkeiten sind wahrhaft faszinierend, aber es gibt dabei Gefahren, die beim Gebrauch der beiden anderen Formen nicht existieren.

Euer Bewusstsein ist dann weitgehend losgelöst vom physischen Organismus und es wäre gefährlich, während einer längeren Periode physikalischer Zeit weg zu bleiben. Es wäre zum Beispiel sehr wohl möglich, aus dieser Form zum physischen Körper zurückzukehren und ihn nicht mehr als euren eigenen zu erkennen. Wir möchten euch keine solche Erfahrung wünschen. Verwirrung und Desorientiertheit könnten auftreten, wenn ihr diese dritte Form gebraucht. Ihr müsst euch jedoch keine Sorgen machen, denn in der Regel werden eure Ausflüge eurem eigenen Entwicklungsstand folgen.

Beim Gebrauch dieser dritten Form würdet ihr dazu neigen, eure eigene physische Situation nicht wieder zu erkennen. Es wäre schwierig, die Erinnerungen der gegenwärtigen Egopersönlichkeit mit sich zu tragen. Diese dritte Form ist das Vehikel des inneren Selbst. Die Desorientiertheit, die es fühlt, ist die Desorientiertheit, die es fühlen wird, wenn der physische Körper verlassen wird oder zum Zeitpunkt des Todes.

Diese Desorientiertheit ist nur vorübergehender Natur, und wenn die Form vom physischen Körper abgetrennt wird, werden alle Erinnerungen und die Identität innerhalb des elektromagnetischen Systems natürlich zu einem Teil des inneren Selbst.

Aber das ist kein plötzlich stattfindender Prozess, und es besteht bei keinem Projektionsversuch irgendeine Notwendigkeit, hierbei noch weiterzugehen. Diese Form wird jedoch im Rahmen der Weiterentwicklung verwendet. Sie wird hie und da gebraucht, um die Gesamtpersönlichkeit mit denjenigen Umständen vertraut zu machen, auf die sie irgendwann einmal treffen wird.

Es gibt Situationen, wenn auch selten, in denen die Desorientiertheitsperiode vollständig über-
gangen und die Verbindung mit dem Körper daher fast zerrissen wird. Wir werden uns jedoch
nicht damit beschäftigen. Die meisten eurer Projektionen werden in der ersten oder zweiten Form
sein.

Normalerweise werdet ihr euch aus dem physischen Körper in die erste Form projizieren und
dann vielleicht in die zweite Form. Gelegentlich wird dies geschehen und ihr werdet es nicht wis-
sen, trotz all eurer Versuche, eure Umgebung zu ermitteln. Es gibt jedoch in der Tat Zeichen und
Wege, die euch wissen lassen, wenn ihr von der einen Form in die andere wechselt und wir wer-
den dafür sorgen, dass ihr sie kennen lernt. Ihr solltet – also Joseph und Ruburt – ihr beide solltet in
den nächsten Monaten verschiedene Beispiele von Projektionen in der ersten und zweiten Form
erleben, wenn eure Entwicklung in der gegenwärtigen Art weitergeht.

Ich möchte auch den Unterschied der Erfahrung und des Gefühls zwischen einer im Traum-
zustand und einer im Trancezustand beginnenden Projektion aufzeigen und auch darüber sprechen,
was Ruburt wach-scheinende Träume nennt, denn es gibt hier verschiedene Punkte, die ihr nicht
kennt und sie sind ziemlich wichtig.

Ich schlage nun eine Pause vor unserem Instream-Material vor.

(Pause um 21:59 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihr Tempo war gut, ihre Stimme ziemlich kräftig gewesen, ihre Augen waren größtenteils offen geblieben.

(Jane lehnte sich nach vorne, mit beiden Händen zu ihren geschlossenen Augen erhoben, als sie die 72. Instream-Informationen durchgab. Weiter um 22:10 Uhr.)

Gib uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Eine Seite, vielleicht aus einem Buch. Es hat etwas mit einer Art Heimsuchung zu tun oder er-
wähnt etwas Ähnliches. Vielleicht die Zeit einer Seuche. Es könnte ein Roman sein oder eine his-
torische Geschichte (*Pause*), aber es wird eine Krankheit erwähnt.

Es gibt auch eine Verbindung mit der Vergangenheit, vielleicht eine vergangene Behandlung
der Krankheit oder vielleicht eine historische Beziehung.

Seite 4

T

Seite 1

Fold



Seite 2

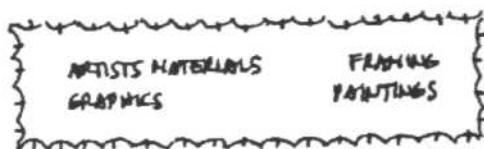
Seite 3

Fold

THE ART SHOP
228 WEST WATER STREET
ELKIRA, NEW YORK

CONTINUING UNDER NEW MANAGEMENT

MARJORIE BUCK
RUTH B. GRIDLEY
ROY C. FOX



(Verkleinerte Skizze der als Objekt im 61. Umschlagexperiment in Sitzung 268 vom 15. Juni 1966 verwendeten Anzeige.)

Die Zahlen 175 und 377, glaube ich. Das könnten Seitenzahlen sein, ich weiß es nicht. Oder es könnte auch eine Verbindung mit dem 13. und 17. Jahrhundert sein. Es wird auch Feuer erwähnt. Vieh und Ratten.

Auch ein kleines, sehr weißes Objekt. Es scheint ein Würfel zu sein, dessen nach rechts liegende Seite etwas heller ist als die anderen Seiten. Das Objekt könnte auf der Seite eines Buches liegen.

Andere, nicht mit dem Objekt verbundene Eindrücke – ein von Dr. Instream erhaltener Brief eines Cousins. Auch die Anfangsbuchstaben J C. (Pause.)

Hast du einen Umschlag für mich?

„Ja.“

(Um 22:16 Uhr übergab ich Jane den Umschlag für unser 61. Experiment. Ihre Augen waren immer noch geschlossen, sie drückte den Umschlag auf ihre Stirn, mit der Längsfläche parallel zum Boden.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Zehn. Etwas Verdrehtes. Etwas Wiederholtes, vielleicht, obwohl ich nicht sicher bin, fünfmal. Verbindung mit einem Rahmen, der zerbrochen oder abgeschnitten ist.

Das ist schwierig, in Worte zu fassen... Der Eindruck von etwas Vorwärtsstrebendem, wie ein Weg, siehst du, der breit ist und dann in der Distanz schmäler wird. (Mit geschlossenen Augen machte Jane mit beiden Armen eine Geste und ich interpretierte sie wie folgt:



(Janes Hände kamen auf Armeslänge zusammen.)

Das mag noch einige Interpretationen benötigen, aber das ist der Eindruck.

(Nach der Geste drehte Jane den Umschlag in eine senkrechte Position, als sie ihn wieder an die Stirn drückte. Von jetzt an beobachtete ich genau, ob sie bis zum Ende der Durchgabe den Umschlag in der gleichen Position hielt, so dass ich den oberen Teil wie folgt markieren konnte,



falls es für die Interpretation der Informationen nötig würde; die Wilburs bestätigten diese Position des Objektes. Das Objekt, das heißt die beiden Umschläge, die beiden Kartonstücke und die Anzeige selbst wurden dann beim Öffnen entsprechend markiert.)

Ein Rand. Ein Oberteil. Verbindung mit einer Einladung. Ein Haus. Vier senk' rechte Linien und ein Geschenk oder eine Gabe.

Hast du noch Fragen?

(„Kannst du noch etwas mehr über das Vorwärtsgehen sagen? „)

Es ist schwierig, den Eindruck in einen klaren Fokus zu bringen. (Pause.) Es könnte symbolisch sein. Eine Bewegung, zum Beispiel, in eine Vorwärtsrichtung oder etwas, das in die Zukunft

führt.

In dieser Art (*Jane gestikulierte mit dem senkrecht gehaltenen Umschlag ohne seine Grundposition zu verändern*), der Eindruck von einer langen Linie, ungefähr entlang der Mitte oder von einem dünnen, dunklen Objekt und einem kleinen Objekt in der unteren rechten Ecke.

Vielleicht eine Verbindung mit einem Juni-Datum und irgendwelchen Bezeichnungen auf der anderen Seite des Objekts – vielleicht in der oberen linken Ecke. (*Den Umschlag immer noch in der senkrechten Position und in ihrer rechten Hand haltend, senkte ihn Jane so, dass sie die obere linke Ecke mit ihrer linken Hand berühren konnte.*)

Etwas Geschriebenes. (Pause.) Nun, ich glaube Handgeschriebenes. Und vielleicht mit einem älteren Mann. Das heißt, vielleicht eine Verbindung mit einem älteren Mann.

(„Was war mit dem Oberteil? „)

Eine Art Bezeichnung. Vielleicht Anfangsbuchstaben oder ein Datum, in der oberen linken Ecke, auf der anderen Seite des Objekts. (*Jane berührte das Objekt wieder in der linken oberen Ecke, während sie es senkrecht hielt. Ich war nicht sicher, ob diese Information als Antwort auf die Frage durchkam und hatte eher das Gefühl, dass die Frage irgendetwas unterbrochen hatte.*)

(„Wie ist es mit Farben? „)

(*Wieder schien etwas unterbrochen worden zu sein. Seth begann nun etwas Neues in Bezug auf Umschlaginformationen. Die Wilburs und ich stimmten später darin überein, dass Seth offensichtlich entschieden hatte, von sich aus das folgende Material einzufügen, weil ihm der Zeitpunkt und Janes Trancezustand richtig erschienen. Es gibt auch eine allgemeine Gedankenverbindung zwischen dem Folgenden und dem Umschlagobjekt.*)

Nun, wir werden hier etwas versuchen. Ich bin oberhalb und schaue in einen Raum hinunter, in dem vier Personen an einem Tisch sitzen. Es sind Mitglieder einer Familie. Deiner Familie, Joseph.

Ich glaube, dein Bruder Loren ist einer der Anwesenden. (Pause.) Die Zahl 17, ein Datum im Juli wird bedeutungsvoll für ihn sein oder für seine engste Familie – nicht unbedingt für ihn, verstehst du. (Pause.)

(*Nun kehrte Seth zum Umschlagmaterial zurück.*)

Ein rechteckiges Objekt, mit weißem Hintergrund. Auch Grau. Eine Verbindung mit einem zukünftigen Ereignis.

Ich schlage eure Pause vor.

(*Pause um 22:31 Uhr. Jane sagte, sie sei in sehr guter Trance gewesen – weit weg. Sie glaubte, Seth habe dies absichtlich getan, um den durch die geöffneten Fenster gut hörbaren Verkehrslärm zu kompensieren und weil die Zeugen sie zu Beginn der Durchgabe unabsichtlich mit Papierrascheln und Husten, etc. gestört hatten.*)

(*Wie vorher erwähnt, bat ich Jane, beim Verlassen der Trance den Umschlag in der gleichen Position zu halten. Da sie sehr leicht und schnell aus der Trance herauskommt, hörte sie mich und richtete sich danach. Die Umschläge und Kartons wurden dann entsprechend markiert, wie auch das Objekt selbst. Die Markierung erscheint als T auf der kleinen Skizze. Siehe auch die dazugehörigen Bemerkungen.*)

(*Die Wilburs, Jane und ich machten die entsprechenden Umschlagverbindungen Seth bestätigte einige unserer Interpretationen nach der Pause.*

(„Zehn. „, *Das Objekt ist eine Anzeige, die Jane und ich kürzlich mit der Post erhielten und die darüber informiert, dass ein hiesiges Geschäft für Kunsthandwerkbedarf unter einer neuen*

Leitung weitergeführt wird. Die heutige Sitzung fand am 75. Juni statt. Ich hatte den Umschlag, in dem die Anzeige eingetroffen war, weggeworfen, aber wir erinnerten uns beide daran, dass wir das Objekt am letzten Freitag, den 10. Juni, erhalten hatten. Seth bestätigt das später.

(„Etwas Verdrehtes. „ Die auf Seite 1 des Objekts gedruckte Zeichnung zeigt ein kompliziertes Muster von kurvenförmigen Linien, die Seth als verdreht hätte interpretieren können. Der gleiche Eindruck könnte vom fantasievollen Rahmen unten auf Seite 3 des Objekts stammen.

(„Etwas Wiederholtes, vielleicht, obwohl ich nicht sicher bin, fünfmal. „ Seth war sich hier nicht sicher. Wir glauben, dass er auf die Konstruktion der Zeichnung auf Seite 1 des Objekts hinzielte. Die drei Teile der Milchkrautknospe bestehen aus verschiedenen Gruppen von Linien; jede Gruppe enthält ungefähr die gleiche Menge und die gleiche Anordnung von Linien, ob sie nun als Schwarz oder Weiß betrachtet werden. Man könnte Anordnungen von fünf Linien in jeder dieser Gruppen finden, könnte aber auch mehr oder weniger davon zählen, je nach der Vorgehensweise. Wir glauben, dass der Gedanke von Wiederholung hier zutrifft.

(„ Verbindung mit einem Rahmen, der zerbrochen oder abgeschnitten ist. „ In der rechten unteren Ecke der Seite 1 des Objektes befindet sich ein aus den Buchstaben A und S bestehendes Monogramm, das für Art Shop steht. Der rechte Teil des A ist kürzer als der linke. Als Jane das Monogramm sah, sagte sie, das A verkörpere für sie einen Rahmen, im Sinne des Gerüstrahmens eines Hauses, und dass der rechte Teil kürzer sei.

(Das Wort „Einrahmungen“ erscheint unten auf Seite 3 und ist selbst von einem kunstvollen Rahmen umgeben, aber anscheinend bezog sich Seth nicht darauf

(„Das ist schwierig, in Worte zu fassen... Der Eindruck von etwas Vorwärtsstrebendem, wie ein Weg, siehst du, der breit ist und dann in der Distanz schmäler wird. Jane machte hier ihre vorher beschriebene Geste. „Das mag noch einige Interpretationen benötigen, aber das ist der Eindruck. „ Mit der ersten Frage suchte ich nach zusätzlichen Informationen über diese Aussage. Bei der Durchgabe hielt Jane den Umschlag waagrecht. Es kann eine wörtliche Übersetzung geben: Die Zeichnung des Milchkrautes auf Seite 1 des Objektes hat, abstrakt gesehen, eine V-Form – breit auf der einen Seite und sich zu einem Punkt verengend, wie Janes Geste. Auch das A im Art Shop Monogramm verschmälert sich etwas, aber nicht bis zu diesem Punkt. Auch eine symbolische Interpretation ist möglich und Seth erwähnt dies als Antwort auf die erste Frage.

(Jane drehte nun den Umschlag in eine senkrechte Position, und wie vorher erklärt, markierte ich das Objekt mit einem T für Top.

(„Ein Rand. „ Auf Seite 1 des Objekts ist ein eingeprägter Rand. Dieser wird mit einer Bleistiftlinie auf der abgezeichneten Kopie dargestellt; in Wirklichkeit hat der Rand keine Farbe. Vielleicht könnte auch der Rahmen unten auf Seite 3 des Objekts als Rand bezeichnet werden.

(„ Ein Oberteil. „ Das wissen wir nicht, außer dass Seth sich vielleicht auf die Tatsache bezieht, dass das Objekt aus gefaltetem Papier besteht; oder vielleicht, weil Jane den Umschlag so hielt, dass Seite 1 des Objektes ihr gegenüber war.

(„ Verbindung mit einer Einladung. „ Da das Objekt eine Information darüber ist, dass der Laden weitergeführt wird, ist es auch eine Einladung, dort einzukaufen. Jane und ich wurden auch von den drei neuen Besitzern, die wir kennen, persönlich eingeladen, weiter mit ihnen im Geschäft zu bleiben. Zusätzliche Bemerkung von Rob: Später wurde der Laden in ein Haus verlegt.

(„Ein Haus. „ Wie im Kommentar zu „Rahmen“ bereits erwähnt, bedeutete das A im Art Shop Monogramm auf Seite 1 des Objektes für Jane einen Gerüstrahmen für ein Haus.

(„ Vier senkrechte Linien, „ Bei der Durchgabe dieser Informationen hielt Jane das Objekt

senkrecht, wie dies mit dem T auf Seite 4 gezeigt wird. Die Information ist aber zu allgemein, um sie als zutreffend zu bezeichnen. Die Zeichnung auf Seite 1 könnte einige senkrechte Linien haben, wenn das Objekt senkrecht gehalten wird, aber keine ist genau senkrecht.

(„ und ein Geschenk oder eine Gabe. „ Nebst Malartikeln verkauft der Art Shop eine Vielfalt von Geschenkartikeln – Keramiken, Bücher, Rahmen, Bilder, Drucke, Skulpturen, Postkarten, etc.

(Die erste Frage an Seth verlangte mehr Informationen über das „ Vorwärtsstreben“. „ Es ist schwierig, den Eindruck in einen klaren Fokus zu bringen. Es könnte symbolisch sein. Eine Bewegung, zum Beispiel, in eine Vorwärtsrichtung oder etwas das in die Zukunft führt. „ Eine wörtliche Interpretation wurde bereits gegeben. Hier kann die symbolische Interpretation darin bestehen, dass Seite 3 des Objektes feststellt, dass der Art Shop „ unter einer neuen Leitung weitergeführt wird. „

(Jane gestikulierte mit dem senkrecht gehaltenen Umschlag: „ Auf diese Art, mit dem Eindruck von einer langen Linie, ungefähr entlang der Mitte oder von einem dünnen dunklen Objekt“, wir glauben, dass sich dies auf den gezeichneten Stängel des Milchkrautes auf Seite 1 des Objektes bezieht, der von oben nach unten verläuft.

Die restliche Information lautet wie folgt;

(„ und einem kleinen Objekt in der unteren rechten Ecke. „ Wenn das Objekt so gehalten wird, wie es mit dem T auf Seite 4 markiert wurde, befindet sich das A-S-Monogramm in der unteren rechten Ecke von Seite 1. Das kann jedoch nur ungefähr festgestellt werden, denn wir wissen zum Beispiel nicht, ob Jane den Umschlag mit der Seite 1 oder mit der Seite 4 des Objekts gegen ihr Gesicht hielt. Wir wissen auch nicht, ob so etwas von Bedeutung ist oder ob es Seths Informationen beeinflusste.

(„ Vielleicht eine Verbindung mit einem Juni-Datum, „ Siehe die erwähnte „Zehn“-Aussage. Jane und ich konnten feststellen, dass wir das Umschlagobjekt am 10. Juni mit der Post erhalten hatten. Seth bestätigte dies.

(„ und irgendwelchen Bezeichnungen auf der anderen Seite des Objekts – vielleicht in der oberen linken Ecke. „ Den Umschlag immer noch in der senkrechten Position und in ihrer rechten Hand haltend, berührte Jane die obere linke Ecke mit ihrer linken Hand. Es gibt Gedrucktes auf Seite 1 und Seite 3 des Objekts; wenn das Ganze gefaltet ist, liegt eine gedruckte Seite hinter der anderen, was Seths Aussage betreffend „die andere Seite“ erklären könnte. Die Adresse des Art Shop auf Seite 3 oben befindet sich jedoch weder rechts noch links, sondern in der Mitte. Wir wissen nicht, ob die Aussage über die obere linke Ecke daher stammt, weil Jane das Objekt zum Beispiel so hielt, dass Seite 1 von ihr abgewandt war.

(„ Etwas Geschriebenes. Nun, ich glaube Handgeschriebenes. „ Es gibt nichts Handgeschriebenes auf dem Objekt, nur Gedrucktes. In der Vergangenheit haben Jane oder Seth die Ausdrücke für Gedrucktes oft verwechselt und es Druck, Geschriebenes, Getipptes, etc. genannt.

(„ Und vielleicht mit einem älteren Mann. Das heißt, vielleicht eine Verbindung mit einem älteren Mann. „ Roy Fox, dessen Name auf Seite 3 des Umschlagobjektes erscheint, ist in seinen frühen 60ern.

(Die nächste Frage an Seth verlangte Informationen über den Ausdruck Oberteil. Wir wissen nicht, ob das Folgende diese Frage beantwortet: „ Eine Art Bezeichnung. Vielleicht Anfangsbuchstaben oder ein Datum, in der oberen linken Ecke, auf der anderen Seite des

Objekts. „Jane berührte das Objekt wieder in der linken oberen Ecke, während sie es senkrecht hielt. Das scheint eine Wiederholung der vorher erwähnten Information über die linke Ecke zu sein, und wie schon dort gesagt, gibt es nichts Besonderes in dieser Ecke des Objekts.“

(Die dritte Frage bezog sich auf mit dem Objekt verbundene Farben. Seth beantwortet sie, fügt aber zuerst das Material über meinen Bruder Loren ein: „Nun, wir werden hier etwas versuchen. Ich bin oberhalb und schaue in einen Raum hinunter, in dem vier Personen an einem Tisch sitzen. Es sind Mitglieder einer Familie. Deiner Familie, Joseph.“

(„Ich glaube, dein Bruder Loren ist einer der Anwesenden. Die Zahl 17, ein Datum im Juli wird bedeutungsvoll für ihn sein oder für seine engste Familie – nicht unbedingt für ihn siehst du. „Wir fragten nicht nach diesen Informationen, sie kamen spontan durch. Wir fanden nur einen Grund, weshalb Seth sich entschieden haben könnte, das Material hier einzufügen und Seth bestätigt später unsere Annahme. Unsere Ansicht war, dass Seth versuchte, die Idee einer Verwandtschaftsbeziehung in das Objekt einzubringen. Ruth Gridley, die auf Seite 3 des Objektes als Teil der neuen Geschäftsleitung erwähnt wird, ist meine Cousine. Loren ist natürlich mein Bruder. Wir glauben aber trotzdem, dass die Loren-Information im Großen und Ganzen von den Umschlaginformationen getrennt zu betrachten ist.“

(Nun beantwortete Seth die Frage: „Ein rechteckiges Objekt, mit weißem Hintergrund. Auch Grau. „Das Objekt ist rechteckig. Es hat einen weißen Hintergrund. Es gibt nichts Graues auf dem Objekt, aber sobald Jane das heller Gedruckte auf Seite 3 sah, sagte sie, das gäbe ihr den Eindruck von Grau.“

(„Eine Verbindung mit einem zukünftigen Ereignis. „Zukünftige Ereignisse können mit der Aussage auf Seite 3 erklärt werden: „Weitergeführt unter neuer Leitung.“

(Jane fuhr um 23:12 Uhr weiter; sie sprach sehr liebevoll, mit geöffneten Augen.

Aufgrund meiner höchsten Achtung für euch werden wir unsere Sitzung nun beenden. Ich bin immer sehr willig und in der Lage, noch für längere Zeit fortzufahren.

Es ist vorteilhaft für uns, diese bestimmten Zeugen hier zu haben und es ist eine gute Erfahrung für euch. Ich verstehe die notwendigen Einschränkungen sehr gut, mit denen wir arbeiten müssen. Du hast jetzt noch die Gelegenheit, mir irgendwelche Fragen zu stellen, die du im Kopf hast, Joseph, oder wir können die Sitzung beenden, was du vorziehst.

(„War unsere Interpretation der Aussage betreffend Zehn korrekt?“)

Zehn bezog sich auf das Datum, auf den zehnten Juni.

(„Jane möchte wissen, warum ihr Vogel gestorben ist.“)

Für mirch ist es heute Abend nicht zu spät, um ihn über seine Vögel und Bienen aufzuklären. (Seth lächelte und war sehr aktiv und lautstark.) Es ist jedoch, so furchte ich, zu spät für euch.

(„Nun denn, wie gelangte unsere Katze aus dem Haus?“)

(Seit kurzem haben wir eine zweite Katze, die uns zugelaufen ist. Sie hat die Gewohnheit, zu allen Tages- und Nachtzeiten hereinzukommen und hinauszugehen. Letzte Nacht ließ Jane sie ungefähr um 01:00 Uhr herein, nachdem sie gehört hatte, wie die Katze an der hinteren Türe gekratzt hatte. Dazu musste Jane sich vollständig anziehen, bevor sie den langen Korridor außen vor unserer Wohnung entlang gehen konnte. Jane fütterte die Katze und verschloss unsere Wohnungstüre wie üblich, bevor sie wieder zu Bett ging. Ich wusste, dass sie aufgestanden war, weil sie mich weckte, als sie wieder ins Bett kam und mir sagte, dass die zweite Katze nach Hause ge-

kommen sei. Ich hörte auch, wie die neue Katze und Willy, unsere erste Katze, im Wohnzimmer spielten.

(Als wir heute Morgen aufstanden, war Katze Nummer Zwei nirgendwo zu finden. Die Türe zum Korridor war verschlossen. Als ich zur Arbeit ging, kam Jane mit mir zur Garage. Nachdem ich gegangen war, fand sie Katze Nummer Zwei im Garten. Frage: Wie gelangte die Katze dort hin? Wir beschlossen, Seth heute Abend zu fragen.

(Breites Lächeln, Augen weit geöffnet.) Ich sollte auf keinen Fall derjenige sein, der dir das sagt, denn mein Freund Ruburt wird als Nächstes mit dem Besen hinter mir her sein.

(„Warum?“)

Jemand in diesem Haushalt wandelte in seinem Schlaf und öffnete die Türe. Die Katze ist nicht gut im Projizieren. Unser Freund Ruburt erinnert sich nicht an seinen nächtlichen Spaziergang. Da wir mit Freunden zusammen sind, kann ich euch sagen, dass er sogar im Schlaf an seine weibliche Schicklichkeit dachte und nochmals die gleichen Kleider anzog, die er schon vorher angezogen hatte, als er die Katze hereinließ.

Die lieben kleinen Kätzchen störten ihn. Er war nur zu faul, um vom Bett aufzustehen. Er wollte schlafen. So konnte er also das Eine wie das Andere tun.

(Ich schließ sofort ein, nachdem Jane um 01:00 Uhr wieder ins Bett gekommen war. Jane sagte, sie erinnere sich, dass die beiden Katzen sehr viel Lärm machten, als sie zusammen in der dunklen Wohnung spielten und dass sie sich gewünscht habe, sie möchten aufhören. Aber sie erinnerte sich keineswegs daran, dass sie ein zweites Mal aufgestanden war, sich angezogen hatte etc. um Katze Nummer Zwei hinauszubefördern.)

Nun, ich bin – du kannst es aufschreiben oder nicht, Joseph – heute Abend sehr in eurer Nähe...

(Seth war in einer ausgezeichneten und humorvollen Stimmung und sprach noch eine Weile länger. Ich hörte um 23:20 Uhr auf, genaue Notizen zu machen. Seth sprach zu den Wilburs und mir unter anderem über die Verwicklungen in Bezug auf den Tod des jungen Rotkehlchens und bestätigte, dass die Informationen über Loren im Umschlagexperiment auch den Gedanken beinhalteten, eine Verbindung zwischen dem Umschlagobjekt und meiner Cousine Ruth herzustellen.

(Seth machte wahrscheinlich etwa um 23:30 Uhr Feierabend, kehrte dann aber zurück, immer noch in einer fröhlichen und lächelnden Stimmung. Er sagte, Jane würde die Schlafwandler-Vorstellung überhaupt nicht gefallen, was sie später bestätigte.

(Weiter sagte er zu Marilyn Wilbur, dass er sie durch Janes Augen als ein Individuum sähe – eine Frage, die Marilyn früher am Abend gestellt hatte. In der Vergangenheit hatte Seth bei verschiedenen Gelegenheiten gesagt, dass er Zeugen und auch mich selbst normalerweise als ein zusammengesetztes elektromagnetisches Bild sähe, das unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft enthält, wie auch die Eigenschaften, die wir in anderen Leben hatten. Er erklärte, dass dies normalerweise einfacher sei, als sich so stark auf die einzelne physische und psychische Persönlichkeit in unserem diesseitigen Jetzt zu fokussieren.

(Die Wilburs verließen uns dann. Jane und ich dachten, die Sitzung sei nun beendet, aber Seth kam um 23:45 Uhr nochmals kurz zurück, um mir auf herzhafte Art und Weise mitzuteilen, dass ich ihm während des physischen Lebens, das Jane, Seth und ich um 1600 in Dänemark gelebt hatten, eine beträchtliche Menge Geld abgenommen hatte. Einzelne Teile unseres Reinkarnationsmaterials tauchen während der Sitzungen immer wieder auf.

(Seth kam um 23:54 Uhr nochmals zurück, diesmal um unsere Spekulationen über unsere zweite Katze und über Janes Schlafwandeln zu beantworten. Hier ist die restliche Geschichte über die zweite Katze: Nachdem ich zur Arbeit gegangen war und Jane die Katze ins Haus genommen hatte, entdeckte sie zu ihrem Schrecken, dass die Katze ihren Unterkiefer irgendwie im neuen Halsband eingeklemmt hatte, das wir ihr tags zuvor angelegt hatten und dass der Unterkiefer der Katze offensichtlicher während mehrerer Stunden in dieser quälenden Position geblieben war. Jane musste das Halsband mit einer Schere aufschneiden. Die Katze fiel dann sofort in einen fast bewusstlosen Schlaf, der den ganzen Tag andauerte.

(Wir fragen uns, wie lange sich das Tier wohl mit diesem offenen Kiefer abgeplagt hatte, als Seth nochmals durchkam. Jane sprach mit offenen Augen, während sie ruhig beim Tisch stand. Seth sagte uns, dass Jane im Schlaf die Katze um 03:00 Uhr hinaus gelassen habe. Die Katze verfing sich dann „kurz danach“¹ mit ihrem Unterkiefer im Halsband und blieb in dieser Stellung bis wir sie etwas nach 07:30 Uhr fanden.

(Somit kam Seth alles in allem drei Mal zurück. Jane war jedes Mal in guter Trance gewesen.)

EINDRÜCKE ZU SITZUNG 268 17. JUNI 1966, FREITAG

(Hier folgen die Eindrücke, die Jane um 22:22 Uhr erhielt, während sie Don Wilburs Uhr hielt:)

1) 1943.

2) April-Datum.

3) groß gewachsener Mann mit grauem Haar... irgendwie stachlig.

4) eine Verbindung mit jemand anderem nebst Don in Bezug auf die Uhr. *korrekt – die Uhr war ein Geschenk von seiner Frau.

5) kleiner dummer Zwischenfall unmittelbar vor oder nach dem Kauf

*korrekt – Es war ein Weihnachtsgeschenk und er hatte das Gleiche gekauft, eine Uhr für seine Frau. Beide wussten, was der andere gekauft hatte und entschieden sich, die Geschenke erst an Weihnachten zu öffnen, obwohl sie den Inhalt kannten.

6) Schulabschluss – nein.

7) ein anderes Paket involviert.

*korrekt – Das kleinere Uhrenpaket wurde in ein größeres Paket gelegt.

8) ebenfalls eine Verbindung mit etwas Verlegtem oder Gestohlenem – ich glaube nicht, dass es die Uhr war, die verlegt oder gestohlen wurde.

9) Farbe Gelb.

10) 4 Personen zusammen.

11) Glaubensbekenntnis – ich glaube nicht, dass es dieses Wort ist. *vielleicht in Verbindung mit Weihnachten.

12) ein alter Mann in einem Rollstuhl – nicht mit der Uhr verbunden.

*Don kannte eine Frau, die an Arthritis litt und die meiste Zeit in einem Rollstuhl saß. Es war eine kleine Frau... Janes Eindruck war von einer kleinen Person.

13) Anfangsbuchstaben S.G. – das scheint, als ob es sich auf die Gallaghers beziehen könnte...ha, ha.

14) etwas über die 6. Schulklasse – vielleicht eine andere Uhr.

**Die 6. Klasse war bedeutungsvoll für Don, obwohl es nicht wahrscheinlich ist, dass er damals eine Uhr erhielt. Er besaß jedoch in seinem Leben bis jetzt mehrere Uhren.*

(Zusätzliche Bemerkung von Rob betreffend Punkt 12: Jane hatte auch den Eindruck von dunklem Haar in Verbindung mit der Arthritis-Information. Das war gemäß den Wilburs am Freitagabend, den 17. Juni, korrekt, aber ich erinnere mich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr daran, wie genau. RFB – 6/20.

SITZUNG 269: Das Wachsein im Traumzustand; Projektionen im Traumzustand; Intuition und Projektion; der physische Körper als Vehikel nur für das Ego

20. JUNI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das Umschlagobjekt für das 62. Experiment war ein Stück cremefarbiges Leinen; es erscheint hier aufgrund der Reproduktionsmethode dunkel. Jane war dabei, als ich am letzten Samstag, den 18. Juni, das Leinen kaufte, um es für ein paar Leinwandexperimente zu brauchen.

(Ich klebte ein Stück des Leinens mit einem weißen akrylischen Gips-Leim-Gemisch, das zur Grundierung von Leinwänden gebraucht wird, auf ein Holzbrett und schnitt dann nach dem Trocknen das überflüssige Material mit einer Rasierklinge ab. Daher die auf dem Objekt angedeuteten Rasierklingenschnitte [engl. = razor cuts, d. Ü.] Auch am unteren Rand des Objektes ist eine Restschicht des vom Holzbrett stammenden weißen Gips-Leim-Gemisches zu sehen. Jane hatte natürlich gesehen, wie ich mit dem Holzbrett herumexperimentiert hatte.

(Die Umschlagergebnisse enthielten ein paar zutreffende Punkte. Die Resultate waren aber weit unter dem üblichen Niveau. Jane war sehr müde vor der Sitzung, obwohl sie sagte, sie fühle sich gut, als ich sie danach fragte. Hätte ich realisiert, wie müde sie war, hätten wir die Sitzung nicht durchgeführt. Wir beide waren in letzter Zeit außerordentlich stark beschäftigt gewesen und litten unter Zeitmangel. Jane sagte, sie habe mich nicht wissen lassen wollen, dass sie müde war, denn manchmal sei genau unter solchen Umständen hervorragendes Material durchgekommen.

(Jane rauchte, als die Sitzung begann, und ihre Augen waren von Anfang an offen. Ihr Tempo war durchschnittlich und sie lächelte breit.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Ich entbiete *(Lächeln)* dir hiermit meine herzlichen Glückwünsche zu deinem Geburtstag.

(„Vielen Dank. „Ich bin 47. Jane ist 38.)

Ruburt war so sehr besorgt darüber, dass deine Kollegen keine Party für dich organisiert hatten und daher wollte ich sicherstellen, dass ich dir geziemend gratuliere

(Pause.) Ruburt hat Botschaften ausgesandt. Deine heutigen Gäste trafen überhaupt nicht eingeladen ein – aber alles geschah unterbewusst.

Ruburt wollte, dass sie dir alle einen glücklichen Geburtstag wünschten. Nichts davon geschah auf einer bewussten Ebene. Bewusst wollte er eigentlich allein sein. Seine Wut auf deine Kollegen erzeugte die Energien, die ein sofortiges Ventil fanden und die Menschen hierher zogen. Dann ergab sich natürlich nichts daraus, weil er dich nicht stören wollte. Alles in allem eine amüsante Demonstration. *(Pause.)*

(Jane und ich hatten uns über unsere Besucher am Nachmittag und um die Abendessenszeit gewundert. Die Bekannten trafen folgendermaßen ein: Eine Gruppe von zwei Personen, eine einzelne Person, eine Gruppe von drei Personen, total also sechs Personen. Sie blieben so lange, dass Jane während des Nachmittags nichts oder nur sehr wenig arbeiten konnte. Unter den Besuchern war auch einer meiner Kollegen, der Jane gesagt hatte, dass man im Büro meinen Geburtstag vergessen hatte und dass sie alle, als sie sich daran erinnerten, eine Party für morsen planten.)

Nun. Es gibt ein paar Bemerkungen, die ich euch betreffend Träumen geben möchte, in

denen ihr sicher seid, dass ihr wach seid. Wenn diese Träume ungewöhnlich lebendig sind, ist sich das Ego der Teilnahme bewusst. Das Ego setzt jedoch dann in der Regel seinen kritischen Verstand nicht ein.

Ihr wisst, dass ihr den kritischen Verstand einsetzen könnt. Wenn ihr es tut, realisiert ihr sofort, dass ihr nicht in eurem normalen Wachzustand seid. In wachscheinenden Träumen seid ihr wirklich wach, aber natürlich innerhalb eines anderen psychologischen Bezugssystems. Tatsächlich sogar innerhalb eines anderen Realitäts-Bezugssystems.

Ihr bewegt euch auf einem sehr hohen Wahrnehmungsniveau und ihr setzt innere Sinne ein. Diese Sinne befähigen euch, eine zusätzliche Tiefe oder andere Dimension wahrzunehmen, und das ist der Grund für das verstärkte Gefühl der Lebendigkeit und auch für das Gefühl des Überschwangs, das in dieser bestimmten Art von Traum manchmal auftritt.

Der nächste Schritt besteht natürlich darin, dem Ego zu gestatten, sein kritisches Urteilsvermögen auch innerhalb des Traumzustandes zu gebrauchen. Ihr seid dann fähig zu realisieren, dass, während ihr tatsächlich wach seid, wie es euch scheint, ihr in einem anderen Umfeld wach seid.

Wenn dies geschieht, werdet ihr fähig sein, eure normalen Fähigkeiten zusätzlich zu anderen, im Traumzustand selbst angewandten Fähigkeiten zu brauchen. Ihr werdet euch eurer Identität sicher sein. Ihr werdet realisieren, dass euer physisches Selbst schläft oder in einem Traumzustand ist und dass das innere Selbst hellwach ist. Nun, das bedeutet eine deutliche Zunahme des Bewusstseinsbereichs und eine beträchtliche Ausdehnung der üblichen Einschränkungen, die ihr dem Selbst auferlegt habt.

Erst zu diesem Zeitpunkt könnt ihr damit beginnen, die vorhandenen Bedingungen zu manipulieren und das Wissen, das ihr erhaltet, eurem eigenen Ego mitzuteilen. Während dieser Zeit wird das Ego zu einem Direktbeteiligten an solchen Erfahrungen – zumindest bis zu einem gewissen Grad.

Fast alle eure Traumerfahrungen enthalten die eine oder andere Art von Projektionen. Diese Erfahrungen unterscheiden sich in Intensität, in ihrer Art und sogar in der Dauer, wie sich auch alle anderen Erfahrungen unterscheiden. Es braucht viel Training und eine große Kompetenz, um in diesen Situationen mit genügend Effektivität wirken zu können.

Alles in allem spielt auch der Intellekt eine gewisse Rolle, aber die intuitiven Eigenschaften sind die wichtigsten. Es laufen chemische Veränderungen im physischen Körper ab, wenn Projektionen stattfinden. Es gibt auch elektromagnetische Schwankungen. Diese unterscheiden sich je nach der Form, in der die Projektion stattfindet.

Die projizierte Form erzeugt einen gewissen Eindruck in eurem physikalischen System. Anders gesagt, ist es möglich, sie zu entdecken. Sie ist, in stofflichem Sinne, eine Art Pseudobild, besitzt aber eine eindeutige elektromagnetische Realität und chemische Eigenschaften.

Nun. Tiere haben in der Tat solche Erscheinungen gespürt. Dabei hat Magie kaum etwas damit zu tun. Sie reagieren auf die chemischen Eigenschaften der Erscheinung und konstruieren sich daraus das Bild – aus ihnen, aus den Eigenschaften.

Diese chemischen Eigenschaften sind jedoch bei einer Erscheinung diffuser als bei einer physischen Form. Die chemische Zusammensetzung eines Sturms kann euch vielleicht eine Ahnung dessen geben, was ich meine. Es sind in der Tat kleine Störungen, seht ihr- sie bilden kleine Störungen innerhalb eures physikalischen Systems.

In der Regel sind sie so wenig solide wie es Wolken sind und doch haben sie eine Form und bis

zu einem gewissen Grad auch Grenzen und natürlich bewegen sie sich. Sie haben eindeutig eine Realität, obwohl ihr diese normalerweise mit euren physischen Sinnen nicht wahrnehmen könnt.

Vielleicht ist diese diffuse Eigenschaft der wichtigste Unterschied zwischen einer solchen Erscheinung und einer physischen Form. Es besteht eine Atomstruktur. In einer gewissen Art ist die Struktur jedoch weniger komplett als eine physische Form. Es gibt immer einen winzigen Unterschied beim Normalgewicht eines physischen Körpers, wenn das Individuum projiziert. Die überschüssigen Chemikalien, die sich während des Wachzustandes aufgebaut haben, werden gebraucht, um die projizierten Bilder zu formen. Es entsteht ein leichter Verlust an elektromagnetischer und an chemischer Kraft, wenn das Individuum projiziert.

Ihr könnt eure Pause machen und ich werde dann weiterfahren.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Sie wusste, dass ihre Augen meistens offen gewesen waren. Ihre Stimme war jedoch nicht so kräftig wie sonst gewesen. Sie bemerkte beiläufig, dass sie sich etwas müde fühlte. Ihre Durchgabe war jedoch sehr aktiv und eindringlich gewesen.

(Jane fuhr um 21:46 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Es gibt hier vieles, das berücksichtigt werden muss. Identität ist nicht abhängig von physischer Existenz.

Die elektromagnetische Realität gehört zum inneren Selbst. Sie gehört nicht zur physischen Materie, obwohl sie in physischem Rahmen erscheint. *(Pause.)* Die zweite und dritte Projektionsform verfügen über elektromagnetische Realitäten. *(Pause.)* Wir gehen hier langsam vor, um dieses Material deutlich durchzugeben.

Die chemischen Eigenschaften des Körpers sind das Resultat von gewissen elektromagnetischen Veränderungen. Chemische Stoffe sind daher Nebenprodukte von elektromagnetischen Realitäten. Nochmals: Die elektromagnetischen Eigenschaften gehören zur psychischen, nicht zur physischen Struktur.

In der physischen Existenz wird ein bestimmter Teil der elektromagnetischen Eigenschaften des inneren Selbst von der physischen Struktur des Körpers gebraucht. Feine Veränderungen finden im Körper statt, wenn das innere Selbst projiziert. Diese Projektion ist nicht abhängig vom physischen Leben – das heißt, auch das Überleben der menschlichen Persönlichkeit ist daher weder vom physischen Überleben abhängig noch muss es vom physischen Leben unterstützt werden. Die elektromagnetischen Eigenschaften kehren ganz einfach an ihren Ursprungsort beim inneren Selbst zurück und werden nicht mehr länger für die Konstruktion eines körperlichen Bildes benötigt.

Alles Bewusstsein existiert zuerst und in erster Linie in elektromagnetischer Form, obwohl sich Bewusstsein in viele verschiedene Formen projizieren kann. Es ist jedoch nie vollständig in diesen Formen gefangen. Ihr seht, ich habe euch das irgendwie erklärt (*Lächeln.*) Als physische Wesen hat sich eure Wahrnehmung, eure physische Wahrnehmung, zu einem notwendigen, aber sehr beträchtlichen Grad verlangsamt.

Die Spanne eines ganzen Menschenlebens ist nicht mehr als ein Momentpunkt. Das Ego ist jener Teil von euch, der dazu ausgerüstet ist, um diesen Momentpunkt gründlich zu erforschen und zu erleben. *(Lächeln.)* Werterfüllung verlangt diese Verlangsamung der Wahrnehmung. Das ist äußerst schwierig zu erklären. Stellt euch vor, psychologische Zeit anzuwenden. Ihr durchlebt Erfahrungen innerhalb ein paar weniger physischer Momente von physikalischer Zeit, Erfahrungen, die völlig unabhängig von eurer Zeitstruktur sind.

Ihr erforscht den inneren Gehalt eines Moments, taucht in seine Erfahrungen hinein. Nun, das ist das, was das Ego innerhalb eines Lebens tut, nur in einem größeren Ausmaß. Bei Projektionen und in euren Träumen erlauben euch eure Wahrnehmungen bis zu einem gewissen Grad den Zeiteinschränkungen des Egos zu entkommen. Der physische Körper ist in der Tat das Vehikel des Egos. Ihr braucht ihn, wie ihr seht, für Projektionen nicht.

(Lächeln, Pause.) Wir haben hier eben sehr wichtiges Material behandelt und wir werden noch gründlicher darüber sprechen. Ihr könnt nun vor unserem Instream-Material eine kurze Pause machen.

(Pause um 22:04 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen, ihre Durchgabe war sehr eindringlich, ihre Augen häufig geöffnet gewesen.

(Während der Durchgabe des 73. Dr. Instream-Materials sprach sie mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:12 Uhr.)

Gib uns bitte einen Moment. (Pause.)

Die Zahlen 4 2. Vielleicht in Verbindung mit dem Geburtstag von jemandem. Ein Mann, verwandt mit Dr. Instream.

Nun. Ruburt weiß Bescheid über das Hypnose-Symposium, da er einen Zeitungsausschnitt gesehen hat. Wir werden ein paar Eindrücke über dieses Symposium geben.

Ein ziemlich unangenehmes Ereignis, das mit einem Mann mit einem M-Anfangsbuchstaben zu tun hatte. (Pause) Vielleicht in Verbindung mit einem anderen Mann mit einem E-Anfangsbuchstaben. Das M könnte für Milton oder einen ähnlich klingenden Namen stehen. Es könnte eine Auseinandersetzung gewesen sein, glaube ich, vor mehreren Personen, obwohl sie auch vor vielen Personen hätte stattfinden können. (Pause.)

Ein Element des Symposiums, über das Dr. Instream nachdrücklich anderer Meinung ist, sehr nachdrücklich.

Das Objekt für heute Abend ist eine Art Schnalle aus Metall oder metallfarbig, zerkratzt. (Pause.) Auch ein Muster oder Anfangsbuchstaben (Pause), tief in das Objekt eingeritzt. (Lange Pause.)

Vier Sechs oder 19 4 6 verbunden mit dem Objekt. Es ist oder war mit etwas verbunden, das wie ein elastischer Gürtel aussieht. (Pause.)

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja. „ Ohne ihre Augen zu öffnen, nahm Jane den doppelten Umschlag für das 62. Experiment von mir entgegen und hielt ihn waagrecht an ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Es scheint irgendwie mit Turbulenzen irgendwelcher Art verbunden zu sein. Der Eindruck ist, dass das Objekt einen Rand hat, einen linienförmigen Rand. Dass seine Form rechteckig ist. (Pause.)

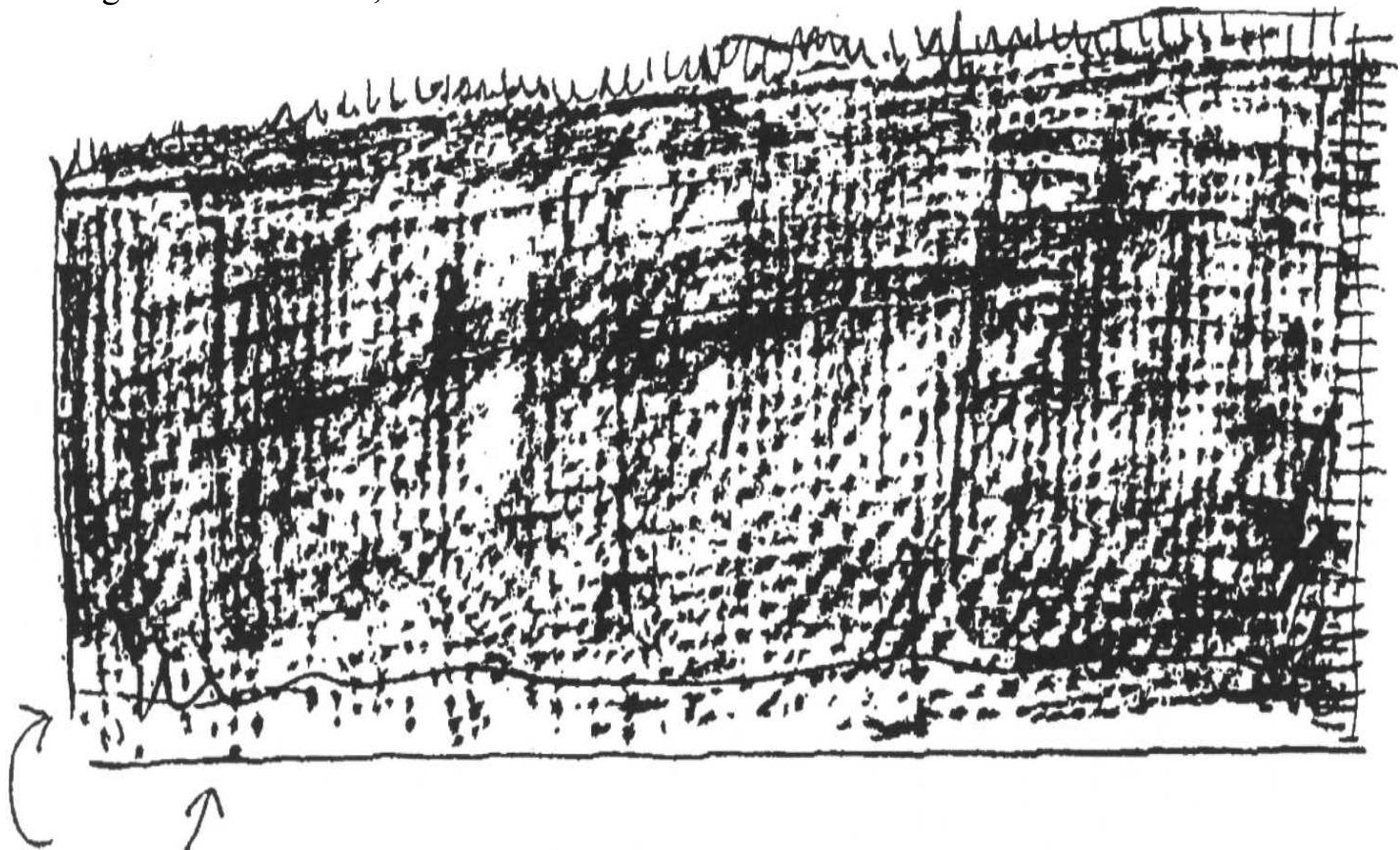
Smidgeon – ich weiß nicht, worauf sich das bezieht. Auch eine entfernte 1947-Verbindung. Der Eindruck einer Karte, die irgendwo zwei Häuser verbindet. Der visuelle Eindruck ist von einem Objekt oder von einer Darstellung auf zwei sich balancierenden Seiten des Objektes, wie zum Beispiel hier und hier, siehst du...

(Indem sie den Umschlag immer noch waagrecht in einer Hand hielt, bezeichnete Jane jedes Ende des Umschlags mit ihrer anderen Hand.)

Ein geröteter Teint. Sechs. Eine Gruppierung von Formen, abgerundet. Wenn man das Objekt so hält, irgendeine Art Geschriebenes darin. (Nun hielt Jane den Umschlag senkrecht und strich

mit einem Finger dem unteren Ende des Umschlags entlang.) Vielleicht auf zwei Seiten des Objekts.

Die Farbe Grün, Gelb. Spitze Blumen- oder Sternformen. Wiederum eine Verbindung mit einer Störung, mit einem Messer. Das ist der spitze Eindruck. Ich weiß nicht, ob das Messer wörtlich gemeint ist. Scharf, etwas Scharfes.



Rasierklingenschnitte

(Reliefkopie des Leinenstücks, das als Objekt im 62. Umschlagexperiment in Sitzung 269 vom 20. Juni 1966 verwendet wurde.)

Ruburt denkt an einen Zeitungsartikel über einen Mordfall. Ein formeller Anlass einer konventionellen gesellschaftlichen Art. Eine Unzulänglichkeit. Etwas Annulliertes oder Abgelaufenes. Die Farbe Weiß und vier Linien, vielleicht mit Weiß dazwischen.

Hast du irgendwelche Fragen? Rote und weiße Vierecke sind damit verbunden.

(Ich hatte die Wahl: Entweder konnte ich versuchen, Seth mit Fragen zum Objekt zurückzuführen oder es mit neuen Informationen nochmals versuchen. Es war bald klar geworden, dass die Eindrücke weit entfernt waren, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, weshalb. Seths Genauigkeit hatte jedoch gegen Ende der Durchgabe zugenommen. Jane wartete.

(„Möchtest du eine andere Reihe von Eindrücken versuchen? „)

Sehr gut, gib uns bitte einen Moment. (Pause.) Nun denn, wir werden sehen.

Ein kreisrundes Objekt, wie eine Zielscheibe. Rote Farbe, umgeben von Weiß. Vielleicht von einem weißen Viereck. Auch die Farbe Schwarz. (Pause.) Vielleicht eine Verbindung mit etwas, wonach nicht gefragt wurde, oder das nicht gewünscht oder benötigt wurde. (Pause.)

Es scheint immer noch eine Zeitungsverbindung zu geben. Etwas Gedrucktes oder schwarze Tinte, ich weiß es nicht. J.B. Eine Schachtel oder ein Behälter, vielleicht einmal mit Blumen dar-

in.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:26 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Als sie nun die Trance verließ, waren ihre Augen trüb und es war klar, dass es ihr nicht sehr gut ging. Sie sagte, sie habe gewusst, dass die ersten Informationen nicht zutrafen, als ich sie fragte, ob sie es nochmals versuchen wolle.

(Sie sagte jedoch, dass sie seltsamerweise zwei gute innere Bilder erhalten habe, als sie die ungenauen Informationen durchgab – ein Bild für jede Gruppe von Informationen. Das erste Bild war die Form einer Karte, rechteckig, mit gleichmäßigen Mustern an jedem Ende, wenn das Objekt waagrecht gehalten wurde. Das zweite Bild war die Form einer Zielscheibe.

(Wir werden die Angaben, von denen wir annehmen, dass sie zutreffen, interpretieren. Jane sagte übrigens, ihres Wissens habe sie nie das Wort smidgeon gebraucht. Siehe die Skizze des Umschlagobjekts und die entsprechenden Notizen dazu.

(Von der ersten Informationsgruppe: „Spitze Blumen- oder Sternformen. Wiederum eine Verbindung mit einer Störung, mit einem Messer. Das ist der spitze Eindruck. Ich weiß nicht, ob das Messer wörtlich gemeint ist. Scharf, etwas Scharfes... Ruburt denkt an einen Zeitungsartikel über einen Mordfall.“ Seth erwähnte auch eine Verbindung mit Turbulenzen zu Beginn der Informationen. Es kann sich um eine direkte Verbindung mit dem Umschlagobjekt handeln und um eine Zeitungsverbindung; es scheint, dass beide etwas verzerrt waren und dass die eine möglicherweise die andere beeinflusste.

(Wie erwähnt, war das Objekt am Rand des Holzbrettes mit einer Rasierklinge abgeschnitten worden; die Klinge musste sehr scharf sein, um das Gewebe sauber durchtrennen zu können, und die entsprechenden Schnitte wurden auf beiden Seiten des Objekts gemacht.

(Immer, wenn ich solche Arbeiten mache, lege ich Zeitungen auf meinen Zeichentisch. Jane sah, wie ich das tat und wusste, dass ich damit experimentierte, das Leinen auf Holzbretter zu leimen, um eine Maloberfläche zu bekommen. Ich machte dieses bestimmte Brett, von dem das Umschlagobjekt stammte, am Samstagnachmittag, den 18. Juni.

(Die Verbindung mit der Zeitung entstand, weil auf der ersten Seite der heutigen Zeitung vom 20. Juni die Geschichte einer einheimischen Frau stand, die mit einem Messer ermordet worden war. Obwohl ich also Zeitungen brauchte, um das Umschlagobjekt herzustellen, hätte ich diese bestimmte Zeitung mit der Mordgeschichte nicht verwenden können, da sich dieser Fall erst zwei Tage später ereignete. Jane und ich hatten jedoch heute Abend über die Messerstecherei gesprochen, und offensichtlich hatte hier die Verbindung mit dem Messer und mit dem Objekt die Verzerrungen verursacht.

(Am Ende von Seths zweitem Versuch mit den Umschlaginformationen kam er nochmals mit der Zeitungs-Verbindung: „Es scheint immer noch eine Zeitungsverbindung zu geben. Etwas Gedrucktes oder schwarze Tinte, ich weiß es nicht. „ Die Verbindung mit schwarzer Tinte ist interessant für mich. Als ich mit den Materialien auf den Zeitungen arbeitete, fragte ich mich, ob das wohl eine gute Idee sei, denn ich fürchtete, dass vielleicht der Leim, den ich verwendete, die Druckerschwärze so stark auflösen könnte, dass das weiße Leinen beschmutzt würde. Es gab jedoch keine Probleme, obwohl ich ein paar schwache Flecken auf dem Leinen fand, die sich jedoch ohne weiteres entfernen ließen. Ich weiß nicht, ob Seth sich darauf bezog oder nur auf Druckerschwärze in Bezug auf Zeitungen.

(Jane fuhr um 22:49 Uhr mit geschlossenen Augen und ziemlich langsam weiter.)

Wir werden unsere Sitzung beenden.

Ruburt war ganz einfach erschöpft und das ist alles.

Das Objekt hatte keine genügend starken emotionalen Verbindungen, um seiner Erschöpfung entgegenzusteuern. Das gelbe Stück Leinen hätte es tun können.

(Wir hatten am Samstag zwei verschiedene Farben von Leinen gekauft, ein weißes Stück, mit dem ich experimentierte, und ein hellgelbes Stück, das ich Jane gab. Jane hatte sich mit dem gelben Material beschäftigt und es als Vorhang, Überzug, Tischtuch etc. ausprobiert und geplant, noch mehr davon zu kaufen. Sie war von dieser Idee sehr begeistert.)

Die Verbindung mit der Zeitung war korrekt, so wie du es dir gedacht hast, und auch mit der Schärfe. Seine eigenen Assoziationen arbeiteten jedoch, obwohl er es nicht realisierte. Das ist manchmal zu erwarten und ist ganz natürlich.

Nun, meine herzlichen Wünsche an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth. „

(Ende der Sitzung um 22:52 Uhr. Jane war nun sehr müde und gab es endlich auch zu.)

SITZUNG 270: Das innere Ego als psychisches Becken, welches das volle Potenzial der Persönlichkeit einer jeden Inkarnation enthält; das innere Ego als Ich der Träume und als Quelle der Inspiration

22. JUNI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Es wurde kein Umschlagexperiment durchgeführt.

(Jane rauchte, als die Sitzung begann und ihre Augen öffneten sich bald. Ihre Stimme blieb ruhig; es befanden sich viele Leute im Garten unter unseren Fenstern, aber es war zu warm, um die Fenster zu schließen.)

Guten Abend, liebe Freunde.

(„Guten Abend, Seth. „)

Mein lieber Joseph, hier herrscht wirklich Ausgewogenheit. Du brauchst keine Angst zu haben, dass du unterbewusst Horden in eure Wohnung einlädst oder dass Ruburt das unterbewusst tut.

Es gibt hier etwas, was ihr vergessen habt. Ihr seid euer unterbewusstes Selbst, und oft ist das, was für das Ego keinen Sinn ergibt, für die Gesamtpersönlichkeit sehr sinnvoll. Trotzdem existieren psychologische Gleichgewichte, die immer wirksam sind, wenn die Gesamtpersönlichkeitsgestalt richtig funktioniert, so wie es bei euch beiden der Fall ist.

Die Gesamtbedürfnisse der Persönlichkeit werden immer von dem, was ich in der Vergangenheit das innere Ego genannt habe, in Erwägung gezogen. Nun, dieser Teil des Selbst ist in der Tat selbst-bewusst im höchsten Sinne des Wortes; er ist sich der unterbewussten Teile der Persönlichkeit und auch des primären Bewusstseinsystems bewusst, das ihr euer Ego nennt, und dieser Teil lenkt ständig die Gesamtaktivitäten. Dieser Teil ist sich der komplizierten Funktionen des Nervensystems und aller körperlichen Funktionen bewusst. Er ist der Aufseher. Er weiß, wann unterbewusste Bedürfnisse zu erlauben sind und wünscht deren Erfüllung. Er weiß, wann die Erfüllung für eine gewisse Zeit hinausgeschoben werden muss. Er ist jener Teil der Persönlichkeit, der die Verantwortung für die Gesamtstabilität trägt.

Nun. Dieses innere Ego kann auch im Traumzustand wirksam sein, und in gewissen wach-scheinenden Träumen ist dies der Teil, der realisiert, dass sich die Persönlichkeit nicht in ihrem normalen Wachzustand befindet. Es ist jener Teil des Selbst, der bei den gelungensten Projektionen bei euch ist. Das innere Ego ist jener Teil der Persönlichkeit mit den höchsten Bestrebungen und Fähigkeiten. Psychologen haben diesen Teil als unterschwelliges Selbst bezeichnet.

Wenn eure Wahrnehmungen in solchen Träumen außerordentlich klar erscheinen, könnt ihr sicher sein, dass das innere Ego aktiv ist. Nun, alle Teile der Persönlichkeit, der gegenwärtigen Persönlichkeit, gehören zu diesem inneren Ego. Es handelt ständig und ist doch immer in einem Zustand des Werdens. Es ist mehr als das, was ihr zu jedem gegebenen Moment in eurer Zeit seid. Es enthält und ist die psychologische Vorlage, die das volle Potenzial der gegenwärtigen Persönlichkeit in jeder Inkarnation umfasst.

Es ist der Lenker aller untergeordneten psychologischen Subpersönlichkeiten, welche die gegenwärtig agierende Primärpersönlichkeit formen. Es gibt und es nimmt. Es verhindert, dass unausgereifte Aspekte die Kontrolle übernehmen, außer natürlich, es bestünden im Rahmen der Entwicklung wichtige Gründe für eine solche Kontrolle.

Es bewegt sich sowohl in eurer Zukunft als auch in eurer Vergangenheit, und das sage ich nun mit euren Worten. So wie ihr ein Bild erschafft und das Bild immer noch ein Aspekt von euch selbst ist, so erschafft das innere Ego die gesamte Persönlichkeit, die ein Aspekt seiner selbst ist. Es wirkt sowohl im Wach- wie auch im Traumzustand. Oft gestaltet es den Inhalt von beidem. Es ist wissender als irgendein einzelner Aspekt der Persönlichkeit. Es ist viel wissender als alle anderen Aspekte der Persönlichkeit, denn es formt sie zu einem in sich ruhenden Ganzen zusammen.

Es ist daher der Lenker aller Aktivitäten, sowohl im Wach- wie auch im Traumzustand. Es ist das innere Ego, von dem ihr eure Inspiration erhaltet und es ist das innere Ego, das seine Einwilligung zu unseren Treffen gibt.

Ihr könnt eine Pause machen und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:22 Uhr. Jane war in guter Trance gewesen, ihre Durchgabe sehr aktiv, ihre Augen oft geöffnet, sie rauchte. Weiter um 21:31 Uhr.)

Ich sagte euch von Anfang an, dass sich das innere Ego der Informationen bewusst ist, die durch die inneren Sinne aufgenommen werden, wie auch der von den äußeren Sinnen stammenden Informationen. Das innere Ego ist die Primäridentität der gegenwärtigen Gesamtpersönlichkeit. In vielen Fällen ist es das Ich eurer Träume. Es ist eindeutig das Ich eurer kreativen Aktivität. Es ist das Ich, das die physische Existenz überlebt und das physische, das physisch orientierte Ego ist nur ein Teil von ihm.

Wenn mir das physisch orientierte Ego überlebte, würde in der Tat nur sehr wenig überleben. Das physisch orientierte Ego ist sich eurer Erfahrungen in ihrer Gesamtheit fast überhaupt nicht bewusst. Das physisch orientierte Ego, würde es allein überleben, enthielte nur eure bewussten Erinnerungen. Selbst jetzt, in der physischen Existenz, agiert ihr auf einer viel intensiveren und komplizierteren Ebene. Ereignisse und Erfahrungen, die vergessen wurden oder die dem physisch orientierten Ego entfallen sind, beeinflussen immer noch eure Aktivitäten in diesem Leben, und wenn das nicht so wäre, wäre eure physische Existenz wahrhaftig sehr kurz. *(Jane klopfte zur Betonung auf den Tisch, ihre Augen waren groß und dunkel)* Jedes Überleben, das nur auf dem Überleben des physisch-orientierten Egos begründet wäre, wäre so flach wie eine Papierpuppe. Diese Dinge entgehen euch. Ihr betrachtet es als selbstverständlich, dass das physisch orientierte Ego eure psychologische Identität darstellt, und das ist eine Illusion. Es umfasst einen Teil eures psychologischen Gefühls von Identität, aber nicht mehr.

Gefühle und Sinnesempfindungen und Erinnerungen, von denen das physisch orientierte Ego nichts weiß, haben eure psychologische Identität aufgebaut und euch ein Gefühl der Kontinuität gegeben. Davon weiß dieses Ego wenig bis nichts. Vertrautheit mit eurem Selbst und mit eurer eigenen Identität, das heißt intimes Wissen über eure eigene Identität, findet sich in allen Teilen des Selbst und hängt nicht von einem

Überleben ab, das sich auf dem Überleben des physisch orientierten Egos begründet. Das wäre in der Tat nur die Vortäuschung eines Überlebens.

Es besteht ein grundlegender Unterschied zwischen einer Überlebenspersönlichkeit und der Persönlichkeit, wie ihr sie kennt. Das Individuum im physischen Leben richtet sozusagen sein oberflächliches Gesicht nach außen. Innere psychologische Realitäten liegen unter dem physisch orientierten Ego verborgen, ganz einfach, weil es sich nicht leisten kann, sich mit ihnen zu beschäftigen. Sein Hauptzweck besteht nur darin, der Persönlich-

keit zu ermöglichen, sich wirkungsvoll in ihrem physischen Umfeld zu bewegen.

Die Überlebenspersönlichkeit besitzt ein anderes psychologisches Gleichgewicht. Das äußere Ego zeigt sein äußeres Gesicht sozusagen nicht mehr (*Jane klopste wieder auf den Tisch*), sondern nimmt seinen Platz bei den anderen Aspekten der Persönlichkeit ein. Ihr könntet sagen, dass es zum Unterbewusstsein wird, obwohl ich das nur so einfach ausdrücke, um die Idee herüberzubringen, und es nicht genau so ist.

Es stimmt jedoch, wenn ich sage, dass sich die Erinnerungen des physisch orientierten Egos zu den Erinnerungen gesellen, die einst unterbewusst waren. Ich spreche nun von der psychologischen Zusammensetzung der Überlebenspersönlichkeit. Die Erinnerungen behalten ihre physische Existenz bei. Es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen psychologischer Realität und physikalischer Realität. Das physisch orientierte Ego erzeugt diesen Unterschied, weil es ihn braucht.

Die Überlebenspersönlichkeit braucht das nicht zu tun. Für sie sind alle Realitäten psychologische Realitäten, ein Gedanke ist genau so real wie ein Stuhl – tatsächlich noch viel realer. Daher kommt es bei Kommunikationen zwischen Überlebenspersönlichkeiten und physisch orientierten Persönlichkeiten fast immer zu Schwierigkeiten, und diese Schwierigkeiten stammen vom Wechsel der psychologischen Bezugssysteme. Wir werden heute Abend eine kurze Sitzung haben, und nach der Pause werden wir uns mit dem Instream-Material beschäftigen.

Nun, Ruburts Buch über das nichtphysische Selbst wird sich verkaufen und das in Kürze. Schreib hier die Anfangsbuchstaben G S auf und lass es für jetzt damit bewenden.

(Pause um 21:46 Uhr. Jane war weit weg gewesen, ihre Durchgabe schnell und eindringlich, aber ruhig.

(Während der Durchgabe des 74. Instream-Materials sprach sie in einem durchschnittlichen Tempo, mit einer Hand zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Weiter um 22:00 Uhr.)

Gib uns bitte einen Moment für unser Instream-Material.

Das Objekt scheint irgendeine Rolle zu sein – etwas Aufgerolltes, so wie man Papier aufrollt. Vielleicht enthält es eine Liste. Es ist jedoch farbig, vielleicht von einer metallischen *(Pause)* oder einer silbernen Farbe. Eine Kehrtwendung für Dr. Instream. Er hat eine Entscheidung geändert, von einer Entscheidung zu einer entgegengesetzten. *(Pause.)* Ich glaube, er hätte auf seinem ursprünglichen Kurs bleiben sollen.

Eine Rolle Schnur. Er hat Dinge zusammengeschnürt. Schwierigkeiten mit seinem Hals oder mit dem Hals seiner Frau, auf der linken Seite. *(Lange Pause.)* Ein Geschäftsleitungsmittagessen heute. Das heißt, ein Mittagessen, bei dem sich zumindest mehrere Leute trafen. Das Rollenobjekt kann senkrecht oder waagrecht verwendet werden. *(Pause.)*

Nun, hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

Nein. *(Jane machte um 22:09 Uhr eine Pause. Sie hatte schon vor der Sitzung gewusst, dass es heute keinen Umschlagtest geben würde.)*

Ich frage wie gewöhnlich, um meine Bereitschaft anzuzeigen. Wir werden dann also unsere Sitzung beenden, außer du möchtest aus irgendeinem Grund, dass wir weiterfahren. Du könntest ja auch dankbar für die Zeit sein, wenn sie dir schon angeboten wird.

(„Nun, kannst du ein paar Worte über Janes Albtraum sagen? „

(Dies bezieht sich auf einen sehr starken Albtraum, den Jane letzte Nacht hatte; sie hat ihn

detailliert aufgeschrieben.)

Gib uns bitte einen Moment. (*Pause, mit der Hand zu den geschlossenen Augen erhoben.*) Wir werden das Material in einer der Sitzungen der nächsten Woche einfügen, weil Ruburt mich blockiert. (*Pause.*) Gibt es noch etwas anderes?

(„*Ist Catherine ein Kater oder eine Katze?* „,

(Wir nannten unsere zweite Katze Catherine, weil wir dachten, es sei ein Weibchen, haben nun aber gute Gründe anzunehmen, dass wir einen Fehler gemacht haben. Männchen oder Weibchen, die Katze heißt nun Catherine und reagiert darauf. Jane lachte kurz auf, mit geschlossenen Augen.)

Die Antwort auf diese Frage kannst du sicher selber finden.

(. *Oh.*“

(Lange Pause.) Ich gebe dir einfach noch einen Moment, falls dir irgendwelche wichtigeren Fragen in den Sinn kommen sollten.

(„*Nun, ich glaube nicht.* „)

Meine herzlichsten Wünsche für euch beide. Und lest die Sitzung von heute Abend mehrmals durch, denn ihr werdet entdecken, dass sie verschiedene unausgesprochene Fragen beantwortet.

(„*Okay. Gute Nacht, Seth.* „,

(Ende der Sitzung um 22:14 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Seth sprach es zwar nicht aus, aber Jane erhielt von ihm das deutliche Gefühl, dass Catherine ein Kater ist. Jane sorgte sich über ihr Blockieren des Albtraum-Materials und fragte sich, ob der Traum möglicherweise hellseherisch gewesen sein könnte. Seth kam um 22:15 Uhr kurz zurück.)

Es gab keine persönlichen Gefahren für euch beide, was Ruburts Traum betrifft und das ist nun alles für heute.

(„*Vielen Dank.*“

(Nebst Jane und mir spielten auch Mitglieder unserer beiden Familien im Albtraum eine Rolle. Jane war nun überrascht zu hören, dass ich gezwungen gewesen war, sie gestern Nacht aus dem Albtraum wach zu schütteln; sie hatte gedacht, sie sei spontan aufgewacht.)

SITZUNG 271: Eine kurze Sitzung, weil Jane sich nicht wohl fühlt

27. JUNI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Jane fühlte sich nicht wohl. Als ich sie fragte, ob sie eine Sitzung durchführen wolle, sagte sie, sie würde es versuchen und dann Seth entscheiden lassen, ob sie weitermachen soll. Ihre Augen begannen sich kurz nach Beginn um 21:01 Uhr zu öffnen. Sie sprach mit einer ruhigen Stimme.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Eine kurze Bemerkung: Ruburt sollte mit seinen Übungen fortfahren, sie sind außerordentlich nützlich für ihn. Ich schlage dies wirklich in aller Deutlichkeit vor. Sie erlauben ihm, in einer angemessenen und disziplinierten Art von den belastenden Aspekten seines Egos Abstand zu nehmen. Die psychischen Vorteile übersteigen die physischen Vorteile für ihn bei weitem. In solchen Zeiten wie jetzt hält ihn das Ego gefangen und er gestattet sich selbst keine innere Freiheit. Die Übungen bieten ihm eine tägliche Erleichterung und eine kreative Erfrischung. Sie werden indirekt auch eine Hilfe für unsere Sitzungen sein.

Das wird übrigens aus den bereits bekannten Gründen eine kurze Sitzung. Die Schwierigkeit ist jedoch nur vorübergehender Natur. Gib uns nun bitte einen Moment und wir werden unser Instream-Material durchgeben. *(Pause um 21:07 Uhr vor dem 75. Dr. Instream-Material)*. Das sind die Eindrücke.

Ein Objekt aus Stein, mit einer Kante. Mit einer ziemlich scharfen Kante, glaube ich. *(Pause.)* Das Objekt ist rechteckig und ziemlich gleichmäßig für einen Stein. *(Augen kurz geöffnet.)* Es ist von grauer Farbe. Ein Metallobjekt befindet sich darauf, vielleicht eine Miniatur. Ich habe den Ein-druck, dass das Objekt auf dem Stein einen Mann auf einem Pferd darstellt.

Das ganze Objekt könnte selbst eine Miniatur sein. Ich bin mir der Miniatur-Verbindung jedoch nicht sicher. Das Objekt scheint einen Zweck oder eine Funktion in Bezug zu einem Schreibtisch zu haben. *(Pause.)*

Für einen Briefbeschwerer würde es zu klein erscheinen. Vielleicht gibt es eine Verbindung mit einem Gummistempel. *(Pause.)* Eine Verbindung irgendeiner Art heute Abend, in die Dr. Instream involviert war. *(Pause.)*

Wir werden am Mittwoch eine vollständige Sitzung durchführen.

Wenn Ruburt mit seinen Übungen wieder beginnt, wird er eine sofortige Besserung feststellen können. Auf jeden Fall mag ich euch einen freien Abend gönnen und ich übermittle euch hier meine herzlichsten Wünsche.

(„Gute Nach, Seth.“)

(Ende der Sitzung um 21:15 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Das war in letzter Zeit das zweite Mal gewesen, dass sich ihre Augen während der Durchgabe von experimentellem Material geöffnet hatten; vielleicht wird das nun mehr Gewohnheit.)

SITZUNG 272: Biografisches aus Janes Leben; umgelenkte, destruktive Energien; problematische Eltern-Kind-Beziehungen als Ursache für spätere Hürden

29. JUNI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Jane fühlte sich nun viel besser. Sie hatte heute einen Vorabdruck des Umschlags für ihr ASW-Buch erhalten und er gefiel uns beiden sehr gut. Ihre Augen begannen sich fast sofort nach Beginn der Sitzung zu öffnen und sie rauchte. Ihr Tempo war gut.)

Guten Abend. („Guten Abend, Seth.“)

Nun, ich bin froh zu sehen, dass unser Freund Ruburt wieder rege, guter Laune und sein altes Selbst ist.

Der Buchumschlag ist wirklich etwas, worauf man stolz sein kann und auch das Buch wird ein Buch sein, auf das man stolz sein kann. Es gibt noch eine kleine Sache, die ich klären möchte. Es gab keine unterbewusste Verzerrung von Seiten Ruburts, als ich euch sagte, dass sich das Buch über das nichtphysische Selbst verkaufen würde. Ich spreche nur von diesem Fall.

Ich wusste, dass das Buch in Kürze zurückgesandt würde und das war der Grund, weshalb ich euch diese Zusicherung gab. In einigen anderen Fällen in Bezug auf das gleiche Thema gab es gewisse Verzerrungen. Das waren aber nicht grundsätzlich verzerrte Durchgaben, nur einzelne Teile davon. Ich glaube, zwei Poesie-Bücher werden sich verkaufen. Eines ist das psychologische Buch. Nun, dies ist unverzerrt, und wenn es sich nicht materialisiert, dann bin ich für einmal derjenige, der falsch liegt und nicht Ruburt. Oder es kommen Wahrscheinlichkeiten ins Spiel. Offensichtlich muss Ruburt ja die Bücher zum Beispiel auch wegschicken.

Später in der Sitzung werde ich, wenn möglich, ein paar Bemerkungen in Bezug auf das ASW-Buch anfügen.

Ich möchte heute Abend einer Angelegenheit etwas Zeit widmen, die Ruburt sehr stark betrifft. Ihr könnt das Ganze in eure offiziellen Unterlagen einfügen oder auch nicht, was ihr bevorzugt.

Es hatte mit einem Angriff zu tun, den eure Katze auf Ruburt ausübt. Verschiedene Dinge sind damit verbunden: Einerseits Ruburts eigene Stimmung zu jenem Zeitpunkt. Nun. Die Katze spürt die Stimmung von euch beiden sofort. Sie ist euch beiden psychisch sehr nahe. Als Hauskatze ist sie mit euch eingeschlossen. In der Regel strahlt ihr starke konstruktive Energien aus. Für eine kurze Zeitspanne richtete Ruburt seine kreative Energie, wie er, glaube ich, weiß, nach innen statt nach außen, verknotete sie, sandte sie in eine falsche Richtung, fokussierte sie nicht richtig und machte sie zu einer destruktiven Energie.

Nun, alle Energie ist kreative und konstruktive Energie. Wenn sie nicht richtig gebraucht wird, staut sie sich sozusagen auf und explodiert und bricht in einer scheinbar destruktiven Art aus. Das ist das, was hier bis zu einem gewissen Grad geschehen ist.

Nun. Ruburt würde niemals irgendeine destruktive Energie auf dich loslassen, mein lieber Freund, denn er liebt dich viel zu sehr. Er ist jetzt auch zu weit entwickelt, um eine solche destruktive Energie auf eine heftige Weise nach innen, gegen seinen eigenen Organismus, zu richten. Vorsätzlich würde er eine solche Energie nicht einmal auf ein Tier loslassen.

Normalerweise werden seine aggressiven Gefühle automatisch durch seine Arbeit sublimiert. Er schlägt sich mit Ideen und mit Worten herum. Die destruktive Energie fand jedoch diesmal kein

Ventil. Sie suchte daher nach dem Punkt des kleinsten Widerstandes, und er projizierte sie natürlich ganz unterbewusst auf sein Haustier. Es war übrigens nicht so, dass er die Energie absichtlich auf die Katze fokussierte, aber die schwammartige psychische Natur der Katze empfing sie mit voller Wucht.

Gleichzeitig wurde dem Tier die übliche konstruktive psychische Atmosphäre, in der ihm normalerweise zu agieren erlaubt ist, verwehrt. Die Situation im Schlafzimmer war, für sich allein genommen, nicht wichtig. Die Katze war jedoch von Anfang an nervös, verstört und etwas verängstigt. Die Situation war dann einfach so, dass die Katze aus Notwehr die destruktive Energie, die sie erhalten hatte, zurückgab, und ich muss sagen, in heller Wut und im gleichen Maß und auf die einzige Art, die sie kannte.

Nun, die anderen kleineren Episoden, in denen es um Ruburt und die Katze allein ging, fanden immer während des gleichen Prozesses statt, nur handelte es sich dabei um kleinere emotionale Krisen. Du hattest völlig Recht, als du sagtest, dass Ruburt sich vor Gewalt furchte. Das ist einer der Grundtöne seiner Persönlichkeit und es hat ganz offensichtlich mit seinen frühen Lebensjahren und mit seiner Mutter zu tun.

Es gibt hier noch viel mehr. Er begann jedoch schon sehr früh mit seinem kreativen Leben, um es als Ventil für aggressive und gewalttätige Gefühle zu brauchen. Als Kleinkind und auch als größeres Kind konnte er sehr jähzornig sein, was ihn ängstigte, und er erging sich in kindischen Wutausbrüchen. Kinder wissen viel mehr, als man ihnen zutraut.

Ist deine Hand müde?

(„Nein.“)

Das Kind realisierte sogar schon damals, dass Gewalttätigkeit und Aggression irgendwie mit der Krankheit seiner Mutter zusammenhingen. Auch er, das heißt Ruburt, verspürte die Gewalttätigkeit, die ein Teil der Persönlichkeit seines Vaters war. Plötzlich hörten die Wutausbrüche auf. Er hielt sie aus purer Angst vor den Konsequenzen zurück, denn die jähzornige Mutter war plötzlich unbeweglich geworden. Er fürchtete sich vor dem gleichen Schicksal. Der Vater war spurlos verschwunden. Für das Kind war der Vater einfach von der Erdoberfläche verschwunden, ein genau so erschreckendes Schicksal.

Das Kind betrachtete all dies als Strafe für Gewalttätigkeit. Die Mutter konnte nun nicht mehr aktiv gewalttätig sein. Nicht nur das, sie war auch hilflos und konnte sich gegen Gewalt nicht wehren. Das brachte das Kind dazu, auch die natürlichen aggressiven Gefühle zu unterdrücken. In den meisten Fällen kann ein Kind einen Elternteil schlagen. Es kann dann wohl auch selbst geschlagen werden, aber es weiß, dass der Schlag den Elternteil nicht wirklich töten wird. Es ist ein Spiel.

In diesem Fall getraute sich das Kind nicht, die Mutter zu schlagen, denn schon der kleinste Schritt zum Bett hin, die leichteste, unabsichtliche Bewegung brachte die Mutter dazu, vor Schmerz aufzuschreien. So musste nicht nur jede unabsichtliche Gewalt der gewöhnlichsten Art verhindert werden, sondern auch alle unabsichtlichen Bewegungen und alle unüberlegten kindlichen Annäherungen. Das wurde noch verschärft, wenn sich die Mutter ängstigte, weil sie dann das Kind anflehte, in ihrem Bett zu schlafen.

Wenn sich dann das Kind schnell und nervös im Bett drehte und bewegte, verursachte das wiederum sofortige Wutschreie und Beschimpfungen. Wir können dieses Material sehr gut durchgeben und es ist wichtig. Ich will dir jedoch zugunsten deiner treuen Hand eine Pause gewähren.

(Pause um 21:32 Uhr. Jane sagte, sie sei in einer besseren Trance gewesen als jemals zuvor:)

„Er hatte mich so weit, dass ich mehr er als mich selbst war... Wie hat er das jetzt gemacht? „, Sie hätte über eine fremde Person sprechen können, fuhr sie weiter, aber sie wusste, was sie sagte und dass sie über sich selbst sprach.

(Sie fuhr um 21:42 Uhr in der gleichen, sehr aktiven Art weiter, ihre Augen waren während der ganzen Zeit geöffnet.)

Nun. Es war immer äußerst schwierig für ihn, sich selbst physisch zu verteidigen. Als Kind tat er es einfach nicht, und um alles noch schlimmer zu machen, verspottete ihn seine Mutter und bezeichnete ihn als Feigling.

Dass er sich schließlich selbst gegen sie verteidigte, sich emotional und psychisch gegen sie verteidigte, ist umso erstaunlicher. Der Hauptgrund dafür, dass er sie nicht sehen will, liegt nicht darin, dass er sich vor ihr furchtet, sondern dass er sich vor der Gewalttätigkeit in sich selbst furchtet, die er nie auf sie zu richten wagte.

Er projiziert die Gewalttätigkeit, sodass sie ihren Ursprung in der Mutter zu haben scheint. Gleichzeitig empfindet die Mutter nicht erkannte Gefühle von Gewalt gegen die Tochter, die sie nie im physischen Sinne ausdrücken konnte.

Sie drückte jedoch diese Gewalt voller Zorn mit verbalen Angriffen aus, auf die Ruburt äußerst empfindlich reagierte. Aber Ruburt wagte aufgrund der Eltern-Kind-Beziehung nicht einmal, seine Gewalttätigkeit verbal auszudrücken. Dazu kam noch die Tatsache, dass das Kind die Mutter sehr viel stärker liebte als die Mutter das Kind je liebte.

Nun wird auf symbolischer Ebene jeder Angriff auf Ruburt zu einem Angriff der Mutter, gegen die das Kind in Ruburt sich nicht zu revanchieren wagt. Flucht ist die einzige Antwort, die einzige sichere Lösung, so wie die Flucht vor der Mutter die einzige Lösung war, denn die Mutter konnte ihr nicht nachlaufen.

Der Katze war es daher möglich, unseren Freund durch die Wohnung zu jagen. Nebst der ganz gewöhnlichen Demütigung entstand auch eine große Verwirrung, denn symbolisch gesehen war es das erste Mal, dass die Mutter physisch eine Verfolgung aufnehmen konnte. Ohne diese früheren Verbindungen wäre Ruburt nicht so sehr von Panik ergriffen worden.

Ich versuche das sehr ausführlich zu erklären, denn wenn er diese Zusammenhänge einmal versteht, wird er sich vor dieser ganz menschlichen und natürlichen Aggressivität nicht mehr fürchten müssen. Sie verwandelt sich nur in Gewalttätigkeit und in Angst vor Gewalt, wenn sie so übertrieben verleugnet wird.

Bei der fraglichen Katzenepisode geht es noch um etwas anderes. Die Mutter hatte eine panische Angst vor Katzen und betrachtete sie als das personifizierte Böse. Sie brauchte das Katzen-Symbol für ihre eigene Schwiegermutter. Sie war emotional äußerst unausgeglichen, die Mutter, und betrachtete die Mutter ihres Mannes, die eine etwas naive, gutmütige und unschuldige Person war, als das personifizierte Böse.

Ruburt wusste das sehr gut. Er hat inzwischen gelernt, alle Tiere gern zu haben, aber im Moment des Angriffs wurde die Katze für ihn sofort zu dieser Verkörperung des Bösen und sein erster Gedanke war, wieder zu fliehen. Es gab während dieser ganzen Zeit nie auch nur einen Moment, in dem er daran gedacht hätte, zurückzuschlagen.

Er trifft seine Mutter nicht, weil er sich unterbewusst vorstellt, dass er sie so vor seiner eigenen Gewalttätigkeit ihr gegenüber beschützt, die nach all diesen Jahren ausbrechen könnte. Nun, das ist lächerlich. Diese gebändigte Gewalt wurde hervorragend für kreative Zwecke verwendet.

Nur wenn ein Bruch geschieht, wenn die kreative Energie blockiert wird, können solche Schwie-

rigkeiten auftreten. Aus diesen Gründen macht es ihm sogar große Mühe, an Verleger Worte zu schreiben, die nicht sanft und unterwürfig sind.

Wenn er als Kind nicht unterwürfig war, gab es eine sofortige, äußerst komplizierte, bösartige Vergeltung. Es gab eine gewöhnliche Vergeltung, bei der er durch verbale Angriffe und durch körperliche Strafen, wie sie der Invaliden überhaupt möglich waren auszuführen, bestraft wurde. Aber, und hier, Joseph, kommen wir zum Kernpunkt der ganzen Sache: die Mutter übte Vergeltung meistens nicht durch einen direkten Angriff auf das Kind aus, sondern sie brachte das Kind dazu zu glauben, sein schlechtes Benehmen könnte und würde sehr wahrscheinlich zum Tod der Mutter führen. Wie jedes Kind wünschte sich auch dieses Kind manchmal den Tod des Elternteils, und hier sehen wir, wie die Mutter ihren eigenen Tod vorspielte, um das Kind zu bestrafen.

Das konnte als Folge der kleinsten Übertretung geschehen, wenn sich die Mutter in einer besonders instabilen Kondition befand. Wenn der Tod nicht als Drama durchgespielt wurde – das ist dir bekannt, wir werden hier nicht darauf eingehen – dann täuschte die Mutter irgendeine Art von Anfall vor und sagte dem Kind, dass es direkt dafür verantwortlich war.

Das Kind getraute sich daher bis zu seinen Teenagerjahren nicht, etwas anderes als unterwürfig zu sein. Die Persönlichkeit war jedoch stark und die Rebellion fand nur in der Kreativität ein Ventil. Nun leidet die gegenwärtige Persönlichkeit unter Schuldgefühlen wegen des geringsten eingebildeten Unrechts, das sie einem anderen zufügen könnte.

Wenn sich das aufstaut und genug kleine, wirkliche Ungerechtigkeiten unterwürfig ertragen werden, erhalten wir eine Art Explosion. Jeder andere, so denkt er unterbewusst, hat das Recht aufzubegehrn, nur er kann es nicht. Es macht ihm zu große Angst. Wenn er es dann fertig bringt, triumphiert er über alle Maßen. Sein Fluchen, siehst du, gibt ihm den nötigen Spielraum.

Nun schlage ich eure Pause vor.

(Pause um 22:10 Uhr. Jane war wieder in sehr guter Trance gewesen. Sie sagte, sie habe gespürt, wie sie zu protestieren begann, als Seth zum vorgetäuschten Tod ihrer Mutter kam, aber Seth habe sie sehr gut über die schwierigen Stellen hinweggeführt.

(Jane fuhr um 22:19 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Nun. Wir werden unser Instream-Material heute Abend durchgeben. Da jedoch die Bedingungen stimmen, werde ich weiterfahren. Es gibt ein paar Punkte, die klar gemacht werden müssen. (Lächeln.)

Nun wirst du, Joseph, zur Stimme, die Ruburt einen Feigling nennt. Ich spreche natürlich vom Standpunkt von Ruburts Unterbewusstsein aus.

Du bist in einem Umfeld aufgewachsen, mein lieber Freund, in dem Gewalt und Aggressivität eins wurden und bis zu einem gewissen Grad von beiden Elternteilen ausgedrückt wurden. Aber diese Ausdrucksmöglichkeit wurde den Kindern verweigert und du sehntest dich danach, dich zu revanchieren. Die Aggressivität deines Vaters, eine normale männliche Aggressivität, war blockiert und gegen deine Mutter gerichtet. Du sehntest dich danach, deine natürliche Gewalt auszudrücken, deine normale Aggressivität, und gleichzeitig fürchtetest du dich, es zu tun und weiltest hauptsächlich in deiner eigenen Welt.

In der Regel drückst du diese Gefühle nicht in dem Bereich aus, in dem sie normalerweise ausgedrückt würden und auch du brauchst sie als Basis für kreative Arbeit. Dafür sind sie wertvoll. Du bist daher doppelt wütend über Ruburts Mangel an Aggressivität in der Geschäftswelt.

All das muss gesagt werden, siehst du. Ihr beide lernt mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit. In der Vergangenheit hast du einen gewissen Teil unterdrückter Gewalt gegen dich selbst gerich-

tet. Ruburts Verkaufsjobs waren während einer bestimmten Zeit sehr praktisch, denn sie erlaubten ihm, aggressive Gefühle auszuleben. Du wirst wütend, und das zu Recht, wenn du denkst, dass Ruburt in seinen Geschäftsbeziehungen zu unterwürfig ist; das ist jedoch nur, weil du über deinen eigenen Mangel an Macht als Kind wütend bist, der dich gegen die Atmosphäre der Gewalt, die du im Haus des Kindes spürtest, nicht angehen ließ.

Du bist auch wütend über Ruburts Unterwürfigkeit, weil er dich an den Mangel an Aggressivität deines Vaters in Bezug auf seine Geschäftsbeziehungen erinnert. Wenn das alles offen liegt, wie es jetzt der Fall ist, werdet ihr sehen, dass ihr beide viel wirkungsvoller mit der Geschäftswelt umgehen könnt und nicht mehr gehemmt sein werdet, wir ihr es beide gewesen seid.

Gib uns nun einen Moment für unser Instream-Material.

(Pause um 22:30 Uhr. Jane saß mit beiden Händen zu ihren geschlossenen Augen erhoben. Das ist das 76. Dr. Instream-Experiment.)

Zu unserem Objekt, ein Spiegel oder etwas, das widerspiegelt wie eine sehr glänzende Oberfläche. *(Pause.)* Verbunden mit dunklem Leder, wie ein Gürtel. Es könnte eine glänzende Schnalle sein.

Ein Fehler, der erst kürzlich entdeckt wurde, vielleicht in dieser Woche, in Bezug auf eine Liste von Namen.

Die Schnalle oder der Gürtel oder ein ähnliches Objekt ist ein Geschenk, glaube ich, an Dr. Instream. Ein Zusammenhang damit und mit einem Datum im Mai, im späteren Mai.

In seiner Nähe nun eine kleine Schachtel mit verschiedenen Objekten *(Pause um 22:35 Uhr.)* Vielleicht ist die Schachtel aus Walnussholz oder es gibt hier eine Walnussholz-Verbindung.

Vier plus eins gibt fünf. Das hat mit einem zusätzlichen oder unerwarteten Gast zu tun. Vier wurden erwartet und fünf sind gekommen.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Nein, eigentlich nicht.“)

Dann werden wir eine Pause machen oder ihr könnt die Sitzung beenden, was ihr vorzieht.

(„Dann machen wir die Pause. „)

(Pause um 22:36 Uhr. Jane sagte, sie sei wieder weit weg gewesen – wie den ganzen Abend. Wahrscheinlich, um das emotional belastete Material leichter durchkommen zu lassen. Nicht alles davon war neu für uns gewesen.)

(Jane fuhr um 22:45 Uhr weiter, ihre Augen waren meistens geöffnet.)

Wir werden unsere Sitzung bald beenden.

Wenn ihr dieses Material sorgfältig lest, könnt ihr mehr davon profitieren als ihr euch beide im Moment vorstellt. Ihr habt euch beide wirklich verbessert. Da heute Abend die Bedingungen stimmten, war das der richtige Zeitpunkt, euch dieses Material durchzugeben.

Ich sollte dir ja nicht sagen müssen, Joseph, dass eine Ablehnung oder ein Tadel von dir von Ruburt äußerst intensiv empfunden wird. Das heißt natürlich nicht, dass du deine Meinung nicht sagen darfst, nur dass du diese Tatsache jeweils in Betracht ziehen solltest.

Mit dem, was ihr beide nun wisst, solltet ihr ein hervorragendes Gleichgewicht bei euren Geschäftsbeziehungen ausarbeiten können, so wie ihr ein hervorragendes Gleichgewicht in eurem kreativen und persönlichen Leben ausgearbeitet habt.

Nun, diese emotionalen Geständnisse von Ruburt verärgern dich sehr. Sie sind nicht nötig. Deine Verärgerung könnte jedoch mit etwas mehr Verständnis versehen werden, und nur schon das wird dazu führen, dass sie weniger oft stattfinden. Wenn er in diesen Dingen schwelgt, fühlt

er sich als Rebell, siehst du, und das ist eine Folge der aufgestauten aggressiven Gefühle, von denen ich gesprochen habe.

Unterbewusst spürt er, dass du ihm sagst, er soll still sein, und das erzürnt, demütigt und verwirrt ihn. Er kämpft bereits gegen solche Enthüllungen. Stattdessen können Methoden angewendet werden, um die Gefühle in andere Kanäle zu leiten. Du kannst ihn dazu bringen, über andere Dinge zu sprechen, indem du ihn zum Beispiel fragst, worüber er heute geschrieben hat. Das von dir gewählte Thema muss jedoch

eines sein, das ihn sehr interessiert. Er wird merken, dass du nur versuchst, ihn in eine andere Richtung zu führen und wird nicht das Gefühl haben, dass du seine Freiheit, das zu sagen, was er sagen will, einschränkst. Er wird realisieren, was du tust, aber das ist in Ordnung. Er kennt die emotionale Situation in Bezug auf deine Mutter und wird nichts dagegen haben.

Nun werde ich euch verlassen und ich hoffe, dass ich euch beiden einen Dienst erwiesen habe, denn das war meine Absicht. Der Sturm mit Ruburt ist vorüber und ihr habt beide viel daraus gelernt. Es war in der Tat ein kleinerer Sturm, im Vergleich zu dem, was früher abgelaufen wäre. Er verschiebt das Mobiliar nicht mehr so launenhaft wie früher und lernt nun stattdessen, seine Energien auf konstruktive Art einzusetzen.

Die Gartenarbeit ist eine große Hilfe. Das wäre sie auch für dich, wenn du die Zeit dafür hättest. Es bestehen jedoch unglückliche Verbindungen mit deinem Vater, die deine Freude daran zuerst behindern könnten, obwohl die alten Erfahrungen mit Land schnell wieder zurückkämen.

(Hier geht es um Reinkarnation. Ich glaube, Seth bezieht sich auf meine frühere Existenz als Landbesitzer und Bauer in Dänemark im 17. Jahrhundert.)

Ich wiederhole: Ruburt sollte sich seine Übungen zur täglichen Gewohnheit machen. Wenn du noch Fragen hast, werde ich sie beantworten. Sonst werden wir unsere Sitzung beenden.

(„Du wolltest etwas über das ASW-Buch sagen.“ Jane hatte kürzlich von ihrem Verleger den Bericht erhalten, dass das Buch Ende Juli herauskommen würde.)

Ihr werdet euch beide über das Buch selbst und über die Reaktionen freuen. *(Augen weit offen und sehr dunkel.)* Nun. Das ist keine Verzerrung: Das Buch wird eure Verhältnisse buchstäblich zum Besseren verändern und euch in Bereiche führen, die ihr bis jetzt noch nicht kennt.

Es wird, nebst dem Druck in Kanada, auch Verkäufe ins Ausland geben. Es werden Taschenbücher herauskommen. Das alles geschieht nicht Knall auf Fall *(Jane schnalzte mit den Fingern)*, aber es liegt auch nicht in allzu ferner Zukunft.

Die Verkäufe werden höher sein als ihr erwartet. Das Buch wird den Anfang einer Veränderung eurer Lebensumstände und eurer finanziellen Verhältnisse bedeuten. Ihr werdet hauptsächlich mit vier Personen zu tun haben, die euch helfen werden. *(Lange Pause, Augen geschlossen.)*

Nun. Ich tue das für euch: Ich habe den Eindruck von sechs in Bezug auf das Buch über das nichtphysische Selbst. Nun, das sind nicht sechs Jahre. Ich weiß aber nicht, ob es sechs Wochen oder sechs Monate sind. Ich kann es aus verschiedenen Gründen nicht deutlicher bestimmen.

Mein Buch wird sich natürlich verkaufen. *(Lange Pause. Hier bezieht sich Seth auf das Buch, das Jane über das Material selbst schreibt.)*

Es gibt einen Mann, der in seinem Büro einen Hut trägt und der mit einem dieser Bücher zu tun haben wird. Er ist eines seiner Merkmale. Er ist vielleicht 46, aber sicher zwischen 46 und 56. *(Pause.)* Es gibt ein G, in Verbindung mit ihm.

Ich habe das Beste für euch getan, was ich konnte, und wenn es nicht zu so später Stunde wäre und wenn es nicht um deine Hand ginge und um die für die Aufzeichnungen benötig-

te Zeit, würde ich länger mit euch sprechen. Ich... Du kannst das aufschreiben oder nicht... Ich bin heute Abend sehr intensiv bei euch und ich wünsche euch beiden das Allerbeste. Grüße von eurem lieben alten Onkel Seth. (*Lächeln.*)

Ruburt versagte der Katze auch die übliche psychische Verstärkung, siehst du. Übrigens wird die Arbeit mit Erde fast immer erholsam für ihn sein. („*Gute Nacht, Seth.*“)

(Ende der Sitzung um 23:12 Uhr. Jane sagte, sie sei in einer sehr guten Trance gewesen – wenn möglich, in einer fast noch besseren nach dem Instream-Material. Ihre Augen waren während der ganzen Sitzung fast durchgehend offen geblieben, ihre Durchgabe sehr aktiv, ihr Tempo manchmal sehr gut gewesen.)

SITZUNG 273: Die Riesenrad-Analogie; das Ego als Galionsfigur auf der Suche nach dem inneren Selbst; Projektionen, die nur während des letzten irdischen Zyklus erreicht werden

18. JULI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das 63. Umschlagexperiment wurde während der Sitzung durchgeführt. Das Objekt bestand aus verschiedenen Teilen eines roten Bandes, die auf ein dickes Stück Karton aufgeklebt waren. Ich fand das Band um den 20. Juni herum in unserem Katzenkorb. Ich wusste nichts über seine Vorgeschichte und hoffte, Jane und Seth würden hier aushelfen. Wie sich herausstellte, tat sich Jane etwas schwer mit der Identifizierung des Bandes, es gelang ihr jedoch und Seth bestätigte es später. Wir betrachten solche Objekte, deren Geschichte wir kaum kennen, wie Objekte, die uns von anderen Personen geliefert wurden.)

(Am 10. Juli 1966 schrieb ich Dr. Instream und löste unsere Abmachung betreffend der Experimente mit ihm auf da wir seit Januar 1966 nichts mehr von ihm gehört hatten.

(Das war unsere erste Sitzung seit dem 29. Juni 1966. Jane sagte, sie habe keine Ahnung, worüber Seth sprechen würde. Sie begann wie gewöhnlich um 21:00 Uhr, mit geschlossenen Augen, sitzend, mit einer guten Stimme und mit einigen Pausen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Mein Willkommen nach eurem Urlaub.

Wir werden in Kürze zu unserem Material über Projektionen zurückkehren. Zuerst ist es jedoch nötig, dass die Natur der Identität selbst sorgfältiger studiert wird. Die Natur der Identität ist sehr stark von der angeborenen Fähigkeit abhängig, psychische Energie zu beziehen, zu verwenden und zu lenken.

Es gibt, wie ich euch gesagt habe, keine Begrenzungen für das Selbst. Es wächst durch Wachsen und durch den ständigen Gebrauch seiner Fähigkeiten. Man könnte sagen, dass alle Bewusstseine und alle Identitäten bloß eine einzige sind. Das negiert jedoch keineswegs die Existenz jeder anderen bestehenden Identität. Alle Identitäten sind abhängiger von einander und trotzdem viel unabhängiger, als ihr euch vorstellen könnt. Verschiedene Aspekte der Persönlichkeit existieren, ob ihr euch ihrer Existenz bewusst seid oder nicht. Wenn ihr euch ihrer Existenz bewusst werdet, wird dadurch in keiner Weise ihre Unabhängigkeit negiert. Ihr dehnt euch ganz einfach psychisch aus. Die Teile des Selbst leben eine mehr oder weniger unabhängige Existenz, sowohl während die dominante Persönlichkeit schläft als auch während sie wach ist.

Sobald sich die dominierende Persönlichkeit dieser Situation bewusst wird, dehnt sie sich automatisch aus. Sie umfasst nun bewusst Erfahrungen, die vorher unterbewusst waren. Nun. Das innere Ego ist mit der Existenz des physisch orientierten Egos sehr vertraut, aber das physisch orientierte Ego ist normalerweise mit seinem inneren Pendant nicht vertraut.

Wenn sich das Ego durch Training seines inneren Selbst bewusster wird, profitiert die Gesamtpersönlichkeit davon. Das Gesamtselbst, so wie es zu jeder gegebenen Zeit existiert, kann durch das Studium der Aktionen des physisch orientierten Egos, wie es sich bei der physischen Manipulation zeigt, und durch das Studium der Aktivitäten des inneren Egos in Traumerlebnissen kurz erblickt werden. Offensichtlich bedarf es eines gewissen Trainings, bevor dies erreicht werden kann.

Später werdet ihr fähig sein, diesem inneren Selbst zu folgen, sogar während das physische Ego in seiner normalen Art agiert, aber das ist viel schwieriger, wenn die Ausgewogenheit der Gesamtpersönlichkeit aufrecht erhalten werden soll. Es sollte offensichtlich sein, dass die Identität kaum ausschließlich innerhalb des physisch orientierten Egos wohnt. In gewisser Hinsicht ist die Identität immer etwas Werdendes, und sie kann nie etwas Statisches, Abgeschlossenes sein. Denn sie erkennt sich selbst durch Veränderung, und etwas, was abgeschlossen ist, kann sich nicht mehr verändern.

Seht, ich möchte gerne, dass ihr schließlich zu einem Punkt kommt, wo ihr euch fast so frei innerhalb nichtphysischer Realität bewegen könnt wie ihr das innerhalb physischer Realität tut. Und euch dabei natürlich dieser Erfahrung bewusst seid und sie wahrnehmt.

Eure eigenen Persönlichkeiten geben das Tempo vor, denn sie sind sehr gut ausgewogen. Das alles verlangt Spontaneität und Kontrolle. Dies ist die Bewegung des Bewusstseins. Es ist bedauerlich, dass die Identität allgemein als eine eher statische und permanente Sache betrachtet wird, denn das ist sie nicht.

Unser Material über die Natur der Aktion wird hier hilfreich sein. Das Ego, das Physisch orientierte Ego, ist eine praktische Galionsfigur. Es bietet nur einen unvollständigen flüchtigen Eindruck einer momentanen Erscheinung -jenen Teil des Selbst, der sich in irgendeinem bestimmten Moment zeigt.

Ihr kennt das Selbst nicht, so wie es innerhalb der physischen Existenz ist, und solange ihr das nicht tut, könnt ihr nicht darauf hoffen zu wissen, was den physischen Jod überlebt oder welcher Teil von euch wach ist, während das Ego schläft. Wenn ich vom Ego spreche, tue ich das der Einfachheit halber, weil dieser Ausdruck einen bestimmten Sinn für euch hat. Es gibt offensichtlich Teile des Selbst, die nie direkt innerhalb der physischen Realität agieren.

Betrachtet einmal diese Analogie: Das Selbst als ein sich drehender Kreis, wie ein Riesenrad. Ein Baum vor dem Riesenrad verkörpert die physische Realität. Das Gesamtselbst oder das ganze Rad besteht aus vielen Selbst in verschiedenen Positionen wie die vielen Menschen, die im Riesenrad sitzen.

Wenn sich nun das Rad dreht, bezeichnet ihr die Person oder das Selbst, das dem Baum zugewandt ist, als Ego, einfach nur, weil das jener Teil ist, welcher der physischen Realität, verkörpert durch unseren Baum, gegenübersteht. Aber das Selbst, das in dem einen Moment dem Baum zugewandt ist, ist nicht das Selbst, das ihm im nächsten Moment gegenübersteht und der Betreiber des Rades tritt überhaupt nie in Erscheinung.

Ich schlage eure erste Pause vor.

(Pause um 21:30 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Nach der Hälfte der Durchgabe begannen sich ihre Augen häufig zu öffnen. Sie fuhr um 21:50 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Ich möchte jedoch nicht, dass mit meinem Vergleich auf einen mechanischen Zusammenhang geschlossen wird.

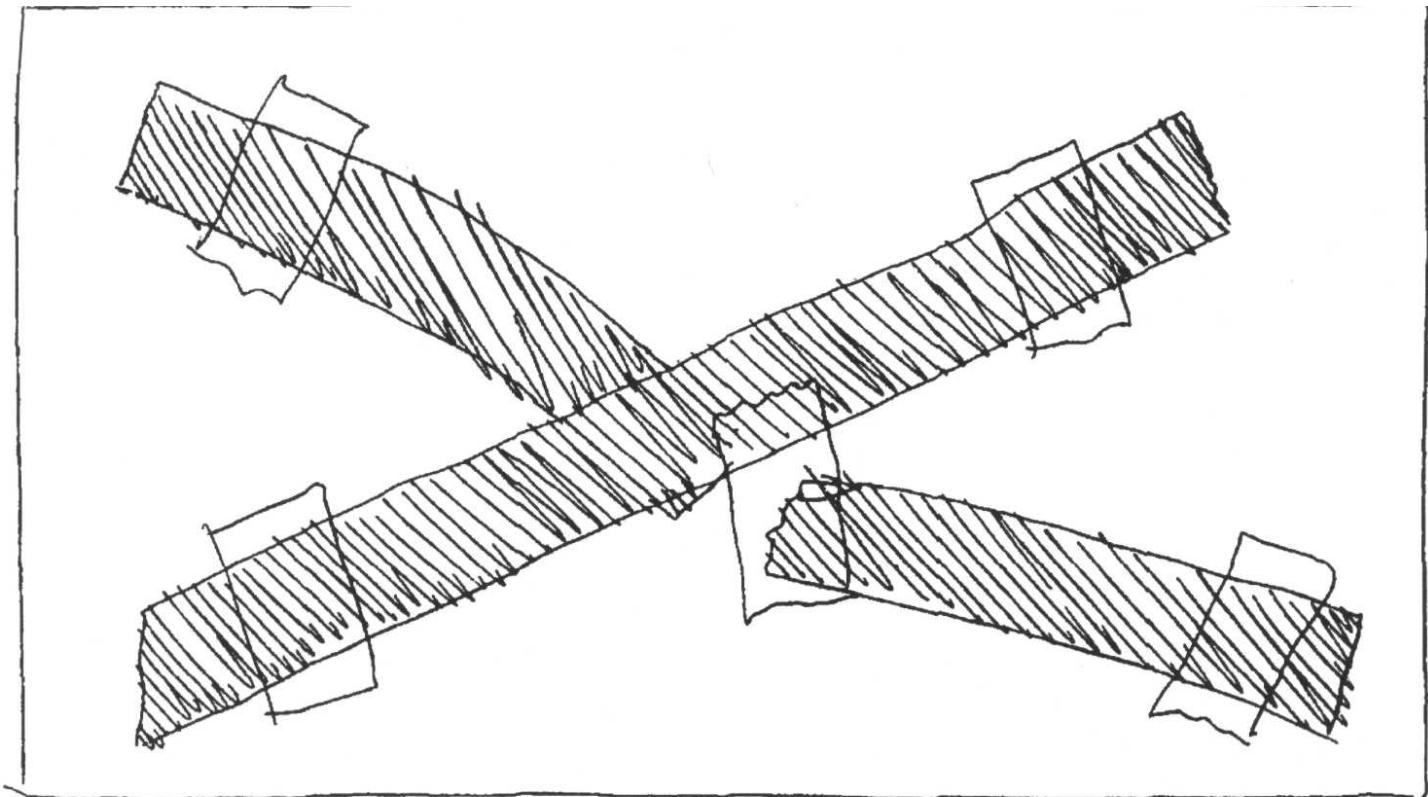
Der Betreiber des Rades erscheint in unserem Fall nie an jenem Platz, welcher der physischen Realität zugewandt ist. Er ist in einer seltsamen Position, da er ein Gesamtselbst ist, teilweise zusammengesetzt aus der Summe aller dieser anderen Selbst und doch mehr als die Summe des Ganzen.

Die Selbst, die auf dem Riesenrad sind, liefern auch einen Teil der Kraft, die das Rad zum Laufen bringt. Weil ihr euch aber mehr auf Ähnlichkeiten als auf Unterschiede konzentriert, rea-

lisiert ihr nicht, dass das Selbst, das ihr Ego nennt, nur das Auftauchen von vielen sehr verschiedenen Aspekten der Persönlichkeit in einer bestimmten Perspektive ist.

Wenn ihr euch vielleicht einen auf den Sitz vor dem Baum gerichteten Scheinwerfer vorstellt, ist dies einfacher zu verstehen. Ihr könnt die anderen Selbst auf dem Rad nicht sehen, ihr seht nur den einen beleuchteten Fleck, und das Licht ist jenes der physischen Wahrnehmung. Es gibt jedoch verschiedene Lichter. Wenn andere hinschauen und nur jenen Teil des Selbst sehen würden, der in ihrer Perspektive sichtbar wäre, dann würden sie sich vorstellen, dass auch sie das Primärselbst gesehen hätten.

Das innere Ego ist das Selbst, welches das Rad zweckbewusst antreibt; gleichzeitig gibt es



(Skizze des Bandes, das im 63. Umschlagexperiment in Sitzung 273 vom 18. Juli 1966 verwendet wurde.)

viele andere Räder und viele Speichen... Unsere Analogie über Momentpunkte kann euch hier auch helfen. Das schlafende Selbst wird natürlich vom Standpunkt seiner eigenen Realität aus als das Primärselbst betrachtet. Ich kann gar nicht genug betonen, dass alle diese Teile selbst-bewusst sind. Sie mögen sich jedoch der anderen Selbst nicht bewusst sein. Die inneren Sinne verbinden alle Selbst, und die Bewegungen des Bewusstseins sind viel komplizierter als diejenigen eines Riesenrades.

Ihr erhaltet nun Anweisungen bezüglich der physischen Realität. Ihr erhaltet auch Anweisungen bezüglich anderer Realitäten. Ihr nehmt diese nur nicht bewusst wahr.

Gewisse Teile eurer Persönlichkeiten lernen, sich innerhalb ihrer eigenen Perspektive in die physische Realität hineinzuwagen, so wie ihr lernt, euch in die nichtphysische Realität hineinzuwagen.

Gewisse Teile, die sich sehr direkt mit der Manipulation psychischer Energie beschäftigen, erhalten ebenfalls Anweisungen. All das ist viel komplizierter als es scheint und doch wieder

äußerst einfach, wenn die Grundprinzipien verstanden werden.

Die Psychologie der Persönlichkeit kann nur verstanden werden, wenn Reinkarnation in Betracht gezogen wird, aber sogar dann geht es nur um Energie, die innerhalb eines einzigen Systems wirkt. Die Persönlichkeit agiert gleichzeitig innerhalb vieler Systeme. Projektion stellt die praktische Anwendung dar. Eine solche Erfahrung erlaubt euch, verschiedene Aspekte des Selbst zu vereinen und das Gesamtselbst in einen schärferen Fokus zu bringen. In der Regel können in gewissen Bereichen Projektionen nur von jenen erreicht werden, die ihren letzten irdischen Zyklus durchleben.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:00 Uhr. Jane war wieder in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren während der meisten Zeit offen geblieben. Ihre Durchgabe war sehr aktiv gewesen, sie hatte geräucht, etwas Wein getrunken, etc. Weiter um 22:08 Uhr.)

Es stimmt, dass sich die Gesamtpersönlichkeit oder das Gesamtselbst innerhalb der physischen Realität nicht direkt selbst manifestiert.

Die Persönlichkeit, so wie sie sich offenbart, kann jedoch nie verstanden werden, wenn sie nur für sich allein betrachtet wird. Es gibt genügend Hinweise und Zeichen, die erscheinen, um Beweise dieser anderen Teile des Selbst zu finden. Nun gibt es hier einen ganz besonders wichtigen Punkt, der ausdrücklich betont werden sollte und ich werde ihn wiederholen: Gewisse Teile des Selbst offenbaren sich selbst nicht direkt innerhalb der physikalischen Realität. Sie wirken nicht direkt innerhalb der physikalischen Realität und das Wort direkt ist hier bedeutsam.

Sie nehmen von sich aus physische Objekte nicht als solche wahr. Wir werden später darauf zurückkommen, denn dies wird euch helfen, die Art und Weise zu verstehen, wie so genannte außersinnliche Wahrnehmungen genutzt werden, sowohl auf einer bewussten wie auf einer unterbewussten Basis.

Nun, hast du einen Umschlag für mich, Joseph?

(„Ja. „, Um 22:14 Uhr nahm Jane den doppelt verschlossenen Umschlag für unser 63. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie drückte ihn in waagrechter Position an ihre Stirn. Vor der heutigen Sitzung hatten wir abgemacht, Umschlagexperimente jeweils nur am Montag durchzuführen.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Übrigens, wenn wir manchmal auf ein bestimmtes Bild hin arbeiten, müssen wir Assoziationen von Ruburt verwenden, die ich dann in die richtige Richtung zu lenken versuche. (Pause.)

Parallelogramm oder etwas sehr stark Paralleles. Wie Straßen mit weißen Markierungen und mit ziemlich großen Abständen dazwischen und auch mit Dunkelheit darum herum oder außerhalb davon.

Verbindung mit einer Pflegerin oder mit pflegen. Ein kleiner Würfel, vielleicht goldfarbig, das heißt, der Würfel ist vielleicht goldfarbig.

Manuskripte. Vier. Objekte vielleicht – das heißt, vielleicht kommen vier Objekte vor.

Eine entfernte Verbindung mit Land. Das Wort Seismograph [*sie, d. Ü.*] kommt einem in den Sinn. Oder Markierungen wie Erdbebenmarkierungen auf einer Grafik. (*Augen immer noch geschlossen, Umschlag immer nach auf der Stirn, gutes Tempo.*)

Gedrucktes, glaube ich, in der unteren Mitte, außerhalb eines Randes oder eines angenommenen Randes. Sehr klein, das Gedruckte ist sehr klein, vielleicht d e l. Teile des Wortes delivered [= geliefert, d. Ü.], ich weiß es nicht. Vielleicht eine Verbindung mit etwas, das geliefert wurde.

(Umschlag in den Schoß gelegt.) Und mit Musik oder Zeichen, die an Noten denken lassen. Eine Note, siehst du.

Das musste uns zum Wort Note führen. Hier in diesem Zusammenhang eine Versammlung. 7 3 0; vielleicht 4, 4 1 0. (Jede Zahl separat ausgesprochen.)

Etwas, das mit Absterben oder Verblassen zu tun hat, wie bei einer Musikpartitur.

Hast du irgendwelche Fragen? (Pause um 22:25 Uhr.)

(„Na ja, du hast nichts Spezielles über Farben gesagt. „)

Der erste Eindruck war von einem starken Kontrast zwischen Dunklem und Weißem.

(„Kannst du noch etwas über die Landverbindung sagen? „)

Das kam von der Verbindung mit parallelen Linien. Wie bei Straßen, wie vorher erwähnt.

(„Was ist mit der Pflegerin? „)

Ich fürchte, das ist alles, was ich dir über diesen Eindruck sagen kann.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:28 Uhr. Jane war wie üblich in tiefer Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben, ihr Tempo war gut gewesen. Sie sagte, sie habe nur mentale Bilder erhalten, als Seth „das sagte“. Sie war beim Gedanken an ein Experiment nach unserem Urlaub nicht übertrieben nervös gewesen

(Siehe die Skizze des Objekts und die dazugehörenden Bemerkungen. Wie gesagt, nahm ich ungefähr am 20. Juni das als Objekt verwendete rote Band aus dem Katzenkorb, ohne irgendwelches Wissen über seine Vorgeschichte. Es stellte sich heraus, dass Jane sich sehr stark konzentrieren musste, um das Objekt versuchsweise mit einem handgestricktem Pullover, den sie von ihrer Mutter als Geburtstagsgeschenk erhalten hatte, in Verbindung zu bringen. Janes Geburtstag ist am 8. Mai, aber sie erhielt das Paket einige Zeit danach; wir fanden einen vom 10. Mai datierten Brief von Janes Mutter, in dem sie den baldigen Versand des Pullovers an Jane erwähnt. [Diese Sitzung fand am 18. Juli statt.]

(Seth bestätigt nach der Pause, dass das Objekt mit dem Pulloverpaket verbunden war. Wir suchten in der Pause natürlich unsere Verbindungen heraus und sie wurden durch Seths Angaben bestätigt. Noch mehr Hintergrunderklärungen werden bei der Interpretation der Informationen gegeben.

(„Parallelogramm oder etwas sehr stark Paralleles. Wie Straßen mit weißen Markierungen und mit ziemlich großen Abständen dazwischen und auch mit Dunkelheit darum herum oder außerhalb davon. „ Es ist interessant festzustellen, dass Jane nach der Sitzung sagte, sie wisse nicht, wie ein Parallelogramm aussehe. Das Arrangement des Bandes auf dem Karton ist eher X-förmig als parallel; beides sind jedoch geometrische Formen. Das Wörterbuch bezeichnet die folgende Form als Parallelogramm,



und die folgende als Parallaxe:



(Jane kannte auch das Diagramm für eine Parallaxe nicht. Wir glauben, dass sie jedoch trotz ihrer semantischen Schwierigkeiten auf der richtigen Spur war, was die Angaben über Straßen, die weißen Markierungen, die Bereiche dazwischen, etc. betraf. Janes persönlicher Gedanke war, dass Seth das Parallelogramm benutzte, um zu den weiteren Informationen überzuleiten. Siehe auch Seths vorhergehende Bemerkungen über Janes Assoziationen.

(Jane fand die Schachtel, in welcher der Pullover verpackt gewesen war, und erinnerte sich daran, dass sich diese Schachtel wiederum in einer anderen Schachtel befunden hatte. Das als Umschlagobjekt verwendete Band, so glaubte sie, war um die äußere Schachtel geschlungen gewesen; sie erinnerte sich auch an eine dem Pullover beigelegte Karte, aber wir konnten sie nicht mehr finden. Wir fanden jedoch den Brief ihrer Mutter vom 10. Mai.

(„Verbindung mit einer Pflegerin oder mit pflegen. „, Janes Mutter ist eine bettlägerige Arthritikerin in einem Pflegeheim in Middle Grove, New York. Eine Freundin, die dort als Pflegerin im Krankenhaus arbeitet, erledigt kleine Aufträge für sie, etc. und schickte Jane den Pullover kurz nach dem 10. Mai 1966. Janes Mutter erwähnt in ihrem Brief speziell den Namen der Pflegerin, Fron.

(„Ein kleiner Würfel, vielleicht goldfarbig, das heißt, der Würfel ist vielleicht goldfarbig. „, Wir konnten hier keine Verbindung finden, aber Seth half uns nach der Pause dabei.

(„Manuskripte. „, Seth bestärkt nach der Pause Janes Erinnerung, dass dem Pullover eine Karte beigelegt war, aber wir konnten sie nicht mehr finden und konnten dies daher nicht bestätigen.

(„Vier. Objekte vielleicht – das heißt, vielleicht kommen vier Objekte vor. „, Keine Verbindung. Das Band selbst besteht zum Beispiel aus drei Teilen und ist mit fünf Stücken Klebstreifen auf dem Karton befestigt, etc.

(„Eine entfernte Verbindung mit Land. „, Wir glauben, dass diese Aussage und diejenige über das Parallelogramm miteinander verbunden sind, da sich die letztere zu einer Erwähnung von Straßen entwickelte. Das Pflegeheim oder Krankenhaus, in dem Janes Mutter gepflegt wird, befindet sich tatsächlich auf dem Land, außerhalb der kleinen Stadt Middle Grove, New York. Das Band, das als Umschlagobjekt diente, war natürlich gebraucht worden, um das Paket von Janes Mutter zu verschnüren. Seih bestätigt diese Beziehung ebenfalls.

(„Das Wort Seismograph kommt einem in den Sinn. Oder Markierungen wie Erdbebenmarkierungen auf einer Graphik. Gedrucktes, glaube ich, in der unteren Mitte, außerhalb eines Randes oder eines angenommenen Randes. Sehr klein, das Gedruckte ist sehr klein, vielleicht d e l. Teile des Wortes delivered. Vielleicht eine Verbindung mit etwas, das geliefert wurde. „, Hier muss wieder an Seths Bemerkung über Janes Assoziationen erinnert werden, die er in die richtige Richtung zu lenken versucht. Wir glauben, dass dieser Textblock ein gutes Beispiel für seine Versuche darstellt, Jane über die Lieferung des Pakets in unsere Wohnung sprechen zu lassen. Seth und Jane scheinen hier nun den Gebrauch solcher Assoziationen in einer viel freieren Art zu gestatten als früher.

(Zu erwähnen ist auch die falsche Aussprache von Seismograph. Es gibt natürlich nichts Gedrucktes auf dem Objekt, die Idee von etwas Gedrucktem ist in diesem Falle nur symbolisch gemeint.

(Wir glauben, dass die obige Information auch zum folgenden Text führt: „Und mit Musik oder Zeichen, die an Noten denken lassen. Eine Note, siehst du. „Nochmals die freie Assoziation... „Das musste uns zum Wort Note führen.“ Wie gesagt, erinnerte sich Jane an eine dem Pullover beigefügte Karte. Wir konnten sie jedoch nicht mehr finden. Jane glaubt, dass der Text auf der Rückseite einer Geburtstagskarte geschrieben wurde. Wir fanden den Brief vom 10. Mai von Janes Mutter, der sich auf den Versand des Pullovers bezieht, glauben aber nicht, dass sich die durchgegebenen Informationen nur auf diesen Brief beziehen, obwohl hier offenbar eine Verbindung besteht.

(„Hier in diesem Zusammenhang eine Versammlung. 730; vielleicht 4410.“ Wir finden keine Verbindungen mit diesen Zahlen. Die Postleitzahl für Middle Grove ist übrigens 12.850.

(„Etwas, das mit Absterben oder Verbllassen zu tun hat, wie bei einer Musikpartitur.“ Es gibt hier eine mögliche Verbindung zwischen dieser Information und dem Brief von Janes Mutter vom 10. Mai 1966. Auch diese briefliche Mitteilung ist auf eine Karte geschrieben. Die Vorderseite der Karte zeigt drei singende Engel. Einer spielt ein Akkordeon, die beiden andern halten Notenblätter, auf denen die Noten deutlich sichtbar sind. Siehe auch die Erwähnung von Musik auf den vorhergehenden Seiten. Nebst der Mitteilung über den Pullover schrieb Janes Mutter in ihrem Brief vom 10. Mai auch über den Tod eines Bekannten der Familie, Pater Ryan, und fügte einen Zeitungsausschnitt über die Beerdigung bei, die bald stattfinden würde. Pater Ryan starb an Leukämie und mit seinem Tod war gerechnet worden; man könnte dies mit „absterben“ oder „verbllassen“ in Verbindung bringen.

(Hätten wir den Brief vom 10. Mai nicht gefunden, wären wir nicht sofort auf die oben erwähnten Verbindungen gekommen; auch so zögere ich, diese als zutreffend zu bezeichnen, ohne sie von Seth bestätigen zu lassen. Jane glaubt, dass sie gültig sind.

(Ich stellte Seth drei Fragen nach weiteren Informationen über Farbe, die Landverbindung und die Pflegerin oder das Pflegen. Seine Antworten bestätigten die ursprüngliche Auslegung.

(Jane fuhr um 22:52 Uhr in einer ruhigen Art weiter.)

Wir versuchen, die Sitzungen innerhalb eines praktischen Zeitplans abzuhalten.

Das Paket bezog sich übrigens auf den Pullover. Die Schachtel war in eine Lage braunes Papier eingepackt und mit einem roten Band verschnürt; das Ganze wurde dann nochmals in eine andere Schachtel gelegt, eine in einem Laden gekaufte Verpackung, in der einmal ein Nachthemd gewesen war.

Es gab eine Karte. Der kleine Würfel bezog sich auf ein kleines goldenes Viereck eines Beutels, der ursprünglich in der Schachtel war, aber nicht an Ruburt geschickt wurde.

Wir werden die Sitzung beenden und ich freue mich auf unsere nächste. Zu eurem eigenen Vorteil wäre es besser, wenn ihr mehr Informationen über die Testobjekte habt, damit eure Arbeit einfacher ist und auch eure Prüfmethoden vereinfacht werden.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:57 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen, mit geschlossenen Augen.)

SITZUNG 274: Seth erklärt die Struktur des Selbst mit seinen chemischen und elektromagnetischen Verbindungen; Sexualität, Farben und Jahreszeiten als unterstützende Faktoren für Projektionen

20. JULI 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Während der Sitzung wurde kein Umschlagexperiment durchgeführt.

(Als die Sitzung begann, war Janes Stimme sofort ziemlich laut und beträchtlich tiefer als sonst. Es war jedoch keineswegs ihre wirklich laute Stimme; trotzdem hallte sie von den Wohnzimmerwänden wider. Ich glaube dass dieser Effekt entstand, weil wir den Teppich während des Sommers entfernt hatten. Aber ihre Stimme war gut, die beste seit vielen Sitzungen. Die Fenster waren offen und sie übertönte den Verkehrslärm leicht.

(Janes Tempo war durchschnittlich, ihre Augen waren geschlossen. Sie rauchte und ihre sehr dunklen Augen begannen sich nach den ersten paar Abschnitten zu öffnen. Wie sich zeigen wird, ist die Sitzung in doppelter Hinsicht ziemlich außergewöhnlich.)

Nun, guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Bevor wir weiter über Projektionen sprechen, muss die Struktur des Selbst eingehender behandelt werden.

Seine Zusammensetzung ist mit euren Worten nicht einfach zu erklären. Auf eurer Seite gibt es starke chemische und elektromagnetische Verbindungen, die ihr nicht versteht. Diese helfen zu einem großen Teil das physisch orientierte Ego oder zumindest seine charakteristische Art zu formen.

Ohne diese chemischen und elektromagnetischen Verbindungen (*Stimme lauter*) würde das Ego als solches nicht existieren. Das Ego ist weitgehend von den physischen Mechanismen abhängig, die das körperliche Ebenbild zusammensetzen. Es beginnt bei der körperlichen Geburt. Obgleich wir von dem Ego sprechen, ist dieser Teil des Selbst überhaupt nicht beständig oder konstant, sondern ändert sich ständig. Aber auch der Intellekt ist ein Teil oder ein Attribut des Egos.

Offensichtlich ist das Ego ein Bestandteil des Gesamtselbst. Seine Erfahrungen müssen unmittelbar physisch orientiert sein, aber trotzdem kann es mit genügend Training auch lernen, nicht-physische Realitäten zu verstehen. Es darf nicht dazu gedrängt werden, aber mit der richtigen Einstellung kann und muss es bis zu einem gewissen Grad an allen psychischen Erfahrungen teilnehmen, wenn die Gesamtstabilität aufrechterhalten werden soll.

Nun, dort wo das Ego agiert, werdet ihr immer chemische Auswirkungen finden, dort wird dann auch der physische Körper mehr oder weniger involviert sein. Tiefere oder weniger vertraute Teile des Selbst existieren ohne eine chemische Manifestation.

Diese Teile nehmen jedoch bis zu einem gewissen Grad elektromagnetische Formen an.

Nun, gewisse chemische Veränderungen müssen im physischen Organismus ablaufen, bevor Projektionen stattfinden können. Wäre dem nicht so, würdet ihr immer noch innerhalb des körperlichen Ebenbilds gefangen bleiben. Ihr wisst, dass das Träumen eine eindeutige chemische Basis hat, dass chemische Stoffe, die während Perioden der wachen Existenz aufgebaut wurden, durch Träume freigesetzt werden. Sie werden nicht nur freigesetzt, sondern sie bilden auch eine Antriebskraft, die es der Energie erlaubt, in die entgegengesetzte Richtung zu fließen. Wenn chemische Reaktionen dem Körper erlauben, Energie zu verwenden und physische Materialisationen

zu formen, wird auch der aufgebaute Überfluss zu einer Antriebskraft, die es der Aktion erlaubt, in subjektive Richtungen zu fließen, wie ihr sie nennen würdet.

Nun, diese gleiche chemische Reaktion muss auch ablaufen, nur noch in viel stärkerem Maße, bevor eine wahre Projektion des Selbst aus dem physischen Organismus stattfinden kann. Das ist einer der Hauptgründe, weshalb solche Projektionen so selten stattfinden. Normalerweise und ohne Training wird der chemische Überfluss im Traumprozess verbraucht. In Zeiten von überschäumender Energie und größtem Wohlbefinden sammelt sich mehr als eine normale Menge von Überschuss an. Das kann eine Projektion auslösen.

Aber auch während Zeiten vorübergehender Unpässlichkeit kann der Traumprozess blockiert sein und sich der chemische Überschuss ansammeln. Daher ist auch das ein guter Moment, um Projektionen zu versuchen.

Diese chemischen Überschüsse sind natürliche Nebenprodukte des in eine physische Materialisation eingebundenen Bewusstseins. Je intensiver die charakteristische Erfahrung der Realität ist, umso größer ist der chemische Überschuss, der sich aufbaut. Das Bewusstsein selbst, wenn es physisch orientiert ist, verbrennt chemische Stoffe. Je intensiver das Individuum ist, umso heißer ist sozusagen das Feuer und umso größer sind die chemischen Überschüsse, die freigesetzt werden müssen.

Und sie müssen freigesetzt werden, sonst würde der Organismus nicht überleben. Perioden intensiver Aktivität können also auch diesen zusätzlichen chemischen Antriebsstoff erzeugen. Nun, obwohl dieser notwendige chemische Brennstoff durch intensive Aktivität mentaler oder psychischer Art erzeugt wird, wird er auch wieder freigesetzt und ermöglicht Projektionen in abwechselnden Zeiträumen von Stille und Ruhe.

Ist deine Hand müde?

(„Nein.“

(Es war 21:29 Uhr. Jane machte keine Pause. Ihre Durchgabe war nun sehr lebhaft geworden und ihre Augen hatten begonnen, sich zu öffnen. Die Stimme war noch genau so stark wie vorher und zeigte keine Ermüdungserscheinungen. Gelegentlich trank sie ein wenig Wein und rauchte eine Zigarette.)

Es muss jedoch einen gezielten Fokus dieser Antriebskraft geben, wenn eine Projektion erreicht werden soll. Nun. Zeiten erhöhter sexueller Aktivität einer starken und tiefen Art werden dazu beitragen. Aber auch Zeiten ohne sexuelle Aktivität werden dazu beitragen. Einerseits wurde der chemische Überschuss aufgrund einer Überintensität aufgebaut. Andererseits, im letzteren Fall, wurde er aufgebaut, weil eine psychische und sexuelle Freisetzung nicht gewährt wurde. Eier und Spargeln sind hilfreich.

Ich schlage hier selbstverständlich keine vollständig aus Eiern und Spargeln zusammengesetzte Diät vor. Beide, zusammen mit Fischölen, sind jedoch nützlich, nicht aber, wenn sie gemeinsam mit sauren Nahrungsmitteln eingenommen werden. Perioden von besonders intensiver psychischer und mentaler Aktivität können euch helfen, Projektionen zu erreichen. Perioden von wenigen und ungewöhnlich spärlichen mentalen und psychischen Aktivitäten können oft zu Projektionen führen – jedoch auch aus den gleichen Gründen wie diejenigen, die betreffend sexueller Aktivität genannt wurden.

Nun, ich spreche hier nicht einfach nur über mögliche Projektionen, sondern meine Projektionen, die lebhaft genug sind, um erinnert und aufgezeichnet werden zu können. Mit anderen Worten: Projektionen, an denen das Ego zumindest ein wenig teilnehmen kann. Spontane Projektionen,

derer ihr euch nicht bewusst seid, finden häufig statt.

Ich schlage hier eine noch gründlichere Untersuchung eurer Träume vor, denn viele davon enthalten solche spontanen Projektionen. Sie neigen dazu, in den frühen Morgenstunden, zwischen drei und fünf Uhr, stattzufinden. Die Körpertemperatur sinkt zu diesen Zeiten. Auch fünf Uhr nachmittags ist von diesem Standpunkt aus gesehen vorteilhaft. Auch das Trinken von reinem Wasser erleichtert Projektionen, obwohl aus offensichtlichen Gründen die Blase leer sein muss.

Die Nord-Süd-Position ist in diesem Zusammenhang außerordentlich wichtig und stellt in der Tat eine Notwendigkeit für effiziente Traumaufzeichnungen dar. Die logischen Teile des Gehirns können am effizientesten mit den intuitiven Teilen des Selbst zusammenarbeiten, wenn sich der physische Organismus in dieser Position befindet.

Joseph, wenn deine Hand müde ist, machen wir eine Pause.

(. Okay.“

(Jane hörte um 21:42 Uhr auf zu sprechen, kam aber nicht aus der Trance heraus. Das war das erste Mal, dass so etwas während einer Sitzung geschah. Ihre Durchgabe war sehr aktiv gewesen, ihre Augen hatten sich häufig geöffnet, ihre Stimme war kräftig gewesen. Nun saß sie zwei Minuten lang mit geschlossenen Augen da, ohne sich merklich zu bewegen. Ich stand auf und ging hin und her und setzte mich dann wieder hin.)

Der ganze Organismus funktioniert, allgemein gesagt, effizienter in einer solchen Position, aber zusätzlich funktioniert das Gesamtselbst noch mehr als eine einzige Einheit. Die intellektuellen Prozesse sind in anderen Positionen gewissermaßen etwas geringer. Das hat, wie ich schon sagte, mit elektromagnetischen Eigenschaften zu tun.

In anderen Positionen sind es das Ego und der Intellekt, die am meisten leiden, und da es unser Ziel ist, die beiden so umfassend wie möglich aufzuklären, wäre das nicht zu unserem Vorteil.

Ein Punkt besteht darin, dass Energie in dieser Position am einfachsten verwendet werden kann, und dies begrenzt unnötige Einschränkungen auf ein Minimum. Es gibt einen großen Unterschied zwischen gewöhnlichen Träumen und Projektionen, ob nun die Projektionen von der Traumschwelle aus stattfinden oder nicht. Träume werden erschaffen und dann auf ihren Weg geschickt. Wie ihr wisst, erhalten sie innerhalb ihrer eigenen Dimension ihre Unabhängigkeit aufrecht.

Projektionen beinhalten sehr viel mehr Aspekte des Gesamtselbst und sind ein Zeichen dafür, dass die Persönlichkeit in einer bedeutenden Art und Weise vorwärts kommt. Den inneren Sinnen wird im Projektionszustand die größte Freiheit gewährt, und das Gesamtselbst speichert Erfahrungen, die es sonst nicht erhielt. Wenn dieses Wissen zu einem Teil des gewöhnlichen Wachbewusstseins wird, das heißt, wenn ihr realisiert, was ihr getan habt, habt ihr einen gigantischen Schritt vorwärts gemacht.

Ein fast automatischer Ablauf muss jedoch erlangt werden, damit Projektionen mit bewusster Wahrnehmung mehr als nur merkwürdige Einmalerfahrungen sind. Bei euch beiden liegt das Problem etwas anders als es bei anderen Personen sein könnte. Diese chemischen Überschüsse werden teilweise für eure eigene kreative Arbeit aufgebraucht. Ihr tut dies nun automatisch.

Es versteht sich von selbst, dass eure Arbeit durch die ausgedehnte Erfahrung von Projektionen unermesslich profitieren wird. Wenn die Yoga-Übungen gewissenhaft durchgeführt werden, erlauben sie euch, eine Fülle, ja in der Tat eine Superfülle von Energie zu beziehen. Diese Energie produziert auch chemische Überschüsse, die für Projektionen verwendet werden können, ohne dass

deswegen Energie für eure Arbeit abgezogen wird.

Die Erwartung und das Wissen, dass ihr ein Teil aller Energie seid, wird euch realisieren lassen, dass euch alle Energie, die ihr verlangt, gegeben wird, da ihr ein Teil davon seid. Nur eure eigene Einstellung, nur die Einstellung irgendeines Menschen, begrenzt die Menge der Energie, die zu seiner Verfügung steht.

Ich finde mich hier erneut beim Versuch, euch beiden zu zeigen, was wahre Anwendung wirklich bedeutet.

Ist deine Hand müde?

(„Nein.“ 22:10 Uhr.)

Eure Einstellung gegenüber dem, was möglich ist, bestimmt in sehr eindeutiger Form das, was für euch möglich ist. Eure Einstellungen erschaffen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten. Eure Einstellung gegenüber Geld erschafft euer Bankkonto. Ich spreche nicht nur von euch persönlich. Diese Gesetze gelten für alle. Was ihr erwartet, erschafft ihr, und das ist der Anfang und das Ende von allem, ob ihr nun von psychischen Dingen oder von physischen Dingen spricht.

Solange ihr das nicht gelernt habt, habt ihr wenig begriffen, und solange ihr das nicht begriffen habt, wisst ihr nicht, was es bedeutet, praktisch zu handeln. Wenn ihr nicht daran glaubt, dass Projektion für euch möglich ist, werdet ihr nie eine Projektion erreichen. Ihr erschafft eure Realität und niemand anders kann sie für euch erschaffen.

Nun. Es gibt klare chemische Veränderungen während Projektionen. Es gibt auch elektromagnetische Veränderungen, die mit Instrumenten wahrgenommen werden können. Gewisse elektrische Felder werden sich unter diesen Bedingungen feststellen lassen. Die Felder haben immer existiert, werden aber für physikalische Instrumente nur erkennbar, wenn sie durchkreuzt werden. Mit anderen Worten: genau beim Akt der Projektion.

Der Spiegel in eurem Schlafzimmer ist übrigens eine hervorragende Hilfe. Gewisse Temperaturunterschiede sind ebenfalls hilfreich. Zum Beispiel eine niedrige Körpertemperatur und eine Außen- oder vielmehr Raumtemperatur zwischen 23.9°C und 24.6°C. Eine hohe Luftfeuchtigkeit ist schlecht.

Die Farbe eines Raums ist wichtig. Euer Zimmer, das Schlafzimmer, hat für diesen Zweck eine gute Farbe. Kühle Farben sind am besten. Allzu warme Farben sind abträglich, da sie zu stark mit irdischen Aspekten verbunden sind. Aus verschiedenen Gründen sind in eurem bestimmten Klima die Monate Mai, Oktober, Februar und März am besten. August kann je nach Wetter vorteilhaft sein. Zu gewissen Zeiten auch September und April. Allzu warmes Wetter ist abträglich.

Nun, das hängt mit dem elektrischen Strom auf der Haut und mit dem Schweiß auf dem Körper zusammen. Auch mit der salzigen Zusammensetzung des Körpers zu gewissen Zeiten des Jahres.

Wenn du eine Pause möchtest, so sage es bitte.

(„Gut, dann machen wir nun eine.“)

(Um 22:15 Uhr hörte Jane wieder zu sprechen auf und saß wie vorher ruhig da. Ihre Stimme war durchwegs kräftig und deutlich gewesen und hatte sich während der Sitzung in der Stärke wenig verändert. Da sie immer noch in Trance war, nahm ich an, dass sie das selbst so entschieden hatte und dass sie sich heute Abend in ausgezeichneter Form fühlte. Ihre Augen waren nun geschlossen.)

Geh ein wenig herum, wenn du willst.

(Das tat ich, und ich dehnte und streckte mich. Als ich hin und her ging bemerkte Jane als Seth beiläufig, dass ich mich beim Aufschreiben der Sitzungen nicht abhören solle, etc. Aber ich war um 22:18 Uhr bereit weiter zu machen und die starke Stimme ertönte von neuem.)

Diese Projektionen brauchen eine starke Antriebskraft, denn ihr reist buchstäblich von einer Dimension oder Realität zu einer andern. Und doch werdet ihr euer Bewusstsein beibehalten. Ich habe heute den ganzen Abend von Projektionen gesprochen, bei denen das Bewusstsein beibehalten wird und nicht von den häufigeren Projektionen, die gewöhnlich vergessen werden.

Die notwendige psychische Energie ist erheblich. Sie ist doppelt erheblich, wenn ihr versucht, unter scheinbar fremden Bedingungen zu agieren. Und doch müsst ihr das tun und wieder sicher zurückkehren.

Wir werden verschiedene Arten von Projektionen im Detail diskutieren, denn ihr werdet mit ihnen vertraut werden. Wenn die Struktur der Persönlichkeit oder des Selbst nicht klar verstanden wird, wird Projektion selbst nicht möglich scheinen. Ein Selbst, das sich nur als eine physische Zusammensetzung betrachtet, würde nie fähig sein zu projizieren oder den physischen Tod zu überleben.

Über die Jahre wird die Geschichte der persönlichen Projektionen dazu dienen, euch den nicht-physischen Aspekt des Selbst zu beweisen. Vielleicht trifft ihr sogar mich (*Lächeln, mit weit offen Augen*) in irgendeiner zukünftigen Projektion. Meine Treffen hier mit euch beinhalten bis zu einem gewissen Grad Projektionen meinerseits und von Seiten Ruburts. Bis jetzt nimmt er diese Projektionen noch nicht bewusst wahr. Wenn ich hier bin, ist er oft irgendwo anders. Ein Teil von ihm bleibt, um mich im Auge zu behalten, und leider ist das genau der Teil, der seine anderen Umgebungen wahrnehmen könnte, es aber noch nicht tut.

Du projizierst oft, wenn du malst, und du weißt es auch nicht.

Nun werde ich euch beiden eine Pause gewähren.

(Pause um 22:29 Uhr. Jane kam nun zum ersten Mal seit 21:00 Uhr aus der Trance. So weit wir feststellen können, ist dies ihre längste Trancezeit überhaupt gewesen. Das Herauskommen war auch nicht so einfach. Sie schien sich langsam daraus heraus zu tasten, ihre Augen blinzelten viele Male vor Anstrengung, bevor sie sich endlich ganz öffneten.

(Sie sei, so sagte sie, „weit weg“, in einer wirklich sehr guten Trance gewesen. Sie konnte sich nur wenig an ihre Umgebung erinnern und war ziemlich erstaunt zu hören, dass ihre Augen fast durchgehend weit offen gewesen waren. Sie erinnerte sich an ein paar Zigaretten und an einen oder zwei Schlucke Wein, aber diese Handlungen seien weit von ihr „entfernt“ gewesen.

(Sie wusste sofort, so sagte sie, dass ihre Stimme stark und laut gewesen war. Vom Moment des Sitzungsbeginns an befand sie sich „innerhalb der Stimme“, eingewickelt wie in einem Kokon. Die Stimme trug sie mit sich, wie dies bei einigen wenigen Malen in der Vergangenheit geschehen war. Sie hatte auch nicht gewusst, dass Seth sie während der Pausen für meine Schreibhand in Trance behalten würde. Sie nahm an, er tue es, um die Sitzung kurz zu halten und trotzdem eine Menge Material durchzugeben. Sie hatte während der Pause ein seltsames Gefühl, weil sie in Trance blieb, war aber deswegen nicht besorgt und versuchte auch nicht, die Trance zu verlassen. Jane sagte, sie fühle sich nun ziemlich müde.

(Im Moment, als die Sitzung begann, spürte Jane ein großes Gefühl des Vertrauens, von dem sie wusste dass es nicht von ihr stammte – ein Gefühl, dass alles außerordentlich gut ablaufen würde. Ihre Stimme war durchgehend laut und stark gewesen mit einer Art Widerhall, der von unseren Wänden und dem teppichlosen Boden verursacht wurde.

(Obwohl sie müde war, fuhr Jane um 22:40 Uhr weiter.)

Wir werden diese Diskussion in unserer nächsten Sitzung weiterführen.

Die Bedingungen heute Abend waren gut und ich entschloss mich, sie auszunutzen. Wenn ihr morgen nicht so früh aufstehen müsstet, würde ich weiterfahren. Wir haben jedoch in der Tat alle Zeit der Welt.

Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Ihr solltet das Material des heutigen Abends hilfreich und lehrreich finden. Wie immer bedaure ich es, euch verlassen zu müssen, heute Abend noch viel mehr als sonst, da ich so gut durchgekommen bin.

Ich habe vor, die für die verschiedenen Arten von Projektionen notwendigen Schritte für euch zu umreißen. Und nun einen guten Abend.

(„Gute Nacht, Seth. „)

Nur noch ein kleiner Punkt. Ihr projiziert auch, wenn ihr im Wachzustand seid, nur realisiert ihr es nicht. Training kann euch jedoch hier helfen, obwohl das noch mehr Arbeit beinhaltet, und ihr werdet diese Stufe der Umsetzung in der nächsten Zeit noch nicht erreichen.

(Ende der Sitzung um 22:45 Uhr. Jane war wieder in der gleich guten Trance gewesen wie vorher, obwohl diesmal ihre Augen geschlossen geblieben waren. Seth, so sagte sie, hätte ohne Anstrengung die ganze Nacht weitermachen können, aber er hatte sie nicht dazu gedrängt. Sie wusste einfach, dass er es tun könnte.

(Jane sagte, dass jener Teil von ihr, der von Seth Konzepte erhält, schließlich entscheidet, dass es nun genug für sie ist und dann aufhört, weitere Konzepte zu erhalten. Jane übersetzt daraufhin das letzte Konzept in Worte und dann wird die Sitzung beendet.

(Jane fühlte sich nun sehr müde, was sonst nach einer Sitzung nicht der Fall ist.)

SITZUNG 275: Energieverbrauch als Grundlage für Erfahrungsintensitäten; die Gezeiten des Bewusstseins; Kreativität als emotionales und psychisches Charakteristikum

25. JULI 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das Umschlagobjekt für das 64. Umschlagexperiment war ein Parkschein, den wir im Robert Treman State Park in der Nähe von Ithaca, New York, am 12. Juli 1966, während unseres Urlaubs erhalten hatten. Er besteht aus normalem Kartonpapier, ist schwarz bedruckt, mit der Seriennummer in einem hellen Blau. Ich legte ihn zwischen zwei Kartonstücke und verschloss alles in die üblichen beiden Umschläge. Ithaca ist ungefähr 45 km nordöstlich von Elmira entfernt.

(Wir besuchten den Park dreimal in jener Woche, aber ich stellte das Datum für den Schein sicher, indem ich einen mit Bleistift geschriebenen Zettel dazu legte. Wie es sich herausstellen wird, stammen einige der Umschlagsinformationen von zwei verschiedenen Besuchen. Der erste Besuch war am Dienstag, den 12. Juli, der zweite am Donnerstag, den 14. Juli, und der dritte am Samstag, den 16. Juli.

(Die Rückseite des Objektes enthält Kleingedrucktes Vorschriften über das Parkieren, Schaden- und Verlustfälle, Haftpflicht, etc. betreffend.

(Jane sagte vor der Sitzung, sie habe keine Ahnung, worüber Seth sprechen würde. Ihre Augen waren von Anfang an geöffnet, sie rauchte und ihre Stimme war durchschnittlich, mit einigen Pausen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Der Gebrauch von Energie erzeugt Energie.

Je mehr kreative Energie ihr erzeugt, desto mehr seid ihr fähig zu erzeugen. Ihr braucht Energie im biologischen Sinne nicht auf und wenn ihr das denkt, irrt ihr euch.

Den Gebrauch von Energie zu unterlassen bedeutet, weniger davon zu haben. Der Gebrauch von Energie ist die Grundlage für die Persönlichkeit und für die Intensität der Erfahrungen. Es gibt kein Horten von Energie. Das kreative Individuum hat lebhaftere Traumerlebnisse und lebhaftere Wacherlebnisse als andere Individuen. Kreativität sollte nicht als Eigentum jener betrachtet werden, die sich mit den schönen Künsten beschäftigen, denn sie gehört nicht ausschließlich ihnen.

Kreativität ist ein emotionales und psychisches Charakteristikum. Sie kann auf verschiedene Arten gebraucht werden. Die Träume der äußerst kreativen Individuen sind multidimensional. Projektionen finden fast nur bei kreativen Individuen statt. Ich verwende nun ziemlich viel Zeit, um über Projektionen zu sprechen, weil sie auf einer spontanen Basis mehr oder weniger ständig geschehen.

Bewusste Projektionen – das muss ich klar ausdrücken: Projektionen, die bewusste Projektionen sind – finden meistens bei äußerst kreativen Individuen statt. Spontane Projektionen finden jedoch in jedem Bewusstsein statt. Ihr lebt nicht so vollständig in eurem physischen Universum, wie ihr euch das vorstellt, und wie ich euch bereits gesagt habe, existiert ihr außerhalb davon so lange wie innerhalb.

Das heißt jedoch nicht, dass ihr im scheinbaren Intervall nicht existiert. Unsere Diskussion über die Natur der Materie ist hier wichtig, denn ich habe das Pulsieren erklärt, das in den Atomen

stattfindet. Eure Wahrnehmung der Zeit verursacht viele Schwierigkeiten, wenn ihr versucht, die unabhängig von der Zeit existierende Realität zu untersuchen. Die Einschränkungen der verbalen Kommunikation erschweren gewisse Erklärungen. (*Siehe zum Beispiel Bände 1 und 2.*)

Ihr versteht das Konzept der geräumigen Gegenwart. Es kommt euch natürlich so vor, als ob dieser Raum und alles, was darin ist, mehr oder weniger beständig existiert, innerhalb der Begrenzungen seiner Erschaffung oder Herstellung und des Todes oder materiellen Verfalls. Innerhalb der Zeitstruktur eurer Wahrnehmung befand sich zum Beispiel dieser Stuhl in ständiger Existenz seit ihr ihn gekauft habt.

Ich habe euch gesagt, dass ein Pulsieren stattfindet, wenn Energie in ein Atom eintritt und es dann wieder verlässt. Es gibt ein Intervall, in welchem der Stuhl einfach nicht existiert, aber ihr nehmt es nicht wahr. Ein Mechanismus in der Art eines Nachbildes erlaubt euch, die Materie als beständig zu sehen.

Nun würde die Länge dieses Intervalls von gewissen Perspektiven oder Systemen aus unglaublich kurz und von anderen Systemen aus Jahrhunderte lang erscheinen. Ihr selbst nehmt es überhaupt nicht wahr. Bewusst nehmt ihr die Intervalle nicht wahr (*Lächeln, weit geöffnete Augen*), in denen ihr selbst ganz einfach nicht als materielle Organismen existiert.

Nochmals: Wir haben hier eine Art mentales Nachbild, das euch die Illusion gibt, dass ein Moment reibungslos in den anderen übergeht. Ihr existiert tatsächlich während dieser Intervalle, aber ihr existiert nicht in irgendeiner physischen Art. Es geht nicht darum, dass das Bewusstsein aus dem Körper entflieht. Es geht darum, dass gar kein physischer Körper existiert, aus dem entflohen werden kann.

Das Bewusstsein existiert jedoch. Das Bewusstsein, so wie es sich innerhalb der physischen Realität bekräftigt, hat keine Erinnerung an das Intervall, in dem es physisch nicht existierte. Aber das innere Selbst bewahrt alle Erinnerungen. Träume erlauben es dem Bewusstsein, sich von der physischen Realität zu befreien. Aus verschiedenen Gründen werden hier die Intervalle bis zu einem gewissen Grad in Erinnerung zurückgerufen.

Eine große Gruppe von Träumen sind Erinnerungen an diese nichtphysische Existenz, die ständig stattfindet, obwohl ihr euch ihrer im wachen Leben selten bewusst seid. Dieser Zyklus, der mit den verschiedenen Traumebenen zusammenhängt und der von Psychologen erst kürzlich entdeckt wurde, entspricht den Gezeiten des Bewusstseins, so wie es in der physischen Realität auftaucht und wieder daraus verschwindet. Es erschafft die physische Realität, wie ihr wisst.

Ihr könnt eure erste Pause machen.

(Pause um 21:27 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich häufig geöffnet, Tempo und Stimme waren durchschnittlich gewesen. Sie fuhr um 21:35 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Es gibt Ebbe und Flut. Euer Bewusstsein ist nicht vollständig in der physischen Realität fokussiert, nicht einmal während jener Intervalle, in denen ihr euch darin befindet. Der Fokus verändert sich beträchtlich und in einem bestimmten Rhythmus.

Das Ausmaß des Fokus und die Intensität verändern sich je nach Individuum, aber das Bewusstsein ist nie vollständig in der physischen Realität fokussiert. Wenn nun bewusste Projektionen stattfinden, nutzt ihr diese Intervalle zwischen Materialisationen aus. Ihr könnet sie eigentlich als Nicht-Intervalle bezeichnen.

Eure Vorstellung von Zeit existiert innerhalb solcher Intervalle nicht. Ihr nehmt sie nicht einmal mit euch. Diese Nicht-Intervalle sind in der Tat Öffnungen in andere Realitäten, und ihr

könnt sie theoretisch erforschen. Sie existieren genau so konkret wie die physikalische Realität. Ihr tut das gleiche, wenn ihr realisiert, dass ihr träumt und euch zum Beispiel entscheidet, eine entfernte Landschaft zu erforschen, die im Traum erscheint.

Man könnte sagen, dass diese Erfahrungen mit Nicht-Intervallen subjektiv sind, aber sie sind genau so wenig subjektiv wie euer physisches Leben. Theoretisch könnet ihr sie endlos erforschen. Praktisch könnt ihr es nicht. In eurem physischen Leben erforscht ihr, wie ihr wisst, in der Tat ein solches Nicht-Intervall. Verstehst du das?

(„Ja.“)

Denn das ist ein Nicht-Intervall für das innere Selbst. Dieses Material ist außerordentlich wichtig. Ein Teil von euch verlässt das innere Selbst, um ein bestimmtes Nicht-Intervall gründlich zu erforschen. Für das innere Selbst vergeht keine Zeit. Ihr durchlebt natürlich die physikalische Zeit. Dieses Nicht-Intervall erschafft jedoch seine eigenen Intervallpunkte, die ihr auch in euren Träumen und Wachprojektionen erforscht, die eurem gewöhnlichen Bewusstsein entgehen.

Bei der Erforschung dieser Nicht-Intervalle (*Lächeln*) erschafft ihr jedoch auch das, was ihr erforscht, denn nichts davon existiert ohne kreatives Bewusstsein. Wenn ihr das heutige Material zusammen mit den Diskussionen über die Natur von Aktion lest, wird es euch eine umfassendere Vorstellung davon vermitteln, was ich euch zu sagen versuche.

Dieser Prozess ist buchstäblich endlos. Der euch zur Verfügung stehende Reichtum von Energie ist viel größer als ihr euch vorstellen könnt. Bewusste Projektionen sind Reisen in andere Nicht-Intervalle und sie sind äußerst wertvoll für die Gesamtpersönlichkeit. Einerseits lockern sie den physischen Organismus. Andererseits erfrischen sie ihn in unermesslicher Weise. Wir werden uns im Detail mit Traumprojektionen befassen, und dann werden wir über bewusste Projektionen direkt aus dem Wachzustand heraus sprechen. Zuerst werde ich euch meine Anleitungen für Projektionen aus dem Traumzustand heraus geben.

Ihr könnt eine Pause machen und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:52 Uhr. Jane sagte, sie sei weit weg gewesen. Ihr Tempo war ein wenig schneller gewesen, ihre Augen häufig geöffnet, etc. Als Seth sprach, hatte sie das Gefühl von Konzepten, von Dingen, die „sich öffneten“.. Sie spürte, wie sie, inspiriert von diesen Konzepten, in verschiedene Richtungen eilte und dann ein Konzept nach dem andern aussprach, wenn sie bei ihnen ankam. Sie nannte es einen Prozess des Zurückkehrens.)

(Sie fuhr um 22:00 Uhr in der gleichen aktiven Art weiter.)

Wir haben noch nicht wirklich mit den umfassenden Diskussionen über die Typen und Arten und Abstufungen von Traumerfahrungen begonnen.

Einige Träume sind, wie ihr wisst, enger mit der physikalischen Realität verbunden als andere. Einige eignen sich jedoch vorzüglich als Schwellen für bewusste Projektionen. Die von Fox als wach-scheinend bezeichneten Träume sind ausgezeichnet. Diese können auch während eines relativ kurzen Nickerchens produziert werden.

Unsere Instruktionen werden mit dem Gebrauch dieser Träume beginnen, wann immer sie stattfinden. Ihr werdet sie durch ihre intensive Lebendigkeit erkennen. Es sind dies Träume, in denen ihr zuerst sicher seid, dass ihr wach seid. Es genügt, euch hieran zu erinnern, damit ihr inmitten eines Traumes realisieren könnt, was vorgeht.

Die reine und leuchtende Qualität der Umgebung hat vieles mit der Art und Weise gemeinsam, wie die physikalische Realität Kindern erscheint. Die physischen Sinne scheinen mit einer solchen Effizienz zu funktionieren, dass ihr denkt, ihr seid wach, aber ihr Glanz ist überperfekt. Sobald ihr

realisiert, um welche Art Traum es sich handelt, könnt ihr, mit genügend Praxis, darin bewusst projizieren und eure Umgebung erforschen.

Nun. Hast du einen Umschlag für mich?

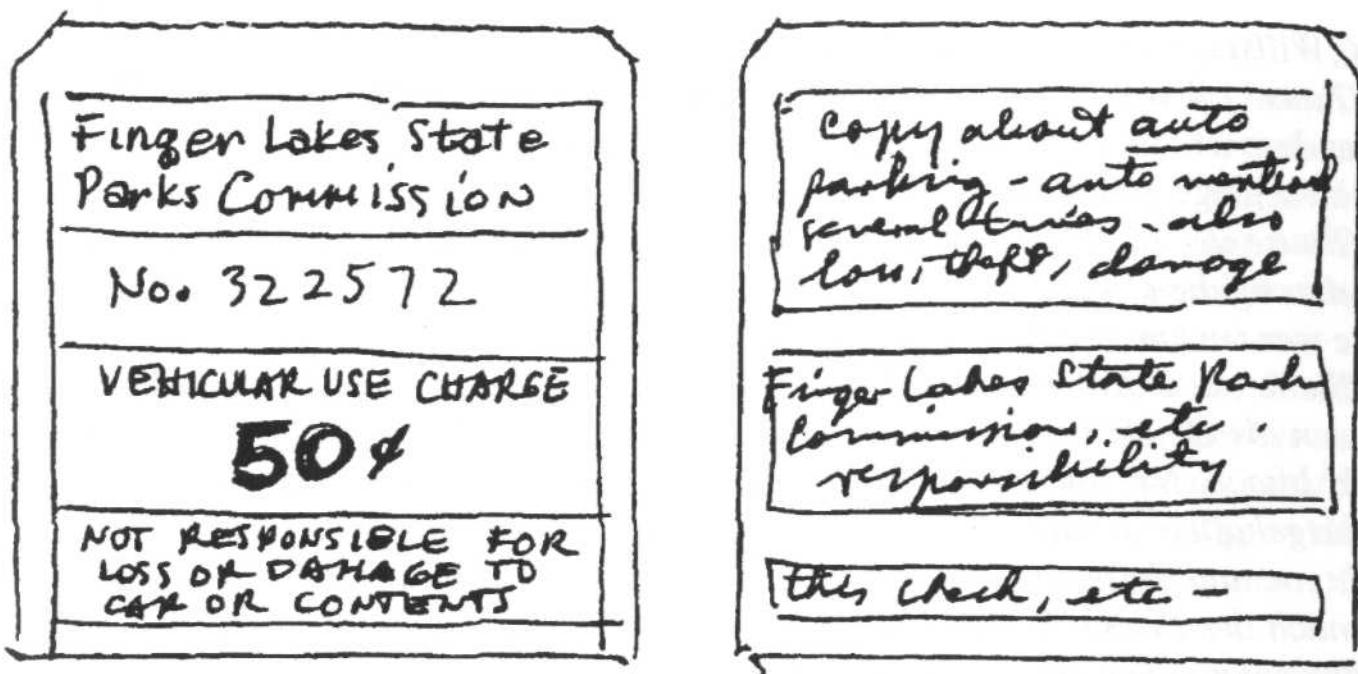
(„Ja.“

(Jane machte um 22:09 Uhr eine Pause, nahm dann den verschlossenen Umschlag für unser 64. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie wusste natürlich, dass die Umschlagexperimente jetzt für den Montag geplant waren und fragte nur der Förmlichkeit halber. Sie drückte den waagrecht gehaltenen Umschlag an ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Eine Verbindung mit einer Blume oder mit Blumen und mit Spitzen oder Stoff. Etwas Passendes für einen Anlass.

Ein kleines rundes Objekt in einer unteren Ecke, ziemlich ausgewogen durch ein anderes rundes Objekt in einer schräg gegenüber liegenden Ecke. (Jane gestikulierte mit dem Umschlag; sie zeigte zuerst auf den unteren, dann auf den oberen Teil.)



(Skizze der Vorder- und Rückseite des Parkscheins, der als Objekt im 64. Umschlagexperiment in Sitzung 275 vom 25. Juli 1966 verwendet wurde.)

Ein Zentrum, wie ein Zentrum mit Speichen. Wie die Speichen eines Rades zum Beispiel.

Eine Verbindung mit der Zahl 5. Dies könnte sich auf ein Datum oder auf fünf Personen beziehen. An einem Anlass oder an einer Versammlung, und dies ist eine entfernte Verbindung.

Der Eindruck einer Kette oder einer Kette von Ereignissen. Ein A und ein G oder J. Auch die Buchstaben D O L, vielleicht gefolgt von einem anderen L (Pause) und der Zahl 63.

Elf oder vielleicht der Monat November. Die Farbe Rot. Rundes Rot. Grün und ein abgetöntes Blau. Eine Kreuz-Bezeichnung.

Baumformen und ein Bogen. Eine Botschaft, die nicht beantwortet wurde. Das führt Rumburt aus seinen eigenen Gründen dazu, an seine ASW-Buch-Besprechungen zu denken. Ich sage dir das einfach als Information.

6 plus 1, oder 7 mal. Eine gedruckte Notiz. Aktion. Ich schlage eure Pause vor, außer du hättest noch Fragen. (Pause um 22:17 Uhr.)

(„Willst du hier sagen, es habe zwei Objekte im Umschlag? „)

Oder auf einem einzigen Objekt dargestellt.

(„Kannst du mehr über G oder J oder A sagen? „)

Die Anfangsbuchstaben oder die Buchstaben scheinen mit einem viereckigen Ding oder Paket verbunden zu sein.

(„Kannst du etwas über die fünf Personen sagen? „)

(Pause.) Drei Frauen und zwei Männer.

(„Wo war diese Gruppe? „)

Draußen, eher als drinnen in diesem bestimmten Fall.

(„Willst du das Objekt benennen? „)

(Pause.) Wir erhalten zwei verschiedene Eindrücke. Einer ist von einer Decke und der andere ist von einer Notiz. Die Decke auf Gras.

Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:21 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren durchgehend geschlossen geblieben. Sie hatte einige innere Bilder erhalten und diese werden zur gegebenen Zeit erwähnt.

(Siehe die Skizze und die dazugehörenden Bemerkungen. Wie erwähnt, erhielten wir den als Objekt verwendeten Parkschein am 12. Juli 1966 im Robert Treman State Park, Ithaca, NY, und ich hatte das entsprechende Datum mit einem beigelegten Zettel festgehalten. Weitere Besuche später in der Woche kommen in den Informationen auch vor und diese werden ebenfalls zur entsprechenden Zeit besprochen. Seth half uns nach der Pause. In der Zwischenzeit begannen Jane und ich unsere eigenen Verbindungen mit dem Objekt zu suchen.

(„Eine Verbindung mit einer Blume oder mit Blumen“ erinnerte Jane sofort an unsere Besuche in Enfield Glen oder im Robert Treman State Park. Jane war sich dessen subjektiv sicher, sagte sie. Ich erinnere mich, dass wir dort vor allem über die Blumen gesprochen hatten. Objektiv gibt es jedoch hier nichts, das sich mit Enfield verbinden lässt.

(„und mit Spitzen oder Stoff. Etwas Passendes für einen Anlass. „ Hier fanden wir keinen Zusammenhang.

(„Ein kleines rundes Objekt in einer unteren Ecke, ziemlich ausgewogen durch ein anderes rundes Objekt in einer schräg gegenüber liegenden Ecke. „ Jane hatte mit geschlossenen Augen auf beide Teile des Umschlags gezeigt. Es gab natürlich nur ein Objekt, den Parkschein, im Umschlag. Zwei seiner Ecken sind etwas abgeschrägt, aber nicht rund. Im Vergleich zu den Umschlägen ist das Objekt jedoch klein. Jane hatte hier eines ihrer Bilder erhalten und mental zwei kleine Objekte in einem Bereich gesehen, der den üblichen Umschlägen ähnelte; sie sah jedoch keine Details.

(„Ein Zentrum, wie ein Zentrum mit Speichen. Wie die Speichen eines Rades zum Beispiel. „ Seth verwendet hier Janes Assoziationen in einer ziemlich freien Art, um auf den Gedanken eines Wagens oder einer Reise zu kommen. Der Parkschein wurde nach einer 90 km langen Autofahrt im Park ausgestellt, wie auch die beiden folgenden Parkscheine für den gleichen Park. Aber es wird weder ein Wagen noch ein Park in deutlichen Worten erwähnt.

(„Eine Verbindung mit der Zahl 5. Dies könnte sich auf ein Datum oder auf fünf Personen beziehen. An einem Anlass oder an einer Versammlung, und dies ist eine entfernte Verbindung. „

Eine etwas entfernte Verbindung, aber eine gute, so glauben wir. Wie erwähnt, besuchten Jane und ich Enfield Glen oder Robert Treman State Park dreimal – am Dienstag, den 12. Juli, am Donnerstag, den 14. Juli, und am Samstag, den 16. Juli. Das Umschlagobjekt enthielt den Schein für den Besuch vom 12. Juli. Wir erhielten auch gleiche Scheine für die anderen beiden Besuche, und Seth benutzt offenbar diese Tatsache, um zu den damit verbundenen Zusammenhängen zu führen. Die obigen Informationen beziehen sich auf unseren Besuch in Enfield am Samstag, den 16. Juli.

(Bei unserem Besuch am Samstag gab es in der Tat einen Anlass und eine Versammlung – ein Picknick im Freien mit 15 Personen, entweder Verwandte oder nahe Bekannte. Fünf dieser Personen waren mein Bruder Dick und seine Frau und ihre drei Kinder, von Rochester, New York. Die obige Information wird mit den zwei Fragen, die Seth später beantwortet, noch weiter ausgeführt und diese werden dann an jener Stelle erwähnt.

(Die Personen an diesem Anlass waren 4 von der Joe Koren-Familie, 5 von der Dick Butts-Familie, meine Eltern, Jane und ich und 2 von der Crosby-Familie.

(Das Objekt enthält auch zweimal die Zahl 5, in der Seriennummer und beim Preis. Ich fragte Seth nicht danach, aber vielleicht wurde die Zahl 5 zu Beginn der Informationen verwendet, um zu den restlichen Angaben über den Anlass, etc. zu führen.

(„Der Eindruck einer Kette oder einer Kette von Ereignissen.“ Jane hatte das subjektive Gefühl, dass es sich hier um die Angaben auf der Rückseite des Parkscheins handelte, wo es um die Finger Lakes State Park Kommission ging, die mehrere Parks in ihrem Gebiet einschließt.

(„Ein A und ein G oder J.“ Zu vage, um uns an etwas zu erinnern. Wenn es sich um Anfangsbuchstaben handelte, hatten wir zwei Anns an unserem Treffen, eine Jane und einen Joe, etc.

(„Auch die Buchstaben D O L, vielleicht gefolgt von einem anderen L, „ Hier ist ein anderes Beispiel, wie Seth in Bezug auf Assoziationen etwas Neues versucht, wie er dies mit DEL für Lieferung im letzten Umschlagobjekt in der 273. Sitzung tat. Es scheint ein gutes System zu sein und ist viel versprechend. Jane war ziemlich verärgert in der Pause, als sie die Implikationen dieser Methode realisierte und merkte, dass sie der Methode nicht gefolgt war, wie Seth es offenbar von ihr erwartet hatte.

(Während der Pause erinnerte sie sich daran, dass sie zusätzlich zu den Buchstaben D O L L, die sie ausgesprochen hatte, und die sie geistig gesehen hatte, auch die Buchstaben A R gesehen, sie aber nicht laut ausgesprochen hatte. Das Wort war natürlich Dollar. Jane sagte nun, dass Seth sie auf diese Weise zum Preis auf dem Objekt führen wollte, 50 Cents; sie meinte, wenn sie das Wort Dollar ausgesprochen hätte, hätte Seth versucht, die 50 Cents durchzubringen.

(Jane sagte, dass diese Methode noch neu für sie sei und sie sich noch nicht daran gewöhnt habe, sie zu nutzen. Geistig sah sie zuerst die Buchstaben D O L. Sie war sich eines „ Raums „ bewusst, sagte sie, und dann sah sie das zweite L, dann gab es einen anderen Raum und sie sah die Buchstaben A R. Jedes beschriebene Segment verschwand, bevor das nächste auftauchte. Sie fügte nun noch bei, dass sie bei D E L für Lieferung in der 273. Sitzung nur die Buchstaben DEL gesehen hatte.

(„ und der Zahl 63. „ Hier fanden wir keine Verbindungen.

(„Elf oder vielleicht der Monat November. „ Keine Verbindungen.

(„Die Farbe Rot. Rundes Rot. Grün und ein abgetöntes Blau. Eine Kreuz-Bezeichnung. Baumformen und ein Bogen. Eine Botschaft, die nicht beantwortet wurde. Das führt Ruburt aus seinen eigenen Gründen dazu, an seine ASW-Buch-Besprechungen zu denken. Ich sage dir

das einfach als Information. 6 plus 1, oder 7 mal. „ Viele dieser Informationen brachten uns zu verschiedenen Verbindungen, einige davon wären sicher richtig gewesen, hätten wir Seth um Bestätigung gefragt. Da wir es nicht taten, können wir uns nicht darauf berufen.

(„Eine gedruckte Notiz.“ Hier ist sich Jane sicher, dass sich dies auf das Umschlagobjekt bezieht. Die Rückseite des Parkscheins weist 15 Linien klein gedruckten Text über Autos, Verlust oder Schaden, etc. auf. Jane sagte, dass dies die Art und Weise wäre, wie sie ein solches Objekt bezeichnen würde.

(„Aktion. „ Keine Verbindung, da nicht spezifisch genug.

(Erste Frage: „ Willst du hier sagen, es habe zwei Objekte im Umschlag? „ Antwort: „ Oder auf einem einzigen Objekt dargestellt. „ Das Umschlagobjekt enthielt nur ein Objekt, und wir wissen nicht genau, wie man dieses einzelne Objekt in zwei Objekte aufteilen kann.

(Zweite Frage: „Kannst du mehr über G oder J oder A sagen?“ – „Die Anfangsbuchstaben oder die Buchstaben scheinen mit einem viereckigen Ding oder Paket verbunden zu sein. „ Wie gesagt gab es zwei Anns an unserem Samstag-Treffen und eine Jane und einen Joe, etc. Das würde diese Anfangsbuchstaben mit der Tatsache verbinden, dass das Umschlagobjekt ein viereckiges Ding ist [jedoch kein Paket]. Erinnern wir uns aber daran, dass das Objekt von unserem Besuch vom Dienstag, den 12. Juli, stammte und das Treffen am Samstag, den 16. Juli, stattfand. Die Verbindung liegt hier darin, dass am Samstag ebenfalls ein Parkschein erworben werden musste und von mir aufbewahrt wurde; dieser Schein sah außer der Seriennummer genau gleich aus wie der als Objekt verwendete Schein.

(Frage: „Kannst du etwas über die fünf Personen sagen?“ – „Drei Frauen und zwei Männer. „ Siehe die vorherige Information über fünf und über eine Versammlung in Bezug auf meinen Bruder Dick und seine Familie. Die beiden nächsten Fragen führen diese Information ebenfalls weiter. Und auch hier besteht das Verbindungsglied in den beiden Parkscheinen unserer Besuche in Enfield Glen/Robert Treman State Park vom 12. und 16. Juli.

(Was sich zu einem ernsteren Unfall hätte entwickeln können, geschah im Park, an unserem Treffen am Samstag. Dicks kleiner Sohn David fiel von einer hohen Rutschbahn herunter und verletzte sich am Rücken. Zuerst wurde es als schwerer Unfall betrachtet. Natürlich schrie David laut. Es ergab sich dann, dass sich fünf Personen mit David beschäftigten, und das kann von Jane und mir, die wir beide etwas weiter weg waren, bezeugt werden. Die folgenden drei Frauen und zwei Männer beschäftigen sich mit ihm: meine Mutter, Davids Mutter Ida, Ann Crosby, Davids Vater Dick und mein Vater.

(Jane und ich nahmen an, dass der starke emotionale Inhalt dieses Erlebnisses für sein Auftauchen in den Informationen verantwortlich war, da der Zwischenfall an dem vom Objekt bezeichneten Ort stattfand. Obwohl es sich um einen anderen Tag handelte, geschah es innerhalb der gleichen Woche. Seth stimmte dem nach der Pause zu.

(Frage: „Wo war diese Gruppe?“ – „Draußen, eher als drinnen in diesem bestimmten Fall. „ Sehr gut, der Zwischenfall mit David fand draußen statt.

(Frage: „ Willst du das Objekt benennen? „ – „ Wir erhalten zwei verschiedene Eindrücke. Einer ist von einer Decke und der andere ist von einer Notiz. Die Decke auf Gras. „ Auch hier, sehr gut. Was die gedruckten Notizen auf dem Objekt betrifft, glauben wir, dass Jane sehr nahe daran war, Seth zu erlauben, das Umschlagobjekt zu benennen.

(Beide Eindrücke treffen hier zu. Die Information über die Decke bezieht sich auf David. Nachdem er hingefallen war, suchten alle nach einer Decke. Es fand sich schließlich eine in ei-

nem Auto und David musste sich für eine Weile darauf legen um sicherzustellen, dass keine weiteren Verletzungen auftraten. Es gab keine. Der interessante Teil der Information war hier, dass eine bewusste Anstrengung gemacht wurde, die Decke auf ein Stück Gras nahe bei den Picknicktischen zu legen, damit sich eine weichere Unterlage ergeben würde.

(Jane fuhr um 22:50 Uhr weiter, ihre Augen waren wieder geöffnet. Sie behielt ihre Brille während etwa einem Drittel der Durchgabe auf.)

Wir werden nun unsere Sitzung beenden.

Wir haben einen Versuch in Richtung spezifischeres Material gemacht und auch versucht, es Ruburt in einer etwas anderen Art durchzugeben. Zum Beispiel die D O L L-Durchgabe. Eure Interpretation war korrekt. Ich wollte ihn zu Dollar hinführen und danach zu einem halben Dollar.

Ich gab ihm ein visuelles Bild der Buchstaben, und das ist ziemlich neu für ihn. Er wird es jedoch sehr schnell verstehen und dann werden unsere Informationen besser sein als vorher.

Der Zwischenfall mit der Decke überschattete aufgrund des emotionalen Unfalls des Kindes die anderen Informationen. Es ist nicht nötig, das Material nun noch weiter zu interpretieren. Meine herzlichsten Grüße an euch beide. Nochmals: Ich nehme Rücksicht auf eure zeitlichen Begrenzungen. Die D O L L-Information, gefolgt von A R, hätte nur wenige Interpretationen benötigt. Ich führte ihn zu einem halben Dollar. Wir kommen vorwärts. Gute Nacht, meine Freunde.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:59 Uhr. Jane saß nun sehr ruhig während über zwei Minuten weiterhin in Trance. Ihre Augen waren geschlossen, ihr Kopf gebeugt. Sie lächelte irgendwie erwartungsvoll, so schien es mir. Ich konnte sehen, dass Seth in einer liebevollen Stimmung war. Als sie aus der Trance herauskam, sagte Jane, dass Seth „schweigend mit uns sprach“ und sich überlegte, ob er heute Abend weiter mit uns sprechen wollte, ohne dass ich Notizen machte. Er entschloss sich dann, es nicht zu tun.)

SITZUNG 276: Physische Krankheitssymptome als Resultat misslungener mentaler Problemlösungsversuche; die Zubereitung von Nahrung als psychische Handlung

1. AUGUST 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Die regelmäßige, für Mittwoch, den 27. Juli 1966, geplante Sitzung wurde nicht abgehalten, weil Jane während mehrerer Tage krank gewesen war. Ihr Pendel sagte ihr, dass ihre Krankheit durch Nervosität und Panik wegen der bevorstehenden Publikation ihres ASW-Buches verursacht worden war. Jane hatte während mehrerer Tage vor ihrer Krankheit weder arbeiten noch gut schlafen können.

(Kurz danach erkrankte auch unsere neue Katze, Catherine, an Staupe und erhielt von unserem Tierarzt am Freitagabend, den 19. Juli, eine Spritze, zusammen mit einigen Pillen für die folgenden Tage. Heute Abend schien es, dass es der Katze wieder gut ging. Jane bat mich, nicht zu vergessen, Seth über die Katze zu befragen, falls er sie nicht selbst erwähnen würde.

(Das 65. Umschlagexperiment wurde durchgeführt. Das Objekt war eine Rechnung, die ich für den Kauf von Masonite-Sperrholzplatten am Freitag, den 15. Juli 1966, in Wellsburg, NY, erhalten hatte. Wie immer legte ich die Rechnung zwischen zwei Kartonstücke und verschloss dann das ganze in zwei Umschläge. Jane war dabei, als die Rechnung in Wellsburg ausgestellt wurde, aber wie ich interessierte sie sich zu jenem Zeitpunkt nicht speziell dafür und hat sie bis jetzt nicht mehr gesehen.

(Jane begann im Sitzen zu sprechen, ihre Augen waren von Anfang an geöffnet und dunkel. Sie rauchte. Ihr Tempo war durchschnittlich, wie auch ihre Stimme.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Nun. Wenn Ruburt sich in Gefahr irgendeiner ernsthaften Krankheit befände, würde ich es wissen. Und ich würde euch warnen, obwohl ich mir der Macht der Suggestion bewusst bin und unter diesen Umständen auch äußerst vorsichtig wäre, damit nicht die Warnung selbst als negative Suggestion funktionieren würde.

Wenn es jedoch notwendig wäre, würde ich euch warnen und euch Anweisungen geben, wie ihr das Ganze am besten vermeiden könntet. Ich nahm Ruburts nahende Unpässlichkeit in unserer letzten Sitzung nicht wahr, obwohl ich wusste, dass sein Gesamtzustand nicht der beste war.

Sein Zustand war nicht Besorgnis erregend genug, um mich zu beunruhigen. Wenn ihr jedoch danach gefragt hättest, hätte ich seinen Zustand erforscht und euch gewarnt. Die richtige mentale Einstellung hätte seine Unpässlichkeit vermeiden können. Da andererseits aber keine besseren Lösungen angewendet wurden, diente die Unpässlichkeit einem Zweck, und das gewünschte Ergebnis wurde erreicht.

(Jane war während des Sprechens etwas unruhig gewesen. Ohne nun eine Pause zu machen, stand sie aus ihrem bevorzugten Schaukelstuhl auf und setzte sich in einen Stuhl mir am Tisch gegenüber. Sie tut das äußerst selten und bleibt normalerweise M ihrem Schaukelstuhl.)

Die gesamten psychischen und mentalen Probleme wurden in physische Symptome umgesetzt-

(Wir wurden um 21:08 Uhr durch ein Klopfen an der Türe unterbrochen. Der Nachbar verließ uns nach ein paar Minuten wieder. Jane war durch den Lärm oder durch den Unterbruch

nicht gestört worden. Sie fuhr weiter, setzte sich wieder in ihren Schaukelstuhl, stand dann aber fast sofort wieder auf und kehrte auf ihren Stuhl mir gegenüber zurück. Weiter um 21:10 Uhr.)

Nun. Die mentalen und psychischen Schwierigkeiten wurden in physische Symptome umgesetzt, und das System wurde auf diese Art von den Schwierigkeiten befreit. Mit dem Problem wurde, in anderen Worten, auf physische Weise umgegangen – übrigens ist das immer der letzte Ausweg.

Zu Beginn gibt es immer den Versuch, Probleme auf einer mentalen und psychischen Ebene zu lösen. Physische Krankheit bedeutet, dass dieser Versuch gescheitert und es nicht gelungen ist, genügend und wirkungsvoll damit umzugehen; in allen Fällen entspricht die Intensität und Härte einer physischen Krankheit der Härte und Intensität des inneren Problems.

Ein chronisches und lang andauerndes physisches Symptom steht daher zum Beispiel für ein chronisches, eher anhaltendes inneres Problem. Natürlich geht es hier auch um eine unterbewusste, auf den Ablauf der Krankheit selbst bezogene Symbolik. Es gibt auch eine tiefere psychische Symbolik.

Ruburt war übel, weil er nicht in der Lage war, richtig zu arbeiten. Er spielte das Ganze physisch durch. Die erzwungene Ruhepause gab ihm Zeit, seine psychischen Reserven zurück zu gewinnen. All das hätte auf mentalen und psychischen Ebenen erarbeitet werden können. In der Vergangenheit wäre der physische Zustand unter vergleichbaren Umständen viel schlimmer gewesen.

Nun. Das spezielle Virus, das eure Katze angegriffen hat, befand sich tatsächlich schon seit einiger Zeit in ihrem System. Ihre eigene angeborene Widerstandskraft und eure kombinierte physische Verstärkung schützte sie. Nun. Ruburt nahm das Virus der Katze auf und wurde krank. Durch seine Krankheit konnte er den Gesundheitszustand der Katze nicht mehr durch seine eigene psychische Kreativität verstärken.

Du brauchtest deine psychischen Energien, um Ruburt zu helfen und das Tier musste sich mit seiner eigenen Widerstandskraft begnügen und diese reichte nicht aus. Ihr müsst euch nun, wie ihr sehen könnt, keine Sorgen mehr über das Überleben des Tieres machen. Das Antibiotikum dient jetzt als physische Hilfe, weil die Kondition nun in physischer Form aufgetreten ist.

Die Katze benötigt nun alle Verstärkungen, die ihr ihr geben könnt, wenn sie als vollständig effektives und vollständig gesundes Tier überleben soll. Es gibt keinen Grund, weshalb sie das nicht tun sollte, solange ihr euren gegenwärtigen Kurs beibehaltet.

Ich habe vor, euch heute Abend noch mehr Material über Projektionen zu geben. Zuerst wollte ich jedoch diese und ein paar andere persönliche Bemerkungen machen. Sind deine Finger müde?

(„Nein.“ Um 21:26 Uhr.)

Nun. Eure Party, an der ich manchmal anwesend war (*Jane, die mir gegenüber saß, klopft auf den Tisch, ihre Augen waren sehr dunkel und weit offen*), war von großem Nutzen, wie ihr wisst. Aber es gibt ein paar wichtige Tatsachen, die ihr nicht kennt.

Ihr beide habt die zwei Personen aus eurem Bekanntenkreis ausgewählt und hierher gerufen, die psychisch am begabtesten sind. Ihr habt sie gerufen, weil euch durch die Krankheit des Tieres mitgeteilt wurde, dass eine zusätzliche Verstärkung hilfreich wäre. Die ganze Angelegenheit war im psychischen Sinne logisch und folgte inneren Mustern, die allen von euch halfen.

(Die Party der vergangenen Samstagnacht, mit Bill Macdonnel, seinem Freund Tom, Jane und mir dauerte bis am Sonntagmorgen, den 31. Juli, um 04:45 Uhr.)

Ihr versteht die therapeutischen Resultate von explosivem Gelächter. Ich werde nicht weiter darauf eingehen. Das explosive Gelächter stand jedoch in direktem Verhältnis zu den inneren

Spannungen. Bei den ersten Anzeichen von Ruburts Krankheit unternahmt ihr genau die richtigen Schritte. Die Krankheit selbst war bedauerlich, aber im Großen und Ganzen von Vorteil, denn wäre sie nicht aufgetreten und wären die inneren Probleme nicht psychisch ausgearbeitet worden, hätte eine viel ernsthere Krankheit entstehen können.

Ruburt ging, alles in allem, unter diesen Umständen sehr weise vor. Es war nicht das beste Vorgehen, denn das wäre in psychischer Form gewesen. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 21:32 Uhr. Jane war in guter Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich häufig geöffnet, ihre Stimme war ein wenig stärker geworden. Sie war sich bewusst gewesen, dass sie den Schaukelstuhl verlassen hatte und mir gegenüber gesessen hatte, wo sie bis zur Pause blieb, und war darüber selbst erstaunt gewesen.)

(Jane fuhr um 21:44 Uhr in der gleichen ziemlich aktiven Art weiter und saß wiederum mir gegenüber am Tisch.)

Nun. Ein weiterer Punkt. Euer Freund Mark (*Bill Macdonnel*) versuchte unterbewusst, euch eure Hilfe, vor allem die Mahlzeiten, zu vergelten und zurückzuerstatten.

Er ist sehr dankbar dafür und hat das Gefühl, dass er zusammen mit der Nahrung, die er isst, auch noch andere Vorteile erhält, was auch der Fall ist. Und hier ist noch ein zusätzlicher, sehr wichtiger Punkt: Nahrung ist in der Tat heilig. Ihre Zubereitung ist eher eine psychische als eine physische Angelegenheit. Die Person, welche die Nahrung zubereitet, fügt mehr hinzu als nur ein paar Gewürze. Ein Nahrungsmittel kann ohne irgendwelche darin involvierte physische Elemente von einem Koch verseucht und vergiftet werden. Wenn zum Beispiel zehn Personen durch ein Nahrungsmittel vergiftet werden, ist das kein Zufall, und es liegt mehr dahinter als nur eine Mayonnaise, die an der Sonne stehen gelassen wurde. Ruburts heilende Natur schützt und bereichert eure Mahlzeiten und das ist ein wichtiges und konstantes Element eures Wohlbefindens.

In vielen Haushalten gibt es oft ständige kleinere Krankheiten, weil die Person, welche die Nahrungsmittel zubereitet, eine ungesunde psychische Natur besitzt. Es sind dies oft Träger von Krankheiten. Das ist jedoch nur als allgemeine Feststellung gedacht, denn ihr alle seid gewissen schwankenden Umständen unterworfen und mehr oder weniger in der Lage, eure Fähigkeiten anzuwenden.

Nochmals, für Ruburt: Ja, du kannst dich mit deiner Katze vollständig sicher fühlen, wenn ihr beide den gegenwärtigen Kurs weiterverfolgt.

Nun, wenn ihr keine weiteren Fragen mehr habt, werden wir nun zu anderem Material übergehen.

(„Mach' nur weiter. „, 21:52 Uhr)

Projektionen beinhalten eigentlich eine Veränderung der Atomstruktur.

Bewusstsein verändert ganz einfach seine Form. Der physische Körper wird weiterhin instand gehalten, aber gewisse chemische Veränderungen finden auch in ihm statt. Am Anfang, wenn eine Projektion erstmals stattfindet, gibt es einen starken Adrenalinschub und eine erhöhte Schilddrüsenaktivität. Es gibt einen Schub von Sexualhormonen, die ebenfalls für die Projektion gebraucht werden.

Wenn die Projektion erreicht wird, findet jedoch eine deutliche Abnahme chemischer Aktivität und Hormonaktion statt, ein manchmal sehr starker Rückgang der Temperatur und eine Senkung des Blutdrucks. Es gibt auch Veränderungen im Augenmechanismus. Die schnellen Augenbewegungen [REM] beim Träumen, die von Forschern festgestellt wurden, hören vollständig auf.

Die Augenmuskeln werden nicht gebraucht, die normale muskuläre Aktivität, die beim Schla-

fen gewöhnlich stattfindet, fällt weg. Der physische Körper ist in einer tiefen Trance. Die Trance kann auch durch Schlaf getarnt sein, wenn die Projektion aus einem Traumzustand heraus erfolgt. Je nach der Intensität der Projektion und je nach den Systemen, die besucht wurden, wird der physische Körper mehr oder weniger starr sein, wenn das Bewusstsein zu ihm zurückkehrt.

Das ist einfach nur eine Reaktion auf das zurückkehrende Bewusstsein. Es gibt einen feinen Unterschied in der Art, wie die Zuckermoleküle gebraucht werden. Vorübergehend braucht der physische Körper weniger Zucker. Der Zucker ist jedoch wichtig, um das Bewusstsein auf seiner Reise zu versorgen. Er unterstützt die Verbindung des Bewusstseins zum Körper, und wenn er fehlte, würde das Bewusstsein unter gewissen Bedingungen von der Rückkehr abgeschnitten werden. Anders ausgedrückt, gibt es in der Tat eine Verbindung zwischen dem Körper und dem reisenden Bewusstsein, die zum Teil physisch ist und es auch sein muss, und sie stützt sich auf ein bestimmtes Zuckermolekül in einer normalerweise nicht sichtbaren Form.

Vor der bewussten Projektion würde ich daher vorschlagen, dass ihr eine kleine Menge stärkehaltiger oder zuckerhaltiger Nahrungsmittel einnehmt. Diese molekulare Struktur verdünnt sich sozusagen und obwohl sie physisch nicht sichtbar ist, hat sie eine physische Basis. Für Projektionen in andere Systeme muss und wird eine andere Transformation stattfinden. Die physische Verbindung erlaubt es euch nur, bis zu einem gewissen Punkt und nicht weiter zu gehen. Das führt dann zu einer weiteren Projektion aus dieser ersten Form heraus.

Eine Rückkehr unter solchen Umständen bedingt einen Eintritt aus dieser zweiten Form in die erste und dann zurück in den physischen Körper. Ihr könnt nun eure Pause machen.

(Pause um 22:06 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen, die Augen häufig geöffnet. Sie hatte während dieser Durchgabe am Tisch gesessen. Nun setzte sie sich in den Schaukelstuhl und fuhr um 22:15 Uhr mit geschlossenen Augen weiter.)

Ich hatte vor, heute Abend mit meinen praktischen Vorschlägen zu beginnen, denn ich will euch einen kompletten Satz von Instruktionen geben.

Ein kleiner Snack vor dem Zubettgehen ist von diesem Standpunkt aus eine gute Idee. Alkohol bringt einen gewissen Nutzen, aber nur in beschränktem Maß. Ausgezeichnete Resultate können aus auf Träumen basierenden Projektionen in einem Nickerchen während des Tages erzielt werden. Wenn diese Projektionen gut gelingen, sind sie vielleicht die besten aller von Träumen ausgehenden Projektionen.

Sie sind auch außerordentlich sicher. Der Körper selbst ist sozusagen gut versorgt und es ist möglich, Projektionen für längere Perioden als dies normalerweise bei nächtlichen Projektionen möglich ist aufrecht zu erhalten. Ich spreche hier nur von Projektionen, die von Träumen ausgehen.

Die Morgenstunden eignen sich dazu besser als die Nachmittagsstunden. Der Zeitraum direkt vor dem Menstruationszyklus eignet sich bei Ruburt für diesen Zweck sehr gut. *(Pause.)*

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.

(Um 22:22 Uhr, nahm Jane mit geschlossenen Augen den Umschlag für unser 65. Experiment von mir entgegen und drückte ihn mehr oder weniger senkrecht auf ihre Stirn.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Streng. Heck. [engl. = stern, d. Ü.] Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht, ob auf streng oder auf das Heck eines Schiffes.

Verbindung mit einem März-Datum und Drei. Entweder der dritte März *(Pause)* oder ein Er-

eignis mit drei Personen im März. Verbindung mit einem nicht wiederholten Ereignis. Zahlen, vielleicht 01.913.

Verbindung mit Schwarz und einem kleinen Viereck. Das könnte eine symbolische Todesverbindung sein oder es könnte auch wörtlich gemeint sein. Ein Wort, das mit einem M beginnt. Ich weiß es nicht – Massage, etwas Leimartiges – lassen wir es für den Moment.

Beruhigende Musik vielleicht. Viereckig oder Vier und vier Quadrate.

Ein Baum oder eine hohe Baumform. Gerade. Wieder ein Wort mit M, diesmal vielleicht ein Name oder ein Anfangsbuchstabe. Ruburt denkt an Marie oder Mary. Es ist ein großes M und gehört zu einem Namen. Es scheint in sich selbst sehr kräftig zu sein, könnte aber einfach nur für Miss So-und-So oder Mrs. stehen. Eine Verbindung mit einer Frau.

Ein E und ein B. Ein Turnier, vielleicht symbolisch. Ein Kreuzen, wie bei Schwertern. Verbindung mit Transport und vielleicht mit Wasser. Rechteckiges Objekt, von einer etwas dunklen Farbe, vielleicht Dunkelblau. Die Farbe erinnert mich an Wasser in der Nacht.

A - 05.09 - 7227 JUL 15

AMOUNT OF TRANSACTION SALE NUMBER DATE

GLENN M. SCHUYLER

ROOFING, LINEN, PLASTER, CEMENT, SINKS
WIRE FENCING, LUMBER, PLUMBING, HEATING
PHONE: BURLA 8E 9-6644

Wellsburg NH. July 15 1966

SOLD TO
INTERLOKT
CHARGED ON
TO BURLA

ACCOUNT
FORWARDED

ECONOMY RATES		
2	4 x 8 - 1/2 Plank	14
		3.84
1	Rollers & Run	125
		2.09
	Tax	10
		1.29
		5.29
	Paid by cash	13
		9

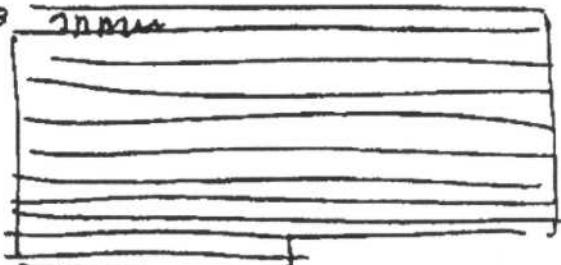
YOUR ACCOUNT STATED TO DATE. IF ERROR FOUND IN LTC.

21 JULY 1966 - 80.20 - A

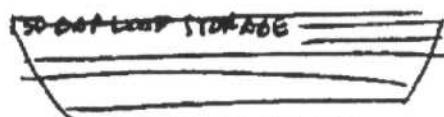
21 JULY 1966 - 80.20 - A

THANK YOU

WE THANK YOU



GLENN M. SCHUYLER



MOORE BUSINESS FORMS, INC.

70.00 - 1550 M 12

(Verkleinerte Skizze der Vorder- und Rückseite der Rechnung, die als Objekt im 65. Umschlagexperiment in Sitzung 276 vom 1. August 1966 verwendet wurde.)

Ein angedeuteter Rand, Geschriebenes oder Gedrucktes, vielleicht in der unteren linken Ecke,

sehr klein, wenn man das Objekt waagrecht hält. (*Jane gestikulierte mit dem Umschlag, den sie nun waagrecht hielt.*)

Auch etwas auf der Rückseite. Eine ovale Form oder die Form eines Auges – das heißt, diese Art Augen, siehst du (*mit geschlossenen Augen zeigte Jane auf eines ihrer Augen*) innerhalb eines Rechtecks oder eines Dreiecks.

Das Gefühl von etwas Darüberhängendem oder Drohendem auf der oberen Hälfte des Objektes, und dunkel. Auch etwas Kleines und Helles, unter diesem überhängendem oder drohendem Teil.

1966, und auch vorausblickend auf 1967. Verbindung mit einem Foto, glaube ich, oder einem anderen Objekt mit dreieckigen Ecken, mit denen Fotos normalerweise in ein Album geklebt werden.

Zwei Personen. Du und Ruburt, glaube ich.

Hast du noch irgendwelche Fragen? (22:35 Uhr.

(„*Kannst du etwas mehr über das März-Datum sagen? „*)

März, Fortschritt, ein Weitergehen. Ein Ereignis im März, das zu ähnlichen Ereignissen führte, während das ursprüngliche nicht wiederholt wurde. Ich glaube der Buchstabe G ist irgendwie mit diesem Ereignis verbunden.

Ich schlage eure Pause vor. Oder hast du noch mehr Fragen?

(*Mit geschlossenen Augen legte Jane den Umschlag in ihren Schoß.*

(„*Nun, vielleicht versuchst du dann, das Objekt zu benennen. „*)

Ich kam mit meinen Informationen so nahe wie ich konnte.

(„*Kannst du etwas mehr über die vier Quadrate sagen? „*)

Ich glaube nicht.

(„*Ich nehme an, das war ‘s dann. „*

(*Pause um 22:39 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen und ihre Augen waren geschlossen geblieben. Sie hatte geistige Bilder erhalten, und diese werden in den folgenden Erklärungen erwähnt.*

(*Wir suchten unsere eigenen Verbindungen heraus und Seth bestätigte einige davon. Wieder schienen sich Janes Assoziationen sehr frei zu bewegen; das ist nun das dritte Experiment, bei dem wir dies feststellen. Wir glauben, dass über diesen Umschlag mehr Informationen erhalten wurden als in früheren Experimenten.*

(„Strens. Heck. Ich weiß nicht, worauf sich das bezieht, ob auf streng oder auf das Heck eines Schiffes. „, Zuerst verblüffte uns das. Jane sagte dann, dass sich die Verbindung auf Enfield Glen bezog, das wir während unseres Urlaubs vom 9. bis 17. Juli dreimal besucht hatten. Siehe die Anmerkungen und die Skizze am Anfang der 275. Sitzung. Das Objekt wurde am Freitag, den 15. Juli, erworben, während unseres Urlaubs. Jane erinnerte sich, dass sie Enfield Glen besuchen wollte, statt nach Wellsburg zufahren. Die Verbindung könnte Glen sein, wo sich ein wunderschöner Teich und ein Fluss befinden, die zu Heck „, wie bei einem Schiff“ führen könnten.

(Ich glaube, dass „well“ in Wellsburg, das auch Wasser oder daher Heck andeuten könnte, hier in der gleichen Art einwirkte. Zudem heißt der Besitzers des Baumaterialladens in Wellsburg, wo das Objekt herstammte, mit Nachnamen Glenn. Somit kann dies mit Enfield Glen oder mit Robert H. Treman State Park in der Nähe von Ithaca, NY, in Verbindung gebracht werden.

(„*Verbindung mit einem März-Datum und Drei. Entweder der dritte März oder ein Ereig-*

nis mit drei Personen im März.“ Hier konnten wir keinen Zusammenhang finden, obwohl sich Seth ziemlich sicher war. Wegen der langen Sitzung fragten wir nicht nach weiteren Erklärungen.

(„Verbindung mit einem nicht wiederholten Ereignis. „Am 15. Juli kaufte ich im Baumaterialgeschäft von Wellsburg zwei Masonite-Sperrholzplatten von 1.20 auf 2.40 m. Da diese bestimmte Holzart schwierig zu finden ist und das Geschäft ein gutes Angebot hatte, entschloss ich mich, am Samstag, den 23. Juli, nochmals vorbeizugehen und zwei weitere Platten zu kaufen. In der Zwischenzeit hatte ich mir jedoch eine Methode überlegt, wie ich das Holz vor dem Bemalen grundieren konnte, und somit erübrigte es sich, noch weitere Platten zu kaufen. Daher kehrten wir nicht mehr nach Wellsburg zurück.

(„Zahlen, vielleicht 01.913.“ Da das Objekt eine Rechnung ist, erscheinen viele Zahlen darauf. Die Reihenfolge 01.913 erscheint nicht als Ganzes, aber eine mit 0 beginnende Reihenfolge erscheint, bei 09. Das steht zweimal auf der Vorderseite der Rechnung und erscheint einmal als durchscheinender Abdruck auf der Rückseite. Auf der Rückseite der Rechnung sieht man noch zwei weitere Zahlenreihen als schwache Abdrucke, und beide beginnen offensichtlich mit einer Null, sind aber schwierig zu entziffern.

(„Verbindung mit Schwarz und einem kleinen Viereck. Das könnte eine symbolische Todesverbindung sein oder es könnte auch wörtlich gemeint sein. „Vielleicht ist es beides. Die Rückseite der Rechnung ist in kräftigem Schwarz bedruckt, die Vorderseite in Rot. Das Arrangement auf der Rückseite ist nicht viereckig, sondern eher rechteckig.

(Die Todesverbindung erscheint hier, weil die Rechnung vom Arbeiter ausgefertigt wurde, der die Masonite-Sperrholzplatten holte und so zuschnitt, dass sie in unseren Kombiwagen passten. Der Arbeiter – an dessen Namen wir uns nicht erinnern, aber den wir sicher herausfinden könnten – wurde sehr gesprächig, als er erfuhr, dass ich die Platten als Unterlagen für Bilder brauchen wollte. Er beschrieb uns im Detail, dass er während des Zweiten Weltkriegs, als er in Übersee war, ein Porträt von sich habe malen lassen. Krieg... Tod. Die Unterhaltung war etwas ungewöhnlich, weil er uns erklärte, der Künstler habe sein Gesicht so gemalt, als ob es symmetrisch sei, obwohl es doch in Realität ziemlich asymmetrisch ist, da er ein schiefes Auge hat.

(„Ein Wort, das mit einem M beginnt.“ Der zweite Vorname des Besitzers des Baumaterialgeschäfts beginnt mit einem M: Glenn M. Schuyler, und das Ganze erscheint in großer roter Schrift auf der Rechnung. Ein weiteres M kommt später nochmals vor. Es besteht hier die Möglichkeit, dass Seth nicht den Anfangsbuchstaben meinte. In diesem Fall könnte man sagen, dass wir aus dem einzigen Grund nach Wellsburg gegangen waren, um Masonite-Holzplatten zu kaufen.

(Jane sagte jedoch, sie habe das Bild eines großen M gesehen und in diesem Fall würde hier die erste Interpretation zutreffen. Später erwähnt Seth ganz eindeutig einen Anfangsbuchstaben, aber nicht hier. Jane nahm in ihrem Bild keine Farbe wahr; sie sah nur das Mallein.

(Seth fährt mit den Informationen weiter und gibt ein anderes Beispiel der freien Assoziationen, die alle vom Buchstaben M herstammen: „Ich weiß es nicht – Massage, etwas Leimartiges – lassen wir es für den Moment. „Jane sagte, das Leimartige beziehe sich auf das Wort Zement auf der Rechnung, das unter dem Namen Schuyler stand.

(„Beruhigende Musik vielleicht. „Jane sagte, dies sei eine Verzerrung der Massage-Informationen, da beides, Massage und Musik, beruhigend sei.

(„Viereckig oder Vier und vier Quadrate. „Das finde ich eine hervorragende, auf das Objekt

bezogene Information, wobei Jane meinte, es ergäbe für sie keinen besonderen Sinn, da sie die Spezifikationen nicht genau kannte, aufgrund derer ich jene Masonite-Platten kaufe.

(Auf der Rechnung zeigt sich, dass ich zwei ganze Platten Masonite kaufte, jede 1.20 m auf 2.40 m groß. Der vorher erwähnte Arbeiter sagte, er würde die Platten entzwei schneiden, damit man sie in den Wagen laden könne. Das ergab vier Stücke Masonite und jedes davon war vier-eckig.

(, Ein Baum oder eine hohe Baumform. „ Auf der Rechnung steht das Wort Holz, ein Produkt von Bäumen. Masonite-Sperrholz ist natürlich auch ein Holzprodukt, aber die Verbindung ist in diesem Falle vielleicht etwas weiter entfernt.

(, Gerade. „ Wir assoziieren dies mit der Bauminformation, da Holz normalerweise gerade ist, im Gegensatz zu krumm.

(, Wieder ein Wort mit M, diesmal vielleicht ein Name oder ein Anfangsbuchstabe. Ruburt denkt an Marie oder Mary. Es ist ein großes M und gehört zu einem Namen. Es scheint in sich selbst sehr kräftig zu sein, könnte aber einfach nur für Miss So-und-So oder Mrs. stehen. Eine Verbindung mit einer Frau. „ Seth bezieht sich hier offensichtlich auf einen anderen als auf den auf der Rechnung erscheinenden Namen von Glenn M. Schuyler. Jane ist sich sicher, dass Seth auf den Namen von Mrs. Marilyn Wilbur zusteuert, die mit ihrem Mann Don in Wellsburg wohnt; die Wilburs sind gute Freunde von uns. Marie oder Mary lässt sehr stark auf Marilyn schließen.

(, Ein E und ein B. „ Es gibt Wörter auf der Rechnung, die mit E und B beginnen, aber diese Information ist zu allgemein.

(, Ein Turnier, vielleicht symbolisch. Ein Kreuzen, wie bei Schwertern. „ Jane ist sicher, dass sich das auf die Geschichte des Arbeiters bezieht, der die Sperrholzplatten für mich bereitstellte, auf seinen Dienst im Krieg, sein Porträt, etc. das während seiner Dienstzeit gemacht wurde. Der Arbeiter schrieb die Rechnung, die als Objekt diente.

(, Verbindung mit Transport. „ Hier könnte es sich um unsere Fahrt nach Wellsburg handeln, die wir nur zum Zweck des Holzkaufs unternommen hatten; Eine Distanz von vielleicht 15 km je Weg.

(, Und vielleicht mit Wasser. Rechteckiges Objekt, von einer etwas dunklen Farbe, vielleicht Dunkelblau. Die Farbe erinnert mich an Wasser in der Nacht. „ Die als Objekt verwendete Rechnung ist rechteckig. Die Rückseite ist schwarz bedruckt. Der Preis und das Datum, die von der Kasse automatisch aufgedruckt wurden sind, von einem mittleren Blau. Auf der Kopie, die wir haben, erscheint das Handgeschriebene in einem dunklen Blau oder Grau. Diese drei Punkte können alle unter die Kategorie der „ dunklen Farbe „ eingereiht werden, und Blau wird speziell von Seth angegeben.

(, Ein angedeuteter Rand. „ Das Objekt hat auf der Vorder- und Rückseite einen angedeuteten Rand.

(, Geschriebenes oder Gedrucktes, vielleicht in der unteren linken Ecke, sehr klein, wenn man das Objekt waagrecht hält. „ Jane hielt zu diesem Zeitpunkt den Umschlag waagrecht. Wir hatten die Umschläge oder das Objekt nicht markiert, um diese Information zu überprüfen. Wenn sie jedoch das Objekt so gehalten hätte, dass der obere Teil von ihr aus gesehen nach rechts zeigte, gäbe es Gedrucktes auf der linken Seite der Rechnung und das wäre dann das Kleingedruckte unten auf der Vorderseite.

(Wenn Jane das Objekt so gehalten hätte, dass es von ihr aus gesehen nach links zeigte, wären der Preis und das Datum auf der linken Ecke. Dieser Text ist jedoch größer.

(„Auch etwas auf der Rückseite. „ Es gibt einen schwarzgedruckten Text auf der Rückseite, sowie das Abbild des durchgedrückten Preises und des Datums von der Vorderseite und ein paar seitenverkehrte Bilder von anderen Preis- und Datumsinformationen darunter.

(„Eine ovale Form oder die Form eines Auges – das heißt, diese Art Augen, siehst du, innerhalb eines Rechtecks oder eines Dreiecks. „ Jane zeigte hier auf ihr eigenes Auge, während sie dieses Material durchgab. Es ist sehr gut. Wie vorher erwähnt, hatte der Arbeiter, der die Sperrholzplatten für mich bereitmachte und dann die Rechnung schrieb, ein schiefes Auge. Der Arbeiter erzählte uns, dass während seines Militärdienstes ein Porträt von ihm gemalt worden war und dass der Künstler ihn mit einem symmetrischen Gesicht gemalt habe, obwohl sein Gesicht absolut nicht symmetrisch ist.

(Die Information über das Rechteck oder Dreieck bezieht sich darauf, dass der Arbeiter eine Brille trägt.

(„ Das Gefühl von etwas Darüberhängendem oder Drohendem auf der oberen Hälfte des Objektes, und dunkel. „ Das ist sehr interessant und ein Beispiel für die neue Methode, mit der Seth nun einige seiner Informationen durchgibt. Jane sagte, es sei schwierig zu beschreiben, aber sie habe den deutlichen Eindruck oder das Gefühl oder das mentale Bild einer großen dunklen, über ihr hängenden Masse gehabt, wie es zum Beispiel ein Dach sein könnte. Dieser Eindruck war stark und sie glaubt, dass das überhängende Gefühl sie dazu geführt hatte, den Eindruck von etwas Bedrohendem beizufügen.

(Auf dem Objekt steht als erstes Wort unter dem Titel das Wort Bedachungen. Das passt gut zu den nächsten Informationen. Siehe auch, dass das Wort Bedachungen auf der oberen Hälfte des Objekts steht, das heißt, weit oben auf dem Objekt, so wie ein Dach normalerweise über dem Kopf eines Betrachters sein würde.

(„Auch etwas Kleines und Helles, unter diesem überhängendem oder drohendem Teil.“ Auch dies ist sehr interessant, wenn die Rechnung genau angeschaut wird.

Dort sieht man, dass 1 Rollpinsel-Behälter direkt unter dem Wort Bedachungen steht, auf das sich Seth in der vorhergehenden Information bezieht. Daher wird die Position des Rollpinsel-Behälters von Seth wörtlich als sich unter einem Dach befindend interpretiert – eine sehr logische Position. Der Behälter, den ich nie brauchte, ist natürlich hell, glänzend, wahrscheinlich aus Blech und in Bezug zur Größe eines Daches sehr klein.

(„1966, und auch vorausblickend auf 1967. „ Siehe die Bemerkung auf der Vorderseite der Rechnung: „ Auf Rechnungskonto“. Da ich das Holz 1966 gekauft hatte und wahrscheinlich dort ein Rechnungskonto auf meinen Namen geführt wurde, würde jeder weitere Betrag auch im Jahr 1967 dort weitergeführt.

(„ Verbindung mit einem Foto, glaube ich, oder einem anderen Objekt mit dreieckigen Ecken, mit denen Fotos normalerweise in ein Album geklebt werden.“ Wie schon vorher erwähnt, erzählte uns der Arbeiter im Geschäft von seinem Porträt. Diese Information führte vielleicht zum obigen Material, aber wir glauben, dass die folgende Interpretation eher zutreffend ist.

(Jane hatte mental das Bild eines Fotos von uns beiden erhalten, das in Enfield Glen gemacht worden war. Erinnern wir uns, dass sie am 15. Juli lieber nach Enfield Glen gehen wollte als nach Wellsburg, um Holzplatten zu kaufen. In den letzten Jahren wurden keine Fotos von uns in Enfield Glen gemacht. Der Enfield Glen Gedanke kann auch mit dem Besitzer des Baumaterialgeschäfts, Glenn M. Schuyler, verbunden werden.

(„ Zwei Personen. Du und Ruburt, glaube ich. „ Natürlich waren es Jane und ich, die den

Ausflug nach Wellsburg gemacht hatten und dabei natürlich auch mit anderen in Kontakt gekommen waren.

(Erste Frage: „Kannst du etwas mehr über das März Datum sagen? „, März, Fortschritt, weiter marschieren. Ein Ereignis im März, das zu ähnlichen Ereignissen führte, während das ursprüngliche nicht wiederholt wurde. Ich glaube der Buchstabe G ist irgendwie mit diesem Ereignis verbunden. „, Hier konnten wir keinen Zusammenhang finden und ich fragte Seth nicht nochmals um eine Erklärung. Jane hatte ein mentales Bild eines einzelnen G 's, sonst nichts. Es gibt hier das Wort Glenn auf dem Objekt, aber dieses bezog sich nicht auf März; unser Besuch im Juli war der erste, den wir diesem bestimmten Geschäft abstatteten.

(Frage: „Nun, vielleicht versuchst du dann, das Objekt zu benennen. „, – „Ich kam mit meinen Informationen so nahe wie ich konnte. „,

(Frage: „Kannst du etwas mehr über die vier Quadrate sagen?“ – „Ich glaube nicht.“ Siehe die vorherige Information über die Vierecke, die sich auf die von mir gekauften Sperrholzplatten bezieht, die ich dann zuschneiden ließ. Ich wollte sehen, ob Jane sich hier noch deutlicher ausdrücken könnte, da sie bereits schon ausgezeichnetes Material durchgegeben hatte, aber es ging nicht. Wie erwähnt, bedeuten ihr die vier Vierecke nichts, aber für mich ist diese Information sehr bedeutungsvoll. Vielleicht verhinderte ihr Mangel an bewusstem Interesse hier weitere Informationen.

(Jane fuhr mit geschlossenen Augen, aber mit aufgesetzter Brille, um 23:17 Uhr weiter.)

Wir werden nun schließen. Wäre es nicht so spät, würde ich noch weiter über dieses Experiment diskutieren, denn es gibt ein paar interessante Verbindungen.

Das Turnier bezog sich auf einen Krieg. Die Schwerter waren BaJanette.

Meine herzlichsten Grüße. Fortschritte werden nun gemacht, die sich bald sehr deutlich zeigen werden. Ruburt hatte Recht, als er die Art und Weise beschrieb, wie er die Informationen über das Dach erhalten hatte. Auch das ist etwas ziemlich Neues. Wir werden versuchen, dies mit den visuellen Informationen zu mischen. Es wird dazu dienen, die Informationen abzurunden und noch genauer auf den Punkt zu bringen. Ich werde diesen bestimmten Punkt kurz in unserer nächsten Sitzung besprechen. Es handelt sich um eine Wahrnehmungsmethode, die ihr unterbewusst anwendet, aber nie beachtet – ein Sinn, etwa in der Art, wie ihr die Temperatur registriert.

Und nun einen guten Abend, meine lieben Freunde. Ich genieße unsere Sitzungen. Ich bedaure die Einschränkungen, die zwangsläufig längere Sitzungen verhindern. Ich bin oft bei euch beiden und bin euch von Herzen zugetan. Ihr seid gute Schüler. Ich hoffe, ich bin auch ein ebenso guter Lehrer.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 23:30 Uhr. Jane war ziemlich weit weg gewesen. Sie hatte Seths wohlwollendes emotionales Gefühl sehr stark wahrnehmen können.)

***SITZUNG 277: Projektionen fördernde Suggestionen und Visualisierungen;
veränderte Wahrscheinlichkeiten durch Projektion; Treffen mit
Überlebenspersönlichkeiten während Projektionen***

3. AUGUST 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Jane begann sitzend und mit geschlossenen Augen zu sprechen, mit einer Stimme, die etwas tiefer als üblich war und mit Pausen.)

Nun. Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Euer Wachbewusstsein nimmt in der Regel nur dann an Projektionen teil, wenn ihr euch in einer Periode großer Vitalität und außerordentlicher Gesundheit befindet.

Gelegentlich nimmt das Wachbewusstsein auch während anderen, gewöhnlich sehr depressiven Phasen teil. Allgemein gesagt, wird jedoch viel Energie benötigt, um die Gesamtstabilität aufrecht zu erhalten und um sicher zu stellen, dass das Ego nicht überfordert wird. Solche bewussten Projektionen erfolgen automatisch in Abständen. Auf diese Art besteht wenig Gefahr, dass Probleme auftreten können.

Genau gleich ist es im Allgemeinen beim bewussten Festhalten von Träumen. Ihr trainiert in der Tat etwas, das auf eine zusätzliche Fähigkeit hinausläuft. Ihr lernt, innerhalb anderer Bewusstseinsdimensionen zu manipulieren. Daher werden automatische Kontrollen eingesetzt. *(Stimme etwas tiefer.)* Ihr geht in dem Maße voran, wie sich eure Fähigkeiten und Kontrollmechanismen entwickeln.

Suggestionen, die vor dem Einschlafen gegeben werden, tragen in großem Maße zur Chance bewusster Projektionen aus dem Traumzustand bei. Es ist grundsätzlich nicht nötig, dass ihr euch irgendein kleines absurdes Detail merkt, um während des Träumens zu realisieren, dass ihr träumt. Es gibt jedoch eine gute Methode, die angewendet werden kann. Die Suggestion „Ich werde während des Träumens realisieren, dass ich träume“ kann angewendet werden, wie auch eine andere Methode oder beide können zusammen angewendet werden.

Auf eurer Stufe ist es natürlich einfacher, wenn die tatsächliche Trennung des Bewusstseins vom physischen Körper ohne eure Wahrnehmung stattfindet. Die Erfahrung selbst ist jedoch ein ausgezeichnetes Training. Ich habe euch gesagt, dass euch diese Projektionen zu anderen Systemen tragen können. Am Anfang fühlt ihr euch aber vielleicht sicherer in jenen Projektionen, die eure eigene Realität beinhalten.

Es besteht kein Anlass, irgendwelche Gefahren zu befürchten, höchstens dass ihr in etwas hineinstolpern könntet. Die Nord-Süd Position ist sehr vorteilhaft. Es könnte auch vorteilhaft sein, wenn ihr euch vor dem Einschlafen auf eine einfache Projektion konzentriert, die das Verlassen des Körpers beinhaltet, zum Beispiel in dieses Zimmer herein zu kommen (*ins Wohnzimmer*) oder vielleicht um den Häuserblock herum zu spazieren.

Während ihr einschlaft, stellt euch zum Beispiel vor, dass ihr in eurem Garten seid, in einem anderen Zimmer eurer Wohnung oder draußen vor dem Haus. Wenn diese Methode funktioniert, werdet ihr jedoch die eigentliche Trennung nicht bewusst wahrnehmen. Ich schlage zu diesem Zeitpunkt nicht vor, dass du oder Ruburt versucht, euch während irgendeiner Projektion mit mir in Verbindung zu setzen. Später, wenn ihr mehr Training habt.

Falls ihr zufällig in mein Territorium hineinstolpert (*Lächeln, Augen geöffnet*), werde ich es

wissen und euch ausfindig machen. Wenn ihr euch während einer Projektion je in irgendeiner potenziell gefährlichen Traumsituation befinden solltet, dann beendet den Traum augenblicklich. Ihr werdet dann in einen gewöhnlichen Bewusstseinszustand zurückkehren.

Nun. Mr. Fox hat absolut Recht. Wenn ihr merkt, dass ihr euch in einer Projektion befindet, lasst euch nicht in Versuchung führen, irgendetwas ändern zu wollen. Es gibt Kräfte, die ihr noch nicht versteht. Ihr werdet sehen, dass diese Projektionen viel lebendiger werden. Ich muss wiederholen, dass diese wirklich real sind. Es sind keine Halluzinationen. Bewusste Projektionen finden für einen großen Prozentsatz der Menschheit nicht sehr häufig statt. Merkt euch, dass ich hier nur von Projektionen spreche, in denen ihr euch selbst bewusst seid.

Die Gründe dafür sind recht offensichtlich. Bewusste Projektionen hängen von Fähigkeiten und von Kontrolle ab. Ebenso setzen diese Fähigkeiten und diese Kontrolle eine einigermaßen disziplinierte Persönlichkeit voraus. Sonst hätten wir explosive Ausbrüche von plötzlich freigesetzten Aggressionen in Systemen, in die sie nicht hingehören.

Es ist übrigens sehr wohl möglich, während solcher Projektionen Überlebenspersönlichkeiten anzutreffen. Das geschieht nicht oft, weil so viele andere Bedingungen erfüllt sein müssen. Es ist auch möglich, in eure eigene Zukunft zu gelangen. Das geschieht regelmäßig, wird jedoch nicht immer wahrgenommen. Auch Projektionen in die Vergangenheit kommen häufig vor.

Aufgrund verschiedener Dinge, die wir noch nicht oder noch nicht gründlich genug diskutiert haben, ist es auch möglich, eure eigene Projektion zu treffen. Ihr seid natürlich verantwortlich für alle Taten, die während Projektionen begangen werden, und diese Taten verändern die Persönlichkeit, so wie dies jede Tat tut. Wenn ihr geistesgegenwärtig genug seid, könnt ihr durch das Erforschen eurer Projektionsumgebung Informationen über die Zukunft gewinnen, falls ihr aus irgendeinem Grund annehmt, dass die Projektion euch in der Zeit voraus ist.

Einiges ist hier äußerst kompliziert. Ihr könnt zum Beispiel vor dem Einschlafen verlangen, dass ihr euch in eure eigene Zukunft projiziert um herauszufinden, was dort geschieht. Das ist absolut gerechtfertigt, wenn ihr gewillt seid, die Ergebnisse eurer Projektionen zu akzeptieren. Denn das, was ihr sehen werdet, wird das beeinflussen, was ihr in der Gegenwart tut. Ihr werdet euch natürlich in die wahrscheinliche Zukunft projizieren, so wie sie für euch zu diesem bestimmten Zeitpunkt existiert.

Der bloße Akt des Projizierens wird diese Wahrscheinlichkeiten verändern. Ich sage hier jedoch nicht, dass diese zukünftige Umgebung nicht real ist. Sie ist in der Tat genau so real wie eure gegenwärtige Umgebung, verstehst du?

(„Ja.“ Jane starrte mich an, machte dann eine lange Pause, mit geschlossenen Augen.)

Berührt keine andere Gestalt, wenn ihr begründeterweise annehmen könnt, dass es sich dabei um eine reisende Gestalt wie eure eigene handelt. Ihr werdet lernen müssen, Unterscheidungen zu treffen. Wenn ihr realisiert, dass ihr träumt und wenn ihr im Traum mit einer anderen Person zusammen seid, dann sagt ihr, dass ihr beide träumt und beobachtet dann ihre Reaktion.

Ihr könnt nun eure Pause machen.

(Pause um 21:40 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen hatten sich häufig geöffnet. Sie hatte mit vielen kurzen Pausen gesprochen, etwas Eistee getrunken und geraucht. Ihre Stimme war durchschnittlich gewesen.)

(Sie fuhr um 21:52 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Während Projektionen beschäftigt ihr euch mit Umgebungen und Realitäten, mit denen ihr auf

einer bewussten Ebene nicht vertraut seid. Aber während Projektionen werdet ihr sie bewusst wahrnehmen.

(*Lange Pause.*) Ihr wisst, wie physische Materie gebildet wird. Ihr werdet euch mit Realitäten beschäftigen, in denen die Dauerhaftigkeit von Bildern völlig verschieden ist. Ihr werdet euch viel stärker der wandelbaren Formen materialisierter Bilder bewusst werden. Ihr werdet euch der mentalen Energie und der psychischen Kraft bewusst werden, die allen Objekten ihre Existenz verleiht.

Ich schlage vor, dass du eine Katzenpause machst. Ich werde warten.

(„Okay. „, *Unser Kater Willy hatte einen ziemlich Wirbel aufgeföhrt und so stand ich nun um 21:56 Uhr auf und trug ihn in ein Hinterzimmer. Jane, in Trance, wartete ruhig und fuhr dann fort, als ich mich wieder hinsetzte.*)

Ihr werdet bis zu einem gewissen Grad Kontrolle inmitten einer Ansammlung von Energiekräften lernen müssen, die keine objektive Form haben. Wie ihr wisst, sind alle Objekte Energie. Wenn sich die Energie auf eine bestimmte Weise fokussiert, dann erhaltet ihr physische Objekte innerhalb eures Systems.

Es gibt auch potenzielle Objekte. Die Energie ist auf Materialisation fokussiert. Es gibt auch Energie, die sich auf diese Weise fokussiert. Die Hauptmasse dieser Energie ist mental oder existiert in einer solchen Weise, dass ihr sie nie als Form wahrnehmen werdet. Sie verfügt über Bewegung. Diese Bewegung folgt gewissen Gesetzen, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht besprechen werden.

Ihr könnt sie möglicherweise in euren eigenen Projektionen erleben. Vielleicht als ein Hindernis für eure eigene Bewegung oder vielleicht als eine Antriebskraft, über die ihr wenig Kontrolle habt. Sie ist nicht schädlich, aber ihr könnetet von ihr überrascht werden. Es ist nicht genau richtig, sie als Strömung zu bezeichnen, obwohl sie in der spiritistischen Literatur so genannt wird.

Es ist ganz einfach die Energie, die euer Universum zusammensetzt, aber ihr erkennt sie gewöhnlich nur dann, wenn sie ausschließlich zu Materie geformt wird. Diese ist es nun, die euch zu anderen Systemen tragen kann, obwohl das Wort tragen eine Rückwärts- oder Vorwärtsbewegung beinhaltet. Die Bewegung kann sich als rückwärts oder vorwärts anfühlen, stattdessen ist es aber ein Eintauchen in verschiedene Tiefen.

Bei ganz wenigen Gelegenheiten könnt ihr, wenn ihr Glück habt, so wirkungsvoll reisen oder projizieren, dass ihr euch der geräumigen Gegenwart bewusst seid, und in diesem Falle werdet ihr die Realität aller Systeme gleichzeitig spüren. Aber hier ist es sehr wahrscheinlich, dass die Erinnerung an diese Erfahrung in ihrer Gesamtheit nicht bewahrt werden kann.

Alle Projektionen beinhalten buchstäblich eine Ausdehnung der Identität und des Selbst. Die gewöhnlichen, dem Selbst durch das Ego auferlegten Beschränkungen fallen dahin. Nun. Das gibt euch einen kleinen Hinweis auf die Fähigkeiten, die in zukünftigen Existzenzen für das Individuum existieren. (*Lange Pause, Kopf gesenkt, Augen geschlossen.*) Ob diese Projektionen bewusst sind oder nicht – sie finden in jedem Fall statt und die Persönlichkeit lernt von ihnen. Die bewusste Projektion beinhaltet jedoch eine viel größere Leistung. (*Lange Pause.*)

Ein Punkt noch: Hier ist auch eine Freiheit von eurer physikalischen Zeit enthalten, die auf keine andere Weise erreicht werden kann. Diese Freiheit ist außerordentlich erfrischend und liefert auch therapeutische Resultate, außer wenn man allzu sehr in dieser Erfahrung schwelgt. Es ergeben sich auch Vorteile für den physischen Körper. Er ist vorübergehend von allen irritieren-

den Forderungen befreit, die von einer geteilten Persönlichkeit an ihn gestellt werden und er ist beispielsweise auch automatisch frei von Aggressionen und ungesunden Aspekten seiner Natur. Ich habe erwähnt, dass zweifache und sogar dreifache Projektionen stattfinden können, wenn ihr weitere Gestalten annehmt. Diese Gestalten stellen Formen dar, die eure Persönlichkeit in zukünftigen Existzenen annehmen wird.

Sie werden angenommen, um die besonderen Bedürfnisse der Umgebung erfüllen zu können, in der sie gebraucht werden. In gewissen Träumen sehen Individuen manchmal das, was sie sich als das Bild ihres eigenen toten Selbst vorstellen. Stattdessen haben sie projiziert und sehen eine ihrer eigenen projizierten Formen, die sie selbst soeben verlassen haben.

Diese Formen existieren so wie auch euer physischer Körper existiert. Sie sind jedoch mit eurem inneren Selbst verschmolzen. Sie sind nicht physisch, aber sie existieren im Gesamtpaket des Selbst, vielleicht wie die Häute einer Zwiebel. Es sind lediglich die Formen, die euer eigenes Bewusstsein in verschiedenen Träumen annimmt.

Ihr könnt eine Pause machen.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane war in tieferer Trance gewesen als üblich. Sie hatte etwas Mühe, ihre Augen in der Pause zu öffnen; ihre Augen waren auch während der Durchgabe geschlossen geblieben, außer während einiger ganz kurzer Momente. Sie erinnerte sich jedoch an die Störung, die Willy verursacht hatte. Sie hatte viele Pausen gemacht.)

(Sie fuhr um 22:36 Uhr in einer aktiveren und schnelleren Art weiter.)

Diese Energie kann euch dann mit verblüffender Schnelligkeit in eine andere Umgebung tragen.

Wenn ihr wirklich geschickt werdet, kann das bis zu einem gewissen Grad vermieden werden, aber nie ganz. Aufgrund der Natur solcher Projektionen seid ihr sozusagen nicht innerhalb von irgendeinem jener Systeme stationiert, die ihr durchquert. Daher könnt ihr in ihnen auch keine große Dauerhaftigkeit erwarten.

Die Wahrnehmungen jener, die innerhalb der Systeme existieren, sind grundsätzlich verschieden von euren, und viele von ihnen werden euch nicht wahrnehmen. Jene die es tun, neigen dazu, ebenfalls zu projizieren. Ich habe euch gesagt, dass ihr, wenn ihr das könnt, die Tatsache erwähnen solltet, dass ihr träumt. Wenn das andere Individuum dies ebenfalls realisiert, dann projiziert ihr beide. Das andere Individuum könnte ebenfalls projizieren und sich der Tatsache nicht bewusst sein.

Nochmals: Macht keinen Versuch, irgendein anderes Individuum zu berühren, vor allem, wenn Gründe dafür bestehen, dass es ebenfalls projiziert. Das wäre für euch beide sehr unangenehm.

Nun, wie immer mit Bedauern, werde ich unsere Sitzung beenden. Meine herzlichsten Wünsche an euch beide.

(„Gute Nacht, Seth.“

(Ende der Sitzung um 22:43 Uhr. Jane war wie üblich weit weg gewesen. Mit manchmal geöffneten oder geschlossenen Augen hatte sie eine Zigarette geraucht. Nun öffneten sich ihre Augen langsam wieder ganz.)

***SITZUNG 278: Die Auswirkungen positiver und negativer Einstellungen;
Janes Bedenken über die Folgen der Veröffentlichung ihres
Buches; 66. Umschlagexperiment***

8. AUGUST 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Das 66. Umschlagobjekt war eine Postkarte, die uns am 23. Juli 1966 von unserem Nachbarn auf dem gleichen Stockwerk, Leonard Yaudes, aus Portland, Maine, geschickt wurde. Ich verschloss sie in die beiden üblichen Umschläge, nachdem ich sie zwischen zwei Stücke Karton gelegt hatte.

(Jane wachte am Sonntagmorgen, den 7. August, mit einem steifen Nacken auf. Wir führten dies auf eine mentale Ursache zurück, wahrscheinlich auf die Besorgnis über die bevorstehende Veröffentlichung ihres ASW-Buches.

(Jane begann sitzend und mit geöffneten Augen zu sprechen. Sie rauchte. Ihre Stimme war gut, mit Pausen.)

Nun, liebe Freunde, guten Abend.

(„Guten Abend, Seth“)

In eurer gegenwärtigen Existenz wird der große Bereich mentaler Aktivität in physische Ausdrucksformen übersetzt.

Das könnt ihr kaum vermeiden, denn es ist die Art und Weise, wie ihr physisch existiert. Das bedeutet, dass eure positive und gesunde Einstellung genau so physisch sichtbar ist wie eure ungesunde oder negative Einstellung. Es ist euch fast unmöglich, alle negativen Einstellungen auszumerzen, denn durch sie versteht ihr den Unterschied zwischen positiv und negativ. Und indem ihr die Resultate eurer inneren Aktivität physisch seht, versteht ihr die Natur der inneren Aktivität selbst besser.

Ihr könnt euch natürlich noch viel mehr verbessern, als ihr es für möglich haltet. Natürlich zeigen sich zu einem Zeitpunkt wie jetzt große Gegensätze in Ruburts Aktivitäten. Er ist nicht grundsätzlich ärgerlich (*Jane stand aus ihrem Schaukelstuhl auf und ging im Zimmer herum, während sie sprach und ihre Zigaretten suchte*), ob du es glaubst oder nicht, über die Verspätung der Buchveröffentlichung, obwohl das die bewusste Begründung ist.

(Lachen.) Er ist besorgt über die Veröffentlichung seines Buches, Punkt. Er ist besorgt, einfach nur weil diese starken inneren Anstrengungen nun bis zu einem gewissen Grad nach außen gerichtet werden. Das ist der Punkt, der ihn beschäftigt.

Unterbewusst übertreibt er die Gefahren, die als Resultat der Veröffentlichung auf ihn zukommen werden, und die effektiven Tatsachen werden dann eine Erleichterung sein. Er ist in vielerlei Hinsicht außerordentlich individualistisch. Er kämpft für das, woran er glaubt, aber er hat auch ausgeprägte unterwürfige Neigungen, die meistens sehr gut unter Kontrolle gehalten werden. Diese erheben sich jedoch in direktem Verhältnis zum Grad seiner unabhängigen Leistungen, sodass er sich dann vor den angehäuften Folgen, den gesellschaftlichen Folgen dessen, was er getan hat, fürchtet. Es ist daher nur natürlich, dass er sich, wenn nun diese Leistungen nach außen gerichtet werden, vor den Meinungen seiner Bekannten fürchtet. Das sind zwei Seiten der gleichen Medaille.

Die Verspätung beschäftigt ihn bloß, weil er gespannt auf die eingebildeten Ablehnungen ist. Die Tatsachen werden das Gegenteil beweisen und er wird sich dann entspannen können.

Eine geschäftliche Vertretung ist eine gute Idee, denn sonst werden seine Beziehungen nie ganz frei von diesen Schwierigkeiten sein. Ihr habt bei einem Besuch von Ruburts Tante mehr zu gewinnen als zu verlieren.

Nun, Joseph, ich werde dafür sorgen, dass ihr beide während eines solchen Besuches ausreichend psychisch und daher auch physisch geschützt seid. Und darauf habt ihr mein Ehrenwort.

Ich werde auch dafür sorgen, dass sich Ruburts Zustand bessert und zwar sofort. Ich tue dies nur im Sinne einer guten und liebevollen Geste. Ich mache jedoch solche Gesten keineswegs leichtfertig, denn durch das Verstehen von Reaktionen kann immer etwas profitiert werden. In der Regel mische ich mich nicht gerne ein. (*Lange Pause.*) Ich werde es jedoch tun, weil ich Verständnis für ihn habe, und so werde ich dafür sorgen, dass sich sein Zustand unmittelbar verbessert, in jeder Beziehung.

Er selbst hat psychische Energien aufgebaut, die erlauben, dass dies geschehen kann. Die Verspätungen selbst sind normal und Teil des Geschäftslebens. Wenn er bekannter wäre oder zum Beispiel in der Nähe wohnen würde, hätte man ihn darüber informiert. Es sind mehr seine Reaktionen als die Verspätungen, die wichtig sind.

Ich schlage eine kurze Pause vor und dann werden wir weiterfahren.

(Pause um 21:21 Uhr. Jane war in einer etwas tieferen Trance als sonst gewesen, sagte sie. Nachdem sie aufgestanden war, um ihre Zigaretten zu holen, setzte sie sich mir gegenüber an den Tisch und sprach von dort aus bis zur Pause. Ihre Augen waren meistens offen gewesen.

(Sie fuhr um 21:26 Uhr in der gleichen Art, immer noch auf dem Stuhl sitzend, weiter.)

Ein Teil von Ruburts Schwierigkeiten stammt von präkognitivem Wissen.

Ich habe euch gesagt, dass dieses Buch das Leben von euch beiden verändern wird. Es stellt nicht nur den Anfang einer finanziellen Verbesserung dar, sondern wird euren Verkehr mit euren Mitmenschen beeinflussen und euch in eine andere Beziehung zu ihnen treten lassen. Ruburt weiß das und fürchtet sich. Es gibt keinen Grund, sich zu fürchten. Die nötigen Mittel und die Energien werden euch beiden gegeben, sonst wärt ihr gar nicht bis zu diesem Punkt gekommen.

Es wird zu einer ziemlich plötzlichen Veränderung des Vermögens kommen und Ruburt ist sich dessen sehr wohl bewusst. Es geschieht nicht sofort, aber es ist nach der Veröffentlichung des Buches nicht zu vermeiden, und er fürchtet sich davor, Geld zu haben, obwohl er es wünscht.

Er ist in der Tat halsstarrig in Bezug auf diese Sache. Ich kann ihm und auch dir helfen, einfach nur weil ihr diese Hilfe durch eure eigenen Anstrengungen auch verdient habt. Ich würde sie euch sonst nicht geben, denn ihr wärt nicht in der Lage, sie anzunehmen. Ihr werdet euch noch an meine Worte erinnern.

Nun. Deine Projektionsversuche, Joseph, waren sehr erfolgreich, obwohl du sie im Moment noch nicht bewusst wahrnimmst. Ruburt hat es heute gut gemacht. Er sah, zum Teil, eine zukünftige Wohnung, in der ihr beide vorübergehend wohnen werdet. Du warst innerhalb dieses Systems in deinem Projektionstraum. Du wirst dir, glaube ich, selbst bald mehr Freiheit in Bezug auf bewusste Levitation in einer Projektion erlauben.

(Siehe meinen Traum vom 4. August in meinen Traumnotizen.)

Deine schöpferische Inspiration wird in deinen Bildern eingefangen. Sie ist dort. (*Lächeln.*) Die Sehnsucht nach kreativer Erfüllung bringt auch die entgegengesetzte Angst vor der Erfüllung hervor. Das eine existiert nicht ohne das andere. Am Punkt der höchsten Erfüllung furchtest du oft, dass nichts erreicht worden ist.

Ich gebe dir die Regeln, mit denen Erfüllung wirklich erreicht werden kann. Sorge dafür, dass

ihr beide sie beherzigt.

In deinem Traum hattest du Angst zu fallen, Joseph. Du hast wirklich projiziert. Um dich vor deiner Angst zu befreien, formtest du ein Bild eines fallenden Mannes, aber gabst ihm einen Fallschirm.

(*Lange Pause, Augen geschlossen.*) In den Nächten des 2. 12. und 24. eines Monates wird es für dich, Joseph, am leichtesten sein, Projektionen zu erreichen und dich an sie zu erinnern. Für Ruburt wird es in den Nächten vom 3. 9. und 27. am leichtesten sein. Diese Daten hängen mit den allgemeinen Höhepunkten eurer psychischen Aktivität zusammen.

(*Lange Pause, Augen immer noch geschlossen.*) Ein Ereignis in eineinhalb Wochen, das für euch beide vorteilhaft sein wird.

Hast du einen Umschlag für mich?

(„Ja.“)

Möchtest du eine Pause machen?

(„Nein. „Um 21:43 Uhr nahm Jane den Umschlag für unser 66. Experiment von mir entgegen, ohne ihre Augen zu öffnen. Sie drückte ihn waagrecht auf ihre Stirn.“)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Pelz. Acht. Ein kleines Viereck. Eine geometrische Figur.

Die Farbe Rot. 414. Drei Personen. Eher die Büsten als ganze Figuren, wie zum Beispiel drei Köpfe. (*Pause.*) Ich sehe nur den oberen Teil dieser Figuren.

Senkrechte Objekte, die nahe beisammen sind, wie ein Wald. (*Jane gestikulierte nun oft mit dem Umschlag, hielt ihn aber immer noch waagrecht.*) Fünf plus Eins. Ein kleines rundes Objekt mit etwas darauf, vielleicht wie ein Stiel.

Eine Art Einladung oder eine angedeutete Einladung. Gras. Eine ovale Form oder Szene.

J B. Verbindung mit einem glücklichen Umstand. 1963 und 1966. Eine Kehrtwendung oder die Änderung einer Meinung oder eines Plans.

Kleine Vierecke, nicht in einer Reihe. April. Vier. Verbindung mit einem Brief oder einer Notiz und einem Mann. Eine entfernte religiöse Verbindung. (*Pause.*)

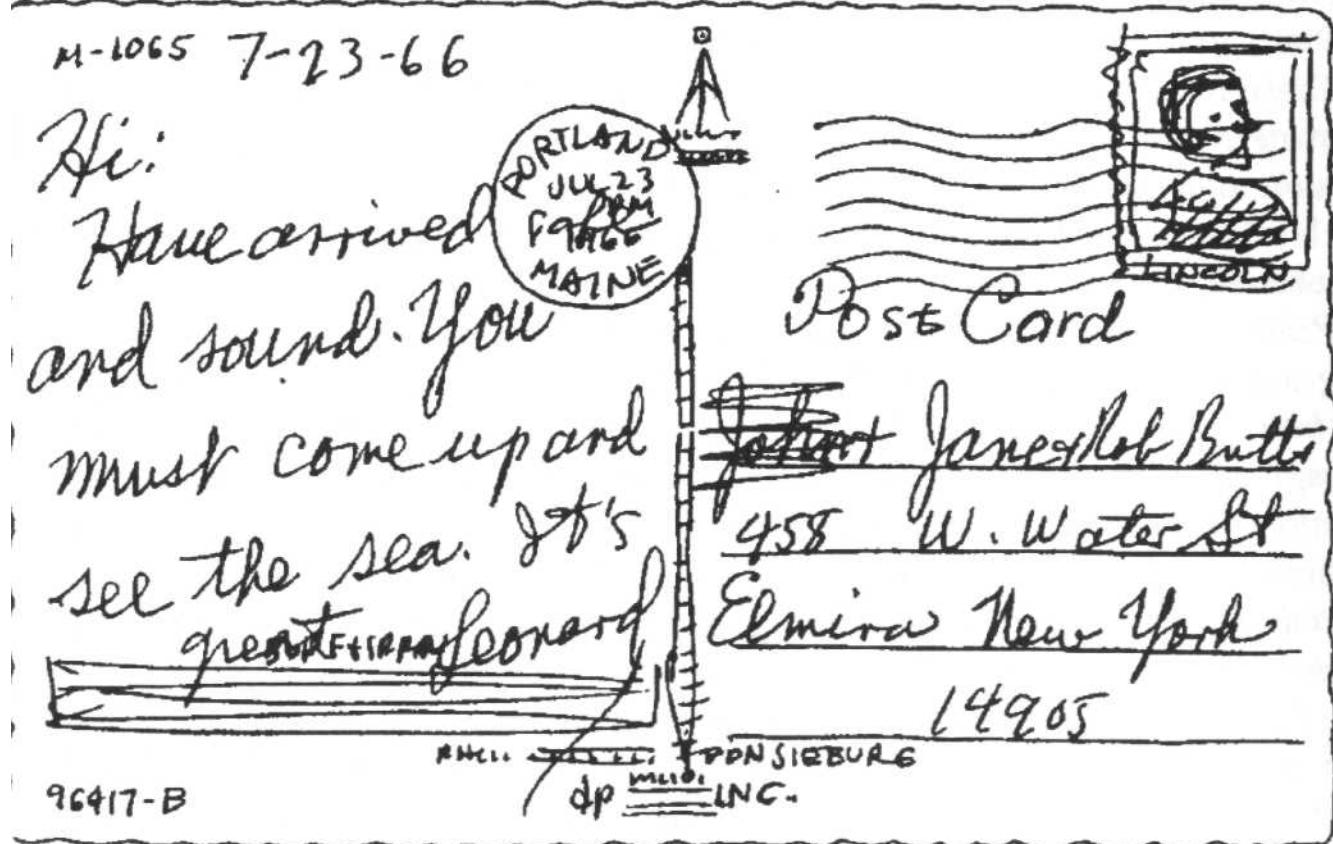
Das Objekt eine Karte. Eine Zeichnung wie eine Blume oder ein Stiel.

Deine Anfangsbuchstaben.

Vorderseite



Rückseite



(Skizze der Postkarte, die als Objekt im 66. Umschlagexperiment in Sitzung 278 vom 8. August 1966 verwendet wurde.)

Du kannst eine Frage stellen oder eine Pause machen. (Um 21:51 Uhr

(„Kannst du dich betreffend der drei Personen deutlicher ausdrücken? „)

Aus irgendeinem Grund ist das Bild abgeschnitten, sodass nur der obere Teil sichtbar ist. Köpfe.

(„Sind es zum Beispiel Frauen oder Männer? „)

Der Eindruck von hellem Haar bei zweien und eine Ähnlichkeit. Das sind, glaube ich, Männer. Vielleicht eine Familienähnlichkeit aber eine deutliche Ähnlichkeit in jedem Fall.

(„Nun, du hast Recht, das Objekt ist eine Karte. „)

Eine Gruppierung.

(„Was ist mit der geometrischen Figur? „)

Bitte wiederhole das.

(Ich tat es. Der Verkehrslärm war sehr laut.)

Nein. Eine Gleichheit, ein Gleichgewicht. Ein ausgeglichenes Arrangement.

(„Was ist die Verbindung mit der Farbe Rot? „)

Ich glaube, ein rundes Objekt, vielleicht auch ein Kleid.

(„Kannst du die Kehrtwendung näher erklären? „)

Es hat etwas mit einer Änderung eines Planes zu tun. Ein Ereignis, das nicht dann stattfindet, als es ursprünglich geplant war. Abgesagt. (Pause.

(„Was ist mit der ovalen Form? „)

Ich bin mir hier nicht im Klaren. Vielleicht das: Hat zu tun mit einem vollständigen Plan, im Gegensatz zum unvollständigen. Ein Zusammenkommen.

(Diese Information bezieht sich offensichtlich auf die Kehrtwendung und nicht auf die ovale Form. Ich dachte, es wäre in Ordnung, eine weitere Frage zu stellen, da Seth eine ziemlich lange Pause gemacht hatte.)

Ich schlage eure Pause vor. Auch die Farbe Lila, glaube ich. Und dunkles Kleingeschriebenes, vielleicht INC.

(Pause um 21:58 Uhr. Jane war in der üblichen Trance gewesen. Ihre Augen waren geschlossen geblieben. Sie hatte keine spezielle Reaktion gespürt, als ich ihr gesagt hatte, dass sie mit der Bezeichnung des Objektes als Karte Recht gehabt hatte. Sie sagt auch, sie würde sich an die erhaltenen mentalen Bilder erinnern, wenn wir die Informationen im Detail besprechen würden.

(Siehe die Skizze des Objektes; damit verbundene Informationen werden bei der Aufzählung der Zusammenhänge erwähnt. Wir konnten einige Verbindungen feststellen und Seth musste uns nach der Pause dabei nicht helfen.

(„Pelz.“ Ich notierte dieses Wort als Pelz [engl. = für, d. Ü.] auf, wusste aber nicht genau, ob es richtig war oder ob Jane vielleicht Tanne [engl. – fir, d. Ü] gemeint hatte. Ich sah keinen Zusammenhang, aber sobald Jane das Bild auf der als Objekt verwendeten Postkarte sah, sagte sie, Pelz sei der Bezug zu den weißen schäumenden und sprühenden Wogen und der Brandung gewesen. Für sie gäbe es eine deutliche Ähnlichkeit mit dem weißen dicken Pelz unseres langhaarigen Katers Willy. Sobald Jane diese Ähnlichkeit erwähnte, war der Bezug auch für mich klar.

(„Acht. „ Möglicherweise die Zahl 8 in 458 W. Water Street, unserer Adresse. Es ist die einzige 8 auf dem Objekt, obwohl es 28 andere Zahlen darauf gibt, einschließlich der Zahlen auf dem Stempel

(„Ein kleines Viereck. „ Auf der Rückseite des Objektes, etwas rechts und oberhalb des Poststempels ist ein geometrisches dreieckiges Symbol. Auf diesem kleinen Symbol befindet sich ein

sehr kleines Viereck mit einem Punkt darin.

(Jane erwähnte die 4 Cent-Briefmarke auf dem Objekt, diese ist jedoch nicht genau vier-eckig, aber falls die Briefmarke hellsichtig wahrgenommen worden war, wurde ihre Form viel-elleicht als viereckig interpretiert.

(„Eine geometrische Figur.“ Auch hier kann die dreieckige Form mit dem sich darauf be-findlichen und einen Punkt enthaltenden Viereck erwähnt werden – und sind Kreise, zum Beispiel der Stempel selbst, geometrische Figuren? Eine solche Definition würde auch die rechteckige Briefmarke einschließen.

(„Die Farbe Rot. „ Das einzige Objekt, das der Farbe Rot nahe kommt, ist die 4 Cent Briefmarke mit dem Kopf von Lincoln. Sie ist hauptsächlich rot mit einem schwachen Blau-stich. Seth deutet später noch eine weitere mögliche Erklärung an, aber wir glauben, dass es hier um die Briefmarke geht.

(„ 414. „ Es gibt keine solche Zahl oder keine Zahlen in dieser Reihenfolge auf dem Objekt. Es gibt jedoch verschiedene Zahlengruppen. Dazu gehört 417, links unten auf der Karte, und 149 als Teil der Postleitzahl unserer Adresse.

(„ Drei Personen. Eher die Büsten als ganze Figuren, wie zum Beispiel drei Köpfe. „ Unsere Interpretation: Leonard Yaudes adressierte das Objekt an Jane und mich, nachdem er den Namen John durchgestrichen hatte. [John ist ein guter Freund von Leonard und ein Bekannter von uns; Leonard war anscheinend etwas zerstreut und machte einen Fehler, als er die Karte zu schreiben begann.] Die Adresslinie auf der Karte enthält daher drei Namen. Über dieser Linie ist die Briefmarke, die den Kopf und die Schultern von Lincoln zeigt.

(Eine Verwechslung der hellsichtigen Bilder hätte Jane hier dazu führen können, die Büsten-Information von Lincoln den drei Personen auf der Linie unterhalb der Briefmarke zuzuordnen.

(Es gibt tatsächlich 6 persönliche Namen auf der Rückseite des Objektes: Leonard, John, Jane und mein Name, Lincoln und der Name des Fotografen, Don Sieburg, der das Bild auf der Vorderseite der Postkarte machte.

(„Senkrechte Objekte, die nahe beisammen sind, wie ein Wald. „ Bei der Durchgabe dieser Informationen gestikulierte Jane häufig mit dem Umschlag, ihre Augen blieben dabei geschlos-sen und sie legte ihn dann wieder waagrecht auf ihre Stirn. Manchmal hielt sie ihn auch kurz in anderen Positionen. Die Wellenlinien der Entwertung sind nahe beisammen und könnten, ab-trakt gesehen, auch irgendetwas wie Bäume, etc. bedeuten. Vielleicht nahm Jane dies so wahr, als der Umschlag in einer senkrechten Position war, oder die Information ist ganz einfach etwas verzerrt.

(Eine weitere zutreffende Verbindung besteht darin, dass Leonard die Karte aus Maine schickte, wo er auf einem Campingtrip Urlaub machte; es könnte sich dabei auch um Wälder in den Nationalparks handeln, wo er sich aufhielt, wie wir später erfuhren.

(„Fünf plus Eins. „ Es gibt zwei Zahlenkombinationen auf der Rückseite des Objektes, die Fünf und Eins enthalten: M-1065 in der oberen linken Ecke und 14.905, die Postleitzahl unten rechts.

(Man könnte auch sagen, dass $5 + 16$ ergibt. Dann befänden sich 6 Sechser auf der Rück-seite des Objektes. Und wie vorher erwähnt, gibt es auch sechs Personennamen auf dem Objekt.

(„Ein kleines rundes Objekt mit etwas darauf vielleicht wie ein Stiel.“ Auf der Zeichnung am Anfang dieser Sitzung sieht man, dass der Stempel klein und rund ist. Das kleine Dreieck über dem Poststempel hat eine linien- oder stielartige Form. Das Dreieck berührt den Stempel nicht,

aber die beiden Worte direkt darunter, *Natural Color*, fließen in den Stempel und verbinden die beiden Formen.

(„Eine Art Einladung oder eine angedeutete Einladung. „ Leonards Botschaft auf der Rückseite der Karte enthielt eine solche Einladung: „Hallo: Bin gesund und sicher angekommen. Ihr müsst hierher kommen und das Meer sehen. Es ist großartig. Leonard.“

(„Gras. „ Das wissen wir nicht. Gras könnte natürlich durch das Objekt in vielerlei Form angedeutet werden: Campingplatz zum Beispiel. Zudem hatte Leonard vor der Abreise sein neues Zelt während mehrerer Tage auf dem Gras im Garten hinter unserem Haus aufgestellt, um es zu testen. Er wohnt in der Wohnung vis-a-vis von der unseren, im zweiten Stockwerk.

(„Eine ovale Form oder Szene. „ Die Szene auf der Vorderseite der Postkarte besteht fast ausschließlich aus abstrakten ovalen Formen: Die Meeresbrandung, die Wolken, sogar die Felsen im Vordergrund. Wir glauben, dass dies hier zutrifft, da Seth das Wort Szene in der Durchgabe verwendete.

(„J B. „ Jane [und Rob] Butts – J B – erscheint in auf der Adresslinie auf der Rückseite des Objektes.

(Obwohl diese Interpretation offensichtlich erscheint, sagte Jane, dass J B sie auch an unseren Freund John Bradley erinnert, der bei einigen Sitzungen als Zeuge dabei gewesen war. Siehe den durchgestrichenen Namen John auf dem Objekt. Jane glaubt, sie könnte genau so gut an John Bradley wie auch an Jane Butts gedacht haben, und da sie sich nicht festlegen wollte, sprach sie nur die Anfangsbuchstaben statt einen der beiden Namen aus.

(„Verbindung mit einem glücklichen Umstand. „ Das wissen wir nicht, außer das Leonards Urlaubsreise ein glücklicher Umstand ist. Leonards Freundin begleitete ihn.

(„1963 und 1966. „ 1966 erscheint sowohl auf dem Stempel wie auch beim Datum, den 23. Juli 1966, in Leonards Handschrift. Wir sind uns bezüglich 1963 nicht sicher. Wir wissen, dass Leonard in den letzten Jahren viele Ausflüge nach Maine und anderen Neu-England-Staaten gemacht hat und somit auch 1963 dort hätte sein können. Vielleicht sind noch andere Verbindungen möglich.

(„Eine Kehrtwendung oder die Änderung einer Meinung oder eines Plans. „ Wir spekulieren Folgendes: Vor der Abreise nach Maine mit seiner Freundin hatte Leonard mit uns oft über eine mögliche Heirat gesprochen. Seit seiner Rückkehr hat er dieses Thema nicht mehr erwähnt und so weit wir wissen, seine Freundin nicht mehr getroffen. Ich hatte vor, Seth über die Kehrtwendung nochmals zu befragen.

(Weitere Spekulationen: Leonard erzählte uns, dass das Wetter in Maine sie gezwungen habe, ihre Pläne zu ändern und eine Hütte zu beziehen, da es im Zelt zu kalt geworden sei.

(„Kleine Vierecke, nicht in einer Reihe. „ Man könnte die abstrakten Formen der Buchstaben von Portland, Maine, innerhalb des runden Poststempels als eckig bezeichnen. Natürlich sind die Buchstaben nicht in einer Reihe, sondern in einer Kreisform angeordnet. Es könnte hier noch andere Verbindungen geben. Die restliche Beschriftung auf der Rückseite der Karte, ob gedruckt oder von Hand geschrieben, ist jeweils in einer Reihe.

(„April. „ Das wissen wir nicht. April ist der vierte Monat.

(„Vier. „ Die Zahl 4 erscheint viermal auf der Rückseite des Objekts. Wollte uns das Wort April auf die Zahl Vier hinführen? Es gibt auch vier handgeschriebene Namen auf der Rückseite des Objekts. Total erscheinen vier Personennamen auf dem Objekt, die anderen beiden, Don Sieburg und Lincoln, sind gedruckt.

(„Verbindung mit einem Brief oder einer Notiz, „Das Objekt, eine Postkarte enthält eine Notiz an Jane und mich.

(„und einem Mann. „Die offensichtlichste Verbindung liegt darin, dass ein Mann, Leonard Yaudes, die Mitteilung auf dem Objekt schrieb und unterschrieb. Nochmals, es erscheinen sechs Personennamen auf dem Objekt und fünf davon sind Männernamen.

(„Eine entfernte religiöse Verbindung. „Das wissen wir nicht.

(„Das Objekt eine Karte. „Das Objekt ist eine Karte. Ich drängte Jane nicht, deutlicher zu sein, und die Art der Karte etc. zu bezeichnen.

(„Eine Zeichnung wie eine Blume oder ein Stiel. „Auch das kann sich auf das kleine Dreieck auf der Rückseite beziehen, wir glauben, dass die vorher erwähnte Stiel-Information Jane dazu brachte, eine Blume zu erwähnen.

(„Deine Anfangsbuchstaben. „Jane zeigte mit geschlossenen Augen auf mich, als sie diese Information durchgaben. Mein Name auf der Rückseite des Objekts enthält meine Anfangsbuchstaben.

(Erste Frage: „Kannst du dich betreffend der drei Personen deutlicher ausdrücken?“ – „Aus irgendeinem Grund ist das Bild abgeschnitten, sodass nur der obere Teil sichtbar ist. Köpfe. „Siehe die vorherige Information über drei Personen. Sie ist gleich wie diese hier und daher geben wir auch die gleiche Antwort wie vorher.

(Frage: „Sind es zum Beispiel Frauen oder Männer?“ – „Der Eindruck von hellem Haar bei zweien und eine Ähnlichkeit. Das sind, glaube ich, Männer. Vielleicht eine Familienähnlichkeit aber eine deutliche Ähnlichkeit in jedem Fall. „Das half uns nicht sehr viel und da wir Seth nach der Pause nicht danach fragten, können wir diese Information nicht interpretieren. Wir sind natürlich nicht mit Leonard verwandt. Der andere, durchgestrichene Männername auf der Adresse ist John und John ist ein guter Freund von Leonard aber kein Verwandter. Niemand von uns – weder Jane, Leonard, John oder ich – sind blond oder hellhaarig.

(Leonard hat einen Bruder namens Ken, der soviel wir wissen auch hier in Elmira wohnt. Ken war beim Ausflug nach Maine nicht dabei. Leonards Freundin, die mit ihm nach Maine ging, ist ebenfalls dunkelhaarig. Leonard und Ken ähneln sich ziemlich, aber es gibt wenig Ähnlichkeit zwischen Leonard und John und ich sehe keinem von ihnen ähnlich.

(Ich sagte dann: „Nun, du hast Recht, das Objekt ist eine Karte. „Ich wollte beobachten, wie Jane in Trance reagierte, als ich ihr sagte, sie habe das Umschlagobjekt zumindest in einer allgemeinen Art richtig benannt. Es gab keine Reaktion und sie sagte mir später, sie habe auch keine spezielle Reaktion gespürt. Als Antwort sagte sie dann, als Seth: „Eine Gruppierung. „Ich nahm an, dass sie sich immer noch mit dem vorherigen Material über die drei Personen beschäftigte, obwohl ich etwas gewartet hatte, bis ich die Bemerkung machte.

(Frage: „Was ist mit der geometrischen Figur?“ – „Nein. Eine Gleichheit, ein Gleichgewicht. Ein ausgeglichenes Arrangement.“ Dieses Material kam erst durch, als ich die Frage wegen des Verkehrslärms wiederholt hatte. Die geometrischen Informationen wurden bereits vorher erklärt. Alle geometrischen Figuren auf der Rückseite des Objekts sind ausgeglichen – der runde Poststempel, das kleine Dreieck und das Viereck direkt oberhalb und rechts neben dem Stempel und das Rechteck der Briefmarke.

(Frage: „Was ist die Verbindung mit der Farbe Rot?“ – „Ich glaube, ein rundes Objekt, vielleicht auch ein Kleid. „Bezüglich des Objekts könnte man sagen, dass der runde Poststempel mit der rötlichen Briefmarke durch die typischen wellenförmigen Entwertungslinien verbunden ist.

(Die Erwähnung eines roten Kleides ist interessant und deutet auf eine Frau hin – und eine Frau hat Leonard nach Maine begleitet, von wo aus er uns das Objekt schickte. Wir wissen aber nicht, ob Leonards Freundin ein rotes Kleid dabei hatte.

(Frage: „Kannst du die Kehrtwendung näher erklären?“ – „Es hat etwas mit einer Änderung eines Planes zu tun. Ein Ereignis, das nicht dann stattfindet, als es ursprünglich geplant war. Abgesagt.“ Siehe die bereits vorher erwähnte Information über die Kehrtwendung. Es wird hier nichts Näheres mehr dazu gesagt. Es scheint, dass die weiteren Antworten von Seth dem heutigen Material wenig Spezifisches beifügen.

(Frage: „Was ist mit der ovalen Form?“ – „Ich bin mir hier nicht im Klaren. Vielleicht das: Hat zu tun mit einem vollständigen Plan, im Gegensatz zum unvollständigen. Ein Zusammenkommen. „ Auch hier scheint sich Seth immer noch mit der vorherigen Frage zu beschäftigen, obwohl ich mit der Frage wartete, bis Jane eine deutliche Pause gemacht hatte. Trotzdem half uns dies nicht weiter.

(Jane oder Seth, gaben nun zwei weitere Informationen durch, nach denen ich nicht gefragt hatte: „Auch die Farbe Lila, glaube ich. „ Wir nehmen an, dass sich das auf die 4 Cent Lincoln US Briefmarke auf dem Objekt bezieht. Die Briefmarke ist rot, mit zusätzlich etwas Blau und die sich ergebende Farbe könnte als Lila oder Violett bezeichnet werden, etc.

(„ Und dunkles Kleingeschriebenes, vielleicht INC.“ Das ist in der Tat sehr gut. Unten in der Mitte, auf der Rückseite des Objektes ist in kleinen Druckbuchstaben das Logo und die Adresse: DP – Dexter Press, Inc. West Nyack, New York, dunkelblau aufgedruckt.

(Jane fuhr um 22:30 Uhr weiter, sie saß mir gegenüber am Tisch anstatt in ihrem Schaukelstuhl.)

Wir werden unsere Sitzung beenden. Hätte Ruburt sich noch besser gefühlt, wären auch die Resultate besser geworden. Aber auch so kommen wir voran.

Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Ich bin wie immer bereit und fähig, noch lange weiterzufahren. Nur aus Rücksicht auf eure Zeitbeschränkungen beende ich die Sitzung.

(„Gute Nacht, Seth.“)

(Ende der Sitzung um 22:32 Uhr. Jane war wie üblich in Trance gewesen, mit geöffneten Augen und ruhiger Stimme.

(Bemerkung am 14. August: Jane und ich sprachen heute Sonntag mit Leonard und erfuhren, dass er anscheinend seine Heiratspläne mit der jungen Frau aufgeschoben hat – siehe Kehrtwendung – aufgrund ihrer „Einstellung zu Geld“. Er glaubt, dass sie etwas arrogant in Bezug auf dieses Thema ist, weil ihre Eltern wohlhabend sind. Leonard machte die Bemerkung: „ Ich glaube nicht, dass ich je heiraten werde. „)

SITZUNG 279: Äußere Umstände als Materialisierungen des inneren Klimas; die gegenwärtige Existenz als Projektion; das Erscheinen des reisenden Selbst in anderen Systemen

15. AUGUST 1966, 21:00 UHR, MONTAG

(Die regelmäßige, für Mittwoch, den 10. August, geplante Sitzung wurde nicht durchgeführt, weil Jane sich nicht wohl fühlte.

(Das Objekt des 76. Umschlagexperiments war eine von unserem Nachbarn Leonard Yaudes handgeschriebene Notiz auf einem weißen Blatt Papier. Die Bemerkung auf dem gefalteten Papier darunter schrieb ich, als ich am Sonntagmorgen Leonards Notiz an unserer Türe fand. Leonard hatte geschrieben, dass meine Mutter am Sonntagmorgen, den 14. August, um 10:05 Uhr angerufen hatte. Wir haben keinen Telefonanschluss.

(Die in dieser Sitzung skizzierte Grußkarte kommt in den Umschlaginformationen vor und wird daher hier auch gezeigt. Sie wurde aber nicht als Umschlagobjekt verwendet. Die Karte wurde am 11. August 1966 von meiner Mutter aus Tunkhannock, PA, an Jane und mich geschickt. Sie befindet sich, zusammen mit ihrem Umschlag, der das Datum, die Postleitzahl etc, enthält, in unseren Unterlagen.

(Meinen eigenen Notizzettel, der die Zeit und das Datum erwähnte, hatte ich am Umschlagobjekt angeheftet. Ich entfernte ihn, bevor ich das Objekt zwischen die beiden Kartonstücke legte und dann alles zusammen in die üblichen beiden Umschläge verschloss.

(Jane begann sitzend zu sprechen, mit einer durchschnittlichen Stimme und zu Beginn mit vielen Pausen. Ihre Augen öffneten sich bald; sie rauchte.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. „)

Meine Ausführungen über Projektionen sollten euch eine ganze Menge über die wahre Natur des Selbst vermitteln.

Alle Einschränkungen sind grundsätzlich selbst-erworben. Sie können zu der einen oder anderen Zeit notwendig sein, aber es sind nie Primärrealitäten. Einschränkungen sind, mit anderen Worten, Illusionen. Ihr müsst euch nur mit ihnen auseinandersetzen, weil ihr sie erschaffen habt. Eure äußeren Umstände sind die Materialisierungen des inneren Klimas.

Wir alle existieren in vielen Dimensionen gleichzeitig. Der Hauptunterschied zwischen euch und mir besteht darin, dass ich mich meiner Existenz in vielen Dimensionen bewusst bin und ihr nicht. Wir formen in unseren Sitzungen eine neue Dimension. Ich spreche Gedanken aus, die verschiedenen Ebenen eurer Persönlichkeiten bekannt sind, aber ich bin nicht auf der gleichen Ebene wie eure Persönlichkeiten.

Es gibt, grundsätzlich ausgedrückt, unendlich viele Projektionsarten, die stattfinden können, weil es keine Einschränkungen des Selbst gibt, und eine Projektion ist eine Ausdehnung des Selbst. Eure gegenwärtige Existenz ist natürlich eine Projektion. Aktivitäten, die sich auf einem Bezugssystem eurer gegenwärtigen Existenz begründen, müssen aus einem System chemischer und physischer Eigenschaften, welche die physische Existenz ermöglichen, gestartet werden.

Wenn das Leben innerhalb des physischen Organismus aufrecht erhalten werden soll, muss das Bewusstsein zu ihm zurückkehren. Das bedeutet nicht, dass das Bewusstsein vom physischen

Organismus abhängig ist. Es wird eine unendliche Serie von Projektionen in andere Existzen geben und diese werden keine chemische Basis, so wie ihr sie kennt, haben. Euer reisendes Bewusstsein tritt in einigen anderen Systemen als eine Erscheinung auf.

Eure eigenen Gedanken besitzen eine Realität, die ihr nicht versteht, und ihre eigene Art von Form oder von psychischem Inhalt, und dieser Inhalt existiert nicht als reine Energie, sondern als Energie mit Form und Gestalt. Und wenn diese Energie von euch wahrgenommen wird, hat sie eine Masse. Die Masse ist das Resultat eurer eigenen Wahrnehmung. Die Masse oder Menge wird wahrgenommen, ob sich die Gedanken je als physische Materie materialisiert haben oder nicht. Wann immer ihr mit einer bestimmten Gedankenform in Kontakt kommt, und das wird nur in Projektionen geschehen, werdet ihr diese Form automatisch als Masse oder Menge wahrnehmen.

In anderen Systemen wird die gleiche Gedankenenergie auf eine völlig andere Art umgesetzt, wie auch die physischen Objekte in eurem Universum von anderen, die sich nicht in eurem System befinden, völlig anders wahrgenommen werden. Jedes physische Objekt existiert in der Art, in der ihr euch angewöhnt habt, es wahrzunehmen. Das hier (*Jane klopft auf die Lehne des Schaukelstuhls, in dem sie saß*) existiert

zum Beispiel als Stuhl. Es existiert auch als Geräusch. Es hat ein Gegenstück, das unter bestimmten Bedingungen ausschließlich von nur einem eurer Sinne wahrgenommen werden kann.

Ihr könnt den Stuhl im Trancezustand oder unter dem Einfluss von Drogen zum Beispiel als musikalischen Ton wahrnehmen. Ihr arbeitet aber immer noch mit euren Sinnen. Ihr seht oder nehmt die verschiedenen Bestandteile, die normalerweise zusammengefügt sind um das solide Objekt zu formen, als separate Teile wahr.

Mit dem vollständigen Gebrauch der inneren Sinne ist es jedoch theoretisch möglich, alle Gestalten und Formen wahrzunehmen, die je von den Atomen oder Molekülen angenommen wurden oder werden, um diesen bestimmten Stuhl zusammenzusetzen. Diese Art Erfahrung liegt jenseits aller Macht von Drogen. Es stimmt, dass in einem gewissen Sinne ihr beide, du und Ruburt, Teil des Tisches und des Stuhls seid und auch des Zimmers, in dem sie sich befinden.

Ihr setzt euch aus anderer Materie zusammen. Der Unterschied ist ein psychischer und nicht, wie angenommen werden könnte, ein physischer Unterschied. Die innere Identität dehnt sich über immer größere Gruppen von Energieformen aus und funktioniert als ein psychisches Gesamtmuster. Aber alles ist miteinander verbunden.

Nun. Projektionen dehnen das Selbst und die Identität noch weiter aus, diesmal jedoch in Bereiche, in die das physische Selbst nicht folgen kann. Diese Art Projektion, diese Ausdehnung der Identität ist die wahre Natur und der kreative Aspekt der Aggression. Das und nicht Krieg ist der Sinn von Aggression. Es ist eine Vorwärtsbewegung von kreativer Aktivität, die sich selbst in dieser Art immer weiter ausdehnt und sofort anders und nicht mehr länger das ist, was sie war.

Projektion ist daher Aggression. Das Selbst stößt in neue Dimensionen vor, und das ist kreativ. Ein Bild zu malen ist aggressiv. Du drängst Energie in neue Formen. All das beinhaltet auch eine Zerstörung, aber nur in eurem begrenzten Sinn. Jede Projektion ist zum Beispiel auf eine gewisse Art ein Tod des früheren, eingeschränkten Selbst.

Jedes Bild, das du erschaffst, beinhaltet den Tod des Selbst, das du vor dieser Erschaffung warst. Das sich ändernde Selbst stirbt auf diese Art, aber nur dieser symbolische Tod stellt das psychische Überleben sicher. Es ergibt sich daher kein grundlegendes moralisches Problem, wenn du die wahre Natur der Aggression betrachtest, denn sie ist äußerst kreativ, und ohne Zerstörung gäbe es keine Existenz. Das sind die zwei Seiten der gleichen Medaille.

Sind deine Finger müde?

(„Nein.“ 21:35 Uhr.)

Eine Projektion, eine außerkörperliche Erfahrung ist ein kreativer Akt und alle kreativen Vorgänge sind wiederum grundsätzlich aggressiv. Nun, ihr verändert jene Dimensionen, in denen eure Projektionen stattfinden. Ihr könnt sie nicht besuchen, ohne Spuren zu hinterlassen.

Das Ego ist in der Regel solchen Vorgängen gegenüber schrecklich misstrauisch, denn eine außerkörperliche Erfahrung symbolisiert für das Ego den physischen Tod. Gleichzeitig fühlt sich jedoch das Ego nach erfolgreichen Projektionen immer sicherer, da es entdeckt, dass es nicht nur unversehrt, sondern sogar unermesslich bereichert ist. In der Tat bekämpft das Ego jeden kreativen Akt, fürchtet ihn und wünscht ihn gleichzeitig trotzdem herbei. Jeder kreative Akt, einschließlich der Herstellung von Kunst, bedingt ein vorübergehendes Sich-Lösen vom Ego, eine Flucht vom Ego, und davor fürchtet es sich.

Doch jedes Mal wird das Ego bereichert und erlaubt daher dem Selbst mehr Freiheit. Erfolgreiche Projektionen werden daher schließlich zu weiteren Projektionen führen und diese werden noch einfacher durchzuführen sein.

Für das Wohl deiner Finger sollten wir vielleicht eine Pause machen, obwohl wir sehr gut vorankommen. Wir werden unseren Freund so lassen, wie er ist.

(. Okay.“

(Pause um 21:40 Uhr. Wie schon in der 274. Sitzung blieb Jane nun in Trance. Das heißt jedoch nicht, dass sie mit geschlossenen Augen in ihrem Stuhl sitzen blieb. Sie ging stattdessen im Zimmer herum, mit offenen und sehr dunklen Augen und redete mit mir, als ich mich dehnte und streckte. Wir sprachen kurz über die Ähnlichkeit zwischen Projektionen und meinen Bildern. Sie zündete sich eine Zigarette an und sagte, ich solle ihr sagen, wenn ich bereit sei, weiterzumachen.)

(Ihre Durchgabe war sehr aktiv und ausdrucksvooll gewesen, ihre Augen häufig geöffnet. Sie hatte geraucht und etwas Wein getrunken. Wir fuhren um 21:45 Uhr in ungefähr der gleichen Art, mit einigen Pausen dazwischen, weiter.)

Nun, wenn du ein Bild malst, gebrauchst du deinen physischen Körper als Werkzeug, um deine inneren Gedanken auszudrücken. Wenn du physische Materie erschaffst, bist du dir dessen nicht bewusst, aber du beeinflusst bei einem solchen Akt Energie direkt, weil deine eigene Aufmerksamkeit hauptsächlich auf das physische System fokussiert ist. Beim Malen deiner Bilder kannst du nur bis zu einem gewissen Punkt gehen. Du kannst sie nur als Realität in bestimmten Dimensionen erschaffen. Du kannst nicht alle Realitätssysteme verstehen, in denen das Bild eine Realität besitzt. Es gibt jedoch eine ganz einfache Analogie: In gewisser Hinsicht könnte eine Projektion in ein anderes System mit einer Situation verglichen werden, in der du die Landschaft eines deiner eigenen Bilder betrittst.

(Eine unserer Katzen kratzte nun wie üblich an der Korridortüre, um hereingelassen zu werden. Ohne eine Pause zu machen, stand Jane mit offenen und sehr dunklen Augen auf ging zur Türe und ließ die Katze herein. Dann kehrte sie ohne Unterbruch in ihren Schaukelstuhl zurück.)

Du würdest darin eine bestimmte Freiheit haben, aber nicht mehr. Du würdest dich von den Bewohnern, denen du begegnen könntest, unterscheiden. Auf die eine oder andere Weise würde deine Existenz wahrgenommen.

Nun. Die meisten Systeme verfügen über mehr Realität als ein Gemälde, aber nicht alle. Nur schon die Natur einiger von ihnen würde dich erschrecken. Deine Bilder sind eine Schöpfung,

und doch sind sie in ihrer Art begrenzt. Sie sind begrenzt, weil ihre Realität zwangsläufig durch die von dir gewählten Elemente eingeschränkt ist. Du malst zum Beispiel ein Haus in einer Landschaft. Das ist eine Schöpfung. Aber es werden nie zwei Häuser erscheinen.

Nun, in den Realitäten anderer Systeme könnte ein weiteres Haus erscheinen (*Lächeln*) und eine andere Person könnte erscheinen und das projizierende Bewusstsein wäre eine solche Person. Sie muss sich sofort an die neue Umgebung anpassen.

Nun. Hast du einen Umschlag?

(„Ja. „, 22:05 Uhr. Janes Augen waren nun geschlossen und blieben es auch.)

Gib uns bitte einen Moment. Das sind die Eindrücke.

Ein Grab. Etwas Ernstes. Drei. (Pause.) Eine Karte mit einem Cartoon. Verbindung mit einer Störung. Die Farbe Weiß. Etwas Verlegtes.

Eine Verbindung mit einer kleinen Kammer. Ich verstehe im Moment noch nicht, worauf sich dieses bestimmte Bild bezieht.

Eine Verbindung mit einem Monument. Wieder etwas Verlegtes. Vier plus Eins. Dieser Monat. I L I A. (Buchstabiert. Kopfschüttelnd, verwirrt.)

Entfernte Verbindung mit einer Katze. Vielleicht schwarz.

Eine sehr entfernte Verbindung mit einem fremden Land und einer Person. (Pause, kurz.) Eine Frau. Eine [A] Butts, glaube ich.

Monumental. Ein monumental Anlass. Eine gefaltete Karte. Geschriebenes auf der Innenseite. Gedrucktes und Handgeschriebenes.

Die Zahl 4. Mehrere Ereignisse, die zusammen stattfinden oder eine Serie von Objekten, die auf dem Objekt aufgereiht sind. (Pause.) Das führt Ruburt dazu, an Weihnachten zu denken. (Gestikuliert mit dem Umschlag.)

Mehrere Farben. Weiß, Orange, vielleicht Rot, das rund ist und ein Gelb. Zusätzlich mit dunklem Gedruckten.

Nochmals I N C und vielleicht 1418. Etwas das in einem Umschlag mit der Post geschickt wurde. Eine lange und schmale Form.

Äpfel. 73. Vielleicht eine Verbindung mit deinen Eltern. Das Wort Ensenada.

Hast du noch Fragen?

(Jane macht um ungefähr 22:15 Uhr eine Pause. Sie hatte schnell gesprochen. Bevor ich eine Frage stellen konnte, fuhr sie weiter)

Etwas Begünstigtes oder Bevorzugtes hier. Jemand Bevorzugter.

(„Kannst du etwas mehr zu I L I A sagen? „)

Nein. Vielleicht könnte sich das auf Illinois beziehen, aber das ist alles, was ich sehe.

(„Kannst du etwas mehr über die kleine Kammer sagen? „)

Ruburt denkt an das Nähzimmer deiner Mutter. Für mich besteht ein Bezug zu einer dunklen und schmalen Form, mit einem damit verbundenen Gefühl von Bewegung, wie etwas, das hindurch oder heraus fällt. Nach unten gerichtete Bewegung, mit einer gewissen Schnelligkeit.

(„Was ist mit der schwarzen Katze? „)

Eine entfernte Verbindung. (Pause.) Ein Verlust eines Vorteils oder eine Pechsträhne.

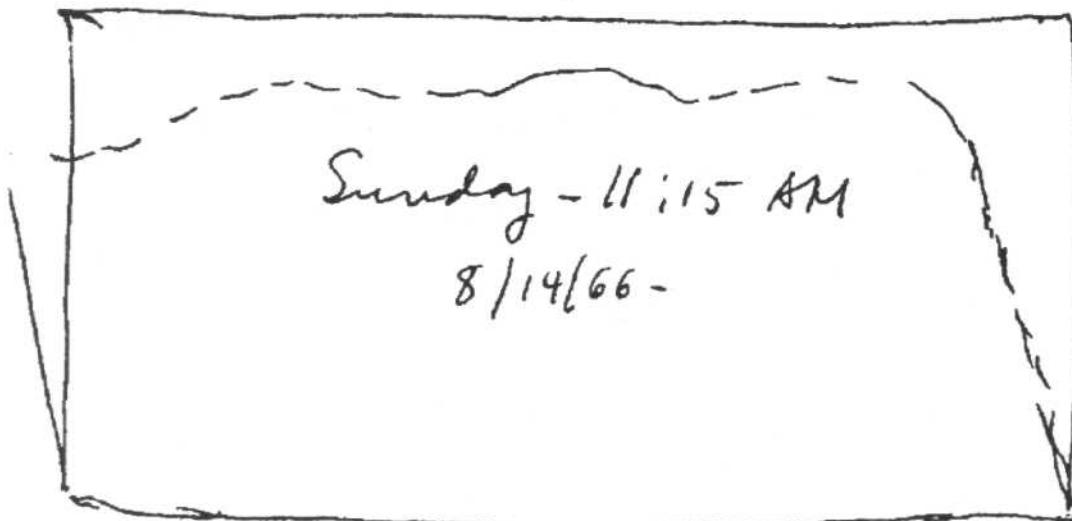
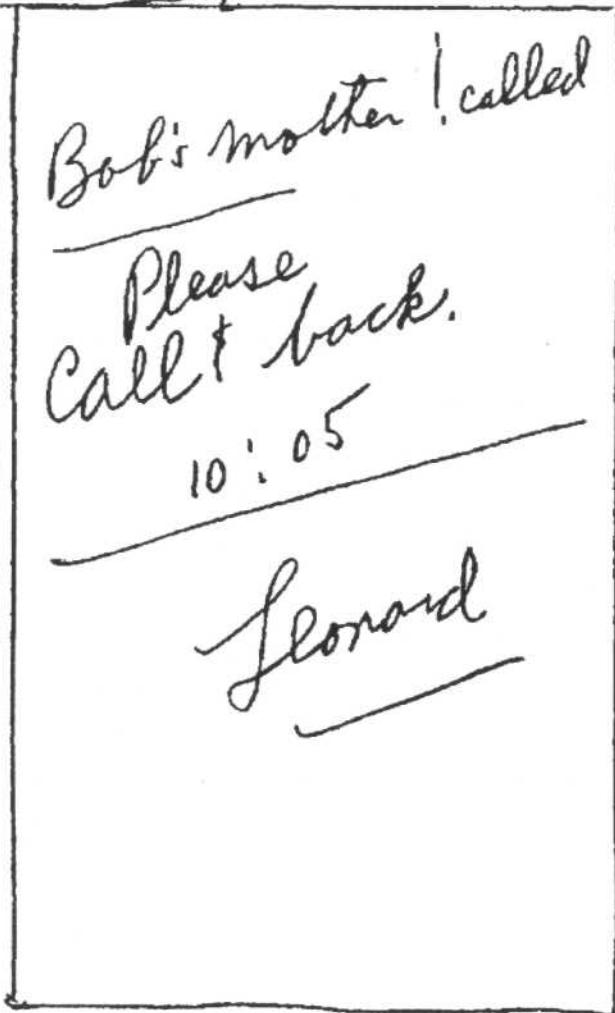
(„Wie ist die Form des Objektes? „,

(Jane saß mit dem Umschlag in ihrem Schoß und immer noch geschlossenen Augen.)

Bobs Mutter (!) hat angerufen

Ruft bitte zurück.
10:05

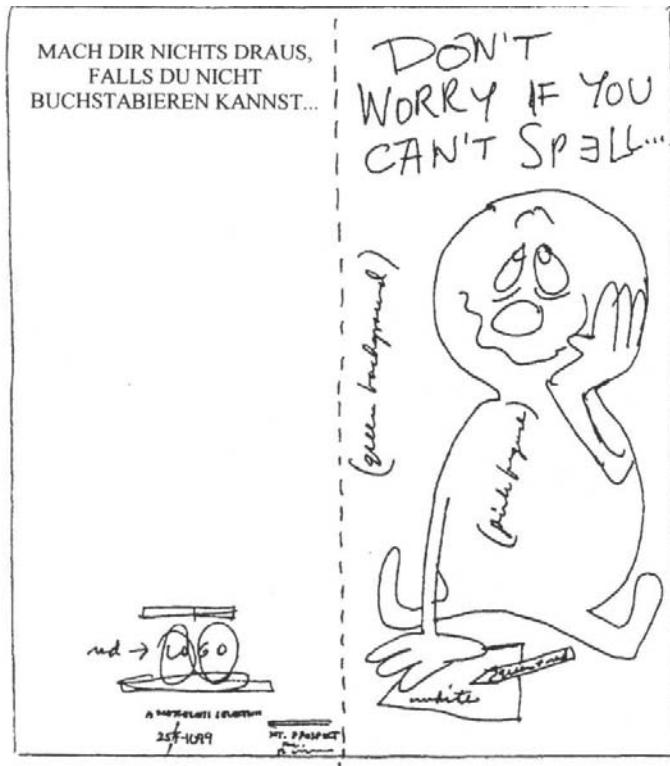
Leonard



Der Notiz beigefügter Zettel, der nicht im Experiment verwendet wurde und der von mir (RFB) beschrieben wurde.

- Falz

(Verkleinerte Skizze der Notiz, oben, die als Objekt im 67. Umschlagtest in Sitzung 279 vom 15. August 1966 verwendet wurde.)



"DU SCHEINST JA AUCH NICHT SCHREIBEN ZU KÖNNEN!"

Liebe Leute

Endlich haben wir es doch noch nach Tunk geschafft. Heute sind wir nach Scranton gegangen + und haben dort auswärts zu Abend gegessen. Morgen gehen Betts + ich nach Wilkesbarre. Wir werden wahrscheinlich am Freitag wieder zuhause sein. Ich hoffe, es geht euch beiden gut.

Alles Liebe, Mamma

"YOU CAN'T SEEM TO WRITE EITHER!"

Dear Olphs
at last we made it to Tunk. Today we went Scranton + had supper out. Tomorrow Betts + go to Wilkesbarre. We probably will be home Friday. Hope your both O.K.
Love
Mama

(Verkleinerte Skizze der Grußkarte, die ebenfalls im 67. Umschlagtest erwähnt wird. Sie war Jane und mir am 11. August 1966 von meiner Mutter geschickt worden, wurde aber nicht als Umschlagobjekt verwendet.)

Ungefähr rechteckig.

(„Kannst du etwas mehr über das Grab sagen? „)

Eine Verbindung mit jemandem, der tot ist oder bei schlechter Gesundheit. Vielleicht ein Mann.

(„Was ist mit der Zahl 4? „)

Vier Schachteln, glaube ich. Schachtelformen.

(„Kannst du sagen, was im handschriftlichen Text steht? „)

(Pause.) Nicht genau eine Einladung, aber ein Bezug auf einen Anlass oder auf einen Besuch.
(Pause.)

(„War das von dir erwähnte Wort Ensenada? „)

Ein Vorfall, in den ursprünglich vier Personen verwickelt waren, glaube ich. (Pause.) Das gehört noch zur vorherigen Frage.

(„Gut, warum sagst du mir nicht etwas über die vier Personen? „)

(Jane machte eine Pause. Ihre Augen öffneten sich kurz – etwas, das während Umschlagexperimenten selten geschieht.)

Das sind weitere allgemeine Eindrücke: Ein S. Vielleicht ein C. Das Objekt, eine Karte mit einer Notiz. Eine Verbindung mit etwas außerhalb der Stadt.

(„Nun, das stimmt. Das Objekt enthält eine Notiz. „)

Jedoch eine sehr deutliche Verbindung mit Krankheit. Ich schlage eure Pause vor.

(Pause um 22:25 Uhr. Jane sagte, sie sei „weit weg“ gewesen. Seth wollte zur gewohnten Zeit keine Pause machen und sie während der Zeit des Umschlagexperiments ebenfalls in Trance behalten. Er ließ Jane auch die Katze hereinholen, damit sie durch das Kratzen des Tiers an der Türe nicht gestört würde. Ihre Augen blieben während des Experiments geschlossen und ihr Tempo war außer bei den speziell erwähnten Stellen ziemlich schnell gewesen.)

(Siehe die Skizze des Objektes, sowie die Skizzen der Grußkarte und die entsprechenden Be-

merkungen. Diese Bemerkungen werden in Zusammenhang mit den Verbindungen, die wir mit dem Umschlagobjekt fanden, kommentiert. Seth fügt nach der Pause noch ein paar Kommentare an.

(Jane hatte während der Durchgabe ein vorherrschendes geistiges Bild und dies war das Bild der Grußkarte. Aus diesem Grunde wurde sie hier auch eingeschlossen, da viele der Informationen mit dieser Grußkarte zusammenhängen. Hier ist ein Fall, bei dem Leonards Mitteilung an uns als Sprungbrett diente. Die Verbindung zwischen dem Objekt und der Grußkarte ist berechtigt und nahe und hätte sich wahrscheinlich nicht entwickelt, wenn Jane nicht zu Beginn die Art des Objekts selbst richtig erraten hätte. Die Verbindung zwischen den beiden Objekten ist die Tatsache, dass das Objekt einen Telefonanruf von meiner Mutter an uns betraf und dass meine Mutter auch die Absenderin der Karte an uns war.

(Jane hatte natürlich die Karte bei ihrem Eintreffen am 12. oder 13. August 1966 gesehen. Sie war nachher verlegt worden und wir hatten sie seither nicht mehr gefunden. Das Umschlagobjekt sahen wir am 14. August. Sobald Jane die Umschlaginformationen durchzugeben begann, realisierte ich, dass sie sich sowohl auf die Karte meiner Mutter wie auch auf das Objekt bezog. In der Pause begannen wir, nach der

Karte zu suchen, aber es war zwecklos. Ich hatte mit der Suche aufgehört, bis ich als Letztes einen Stapel alter Zeitschriften durchsuchte.

(Natürlich ist die emotionale Verbindung und Reaktion zwischen uns und meinen Eltern stark und konnte daher dazu führen, spezifische Details des Umschlagobjekts selbst zu übertönen, von dem Moment an, als Jane den Gedanken an meine Mutter aufgenommen hatte. Jane erhielt das mentale Bild der Grußkarte meiner Mutter vom Beginn des Umschlagmaterials an. Sie versuchte, die Informationen nicht davon beeinflussen zu lassen. Sie ließ den Gedanken mental los, um Seth entscheiden lassen, auf welche Art er darüber sprechen wollte. Aber die Karte spielte trotzdem eine große Rolle in den Informationen.

(„Ein Grab. Etwas Ernstes.“ Jane hatte hier ein starkes Gefühl von Krankheit oder von etwas Ernsthaftem, das eine Beerdigung bedeuten könnte und es trifft hier zu. Der Telefonanruf meiner Mutter, der zum Umschlagobjekt führte, betraf den schlechten Gesundheitszustand meines Vaters und sie sprach darüber, als Jane sie am Sonntagmittag, den 14. August, zurückrief. Zudem schickte uns meine Mutter die Grußkarte aus Tunkhannock, PA, wo sie meinen Bruder und dessen Frau besuchte. Der Vater meiner Schwägerin ist ebenfalls sehr krank und wäre kürzlich beinahe gestorben.

(„Drei.“ Wir konnten hier einige Verbindungen herstellen, wussten aber nicht, welche davon zutreffen könnte.

(„Eine Karte mit einem Cartoon. „ Ja. Das ist jedoch nicht das Umschlagobjekt, aber die Karte und das Objekt sind in ihrem emotionalen Inhalt und in unserem physikalischen Zeitsystem sehr eng miteinander verbunden.

(„Verbindung mit einer Störung. „ Der Anruf meiner Mutter, als Grundlage des Umschlagobjekts, widerspiegelte ihre eigene Sorge und dies beeinflusste wiederum Jane und mich, als wir sie am 14. August 1966, zurückriefen.

(„Die Farbe Weiß. „ Das Objekt ist eine Notiz auf weißem Papier. Auch die Grußkarte ist auf weißem Papier gedruckt.

(„Etwas Verlegtes. „)Leonhard Yaudes, der Autor des Umschlagobjektes, hat kürzlich seine

Gartenschere verlegt. Jane hat das subjektive Gefühl, dass das die korrekte Interpretation ist. Ich fragte mich, ob es sich dabei nicht um unsere eigene Suche nach der verlegten Grußkarte handeln könnte. Jane hätte das subjektive Gefühl haben können, dass die Karte verloren gegangen war. Sie war sich sehr wohl bewusst, dass sie Informationen in Bezug auf diese Karte durchgab. Ich dachte zu jenem Zeitpunkt nicht an diese Möglichkeit und fragte deshalb Seth nicht danach.

(„Eine Verbindung mit einer kleinen Kammer. Ich verstehe im Moment noch nicht, worauf sich dieses bestimmte Bild bezieht. „Diese Information ist zutreffend und wird erklärt, wenn Seth die zweite Frage beantwortet.

(„Eine Verbindung mit einem Monument. „Hier glauben wir, dass sich dies mit der später folgenden Information über Monamente erklären wird.

(„Wieder etwas Verlegtes. „Siehe die oben erwähnte Information über etwas Verlegtes.

(„Vier plus Eins. „Normalerweise kann man eine Verbindung mit einer Zahl finden, auch ohne zu wissen, ob sie stimmt. Vier plus Eins könnten sich auf das Datum beziehen, an dem Leonard die als Umschlagobjekt verwendete Notiz schrieb. Siehe die Kopie des gefalteten Zettels, den ich dem Objekt beifügte, auf der Zeichnung am Anfang dieser Sitzung. Dieser Zettel trug das Datum vom 14. August 1966. Weitere Verbindungen könnten gemacht werden, wenn man die Information als Vier plus Eins gleich Fünf auslegt, etc. Dann ergibt sich durch die Zeitangabe von 10:05 Uhr eine Fünf auf dem Objekt selbst. Zusätzlich wurde uns die Grußkarte von 54, Slocum Avenue, Tunkhannock, PA, geschickt.

(„Dieser Monat. „) Das Objekt wurde in diesem Monat, am 14. August 1966, hergestellt.

(„IL IA. „) Jane war bei der Durchgabe dieser Information verwirrt, so als ob sie sie nicht richtig ausgesprochen hätte. Seth wird sich bei der Antwort auf die erste Frage damit befassen.

(„Entfernte Verbindung mit einer Katze. Vielleicht schwarz.“) Eine schwarze Katze ist mit meiner Mutter vielleicht in mehr als nur einer oberflächlichen Weise verbunden. Die Nachbarin meiner Mutter erhielt vor einigen Monaten ein schwarzes Kätzchen. Das Tier hat einen ziemlich großen Eindruck auf meine Eltern gemacht, weil sie ihm gerne bei seinen Kapriolen in ihrem wie auch im Nachbargarten zuschauen.

(Daher können viele der Informationen ziemlich direkt mit meiner Mutter verbunden werden und deuten auf starke emotionale Verbindungen hin. Diese Verbindungen scheinen aus der ursprünglichen Wahrnehmung des Umschlagobjekts zu entspringen, und das Objekt wird mehr oder weniger beiseite gelassen.

(„Eine sehr entfernte Verbindung mit einem fremden Land und einer Person. Eine Frau. Eine A engl. = eine, d. Ü.] Butts, glaube ich.“ Das ist ein weiteres Beispiel, das aus der Verbindung meiner Mutter mit dem Objekt stammt. Das Schlüsselwort ist die Erwähnung einer Butts Frau. Jane sagte, dass sie bei der Durchgabe der Informationen wusste, dass sie A als Anfangsbuchstaben für Alice Butts meinte. Ich wusste das natürlich nicht. Alice Butts ist eine pensionierte Cousine meiner Mutter, die von meiner Mutter sehr bewundert wird. Alice war während vieler Jahre eine Missionarin in Korea. Zudem kennt auch Leonard Yaude, der Autor des Umschlagobjekts, Alice Butts.

(„Monumental. Ein monumental Anlass. „Siehe den Text, den meine Mutter auf die Innenseite der Grußkarte geschrieben hatte, in dem sie sich darauf bezieht, dass sie nun endlich in Tunkhannock angekommen sind, um meinen Bruder und seine Familie zu besuchen. Meine Eltern wohnen in Sayre, ungefähr 75 km nördlich von Tunkhannock. Mein Vater fährt nicht mehr sehr oft mit dem Wagen und daher ist das Reisen für sie schwierig. Wir glauben, dass von meiner Mutter

aus gesehen der Besuch in Tunkhannock wahrhaftig ein monumental Anlass war. Ihr Text beginnt: „Endlich schafften wir es nach Tunk... „

(Die obige Information könnte auch zu den folgenden Angaben geführt haben.

(„Eine gefaltete Karte. Geschriebenes auf der Innenseite. Gedrucktes und Handgeschriebenes. „) Das alles bezieht sich auf die erwähnte Grußkarte, die uns von meiner Mutter am 14. August 1966 geschickt wurde. Das Umschlagobjekt selbst ist nicht gefaltet.

(„Die Zahl 4. „, Das wissen wir nicht. Hier sind viele Verbindungen möglich.

(„Mehrere Ereignisse, die zusammen stattfinden, oder eine Serie von Objekten, die auf dem Objekt aufgereiht sind. „, Vermutlich geht es hier um die Schrift meiner Mutter auf der Karte, da es sich um verschiedene Ereignisse handelt. Die aufgereihten Objekte können Wörter sein. Das würde sich nicht auf das Umschlagobjekt beziehen, aber diese Information ist zwischen anderen Informationen, welche die Grußkarte betreffen, eingeschoben.

(„Mehrere Farben. Weiß, Orange, vielleicht Rot, das rund ist, und ein Gelb. Zusätzlich mit dunklem Gedruckten. „) Dies alles bezieht sich auf die Grußkarte, die wir per Post entweder am 12. oder 13. August erhielten und die natürlich von Jane gesehen wurde. Das Umschlagobjekt entstand am 14. August. Alles oben Erwähnte trifft zu, außer dass sich nichts Gelbes auf der Karte befindet. Das Orange und das Rot beziehen sich auf den rötlichen Ton, den die Cartoonfigur auf der Karte aufweist.

(„Nochmals INC und vielleicht 1418.“) Das ist eine interessante Information. Keine INC Buchstaben erscheinen auf der Grußkarte, obwohl ein Firmenlogo und eine Adresse auf der Rückseite aufgedruckt sind. INC erschien jedoch auf dem Umschlag, den wir in unserem letzten, dem 66. Experiment brauchten. Das war damals eine Postkarte und hier geht es um eine Grußkarte. Zusätzlich stehen beide in Zusammenhang mit Leonard Yaudes; er schickte uns die Postkarte und er schrieb das Objekt von heute Abend. Hier besteht eine Verbindung mit Leonard und mit der Tatsache, dass Jane Leonards Bezug zu beiden Experimenten aufgenommen hat.

(Die genaue Reihenfolge von 1418 erscheint weder auf dem Umschlagobjekt noch auf der Grußkarte. Als wir die Karte fanden, war auch der Umschlag dabei. Die Postleitzahl von Tunkhannock ist 18.657. Auf der Rückseite des Umschlags schrieb meine Mutter die Absenderadresse meines Schwagers, aber nach der Adresse notierte sie versehentlich ihre eigene Postleitzahl von Sayre, PA – 18.840. Das ist ziemlich nahe bei 1418.

(Siehe die Zeichnung des mit Bleistift geschriebenen Zettels, den ich dem Umschlagobjekt beigefügt hatte, damit ich mich an das Datum erinnern konnte. Die Reihenfolge 8/14/66 ist der Zahl 1418 auch ziemlich nahe. Jane hatte diesen Zettel nie gesehen, aber er war während einiger Zeit beim Objekt gewesen und vielleicht hellseherisch erkannt worden. Jane hatte den Umschlag mit der Grußkarte natürlich oberflächlich gesehen, wie ich auch. Ich hatte den Fehler in der Postleitzahl auf dem Umschlag erst nach der erneuten Prüfung nach der Sitzung gefunden – mehrere Tage später.

(„Etwas, das mit der Post geschickt wurde. Eine lange und schmale Form. „, Ein offensichtlicher Bezug auf die Grußkarte.

(„Äpfel.“ Eine weitere Verbindung zu meinen Eltern und ihrem Haus in Sayre, PA. Ein großer, alter und wunderschöner Apfelbaum befindet sich im Garten hinter dem Haus. Wir sitzen alle gerne darunter.

(„, 73. „, Meine Mutter ist 73. Gibt es noch weitere Verbindungen?

(„ Vielleicht eine Verbindung mit deinen Eltern. „ Ja, das Objekt, wie auch die Grußkarte.

(„ Das Wort Ensenada. „ Wir glauben, dass sich dies auf einen Campingausflug bezieht, den wir zusammen mit Janes Vater nach Baja California machten. Das ist eine entfernte Verbindung mit meinen Eltern, die in früheren Jahren auch oft zelteten.

(„ Etwas Begünstigtes oder Bevorzugtes hier. Jemand Bevorzugter. „ Jane glaubte, subjektiv sicher zu sein, dass dies ein weiterer Bezug auf meine Mutter war, die verursachte, dass Leonard die Mitteilung schreiben musste und auch auf mich, als ihren bevorzugten Sohn.

(Erste Frage: „ Kannst du etwas mehr zu I L I A sagen? „) – „ Nein. Vielleicht könnte es sich auf Illinois beziehen, aber das ist alles, was ich sehe. „ Die Grußkarte wurde in Illinois hergestellt, wie man aus dem Kleingedruckten rechts vom Logo erkennen kann.

(Zweite Frage: „ Kannst du etwas mehr über die kleine Kammer sagen? „ „ Ruburt denkt an das Nähzimmer deiner Mutter. Für mich besteht ein Bezug zu einer dunklen und schmalen Form, mit einem damit verbundenen Gefühl von Bewegung, wie etwas, das hindurch oder heraus fällt. Nach unten gerichtete Bewegung, mit einer gewissen Schnelligkeit. „ Das Nähzimmer meiner Mutter ist eine zutreffende Verbindung. Wir sind uns jedoch Seths Interpretation nicht so sicher, außer es würde zur Nähmaschine gehören. Könnte das Dunkle und Schmale, etc. ein weiterer Bezug auf ein Grab oder auf eine Krankheit sein?

(Dritte Frage: „ Was ist mit der schwarzen Katze? „) – „ Eine entfernte Verbindung. (Pause.) Ein Verlust eines Vorteils oder eine Pechsträhne. „ Siehe die vorherigen Angaben über die schwarze Katze des Nachbarn. Seths zusätzliche Information über eine schwarze Katze bringt hier auch den Gedanken an das klassische Symbol für Unglück ins Spiel; die Verbindung besteht in der schlechten Gesundheit meines Vaters und des noch schlechteren Gesundheitszustandes von M. Meeker, dem Schwiegervater meines Bruders Loren. Meine Mutter schickte uns die Karte, während sie bei Loren war. Als sie uns am 15. August anrief, sprach sie natürlich von der schlechten Gesundheit meines Vaters wie auch Mr. Meekers.

(Vierte Frage: „ Wie ist die Form des Objektes? „) – „ Ungefähr rechteckig. „ Korrekt. Das Umschlagobjekt ist rechteckig, wie auch die Grußkarte.

(Fünfte Frage: „ Kannst du etwas mehr über das Grab sagen? „) – „ Eine Verbindung mit jemandem, der tot ist oder bei schlechter Gesundheit. Vielleicht ein Mann. „

Siehe die obigen Informationen bei der dritten Frage.

(Sechste Frage. „ Was ist mit der Zahl 4? „) – „ Vier Schachteln, glaube ich. Schachtelformen. „ Das half uns nichts.

(Siebte Frage: „ Kannst du sagen, was im handschriftlichen Text steht? „) – „ Nicht genau eine Einladung, aber ein Bezug auf einen Anlass oder auf einen Besuch. „ Ich fand es in Ordnung, diese Frage zu stellen, da Seth bereits im Zusammenhang mit der Information über Handschriftliches gesprochen hatte. Seths Antwort hier ist ein guter Bezug auf das, was meine Mutter in der Grußkarte geschrieben hatte. Sie kann sich jedoch auf das Umschlagobjekt selbst beziehen. Der Telefonanruf meiner Mutter vom 14. August betraf einen Besuch von uns in Sayre und einen Besuch von ihr bei uns in

Elmira. Während dieses Anrufs wurden die Abmachungen für einen Besuch von ihr hier bei uns am nächsten Wochenende, am Samstag, den 20. August, gemacht.

(Achte Frage. „ War das von dir erwähnte Wort Ensenada? „) – „ Ein Vorfall, in den ursprünglich vier Personen verwickelt waren, glaube ich. Das gehört noch zur vorherigen Frage. „ Diese

Antwort scheint die erste von zwei in der siebten Frage erwähnten Möglichkeiten zu unterstreichen. Die vier Personen wären dann wahrscheinlich meine Eltern und mein Bruder und seine Frau in Tunkhannock.

(Neunte Frage: „Gut, warum sagst du mir nicht etwas über die vier Personen? „ – „Das sind weitere allgemeine Eindrücke: Ein S. Vielleicht ein C. Das Objekt, eine Karte mit einer Notiz. Eine Verbindung mit etwas außerhalb der Stadt.“ Wie man sieht, hat Seth die beiden letzten Fragen nicht direkt beantwortet. Eine Verbindung mit S? Vielleicht Sayre, der Wohnort meiner Eltern... Wir finden momentan nichts für C.

(Wieder drängt sich die Grußkarte in den Vordergrund, vor die Informationen über das tatsächliche Umschlagsobjekt. Wie erwähnt, sind beide eng miteinander verbunden, aber die Grußkarte mit den Notizen und dem Bezug auf eine Verbindung außerhalb der Stadt ist natürlich nicht das Umschlagobjekt selbst.

(Eine Bemerkung, um Jane zu ermutigen: „Nun, das stimmt. Das Objekt enthält eine Notiz. „ „Jedoch eine sehr deutliche Verbindung mit Krankheit. „ Wie bereits erklärt, haben das Umschlagobjekt und die Grußkarte eine Verbindung mit der Krankheit meines Vaters und mit der Krankheit von Mr. Meeker.

(Jane fuhr um 23:03 Uhr weiter.)

Wir werden nun unsere Sitzung beenden.

Der einzige Eindruck, den Ruburt bewusst wahrnahm, war die Grußkarte – wohl sehr zutreffend, aber nur dazu bestimmt, ihn weiter zu führen.

Meine herzlichsten Wünsche an euch beide. Ich bin wie immer sehr wohl fähig, weiter zu machen. Aber ich beuge mich euren Zeitbeschränkungen.

(„ War das Wort, das du beim Umschlagobjekt durchgegeben hast, Ensenada? „)

Das war es.

(„ Warum kam es vor? „)

Es war eine sehr entfernte Verbindung und überhaupt nicht hilfreich. Ruburt zeltete mit seiner Mutter in Ensenada (*in Baja California*) und deine Eltern zelteten. Es gab einen Bezug auf zwei Krankheiten, die ernsthafte Krankheit und diejenige deines Vaters. Die Krankheiten von beiden Männern ergaben einen sehr starken Eindruck und das ist alles.

Ich freue mich auf unsere Mittwoch-Sitzung, und obwohl ich mich in sehr guter Stimmung befindet, nehme ich Rücksicht auf euch beide und beende meinen Besuch.

(„ Gute Nacht, Seth. „)

(End der Sitzung um 23:09 Uhr. Jane war wie immer in guter Trance gewesen, ihre Augen waren manchmal geöffnet geblieben. Sie sagte, Seth sei sehr wohl in der Lage, stundenlang weiterzumachen.

(Zu erwähnen ist noch, dass ich Seth neun Fragen über die Umschlaginformationen stellen konnte, bis jetzt die größte Anzahl Fragen überhaupt.)

SITZUNG 280: Seth als Diagnostiker, Chemiker, Gesundheitsratgeber, Diätexperte und als Haushaltshelfer für Jane und Rob und auch für die Katze

24. AUGUST 1966, 21:00 UHR, MITTWOCH

(Die letzten beiden regelmäßigen Sitzungen vom Mittwoch, den 17. August, und vom Montag, den 22. August, fielen aus, weil ich selbst krank gewesen war.

(In der 278. Sitzung vom Montag, den 8. August, hatte Seth gesagt: „Ein Ereignis in ein- einhalb, das für euch beide vorteilhaft sein wird. „ Genau eineinhalb Wochen später, am Mittwoch, den 17. August, erhielt Jane einen Brief von Don Wollheim von Ace Books. Er wird uns am 1. September besuchen. Jane ist speziell daran interessiert, mit ihm geschäftliche Dinge zu besprechen. Der Wollheim Brief kam völlig unerwartet, weil während sehr langer Zeit keine Geschäftskorrespondenz zwischen Jane und Mr. Wollheim stattgefunden hatte.

(Am Samstag, den 20. August, erhielt Jane von ihrem Verleger F. Fell das erste Druckexemplar ihres Buches „How To Develop Your ESP Power“. [Deutscher Titel: Der Weg zu Seth.]

(Unsere Vermieterin, Marion Spaziani, hatte uns heute Abend besucht und verließ uns um 21:00 Uhr. Jane begann um 21:09 Uhr mit einer durchschnittlichen Stimme, mit geschlossenen Augen und sitzend zu sprechen.

Nun, guten Abend.

(„Guten Abend, Seth.“)

Wir werden mit Ruburt beginnen. Seine vergangenen Unpässlichkeiten, von einem Gesamtgesichtspunkt aus gesehen, waren äußerst notwendig und nützlich. Ihr könnt es euch nicht leisten, das Wissen auf einer intellektuellen Ebene zu behalten und es nicht praktisch anzuwenden, denn auf diese Weise nützt es euch nichts. Seine Unpässlichkeiten lehrten ihn das auf eine Art, die er nicht vergessen wird. Seine inneren und gedankenlosen Reaktionen lähmten ihn im wahrsten Sinne des Wortes.

Diese Lähmung war an sich selbst eine Lektion und er hat sie gelernt. Er bewältigte es mental und emotional und daher bewältigte er das Ganze schließlich auch im physischen Sinne. Der gelähmte Fuß war eine direkte Übersetzung der folgenden Suggestion: „Ich bin erschöpft und ich werde an diesem Punkt nicht weiter gehen.“ Die Erschöpfung war ein natürliches Resultat seiner eigenen Reaktionen. Er sagt sehr gerne, dass man, wenn man Ereignisse nicht steuern kann, seine Reaktionen steuern kann. Es gelang ihm hier jedoch nicht so gut und er betrachtete nur die halbe Wahrheit der obigen Aussage.

Übrigens verursachen Reaktionen auf Ereignisse wirklich andere Ereignisse. Ihr seht, worauf ich hier hinziele. Die Hüfte war einfach nur eine Panikreaktion. Sie war auch das Resultat negativer Suggestionen, die euch von eurem Chiropraktiker gegeben wurden. Es gibt immer Möglichkeiten, sich selbst zu beschützen. Ihr kennt sie und ihr müsst sie auch anwenden.

Glücklicherweise hat Ruburt davon profitiert, denn er hat daraus gelernt. Ich habe euch wichtige und praktische Suggestionen betreffend Gesundheitsmaßnahmen gegeben, und ich nehme selbstverständlich an, dass ihr sie auch anwendet.

(Erneut kratzte eine unserer Katzen an der Türe und wollte hereingelassen werden. Wie schon früher stand Jane während des Sprechens auf und ließ die Katze herein, ohne ihre Durchgabe zu unterbrechen. Dann setzte sie sich wieder.)

Nochmals: Ich habe diese Schwierigkeiten nicht vorausgesehen. Und nochmals: Es wird euch sehr nützen, wenn ihr euch daran gewöhnt, mich in unseren Sitzungen zu bitten, die unmittelbaren Wahrscheinlichkeiten in Bezug auf Gesundheit zu überprüfen.

Für mich ist es eine Sache des Fokussierens. Wenn die Gesamtentwicklungen nicht gefährlich sind, werde ich sie nicht automatisch spüren, sondern nur das Endergebnis. Von Seiten Ruburts ging es dieses Mal um zusätzliches Wissen. Spezifische Fragen werden mich veranlassen, meine Aufmerksamkeit auf solche Dinge zu lenken.

Wir können dann die Wahrscheinlichkeiten verändern oder sie zu euren Gunsten manipulieren. In vielen Fällen genügen schon richtige und sofortige Suggestionen. Ihr könnt jedoch keinen ständigen und unveränderlichen Zustand überschwänglichen Glücks erwarten (*Lächeln.*) Das wäre in eurem Sinne nicht praktisch. Ihr würdet nichts oder nur sehr wenig lernen.

Zur Hauptsache bedeutet physische Existenz eine Übersetzung der inneren Stimmung und des psychologischen Klimas in physische Begriffe, und kein Bewusstsein befindet sich ständig in einem Zustand der Glückseligkeit. Es ist immer eine Anstrengung damit verbunden, denn das ist der Sinn des Bewusstseins. Das ist der Sinn der kreativen Anstrengung. Ihr solltet jedoch ein Sperrfeuer von Krankheiten nicht als etwas Natürliches annehmen, denn das ist es nicht. Andererseits solltet ihr euch auch nicht ständig für alle einzelnen kleinen Unpässlichkeiten verantwortlich fühlen.

Auch bei einem ausgezeichneten Gesundheitszustand wird es immer kleine, vereinzelte, aber ganz deutliche Unpässlichkeiten geben. Ihr könnt euch eines ausreichenden Schutzes sicher sein, wenn ihr euch täglich suggeriert, dass ihr offen für konstruktive und gesunde Suggestionen und Einflüsse seid. Und suggeriert euch dabei auch, dass ihr automatisch vor negativen Suggestionen und Einflüssen geschützt seid.

Es ist wichtig, dass auch Einflüsse eingeschlossen sind.

Wir werden eine Pause machen, wann immer du sie brauchst, Joseph.

(„*Mach noch eine Weile weiter. „, 21:29 Uhr.*)

Nun. Die Katzenepisode, mein lieber Freund (*Lachen*), stand nicht im Zusammenhang mit irgendeiner eurer beiden Unpässlichkeiten, außer bezüglich eurer negativen Erwartungen. Ruburt nahm diese von dir auf. Du lerntest schnell und hast eure Katze gerettet.

Ein gewisser Schaden wurde natürlich angerichtet. Du selbst kannst Schutz vor solchen Viren verlangen, durch die vorher erwähnten Suggestionen. Mach eine Pause.

(*Jane machte eine Pause, während ich nieste.*)

Wir werden zu deinem Wohl nur eine kurze Sitzung abhalten, wenn du das vorziehst.

(„*Nein, es geht mir gut. Bitte mach weiter. „,*)

Die erwähnten Suggestionen hätten deine eigenen Reaktionen auf die Miss Callahan-Vorfälle geändert und dir eine größere Freiheit gewährt, wenn du sie konsequent angewendet hättest. Die Vorfälle haben dich nicht nur geärgert, sondern du hast auch unabsichtlich Ruburts eigenes Hilfsangebot in einem späteren Stadium verhindert, das er dann hätte leisten können.

Deine Reaktionen hätten sich ändern sollen, so wie es auch Ruburts Reaktionen bezüglich seines Buches waren, die sich hätten ändern sollen. Seine Einstellung seinem Buch und seinem Herausgeber gegenüber waren hauptsächlich für die Verspätungen verantwortlich.

Du hättest eine positive und aufgeklärte Anstrengung machen müssen, um Miss Callahan zu helfen, sobald du dein Dilemma realisiertest. Wenn du das getan hättest, mein lieber Freund, wärst du nicht krank geworden. Und dieses Material hier ist vollständig unverzerrt.

Hilf jenen, denen du helfen kannst. Es wird viele Dinge ausgleichen.

Nun kannst du eine entspannendere Pause machen.

(Pause um 21:39 Uhr. Jane sagte, sie sei in einer sehr guten Trance gewesen. Sie war sich nicht wirklich bewusst, dass sie die Katze hereingelassen hatte, bis sie wieder zurück in ihrem Stuhl saß. Sie verglich die Erfahrung mit manipulierten Traumbildern, es hatte sie nicht beunruhigt.)

(Ihre Durchgabe war ziemlich aktiv geworden, ihre Augen hatten sich häufig geöffnet. Sie hatte geraucht und ein wenig Wein getrunken. Sie fuhr um 21:44 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Deine Heuschnupfensituation wird sich stark verbessern, wenn du dir vor allem suggerierst, dass du frei von vergangenen (unterstrichen) negativen Einflüssen und Suggestionen bist. Trink nicht soviel Milch wie sonst.

Halte dich von Käse fern. *(Pause.)* Es besteht eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf Weizenprodukte. Ich bin nicht sicher, ob es weißes oder dunkles Weizenbrot ist, das dazu beiträgt, dir während dieser Zeit Schwierigkeiten zu machen. *(Pause.)*

Kaffee mit Milch ist nicht gut. Kaffee allein ist in Ordnung, wenn er frisch ist und dann ist er auch zu deinem Nutzen. Deine Gewohnheit, alten, kalten, abgestandenen Kaffee zu trinken, ist nicht gut. Es entsteht eine Veränderung in der Säure, die dein System durcheinander bringt und zu den allergischen Symptomen beiträgt.

Margarine, obwohl ein Milchprodukt, ist jedoch in diesem Zusammenhang von Nutzen. Ich spreche nun hauptsächlich von der Heuschnupfenallergie. *(Pause.)* Pfefferminze, aber nicht mit Schokolade überzogen, ist von Nutzen. Ich spreche hier nicht von deinen Mitteln gegen Verdauungsstörungen.

Gib uns noch ein wenig mehr Zeit, um über diese Punkte zu reden.

(Jane machte eine lange Pause, mit geschlossenen Augen.)

Chlorhaltige Waschmittel für die Kleider oder für die Bettwäsche sind nicht gut. Ruburt verwendet, glaube ich, ein solches Waschmittel. Es sollte jetzt nicht mehr gebraucht werden. *(Pause.)* Tierhaare sind in deinem Fall kein Reizstoff, obwohl es in der Vergangenheit einige Assoziationen in Bezug auf deine Mutter gegeben hat, die dazu führen könnten, das anzunehmen. Die parfümierte Seife sollte durch eine andere ersetzt werden. Die spezielle Sorte, die du brauchst, ist in deiner bestimmten Situation nicht gut.

Diese Anweisungen sind nur während der Heuschnupfenzzeit zu beachten. Leg in deinem Zimmer ein wenig Baumwolle in eine Untertasse. Die Baumwolle sollte mit Tinte getränkt sein. Die Tinte wird gewisse Alloide aus der Atmosphäre des Hauses herausziehen. Die Baumwolle sollte täglich weggeworfen und durch ein neues Stück ersetzt werden.

Diese Maßnahmen werden dir sehr helfen, aber sie wären nicht nötig, wenn du den Zustand von der subjektiven Seite her bewältigen würdest. Du hast mich zwar nicht gefragt, aber wenn du mir noch einen Moment gibst, werde ich deine wahrscheinliche Gesundheitssituation betrachten und sehen, was wir finden werden.

(Lange Pause, mit geschlossenen Augen, um 21:57 Uhr.)

Wenn du zu eurem Vermieter gehst, iss die Äpfel nicht, die euch gegeben werden. Du wirst die darin enthaltenen Säuren nicht richtig aufspalten können, wie dies aus früheren Situationen geschlossen werden kann. Wenn du meine Suggestionen befolgst und das anwendest, was du nun weißt, dann solltest du nur eine sehr geringe Heuschnupfensaison erleben. Wenn du es wirklich ausgezeichnet machst, dann solltest du überhaupt keine Symptome mehr spüren.

Ich sehe auf jeden Fall keine allzu lästigen Symptome. Auch für Ruburt ist hier alles klar. Er brachte sich selbst durch den Schrecken wieder zum Verstand. Während der Heuschnupfensaison sollte Ruburt ein verdünntes (unterstrichen) ammoniakhaltiges Reinigungsmittel verwenden.

Wenn möglich, sollte in deinem Zimmer ein nach Norden gerichtetes Fenster geöffnet sein, vor allem am Morgen. Diese vergangenen Episoden waren nützlich für euch beide. Du hast absolut Recht, Joseph. Du hast deine Krankheit jedoch nicht nur doppelt so schnell, sondern dreimal so schnell als sonst beendet.

Nun, Ruburt brauchte seine Fähigkeiten, um dir zu helfen, aber er mobilisierte sie für sich selbst nicht in genügender Stärke, bis er durch die Panik dazu gezwungen wurde.

Ich habe euch gesagt, dass sein Buch sich gut verkaufen wird – sehr gut, und so wird es auch sein.

Wenn das Wollheim-Treffen zustande kommt, wird es sich als sehr nützlich für alle Beteiligten erweisen, aber erst zu einem späteren Datum und zu einem Zeitpunkt, wenn es sehr nötig sein wird. Die Verbindung wird weiter bestehen, auch an anderen Orten. Innerhalb von drei Jahren, so glaube ich, wird sich eine viel engere und bedeutungsvollere Beziehung zwischen den beiden Familien ergeben.

Ich habe diese Sitzung dazu benutzt, euch Suggestionen für eure Gesundheit zu geben. Macht sie euch zu Nutzen. Es scheint irgendetwas Bedeutungsvolles an einem Mittwoch zu geschehen, ich glaube, innerhalb eines Monats, aber ich kann es nicht genau bestimmen.

Ruburt sollte seinen Staubwischer waschen.

Halte dich auch fern von Erdnussbutter, Joseph, nur für eine Weile. Du kannst nun eine Pause machen oder die Sitzung beenden, was du vorziehst.

(„Nun, dann machen wir eine Pause. „,

(Pause um 22:15 Uhr. Jane war in einer guten Trance gewesen. Zuerst konnte sie sich nur an die beiden letzten durchgegebenen Sätze erinnern, aber dann begannen weitere Teile des Materials zurückzukommen. Ihr Tempo war gut gewesen, ihre Augen häufig geöffnet, etc.

(In der Pause versuchten wir, das Wort „Alloid“ im Wörterbuch zu finden, hatten aber keinen Erfolg. Auch ähnliche Ausdrücke brachten nichts. Ich war sicher, dass es dieses Wort war, das Jane gesagt hatte, obwohl ich es mir phonetisch aufgeschrieben hatte. Wir hofften, Seth würde nochmals darauf zurückkommen.

(Jane fuhr um 22:25 Uhr in der gleichen Art weiter.)

Wir werden bald aufhören.

Die Schwierigkeiten mit dem Wort haben mit Ruburts Wortschatz zu tun. Das Wort, das ich meine, ist eines, das mit mineralischen Spurenelementen auf einer Metallbasis zusammenhängt.

Es gibt einen Austausch von Säuren zwischen metallischen Spurenelementen. Während der Saison verwertest du gewisse Säuren nicht richtig und manchmal bilden sich Überschüsse. Das Arrangement mit der Tinte löst dieses Problem.

(Lange Pause, mit geschlossenen Augen.) Ich bin nur still, weil ich hier nach weiteren Suggestionen suche. Trink keine Milch in der Wohnung deiner Eltern, besonders jetzt nicht. Es ist ratsam, Käse durch Hüttenkäse zu ersetzen.

Dein Tee aus Formosa ist ausgezeichnet für dich. Vermeide im Moment Orange Pekoe Tee.

Unsere nächste Sitzung wird sich mit der früher begonnenen Diskussion beschäftigen, statt mit persönlichen Themen. Ich schlage jedoch vor, dass ihr euch daran gewöhnt, mich immer wieder

nach gesundheitlichen Wahrscheinlichkeiten zu fragen.

Ruburt hat sich den Knöchel ursprünglich in eurer Wohnung verstaucht. Eine ganz einfache Verstauchung, die in der Küche geschah. Sie heilte sehr gut bis zu jenem Abend in eurem Tanzlokal, als Ruburt sich erneut verletzte. Er tanzte jedoch weiter, was ein Fehler war.

(„Wie hat sich Jane in der Küche den Knöchel verstaucht? „)

Ich glaube, er verschob den Kühlschrank, um ihn zu reinigen. Das Gewicht war schlecht verteilt. Der Knöchel verheilt jedoch nun und Ruburt sollte keine weiteren Schwierigkeiten damit haben. Er sollte sich nun automatisch selbst die in dieser Sitzung erwähnten Suggestionen geben, bevor er einen Brief von seiner Mutter liest. Das allein wird ihn vor vielen Unpässlichkeiten bewahren. Eure Katze sollte geimpft werden. Es besteht hier keine große Gefahr, aber da ihr wisst, dass sie nicht geimpft ist, sollte es gemacht werden. Hast du noch irgendwelche Fragen?

(„Was denkst du über meinen Traum in Bezug auf die hinteren Fenster des Ateliers. Ging es hier um eine Projektion?“ Siehe mein Traumtagebuch vom 20. August, 1966.)

Es war in der Tat das, was du vermutet hast; du hattest jedoch Angst, es weiterzuführen. Es hätte sehr interessant werden können. Ruburts plötzliche Antriebskräfte haben ihn bis jetzt davor bewahrt, diese Art von Entscheidungen zu treffen. Alles in allem hast du es gut gemacht. Es besteht kein Grund zur Eile. Alle diese Träume, die während deiner Krankheit auftauchten, waren Projektionen und das Resultat von Suggestionen. Wenn du keine weiteren Fragen mehr hast, werden wir unsere Sitzung beenden.

(„Ich glaube nicht.“)

Meine herzlichsten Grüße. Und meine Glückwünsche an Ruburt zu seinem Buch.

(„Du hast auch deinen Teil dazu beigetragen. „)

Das habe ich in der Tat. (Lächeln, mit geschlossenen Augen.) Ich bin seine Inspiration.

(Ende der Sitzung um 22:42 Uhr. Jane war wiederum weit weg gewesen, manchmal aber mit geöffneten Augen.)

ENDE DES SECHSTEN BANDES

Namen- und Sachregister

Die Seitenzahlen treffen hier im PDF nicht zu – dennoch Können die Stichworte praktisch zur Suche sein.

Adrenalin bei Projektionen 301 Aktion 75ff. 84f. 122, 195, 275f. 284, 291

Albträume 194, 211 f. 265 Alkohol und Projektionen 302 Analogien 76, 85f. 137, 157, 164, 168, 274, 276, 278, 326 Antibiotika 299 Antimaterie 86, 92f. Astralkörper 67, 171, 176f. 183 astrale Projektion 168, 185, 213 Astrale Projektion, von Oliver Fox 185 astrale Reisen 158 ASW-Buch, Janes erstes 19, 267, 273, 293, 295, 298, 314 Atome 47, 73f. 76, 86, 92ff. 137, 224, 233, 256, 290, 301, 325

Basis-Identitäten 128, 130 Bewusstsein 33, 46, 106, 116f. 122, 129f. 147, 186, 208ff. 214, 220, 224, 233, 243, 257, 275, 278, 284, 287f. 289ff. 301, 310, 313, 324, 327, 337

- Freiheit des 185 -kritisches 221
- Manipulation des 207
- Mobilität des 285
- Sinn des 337
- von Zellen und Organen 214
- Zunahme des 255 Bewusstseins-
- bereich 184
- ebene 159, 168, 184, 210
- fähigkeiten 159

- formen 170
- linien 79

-zustände 147, 168, 310 Bewusstseinssystem, primäres 262 Blutdruck (bei Projektionen) 301

Bradley, John 50, 222, 320 Brückenpersönlichkeit 203 Butts, Betts (Robs Schwägerin) 79ff.

- Douglas (Robs Neffe) 73, 79
- Linda (Robs Nichte) 73, 81, 101
- Loren (Robs Bruder) 79ff. 101, 247, 250, 252, 334

Callahan, Miss Florence 148, 200ff.
237ff. 338

Camouflage 183, 233 Camouflagemuster 225, 231 f. Camouflagesystem 223 Camouflageuniversum 94

Dauerhaftigkeit 129, 137, 311, 313 Dänemark, Existenzen in 252, 273 Diebler, Ann 64, 102ff. 126, 21 lf, 221 Drei Gesichter Evas, Die 128, 136f Dimension 2, 14, 74f. 94, 159, 168, 176f. 183, 194f. 212, 286, 324ff.

- Gleichzeitigkeit der 159
- des Mentalkörpers 171 -des Selbst 46f.
- der Traumorte 45f.
- zeitliche 75

Ego, äußeres 2, 21ff. 31, 33, 124, 128, 137, 144, 160, 167f. 170, 185, 225, 243, 254f. 264f, 274ff, 283ff. 312, 325ff. -dominierendes 128f. 135f.

- des Erwachsenen 22
- inneres 262f. 275, 278
- des Kindes 22
- als Primäridentität 263 -Ruburts 14 -untergeordnetes 128ff.
- als Wächter 2

Ego-Bewusstsein 117

Egostruktur 129

Eier (und Projektionen) 285

Eierstocktumor 31, 71 f. 82, 108

Elmira 8, 19, 21, 31, 102, 140, 200, 289,
322, 334

Elmira Star-Gazette 19, 21, 135 Elmo, Nostratious (Janes Name der Boston-Existenz) 129 Emotionen 16, 120 Energie, chemische 185

- destruktive 267f.
- elektrische 86
- konstruktive 268 -kreative 268f. 289 -psychische 75, 122, 170, 185, 224, 275, 279, 287, 299, 311, 314 Energiemuster 44

Energietransformatoren, Atome als 92 Energie-Urheber 93 Energieverbrauch 289 Epiphysen-Eingangsprojektion 211, 214 Erfahrungen, außerkörperliche 168, 171 Erfindung, unterbewusste 212 Erfüllung 262, 316 Erwartung 118, 286, 337 Essenz, Seths 14 Evolution 73, 75

- von Energie 86 Existenz, fünfdimensionale 169

Farben 287

Fate Magazin 30, 208

Fischöle 285

Fixpunkte der vierdimensionalen

- Realität 168 Fox, Oliver (Buch: Astral Projection)
168f, 185, 213f. 250, 292, 310 Fragmente 123, 145 Freud, Sigmund 43, 46

Gallagher, Peggy und Bill 13, 21, 28, 30, 33, 44, 103, 135, 142, 222, 253

Geburt 75, 283

Gedanken 15, 67, 77, 117, 145, 222f.

- 224, 232f. 324, 326 Gedankenenergie 324 Gedankenform 223, 244, 324 Gedächtnis, kollekti-

ves 122 Gefühle 263,271

- aggressive 268f. 271, 273 Gegenwart 2, 75, 136, 145f, 195, 290, 311
- geräumige 14f. 75ff. 136f. 145, 158, 176,312 Gehirn 3f. 231 ff. 285 Geist 2,46, 108,221,233 Geistform des Körpers 183
- Geistführer 184 Geistheiler, philippinischer 208 Gelächter, therapeutisches 300 Gerüche im Traum 4 Gesamtfähigkeiten des inneren Selbst 136

Gesamtidentität 137 Gesamtselbst 24,46,137,155,168, 170, 185, 221, 275f. 278, 283, 285f. Geschwüre 118 Gesundheit 41 f. 57, 107, 118, 299, 309, 337f.

Halluzination 211, 213f. 310 Hauptidentität 135f. 138, 144f. Hellsehen 99,265,333 Hellsichtigkeit 2f, 20, 39, 87, 208, 319 Himmelskörper 158ff. Hypnose 4,75,87,97, 196

- Experimente 68 -Selbst- 122

Ich der Träume 262 Identität 121 ff, 128ff. 145, 160, 177, 195, 211,214, 224, 244, 255f, 275f.

- Ausdehnung der 312 -innere 135ff. 144f. 325
- psychologische 263 f.

Inkarnation 146, 262

Intellekt 87, 116, 146, 184, 233, 256, 283, 285

Intensitätsbereich 75

Intervallpunkte 291

Intuition 56, 66, 75, 83, 104, 116, 146, 254

Instream, Dr. 6, 16, 24f. 30, 34f. 47, 58, 67, 77, 87, 96, 103, 106, 112, 119, 124, 130f. 138f. 149f. 160, 171, 177f. 187, 195f. 209, 215, 225, 233f. 244,257f.265f.271f.

Jahreszeiten 283 Jung, Carl Gustav 120

Kennedy, J. F. 122 Kinder 268,271,292 Klima, emotionales 231

- inneres 3 23 f.
- psychologisches 337 Klima (Wetter) 287 Konstruktionen, Primär- und Sekundär- 2, 6, 116ff. 223 Konstruktion physischer Materie 122, 222,257

Konzentration 116, 118 Konzept kontinuierlicher Momente 2

- der geräumigen Gegenwart 290
- von Raum und Zeit 84

- von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft 93
- der Zeitsequenz 136

Körper, physischer 2, 4, 137, 171, 183, 185, 205, 214, 220f. 243f, 256, 290, 301,310,312,326

Körperperformen, Projektions- 183, 193

Krankheit, physische 42, 108, 145, 268, 298ff. 337

Kraft, chemische 256

- elektromagnetische 256
- psychische 311 Kreativität 230,271,289f,299

Lachen (siehe Gelächter) Leben, vergangene 130, 136f. Levitation 183, 204f. 316

Macdonnel, Bill 6, 38f. 44, 50, 104, 106, 112ff. 114f. 126, 156, 225, 300

Manipulation, physische 3, 86, 123, 171,275 -psychische 107,207,279

- von Traumobjekten 169 Massenhalluzination 104 Massenträume 43, 47, 116, 118f. 121 Massenwahrnehmung 43

Materie, negative 94

-physische 1,6,45,94, 158, 164, 171, 206f, 222f. 256, 311, 325f.

- positive 86, 94 Materialisation, physische 284, 291, 312, 323f.

Medium, Jane als 149 Mentalkörper 167, 171, 177 Menstruationszyklus 302 Moleküle 47, 73f. 76, 86, 224, 233, 324 Momentpunkte 14f. 76, 158ff. 257,

278 Muster, physische 57

psychologische 22, 129

Nahrung 300f. Nahrungsmittel, saure 285 Nahrungszubereitung 298, 300 Napoleon 73, 75

Nord-Süd-Position des Bettes 184, 285, 310

- des Fensters 339 Nostradamus 73, 75

Offenbarungstraum, Janes 158 Ouija-Brett, Janes und Robs 42, 69, 71, 231

Pendeln, Janes und Robs 1, 12f. 92, 208f. 298 Persönlichkeitsstruktur 130, 160, 168

-Seths 24

Phantome des Unterbewusstseins 193 f.

Planeten 86, 158

Planetensysteme 176f.

Präkognition lf. 116, 120f. 315

Primäridentität 263

Primärkonstruktion 117

Primärpersönlichkeit 157,160,263

Primärselbst 276,278

Projektionen 74, 84, 92f. 94, 123, 184, 194, 204, 206f. 21 Off. 220f. 241 ff. 254ff. 262, 274f, 278, 283ff. 287f. 290ff. 299, 301f. 309ff. 316, 323ff, 341

- in andere Dimensionen 195
- einer Projektion 185
- aus anderen Realitäten 74
- spontane 193
- aus anderen Systemen 95
- von Quasaren 92f.
- in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft 193, 196

Projektionsformen 183f. Pseudobilder 224 Pseudoprojektionen 241 ff. Psychologische Zeit 4, 257 Pulsierung 290

Quasare 70, 73ff. 77, 83ff. 92ff. 159

Raum 1, 4, 44ff. 74, 76, 78, 84f. 93,

95, 159, 176, 194 Raum und Zeit 74, 76, 84 Raumfahrt, mentale 176 Raumsysteme 176 Realität, elektrische 122

- elektromagnetische 256 -innere 30, 32, 94, 118, 123 -nichtphysische 278
- physikalische 46, 233, 291f.

- physische 47, 118, 145, 169, 194,
213, 220, 276, 278, 283, 291

- psychologische 264 -Primär- 324

Reinkarnation 72f. 128, 130, 135ff. 144, 148, 183f. 204, 252, 273, 278 -letzte 183f.

Reisen, mentale 176

REM 301

Riesenrad-Analogie 274ff.

Ryan, Pater 163ff. 282

Saratoga Springs 90, 133, 135, 155,

163, 180f. Schichten, Ebenen der Persönlichkeit

14f. 324

-physische 147, 299

- unbewusste 32 -des Selbst 3f. 22, 33

Schilddrüsenaktivität, erhöhte 301 Schlaf 23, 195, 301 Schmerzen, während Projektionen 195

Schöpfung 326 Schuldgefühle 271 Sekundärkonstruktionen 117, 223 Selbst, inneres 2, 30, 118, 136, 138, 214, 244, 256f. 274f. 313

- unterschwelliges 262 Selbstbewusstsein 24 Selbsthypnose 122 Sexualhormone 301 Sexualität 263, 284

Sinne, innere 73, 75, 84, 158, 160, 225, 232f. 241ff. 263, 278, 286, 325 -physische 2f.

15, 57, 117, 195, 220, 223f. 232, 256, 269, 292, 336

Sinus-Symptome, Janes 82

Sonnensystem 176, 183f. 212

Spargeln 285

Spaziani, James 31, 69, 71

-Marian 31, 71, 82, 108, 156, 164, 336

Spontaneität 12, 275

Sterne 92, 95, 117, 158

Stimmhalluzination 214 Strom, elektrischer 287 Subpersönlichkeit 263 Suggestionen 6, 13, 43, 67, 72f. 108, 184, 206, 214, 298, 309f. 337ff. 340

- negative 40, 42, 299, 336f.

- positive 82

System, physisches, physikalisches 21ff. 57, 92, 116, 123, 130, 138, 212, 222, 256

Telepathie 2, 14, 23f. 27, 31, 45, 53f.

66f. 71, 116f. 121 Tiere 256, 268, 270, 299f. Time Magazin 70, 84 Tod, physischer 117, 137, 184, 244,

270f. 276, 287, 290, 325 Tod, von Sternen 92, 95 Trancezustände 75 Traum 4, 195f. 210, 221, 225, 255,

291f.311 Träume, gemeinsame, kollektive 118, 121f.

Traumaufzeichnungen 285

-buch, Janes 107, 146, 153ff. 162ff.

189, 191, 203 -ebenen 291 -elemente 194, 207 -erfahrungen, -erlebnisse, 22, 123, 171, 255, 275, 290 -experimente 176 -körper 183ff. -lösungen 121 -Objekte 169, 224 -orte 43ff. 46f. 169f. -Projektionen 242, 292 -prozess 284 -schwelle 286 -realität 121f. 168ff. -reisen 176f. -treffen 169 -Umgebung 47

-Universum 169

-zustand 46, 120f. 167ff. 170, 176, 184, 193f. 206f. 209f. 221, 244, 254f. 262f. 292, 301, 310
Tumore 118

Umschlagexperimente, -tests 1, 13, 21, 30, 43, 52, 73, 83, 92, 106, 121, 128, 135, 146, 157, 167, 176, 183, 193, 222, 231, 241, 254, 274, 289, 298, 314, 323

Universum, negatives 76

- physikalisches 86, 242
- physisches 67, 75, 117f. 129, 169, 290
- wahrscheinliches 76 Unterbewusstsein 4f. 14, 22f. 46, 193f. 230, 264, 271 Überlebenspersönlichkeit 21 ff. 57f. 63, 117, 157, 159, 264, 309f. Überschüsse, chemische 286

Vereinte Nationen 121 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft 75, 85, 93, 135ff. 169, 184, 193f. 252

Vergangenheit, Veränderung der 75 Vitalität, emotionale 232

Wachbewusstsein 167ff. 185, 210, 286 Wahrscheinlichkeiten 31 f. 75, 77, 83, 267, 309, 311, 337, 340 Werterfüllung 257 Wesenheit 24, 114 Wetter 44, 287 Willy (Kater von Jane und Rob) 54, 251, 311, 313, 318

Yoga-Übungen 13, 52f. 67, 286 Zeitsystem 136f. 148f. 331 Zellen 122, 214, 242 Zukunft, wahrscheinliche Zweitpersönlichkeit 14, 144